

# Paul Kohl's Katalog

## „Die Freimarken von Europa“

enthält in

- |           |      |  |  |
|-----------|------|--|--|
| Abteilung | I    | <b>Die Freimarken von Deutschland.</b>   | Preis 0,90 Pfg.                              |
| "         | II   | <b>Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Frankreich-Kolonien, Luxemburg, Niederlande.</b>  | Preis 0,75 Pfg.                              |
| "         | III  | <b>Die Freimarken von Grossbritannien</b> (unter Berücksichtigung der Plattennummern etc.), <b>Gibraltar, Helgoland, Jon. Inseln, Malta.</b> | Preis 0,60 Pfg.                              |
| "         | IV   | <b>Die Freimarken von Dänemark, Island, Schweden, Norwegen, Russland, Finnland, Polen.</b>   | Preis 0,60 Pfg.                              |
| "         | V    | <b>Die Freimarken von Österreich, Lombardei, Ungarn, Bosnien</b>   | 0,75 Pfg. (inkl. Lichtdrucktafel 1,25 Pfg.). |
| "         | VI   | <b>Die Freimarken der Schweiz.</b>   | Preis 0,75 Pfg.                              |
| "         | VII  | <b>Die Freimarken von Italien sowie der alital. Staaten nebst San Marino und Monaco.</b>   | Preis 0,60 Pfg.                              |
| "         | VIII | <b>Die Freimarken der Balkanstaaten und Griechenlands.</b>   | Preis 0,75 Pfg.                              |
| "         | IX   | <b>Die Freimarken von Spanien, Portugal inkl. Azoren und Madeira.</b>  | Preis 0,75 Pfg.                              |

---

Bestellungen zu den beigesetzten Einzelpreisen oder zum Preise von **M. 5.40.** für alle 9 Teile werden gegen Überweisung des Betrags schon jetzt angenommen und erfolgt Versand Abt. I bis VIII sofort, Abt. IX nach Erscheinen im Laufe des Monats November oder komplett in 1 Band M. 4.50 (Ende November).

1894/95.

PAUL KOHL'S

illustrierter

**Katalog der Freimarken von Europa.**

Abteilung I.

— ❁ **Deutschland.** ❁ —

Enthaltend sämtliche bis jetzt ausgegebene Freimarken  
unter Berücksichtigung aller Farbenabweichungen, Zählungen,  
Wasserzeichen, Fehldrucke, Typen, unter Angabe der Neudrucke etc.

Zugleich

**praktische Vorlage**

**zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums**

**Preisverzeichnis + Markoliste**

übersichtliches Verzeichnis der eigenen Sammlung  
im Falle beabsichtigten Verkaufs.

**Goldene Medaille — Wien 1894.**

Verlag von Paul Kohl



















Weststrasse 16 **CHEMNITZ** Weststrasse 16.

**II. Auflage.**

Preis 90 Pfg.

## Zählungsschlüssel.

Auf 2 Centimeter befinden sich Zähne:

7,5			8
8,5			9
9,5			10
10,5			11
11,5			12
12,5			13
13,5			14
14,5			15
15,5			16

---

Alle Rechte vorbehalten. — Unter Musterschutz.

---

# Vorwort.

Nachdem Ende 1892 die erste Auflage meines „Illustrierten Katalogs der Freimarken Deutschlands“ erschienen ist, übergebe ich nunmehr die Neuauflage unter der Bezeichnung

**PAUL KOHL'S**

## „Illustrierter Katalog der Freimarken von Europa“

Abteilung I: **Deutschland**

der Sammlerwelt. Die weitgehende Berücksichtigung aller Abweichungen machte eine bedeutende Erweiterung des Heftchens nötig und bedingte eine Preiserhöhung im Einzelverkauf, während für den Bezug für alle 9 Abteilungen des Katalogs von Europa der bisherige Preis von M. 5.40 respektive für M. 4.50 (komplett in 1 Band — Ende November erscheinend —) bestehen bleibt. Bei dem Vorherrschen des Bestrebens, sich mehr und mehr dem Sammeln einzelner Länder zuzuwenden, wird jeder Sammler diesen Katalog, der an Vollständigkeit unübertroffen dasteht, gewiss mit Freuden begrüßen, unsomehr, als die Preise gerade für diese Abteilung nicht allein von mir, sondern die Preisstellung im Verein mit den in der Sammlerwelt angesehenen Herren

**Hermann Decker, Hannover,**

**A. E. Glasewald, Gössnitz S/A.,**

**K. W. F. Schäfer, Frankfurt a/M.**

geschah und ich bei wirklich wesentlichen Unterschieden die



mittelste Preisliste wählte. Ich statue genannten Herren für ihre liebenswürdige Unterstützung an dieser Stelle meinen Dank ab. Die Preise verstehen sich in erster Reihe für **tadellose** ungebrauchte, in zweiter für **ebensolehe** gebrauchte Exemplare, und sind Abstempelungen in dieser Preisstellung nicht besonders berücksichtigt.

Auf Fälschungen, Abstempelungen, überhaupt Manches wohl noch den grossen Sammler Interessierende näher einzugehen, halte ich als über die Grenzen des Katalogs gehend, vielmehr verweise ich auf die auf der folgenden Seite verzeichneten Quellen resp. Werke.

Die Albumform in verkleinertem Massstabe habe ich auch für diese Neuauflage beibehalten, da der Katalog nicht nur Preisverzeichnis und Mankoliste, sondern auch dem Sammler eine praktische Vorlage zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums sein soll.

Ich übergebe hiermit Abteilung I: „Die Freimarken von Deutschland“ der Sammlerwelt und würde es mit Dank begrünnen, wenn ich im Interesse der Vervollkommnung späterer Auflagen auf etwaige Fehler aufmerksam gemacht würde.

**Chemnitz, November 1894.**  
Weststrasse 16.

**Paul Kohl.**

Dem

**Internationalen Philatelisten-Vereine**

**Dresden**

sowie

dem Vereine für Briefmarkenkunde

**Chemnitz**

gewidmet

vom Verfasser.

## Quellen.

- Grosses Handbuch der Philatelie. Verlag von Ernst Heitmann, Leipzig, 1887—1891.
- Catalogue de Timbres-Poste, J. B. Moens, Brüssel, 1892.
- Dr. Alfred Moschkau, Handbuch für Postmarken-Sammler.
- Die Postwertzeichen des Bergedorfer Postbezirkes v. Otto Rommel, Verlag A. Larisch, München, 1892.
- Die Postwertzeichen des Herzogtums Braunschweig von Ludwig Berger, Braunschweig, 1893.
- Die Postwertzeichen Helgolands von Arthur Wülbern, Verlag von August Marbes, Bremen, 1892.
- Die Postwertzeichen Lübecks v. Otto Rommel. (Die Postwertzeichen-Kunde 1893/94.)
- Permanentes Reibuch von Hugo Krötzsch, Leipzig.
- Die Fachzeitschriften.
- Dr. F. Kalkhoff, Illustriertes Verzeichnis aller bekannten Neudrucke staatlicher Postwertzeichen, Verlag Ernst Heitmann, Leipzig, 1888.

---

## Abkürzungen.

- F. A. = Farbabweichung.  
\* = ungebraucht.  
f. Dr. = farbiger Druck.  
w. P. = weisses Papier.  
schw. Dr. = schwarzer Druck.  
f. P. = farbiges Papier.  
Wz. = Wasserzeichen.  
N. Gr. = Normal-Grösse.

Die unter den Markenfeldern angegebenen Preise verstehen sich in erster mit \* bezeichneten Reihe für ungebrauchte, in zweiter Reihe für gebrauchte **tadellose** Stücke.

---


# Deutsches Reichspost-Gebiet.

Geldwährung:  
1 Mark à 100 Pfg. bis 1875  
1 Thaler à 30 Sgr. à 12 Pfg.  
bez. 1 Gulden à 60 Kreuzer.



1872 (Jan.). Reichsadler m. klein. Brustschild, f. Dr. w. P. gez. 13 $\frac{1}{2}$ :14 $\frac{1}{2}$ .

Felder  
N. Gr. 3,  
No. 14 u. 15  
N. Gr. 5.

	$\frac{1}{3}$ blassviolett F. A.	$\frac{1}{3}$ dklviolett F. A.	$1\frac{1}{3}$ gelbgrün	$\frac{1}{3}$ blaugrün F. A.	$\frac{1}{3}$ mattgrün F. A.
$\frac{1}{4}$ violett 1a	1b	2	2a	2b	
* — 40 — 30	— 40 — 30	— 50 — 40	1 — — 15	1 — — 15	1 — — 15

$1\frac{1}{2}$ dklziegelrot	$\frac{1}{2}$ mattziegelrot F. A.	1 karm.rosa	1 rosa F. A.	2 blau	5 graubraun
3	3a	4	4a	5	6
* — 60 — 20	— 60 — 15	1 — — 02	1 — — 02	1.50 — 05	2.50 — 25

1872 (April). Farbenwechsel, f. Dr. w. Pap, gez. 13 $\frac{1}{2}$ :14 $\frac{1}{2}$ .

$1\frac{1}{2}$ Groschen orange	$\frac{1}{2}$ orangegelb F. A.
7	7a
* — 50 — 15	— 50 — 15

1872. Reichsadler mit kleinem Brustschild, jedoch Wertang. in Kreuzer, f. Dr. w. P. gez. 13 $\frac{1}{2}$ :14 $\frac{1}{2}$ .


1 Kreuzer grün	1 blassgrün F. A.	2 gelbrot	3 rosa	7 blau	18 graubraun
8	8a	9	10	11	12
* 1 — — 20	1 — — 20	1 — 1.50	— 50 — 05	2 — — 25	1.50 1.50

1872 (April) Farbenwechsel, f. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ :14 $\frac{1}{2}$ .

2 Kreuzer orange
13
* — 35 — 75

1872. Grosse Wertziffer

im Querrechteck, f. Dr. w. Pap.  
gez. 14 $\frac{1}{2}$ :13 $\frac{1}{2}$ .

	30 blau
10 Groschen 14] grün	15
* — 25 — 40	— 35 — 80

Bem.: Die Marken zu 2 und 5 Groschen dieser Ausgabe kommen ungezähnt vor. Die Farbenänderung der Marken zu  $\frac{1}{2}$  Groschen und 2 Kreuzer wurde nötig, um Verwechslungen mit der roten 1 Groschen- bez. 3 Kreuzer-Marko rosa zu verhüten. Exemplare dieser und der folgenden Ausgabe mit verkehrt eingepprägtem Adler haben sich bisher stets als Fälschungen herausgestellt.

Städte über 100 000 Einw.:  
 Berlin 1 579 244 Einw.  
 Hamburg 569 260 "  
 Leipzig 354 894 "

# Deutsches Reichspost-Gebiet.

(Fortsetzung.)

Breslau 335 174 Einw.  
 Köln 281 273 "  
 Dresden 276 085 "  
 Magdeburg 202 325 "

1872 (Juni). Adler mit



grossem Brustschild, f. Dr. w. P. gez. 13 $\frac{1}{2}$ :14 $\frac{1}{2}$ .

Felder  
 N. Gr. 3.

$\frac{1}{4}$  Groschen  
 16j hellviol.

$\frac{1}{4}$ dkviolett	$\frac{1}{4}$ grauviolett
F. A.	
16a	16b

\* — 25 — 25 — 25  
 — 35 — 40 — 40

$\frac{1}{3}$ hellblaugrün	$\frac{1}{3}$ dklgrün F. A.	$\frac{1}{3}$ hellgelbgrün F. A.	$\frac{1}{3}$ dklgelbgrün F. A.	$\frac{1}{2}$ orange	$\frac{1}{2}$ gelborange F. A.
17	17a	17b	17c	18	18a

\* — 15 — 15 — 10 — 15 — 10 — 10  
 — 05 — 05 — 05 — 05 — 05 — 05

1 hellrosa	1 dklrosa F. A.	2 blau	5 graubraun	5 gelblichbraun F. A.
19	19a	20	21	21a

\* — 10 — 10 — 25 — 30 — 30  
 — 02 — 02 — 05 — 15 — 15

1872. Adler mit grossem Brustschild, f. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ :14 $\frac{1}{2}$ .

1 Kreuzer grün	1 blassgrün F. A.	2 orange	3 rosa	3 hellrosa F. A.
22	22a	25	24	24a

\* — 20 — 20 — 3.50 — 20 — 20  
 — 15 — 15 — 15 — 05 — 05

7 blau	18 graubraun
25	26

\* — 25 — 50  
 — 30 — 5 —

1872 (Nov.). Zeichn. w. bish.,  
 f. Dr. w. P. gez. 13 $\frac{1}{2}$ :14 $\frac{1}{2}$ .

1872 (Novbr.). Wertbez.  
 in Kreuzer.

1874  
 Febr.

Mrk. 21, 27 m.  
 Afd. 2 $\frac{1}{2}$  bez. 9

$2\frac{1}{2}$ Groschen rotbraun	$2\frac{1}{2}$ schokol. braun F. A.
27	27a

9 Kreuzer rotbraun	9 schokol. braun F. A.
28	28a



$2\frac{1}{2}$  a.  $2\frac{1}{2}$  Gr.  
 29] rothraun

9 a. 9 Kreuzer rotbraun
30

\* 5 — 6 — \* — 75 — 1.25 — 25 — 40  
 — 25 — 30 — 80 — 1.25 — 25 — 1.25

Beim.: Die Marken zu  $\frac{1}{2}$  Grosch. orange, 1 Gr. rosa, sowie 5 Gr. graubraun kommen auch ungez. t.  
 Von allen Werten der Ausg. mit grossem Brustschild trifft man Stücke an, welche in der Höhe 1 bis  
 2 Zähne weniger haben, also wesentl. kleiner sind. Diese Stücke rühren von der obersten u. untersten  
 Reihe der Markenbogen her. Auch die Werte zu 2 Kr. mit klein. Brustschild, sowie die Marke zu 10 u.  
 30 Grosch. sind in derartig kleinen Stücken angetroffen worden. Der Preis dieser Stücke ist aus  
 seltenen Vorkommen entsprechend höher (vergl. Deutsche Briefmarkenzeitung Dezember 1873)

kfurt a/M. 179 850 Einw.  
 nover 165 499 „  
 igsberg 161 528 „  
 seldorf 144 638 „

# Deutsches Reichspost-Gebiet.

(Fortsetzung.)

Altona 143 249 Einw.  
 Chemnitz 142 000 „  
 Elberfeld 125 830 „  
 Bremen 125 511 „

1875. Wertziffer bez. Reichsadler im Doppeloval, Angabe des Wertes in Pfennige, gez.  $13\frac{1}{2}:14\frac{1}{2}$ .

Felder  
 N. Gr. 3,  
 No. 37  
 N. Gr. 5.

	3	3
	blaugrün F. A.	mattgrün F. A.
3 Pfennige	31a	31b
31] gelbgrün	— 40 — 03	— 40 — 03

5 violett	5 lila F. A.		10 karmin F. A.	10 lebh. rosa F. A.	20 ultr. marin
32	32a	33] blassrosa	33a	33b	34
* — 40 — 05	— 40 — 10	— 60 — 01	— 60 — 01	— 75 — 05	1 — 05

25 dkrotbraun	25 gelbbraun F. A.	50 hellgrau	50 dklgrau F. A.
35	35a	36	36a
* 2 — — 10	2 — — 10	3.50 — 10	3.50 — 15

1875. Wertziffer im Quer-  
oval, gez.  $14\frac{1}{2}:13\frac{1}{2}$ .

1877. Farbenwechsel.

2 Mark bläul. violett	2 rotviolett F. A.
37	37a
* 20 — — 50	20 — — 25

50 broncegrün	50 schwarzgrün F. A.
38	38a
* 5 — — 10	5 — — 25

1880/84. Zeichnung wie bisher, nur Wertangabe in Pfennig (statt Pfennige) f. Dr. (lösliche Farbe) w. Pap. gez.  $13\frac{1}{2}:14\frac{1}{2}$ .

3 Pfennig grün	3 gelbgrün F. A.	5 violett	10 rosa
39	39a	40	41
* — 25 — 02	— 25 — 02	— 30 — 02	— 40 — 02

20 blau	25 gelbl. braun	50 graugrün
42	43	44
* — 75 — 02	— 85 — 05	1.20 — 08

Bem.: Die Marken No. 33b, 35b, 38a wurden bei Neuauflage in löslicher Farbe gedruckt, dies ist auch bei No. 39—44 der Fall. Da die Farben dieser Marken aber immerhin noch sehr haltbar (im Wasser z. B. noch schwer löslich) war u. bezweckt wurde, das Abwaschen der Abstempelung u. nochmalige Verwendung der Marken zu verhindern, so wurden 1884 die Marken 39—44 in Anilinfarbe gedruckt (siehe folgende Seite). Von Marke No. 39 wurde (1883 Januar) ein Bogen ungez. verausgabt.

Straßburg 123 545 Einw.  
 Danzig 120 459 "  
 Barmen 116 248 "  
 Stettin 116 239 "

# Deutsches Reichspost-Gebiet.

(Fortsetzung.)

Krefeld 105 371  
 Aachen 103 491  
 Halle a/S. 101 401  
 Braunschweig 100 288

Felder  
 N. Gr. 7  
 No. 43  
 N. Gr. 3

1882. Marke No. 37, Farbenwechsel, f. Dr. w. Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$ :13 $\frac{1}{2}$ .

2 Mark lilarosa 45	2 hellrosa F. A. 45a
-----------------------------	-------------------------------

\* 4 — 4 —  
 — 05 — 05

1884. Die Marken No. 39—44 in Anilinfarben gedruckt, f. Dr. w. P. gez. 13 $\frac{1}{2}$ :14 $\frac{1}{2}$ .

3 Pfennig gelbgrün 39b	3 blaugrün F. A. 39c	5 lila 40a	10 hellrosa 41a	10 karm.rosa F. A. 41b
---------------------------------	-------------------------------	------------------	-----------------------	---------------------------------

\* — 15 — 15 — 20 — 30 — 30  
 — 01 — 01 — 02 — 01 — 01

20 ultr.marin 42a	25 hellrötl.braun 43a	25 dklrötl.braun 43b	50 grüngrau 44a	50 schwarzgrau F. A. 44b
-------------------------	-----------------------------	----------------------------	-----------------------	-----------------------------------

\* — 50 — 60 — 70 — 90 1.20  
 — 01 — 03 — 05 — 05 — 05

1889. Ziffer oder Reichsadl. im Kreise, ob. Reichspost, f. Dr. w. P. gez. 13 $\frac{1}{2}$ :14 $\frac{1}{2}$ .



3 Pfg.

46] olivebraun

3 hellbraun F. A. 46a	5 gelbgrün 47	5 bläul. grün F. A. 47a
--------------------------------	---------------------	----------------------------------

\* — 06 — 05 — 08 — 08  
 — 01 — 01 — 01 — 01



10 Pfg.

48] karmin

10 rosenrot F. A. 48a	10 rosa a. bläulich F. A. 48b	20 blau 49	20 hellblau F. A. 49a
--------------------------------	---	------------------	--------------------------------

\* — 15 — 15 — 15 — 30 — 30  
 — 01 — 01 — 01 — 01 — 01

25 orange gelb 50	25 rotgelb F. A. 50a	50 rotbraun 51	50 lilabraun F. A. 51a
-------------------------	-------------------------------	----------------------	---------------------------------

\* — 40 — 40 — 90 — 75  
 — 02 — 02 — 05 — 02

Bem.: Die Marken der Ausg. 1889 zeigen bei Behandlung mit Salmiakgeist rückseitig dicke Wellenlinien in karminrosa, seit 1892 dagegen Reichsadler, Kronen und Posthörner. Die verschiedenen deutschen Marken mit Abstempel. der deutschen Postagenturen in den Kolonien etc. haben etwa je nach Häufigkeit entsprech. höh. Verkaufswert. Von den Werten der Ausg. 1880 zu 3, 25 u. 50 Pfg. sind ungez. geliebene Exmpl. erwähnt, gebrauchte Stücke bisher jedoch nicht bekannt (Preis ca. 20 M.).

# Deutsches Reich.

Felder  
N. Gr. 8.

## Freimarken für die deutschen Postämter in Konstantinopel.

1884. Marken von  
mit blauem



10 Para  
a. 5 Pfg.  
1) violett

\* — 20  
— 40

1880/84 mit  
Aufdruck der

20  
Para  
a. 10 Pfg.  
rosa  
2

— 30  
— 50



1 Piaster  
a. 20 Pfg.  
3) blau

— 40  
— 15

schwarzem, No. 3a  
türk. Währung.

1  
Piaster  
a. 20 Pfg.  
blau  
Aufdr. blau  
3a

\* 25 —  
3 —

1 1/4  
Piaster  
a. 25 Pfg.  
braun  
4

\* 1.25  
3 —

2 1/2  
Piaster  
a. 50 Pfg.  
graugrün  
5

1.50  
2.50

2 1/2  
Piaster  
a. 50 Pfg.  
schwarzgrün  
F. A.  
5a

1.50  
3.50

1889. Marken derselben Ausgabe mit schwarzem Aufdruck der türk. Währung.

10 Para a. 5 Pfg. grün 6	20 Para a. 10 Pfg. rosa 7	1 Piaster a. 20 Pfg. blau 8	1 1/4 Piaster a. 25 Pfg. rotgelb 9	2 1/2 Piaster a. 50 Pfg. rotbraun 10	2 1/2 Piaster a. 50 Pfg. lilabraun F. A. 10a
--------------------------------------	---------------------------------------	---	--	--	---

\* — 10    — 20    — 35    — 50    1 —    — 90  
— 10    — 10    — 05    — 50    — 40    — 40


## Freimarken für Deutsch-Ostafrika.

2 Pesa a. 3 Pfg. braun 11	3 Pesa a. 5 Pfg. grün 12	5 Pesa a. 10 Pfg. karmin 13	10 Pesa a. 20 Pfg. blau 14	25 Pesa a. 50 Pfg. lilabraun 15
---------------------------------------	--------------------------------------	---	--	---

\* — 10    — 20    — 35    — 50    — 90  
— 10    — 15    — 20    — 40    — 80



1851.  Grosse Wertziffer, schwarzer Dr., farb. verschieden starkes Papier, ungezähnt.

	1 hellbraun F. A.	3 orangeglb.	3 dklgelb F. A.	3 hellgelb F. A.
1a	2	2a	2b	
* 22 — — 2 —	25 — — 2.50	35 — — 15	35 — — 15	25 — — 10

6 bläul. grün 3	6 gelbgrün F. A. 3a	9 violett 4	9 viol. rosa F. A. 4a	9 bläul. grün Fehlbruck 4b
* 40 — — 20	25 — — 20	4 — — 20	4 — — 20	* — —

1853/54. Zeichn. wie bish., schw. Dr. f. P. ungez.


1 Kreuzer weiss 5	3 grün 6	6 gelb 7
* 12.50 — 20	20 — — 10	25 — — 20

1858. Desgl., Farbenwechsel.

3 Kreuzer stahlblau 8	3 hellblau F. A. 8a
* 25 — — 30	25 — — 30



1860/61. Wappenzeichnung auf liniertem Grund, farb. Druck w. Pap. gez. 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

	1 grauschwarz F. A. 9a	3 preuss. blau 10	3 mattblau F. A. 10a	3 ultr. marin F. A. 10b	3 dklblau F. A. 10c
* 3 — — 25	3 — — 25	8 — — 40	8 — — 30	2 — — 30	2.50 — 40

6 dklorotorange 11	6 hellrotorange F. A. 11a	6 dklorangeglb F. A. 11b	6 hellorangeglb F. A. 11c	9 karmin 12
* 3.50 — 90	3 — — 75	3.50 — 90	3 — — 75	4 — 2.50

1862 (April). Wappen auf weissem Grunde, f. Dr., w. Pap. gez. 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

3 Kreuzer karm.rosa 13
* 125 — 3 —

Bem.: Die Marken der Ausg. 1851 und zwar No. 1, 2, 3, sowie No. 5—8 wurden 1887 amtlich neu gedruckt, mit Ausnahme von No. 7 (Neudruck dünnes Pap.) an dem viel dickeren Pap. kenntlich, auch sind die Farben lebhafter, bei No. 1 dagegen beinahe dklbraun. Der Fehlbr. zu 9 Kr. grün ist erst ganz neuerdings bekannt geworden (vgl. Deutsche Briefmarkentz. 1. April 1894, „Die Marken von Baden“, von Landgerichtsdirektor C. Lindenberg).

Hauptstadt:  
Karlsruhe 74000 Einwohner.

# Baden.

(Fortsetzung.)

Haupt-Verkehrs- u. Industrie-Plätze:  
Mannheim, Freiburg, Heidelberg,  
Pforzheim, Konstanz, Offenburg.

1862. Wappenzeichnung auf liniertem Grund, f. Dr. w. P. gez. 10.

Felder  
N. Gr. 2.

<b>1</b> Kreuzer schwarz 14	<b>6</b> blau 15	<b>9</b> braun 16	<b>9</b> fahlbraun F. A. 16a
--------------------------------------	------------------------	-------------------------	---------------------------------------

\* 1.75    2.50    2.50    3.50  
— 50    1 —    1.20    1.50

Desgleichen, jedoch auf weissem Grunde, f. Dr. w. Pap. gez. 10.

<b>18</b> grün 17	<b>30</b> orange 18
-------------------------	---------------------------

\* 15 —    1 —  
15 —    18 —

1864



1 Kreuzer  
19) schwarz

Wappenzeichnung auf weissem Grund, f. Dr. w. P. gez. 10.

<b>3</b> rosa 20	<b>3</b> karmin F. A. 20a	<b>6</b> hellblau 21	<b>6</b> dkl. blau F. A. 21a	<b>6</b> ultr. marin F. A. 21b
------------------------	------------------------------------	----------------------------	---------------------------------------	---

\* — 50    — 75    — 75    50 —    50 —    — 45  
— 25    — 05    — 08    — 60    — 60    — 30

<b>9</b> gelbl. braun 22	<b>9</b> graubraun F. A. 22a	<b>9</b> fahlbraun F. A. 22b
--------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------

\* — 50    — 50    1.25  
— 50    — 40    — 50



1 Kreuzer  
23) gelbgrün

1868. Dieselbe Zeichnung, Wertangabe abgekürzt, gez. 10.

<b>1</b> fahlgrün F. A. 23a	<b>3</b> rosa 24	<b>3</b> karmin F. A. 24a	<b>7</b> dkl. blau 25	<b>7</b> hellblau F. A. 25a
--------------------------------------	------------------------	------------------------------------	-----------------------------	--------------------------------------

\* — 25    — 25    — 25    — 60    — 60  
— 12    — 15    — 05    — 05    — 50    — 50

Landpost- (Nach-) Portomarken.

1861.



1 Kreuzer  
26) gelb

<b>3</b> gelb 27	<b>12</b> gelb 28
------------------------	-------------------------

\* — 15    — 20    — 40  
6 —    4 —    75 —

Bem.: Von Marke No. 20 kann man noch mehrere Nüancen unterscheiden, die jedoch auf Farbzer-  
setzung zurückzuführen sein dürften. Diese Marke war bereits mit den Werten 14—18 in Ver-  
kehr und kann dieser Ausgabe eingereicht werden. Von Marken No. 17 u. 18 kommen auch Exemplare  
in jedoch nur geringer Farbabweichung vor. Von Marke 23a giebt es Stücke mit Plattenfehler  
weisser Strich links vor der Wertziffer.

1849. Grosse Wertziffer im Viereck, f. Dr. w. P. ungez. ohne Seidenf.



1  
grauschwarz  
F. A.  
1a

\* 15 — 12 —  
15 — 15 —

1849. Grosse Wertziffer; kleine Eckverzierungen, sogen. unterbrochener Kreis, im inneren quadrat. Rahmen, Type 1, f. Dr. w. Pap. mit rotem Seidenf. ungez.

3 grünl. blau 2	3 hellblau F. A. 2a	3 dkl. blau F. A. 2b	3 lebh. blau F. A. 2c	3 graublau F. A. 2d
-----------------------	------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	------------------------------

\* 2 — 2 — 5 — 2 — 2 —  
— 20 — 05 — 05 — 05 — 05

6 fahlbraun 3	6 rosabraun F. A. 3a	6 dkl. braun F. A. 3b
---------------------	-------------------------------	--------------------------------

\* 100 — — —  
2.50 — 05 — 05

1850. Grosse Wertz., Eckverzierungen, grössere, mit den Enden sich verbindende farb. Dr. w. Pap. mit roten Seidenf. ungez.



1  
mattrot  
F. A.  
4a

1  
rosa  
F. A.  
4b

1.75 2 — 2 —  
— 20 — 20 — 20

6 dklrötl. braun 5	6 hellrötl. braun F. A. 5a	6 tiefbraun F. A. 5b	6 gelbbraun F. A. 5c	6 graubraun F. A. 5d
--------------------------	-------------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------

\* 1.50 1.50 1.50 1.50 1.50  
— 05 — 05 — 05 — 05 — 05

9 blassgrün 6	9 blaugrün F. A. 6a	9 grasgrün F. A. 6b
---------------------	------------------------------	------------------------------

\* 4 — 10 — 5 —  
— 15 — 20 — 20

Bem.: Die teilweise sehr grossen Abweichungen in der Farbe, zu kräftiges Hervortreten der Schrift bez. Zeichnung gaben Anlass, einen Neudruck der vorstehenden u. einiger der folgenden Ausgaben zu vermuten, welcher jedoch nach neuesten Forschungen nicht stattgefunden hat, vielmehr machen die öfteren Auflagen diese Farbabweich. erklärlich, während durch Nachgravierung der abgenutzten Platten die fetten Inschriften entstanden. Von der Marke zu 1 Kr. schwarz kommen Exempl. vor, bei denen die Zahl in der linken unteren Ecke einen schwarzen Strich zeigt, auch giebt es Marken zu 1 Kr., bei welchen das c in Franco (vermuthlich durch Ausbrechen der Platte) einem o gleicht. Die Marke zu 3 Kr. blau blieb mit den Marken No. 4—8 bis zu deren Einziehung im Verkehr.

Hauptstadt:  
München: 848317 Einw.

# Bayern.

(Fortsetzung.)

Würzburg (61 000), Fürth (43 000),  
Regensburg (38 000), Bamberg (36 000),  
Hof (24 000), Passau (17 000), Aschaf-  
fenburg (14 000), Kempten (16 000).

Münchberg (142 403), Augsburg (76 000),

Felder  
N. Gr. 4.

1854. Marken in bish. Ausführung, neue Wertstufe, f. Dr. w. P. mit Seidenf. ungez.

18 Kreuzer goldgelb 7	18 maisgelb F. A. 7a	18 orange gelb F. A. 7b
* 7 — 4.50	7.50 5 —	7.50 5 —

1858. Desgleichen, neue Wertstufe.

12 Kreuzer zinnob rot lebhaft 8	12 zinnob. rot stumpf F. A. 8a
* 7 — 4.50	7.50 6 —

1862. Marken in Ausführung der Ausgabe 18:0/58 (No. 10 in Ausführung wie No. 2)  
f. Dr. w. Pap. mit Seidenfaden, ungez.

1 Kreuzer gelb 9	1 glb. orange F. A. 9a	1 orange F. A. 9b
* 1.25 — 15	2 — — 15	2 — — 15

3 rosa 10	3 mattrosa F. A. 10a	3 karmin F. A. 10b	6 leb. blau 11	6 dkblau F. A. 11a	6 stumpfbau F. A. 11b
* 1.50 — 03	1.50 — 03	1.50 — 03	2.50 — 05	2.50 — 05	2.50 — 05

9 gelblichbraun 12	9 fahlbraun F. A. 12a
* 3.50 — 10	3.50 — 10

12 gelbgrün 13	12 grasgrün F. A. 13a
* 6 — 1.80	6 — 2 —

18 orangerot 14	18 ziegelrot F. A. 14a	18 zinnob. rot F. A. 14b	18 stumpfrot F. A. 14c
* 10 — 5 —	6 — 3 —	6 — 3.50	6 — 3.50

Bem.: Bei No. 1—14 weicht das Papier in der Stärke oft ganz bedeutend ab und trifft man mitunter Stücke auf ganz dünnem Papier.

# Bayern.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1

1867.

Wappen in Prägedr. mit rot. Seidenfaden. f. Dr. w.  
verschieden starkes mitunter auch geripptes Pap.

 <b>1</b> Kreuzer hellgelbgrün 15	<b>1</b> dklgelbgrün F. A. 15a	<b>1</b> dklgrün F. A. 15b	<b>1</b> dkblaugrün F. A. 15c
	* 1 — — 10	1 — — 10	1 — — 10

<b>3</b> lebh. rosa 16	<b>3</b> karmin F. A. 16a	<b>3</b> mattrosa F. A. 16b	<b>3</b> karm.rosa F. A. 16c
* 3 — — 03	3 — — 03	3 — — 03	3 — — 03

<b>6</b> himmelblau 17	<b>6</b> hellblau F. A. 17a
* 9 — — 50	9 — — 50

<b>9</b> gelbl.braun 18	<b>9</b> matt braun F. A. 18a	<b>12</b> bläul. violett 19	<b>12</b> rötlichlila F. A. 19a	<b>18</b> zinnob.rot 20	<b>18</b> blassrot F. A. 20a
* 6 — 1.50	6 — 1.75	9 — 4 —	10 — 4.50	6 — 4 —	6 — 4 —

1868. Desgl.. Farbenwechsel, f. Prägedr. w. Pap. mit rotem Seidenfaden ungez.

<b>6</b> Kreuzer graubraun 21	<b>7</b> ultram.blau 22	<b>7</b> lebh. blau F. A. 22a	<b>7</b> hellblau F. A. 22b
* 3 — — 50	4 — — 35	4 — — 35	4 — — 35

Bem.: Die Marken dieser Ausgaben sind auf sehr verschieden starkem, häufig auch auf Papier vergé gedruckt. Der schraffierte Untergrund der Marken von 1867 und der folgenden Ausgaben erscheint oft völlig glatt, was dem Auftragen von zuviel Farben, wohl auch der Abnutzung der Platten zuzuschreiben ist.

# Bayern.

(Fortsetzung.)

1870. Type 1867 ohne Seidenf., f. Prägedr., w. glattes senkrecht oder wagrecht gestreiftes Pap. (verg.), gez. 12. Wz. gekreuzte Linien 14 mm breit.

Felder  
N. Gr. 1.

1 Kreuzer gelbgrün	1 grasgrün F. A.	3 karm.rosa	3 rosa F. A.	6 hellgelbbraun	6 dklgraubraun F. A.
23	23a	24	24a	25	25a

\* — 50 — 60 — 50 — 50 — 60 — 60  
— 06 — 06 — 03 — 03 — 45 — 45

7 dklblau	7 hellblau F. A.	18 lebh.ziegelrot	18 mattziegelrot F. A.
25	26a	28	28a

\* — 60 — 60 1.50 1.50  
— 15 — 15 — 50 — 50



Wasserzeichen.

1870. Desgl. glattes, senkrecht oder wagrecht gestr. Pap. gez 12. Wz. gekreuzte Linien 17 mm breit.

1 Kreuzer gelbgrün	1 mattgrün F. A.	3 karm.rosa	3 mattrosa F. A.	6 hellgelbbraun	6 dklgraubraun F. A.
23b	23c	24b	24c	25b	25c

\* — 30 — 30 — 40 — 40 — 50 — 50  
— 01 — 04 — 02 — 02 — 30 — 30

7 dklblau	7 hellblau F. A.
26b	26c

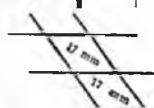
\* — 50 — 50  
— 20 — 10

12 bläul.viol.	12 rötl.viol. F. A.
27	27a

\* 30 — 30 —  
30 — 35 —

18 lebh.ziegelrot	18 mattziegelrot F. A.
28b	28c

\* 1 — 1 —  
— 25 — 25



Wasserzeichen.

1873. Zeichnung wie bisher, f. Prägedruck, glattes, senkrecht und wagrecht gestreiftes Pap. gez. 12. Wz. gekreuzte Linien 17 mm breit.

9 rötl.braun	9 matt- rötl.braun F. A.	10 gelb	10 goldgelb F. A.
29	29a	30	30a

\* — 20 — 20 — 40 — 50  
— 15 — 15 — 20 — 30

Bem.: Die Marken mit Wz. gekr. Linien von 14 mm Breite dürften zuerst in Kurs gewesen sein, da die erst 1873 ausgegebenen Werte zu 9 u. 10 Kr. auch Wz. gekreuzte Linien von 17 mm Breite haben; auch die seltene Marke zu 12 Kr. kommt nur mit diesem Wz. (17 mm) vor. Zur Verwendung kam ausser glatt (seltener) ganz verschieden gestreiftes Pap. — senkrecht (weit oder eng), wagrecht (weit oder auch siebartig), senkrecht eng und wagrecht weit —, auf glattem Papier dürften No. 23 und 30 nicht vorkommen.

# Bayern.

(Fortsetzung.)

1874. Neue Wertstufe, gestr. od. glattes Papier. Wz. gekr. Linien. 1875. Desgl., jedoch gez. 12. Wz. gekr. Linien.

1
Mark
dklviolett
31

\* 20 —  
2.50

1
dklviolett
32

\* 12.50  
— 30

1
blauviol.
F. A.
32a

10 —  
— 30

1875. Zeichn. wie bish., f. Prägedr. w. gestr. auch glattes Pap. Wz. weite wäger. Wellenl.

1
Kreuzer
gelb grün
33

\* — 10  
1 —

1
hellgrün
F. A.
33a

— 10  
1.25

3
karm.rosa
34

— 10  
— 30

3
rosa
F. A.
34a

— 10  
— 40

7
dklblau
35

— 25  
1.50

7
hellblau
F. A.
35a

— 25  
1.50

10
gelb
36

\* — 40  
2.25

10
goldgelb
F. A.
36a

— 40  
2.50

18
lebh. ziegelrot
37

— 75  
1.50

18
mattziegelrot
F. A.
37a

— 75  
1.50

1876. Wappen in ovaler Einf., f. Prägedr., w. gestreiftes auch glattes Papier, gez. 12. Wz. weite wäger. Wellenlinien.



3 Pfennig  
gelbgrün  
38

\* — 40  
— 05

3
mattgrün
F. A.
38a

— 40  
— 05

5
blaugrün
39

— 75  
— 15

5
dklgrün
F. A.
39a

— 75  
— 15

5
graugrün
F. A.
39b

1 —  
— 30

10
karmün
40

\* — 40  
— 01

10
karm.rosa
F. A.
40a

— 40  
— 01

10
rosa
F. A.
40b

— 50  
— 01

20
dklblau
41

— 80  
— 02

20
hellblau
F. A.
41a

— 90  
— 04

25
hellglbl. braun
42

\* 1.25  
— 15

25
mattbraun
F. A.
42a

1.25  
— 15

50
zinnberrot
43

6 —  
— 25

50
dunkelrot
F. A.
43a

7.50  
— 40

2
Mark
rotorange
44

\* 5 —  
— 25

2
hellorange
F. A.
44a

5 —  
— 25

Bem.: Marke No. 36 habe ich auf glattem Papier nicht gesehen, alle übrigen Werte der Ausgabe 1875 kommen auf glattem Papier seltener vor, dagegen kommt der Wert zu 18 Kr. auf gestreiftem Pap. seltener vor.

# Bayern.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1879. Zeichnung wie bisher, f. Prägedruck, w. gestreiftes Papier gezähnt 12.  
Wz. weite wagerechte Wellenlinien.

<b>5</b> Pfennig rötl. viol.	<b>5</b> bläul. viol. F. A.	<b>50</b> dklbraun	<b>50</b> gelbbraun F. A.
45	45a	46	46a
* — 40 — 15	— 40 — 05	2.50 — 15	2.75 — 20

<b>1</b> Mark lebh. rott. viol.	<b>1</b> mattrott. viol. F. A.
47	47a
* 5 — — 25	5 — — 25

1881. Zeichnung wie bisher, f. Prägedruck, w. glattes Papier gezähnt 12.  
Wz. enge senkrechte Wellenlinien.



3 Pfennig  
gelbgrün

48

<b>3</b> hellgrün F. A.	<b>5</b> rötl. viol.	<b>5</b> bläul. violett F. A.	<b>10</b> karmin	<b>10</b> karminrosa F. A.	<b>10</b> rosa F. A.
48a	49	49a	50	50a	50b
* — 15 — 03	— 15 — 03	— 25 — 03	— 40 — 03	— 30 — 01	— 30 — 01



Wassersz.

<b>20</b> dklblau	<b>20</b> lebh. blau F. A.	<b>25</b> gelbbraun	<b>25</b> mattglb. braun F. A.	<b>50</b> braun	<b>50</b> dklbraun F. A.
51	51a	52	52a	53	53a
* — 50 — 02	— 50 — 02	— 80 — 15	— 80 — 15	1.50 — 10	1.50 — 10

<b>1</b> Mark hellrotviolett	<b>1</b> hellbläul. viol. F. A.
54	54a
* 2 — — 10	2 — — 10



# Bayern.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr.



1888. Zeichnung wie bisher, f. Prägedr., w. glattes Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$ .  
Wz. enge wagerechte Wellenlinien (siehe Bemerkung).

	5	10	20	25	50
	hellviolett	karmin	blau	gelbbraun	dklbraun
3 Pfennig					
55] hellgrün	56	57	58	59	60
* — 15	— 15	— 25	— 45	— 75	1.50
— 03	— 03	— 01	— 02	— 08	— 05



1888. Zeichnung wie bisher, farb. Prägedruck w. glattes Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$ .  
Wz. enge wagerechte Wellenlinien.

	3	5	5	10	10	10
	hellgrün F. A.	rötl. viol.	hellviol. F. A.	karmin	karminrosa F. A.	rosa F. A.
3 Pfennig						
55a] gelbgrün	55b	56a	56b	57a	57b	57c
* — 10	— 10	— 15	— 15	— 20	— 20	— 20
— 03	— 03	— 03	— 03	— 01	— 01	— 01

	20	20	20	25	50
	blau	dklblau F. A.	lebh. blau F. A.	gelbbraun	braun
	58a	58b	58c	59a	60a
* — 35	— 35	— 35	— 60	1.25	
— 02	— 02	— 02	— 08	— 05	

1890. Zeichnung wie bisher, farb. Prägedr. w. glattes Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$ .  
Wz. enge wagerechte Wellenlinien.

	3	3	5	5
	gelblichbraun F. A.	olivebraun F. A.	dklblaugrün	hellblaugrün F. A.
3 Pfennig				
61] dklbraun	61a	61b	62	62a
* — 05	— 05	— 08	— 10	— 10
— 03	— 03	— 05	— 02	— 02

1891. Desgl. f. Prägedr. w. glatt. Pap.  
gez. 14 $\frac{1}{2}$ . Wz. enge wäger. Wellenl.

	25	25	50	2
	rotorange	glb. orange F. A.	braunviol.	Mark goldgelb
	63	63a	64	65
* — 40	— 40	— 75	3.50	
— 04	— 04	— 03	— 40	

Bem.: Marken No. 55–60 sind ganz die gleichen wie No. 55a–60a; in der Zähnung (14 $\frac{1}{2}$ ) ist nur insofern ein Unterschied zu konstatieren, als letztere Marken eine fast noch einmal so grosse Durchlochung zeigen, wodurch beim Zerreißen längere spitze Zähne entstehen und leichtere Trennung veranlassen. (Wirklich deutlich zeigen natürlich nur zusammenhängende Stücke den Unterschied der Durchlochung und ist das Sammeln derartiger Stücke demjenigen zu empfehlen, der No. 55–60, sowie 55a–60a getrennt in die Sammlung aufnehmen will.) Diese Zähnung ist auch bei der folgenden Ausgabe (1890) beibehalten worden.

# Bayern.

(Fortsetzung.)

## Nachportomarken.

Felder  
N. Gr. 1.

1862. Wertz. im Viereck, darüber



Bayr. Posttaxe, schw. Dr. w. glattes  
Papier mit Seidenfaden ungez.

3 Kr. schwarz  
1) u. weiss

\* 6.50

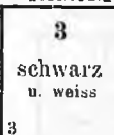
12 —

1870. Ausführung ähnlich  
Bayr. Posttaxe, schw. Dr.



No. 1, jed. mittleres Rechteck kleiner, oben  
w. gestr. od. glatt. P. ungez. Wz. gekr. Linien.

1 Kr. schwarz  
2) u. weiss



— 20

— 25

8 —

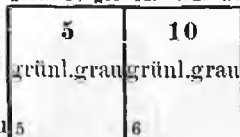
7.50

1876. Zeichn. entsprech.  
Prägedr. w. glattes, auch



den Briefm. von 1876, roter Buchdr.-Aufdr. farb.  
gestr. P. gez. 12. Wz. weite wäger. Wellenl.

3 Pfennig

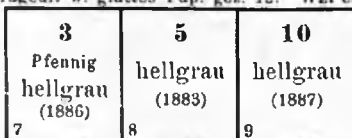


4 grünl. grau

5 — 35 — 40

— 35 — 30 — 15

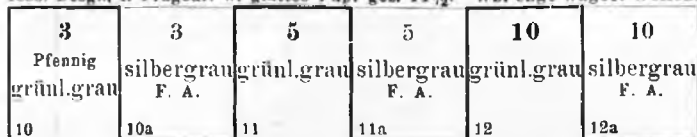
1883/87. Desgl., f. Prägedr. w. glattes Pap. gez. 12. Wz. enge senkr. Wellenl.



7 — 75 — 40 — 45

1 — — 35 — 12

1883. Desgl., f. Prägedr. w. glattes Pap. gez. 14½. Wz. enge wäger. Wellenl.



\* — 15 — 15 — 10 — 10 — 20 — 20

— 10 — 10 — 15 — 15 — 03 — 03

Bem.: Die Marken 1—3 in Buchdrucktypen gesetzt zeigen kleine Abweichungen in der Einfassung, sowie Grösse des inneren Rechtecks: ausserdem fehlt öfter der Punkt hinter Bayr. oder auch hinter zahlbar. Ob sämtliche Marken der Ausgabe 1876 auch auf gestreiftem Papier vorkommen, konnte ich nicht feststellen, mir ist nur die Marke No. 4 auf solchem bekannt. Bei Ausgabe 1876 kommen Exemplare vor mit Aufdruck „Empfänger“. Der Aufdruck selbst zeigt auch in der Länge Abweichungen.

1861. Wappen im Kreise, schw. Dr. f. Pap.



		
1/2 Schill. 1) schwarz a. blau	1) schwarz 2) a. weiss	1 1/2 schwarz 3) a. gelb
* 2.50 30 —	2.50 25 —	— 90 42 —

Fehlbruck.



\* 25 —

?

	
3 Sch. blau 5) a. rosa	4) schwarz 6) a. braun
* — 75 65 —	— 90 100 —

Bem.: Die als erste Ausgabe oft bezeichneten Marken zu 1/2 sh. schwarz a. lila und 3 sh. schwarz a. weinrot sind nicht zur Ausgabe gelangt und wird es sich vermutlich ebenso mit dem Fehlbruck (No. 4) verhalten, von welchem bisher echt gebrauchte Stücke nicht bekannt sind. Von No. 2 und 3 kommen tête beche Stücke vor. Die beiden Marken wurden 1861 (amtlich ?), die übrigen Werte 1872 und späterhin privatim nengedruckt. Marken auf Brief von Bergedorf stellen sich um das 2 1/2-3fache, auf Briefstück ca. doppelt so hoch.

# Braunschweig.

Herzogtum.

Geldwährung:  
1 Thaler  30 Silbergr.  
 12 Pf., jetzt D. R.-W.

1852. Wappenzeichn., f. Dr. w. Pap. ungez.

Felder  
N. Gr. 2.

	1 lilarosa F. A.
1 Silb.-Gr. 1) rosa	1a
* 150 —	150 —
13.50	13.50

2 blau	2 dklblau F. A.	3 ziegelrot	3 orangerot F. A.
2	2a	3	3a
* 90 —	100 —	120 —	120 —
9 —	9 —	11 —	11 —

1853. Desgl. schw. Dr. farb. Pap. ungez. Wz. Posthorn mit Einfassungslinien.

1 Silb.-Gr. orange	1 okerbraun F. A.	1 orange Wz. verkehrt	2 dklblau	2 hellblau F. A.
4	4a	4b	5	5a
* 25 —	25 —	40 —	7.50	7.50
1 —	1 —	2 —	— 85	1 —

3 rosa	3 blassrosa F. A.	3 lebh. rosa F. A.
6	6a	6b
* 50 —	50 —	60 —
2.75	2.75	3.50

1856. Desgl. schw. Dr. farb., No. 8 weiss. Pap. ungez. Wz. Posthorn mit Einfassungsl.

1857.

Desgleichen.

1/4 Silb.-Gr. braun	1/3 schwarz a. weiss
7	8
60 —	9.50
8.50	10 —

	4/4 gelbbraun (1858)
4/4 Gategr. 9) braun	9a
* 1.50	3 —
2.50	6 —

1861.

1 Silb.-Gr. gelb	1 grünl. gelb (1863)
10	10a
* 8.50	10 —
1 —	1.10


Bem.: Marken der Ausgabe 1852 mit gross. Punkt rechts über 1 im rechten Oval, sowie von 2 Sgr. mit Bogen über der 2 im rechten Oval und von 3 Sgr. mit SiBB (anstatt SilB) sind durch Unreinigkeit der Clichés entstanden. Marke 4b zeigt das Wasserzeichen verkehrt (Mundstück des Posthorns nach rechts). Die Marken No. 5 und 6 kommen auf verschiedenartig starkem Papier vor. Marke No. 9 kam auch nach Vierteln geteilt zur Verwendung. Marke 4/4 braun auf weiss ist nie in Verkehr gekommen. Sammlern empfehle ich die Anschaffung des vorzüglichen Werkes: „Die Postwertzeichen des Herzogtums Braunschweig“ von Ludwig Berger, Braunschweig, 1898.

1862. Desgl. farb. Dr. w. Pap. ungez. Wz. Posthorn.

3 Silb.-Gr. karmin a. weiss 11	3 karm.rosa a. weiss F. A. 11a
--	--

\* 12 — 15 —  
3.75 4 —

1863. Schwarzer Dr. farb. Pap. ungez. Wz. Posthorn.

 1/2 Groschen schw. a. grün 12	1/2 schwarz a. gelbgrün F. A. 12a	1/2 schwarz a. graugrün F. A. 12b
--	---	---

— 60 — 60 — 60 —  
4 — 4 — 4 —

1864. Farb. Dr. w. P. in Linien durchstochen. Desgl. in Bogen durchstochen.

1 Silb.-Gr. gelb a. weiss 13
--

\* 15 —  
6 —

1 Silb.-Gr. gelb a. weiss 14
--


\* 12.50  
3 —

1 lebh. gelb a. weiss F. A. 14a
---

12.50  
3 —



1864. Die Marken No. 8, 12, 10, 5 und 11 in Bogen durchstochen.

 1/3 Silb.-Gr. schw. a. weiss 15	1/2 Silb.-Gr. schwarz a. grün 16	1 schwarz a. hellgelb 17	2 schwarz a. blau 18	3 karmin a. weiss 19	3 rosa a. weiss F. A. 19a
--	--	-----------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	---------------------------------------

\* 35 — 60 — 150 — 35 — 35 — 35 —  
50 — 85 — 100 — 15 — 20 — 20 —

1865. Wappen im Doppeloval, farb. Dr. w. Pap. durchstochen.



1/3 Groschen  
20) schwarz

1 dklrosa 21	1 hellrosa F. A. 21a	1 karmin F. A. 21b	1 dunkelrot F. A. 21c
--------------------	-------------------------------	-----------------------------	--------------------------------

\* — 50 — 10 — 10 — 10 — 10 —  
6.50 — 50 — 50 — 75 — 75 —

2 hellblau 22	2 graublau F. A. 22a	2 ultr.marim F. A. 22b	3 braun 23	3 gelbl.braun F. A. 23a
---------------------	-------------------------------	---------------------------------	------------------	----------------------------------

\* — 35 — 35 — 35 — 15 — 15 —  
2.50 5 — 2.50 3.75 4 —

Bem.: Bezügl. des Durchstichs der Marken No. 15—19 scheint selbst bis heute noch nicht völlig Klarheit zu herrschen, erst neuerdings wird auch die Marke No. 19 karmin auf weiss in Linien durchstich vorkommend erwähnt. Marken der Ausg. 1865 zu 1/3, 1 u. 2 Gr. kommen auch nicht durchstochen vor, obgebraucht, aber auch ungebraucht sind sie sehr selten. (Preis ca. 5—20 M)

Felde  
N. Gr.  
No. 20—  
N. Gr.

255,6 qkm.

180 443 Einwohner.

Bremen (Stadt) 126 000 Einw.

# Bremen.

(Freie Hanse-Stadt.)

Geldwährung:

1 Thal. Gold  72 Grote (10 Grote = 5 Silberg.). jetzt D. R.-W.

1855.



Wappen der Stadt (Schlüssel), versch. Einfass., schwarz. Dr. f. Pap. (No. 8 weiss. Pap.) ungez.

Felder N. Gr. 1.

3 Grote  
schwarz a.  
graublau  
1] Type I

3  
schwarz auf  
graublau  
Type II  
1a

3  
schwarz auf  
graublau  
Type III  
1b

\* 10 —  
16 —

10 —  
16 —

10 —  
16 —



5 Grote  
schwarz a.  
rosa  
2] Type I

5  
schwarz auf  
ROSA  
Type II  
2a

\* 7.50  
18 —

7.50  
18 —

1860.

7  
Grote  
schwarz auf  
gelb  
3

\* 12 —  
60 —

1861.



5 Silb.-Gr.  
grün a. weiss  
4

\* 8.50  
20 —

5  
hellgrün  
a. weiss  
F. A.  
4a

6 —  
20 —

1861.



10 Grote  
schwarz a.  
5] weiss

\* 35 —  
60 —

Schw. Dr. w. Pap. durchstochen 15.

1863.



2 Grote  
orange a.  
6] weiss

\* 30 —  
60 —

Farb. Dr. w. Pap. durchstochen 15.

2  
rotorange  
a. weiss  
F. A.  
6a

35 —  
65 —

1862/63. Schw. Dr. farb. Pap. durchst.

3  
Grote  
schwarz auf  
graublau  
7] Type I

\* 45 —  
35 —

3  
schwarz auf  
graublau  
Type II  
7a

45 —  
35 —

3  
schwarz auf  
graublau  
Type III  
7b

45 —  
35 —

Schw. Dr. farb. Pap. durchst.

5  
Grote  
schwarz auf  
ROSA  
8] Type I

\* 16 —  
12.50

5  
schwarz auf  
ROSA  
Type II  
8a

16 —  
12.50

Farb. Dr. w. Pap. durchst.

5  
Silb.-Gr  
gelbgrün  
n. weiss  
9

\* 50 —  
20 —

5  
hellgrün  
a. weiss  
F. A.  
9a

65 —  
25 —

Dem.: Marke 1 ist auf Papier vergé, während die übrigen Marken glattes Papier haben. Das leichteste Erkennungszeichen der 3 Typen der Marken zu 3 Grote (die auf dem Bogen direkt nebeneinander stehen) ist, dass das hängende Oval unter EM (in Bremen) bei der I. Type 1, bei der II. Type 2, bei der III. Type 3 Schraffierungsstriche zeigt. (Nach J. Bernichon sollen 4 Typen von 3 Grote zu unterscheiden sein.) Die zwei Typen der Marke No. 2 (5 Grote rosa) unterscheiden sich dadurch, dass bei Type I die wellenartige Linienzeichnung des Untergrunds links des Wappenschildes zunächst abwärts, bei Type II aber aufwärts geht. 5 Grote mit In-schrift Franko-Marken sind nicht in Verkehr gekommen.

# Bremen.

(Fortsetzung.)

Feld  
N. Gr.

1867. Zeichnung wie bisher, jedoch gezähnt 13.

<b>2</b>	<b>2</b>
Grote gelborange a. weiss	dklrotorange a. weiss F. A.
10	10a

* 12.50	20 —
25 —	30 —

<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Grote schwarz auf graublau 11) Type I	schwarz auf graublau Type II 11a	schwarz auf graublau Type III 11b

* 12.50	12.50	12.50
35 —	35 —	35 —

<b>5</b>	<b>5</b>
Grote schwarz auf rosa 12) Type I	schwarz auf rosa Type II 12a

* 12.50	12.50
15 —	15 —

<b>7</b>
Grote schwarz auf gelb
13

* 15 —
175 —

<b>10</b>
Grote schwarz auf weiss
14

* 20 —
60 —

<b>5</b>	<b>5</b>
Silb.-Gr. gelbgrün a. weiss	bläul. grün a. weiss F. A.
15	15a

* 35 —	15 —
20 —	— —

Bem.: Neudrucke Bremer Marken gibt es nicht, vielmehr rühren ungebrauchte Stücke von den Restbeständen her. Vor Fälschungen (besonders echter Marken mit falschen Stempeln) besonders zu warnen.

414 qkm.  
805196 Einwohner (1867),  
jetzt 622530 Einwohner.

# Hamburg.

(Freie Hanse-Stadt.)

Geldwährung:  
1 Mark Ct.  16 Schilling  
 12 Pfg., jetzt D. M.-W.

1859.

Hamburger Wappen, darauf grosse Wertziffer, ungezähnt.  
Wz. Schlangelinien.



1/2 Schill.  
1) schwarz

1	2	3	3
braun	rot	preuss. blau lebhaft	preuss. blau matt F. A.
2	3	4	4a

\* 5 — 7.50 7.50 10 — 8 —  
25 — 7 — 7 — 10 — 10 —

Felder  
N. Gr. 1.



Wassersz.

4	4	4	7	7	9
grün	bläul.grün F. A.	mattgrün F. A.	orangebl.	dklorange F. A.	gelb.
5	5a	5b	6	6a	7

\* 5.50 5 — 4.50 9 — 10 — 10 —  
50 — 50 — 60 — 3 — 3 — 90 —

1864.

Desgl., neue Wertstufe, farb. Dr. w. Pap. ungez.  
Wz. wie bisher.



1 1/4 Schill.  
8) lila

1 1/4	1 1/4	1 1/4	1 1/4
rotlila F. A.	rotviolett F. A.	dklviolett F. A.	graulila F. A.
8a	8b	8c	8d

\* 3 — 3 — 4.50 5 — 5 —  
1.50 1.50 1.50 1.75 2.50

1 1/4	1 1/4	1 1/4	1 1/4
grau F. A.	grunlichgrau F. A.	bläul.grau F. A.	blau F. A.
8e	8f	8g	8h

\* 4.50 7.50 10 — 40 —  
3 — 3 — 4 — 30 —

1864.

Wappen im Rechteck, ungez.  
Wz. wie bisher.



2 1/2 Schill.  
9) dkgrun

2 1/2
hellgrün F. A.
9a

\* 7.50 7.50  
3 — 3.50

Bem.: Bei Ankauf der ungezähnten Marken von Hamburg ist ganz besonders auf breiten Rand zu achten. Die ungebraucht oft vorkommende Marke 3 Schilling ungez. ultramarinblau rührt vermutlich von ungezähnt gebliebenen Restbeständen der Marke No. 15b her. Marken No. 5 und 7 kommen besonders häufig falsch entwertet vor. Marke No. 8 kommt in sehr vielen Abweichungen vor, besonders selten ist die blaue (echt, fast mattpreussischblau) Nanze; vor chemischen Fahsungen dieser Marke, welche sämtlich zu matt in Farbe sind, sei gewarnt.



1864. Marken wie bisher mit Wasserzeichen, gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

1/2 Schilling schwarz	1 braun
10	11

\* — 35      1 —  
— 60      1.25

1 1/4 violett	1 1/4 lila F. A.	1 1/4 rotlila F. A.	1 1/4 graulila F. A.	1 1/4 grüngrau F. A.
12	12a	12b	12c	12d
* 1.50 — 50	1.50 — 50	1.50 — 50	2 — — 60	2.50 1 —

2 ziegelrot	2 dklrot F. A.	2 1/2 gelbgrün	2 1/2 dklgrün F. A.	2 1/2 mattgrün F. A.
13	13a	14	14a	14b
* 1 — 1.50	1 — 1.75	2 — 1.25	1.20 1.50	1.25 1.25

3 preuss.blau	3 dklultramarin	3 hellultramarin F. A.	4 gelbgrün	4 hellgrün F. A.	4 dklgelbgrün F. A.
15	15a	15b	16	16a	16b
* 20 — 8 —	2.50 3.50	2.50 3.50	— 75 2 —	— 75 2 —	— 75 2 —

1865. Marke No. 17 in anderer Farbe  
f. Dr. w. P. gez. 13 $\frac{1}{2}$ . Wz. wie bish.

7 rotgelb
17

\* 30 —  
20 —

9 citronengelb	9 mattgelb F. A.
18	18a

\* 1 —      — 80  
35 —      35 —

7 rotviolett	7 rotlila F. A.
19	19a

\* — 75      — 75  
2 —      2 —

1866. Wappen in Prägedruck. ohne  
Wz., durchstochen.

1 1/4 Schill.  
20 rotviol.

\* — 60  
1.50

1 1/4 hellviolett F. A.	1 1/2 karm.rosa
20a	21

— 60      — 50  
1.50      6 —

1867. Zeichen wie No. 1, f. Dr. w. P.  
gez. 13 $\frac{1}{2}$ . Wz. Schlangelinien.

2 1/2 dunkel- graugrün	2 1/2 graugrün F. A.
22	22a

\* — 60      — 60  
3 —      3 —

Bem.: Die Marken 8, 9, sowie 12, 14, 20, 21 wurden privatim neugedr.; das Wasserz. fehlt.

38503,2 qkm.  
1937 637 Einwohner (1867),  
jetzt 2278361 Einwohner.

# Hannover.

(Ehemaliges Königreich.)

Geldwährung:  
1 Thaler  24 Gutegr.  12 Pfg.  
Seit 1838 1 Thlr.  30 Sgr.  10 Pfg.  
jetzt D. R.-W.

1850. Wertziff. im Schilde, Wappen,  
rote Gummierung,



1 Gutegr.  
graublau

\* 50 —  
2 —

schwarzer Dr., farb. Pap. ungez.,  
Wz. Linienviereck.

Felder  
N. Gr. 1.



Wassers.

1851. Desgl. schw. Dr. f. P.



ungez., rote Gummierung, Wz. Eichenkranz.

1  
Gutegr.  
graugrün

1  
gelblich  
graugrün  
F. A.

1/30 Thlr.  
fleischrot

1/15  
graublau

1/10  
schwefelgelb

1/10  
orange  
F. A.

\* 5 —      5 —      7.50      7.50      8. —      12.50  
— 15      — 20      1.30      1.50      1.50      2 —



Wassers.

1853. Wertziffer u. Krone im Eirund, farb. Dr.  
w. Pap. Wz. Eichenkranz.



3 Pfennige  
6j ROSA

\* 20 —  
9 —

1855. Marke No. 3 in anderer  
Farbe, schw. Dr. f. P. ungez.  
Wz. Eichenkr., rote Gummier.



1/30  
Thaler  
dk/viol.rosa

\* 7.50  
1.35

1855. Marke No. 5 in anderer Farbe,  
schw. Dr. w. P. mit engem, netzartigem  
berdr., ungez., ohne Wz., rote Gummier.

1/10  
Thaler  
schwarz  
a. weiss  
orange Netz

1/10  
schw. a. weiss  
citronengelb  
Netz  
F. A.

\* 10 —      7.50  
3.50      3 —

1856. Marke mit netzartigem Untergrund,  
farb. Dr. w. Pap. ungez., ohne Wz.  
a) schwarz genetzt.      b) grau genetzt.



3 Pfennige  
9j ROSA

\* 25 —  
12 —

3  
Pfennige  
ROSA

\* 40 —  
15 —



1 Gutegr.  
grün

1856. Desgl. schw. Dr. farb. genetzt,  
w. P. ungez., ohne Wz., rote Gummier.

1/30  
Thaler  
rosa gen.

1/15  
blau gen.

\* 5 —      22.50      5 —  
— 35      — 75      1.60

1857. Marke 8 mit weitem Netz.

1/10  
orange  
genetzt  
weites Netz

1/10  
gelb gen.  
F. A.

\* 40 —      50 —  
2 —      3 —

Bem.: Marke No. 1 mit Wasserzeichen Eichenkranz sind durch chemischen Einfluss entstandene  
Stücke der Marke No. 2. Von Marken No. 1 und 9—14 wurde amtlich (1863/64) ein Neudruck ver-  
anstaltet mit weiss. Gummierung; No. 6 u. 13, ferner No. 19, 15, 18 u. 21 wurden privatim neugedr.

Hannover: 164 000 Einwohner.  
Osnabrück: 40 000 ..

# Hannover.

Harburg: 35 000 Einwohner  
Hildesheim: 33 000 ..

(Fortsetzung.)

1859. Marke No. 6 ohne Wz., farb. Dr. w. Pap. ungez., rote Gummierung.

Felder  
N. Gr. 1

3 Pfennig karm.rosa 15	3 viol.rosa F. A. 15a	3 mattrosa F. A. 15b
---------------------------------	--------------------------------	-------------------------------

\* 3 — 3 — 6.50  
3 — 3 — 4 —

1859.



1 Groschen  
hellrosa  
16

Kopf d. Königs Georg V. nach links, f. Dr. w. P. ungez., rote Gumm.

1 dkrosa F. A. 16a	1 viol.rosa F. A. 16b	2 ultr.blau 17	2 dklblau F. A. 17a
-----------------------------	--------------------------------	----------------------	------------------------------

\* 2.50 3 — 25 — 5 — 6 —  
— 12 — 20 — 40 — 75 — 80

1860. Posth., Krone, f. Dr. w. P. ungez.

a) weisser Gummi,

b) roter Gummi.

1861. Type wie No. 16, farb. Dr. w. P. ungez., rote Gummierung.

3 orangegelb 18	3 gelb F. A. 18a	 1/2 Grosch. 19schwarz 19b	1/2 schwarz 19b	10 Groschen grün 20	10 gelbgrün F. A. 20a	10 dklgrün F. A. 20b
-----------------------	---------------------------	-------------------------------------	-----------------------	------------------------------	--------------------------------	-------------------------------

\* 5.50 6 — 10 — 25 — 55 — 55 — 65 —  
1.75 2.25 7.50 15 — 55 — 55 — 65 —

1861. Marke No. 18 in anderer Farbe, f. Dr. w. Pap. rote Gummierung.

1863. Marke mit geändert. Inschr. u. ander. Farb., f. Dr. w. Pap. ungez., rote Gumm.

3 Groschen graubraun 21	3 dklgraubraun F. A. 21a
----------------------------------	-----------------------------------

\* 5 — 6 —  
1 — 1.25



3 Pfennige  
22] blassgrün

3 gelbgrün F. A. 22a
-------------------------------

\* 15 — 15 —  
25 — 25 —

1864. Zeichnung wie bisher, in Bogen (16) durchstochen, rote Gummierung.

3 Pfennige grün 23	1/2 Groschen schwarz 24	1 rosa 25	3 graubraun 26
-----------------------------	----------------------------------	-----------------	----------------------

\* 10 — 20 — 7.50 25 —  
4.50 15 — — 50 20 —

1864. Desgleichen, aber weisse Gummierung.

3 Pfennige grün 27	1/2 Groschen schwarz 28	1 rosa 29	1 mattrosa F. A. 29a	2 blau 30	2 mattblau F. A. 30a	3 graubraun 31
-----------------------------	----------------------------------	-----------------	-------------------------------	-----------------	-------------------------------	----------------------

\* 7.50 12.50 2.50 250 7.50 7.50 10 —  
3.50 20 — — 25 — 20 1.50 1.50 2 —

Bem.: Marken No. 22 mit weissem (anstatt rotem) Gummi sind vermutlich undurchstochene Stücke der Marke 27. Marke No. 27 giebt es mitunter auch auf ganz dünnem Papier (Preis ca. M. 20.—). Die Existenz der Marke No. 30 mit roter Gummierung ist bisher nicht festgestellt.

13 qkm.  
2086 Einwohner (1891).

# Helgoland.

1 Mark Convert = 16 Shillings  
1 Shilling (= 7½ d) = 12 Pfg.

Ins. in der Nordsee, seit 1814 in brit. Besitz, 1890 dem Deutschen Reich abgetreten.

Felder  
N. Gr. 2.

1867



Königin Victoria nach links: Prägedruck. Zweif. Dr. w. P. in Linien durchstoßen. Bei 1 u. 2 Inschr. farb. auf weissem Grunde, bei 3 u. 4 Inschrift weiss auf farb. Grunde.

½ Schilling  
Ov. blaugrün  
1) Ecken rot

	½	1	2	6
Oval hellgrün	Ovalkarm.	Oval grün	Ovalkarm.	Ovalkarm.
Ecken rot	Eck. grün	Eck. karm.	Eck. grün	Eck. grün
F. A.				
1a	2	3	4	

* 35 —	30 —	25 —	1 —	1.25
40 —	40 —	20 —	8 —	35 —

1869. Marken No. 1 und 2 gezähnt 14½.

½	½	1	1
Schilling	Oval hellgrün	Oval karmin	Oval karmin
Oval dklgrün	Ecken karmin	Eck. hellgrün	Eck. gelbgrün
Ecken karmin	F. A.		F. A.
5	5a	6	6a

* 3.50	3.50	16 —	16 —
10 —	10 —	15 —	15 —

1873.



Zeichnung wie bisher, Inschrift weiss auf farbigem Grunde. Zweifarb. Dr. w. Pap. gez. 13½:14½.

¼	¼	¾	1½
Oval maigrün	Ovalkarm.	Ovalkarm.	Ovalkarm.
Einf. karmin	Einf. grün	Einf. grün	Einf. grün
F. A.	Fehldruck.		
7a	8	9	10

* 1.25	25. —	* 12 —	* 1.25	3.50
40 —	50 —	75 —	60 —	22.50

1875.



Königin Victoria nach links in Prägedruck in farbigem Eirund, links die britische, rechts deutsche Wertangabe. Zweifarb. Dr. w. Pap. gez. 13½:14½.

1 Farthing (1 Pfennig)	2 Farthings (2 Pfennig)	3 Farthings (5 Pfennig)	1½ Pence (10 Pfennig)	3 Pence (25 Pfennig)	6 Pence (50 Pfennig)
Oval grün	Oval rosa	Oval grün	Oval rosa	Oval grün	Oval rosa
Einf. rosa	Einf. grün	Einf. rosa	Einf. grün	Einf. rosa	Einf. grün
11) Einf. rosa	12	13	14	15	16

* — 75	— 90	1 —	— 80	— 40	1 —
22.50	25 —	4 —	1.50	4 —	3 —

# Helgoland.

(Fortsetzung.)

1876. Landeswappen dreifarbig mit gelb. Einfass.,  
w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ :14 $\frac{1}{2}$



2 $\frac{1}{2}$  Farthings  
(3 Pfennig)  
17| dklgrün

2 $\frac{1}{2}$  Farth  
(3 Pfennig)

gelbgrün  
F. A.  
17a

2 $\frac{1}{2}$  Pence  
(20 Pfennig)

karm.rosa  
18

2 $\frac{1}{2}$  Pence  
(20 Pfennig)

rosa  
F. A.  
18a

* 3 —	3.75	5 —	4 —
22.50	22.50	3 —	3 —

1884. No. 17 in geänderter Farbe.

2 $\frac{1}{2}$  Pence  
(20 Pfennig)  
zinnob.rot  
tiefgrün  
19

\* 2.50  
1.75

1879. Grosse Wertziffer in der Mitte mit dreifarbigem  
Bande, gez. 13 $\frac{1}{2}$ :14 $\frac{1}{2}$ .



1 Shill. (1 Mk.)  
schwarz,  
20| grün, rot

5 Shill. (5 Mk.)  
schwarz,  
21| grün, rot

* 3 —	10 —
15 —	40 —

1889. Die Marken No. 14, 19 in etwas abweichender Farbe.

1 $\frac{1}{2}$  Pence  
(10 Pfennig)  
Ov. hellrot  
Einf. grün  
14a

2 $\frac{1}{2}$  Pence  
(20 Pfennig)  
zinnob.rot  
gelbgrün  
19a

* — 40	— 40
2.50	1.50

Bem.: Von Marken zu 5 Shilling kommen Exemplare mit nicht völlig ausgedrucktem A in HELIGOLAND vor. Die Marken Helgoland sind in der Berliner Staatsdruckerei gedruckt, den deutschen in Papier, Zähnung und Gummierung gleich. Die Marken 1 und 2 Pfennig wurden 1879 eingezogen. Die Marken zu 1 und 5 Shill. gez. 11 sind nicht in Verkehr gekommen. Von Marken 1868/69, 1873, sowie den Werten zu 1, 2 u. 3 Pfennig giebt es viele private Neudrucke auf schwächerem Papier. Marken mit verkehrt geprägtem Kopf sind ausschliesslich Neudrucke. Fälschungen sind nur von den Ausgaben 1867, 1869 73 bekannt. Vielfach kommen Neudrucke mit falschem Stempel in den Handel und ist bei den vielfachen Gefahren, die dem Sammler drohen, dringend die Anschaffung des Werkes „Die Postwertzeichen Helgolands“ von Arthur Wülbern, Verlag August Marbes Bremen 1892, zu empfehlen.

# Lübeck.

(Freie Reichs- und Hansestadt.)

Geldwährung:  
1 Mark Ct. à 16 Schillinge  
à 2 Sechalinge.

1859.



Lübecker Wappen, f. Dr. w. P. ungez.  
Wz. kleine Blumen.

1/2 lila F. A.	1a
----------------------	----

\* 30 — 30 —  
35 — 30 —

Felder  
N. Gr. 1.



Wassersz.

1 gelb	1 orange F. A.
2	2a

\* 35 — 40 —  
30 — 35 —

2 braun	2 dklbraun F. A.
3	3a

\* — 60 1 —  
10 — 10 —

Fehlbruck.

2 Umschrift zweieinhalb braun Type I	2 Umschrift zweieinhalb braun Type II
4	4a

\* 65 — 65 —  
250 — 250 —

2 1/2 karm.rosa	2 1/2 stumpkarmin F. A.
5	5a

\* 2 — 2.50  
35 — 30 —

4 blaugrün	4 gelbgrün F. A.	4 dklgrün F. A.
6	6a	6b

— 75 1.25 1 —  
16 — 20 — 22.50

Beiz.: Der Fehlbruck No. 4 zeigt zwei völlig verschiedene Typen in der Zeichnung der vier grossen Ziffern 2 in den Ecken. Es kommt im Bogen von 100 in der untersten Reihe zweimal (96. u. 97. Marke) vor, ist demnach sehr selten. Die häufig vorkommenden ungebrauchten Exempl. der 1. Emission (auch ungummierte) rühren von den Restbeständen her. Neudrucke der ersten zwei Ausgaben giebt es nicht, vergleiche „Die Postwertzeichen Lübecks“ von Otto Rommel, Leipzig, sowie „Die Postwertzeichen-Kunde“ 1893/94.

# Lübeck.

(Fortsetzung.)

1862. Desgleichen ohne Wasserzeichen.

1/2 Schilling dunkellila 7	1/2 helllila F. A. 7a	1 rotgelb 8	1 stumpfglb. F. A. 8a
* 1.25 22 —	1.25 20 —	* 3 — 25 —	3 — 25 —



1863. Lübecker Doppeladler im Oval, Prägedruck, farb. Dr. w. Pap. durchstoehen.

1/2 Schilling grün (blauer Stich) 9	1/2 gelbgrün F. A. 9a	1 orangerot 10	1 stumpforange F. A. 10a	2 rosa 11	2 karm.rosa F. A. 11a
* 2 — 5 —	2 — 5 —	5.50 10 —	5 — 10 —	2 — 4.75	2 — 4.75

2 1/2 hellultramarin 12	2 1/2 dkultramarin F. A. 12a	4 glbl.braun 13
* 2.50 20 —	3.50 25 —	3 — 9 —

1864. Neue Wertstufe in anderer Zeichnung, farb. Flachdruck, w. Pap. ungez.

1 1/4 Schilling 14] braun	1 1/2 rötl.braun F. A. 14a	1 1/2 graubraun F. A. 14b
* 1.50 2.75	2 — 3.50	1.50 3 —

1865.

1 1/2 Schilling 15] lebh. rotviol.	1 1/2 mattrotl.viol. F. A. 15a
* 1.75 3.75	2.50 3.75

Bem.: Von Marken No. 9—13 u. 14 wurde 1892 unter amtlicher Aufsicht ein Neudruck auf bedeutend dickerem Papier hergestellt, der in Farbe lebhafter, im Druck unreiner ist, kein Relief zeigt und nicht durchstoehen ist. Diese Neudrucke sind sehr viel seltener als die Originale.

11161,6 qkm.

578342 Einwohner.

Schwerin 34000 Einwohner.

# Mecklenburg-Schwerin.

(Grossherzogtum.)

Geldwährung:

1 Thaler à 48 Schillinge oder

80 Silberggr. à 12 Pfg.,

jetzt D. R.-W.

Felder

N. Gr. 2.

1856. Marken No. 1 aus 4 kleinen Marken bestehend, Wappen auf punkt. Grund,  
Marken No. 2 u. 3 Wapp. in gekrönt. Schilde, f. Dr. w. P. ungez.



\* 9 —  
4.50



\* 3.75  
2.25

3 goldgelb F. A.	5 blau
2a	3
3.75	12 —
2.50	12 —

1864. Zeichnung wie No. 1, in Linien durchstochen 9—13.



\* 175 —  
105 —

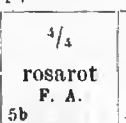
1865. Zeichnung wie No. 4, farb. Dr. w. glattes auch wollig  
dickes Pap., auf weissem Grunde durchst. 12.



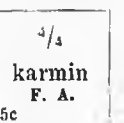
\* 1 —  
1.70



\* 1 —  
1.70



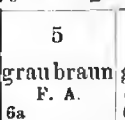
\* 1.25  
2 —



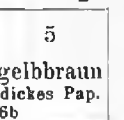
\* 1.50  
2 —



\* 10 —  
15 —



\* 11 —  
16 —



\* 25 —  
20 —

1865. Desgl. Marke No. 2 in kl. Quadraten  
durchstochen 12.



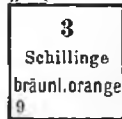
\* 25 —  
5 —

1866. Neue Wertstufe, f. Dr.  
w. Pap. durchst. 12.



\* 6 —  
15 —

1867. Marke No. 7 im Durchst. 12 wie  
die übrigen (breiter w. Rand).

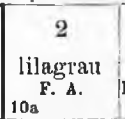


\* 2.50  
25 —

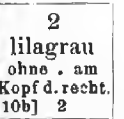
1867. Marke No. 8 in anderer Farbe, f. Dr.  
w. Pap. durchst. 12.



\* 10 —  
75 —



\* 9 —  
75 —



\* — —  
— —

Dem.: Die 1/4-Marken kamen sowohl vollständig als auch geteilt zur Verwendung. Die Marke No. 4 kommt vielfach falsch durchstochen vor. Marke No. 7 ist an dem etwas schmälern weissen Rand (Markengrösse bis zum Rand 23 mm, gegen 24 1/2 mm bei No. 9) kenntlich.



2929,5 qkm.  
97978 Einwohner.  
Hauptstadt:


Neu-Strelitz 9500 Einwohner.

# Mecklenburg-Strelitz.

(Grossherzogtum.)


Geldwährung:  
1 Thaler à 48 Schillinge  
30 Silbergroschen à 12 Pf.  
jetzt D. R.-W.

1864. Mecklenburger Büffelkopf im gekrönten Schild, farb. Prägedruck, w. Pap. durchstochen 12.

 1/4 Schilling orange 1	1/4 rotorange F. A. 1a	1/2 grün 2	1/2 hellgrün F. A. 2a
	* 30 —      6.50 100 —      75 —	* 3.50      4 — 60 —      60 —	

1 Schilling violett 3	1 bläul.lila F. A. 3a
* 10 —      15 — 80 —      — —	

1864. Wappen im Oval, Prägedruck, farb. Dr. w. Pap. durchstochen 12.

1 Silb.-Gr. karmin 4	1 karm.rosa F. A. 4a	 2 5) ultramarin	3 hellbraun 6
* 4 —      4.50 20 —      20 —	1.50 25 —	1 — 37.50	

Bem.: Die ausserordentliche Seltenheit gebrauchter Marken veranlasste sehr häufige Stempelfälschungen.

1868.  
a) eng durchst.  
11-12 1/2

Wertziffer im Kreise (Marken für den nördl. Bezirk), farb. Dr. w. Pap., a) eng durchst. 11-12 1/2, b) weit durchst. 8 1/2-9 1/2.

1/3 grün	1/2 gelbrot	1 karm.rosa	2 blau	5 hellbraun
1A) lila 2A	3A	4A	5A	6A
* - 80	- 80	1 -	2 -	6 -
- 30	- 10	- 10	- 01	- 03
				10 -
				- 15

b) weit  
durchstoch.  
8 1/2-9 1/2

1/4 Groschen lila	1/4 rotlila F. A.	1/3 grün	1/3 gelbgrün F. A.	1/2 gelbrot
1	1a	2	2a	3
* - 70	- 70	- 70	- 75	- 90
- 30	- 30	- 10	- 10	- 10

1 rosa	1 karm.rosa F. A.	1 trübkarmin F. A.	2 dkultramarin	2 hellultramarin F. A.	5 hellbraun
1	4a	4b	5	5a	6
* 1.75	1.75	1.75	5 -	5.50	9 -
- 01	- 01	- 02	- 03	- 03	- 15

1868.



Desgleichen (Marken für den südlichen Bezirk), f. Dr. w. P., a) eng durchst. 11-12 1/2, b) weit durchst. 8 1/2-9 1/2.

a) eng  
durchstoch.  
11-12 1/2

1 Kreuzer 7A) grün	2 gelbrot	3 karmin	7 hellblau	18 hellbraun
8A	9A	10A	11A	
* 1 -	2 -	8 -	15 -	1.50
- 30	1.50	- 08	- 50	2.25

b) weit  
durchstoch.  
8 1/2-9 1/2

1 Kreuzer blau-grün	1 gelbl.grün F. A.	2 gelbrot	3 karmin	3 karm.rosa F. A.
7	7a	8	9	9a
* 1.20	1 -	2 -	7.50	7.50
- 30	- 30	1.50	- 08	- 08

7 dkultramarin	7 hellultramarin F. A.	18 hellbraun
10	10a	11
* 18 -	15 -	1.50
- 50	- 50	2.25

Felder  
N. Gr. 2.

Bem.: Die weit und eng durchstochenen Marken waren gleichzeitig in Verkehr und lassen sich bei den unter a) angefuhrten eng durchstochenen auch dieselben Farbabweichungen unterscheiden. Die Art des Durchstichs bei der Ausgabe 1868 ist sehr verschiedenartig, z. B. 9 1/2 : 8 1/2, 9 1/2 : 9, 11 1/2 : 11, 12 1/2 : 11 1/2 u. s. f., vergl. auch Krötzsch Permanentes Beibuch mit Lichtdrucktafeln.

# Norddeutscher Postbezirk.

(Fortsetzung.)

1868. Stadtpost. Freimarken für



Hamburg; ohne Wertangabe.  
durchstochen.

1/2 Schilling  
braunlila  
12  
\* 2.25  
1.40

Felder  
N. Gr. 2  
f. No. 12, 2  
N. Gr. 5

1869. Die Marken No. 1—16, jedoch gezähnt 14: 14 1/2.

<b>1/4</b> Groschen rotlila 13	<b>1/4</b> helllila F. A. 13a	<b>1/4</b> violett F. A. 13b	<b>1/3</b> gelbl.grün 14	<b>1/3</b> bläul.grün F. A. 14a	<b>1/2</b> gelbrot 15	<b>1/2</b> ziegelrot F. A. 15a
* — 50 — 35	— 20 — 30	— 20 — 30	— 20 — 05	— 20 — 08	— 15 — 05	— 15 — 05

<b>1</b> rosa 16	<b>1</b> karm.rosa F. A. 16a	<b>2</b> dkultramarin 17	<b>2</b> hellultram. F. A. 17a	<b>5</b> hellbraun 18	<b>5</b> mattbraun F. A. 18a
* — 15 — 01	— 15 — 01	— 15 — 05	— 15 — 05	— 25 — 15	— 25 — 15

1869. Neue Wertstufen (zur Verwendung im Dienstverkehr),  
farb. Dr. w. Pap. gez. 13 1/2: 14.



10 Groschen  
19| grau  
\* 2.50  
— 75

<b>30</b> Groschen hellblau 20	<b>30</b> mattblau F. A. 20a
* 5 — 1.50	5 — 1.50

1869. Die Marke 7—11, jedoch gezähnt 14: 14 1/2.

<b>1</b> Kreuzer grün 21	<b>2</b> gelbrot 22	<b>2</b> ziegelrot F. A. 22a	<b>3</b> karm.rosa 23	<b>3</b> rosa F. A. 23a	<b>7</b> ultr.marin 24	<b>7</b> mattblau F. A. 24a
* — 25 — 15	— 50 4 —	— 50 4 —	— 20 — 03	— 20 — 03	— 50 — 30	— 50 — 30

1869. Marke No. 12, jedoch gezähnt 14: 14 1/2.

<b>18</b> hellbraun 25
* 3 — 22 —

<b>1/2</b> Schilling braun 26	<b>1/2</b> braunlila F. A. 26a
* — 20 — 15	— 20 — 15

# Norddeutscher Postbezirk.



(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 5.

## Dienstmarken.

1870. Grosse Wertziffer im achteckigen Doppelrahmen, farb. Buchdr. w. Pap.  
gezähnt 14 : 14 $\frac{1}{2}$ .


A  
Nördlicher  
Bezirk.

					
27	$\frac{1}{4}$ Gr. schwarz a. rötl. braun	$\frac{1}{3}$ schwarz a. rötl. braun	$\frac{1}{2}$ Gr. schwarz a. rötl. braun	1 schwarz a. rötl. braun	2 schwarz a. rötl. braun
	28	29	30	31	
*	1.50	— 60	— 25	— 15	— 25
	2.50	— 75	— 25	— 05	— 25

B  
Südlicher  
Bezirk.



Desgleichen; Wertangabe in Kreuzer, f. Buchdr.  
w. Pap. gez. 14 : 14 $\frac{1}{2}$ .

				
	1 Kr. schwarz 32] a. grau	2 schwarz a. grau	3 schwarz a. grau	7 schwarz a. grau
	33	34	35	
*	— 85	1.25	— 70	— 70
	25 —	75 —	5 —	20 —

# Norddeutscher Postbezirk.

Okkupations-Gebiet — Elsass-Lothringen.

1870. Grosse Wertziffer, darüber Postes, darunter Centime bez. Centimes, farb. Netzuntergrund, Spitzen des Netzuntergrundes nach oben gerichtet; farb. Behdr. w. Pap. gez. 14:14½.

<b>1</b>	1 Centime olivegrün a. blaugrün kurze Ziffer	1 graugrün a. blaugrün F. A. 1a	1 grün a. blaugrün lange Ziffer 1b	<b>2</b>	2 rosabraun a. rotbraun 2	2 rotbraun a. rotbraun F. A. 2a
	* 2 — 7.50	2 — 7.50	3.50 7.50		* 4 — 10 —	4.50 10 —

4 lilagrau a. grau Fuss der 4 über TIM 3	4 grau a. grau F. A. 3a	4 grau a. grau Fuss d. 4 üb. 3b	4 grau a. grau mit kleiner 4 3c
* 1.75 3 —	1.75 3 —	— — — —	6 —

<b>5</b>	5 laubgrün a. grün 4	5 laubgrün a. hellgrün F. A. 4a	5 grasgrün a. grasgrün F. A. 4b	5 grasgrün a. hellgrün F. A. 4c	5 hellgrün a. hellgrün F. A. 4d	5 hellgrün a. dklgrün F. A. 4e
	* 1.20 — 60	1.20 — 60	1.20 — 60	1.20 — 60	1.20 — 60	1.20 — 60

10 rehbraun a. gelbbraun kurze 1 über dem EN 5] stehend	10 rehbraun a. dklgelb F. A. 5a	10 rehbraun a. hellgelb F. A. 5b
* — 80 — 25	— 80 — 25	— 80 — 25

10 hellbraun a. hellbraun F. A. 5c	10 hellbraun a. dklgelb F. A. 5d	10 hellbraun a. hellgelb F. A. 5e	10 gelbbraun a. hellgelb F. A. 5f	10 gelbbraun a. dklgelb F. A. 5g
* — 80 — 25	— 80 — 25	— 80 — 25	— 80 — 25	— 80 — 25

10 braunorange a. hellgelb F. A. 5h	10 braunorange a. citron-gelb F. A. 5i	10 gelbbraun a. gelblich lange 1 üb. d. EN 5k] stehend	10 gelbbraun a. gelblich kurze Ziffer 1 i. d. Mitte ü. N. 5l] stehend	10 gelbbraun a. gelblich lange Ziffer 1 i. d. Mitte ü. N. 5m] stehend
* 1 — — 30	1 — — 30	— 80 — 40	2 — — 50	2 — 1.25

Beim.: Spezialsammler verweise ich zunächst auf die Monographien von J. H. Anheisser, „Philatelist“ 1894, S. 56, 58; Arthur Wülbern, „Journal für Markenkunde“ 1894; Hugo Krötzsch, Beibuch mit Lichtdrucktafeln, da es über den Rahmen des Katalogs gehen würde, die zahlreich, durch zu starken Druck und durch Anwendung von Buchdrucktypen entstandenen kleinen Abweichungen besonders aufzuführen. — Die wesentlichsten Unterschiede in der Stellung der Wertziffer zu Centimes bei den Marken zu 4, 10, 20 u. 25 Centimes, sowie die verschiedenen Grössen der Wertziffern bei den Marken zu 1, 4 u. 10 Centimes habe ich berücksichtigt. — J. H. Anheisser erwähnt noch eine dritte und vierte Type bei den Werten zu 20 u. 25 Centimes, die jedoch nur der weitgebendste Spezialsammler berücksichtigen dürfte. Ausser den Abweichungen in der Stellung und der Grösse der Zahlen kann man Exemplare aller Werte mit **feinen schlanken** (seltener) oder mit **gröberen (abgenutzten)** Lettern unterscheiden, ferner Unterschiede in der Grösse des Wortes Postes, welche zwischen 11<sup>2</sup>/<sub>3</sub>—12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> mm (letzteres seltener), bei den 5-Centimes-Marken aber nur wenig variiert.



# Norddeutscher Postbezirk.

Okkupations-Gebiet — Elsass-Lothringen.

Felder  
N. Gr. 4.

Fortsetzung.

<b>20</b> ultramarin a. blau Die 2 beginnt üb. d. Ende 6] des C	<b>20</b> ultramarin a. hellblau F. A. 6a	<b>20</b> ultramarin a. dunkelblau F. A. 6b	<b>20</b> graublau a. hellblau F. A. 6c	<b>20</b> graublau a. ultramarin F. A. 6d	<b>20</b> blau a. blau Die 2 beginnt üb. d. E 6e]
* 1.50 1.50	1.50 1.50	1.50 1.50	2 — 2 —	2 — 2 —	5 — 4 —

<b>25</b> dunkelbraun a. dunkelbraun Die 2 beginnt üb. d. Ende 7] des C	<b>25</b> dunkelbraun a. gelbbraun F. A. 7a	<b>25</b> dunkelbraun a. hellbraun F. A. 7b	<b>25</b> schokol. braun a. gelbbraun F. A. 7c	<b>25</b> dunkelbraun a. dunkelbraun Die 2 beginnt üb. d. E 7d]
* 1.50 2.50	1.50 2.50	1.50 2.50	1.75 3 —	25 — 20 —

B. Die Marken 1—7, jedoch die Spitze des Netzunterdrucks nach unten gerichtet (sogen. verkehrtes Netz).

<b>1</b> olivegrün a. blaugrün kurze Ziffer 8	<b>1</b> olivegrün a. blaugrün lange Ziffer 8a	<b>2</b> rosabraun a. rotbraun 9	<b>2</b> rotbraun a. rotbraun F. A. 9a
* — — 27.50	12 — 30 —	5.50 30 —	5.50 32 —

<b>4</b> lilagrau a. grau 10	<b>4</b> grau a. grau F. A. 10a	<b>5</b> hellgrün a. dunkelgrün 11
* 6.50 7.50	6.50 7.50	100 — 35 —

<b>10</b> rohbraun a. rohbraun kurze 1 üb. d. 11] EN steh.	<b>10</b> rohbraun a. dunkelgelb F. A. 11a	<b>10</b> rohbraun a. hellgelb F. A. 11b	<b>10</b> hellbraun a. hellbraun F. A. 11c	<b>10</b> hellbraun a. dunkelgelb F. A. 11d	<b>10</b> hellbraun a. hellgelb F. A. 11e
* 6 — 1 —	6 — 1 —	6 — 1 —	6 — 1 —	6 — 1 —	6 — 1 —

# Norddeutscher Postbezirk.

Okkupations - Gebiet -- Elsass - Lothringen.

Felder  
N. Gr 2

Fortsetzung.

10 gelbbraun a. gelbbraun F. A. 11f	10 gelbbraun a. dkigelb F. A. 11g	10 gelbbraun a. hellgelb F. A. 11h	10 braunorange a. hellgelb F. A. 11i	10 braunorange a. citron.gelb F. A. 11k
* 8 — 1.50	8 — 1.50	8 — 1.50	8 — 1.50	8 — 1.50

10 braun a. braun lange 1 über 11j] EN steh.	10 braun a. braun kurze Ziffer 1 i. d. Mitte ü. N 11m] steh.	10 braun a. braun lange Ziffer 1 i. d. Mitte ü. N 11n] steh.
* — 2.50	— 2 —	— 2.50

20 ultr. marin a. ultramarin 12	20 graublau a. hellblau F. A. 12a	25 braun a. hellbraun 13
* 30 — 20 —	30 — 20 —	30 — 25 —

Bem.: Ausser den Seite 34 Anmerkungen angegebenen Abweichungen kommen noch Marken vor, bei denen die Schrift in dem Worte Postes oder Centimes in den einzelnen Buchstaben verschiedene Drucktypen zeigt; J. H. Anbeisser unterscheidet

- 1) bei dem Worte Postes bei der Marke zu 4 Centimes eine, bei 5 C. eine, bei 10 C. sechs, bei 20 C. drei, bei 25 C. eine Abweichungen;
- 2) bei dem Worte Centimes bei der Marke zu 10 C. eine, bei 20 C. zwei besonders auffällige Abweichungen.

Die 5 Centimes-Markte kommt mitunter mit etwas gerundetem Querbalken vor (vergl. „Philatelist“ 1894, No. 2 Seite 56—58).

Neudrucke. Die Marken wurden 1885 amtlich, jedoch nicht mit den Originalplatten, neu gedruckt; diese Neudrucke sind leicht zu erkennen an der Entfernung des P in Postes von der linken Umrandungslinie; diese beträgt stets bei den Originalen  $3-3\frac{1}{2}$ , bei den Neudruckern dagegen nur  $2\frac{1}{2}-2\frac{3}{4}$  mm; auch der Druck ist gleichmässiger bei den Originalen. Die sonst guten Pariser Fälschungen sind ebenfalls an dem Abstand leicht erkennlich.

6423,5 qkm.  
354968 Einwohner.

# Oldenburg.

(Grossherzogtum.)

Geldwährung:  
1 Thaler à 30 Groschen oder  
72 Grote à 5 Schwaren,  
jetzt D. R.-W.

1851. Wertangabe im Schilde, darüber Wapp., schw. Dr. farb. P. ungez.

Felder  
N. Gr. 3.

$\frac{1}{30}$ Thaler schwarz a. blau 1] Type I	$\frac{1}{30}$ blau Type II 1a	$\frac{1}{15}$ schwarz a. rosa Type I 2	$\frac{1}{15}$ schwarz a. mattrosa Type I F. A. 2a	$\frac{1}{15}$ schwarz a. rosa Type II F. A. 2b
* 10 — — 50	10 — — 50	100 — 3 —	100 — 3 —	100 — 3 —



Type der  
Em. 1851.

1855. Neue Wertstufe, schw. Dr. f. P. ungez.

$\frac{1}{10}$ schwarz a. gelb 3	$\frac{1}{10}$ schwarz a. citron.gelb F. A. 3a	$\frac{1}{3}$ Silb.-Gr. schwarz a. grün 4
* 100 — 4 —	125 — 4 —	* 40 — 35 —

1858. Wappen im Oval,



schw. Dr. farb. Pap. ungez.

$\frac{1}{3}$  Groschen  
schwarz  
5] a. grün  
125 —  
140 —



1 Groschen  
schwarz  
6] a. blau

1 schwarz a. dunkelblau F. A. 6a	2 schwarz a. rosa 7	2 schwarz a. lebh.rosa F. A. 7a	3 schwarz a. mattgelb 8	3 schwarz a. lebh.gelb F. A. 8a
* 15 — 1.50	20 — 2 —	125 — 35 —	125 — 35 —	125 — 32 —

Fehlbruck.

3  
schwarz  
a. gelb  
OLBENBURG  
8b

160 —

Bem. zu **Ausg. 1851**: Bei den Marken zu  $\frac{1}{30}$  u.  $\frac{1}{15}$  Thal. kann man kleine Unterschiede besonders in der Schrift entdecken, die wohl auf Abnutzung der Platt. zurückzuführen sind, mit Ausnahme der angeführten 2. Type bei den Mark. zu  $\frac{1}{30}$  u.  $\frac{1}{15}$  Thal. Beide Typ. kommen nebeneinander auf dem Bogen vor. Die beiden Typen der Marken zu  $\frac{1}{30}$  Thaler weichen besonders in den Verzierungen völlig von einander ab. Als bestes Erkennungszeichen der Typ. sei hier erwähnt, dass bei **Type I** das **H** in Thaler von den Conturen des Schildes nicht berührt wird, während bei **Type II** die Schildzeichnung mit den ersten Balken des **H** fast verbunden erscheint. Bei der Marke zu  $\frac{1}{15}$  Thaler ist die Abweichung unbedeutender und die **II.** Type kenntlich an der Nichtschraffierung (oder unbedeutenden Schraffierung) des Hermelins.

Bem. zu **Ausgabe 1858**: Bei den Marken zu  $\frac{1}{10}$  Thal. u.  $\frac{1}{3}$  Silbergr. sind auffällige Abweichungen nicht zu konstatieren. Bei dieser Ausgabe fanden sich ebenfalls kleine Abweichungen besonders in der Linien-schraffierung, die aber nur auf Abnutz. der Platt. (Kupferdr.) zurückzuführen sein dürften.




# Oldenburg.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2



1860. Desgl., jed. farb. Dr. w. Pap. ungez.

 $\frac{1}{4}$ Groschen orange 9a	$\frac{1}{4}$ orangeglb. F. A. 9a	$\frac{1}{3}$ moosgrün Type I 10	$\frac{1}{3}$ grün Type II 10a	$\frac{1}{3}$ hellgrün F. A. 10b
	* 18 —      16 — 125 —      125 —	* 75 — 85 —	* 40 —      40 — 55 —      50 —	

$\frac{1}{2}$ dklbraun Type I 11	$\frac{1}{2}$ graubraun F. A. 11a	$\frac{1}{2}$ rotbraun Type II 11b	$\frac{1}{2}$ hellrötl.braun F. A. 11c
* 40 —      40 — 40 —      40 —	* 35 —      35 — 33 —      33 —		

1 preuss.blau 12	1 ultr.marin F. A. 12a	1 mattblau F. A. 12b	2 hellrot 13	2 stumpfrot F. A. 13a
* 25 —      25 —      25 —      35 —      35 — 9 —      8 —      8 —      20 —      22.50				

3 gelb 14	3 citronengelb F. A. 14a
* 35 —      35 — 22.50      25 —	

Fehlgedruckte (Marken mit Druckfehlern) der Ausgabe 1860.

$\frac{1}{3}$ Groschen hellgrün (Oldenburg) 10c	$\frac{1}{3}$ grün „Dritte“ anst. Drittel 10d	$\frac{1}{3}$ „Dritte“ ? 10e	$\frac{1}{3}$ „Dritte“ ? 10f	$\frac{1}{3}$ grün „Dritte“ 10g	3 gelb (Oldenburg) 14b	3 gelb (Oldenburg) ? 14c
* 200 —      —      —      200 —      —      200 —      —						

Bem. zu Ausgabe 1860: Bei Ausgabe der Marken von 1860 sind bei den Werten zu  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$  Groschen zwei verschiedene Typen zu beachten. Es erscheint zweifellos, dass die  $\frac{1}{3}$  moosgrün (kleinere Type), welche sowohl in Grösse der Marke selbst, als auch in Schrift mit der  $\frac{1}{2}$  von 1858 übereinstimmt, die erste und ältere Type ist. Die  $\frac{1}{3}$  moosgrün ist  $\frac{1}{2}$  mm kürzer und schmaler als die hellgrüne, und dementsprechend ist auch die Schrift kürzer. Die Fehler im Wort Oldenburg und Dritte kommen bei der moosgrünen Marke nicht vor. Der gleiche Unterschied in der Grösse findet sich auch bei der dunkel- und hellbraunen Marke zu  $\frac{1}{2}$  Groschen wieder. Auch hier dürfte die dunkelbraune die erste ältere Type sein. Dafür spricht auch, dass die dunkelbraun  $\frac{1}{2}$  und moosgrün  $\frac{1}{3}$ -Marke ungebraucht wesentlich seltener vorkommen als die hellbraune und hellgrüne.

# Oldenburg.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

1862. Wappen in



Prägedr. w. Papier durchstoehen.

15		1/3 hellgrün F. A.	15a
		1/3 Groschen gelbgrün	
*		1.60	1.60
		8.25	8.25

1/2 hellziegelrot 16	1/2 dklziegelrot F. A. 16a	1/2 dunkel- rötlichorange F. A. 16b	1/2 matt- rötlichorange F. A. 16c
* 2.25	5 —	10 —	7.50
6 —	7 —	7 —	6.50

1 karmin 17	1 karm.rosa F. A. 17a	1 trübkarmin F. A. 17b
* — 60	— 60	— 80
— 75	— 50	— 50

2 dunkel- ultr.marin 18	2 hell- ultr.marin F. A. 18a	2 mattblau F. A. 18b
* 1.20	1.20	1.20
3 —	3 —	2.50

3 hellgraubraun 19	3 dklgraubraun F. A. 19a	3 gelblichbraun F. A. 19b	3 mattbraun F. A. 19c
* 3 —	3 —	3 —	3 —
4 —	4 —	4 —	4 —

348 458,4 qkm.  
29 957 367 Einwohner.  
Hauptstadt:  
Berlin 1 579 244 Einwohner.

# Preussen.

Königreich.

Geldwährung:  
1 Thaler à 30 Silbergroschen  
à 12 Pfennige, jetzt D. R.-W.

1850. Kopf König Friedrich Wilhelm IV. im Viereck, liniierter Grund, No. 1 farb.  
Dr. w., No. 2-4 schw. Dr. f. P., Wz. Eichenkranz.

Felder  
N. Gr. 3



6 Pfennige  
lebh. ziegelrot

6  
stumpf-  
ziegelrot  
F. A.

1  
Silber-Gr.  
schwarz  
a. rosa

1  
schwarz  
a. mattrosa  
F. A.

2  
schwarz  
a. blau

2  
schwarz  
a. mattblau  
F. A.

1	1a	2	2a	3	3a
* 3 —	2.50	* 12.50	12.50	15 —	15 —
— 45	— 35	— 10	— 10	— 20	— 15



Wasserz.

1856. Neue Wertstufe in gleich.  
Zeichn., f. Dr. w. P., Wz. Eichkz.

3  
schwarz  
a. hellgelb

3  
schwarz  
a. citron gelb  
F. A.

3  
schwarz  
a. grünl. gelb  
F. A.

3  
schwarz  
a. maisgelb  
F. A.

4  
Pfennige  
hellmoosgrün

4  
dklmoosgrün  
F. A.

4	4a	4b	4c	5	5a
* 15 —	15 —	20 —	20 —	* 3 —	3 —
— 10	— 15	— 20	— 20	1.25	2.25

1856. Dieselbe Zeichnung, glatter Grund,  
f. Dr. w. Pap., ohne Wz.



1 Silber-Gr.  
6] ROSA

1  
karm.rosa  
F. A.

1  
stumpfrofa  
F. A.

* 27 —	30 —	25 —
— 20	— 20	— 15

2  
blau

2  
dklblau  
F. A.

2  
himmelblau  
F. A.

3  
orange gelb

3  
orange  
F. A.

3  
hellgelb  
F. A.

7	7a	7b	8	8a	8b
* 100 —	100 —	100 —	12.50	12.50	15 —
1.25	1.50	1.50	— 25	— 25	— 40



1857/58. Dieselbe Zeichnung, jedoch liniierter Grund, f. Dr. w. P., ohne Wz.

4 Pfennige  
g] gelbgrün

4  
hellgrün  
F. A.

6  
dklororange

6  
hellrotorange  
F. A.

1  
Silber-Gr.  
karm.rosa

1  
rosa  
F. A.

1  
mattrosa  
F. A.

* 3 —	3 —	3 —	3 —	3 —	2.50
1.20	1.20	1.50	1.50	— 15	— 10

2  
blau

2  
dklblau  
F. A.

2  
mattblau  
F. A.

3  
hellgelb

3  
orange gelb  
F. A.

3  
maisgelb  
F. A.

* 4.25	4.50	4.50	3 —	4 —	3 —
— 15	— 20	— 20	— 15	— 15	— 10

Bem.: Von Mrk. 1-5 gibt es 2 amt. Neudrucke; beim ersten fehlt das Wasserzeichen, der zweite Neudruck hat Wz., ist aber matt in Farben; von Ausg. 1856 mit glattem Grund gibt es ebenfalls amt. Neudr. Diese haben aber hinter Silbergr. nur einen einfachen statt eines Doppelpunkts.

Haupt-, Handels- u. Verkehrsplätze:  
Breslau, Köln, Magdeburg,  
Frankfurt a. O., Königsberg,  
Düsseldorf, Altona, Elberfeld.


# Preussen.


(Fortsetzung.)

Barmen, Danzig, Stettin, Crefeld,  
Aachen, Halle a. S.  
(Einwohnerzahl siehe Deutsches  
Reichs-Postgebiet.)

1861. Adler auf farb. Grunde, farb. Dr. w. Pap. durchstochen.

N. Gr. 3,  
No. 20 u. 21  
N. Gr. 5.

 4* Pfennige bläul. grün 14a	4 gelbl. grün F. A.	4 hellgrün F. A.	6 rotorange F. A.	6 hellorange F. A.	6 ziegelrot F. A.
	— 50	— 50	— 60	— 60	— 75
	— 15	— 15	— 20	— 20	— 20

 1 Silb.-Gr. karm. rosa 16a	1 rosa F. A.	1 mattrosa F. A.	2 lebhaft ultr. marin F. A.	2 matt- ultr. marin F. A.	2 kobaltblau F. A.
	— 40	— 30	— 30	— 30	90 —
	— 02	— 02	— 05	— 05	— 55

3 rehbraun 18	3 graubraun F. A. 18a	3 gelbl. braun F. A. 18b	3 dkl. graubraun F. A. 18c
— 30	— 30	— 30	— 50
— 03	— 03	— 03	— 05

1865. Desgl., neue Wertstufe,  
farb. Dr. w. Pap. durchst.

1866. Wertziff. im Oval, f. Dr.  
gelbl. Pap. durchstochen.

1866. Wertz. im Querrecht-  
eck, farb. Dr. gelbl. Pap.


3 Pfennige bläul. viol. 19	3 rötl. viol. F. A. 19a
* — 80	— 90
— 90	1 —

 10 Silb.-Gr. 20] ROSA
* 1.50
2 —

30 Silb.-Gr. blau 21
* 3 —
7.50

1867.

Marken für d. südl. ehemal. Turn v. Taxisch. Postbez.,  
Adler im achteck. Rahmen, f. Dr. w. P. durchstochen.

 1 Kreuzer gelbgrün 22	1 bläul. grün F. A.	2 rotorange F. A.	2 glb. orange F. A.
	1.20	2.50	2.50
	1.25	1.40	3 —

3 karm. rosa 24	3 rosa F. A. 24a	6 hell- ultr. marin F. A. 25	6 dunkel- ultr. marin F. A. 25a	9 dkl. gelbbraun F. A. 26	9 hellgelbbraun F. A. 26a
* — 75	— 75	— 90	— 90	— 90	— 90
— 60	— 60	1 —	1 —	1 —	1 —

Bem.: Ausschnitte der Wertstempel aller gleichzeitig im Umlauf befindlichen Briefumschläge wurden vielfach zur Frankatur benutzt und amtlich zugelassen: siehe Anhang Seite 42.

# Preussen.

Anhang.

Felder  
N. Gr. 4

1851/52.

Couvertausschnitte von 1851/52 m. Seidenfaden auf Briefstück, a) viereckig, b) rund ausgeschnitten als Briefmarken verwendet.



1 Silber-Gr.  
1) rosa

	<b>2</b>	<b>3</b>
	blau	gelb
	2	3

a) 4eckig	25 —	25 —	25 —
b) rund	12 —	12 —	12 —



4 Silber-Gr.  
4) braun

	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
	5	6	7

a) 4eckig	40 —	35 —	100 —	100 —
b) 8eckig	25 —	20 —	50 —	50 —

Desgl. Couvertausschnitte von 1853/54 ohne Seidenfaden als Briefmarken verwendet.

Desgl. Couvertausschn. d. Ausg. 1861 als Briefm. verwendet, Überdruck rechts.

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
Silber-Gr.			
8	9	10	11



1 Silber-Gr.  
12) ROSA

	<b>2</b>	<b>3</b>
	blau	braun
	13	14

a) 4eck. 6 —	7.50	6 —	4eck. 75 —	4 —	6 —	6 —
b) rund 3 —	3 —	3 —	8eck. 50 —	2.50	2.50	3 —

Desgl. Couvertausschnitte der Ausg. 1863 als Briefmarken verwendet. Überdruck durch die Marke.

Couvertausschnitte der Ausgabe 1865 als Briefmarken verwendet.



1 Silber-Gr.  
15) ROSA

	<b>2</b>	<b>3</b>
	blau	braun
	16	17

	<b>3</b>	<b>6</b>
	Pfennige violett	orange
	18	19

a) 4eckig	2 —	2.50	2.50	8 —	6 —
b) rund	1 —	1.50	1.50	4 —	3 —

Desgl. Couvertausschnitte der Ausgabe 1867 als Briefmarken verwendet.

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
Kreuzer grün	orange	rosa	blau	braun
20	21	22	23	24

4eckig	8 —	16 —	4 —	10 —	8 —
8eckig	4 —	5 —	2 —	5 —	4 —

Bem.: Derartige Ausschnitte auf ganzen Briefen klebend erhöhen die Preise um ca. 25%.


14993 qkm.  
3500513 Einwohner.

# Sachsen.

Königreich.

Geldwährung:  
1 Thaler à 30 Neugroschen  
à 10 Pfg., jetzt D. R.-W.

Felder  
für No. 1  
N. Gr. 2,  
für die Übr.  
N. Gr. 3.

1850.  Gr. Ziffer im Rechteck, f. Dr. w. Pap.

3	3
mattrot	F. A.
3 Pfennige ziegelrot	1a

\* 140 — 140 —  
100 — 90 —

1851.  Wappenzeichnung, farb. Dr. w. Pap.

3	3
gelbgrün	hellgrün
F. A.	F. A.
3 Pfennige blaugrün	2a
2b	

\* 1.50 2 — 1.50  
1.50 2 — 1.50

1851.  Kopf des Königs Friedrich August in schwarzem Oval nach rechts; schw. Dr. f. P. Desgl. Fehldruck.

1/2	1/2	1	1
bläul. grau	Neu-Grosch. hellblau (statt grau in Nuance 3a)	lebh. rosa	mattrosa
F. A.	3aa	F. A.	F. A.
3a	4	4a	

\* 6 — 6 — \* 1000 — \* 6 — 5.50  
— 40 — 40 — — — — 30 — 25

2	2	3	3
hellblau	dkl. blau	gelb	lebh. gelb
F. A.	F. A.	F. A.	F. A.
5	5a	6	6a

\* 9 — 40 — 20 — 20 —  
1.20 — 80 — — 35 — 35

1855  Kopf des Königs Johann im Oval nach links, schw. Dr. f. Pap.

1/2	1/2	1	1
silbergrau	blaugrau	lebh. rosa	mattrosa
F. A.	F. A.	F. A.	F. A.
7a	7b	8	8a

\* 1 — 1.20 1.20 1.25 1.25  
— 18 — 20 — 20 — 10 — 10

2	2	2	3	3
blau	grünl. blau	tiefblau	gelb	lebh. gelb
F. A.	F. A.	F. A.	F. A.	F. A.
9	9a	9b	10	10a

\* — 75 — 75 1 — 1.75 2 —  
— 20 — 20 — 35 — 15 — 15

Bem.: Die Marke No. 1 kommt in abweichender Grösse vor und zwar ist der Unterschied ca. 1 mm. Eine zweite Type giebt es jedoch nicht, vielmehr stimmen beide Marken genau in Zeichnung überein. Dagegen lassen sich leicht 3 Nuanc. unterscheiden. Voranem früheren u. auch neuerdings hergestellten Lichtdrucke, letzterer mit Gummier., sei gewarnt. Der Fehldr. existiert nur in ganz wenig Exempl., wird aber häufig gefälscht.

# Preussen.

Anhang.

Felder  
N. Gr. 4

1851/52.



1 Silber-Gr.  
1) rosa

Convertausschnitte von 1851/52 m. Seidenfaden auf Briefstück, a) viereckig, b) rund ausgeschnitten als Briefmarken verwendet.

2	3
blau	gelb
2	3

a) 4eckig 25 — 25 — 25 —  
b) rund 12 — 12 — 12 —



4 Silber-Gr.  
4) braun

5	6	7
5	6	7

a) 4eckig 40 — 35 — 100 — 100 —  
b) 8eckig 25 — 20 — 50 — 50 —

Desgl. Convertausschnitte von 1853/54 ohne Seidenfaden als Briefmarken verwendet.

Desgl. Convertausschn. d. Ausg. 1861 als Briefmark. verwendet, Überdruck rechts.

1 Silber-Gr.	2	3	4
8	9	10	11



1 Silber-Gr.  
12) rosa

2	3
blau	braun
13	14

a) 4eck. 6 — 7.50 6 — 4eck. 75 — 4 — 6 — 6 —  
b) rund 3 — 3 — 3 — 8eck. 50 — 2.50 2.50 3 —

Desgl. Convertausschnitte der Ausg. 1863 als Briefmarken verwendet. Überdruck durch die Marke.

Convertausschnitte der Ausgabe 1865 als Briefmarken verwendet.



1 Silber-Gr.  
15) rosa

2	3
blau	braun
16	17

3	6
Pfennige violett	orange
18	19

a) 4eckig 2 — 2.50 2.50 8 — 6 —  
b) rund 1 — 1.50 1.50 4 — 3 —

Desgl. Convertausschnitte der Ausgabe 1867 als Briefmarken verwendet.

1 Kreuzer grün	2	3	6	7
20	orange	rosa	blau	braun
20	21	22	23	24

4eckig 8 — 16 — 4 — 10 — 8 —  
8eckig 4 — 5 — 2 — 5 — 4 —

Bem.: Derartige Ausschnitte auf ganzen Briefen klebend erhöhen die Preise um ca. 25%.

14993 qkm.  
3500513 Einwohner.

# Sachsen.


Königreich.

Geldwährung:  
1 Thaler à 30 Neugroschen  
à 10 Pfg., jetzt D. R.-W.

Felder  
für No. 1  
N. Gr. 2,  
für die Übr.  
N. Gr. 3.

1850.  Gr. Ziffer im Rechteck, f. Dr. w. Pap.

3	3
mattrot	F. A.
1a	1a
* 140 —	140 —
100 —	90 —

1851.  Wappenzeichnung, farb. Dr. w. Pap.


3	3
gelbgrün	hellgrün
F. A.	F. A.
2a	2b
* 1.50	2 —
1.50	2 —
	1.50

1851.  Kopf des Königs Friedrich August in schwarzem Oval nach rechts; schw. Dr. f. P. Desgl. Fehldruck.

	1/2	1/2	1	1
bläul.grau	Neu-Grosch.	hellblau	lebh. rosa	mattrosa
F. A.	(statt grau	in Nüance 3a)	F. A.	F. A.
3a	3aa	4	4a	
* 6 —	6 —	* 1000 —	* 6 —	5.50
— 40	— 40	— —	— 30	— 25

2	2	3	3
hellblau	dkblau	gelb	lebh. gelb
F. A.	F. A.	F. A.	F. A.
5	5a	6	6a
* 9 —	40 —	20 —	20 —
1.20	— 80	— 35	— 35

1855  Kopf des Königs Johann im Oval nach links, schw. Dr. f. Pap.

	1/2	1/2	1	1
silbergrau	blaugrau	lebh. rosa	mattrosa	
F. A.	F. A.	F. A.	F. A.	
7a	7b	8	8a	
* 1 —	1.20	1.20	1.25	
— 18	— 20	— 20	— 10	
			1.25	

2	2	2	3	3
blau	grünl. blau	tiefblau	gelb	lebh. gelb
F. A.	F. A.	F. A.	F. A.	F. A.
9	9a	9b	10	10a
* — 75	— 75	1 —	1.75	2 —
— 20	— 20	— 35	— 15	— 15

Bem.: Die Marke No. 1 kommt in abweichender Grösse vor und zwar ist der Unterschied ca. 1 mm. Eine zweite Type giebt es jedoch nicht, vielmehr stimmen beide Marken genau in Zeichnung überein. Dagegen lassensich leicht 3 Nüance. unterscheiden. Vor einem früheren u. auch neuerdings hergestellten Lichtdrucke, letzterer mit Gummier., sei gewarnt. Der Fehldr. existiert nur in ganz wenig Exempl., wird aber häufig gefälscht.



<b>5</b> Neu-Grosch. zinnoberrot 11	<b>5</b> lebh. ziegelrot F. A. 11a	<b>5</b> mattziegelrot F. A. 11b	<b>5</b> bräunl. rot F. A. 11c	<b>5</b> rotbraun F. A. 11d	<b>5</b> braun F. A. 11e
* 5 — 1.50	5 — 1.50	5 — 1.50	5 — 1.20	7.50 3 —	10 — 15 —

<b>10</b> blau 12	<b>10</b> lebh. blau F. A. 12a
* 30 — 13 —	40 — 15 —

1863.



Wappen in Prägedruck, gez. 13.

<b>3</b> hellgelbgrün F. A. 13a	<b>3</b> dkblaugrün F. A. 13b	<b>3</b> hellblaugrün F. A. 13c
* — 15 — 40	— 15 — 40	— 25 — 50

<b>1/2</b> Groschen hellzinnob. rot 14	<b>1/2</b> dkzinnob. rot F. A. 14a	<b>1/2</b> gelborange F. A. 14b	<b>1/2</b> stumpforange F. A. 14c	 <b>1</b> rosa 15	<b>1</b> lebh. rosa F. A. 15a	<b>1</b> lilarosa F. A. 15b
* — 10 — 10	— 20 — 10	— 10 — 10	— 10 — 10	— 05 — 08	— 06 — 10	— 06 — 10
<b>2</b> preuss. blau 16	<b>2</b> ultramarin hell F. A. 16a	<b>2</b> ultramarin dunkel F. A. 16b	<b>3</b> hellgelbbraun 17	<b>3</b> dkigelbbraun F. A. 17a	<b>3</b> hellrötl. braun F. A. 17b	<b>3</b> dklrötl. braun F. A. 17c
* — 10 — 15	— 10 — 15	— 20 — 15	— 10 — 10	— 10 — 12	— 15 — 15	— 15 — 15


<b>5</b> Neu-Grosch. violett (1863) 18	<b>5</b> schieferblau (1864/66) F. A. 18a	<b>5</b> grünl. blau (1864/66) F. A. 18b	<b>5</b> bräunl. violett (1866 ?) F. A. 18c	<b>5</b> grau (1867 ?) F. A. 18d
* — 75 1.50	1.50 1.25	2 — 1.25	1.50 1.75	1.50 2.75

Bem.: Die Wertstempel der nur wenig gebräuchelten Briefumschläge zu 3, 5 u. 10 Gr. wurden ausgeschnitten häufig zur Frankatur benutzt; auch die Wertstempel der Briefumschläge zu 1/2, 1, 2, 3 u. 5 Groschen vom Jahre 1863 kommen in dieser Weise verwendet vor. Ich glaube jedoch, dass nur die Werte zu 5 u. 10 Groschen zum Aufbrauch in dieser Weise bestimmt waren.

**Marken der Landesregierung.**


Felder  
N. Gr. 3.  
für 8—10  
N. Gr. 4.

1850. Grosser Doppeladler mit Wappen in Prägedruck, f. Dr. w. P. mit Seidenfaden.

	1	2	2
	dkl. blau F. A.	Schilling karm. rosa	dkl. rosa F. A.
1 Schilling 1) blau	1a	2	2a
* 20 — 70 —	25 — 80 —	* 55 — 170 —	55 — 170 —

**Preussisch-österreichische kommissarische Regierung.**


1865. Marken mit Inschrift Schleswig-Holstein mit grosser Wertziffer in Linien durchstochen.

	1 1/4	1 1/3	2	4
	grün	lila	blau	hellbraun
1/2 Schilling 3) rosa	4	5	6	7
* 2.25 3.50	1.50 — 35	4.50 12 —	5 — 15 —	6 — 35 —

**Holstein. — Bundeskommissarische Regierung.**

	Wertangabe im Kranze, kleine Schrift.			Desgleichen, fettere Schrift.	
	1 1/4 Sch. Crt. blau	hellblau F. A.		1 1/4 Sch. Crt. blau	hellblau F. A.
8) Type I	6a	8b) Type +1	9) blau	9a	
* 6 — 3.50	6 — 3.50	30 — 20 —	* 4 — 2.50	4 — 2.50	

1864. Grosse Wertziffer im Viereck, durchstochen.

	1 1/4
	hellblau F. A.
1 1/4 Sch. Crt. 10) blau	10a
* 1.75 — 50	1.75 — 60

Bem.: J. B. Moens unterscheidet Marke No. 8 mit mehr offener Ziffer, ferner mit und ohne Punkt über dem 1 und ohne Punkt hinter L bei HRZGL; ebenso No. 9 ohne Punkt hinter M in FRM. Diese unbedeutenden Abweichungen dürften nur auf die Abnutzung der Platten zurückzuführen sein. Dagegen ist 8b eine völlig abweichende Type. Dieselbe hat weite Wellenlinien als Untergrund; der innere Kreis ist knapp 9 mm (anstatt 10 mm bei No. 8) gross und auch das Wort Schilling ist 1 mm kürzer, überhaupt die innere Schrift kleiner, während die Zeichnung der äusseren Umrandung fast genau der Marke No. 8 gleicht. Marke No. 8 kommt auch (privatim) durchstochen vor.

# Schleswig-Holstein.

(Fortsetzung.)


Felder  
N. Gr. 3

Holstein, k. k. österr. Gouvernement.

1865. Grosse Wertziffer im Perlenoval, Schrift weiss auf farb. Grunde, durchstochen.

 $\frac{1}{2}$ Schilling 11) grün	$1\frac{1}{4}$ lila 12	$2$ hellblau 13
	6 — 7 —	2.50 1.50

1865/66. Gr. Wertz. im Oval, farb. Umschr. a. weiss genetzt Grunde, durchst.

 $\frac{1}{4}$ Schill. rotviolett 14	$1\frac{1}{4}$ hellrotviolett F. A. 14a	$1\frac{1}{3}$ rosa 15	$2$ blau 16	$4$ hellbraun 17
	* 2.80 — 40	3 — — 40	2.80 3.25	12 — 10 —


Schleswig, bundeskommissarische Regierung.

1864 Grosse Wertziffer im Oval durchstochen.

$1\frac{1}{4}$ Schilling grün 18	$4$ rosa 19
* 2.50 — 50	4 — 7 —

Königl. preussisches Gouvernement.

1865. Zeichnung wie bisher, durchst.

$\frac{1}{2}$ Schilling grün 20	$1\frac{1}{4}$ rötl. viol. 21	$1\frac{1}{4}$ bläul. violett F. A. 21a	 $\frac{1}{3}$ Schill. 22) rosa
* 2.80 3.75	1.75 — 35	2 — — 35	3 — 4.50

1867.

$2$ hell- ultr. marin 23	$2$ dunkel- ultr. marin F. A. 23a	$4$ grau braun 24	$1\frac{1}{3}$ Schilling schiefergrau 25
* 2.80 2.50	3 — 3 —	2.80 4 —	15 — — 75

35109 qkm.  
310000 Einwohner.

# Thurn und Taxis.

(Fürstl. Thurn u. Taxisches Postgebiet.)  
Nördlicher Bezirk.

Geldwährung:  
Nördl. Bezirk: 1 Thaler à 30  
Silbergr. à 12 Pfg. Südl.  
Bezirk: 1 Guld. à 60 Kreuzer.

1852. Grosse Wertziffer auf genetztem Grunde, schw. Dr. farb. Pap. ungez.

Felder  
N. Gr. 2.



Type.

$\frac{1}{2}$ Silb.-Gr. graugrün 1	$\frac{1}{2}$ mattgrün F. A. 1a	1 dklblau 2	1 hellblau F. A. 2a	1 graublau F. A. 2b
* 20 — — 35	18 — — 40	36 — 1 —	30 — — 20	30 — — 25

2 rosa 3	2 mattrosa F. A. 3a	3 gelb 4	3 maischgelb F. A. 4a
* 30 — — 25	25 — — 25	20 — — 20	17.50 — 20

1854. Neue Wertstufe.      1858. Neue Wertstufe.

$\frac{1}{4}$ Silb.-Gr. rotbraun 5
---

\* 15 —  
— 85

$\frac{1}{3}$ Silb.-Gr. graubraun 6
--

\* 3.75  
4.75

1859/60. Dieselbe Zeichnung, jedoch farb. Dr. w. Pap.

$\frac{1}{4}$ Silb.-Gr. hellrostbraun 7	$\frac{1}{4}$ dklrostbraun F. A. 7a	$\frac{1}{2}$ grün 8	$\frac{1}{2}$ hellgrün F. A. 8a	1 lebh. blau 9	1 mattblau F. A. 9a
* 2.50 — 75	2.50 — 75	7.50 — 70	7.50 — 70	7.50 — 25	6 — — 25

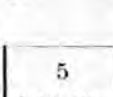
2 rosa 10	2 lebh. rosa F. A. 10a	3 braunrot 11
-----------------	---------------------------------	---------------------

\* 4 —  
— 40      4 —  
— 50      7.50  
— 45



5 Silb.-Gr.  
lila  
12

\* — 40  
2.50



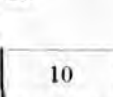
— 40

2.50



10 Silb.-Gr.  
lebh. orange  
13

\* — 70  
15 —



— 75

12.25

Bem.: Spezialsammlern empfehle ich das vorzügliche Werk „Die Abstempelungen der Marken des Thurn und Taxischen Postgebiets“ von A. E. Glasewald, Gössnitz S/A., 1894.

# Thurn und Taxis.

(Fortsetzung.)

1862/64. Desgleichen, Farbenwechsel, farb. Dr. w. Pap. ungez.

Felder  
N. Gr. 1

$\frac{1}{4}$ Silb.-Gr. schwarz 14	$\frac{1}{3}$ grauschwarz F. A. 14a	$\frac{1}{3}$ grün 15	$\frac{1}{3}$ gelbgrün F. A. 15a	$\frac{1}{2}$ rotorange 16	$\frac{1}{2}$ glb.orange F. A. 16a
* 1.25 — 90	1.25 — 90	1.75 4 —	1.25 3 —	1.75 — 30	1.75 — 40

1 rosa 17	2 lebh. blau 18	2 mattblau F. A. 18a	3 grau braun 19	3 gelbbraun F. A. 19a
* 1.75 — 20	2 — — 70	2 — — 60	1.50 — 40	1.50 — 35

1865/66. Desgleichen, jedoch farblos, durchstochen.

$\frac{1}{4}$ Silb.-Gr. schwarz 20	$\frac{1}{3}$ hellgrün 21	$\frac{1}{2}$ hellglb.orange 22	$\frac{1}{2}$ mattglborange F. A. 22a
* 1.25 9 —	1 — 4.50	— 90 — 60	— 90 — 60

1 rosa 23	2 hellblau 24	3 hellbraun 25
* 3 — — 35	— 90 1.25	1 — — 50

1867. Desgleichen, jedoch in farbige Linien, durchstochen.

$\frac{1}{4}$ Silb.-Gr. schwarz 26	$\frac{1}{3}$ hellgrün 27
* — 25 27 —	— 30 10 —

$\frac{1}{2}$ hellgelb 28	1 rosa 29	2 hellblau 30	3 gelbl. braun 31
* — 25 2 —	— 15 — 50	— 40 15 —	— 30 7 —





farbig durch  
stochen.

# Thurn und Taxis.

Südlicher Bezirk.

Felder  
N. Gr. 2.

1852.  Grosse Wertziffer auf genetztem Grunde, schwarzer Dr. farb. Pap. ungezähnt.

	1 seegrün F. A. 92a	3 dklblau 33	3 hellblau F. A. 33a	3 graublau F. A. 33b
---	------------------------------	--------------------	-------------------------------	-------------------------------

\* 4 — 4 — 35 — 30 — 30 —  
— 15 — 15 — 50 — 15 — 15 —

6 rosa 34	6 mattrosa F. A. 34a	9 gelb 35	9 maigelb F. A. 35a
-----------------	-------------------------------	-----------------	------------------------------

\* 20 — 15 — 18 — 18 —  
— 20 — 15 — 30 — 30 —

1889. Desgleichen, farb. Dr. w. Pap. ungez.

1 Kreuzer gelbl.grün 36	1 bläul.grün F. A. 36a	3 blau 37	6 rosa 38	6 lebh.rosa F. A. 38a
----------------------------------	---------------------------------	-----------------	-----------------	--------------------------------

\* 1 — 1 — 20 — 8.50 8.50  
— 10 — 15 — 15 — 40 — 40 —

9 gelb 39	9 hellgelb F. A. 39a
-----------------	-------------------------------

\* 18 — 18 —  
— 90 — 90 —

	15 mattlila F. A. 40a		30 rötl.orange F. A. 41a
---	--------------------------------	---	-----------------------------------


\* — 30 — 30 — 60 — 60 —  
2 — 2 — 8 — 9 —

# Thurn und Taxis.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1

1862.  Farbenwechsel, farb. Dr. w. Pap. ungezähnt.

 Kreuzer 42) ROSA	3	3
	karm. rosa F. A. 42a	bräunrosa F. A. 42b
*	1.75	2.25
	— 10	— 30

6 blau 43	6 lebh. blau F. A. 43a	9 graubraun 44	9 mattbraun F. A. 44a
* 2 —	2 —	2.25	2.25
— 25	— 30	— 25	— 25

1865. Desgleichen, farblos durchstoehen.

1 Kreuzer grün 45	3 rosa 46	6 hellblau 47	9 hellbraun 48
* 1.25	— 65	— 50	— 50
— 40	— 40	— 60	— 75

1867.  Desgleichen, in farbigen  
Linien durchstoehen.

 1 Kreuzer gelbgrün 49	1 hellgelbgrün F. A. 49a
	* — 15
	— 75

3 rosa 50	3 lebh. rosa F. A. 50a	6 blau 51	9 gelblich braun 52
* — 15	— 15	— 40	— 50
1 —	1 —	2.25	2.75

# Württemberg.

Königreich.

Geldwährung:  
1 Gulden à 60 Kreuzer,  
jetzt D. R.-W.

1851. Grosse Wertziffer im Viereck auf der Spitze stehend, schw. Dr. farb. Pap. ungez.

Felder  
N. Gr. 2.

1 Kreuzer hellchamois Type I 1	1 dklchamois Type II 1a	3 schwefelgelb Type I 2	3 orange Punkt hinter Postverein über dem 3. 2a	3 hellgelb F. A. Type II 2b	3 grünl.gelb F. A. 2c
* 30 — — 75	20 — — 75	— — — 10	— — — 40	20 — — 08	20 — — —



Type der  
Em. 1851.

6 hellgelbgrün Type I 3	6 gelbgrün Type II 3a	6 blaugrün F. A. Type II 3b	9 lilarosa matt Type I 4	9 lilarosa lebhaft Type II 4a
* — — — 30	100 — — 30	80 — — 60	— — — 35	— — — 40

1852.

18 dklviolett, grau Stich 5	18 dklviolett bläulich F. A. 5a
* 30 — 22.50	30 — 25 —



1857. Wappen weiss im Prägedruck, mit Seidenfaden, ungez.

1 Kreuzer graubraun 6	1 dklbraun F. A. 6a	1 gelbl.braun F. A. 6h	3 gelb 7	3 mattgelb F. A. 7a	3 orange gelb F. A. 7b
* 30 — 2 —	35 — 2.50	30 — 2 —	40 — — 10	40 — — 20	40 — — 10

6 gelbgrün 8	6 hellgrün F. A. 8a	6 blaugrün F. A. 8b	9 rosa 9	9 hellrosa F. A. 9a	9 karm.rosa F. A. 9b
* 35 — — 75	35 — — 75	40 — 1 —	45 — — 75	45 — — 75	45 — 1 —

18 lebh. blau 10	18 mattblau F. A. 10a
* 75 — 40 —	60 — 36 —

Bem. zu Ausg. 1851: Durch einen Artikel von R. Ehrenbach im London-Philatelist, II. Jahrg. No. 20 S. 148 auf kleine Abweich. in der Stellung des Schlusspunktes hint. Deutsch-Österr. Postverein zu der darunter hinlaufenden ~~~~~ Linie aufmerksam gemacht, stellte ich nähere Untersuchungen an und ergaben diese das folgende Resultat: Von der Ausgabe 1851 giebt es von allen Werten, mit Ausnahme des Wertes zu 18 Kreuzer, mehrere Typen. Der thatsächliche Unterschied besteht in der verschiedenen Grösse des Wortes Württemberg und als kleines Merkmal die Stellung des erwähnten Punktes zur ~~~~~ Linie. Type I zeigt stets das Wort Württemberg ein-

Fortsetzung Seite 52.




1858. Desgleichen — ohne Seidenfaden — ungez.

1 Kreuzer dklbraun 11	1 hellbraun F. A. 11a	3 gelb 12	3 orange gelb F. A. 12a	3 mattgelb F. A. 12b
* 25 — 2 —	15 — 2.25	60 — — 10	60 — — 10	60 — — 15

6 grün 13	6 hellgrün F. A. 13a	6 dklgrün F. A. 13b	9 rosa 14	9 hellrosa F. A. 14a	9 karm.rosa F. A. 14b
* 1 —	1 —	1.25	— 75	— 75	1 —

18 blau 15	18 mattblau F. A. 15a
* 60 — 30 —	60 — 30 —

1857. Zeichnung wie bisher, eng gezähnt 18 $\frac{1}{2}$ , dickes Papier.

	1 hellbraun F. A. 16a	3 gelb 17	3 orange F. A. 17a	3 mattgelb F. A. 17b	
1 Kreuzer dklbraun 16	* 20 — 2 —	20 — 1.75	10 — — 10	12 — — 10	10 — — 10

6 gelbgrün 18	6 stumpfgrün F. A. 18a	9 karm.rosa 19	9 hellrosa F. A. 19a
* 10 — — 60	10 — — 75	15 — 1 50	15 — 1.25

Fortsetzung der Bem. von Seite 51.

schliesslich des dahinter stehenden Punktes 18 mm lang, der Punkt hinter Postverein steht genau über dem zweiten ~~~~ und kommen in dieser Type die Werte zu 1, 3, 6, 9 Kreuzer vor. Type II zeigt das Wort Württemberg 19 mm lang und der fragliche Punkt steht stets in der Mitte über der zweiten u. dritten Spitze der ~~~~ Linie und kommt in dieser Type der Wert zu 1, 3, 6 und 9 Kr. vor (nur bei dem Werte zu 6 Kr. ist das Wort Württemberg ca. 18 $\frac{1}{2}$  mm lang und der Punkt eine Kleinigkeit nach dem dritten ~~~~ geneigt. Der Wert zu 3 Kr. kommt ausserdem in orange gelb noch in einer Zwischenart vor und zwar das Wort 18 $\frac{1}{2}$  mm lang und Punkt genau über dem dritten ~~~~. Die erste Type aller Werte ist auch an den matten Farben zu erkennen.

Die Marke der Ausgaben 1851, 1857—1858 wurden amtlich neugedruckt. Neudruck der Ausgabe 1851 ist leicht kenntlich an der teilweise abweichenden Schrift; Neudruck der Ausgabe 1857 hat rote (statt orange) Seidenfaden; Neudruck der Ausgabe 1858 ist abweichend im Papier, vergl. Dr. Kaickhoff Neudr. staatl. Postwertzeichen (siehe Quellen).

# Württemberg.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

1857. Desgleichen, eng gezähnt (14), dünnes Papier.

<b>1</b> Kreuzer hellbraun 20	<b>1</b> dklbraun F. A. 20a	<b>3</b> gelb 21	<b>3</b> hellgelb F. A. 21a	<b>6</b> gelbgrün 22	<b>6</b> stumpfgrün F. A. 22a
* 20 — 1.75	15 — 1.75	4 — — 15	4 — — 15	18 — 1 —	18 — 1.10

<b>9</b> karm.rosa 23	<b>9</b> rosa F. A. 23a	<b>9</b> weinrot F. A. 23b	<b>9</b> lilarosa F. A. 23c
* 15 — 2.50	15 — 2.50	25 — 3 —	25 — 3 —

<b>18</b> blau 24	<b>18</b> dklblau F. A. 24a
* 27.50 25 —	30 — 25 —

1862. Desgleichen, weit gezähnt (10).

<b>1</b> Kreuzer schwarzbraun 25	<b>1</b> graubraun F. A. 25a	<b>3</b> gelb 26	<b>3</b> orangebl. F. A. 26a	<b>6</b> grün 27	<b>6</b> gelbgrün F. A. 27a
* 20 — 3 —	20 — 2.50	15 — — 25	15 — — 35	17.50 1 —	17.50 1 —

<b>9</b> weinrot 28	<b>9</b> violettrot F. A. 28a
* 50 — 4.25	45 — 4.50

# Württemberg.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1

1863/64. Deugleichen, Farbenwechsel, gezähnt 10.

1 Kreuzer blaugrün 29	1 dkl.blaugrün F. A. 29a	1 gelbgrün F. A. 29b	1 hellgrün F. A. 29c
* 5 — — 50	5 — — 50	1.50 — 20	1.50 — 20

3 karm.rosa 30	3 rosa F. A. 30a	3 viol.rosa F. A. 30b
* 1.50 — 05	1.50 — 05	1.50 — 10

6 blau 31	6 lebh. blau F. A. 31a	6 hellblau F. A. 31b
* 3 — 1 —	3 — 1 —	3 — 1 —

9 lebh.braun 32	9 kastan.braun F. A. 32a	9 hellgelbbraun F. A. 32b	9 dklgraubraun F. A. 32c	9 schwarzbraun F. A. 32d
* 5 — — 75	5 — — 75	5 — — 75	5 — 1 —	30 — 5 —

18 gelb 33	18 orange <b>g</b> lb. F. A. 33a
* 25 — 18 —	25 — 20 —

# Württemberg.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

1866.



Zeichnung wie bisher, in Linien durchstochen.

34	1 Kreuzer hellgrün	1 mattgrün F. A.	1 gelbgrün F. A.	1 grasgrün F. A.
	34a	34b	34c	
*	1.75 — 10	1.75 — 25	1.75 — 20	2.50 — 35

3 karmin	3 karm.rosa F. A.	3 rosa F. A.	3 hellrosa F. A.
35	35a	35b	35c
*	1 — — 05	1.50 — 10	1.50 — 05

6 blau	6 lebh. blau F. A.	6 hellblau F. A.	9 lebh. braun	9 kastan. braun F. A.	9 fahlbraun F. A.	
36	36a	36b	37	37a	37b	
*	7.50 — 90	7.50 — 90	9 — 1 —	12.50 2 —	15 — 2.25	15 — 2.50

18 gelb
38

\* 60 —  
35 —

1868. Neue Wertstufe, Zeichnung wie bisher, in Linien durchstochen.

7 Kreuzer dkl. blau	7 tiefblau F. A.
39	39a
*	15 — 6 —
	20 — 7.50

# Württemberg.

(Fortsetzung.)

1869.



1 Kreuzer  
hellgrün

40

Wertziffer im Oval, f. Dr. w. Pap. durchstochen.

1 gelbgrün F. A.	1 grasgrün F. A.	1 mattgrün F. A.
40a	40b	40c

\* — 40 — 40 — 40 — 40  
— 08 — 08 — 15 — 15

Felder  
N. Gr.  
für No.  
N. Gr.

3 karm.rosa 41	3 rosa F. A. 41a	3 mattrosa F. A. 41b	7 blau 42	7 lebh. blau F. A. 42a	7 hellblau F. A. 42b	7 himmelblau F. A. 42c
----------------------	---------------------------	-------------------------------	-----------------	---------------------------------	-------------------------------	---------------------------------

\* — 75 — 75 — 75 1.50 2 — 1.50 2 —  
— 05 — 05 — 05 — 30 — 35 — 30 — 60

14 hellgelb 43	14 rotgelb F. A. 43a
----------------------	-------------------------------

\* 5 — 2.50  
1.50 1 —

1872. Neue Wertstufe in gleicher Zeichnung, f. Dr. w. P. durchst.

2 Kreuzer orange 44	2 mattorange F. A. 44a	2 rotorange F. A. 44b
------------------------------	---------------------------------	--------------------------------

\* 1.25 1 — 1.50  
1 — 1 — 1.50

1873. Ergänzung der neuen Markenserie, f. Dr. w. P. durchst.

9 braun 45	9 gelbbraun F. A. 45a	9 fahlbraun F. A. 45b
------------------	--------------------------------	--------------------------------

\* 1.75 1.75 2 —  
— 35 — 30 — 35

1873. Marken in früherer Zeichnung, f. Dr. w. Pap. Schnittlinie punktiert.

70 Kreuzer dklviolett 46	70 rotviolett F. A. 46a
-----------------------------------	----------------------------------

\* 42 — 30 —  
42 — 35 —

1873. Marke No. 40 gezähnt.

1 Kreuzer gelbgrün 47	1 mattgrün F. A. 47a
--------------------------------	-------------------------------

— 75 — 75  
— 50 — 50

Bem.: Marke zu 14 Kreuzer wird auch ungezähnt vorkommend erwähnt.

# Württemberg.

(Fortsetzung.)

1875. Wertziffer in Markwährung im Kreise, gez. 11.

Felder  
N. Gr. 3.



3 Pfennig  
grün

3 mattgrün F. A. 48a	5 violett 49	5 bläul.viol. F. A. 49a	10 rosa 50	10 mattrosa F. A. 50a	10 karminrosa F. A. 50b
-25 -03	-25 -03	-30 -02	-30 -05	-40 -01	-40 -01

20 blau 51	20 mattblau F. A. 51a	20 ultramarin F. A. 51b	25 rotbraun 52	25 mattbraun F. A. 52a	50 hellgrau 53
* -60 -02	-60 -02	-60 -02	-75 -08	-75 -08	4 - -25



2 Mark  
gelb a. weiss

\* 75 -  
9 -

2 rotgelb a. weiss F. A. 54a
75 - 10 -

1877.

50 Pfennig graugrün 55	50 mattgraugrün F. A. 55a
* 1.50 -10	1.50 -10

1879.

2 Mark rot a. gelblich 56
* 75 - 7.50

1881.



5 Mark  
blau

8 -  
4.50

Ziff. schw. im Kreise,  
f. Dr. w. Pap. gez. 11.

1883. Desgl. Ziff. im Kreise, f. Dr. w. P. gez. 11.

2 Mark gelb a. weiss 58	2 braungelb a. weiss F. A. 58a	2 rotorange a. weiss F. A. 58b
5 - -50	5 - -40	4 - -30

1890. Desgleichen - Farbenwechsel, gez. 11.

3 Pfennig braun 59	3 graubraun F. A. 59a	5 bläul. grün 60	5 gelbgrün F. A. 60a	5 dklgrün F. A. 60b
* -06 -03	-06 -03	-10 -05	-15 -02	-15 -02

1894. Desgl.

25 Pfennig orange 61	25 gelborange F. A. 61a	25 rotorange F. A. 61b	50 braunrot 62	50 braunviolett F. A. 62a	50 rosaviol. F. A. 62b	2 Pfennig grau 63
-40 -05	-40 -05	-40 -08	-75 -05	-75 -05	-75 -08	* -05 -03

Bem.: Einzelne Werte der Ausgaben 1875/83 sollen ungezähnt vorkommen; ich selbst kenne die Marke No. 58a, jedoch habe ich sie nur ungebraucht gesehen.

# Württemberg.

(Fortsetzung.)

## Dienstmarken.

1875.

Wertziffer i. Viereck. Inscr.: Portopflichtige Dienstsache, gez.

a) für die  
Gemeinde-  
behörden.

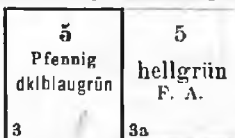


5 Pfennig  
1) violett

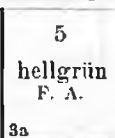
5 hellviolett F. A.	5 blauviol. F. A.	10 rosa	10 karm.rosa F. A.
1a	1b	2	2a

\* — 30 — 30 — 50 — 50  
— 05 — 05 — 08 — 08

1890. Zeichnung wie No. 1, gezähnt.



5  
Pfennig  
dklblaugrün  
3



5  
hellgrün  
F. A.  
3a

\* — 20 — 30  
— 05 — 03

1881

Inscr. im Querbalken: Amtlicher Verkehr, gezähnt.

b) für den  
amtlichen  
Verkehr.



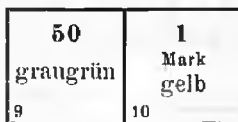
3 Pfennig  
4) grün

3 hellgrün F. A.	5 hellviolett F. A.	5 lebh. viol. F. A.	5 bläul.viol. F. A.
4a	5	5a	5b

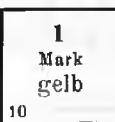
\* — 70 — 75 — 50 — 50 — 50  
— 25 — 25 — 02 — 02 — 02

10 rosa	10 karm.rosa F. A.	20 blau	20 mattblau F. A.	25 rotbraun	25 mattbraun F. A.
6	6a	7	7a	8	8a

\* — 20 — 20 — 30 — 30 — 75 — 75  
— 02 — 02 — 02 — 02 — 15 — 15



50  
graugrün  
9



1  
Mark  
gelb  
10

\* 1.50 5 —  
— 70 2 —

1890. Zeichnung wie No. 3 bis 9. Farbenwechsel — gezähnt.

3 Pfennig braun	5 grün	25 rotgelb	50 braunrot	1 Mark violett
11	12	13	14	15

\* — 10 — 10 — 40 — 75 1.50  
— 10 — 03 — 10 — 60 — 85

Felder  
für No. 1-  
N. Gr. 1  
f. No. 4-  
N. Gr. 2

Im Selbstverlage  
von  
**Paul Kohl, Chemnitz**

Weststrasse No. 16

erscheint gleichzeitig:

**Permanent-Album**   
 **für Postwertzeichen**

in Abteilungen dem Katalog entsprechend

(s. Seite 2 des Umschlags und Seite 63)

**prämiert Zürich 1893**  
**goldene Medaille Wien 1894.**

---

Unter Musterschutz.

(Nähere Angaben siehe Seite 60—62.)

---



# PAUL KOHL'S

## Permanent-Album für Postwertzeichen

Prämiert Zürich 1893. — Goldene Medaille Wien 1894. — Unter Musterschutz.

Dieses Album, in das die Blätter nach Belieben eingefügt oder aus demselben entfernt werden können, besteht aus einem

einfachen aber soliden Selbstbinder,

losen mit Schirtingansatz versehenen Kartons (mit Vordruck des Landesnamen für die erste Seite jeden Landes),

Titelblatt „Deutschland, Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien“ oder

Titelblatt „Permanent-Album für Postwertzeichen“ (für Spezialsammlungen).

Das Album erscheint in 2 Ausgaben auf weissem bez. mattfarbigem Karton. Vordruck von Feldern nach Art der üblichen Alben ist völlig vermieden, dagegen haben die Kartons eine Zahleneinteilung von der Mitte ausgehend von 1—7, wodurch die genaue Anordnung der Marken ohne jede Mühe möglich ist.

Die ~~neue~~ völlig neue Ausgabe **B** ist auf leicht grünlich getöntem Karton mit grauer **Einfassung gedruckt und hat** ausser der Zahleneinteilung von 1—7 ein **Netzwerk in blau** (für gerade Anzahl Marken), **in braun** (für ungerade Anzahl Marken). Vermittelt dieses Linien-Arrangements ist **jeder Platz auf dem Karton sofort zu finden**; den Marken fehlt die Umrahmung nicht und etwaige Lücken wirken nicht störend. Auch wird durch das Netzwerk ermöglicht — je nachdem man beim Anordnen der Marken mit der ersten oder zweiten wagerechten Linie beginnt — eine auch zwei Reihen am Ende



Zu

# Paul Kohl's Permanent-Album für Postwertzeichen

(siehe auch Seite 60, 61 und 63) erscheint demnächst

 1 Titelblatt 

sowie

**18 Wappentafeln sämtlicher deutscher Staaten**  
von hervorragendem Künstler entworfen und in lithographischem Buntdruck hergestellt.

Diese 19 Tafeln mit 80 Kartons für die Freimarken in 2 Selbstbindern untergebracht bilden die

## Prachtausgabe

von **Paul Kohl's Permanent-Album** (Abteilung Deutschland.)

Preis der 2 Bände . . . . . Mk. 100.—

„ des Titels und der Wappentafeln allein „ 50.—

„ jeder einzelnen Wappentafel . . . . . „ 5.—

# Übersichtliche Zusammenstellung des Preises von **Paul Kohl's Katalog** und des in gleichem Verlage erscheinenden **Permanent-Albums**.

Es kostet **Kohl, Katalog**,

<b>Abteilung I</b>	Die Freimarken von Deutschland	0.90.
„ <b>II</b>	Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Luxemburg etc. . . .	0.75.
„ <b>III</b>	Die Freimarken von Grossbritannien, Gibraltar, Helgoland etc. . . .	0.60.
„ <b>IV</b>	Die Freimarken von Dänemark, Island, Russland, Finnland etc.	0.60.
„ <b>V</b>	Die Freimarken von Österreich etc. incl. Lichtdrucktafel	0.75. 1.25.
„ <b>VI</b>	Die Freimarken der Schweiz	0.75.
„ <b>VII</b>	Die Freimarken von Italien etc.	0.60.
„ <b>VIII</b>	Die Freimarken der Balkanstaaten inkl. Griechenland . .	0.75.
„ <b>IX</b>	Die Freimarken von Spanien etc.	0.75.

Es kostet **Kohl, Permanent-Album**,

△ weisser Karton    ⊞ mattfarb. Karton

<b>Abteilung I</b>	zu 50 Kartons	22.50.	<b>22.—.</b>
	( „ 60 „	24.80.	25.—.)
„ <b>II</b>	„ 50 „	22.50.	<b>22.—.</b>
„ <b>III</b>	„ 30 „	17.90.	<b>17.—.</b>
	( „ 36 „	20.—.	18.50.)
„ <b>IV</b>	„ 45 „	21.60.	<b>20.75.</b>
„ <b>V</b>	„ 36 „	20.—.	<b>18.50.</b>
	( „ 50 „	22.50.	22.—.)
„ <b>VI</b>	„ 36 „	20.—.	<b>18.50.</b>
	( „ 20 „	16.50.	14.50.)
„ <b>VII</b>	„ 36 „	20.—.	<b>18.50.</b>
„ <b>VIII</b>	„ 50 „	22.50.	<b>22.—.</b>
	( „ 60 „	24.80.	25.—.)
„ <b>IX</b>	„ 60 „	24.80.	<b>25.—.</b>

— Katalog komplett alle 9 Teile M. **5.40.**

**Permanent-Albums für die Erdteile Asien, Afrika, Amerika, Australien** zu je 50 Kartons, weisser Karton M. 22.50, mattfarb. Kart. M. 22.—.

Zu Ausgabe △ (weiss Carton) werden 1500 Felder nebst Gummierflasche zu jedem Band beigelegt für Sammler, welche eine Umrandung der Marken in der in Vordruckalben üblichen Weise für nötig erachten; bei Verzicht auf diese ermässigt sich der Preis um M. 4.— pr. Band;



bei Ausgabe ⊞ ersetzt das buntfarbige Netzwerk die Felder vollständig und ist dies die vollkommenste und neueste Art zur Anlage einer Sammlung in permanenter Form (unter Musterschutz).



Siehe auch Seite 60—62.

# PAUL KOHL

Chemnitz,

empfiehlt sich

bei dem Bezug von Briefmarken besonders von

„Europa“

„England und Kolonien“

„Raritäten aller Länder“

„Rural-Marken“.

Auswahlen nach Mankolisten, ebenso in Heften Länderweise geordnet, werden bei Referenzaufgabe Sammlern oder Vereinen bereitwilligst gemacht.

(Adresse bitte genau zu beachten.)

# PAUL KOHL

Chemnitz,

empfiehlt

Sammlern von  Ausschnitten

Rähmchen zum Einschieben der Ausschnitte

nach Art der Photographie

in Gold- oder Silber-Ausführung und in 10 verschiedenen Grössen sortiert

per 100 M. 8.—, per 1000 M. 25.—.

Ecken für Ganzsachen

per 1000 M. 18.50.

Diese Rähmchen eignen sich auch zur Anlage von Prachtsammlungen und liegen darin die Marken vertieft.



# Paul Kohl's Katalog

## „Die Freimarken von Europa“

enthält in

- Abteilung I **Die Freimarken von Deutschland.** Preis 0,60 Pfg.
- „ II **Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Frankreich-Kolonien, Luxemburg, Niederlande.** Preis 0,75 Pfg.
- „ III **Die Freimarken von Grossbritannien, Gibraltar, Helgoland, Jon. Inseln, Malta.** Preis 0,60 Pfg.
- „ IV **Die Freimarken von Dänemark, Island, Schweden, Norwegen, Russland, Finnland, Polen.** Preis 0,60 Pfg.
- „ V<sup>a</sup> **Die Freimarken von Österreich, Lombardei, Ungarn, Bosnien;**
- „ V<sup>b</sup> **Die Freimarken der Schweiz.** Preis 0,75 Pfg.
- „ VI **Die Freimarken von Italien sowie der alpenital. Staaten nebst San Marino und Monaco.** Preis 0,60 Pfg.
- „ VII **Die Freimarken der Balkanstaaten inkl. Griechenland.** Preis 0,75 Pfg.
- „ VIII **Die Freimarken von Spanien, Portugal inkl. Azoren und Madeira.** Preis 0,75 Pfg.

---

Bestellungen zu den beigesetzten Einzelpreisen oder zum Preise von **M. 5.40.** für alle 8 Teile werden gegen Überweisung des Betrags schon jetzt angenommen und erfolgt Versandt sofort nach Erscheinen der einzelnen Heftchen im Laufe der Monate Januar, Februar, März.

1894.

PAUL KOHLS

illustrierter

# Katalog der Freimarken von Europa.

Abteilung II.

Enthaltend sämtliche bis jetzt ausgegebenen Freimarken von:

**Belgien, Frankreich, Frankreich-Kolonien**

(soweit es die für sämtliche Kolonien gemeinschaftl. geltenden Marken betrifft)

**Luxemburg und Niederlande**

unter Berücksichtigung aller **Farbenabweichungen, Zähnungen, Wasserzeichen, Fehldrucke, Typen** etc. und unter Angabe der **Nendrucke** etc.

Zugleich

**praktische Vorlage**

**zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums**

**Preisverzeichnis \* Markoliste**

übersichtliches Verzeichnis der eigenen Sammlung  
im Falle beabsichtigten Verkaufes.

Verlag von Paul Kohl














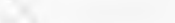
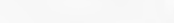
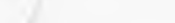
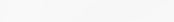
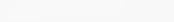
Reichsstrasse 25 **CHEMNITZ** Reichsstrasse 25.

Preis 75 Pfg.



## Zählungsschlüssel.

Auf 2 Centimeter befinden sich Zähne:

7,5			8
8,5			9
9,5			10
10,5			11
11,5			12
12,5			13
13,5			14
14,5			15
15,5			16

---

Alle Rechte vorbehalten. — Unter Musterschutz.

---

## Vorwort.

Die wohlwollende Aufnahme, deren mein vor Jahresfrist erschienener „Katalog der Freimarken Deutschlands“ sich zu erfreuen hatte, hat mich bestimmt, einen Gesamtkatalog der Freimarken von Europa“ auszuarbeiten. Dabei verfolge ich hauptsächlich den Zweck, möglichst weiten Kreisen in knapper Form die wertvollen Ergebnisse der Spezialforschung bedeutender Sammler zugänglich zu machen. Ich verweise hierbei auf die am Ende dieses Heftchens angegebenen Quellen, welche mir neben meiner eigenen grossen Sammlung die Unterlagen zu meiner Arbeit lieferten. Das Spezial-sammeln hoffe ich wesentlich durch Herausgabe dieses Katalogs zu fördern. Bei dem Umfange, den der vollständige Katalog bei der so eingehenden Behandlung des Materials haben wird und der besonders das Erscheinen der ersten Gesamtauflage etwas erschwert, veranlasste mich, zunächst den Katalog „Europas“ in getrennten Abteilungen erscheinen zu lassen. Die Anlage des **Katalogs ist in ihrer Anordnung neu, indem die Albumform in verkleinertem Massstabe gewählt wurde.** Als

### Katalog

bringt das Werkchen mit möglichster Genauigkeit alle Farbenabweichungen, Zählungen, Fehldrucke, Papierunterschiede und Typen und soll als Katalog **eine praktische Vorlage zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums** sein; als

### Preisverzeichnis

gibt es die Bewertungen für neue (\*) oder gebrauchte tadellos gehaltene Exemplare an; als

### Mankoliste

wird sie dem Sammler grosse Dienste leisten, da sie — in Albumform angeordnet — ein übersichtliches Bild der eigenen Sammlung

gibt. Da der Katalog auch Aufrechnungs-Kolumnen hat, dient derselbe gleichzeitig als genaues

## Verzeichnis der eigenen Sammlung

deren Geldwert angehend, im Falle eines beabsichtigten Verkaufes, wodurch in vielen Fällen die Ansichtssendung unnötig, der Verkauf aber wesentlich erleichtert wird. (Es empfiehlt sich, lädierte Stücke durch eine besondere Bezeichnung des Feldes oder dergl. kenntlich zu machen.)

Ich übergebe hiermit Abteilung II „Die Freimarken von Frankreich, Belgien, Luxemburg und Niederlande“ der Sammlerwelt und würde ich es mit Dank begrüßen, wenn ich im Interesse der Vervollkommnung späterer Auflagen auf etwaige Fehler aufmerksam gemacht würde.

Die Preisbestimmung wurde mir sehr erleichtert, da gerade die im Jahre 1893 erschienenen zahlreichen Kataloge sich die Aufgabe gestellt hatten, auf diesem Gebiete Klarheit zu schaffen. Die mit \* bezeichneten Preise in erster Reihe gelten für neu, die in zweiter Reihe für gebrauchte tadellose Exemplare. Dass für besonders seltene Marken auf Briefstück oder ganzen Briefen noch wesentlich höhere Preise angelegt werden, ist genügend bekannt.

Es ist mein Bestreben gewesen, im vorliegenden Werkchen alles anzuführen, was eine vollständige Sammlung enthalten soll; durch Beachtung des verschiedenen Druckes wird es jedoch dem Sammler leicht sein, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden.

**Chemnitz**, Januar 1894.

Reichsstrasse 25.

**Paul Kohl.**

Dem

**Internationalen Philatelisten-Vereine**

**Dresden**

sowie

dem Vereine für Briefmarkenkunde

**Chemnitz**

gewidmet

vom Verfasser.

## Quellen.

---

Grosses Handbuch der Philatelie. Verlag von Ernst Heitmann, Leipzig, 1887—1891.

J. B. Moens. Timbres de Belgique.

Dr. Alfred Moschkau. Handbuch für Postmarken-Sammler.

Dr. F. Kalckhoff. Illustriertes Verzeichnis aller bekannten Neudrucke staatlicher Postwertzeichen. Verlag von Ernst Heitmann, Leipzig, 1892, 1893.

Die grösseren Fachzeitschriften, sowie bez. der Bearbeitung der Freimarken der Niederlande gefällige Unterstützung des Herrn A. Luijks, Rotterdam.

---

## Abkürzungen.

---

F. A. = Farbabweichung.

\* = ungebraucht.

f. Dr. = farbiger Druck.

w. P. = weisses Papier.

schw. Dr. = schwarzer Druck.

f. P. = farbiges Papier.

Wz. = Wasserzeichen.

N. Gr. = Normal-Grösse.

Die unter den Markenfeldern angegebenen Preise verstehen sich in erster mit \* bezeichneten Reihe für ungebrauchte Originale, in zweiter Reihe für gebrauchte tadellose Stücke.

---

29 457 qkm.  
6 136 344 Einwohner.

# Belgien.

Königreich.

Geldwährung:  
1 Franc  100 Centimes.

1849.



König Leopold I. en face, Wertangabe in gerader Linie  
f. Dr. w. P. Wz. L. L. verschlungen in Linieneinfassung.

Felder  
N. Gr. 3.

10 schwarzbraun F. A.	20 dklblau F. A.	20 hellblau F. A.
1] dklbraun 1 a	2	2 a
* 20 — — 60	20 — — 75	20 — — 20

1849/50.



König Leopold I. im Eirund, f. Dr. w. P.  
Wz. L. L. verschl. in Einfassung.

20 dklblau	40 karminrot
3] schwbraun 4	5
* 15 — 1 —	15 — 1 —

251. Desgl. f. Dr. w. P. Wz. verschl. L. L. jedoch ohne Einfassung. a. dickes, b. dünnes Papier.

10 Centimes schwarzbraun	20 dklblau	40 karminrot a]	[b	10 Centimes schwarzbraun	20 dklblau	40 karminrot
7	8			6 a	7 a	8 a
* 6 — — 30	7.50 — 20	10 — 1 —		* 6 — — 30	7.50 — 20	10 — — 75

1861. Desgl. f. Dr. w. P. ohne Wasserzeichen.

1 Centime blangrun	1 dklgrün F. A.	10 Centimes schwarzbraun	10 graubraun F. A.	20 dklblau	20 hellblau F. A.
9	9 a	10	10 a	11	11 a
* 1.50 — 60	1.50 — 60	2.50 — 10	2.50 — 10	2.50 — 05	2.50 — 05

1863



Desgl. f. Dr. w. P. gez. 13 1/2  
später 15 1/2 (s. Anmerk.).

40 hellrot	40 dklrot F. A.	1 mattgrün F. A.	1 gelbgrün F. A.
12	12 a	13 a	13 b
* 5 — — 30	5 — — 30	* 25 — — 20	25 — — 20

10 schwarzbraun	10 graubraun F. A.	20 dklblau	20 hellblau F. A.	40 karminrot	40 rot F. A.
14	14 a	15	15 a	16	16 a
* — 75 — 10	— 75 — 10	1.50 — 05	1.50 — 05	2.50 — 35	2.50 — 35

Bem.: Von Ausgabe 1849 gibt es aml. Neudruck ohne Wasserzeichen.  
Anmerk. f. Anl. d. Sammlung: 13 a, 14 a, 15 a, 16 a event. als zweite Ausgabe für sich ordnen.


Hauptstadt:  
Brüssel: 477 000 Einwohner.

# Belgien.

(Fortsetzung.)

Antwerpen 233 000  
Lüttich 153 000  
Gent 150 000

1865.  Leopold I. n. links im Kreise (bei No. 17 im Oval) fein. Londoner Druck w. satiniertes P. gez. 14 1/2 : 14 (1 fc. auch 14 : 14).

	20 mattblau	20 lebh. blau F. A.	30 braun	40 karmin	1 Franc violett
10 Centimes 17 bläul. grau	18	18a	19	20	21
* 2.50 1.50	2.50 1 —	2.50 1 —	5 — 3 —	6 — 2.50	4 — 2 —

1865. Dieselben Marken auf rauhem, weichem Papier, teilweise matter Druck (Brüsseler) f. Dr. w. P. gez. 14 1/2 : 14 auch 15.

10 Centimes schwarzgrau	10 grau F. A.	20 blau	20 milchblau F. A.	30 rötl. braun	30 dkl. braun F. A.
17a	17b	18b	18c	19a	19b
* — 50 — 05	— 60 — 05	— 80 — 05	— 80 — 05	1.25 — 25	1.25 — 25

1866



Zeitungsmarke  
f. Dr. w. P. ungez.

40 karmin	40 rosa F. A.	1 Franc violett	1 Centime 221 grau	1 schwarzgrau F. A.
20 a	20b	21a	221	22a
* 1.25 — 25	1.25 — 25	3.50 1.50	* 2.50 2.50	2.50 2.50

1866/67. Zeitungsmarken wie vorher f. Dr. w. P. gez. 14.

1 Centime silbergrau	1 grau F. A.	2 blau	2 hellblau F. A.	5 braun	5 dklbraun F. A.
23	23a	24	24a	25	25a
* — 75 — 25	— 75 — 25	1.50 — 75	1.50 — 75	1 — — 75	1 — — 75

1867. Dieselben Marken f. Dr. w. dickeres P. gez. 15.

1 Centime dklgrau	1 schwarzgrau F. A.	1 bläul. grau F. A.	2 lebh. blau	2 milchblau F. A.	5 hellbraun	5 mattbraun F. A.
23b	23c	23d	24b	24c	25b	25c
* — 50 — 15	— 50 — 25	— 30 — 15	1 — — 50	1 — — 50	— 75 — 40	— 75 — 50

Bem.: Marke 18b c zeigt kräftigere Schrift als 18 u. 18a.

# Belgien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.



1869. Zeitungsmarken. Ziffer im Oval, darüber der Löwe; f. Dr. w. P. gez. 15.

1 gelbgrün F. A. 26	1 grün Druckfehler Belgique 26 b	2 kobaltblau 27	2 mattblau F. A. 27 a
* — 05 — 03	* 3 — 3 —	* — 20 — 10	— 20 — 20

5 gelbbraun 28	5 mattgelbbraun F. A. 28 a	5 olivegelb F. A. 28 b	8 violett 29	8 mattviol. F. A. 29 a
* — 10 — 05	— 10 — 05	— 30 — 15	1 — — 50	1.50 — 50



1869. König Leopold II. nach links im Oval f. Dr. w. P. gez. 15. Wertziffer im Oval rechts u. links eintretend mit Ausnahme der Marke No. 31.

10 gelbgrün F. A. 30 a	10 mattgrün F. A. 30 b	20 ultram. blau 31	20 kobaltblau F. A. 31 a	30 gelbbraun 32	30 mattgelbbraun F. A. 32 a
* — 35 — 03	— 35 — 03	— 35 — 03	— 60 — 05	— 60 — 05	1 — — 15
1 —	1 —	1 —	1 —	1 —	1 —

40 karmin 33	40 trübkarmin F. A. 33 a	40 rosa F. A. 33 b	1 Franc dklviolett 34	1 mattviolett F. A. 34 a	1 lila F. A. 34 b
* 1 — — 15	2 — — 30	1 — — 15	2 — — 25	2 — — 25	2.50 — 50

1875. König Leopold II. im Oval  
f. Dr. w. P. gez. 15.

25 Centimes olivebraun 35	50 schwarzgrau 36	50 dklgrau F. A. 36 a
------------------------------------	-------------------------	--------------------------------

\* — 50  
— 02

1 —  
— 08

1 —  
— 08

1878. König Leopold II. im  
Oval f. Dr. w. P. gez. 14 1/2.

5 Francs gelbbraun 37
--------------------------------

\* 20 —  
7.50

Bew.: Ich führe die wenigen Marken mit Druckfehlern wie Belgique, Belgique, mit auf, obgleich diese nicht als Fehldrucke zu bezeichnen sein dürften; es rühren diese Abweichungen vielmehr zweifellos von Beschädigung der Platten her.



# Belgien.

(Fortsetzung).

1881. Marken der Ausgabe 1869 in löslichen (Wasser-) Farben gedruckt.

<b>1</b> Centime graugrün 26c	<b>2</b> lebb. blau 27b	<b>5</b> okerfarbig 28c	<b>10</b> graugrün 30c	<b>20</b> lebb. blau 31b	<b>40</b> karmin 33c
* — 05 — 03	— 05 — 04	— 10 — 03	— 25 — 02	— 50 — 03	1 — — 15

1883. Leopold II. neue Ausföhr. f. Dr. w. P. gez. 14 1/2, bei No. 38 Wertz. i. d. Ecken, 39 rechts u. links, 40 oben u. unten, 41 unten.

<b>5</b> Francs rotbraun 37a	<b>10</b> Centimes karminrosa 38	<b>20</b> blaugrau 39	<b>25</b> graublau 40	<b>50</b> violett 41
* 15 — 7.50	* — 20 — 05	— 50 — 20	— 60 — 30	1.25 — 40

1884. Zeitungsmarken; Zeichnung wie bisher in geänderten Farben gez. 14

<b>1</b> Centime bronceolive 42	<b>1</b> bronceolive Druckfehler Belgique 42a	<b>1</b> grau 43	<b>1</b> grau Druckfehler Belgique 43a	<b>1</b> schwarzgrau F. A. 43b	<b>1</b> schwarzgrau Druckfehler Belgique 43c
* — 05 — 05	3 — — —	— 03 — 02	2 — — —	— 03 — 02	1 — — —

<b>5</b> grün 44	<b>5</b> blaugrün F. A. 44a	<b>5</b> mattgrün F. A. 44b	<b>5</b> grün Druckfehler Belgique 44c
* — 08 — 01	— 08 — 01	— 08 — 01	2.50 — —

1884/86. König Leopold II. i. verschied. Einfassungen f. Dr. farbgetöntes Pap. gez. 14.

<b>10</b> Centimes karmin a. blau 45	<b>10</b> karmin a. bläulich F. A. 45a	<b>10</b> karmin a. bläul. weiss F. A. 45b	<b>20</b> reseda 46	<b>20</b> dklreseda F. A. 46a
* — 15 — 01	— 15 — 01	— 15 — 05	— 25 — 04	— 25 — 04

<b>25</b> blau a. rosa 47	<b>50</b> gelbbraun 48	<b>1</b> Franc braunrot a. grünlich 49	<b>2</b> Francs violett 50
* — 35 — 01	— 70 — 05	1.25 — 15	2.30 — 75

Bem.: Postalisch gebrauchte Marken mit Druckfehlern ungefähr in gleich. Preis wie ungebrauchte.

Felder  
N. Gr.

# Belgien.

(Fortsetzung.)

1889. Zeitungsmarken; Zeichnung wie bisher gez. 14.

1891. König Leopold II. im Kreis f. Dr. w. P. gez. 14

Felder  
f. No 51, 52.  
N. Gr. 3.  
f. No. 53-63  
Gr. 14.

2 Centimes lilabraun 51	2 mattbraun F. A. 51 a
----------------------------------	---------------------------------

35 Centimes lilabraun 52
-----------------------------------

\* — 05 — 05  
— 02 — 02

\* — 50  
— 08

1893.

Marken mit Wappenzeichnung für die Werte 1, 2, 3 Cts., mit Kopfzeichnung für die folgenden Werte, versehen mit abtrennbarem Talon, f. Dr. w. P. gez. 14



1 Centime  
grau  
53

2 gelb 54	5 grün 55
-----------------	-----------------

\* — 05 — 05 — 10  
— 05 — 05 — 05

20 graugrün 57	25 blau 58	35 lilabraun 59	50 gelbbraun 60	1 Franc rot auf hellgrün 61	2 Francs lila auf rosa 62
----------------------	------------------	-----------------------	-----------------------	---	---------------------------------------

10 Centimes  
bräunlichrot  
56

\* — 15 — 25 — 35 — 50 — 75 1.25 2.30  
— 05 — 10 — 05 — 10 — 10 — — —

1893. Farbenänderung von No. 54.

2 Centimes rotbraun 63
---------------------------------

\* — — —

Wasserzeichen:



LL verschlungen.

# Belgien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.  
f. Paket-  
postmarken  
Gr. 13.

1870. Nachportomarken. Zifferzeichnung  
f. Dr. w. P. gez. 14.

	<b>20</b> blau F. A. mattblau
10 Centimes grün F. A. hellgrün	2
* — 25	— 30
— 50	— 30



1879/82. Paketpostmarken — Wappenzeichnung — längl.  
Format f. Dr. w. P. gez. 15.

<b>20</b> blau F. A. mattblau	<b>25</b> grün F. A. mattgrün	<b>50</b> karmin F. A. rosa
2	3	4
* — 40	— 50	— 75
— 25	— 15	— 15
		2 —
		— 15

<b>80</b> gelb F. A. orange	<b>1</b> Franc grau
5	6
* 2.50	1.50
— 15	— 10



1882. Zifferzeichnung f. Dr. w. P. gezähnt 15.

<b>20</b> blau F. A. hellblau	<b>25</b> grün F. A. hellgrün	<b>50</b> karmin F. A. rosa
8	9	10
* — 15	— 30	— 40
— 10	— 10	— 15
		— 75
		— 10

<b>80</b> gelb F. A. mattgelb	<b>1</b> Franc bräunlich-lila
11	12
* 1 —	1.40
— 10	— 15

Bem.: Von Paketpostmarke No. 2 soll es eine Marke mit Druckfehler vingts geben, die ich jedoch noch nicht gesehen habe. Nachporto 10 Centimes grün ist auch halbiert als 5 Centimes-Marke zur Verwendung gekommen. Preis ca. 50 Pfennige auf Briefstück.

536 408 qkm.  
38 343 192 Einwohner.

# Frankreich.

Republik.

Geldwährung:  
1 Franc  100 Centimes.

Felder  
N. Gr. 3.



1849 (Januar). Kopf der Freiheitsgöttin, matt getönt. Papier F. Buchdr. ungez.

	20 schwarz a. gelblich F. A. 1a	20 schwarz a. bräunlich F. A. 1b	1 Franc weinrot 2	1 dklkarmin F. A. 2a	1 braunrot F. A. 2b	1 blassrot F. A. 2c	
20 Centimes schwarz a. 1) gelbl. weiss	4 — — 25	5 — — 30	6 — — 30	15 — 3.50	12 — 3.25	20 — 4 —	100 — 50 —

1 Franc matt- zinnerrot 2d) Fehldr.	1849 (Decbr.) 40 Centimes gelborange 3	40 ziegelrot F. A. 3a
---	---	--------------------------------

1850 (Juli). Zeichnung u. 200 —  
Ausführ. wie vorher ungez. 125 —

10 Centimes braungelb 4	10 olivebraun F. A. 4a	15 grün 5	15 dklgrün F. A. 5a	25 tief blau a. bläulich weiss 6	25 schwarzblau a. bläul. F. A. 6a	25 mattblau F. A. 6b
4 — 2.50	4 — 3 —	60 — 5.50	60 — 5.50	7.50 — 25	10 — — 30	6 — — 20

1852.



Kopf des Prasid. Napoleon, Inscr.  
Rep. Franc. Ausf. w. vorher, ungez.

25 blau a. gelbgetont. Pap. 6c	20 Centimes Fehldruck mattblau oder tiefblau 6d
* 10 — 1 —	— — — —

10 Centimes 7 gelbbraun 8	25 mattblau 8a	25 lebh. blau F. A. 8a
* 20 — 5 —	6 — — 50	6 — — 50

1853.



Kopf des Kaisers Napoleon III. Ausführung wie vorher, jed.  
Inscr. Empire Franc. F. Dr. leichtgetont. Papier ungez.

10 Centimes 9) gelbbraun 9a	10 dklbraun F. A. 9a	10 mattbraun F. A. 9b	10 oker F. A. 9c	10 braungelb F. A. 9d
* 1.50 — 05	2.50 — 20	2.50 — 15	5 — 1.50	8 — — 50

25 mattblau 10	40 orange 11	40 ziegelrot F. A. 11a	40 mattgelbrot F. A. 11b	1 Franc dklkarmin 12
* 10 — 3.50	5 — — 35	5 — — 35	3 — — 10	25 — 13.50

Bem.: Ausg. 1849/50, sowie 52 No. 10 u. 12 wurden 1682 amtl. neugedruckt, Farb. d. Neudr. lebh., Gummi weiss u. glatt, bei d. Origin. gelbl. u. brüchig. Von No. 6 giebt es eine gut u. eine mangelhaft ausgef. Type. No. 6d offiz. nicht ausgegeb. No. 1—6 auch tête bäche gedr. Ausg. 1853/60 auch mit Privat-Zähnung od. Durchst.; Pr. f. gez. (7) c. M. 1, in Linien durchst. c. M. 2—5, in Punkt. etw. höh. Neudr. z. Frankier. zulass.

# Belgien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.  
f. Paket-  
postmarken  
Gr. 13.

1870.



Nachportomarken. Zifferzeichnung  
f. Dr. w. P. gez. 14.

10 Centimes grün F.A. hellgrün	20 blau F.A. mattblau
--------------------------------------	-----------------------------

\* — 25 — 30  
— 50 — 30



1879/82. Paketpostmarken — Wappenzeichnung — längl.  
Format f. Dr. w. P. gez. 15.

10 Cent. rotbraun 1) F. A. mattbraun	20 blau F. A. mattblau	25 grün F. A. mattgrün	50 karmin F. A. rosa
---	------------------------------	------------------------------	----------------------------

\* — 40 — 50 — 75 — 2 —  
— 25 — 15 — 15 — 15

80 gelb F. A. orange	1 Franc grau
----------------------------	--------------------

\* 2.50 1.50  
— 15 — 10



1882. Zifferzeichnung f. Dr. w. P. gezähnt 15.

10 Cent rotbraun 7) F. A. hellbraun	20 blau F. A. hellblau	25 grün F. A. hellgrün	50 karmin F. A. rosa
--	------------------------------	------------------------------	----------------------------

\* — 15 — 30 — 40 — 75  
— 10 — 10 — 15 — 10

80 gelb F. A. mattgelb	1 Franc bräunlich-lila
------------------------------	------------------------------

\* 1 — 1.40  
— 10 — 15

Bem.: Von Paketpostmarke No. 2 soll es eine Marke mit Druckfehler vingts geben, die ich jedoch noch nicht gesehen habe. Nachporto 10 Centimes grün ist auch halbiert als 5 Centimes-Marke zur Verwendung gekommen. Preis ca. 50 Pfennige auf Briefstück.

# Frankreich.

536 408 qkm.  
38 343 192 Einwohner.

Republik.

Geldwährung:  
1 Franc  100 Centimes.

Felder  
N. Gr. 3.



1849 (Januar). Kopf der Freiheitsgöttin, matt getönt. Papier F. Buchdr. ungez.

20 Centimes  
schwarz a.  
gelbl. weiss

20  
schwarz  
a. gelbl.  
F. A.  
1a

20  
schwarz  
a. bräunlich  
F. A.  
1b

1  
Franc  
weinrot  
2

1  
dklkarmin  
F. A.  
2a

1  
braunrot  
F. A.  
2b

1  
blassrot  
F. A.  
2c

4 —  
— 25

5 —  
— 30

6 —  
— 50

15 —  
3.50

12 —  
3.25

20 —  
4 —

100 —  
50 —

1  
Franc  
matt-  
zinnberrot  
2d] Fehldr.

1849  
(Decbr.)

40  
Centimes  
gelborange  
3

40  
ziegelrot  
F. A.  
3a

1850 (Juli). Zeichnung u. 200 —  
Ausführ. wie vorher ungez. 125 —

\* 6 —  
1.25

10 —  
1.50

10  
Centimes  
branngelb  
4

10  
olivebraun  
F. A.  
4a

15  
grün  
5

15  
dklgrün  
F. A.  
5a

25  
tiefblau  
a. bläulich  
weiss  
6

25  
schwarzblau  
a. blau.  
F. A.  
6a

25  
mattblau  
F. A.  
6b

1 —  
2.50

4 —  
3 —

60 —  
5.50

60 —  
5.50

7.50  
— 25

10 —  
— 30

6 —  
— 20

1852.



Kopf des Prasid. Napoleon. Inscr.  
Rep. Franc. Ausf. w. vorher, ungez.

25  
blau  
a. gelbgetont.  
Pap.  
6c

20 Centimes  
Fehldruck  
mattblau  
oder tiefblau  
6d

10 Centimes  
7 gelbbraun  
8

25  
mattblau  
8

25  
lebbl. blau  
F. A.  
8a

\* 10 —  
1 —

— —  
— —

\* 20 —  
5 —

6 —  
— 50

6 —  
— 50

1853.



Kopf des Kaisers Napoleon III. Ausführung wie vorher, jed.  
Inscr. Empire Franc. F. Dr. leichtgetont. Papier ungez.

10 Centimes  
9] gelbbraun

10  
dklbraun  
F. A.  
9a

10  
mattbraun  
F. A.  
9b

10  
oker  
F. A.  
9c

10  
braungelb  
F. A.  
9d

\* 1.50  
— 05

2.50  
— 20

2.50  
— 15

5 —  
1.50

8 —  
— 50

25  
mattblau  
10

40  
orange  
11

40  
ziegelrot  
F. A.  
11a

40  
mattgelbot  
F. A.  
11b

1  
Franc  
dklkarmin  
12

\* 10 —  
3.50

5 —  
— 35

5 —  
— 35

3 —  
— 10

25 —  
13.50

Bem.: Ausg. 1849/50, sowie 52 No. 10 u. 12 wurden 1882 aml. neugedruckt, Farb. d. Neudr. lebbl., Gummi weiss u. glatt, bei d. Origin. gelbl. u. brüchig. Von No. 6 giebt es eine gute u. eine mangelhaft ausgef. Type. No. 6d offiz. nicht ausgegeb. No. 1—6 auch tête beche gedr. Ausg. 1853/60 auch mit Privat-Zabnung od. Durchst.; Pr. f. gez. (7) c. M. 1, in Linien durchst. c. M. 2—5, in Punkt. etw. höh. Neudr. z. Frankier. zulass.

1854. Dieselbe Zeichnung. F. Dr. leicht getöntes Papier ungez.

<b>5</b> Centimes dklgrün	<b>5</b> hellgrün F. A.	<b>5</b> gelbgrün F. A.
13	13a	13 b
* 2 — — 30	— 75 — 20	2 — — 25

<b>20</b> mattblau Type I	<b>20</b> schwarzblau F. A. Type II	<b>20</b> kräftigblau F. A.	<b>20</b> mattblau F. A.	<b>20</b> blau a. grünlich F. A.	<b>20</b> blau a. azurbläul. F. A.	<b>20</b> blau a. rötlich F. A.
14	14a	14 b	14c	14 d	14e	14 f
* 1 — — 03	1 25 — 10	1.25 — 05	3 — — 20	30 — 4 —	15 — 1.50	25 — 5 —

1860. Dieselbe Zeichn. F. Dr. leichtgef. P. ungez.

<b>80</b> karmin	<b>80</b> dklkarmin F. A.	<b>80</b> rosa F. A.	<b>1</b> Centime broncegrün	<b>1</b> olivegrün F. A.
15	15a	15 b	16	16a
* 8 — — 25	10 — — 50	6 — — 15	— 30 — 10	— 30 — 15



1862. Dieselbe Zeichnung. F. Dr. leichtgetöntes Papier, jedoch gez. 13 $\frac{1}{2}$ —14

<b>1</b> olivegrün F. A.	<b>5</b> grün	<b>5</b> gelbgrün F. A.	<b>5</b> grün a. bläulich F. A.	<b>10</b> gelbbraun	<b>10</b> blassbraun F. A.
17 17 bronzegrün	17a	18	18a	18 b	19 19a
* — 15 — 10	— 20 — 10	— 20 — 08	— 20 — 10	4 — — 50	1.25 — 03 1.50 — 03

<b>20</b> blau Type I	<b>20</b> blassblau F. A. Type II	<b>40</b> orange	<b>40</b> blassziegelrot F. A.	<b>80</b> karmin	<b>80</b> rosa F. A.
20	20a	21	21a	22	22a
* 1 — — 03	1 — — 05	2 — — 08	2 — — 10	5 — — 50	3 — — 15

1863 Kaiser Napoleon III. mit Lorbeerkranz,  
F. Dr. leichtgetöntes Papier gez. 13 $\frac{1}{2}$ —14.



<b>2</b> blassrotbraun F. A.	<b>4</b> grau	<b>4</b> lilagrau F. A.
23 23] rotbraun	23a	24 24 a
* — 10 — 08	— 10 — 08	— 15 — 10 — 25 — 20

Hem.: Marken 14a und 15a, sowie Marken No. 20 und 22 kommen tête béche gedruckt vor. Für Marke No. 14 sowie No. 20 haben vermutlich 2 Platten existiert; Unterschied hauptsächlich an Inschrift erkennbar; Type I feine Ausführung, Inschrift kräftig. Type II gröbere Ausführung, Inschrift ganz dünn. (Vergleiche „Philatelist“ 1892, Seite 66.)


# Frankreich.

Fortsetzung.

Felder  
N. Gr. 3.



1867/68. Kopf des Kaisers Napoleon III. mit Lorbeerkranz.  
F. Dr. leichtgetöntes Papier gez. 14.

	10 rehbraun F. A.	20 blau	20 blassblau F. A.	30 dklbraun	30 blassbraun F. A.
10 Centimes 25 gelbbraun	25a	26	26a	27	27a
* — 35 — 05	— 35 — 05	— 40 — 02	— 40 — 02	— 75 — 05	— 75 — 05

40 orangerot	40 blassziegelrot F. A.	80 karmin	80 hellrosa F. A.	80 dklrosa F. A.
28	28a	29	29a	29 b
* 1 — — 08	1 — — 10	4 — — 30	1.50 — — 10	1.50 — — 10

1869.



Zeichn. wie bisher in länglich. Viereck.  
F. Dr. leichtget. Papier gez. 14—14½.

38j 5 Francs lila	38a
* 10 — 1.50	10 — 1.50

1870.




Zeichn. w. bisher. F. Dr. leichtget. Pap. gez. 14.

39 1 Centime broncegrün	39a
* 10 — — 05	10 — — 05

1870  
(Oktbr.).



Kopf der Freiheitsgöttin (gedruckt mit Platten der Ausgabe  
1849). F. Dr. leichtget. Papier gez. 13½.

	10 rehbraun F. A.	20 blau	20 blassblau F. A.	20 kräftigblau F. A.
10 Centimes 40 gelbbraun	40a	41	41a	41 b
* — 30 — 25	— 30 — 25	— 40 — 02	— 40 — 02	— 75 — 10

40 orange Type I	40 blassorange F. A. Type II	40 gelbrot F. A.	40 schmutzigglb. F. A.
42	42a	42 b	42c
* — 75 — 05	— 75 — 05	1 — — 15	1 — — 20

Bem.: Marken von 1867/68 auch ungez., vermutl. versehentlich in Verkehr gekommen. Wert 4 M.—  
No. 25 mit Aufdruck einer blauen 10 kam nicht in Verkehr. Ausg. 1870 No. 40 u. 41 auch tête béche.  
1872 wurde für No. 42 eine neue Platte hergestellt und weicht die Zahl 40 merklich ab und zwar  
zeigt Type II (1872) die Zahl 40 etwas weitgezogen (vergl. „Philatelist“ 1892, Seite 66)



# Frankreich.

(Fortsetzung.)

1870  
(November.)



1 Centimes  
43 bronze grün

Kopf der Freiheitsgöttin. Steindruck. (Halsschatten in Strichen) ungezähnt.

1	2	2	4
olivegrün F. A.	rotbraun	mattrotbraun F. A.	grau
43 a	44	44 a	45

\* 10 — 10 — 25 — 25 — 60  
— 20 — 20 — 30 — 30 — 1 —



5 Centimes  
46 dklgrün

5	5	10	10	10
hellgrün F. A.	gelbgrün F. A.	gelbbraun	rehbraun F. A.	oker F. A.
46 a	46 b	47	47 a	47 b

— 40 — 40 — 40 — 50 — 75 — 75  
— 30 — 30 — 30 — 20 — 20 — 30

**20 blau**  
Type I  
magere  
Inschriften  
(schlechte  
48) Ausf.)

20 blau Type II kleine Inschriften	20 hellblau F. A.	20 blau Type III grössere Inschriften	20 blau Type IV kräftigere Inschriften	20 dklblau F. A.
48 a	48 a a	48 b	48 c	48 b b

\* 15 — 2.50 — 2.50 — 1 — — — 1 —  
2 — — 10 — 10 — 10 — — — 10

30 dklblau	30 erdfarbig F. A.	30 fahlbraun F. A.
49	49 a	49 b

\* 1 — 1 — 1.50  
— 50 — 50 — 60

40 orange	40 ziegelrot F. A.	40 gelbrot F. A.	40 schmutziggelb. F. A.
50	50 a	50 b	50 c

\* 1 — 3 — 1 — 2 —  
— 50 — 1.50 — 50 — 75

80 karminrosa	80 rosa F. A.	80 schmutzigrosa F. A.
51	51 a	51 b

\* 1.25 — 1.50 — 3 —  
— 75 — 75 — 1 —

Felder  
N. Gr. 3.

Bem.: Diese Ausgabe ist leicht erkenntlich an der mangelhaften Ausführung. Hauptmerkmale der Ausgabe (1870) sind: Halsschatten in Strichen (1849 in Punkten), Spitzen des Ährenkranzes unendlich oder nicht im farbigen Eirund hervortretend (bei 1849 dagegen heben sich diese Spitzen kräftig ab). Diese Marken kommen gezähnt 14 (Preis M. 2.50 oder durchstochen Preis M. 2—5) vor; Zähnung und Durchstich ist jedoch nicht amtlich.

# Frankreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3

1871 (September). Kopf der Freiheitsgöttin. Buchdruck, Ausführung wie No. 40-42, leichtgef. Papier gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

15 Centimes gelbbraun	15 graubraun F. A.	25 blau	25 blassblau F. A.
52	52 a	53	53 a

\* — 35 — 35 — 50 — 60

— 03 — 03 — 02 — 05



872. Kopf der Freiheitsgöttin in Buchdruck leichtgef. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

1 olivegrün F. A.	2 rotbraun	2 mattrotbraun F. A.	4 grau	4 lilagrau F. A.
54 a	55	55 a	56	56 a

54 \* — 05 — 05 — 10 — 10 — 15 — 15

— 05 — 05 — 05 — 05 — 08 — 10

Bei No. 57 grosse Wertziff. wie bei No. 54, bei No 58 u. 59 gross. Wertziff. als bisher.

5 gelbgrün	5 grün a. hellgrün F. A.	30 dklbraun	30 dklgraubraun F. A.	80 karminrosa	80 rosa F. A.	80 mattrot F. A.
57	57 a	58	58 a	59	59 a	59 b

\* — 10 — 50 — 60 — 60 — 1.50 — 1.50 — 2.50

— 05 — 10 — 05 — 05 — 10 — 10 — 25

1873. Dies. Zeichn. kleine Ziffern. F. Dr. f. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

10 Centimes braun a. hellrosa 60	10 braun n. mattrosa F. A. 60 a
--	---

\* — 75 — 75

— 05 — 10

Dieselbe Zeichnung, jedoch mit grösserer Wertziff. F. Dr. f. P. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

1874. 15 Centimes gelbbraun	15 rohfarben F. A.	1875. 10 Centimes braun a. dklrosa 62	10 braun a. hellrosa F. A. 62 a
61	61 a	62	62 a

\* — 50 — 50

— 03 — 03

\* — 40 — 40

— 05 — 05

15 Fehlbruck braun a. hellrosa 63
---

\* 75 —

50 —

Bem.: Marken der Ausg. 1871 No. 52 und 53 auch tête bêche; ebenso No. 56 der Ausg. 1872. Vor Fälschungen von No. 63 hüte man sich; diese Fälsch. wird durch Färbung von No. 61 erzielt.

# Frankreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.



1876/78 (teilw. noch i. Gebr.). Sinnbildl. Darstell. m. gr. Wertz. i. Rechteck.

64	1 Cent. grün T. I a. weissl.	1 grün a. grünlich Type II 64a	2 grün a. weisslich Type I 65	2 grün a. grünlich Type II 65a	4 grün a. weisslich Type I 66	4 grün a. grünlich Type II 66a
	* — 10	— 10	— 10	— 10	— 25	— 25
	— 15	— 10	— 10	— 10	— 30	— 30

5 grün a. weisslich Type I 67	5 grün a. grünlich Type II 67a	5 blaugrün a. grasgrün F. A. 67 b	5 dklgrün a. gelbl. grün F. A. 67c	10 grün a. grünl. weiss Type I 68	10 grün a. grünlich Type II 68a
* — 25	— 10	— 10	— 10	— 25	— 25
— 05	— 01	— 01	— 01	— 10	— 10

15 granlila a. grauweiss Type I 69	15 graublila a. bläulich F. A. Type II 69a	20 rotbraun a. weisslich Type I 70	20 rotbraun a. gelblich Type II 70a	25 ultramarin Type I 71	25 tiefblau a. bläulich Type II 71a
* — 50	— 30	— 40	— 40	— 80	— 70
— 05	— 02	— 05	— 05	— 05	— 02

30 braun a. weisslich Type I 72	30 braun a. bräunlich F. A. 72a	30 hellbraun a. bräunlich F. A. 72 b	40 orangerot a. gelbl. weiss Type I 73	40 ziegelrot a. gelbl. weiss Type II 73a	40 orangerot a. gelb F. A. 73 b
* — 50	— 50	— 50	— 60	— 60	— 60
— 03	— 03	— 05	— 05	— 05	— 05

75 karmin a. weiss Type I 74	75 karmin a. gelbl. weiss Type II 74a	1 Franc broncegrün Type I 75	1 gelbolive F. A. Type II 75a	1 grünolive F. A. 75 b
* 1.50	1.50	1.25	1.25	1.25
— 10	— 10	— 05	— 03	— 03

5 Franc lila a. weiss 76	5 lila a. blauslila F. A. 76a
* 8 —	6 —
— 30	— 40

Bem.: Von den Werten 1 Cent. bis 1 Frc. dieser Ausg. 1876/78 unterscheidet man 2 Typen. Ziffern meist abweich. Um sichern Anhalt zu haben, beachte man den unter REPUB. links angebr. Namen des Stechers J-A-S-A-G-E-I-N-V u. steht bei Type I das V am Ende des B, bei Type II am Anfange des B, auch zeigt Type II meist hellere Farbe auf leichtgef. Papier (vergl. „Philat.“ 1892, S. 67. „L'Union Postale“ 1893 No. 21). Eine Marke zu 20 Cent. blau ist nicht in Verkehr gekommen.

# Frankreich.

(Fortsetzung.)

1877/78.



Zeichnung wie bisher. Farbenwechsel. F. Dr. f. Pap. gez. 14.

Felder  
N. Gr. 3.

<b>1</b> schwarz a. dklblau F. A. 77 a	<b>1</b> schwarz a. grau blau F. A. 77 b	<b>1</b> schwarz a. indigobla (Fehl druck) 77 c
* — 05 — 05	1 — — 25	* — — 6.50

<b>2</b> braun a. gbl. weiss 78	<b>2</b> braun a. sandfarb. F. A. 78 a	<b>2</b> braun a. citrongelb F. A. 78 b	<b>2</b> rotbraun a. chamois F. A. 78 c	<b>3</b> bräunlichgelb a. citrongelb 79	<b>3</b> bräunlichgelb a. gelblich F. A. 79 a	<b>3</b> gelbbraun a. gelblich F. A. 79 b
* — 05 — 03	— 05 — 03	— 05 — 05	— 05 — 03	— 10 — 10	— 10 — 10	— 20 — 15

<b>4</b> dklrotbraun a. bläul. grau 80	<b>4</b> violettbraun a. lilagrau F. A. 80 a	<b>4</b> mattrotbraun a. grau F. A. 80 b	<b>4</b> hellrotbraun a. grau F. A. 80 c	<b>10</b> schwarz a. graulila 81	<b>10</b> schwarz a. grünl. grau F. A. 81 a	<b>10</b> schwarz a. rötllila F. A. 81 b
* — 15 — 10	— 15 — 10	— 08 — 05	— 10 — 05	— 15 — 01	1.50 — 75	— 15 — 01

<b>15</b> dklblau a. bläulich 82	<b>15</b> blau a. mattblau F. A. 82 a	<b>25</b> schwarz a. rot 83	<b>25</b> schwarz a. mattrot F. A. 83 a	<b>35</b> schwarz a. dklgelb 84
* — 25 — 01	— 25 — 01	— 75 — 10	— 75 — 10	— 75 — 08

1879. Farbenwechsel der Marke 83 f. Dr. f. Papier gez 14.

<b>25</b> Centimes bräunl. gelb a. gelblich 85	<b>25</b> bräunl. gelb a. sandfarben F. A. 85 a	<b>25</b> gelbbraun a. gbl. weissl. F. A. 85 b	<b>25</b> gelbbraun a. gelblich F. A. 85 c	<b>25</b> gelbbraun a. citrongelb F. A. 85 d
* — 60 — 01	— 60 — 01	— 80 — 05	— 60 — 01	— 60 — 01

Bem.: Die Färbung der Marke 81 a ist möglicherweise auf Einwirkung irgendwelchen chemischen Einflusses zurückzuführen; jedoch existieren Exemplare in so klarer Farbansführung, dass ich sie gelautet mit auführen zu müssen. Diese Emission kommt nur in Type II vor (s. Bem. S. 12).

# Frankreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

1880. Farbenwechsel der Marke 79.

<b>3</b>
Centimes perlgrau a. hellgrau 86

\* — 05  
— 05

1884. Farbenwechsel der Marke 70.

<b>20</b>
Centimes rotbraun a. gelbgrün 87

\* — 30  
— 03

20
braun a. blaugrün F. A. 87a

— 30  
— 03

20
hellrotbraun a. gelbgrün F. A. 87 b

— 25  
— 03

1886. Farbenwechsel der Marke 85.

<b>25</b>
Centimes schwarz a. rosa 88

\* — 35  
— 01

25
schwarz a. rotlila F. A. 88a

— 35  
— 01

1890 Dieselbe Zeichnung.

<b>50</b>
Centimes karmin a. mattrosa 89

\* — 70  
— 08

50
karmin a. rotl. weiss F. A. 89a

— 70  
— 08

<b>75</b>
schwarz a. dklgelb 90

\* 1 —  
— 10

1892. Dieselbe Zeichnung mit gitterförm. Wasserzeichen.

<b>15</b>
Centimes blau a. weiss 91

\* — 25  
— 01

# Frankreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3

## Marken für die französischen Postämter im Orient.

1885. Aufdr. in türk. Währg.

1886.

1890/91.

3 Piastres 3 a. 75 Cts. schwarz a. karmin	4 Piastres 4 a. 1 Franc schwarz a. bronzegrün
1 2	3

1 Piastre 1 a. 25 Cts. schwarz a. blassrosa
4

2 Piastres 2 a. 50 Cts. schwarz a. karmin	20 Piastres 20 a. 5 Francs schwarz a. lila
5	6

1 Piastre 1  
a. 25 Cts. schw. z.  
1 a. braungtbl.

\* — 60      1.50      1.50  
— 15      — 50      — 30

\* — 35  
— 10

\* — 75      8 —  
— 25      4 —

1893. Marken mit dem Aufdruck „Cavalle“ die Marken zu 25, 50 Cts. u. 1 Franc, ausserdem Aufdruck in türkischer Währung.

5 Centimes grün a. hellgrün Aufdr. karmin	10 schwarz a. lila Aufdr. blau	15 blau a. weiss Aufdr. karmin	1 Piastre 1 a. 25 Cts. schwarz a. hellrosa Aufdr. blau	2 Piastres 2 a. 50 Cts. karmin a. hellrosa Aufdr. blau	4 Piastres 4 a. 1 Franc olive Aufdr. karmin
1	2	3	4	5	6

\* — 15      — 25      — 35      — 50      — 80      1.75

1893. Marken mit dem Aufdruck „Dedéagadje“ die Marken zu 25, 50 Cts. u. 1 Franc, ausserdem Aufdruck in türkischer Währung.

5 Centimes grün a. hellgrün Aufdr. karmin	10 schwarz a. lila Aufdr. blau	15 blau a. weiss Aufdr. karmin	1 Piastre 1 a. 25 Cts. schwarz a. hellrosa Aufdr. blau	2 Piastres 2 a. 50 Cts. karmin a. hellrosa Aufdr. blau	4 Piastres 4 a. 1 Franc olive Aufdr. karmin
1	2	3	4	5	6

\* — 15      — 25      — 35      — 50      — 80      1.75

1893. Marken mit dem Aufdruck „Port Lagos“ die Marken zu 25, 50 Cts. u. 1 Franc, ausserdem Aufdruck in türkischer Währung.

5 Centimes grün a. hellgrün Aufdr. karmin	10 schwarz a. lila Aufdr. blau	15 blau a. weiss Aufdr. karmin	1 Piastre 1 a. 25 Cts. schwarz a. hellrosa Aufdr. blau	2 Piastres 2 a. 50 Cts. karmin a. hellrosa Aufdr. blau	4 Piastres 4 a. 1 Franc olive Aufdr. karmin
1	2	3	4	5	6

\* — 15      — 25      — 35      — 50      — 80      1.75

## Marken für das französische Postamt in Marokko.

1891. Marken mit Aufdruck in spanischer Währung.

5 Centimos a. 5 Cts. rot a. grün	25 Centimos rot a. 25 Cts. schwarz a. blassrosa	50 Centimos a. 50 Cts. schwarz a. karmin	1 Peseta a. 1 Franc schwarz a. bronzegrün
1	2	3	4

\* — 10      — 40      — 80      1.50  
— 10      — 25      — 40      — 75

Bem.: Cavalle, Dedéagadje, Port Lagos Hafenplätze der europäischen Türkei am ägäischen Meere.

# Frankreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 9.

## Zeitungsmarken.

1868.



Hochrechteck m. Adler i d. Mitte, f. Dr. w. od. leichtgef. Pap. ungez.

2 Centimes  
blau

31

\*

5 —

2  
rosa

5 blau	5 rosa
32	33

\*

Dieselbe Zeichnung gezähnt 13.

2 Centimes blau	2 rosa
34	35

\*

1.50

2.50

5 blau	5 rosa
36	37

\*

150 —

150 —

Bem.: Es erscheint zweifelhaft, ob die Marken zu 5 Cts. je in Verkehr gekommen sind.

# Frankreich.

(Fortsetzung.)

## Nachportomarken.

Sämtlich mit Inschrift „Chiffre Taxe à percevoir“.

Felder  
No. 1 bis 9  
N. Gr. 4,  
für die übr.  
Marken  
N. Gr. 3.

1859  
(Jun.)



10 C. schwarz  
1 a. weiss.

\* 30 —  
17.50

schw. Dr. Lith. ungez.

1859 (Juni) schw. Dr. Buchdr. ungez. 1863. Schw. Dr. Buchdr. ungez.

10 Centimes schwarz a. gelbl. weiss 2	10 schwarz a. bläul. weiss F. A. 2a
---	---

\* — 30 — 30  
40 — 40

15 Centimes schwarz a. gelbl. weiss 3	15 schwarz a. bläul. weiss F. A. 3a
---	---

\* — 40 — 40  
— 40 — 40

1870. Schw. Dr. Lithogr. ungez.

1871. Zeichn. wie bish. f. Dr. w. Pap. Lithogr. ungez.

15 Centimes schwarz a. weiss 4	15 schwarz a. bläul. weiss F. A. 4a
--	---

\* — 75 — 75  
1.25 1.25

25 Centimes schwarz a. gelbl. weiss 5	25 schwarz a. bläul. weiss F. A. 5a
---	---

\* — 25 — 25  
— 50 — 50

40 blau 6	60 gelbbraun 7
-----------------	----------------------

8 — 8 —  
9 — 10 —

1878. Zeichnung wie bish.  
Lithographie ungez.

1882.

Wertangabe in schrägem Bande schw.  
Dr. w. Papier gezähnt 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

30 Centimes schwarz 8	60 blau 9
--------------------------------	-----------------

\* — 70 1.25  
— 50 — 80



1 Centime  
10 schwarz

\* — 10 — 08

2 schwarz 11	3 schwarz 12	4 schwarz 13
--------------------	--------------------	--------------------

\* — 10 — 25 — 20 — 20  
— 08 — 10 — 10 — 20

5 Centimes schwarz 14	10 schwarz 15	15 schwarz 16	20 schwarz 17	30 schwarz 18	40 schwarz 19	60 schwarz 20
--------------------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

\* — 20 — 25 — 35 — 40 — 60 — 70 1 —  
— 05 — 05 — 10 — 15 — 05 — 20 — 20

1 Franc schwarz 21	2 schwarz 22	5 schwarz 23
-----------------------------	--------------------	--------------------

\* 1.50 3.50 7.50  
1.25 2 — 6 —

Bem.: Marke 1 besonders erkenntlich an dem fast wagerecht liegenden Accent über dem ä. Durchstochen vorkommende Marken der Emissionen 1859—1878 sind nicht amtlich. Marken zu 20 Cts. und 60 Cts. schwarz, Zeichnung wie No. 1 bis 9, sind nicht zur Ausgabe gelangt. Von Ausgabe 1882 kann man ebenfalls Marken auf bläulich und gelblich weissem Papier unterscheiden.



# Frankreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3

1884. Nachporto-Marken No. 21 und 23 in anderer Farbe  
w. Papier gezähnt 14½.

<b>1</b> Franc rotbraun	<b>2</b> rotbraun	<b>5</b> rotbraun
24	25	26

\* 1.50      3.50      7.50  
— 35      1 —      3 —

1892. Neue Wertstufe.

<b>50</b> Centimes schwarz
27

— 85  
— 30

1893. Zeichnung wie bisher, nur Farbenwechsel,  
f. Dr. w. Papier ungez.

<b>1</b> Centime schwarz	<b>5</b> blau	<b>10</b> braun
28	29	30

\* — —      — —      — —  
— —      — —      — —

<b>15</b> grün	<b>30</b> rosa	<b>50</b> weinrot	<b>60</b> bräunlicholiv	<b>1</b> Franc violett
31	32	33	34	35

\* — —      — —      — —      — —      — —  
— —      — —      — —      — —      — —

# Französische Kolonien.

4570255 qkm incl. der Schutzstaaten.

ca. 6000000 Einwohner.

1859.



Kaiserl. Adler im Kreise. F. Dr. leichtgetöntes Papier ungezähnt.

10 Cts. braun 11 a. bräunl.	10 gelbl.braun a. bräunlich F. A.	40 hellorange a. gelblich 2	40 dklorange a. gelblich F. A.
	1a	2	2a
* — 25	— 25	— 75	— 75
— 20	— 20	— 30	— 30

Felder  
für 1—6  
N. Gr. 4,  
für 7—13  
N. Gr. 3.

1862 in gleicher Ausführung.

1865 in gleicher Ausführung.

1 Centime broncegrün a. bläulich 3	5 hellgrün a. grünlich 4	5 gelbgrün a. grünlich F. A. 4a	20 hellblau a. bläulich 5	20 dklblau a. bläulich F. A. 5a	80 rosa a. blassrosa 6	80 karminrot a. gelblich F. A. 6a
* — 15	— 30	— 30	— 60	— 60	1.25	1.50
— 30	— 30	— 30	— 25	— 25	— 80	1.25

1871.



Kopf des Kaisers Napoleon mit Lorbeerkranz. F. Dr. leichtgetöntes Papier, ungezähnt.

1 C. bronzegrün, 7] a. bläulich 8	1 olivegrün a. bläulich F. A.	30 dklblau a. grauweiss 9	30 blassbraun a. bräunlich F. A. 9a	80 karmin a. blassrosa 10	80 rosa a. mattrosa F. A. 10a
	7a	9	9a	10	10a
* — 60	— 60	1.25	1.25	6 —	6 —
— 60	— 60	— 75	— 75	2.50	2.50

1871 do. ohne Lorbeerkranz.

1871.



Freiheitskopf nach links; Buchdruck f. Dr. ganz leichtgetöntes Papier ungezähnt.

5 Centimes gelbgrün a. grünlich (siehe Anm.) 8	10 Centimes 11 gelbbraun	10 graubraun F. A. 11a	20 lebh. blau F. A. 12	20 blassblau F. A. 12a
		11a	12	12a
* 15 —	4 —	4 —	4 —	4 —
15 —	2 —	2 —	2 —	2 —

40 orangerot 13	40 blassorange F. A. 13a	40 gelborange F. A. 13 b	40 schmutzig- orange F. A. 13c
* 1.25	1.25	1.50	1.50
— 40	— 40	— 50	— 50

Bem.: Ausgabe 1859 wurde 1887 amtlich neugedr., ebenso von Ausg. 1871 No. 7 u. 11. Neudrucke sehr schwer von Origin. zu unterscheiden; etwas Anhalt zum Erkennen giebt der weisserer Gummi oder das Nichtgummiertsein der Neudr., während dem Summler gebrauchter Marken die Abstempel einen besseren Anhalt gewährt. (Einf. Punktstempel mit kleinen Buchst. in der Mitte z. B.: M Q F [Martinique] oder ohne Buchstab.) Ausg. 1859 ausgenommen, sind Neudr. zur Frank. zulässig. Marke No. 1 tète béche Wert ca. 6 M. Marken 1—6 sowie 7—9 auch durchst. (privat.) — Ich führe die vielf. als Marken der Kolonien angezeifelte 5 Cts. grün, Kopf des Kaisers ohne Lorbeerkranz, mit auf, weil anzunehmen ist, dass der Wert zu 5 Cts., der in der Adleremission u. in der Emission von 1872 nötig war, auch in der Zwischenzeit in Gebrauch war und möglicherweise nur von d. Anfertiger einer Marke im neuen Typus abgesehen wurde, weil noch alte Vorräte d. 5 C.-Marke von Frankreich vorhand. waren.

# Französische Kolonien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N: Gr. 3.

1872.



Freiheitsgöttin nach links; Buchdruck, f. Dr. leichtget.  
Papier ungezähnt.

	<b>1</b> olivegrün a. bläulich F. A. 14a	<b>5</b> gelbgrün a. grünlich F. A. 15	<b>5</b> grasgrün a. grünlich F. A. 15a	<b>5</b> gelbgrün a. bläul. grün F. A. 15 b
	— 20 — 15	— 20 — 15	— 15 — 10	— 25 — 25
				— 15 — 10

<b>15</b> gelbbraun (kl. Wertz.) 16	<b>15</b> mattbraun F. A. 16a	<b>25</b> blau 17	<b>25</b> blassblau F. A. 17a	<b>25</b> stumpfbrau F. A. 17 b	<b>30</b> dklbraun 18	<b>30</b> blassbraun F. A. 18a
* — 60 — 20	— 60 — 20	— 75 — 15	— 75 — 15	— 75 — 15	1 — — 60	1 — — 60

<b>80</b> karminrosa 19	<b>80</b> hellrosa F. A. 19a	<b>80</b> stumpfrosa F. A. 19 b
* 3 — 1.25	3 — 1.25	3.50 1.50

1876. Freiheitsgöttin nach links wie bisher. Zeichnung  
wie No. 14, f. Dr. leichtget. Papier ungezähnt.

<b>2</b> Centimes rotbraun 20	<b>4</b> grau 21
* 8 — 12.50	75 — 35 —

1876.

<b>10</b> Centimes braun a. rosa grosse Wertz. 22
--

\* — 75  
— 20

1877.

<b>15</b> Centimes gelbbraun grosse Wertz. 23
---

\* 2.50  
— 50

Bem.: Marken No. 16 u. 17 1887 neu gedruckt — vergleiche Bem. Seite 19. Die Marken der Ausgaben 1871 bis 1877 (No. 7 bis 23) entsprechen den gleichen Ausgaben von Frankreich; man achte bei gebrauchten Marken auf die Abstempelung, bei ungestempelten besonders auf genügend breiten Rand. Hauptsächlich erwähne ich dies, da die seltene Marke 4 Cts. grau häufig Veranlassung zur Verwechslung mit der Marke aus dem Jahre 1872 von Frankreich giebt. Die Marken No. 14—23 kommen mit privatem Durchstich vor.

# Französische Kolonien.

(Fortsetzung.)

1877.



Sinnbild. Figuren des Friedens und Handels. F. Dr. auf sehr verschieden gef. Papier ungezähnt.

Felder  
N. Gr. 3.

<b>1</b> Centime 24] grün	<b>2</b> grün 25	<b>4</b> grün 26	<b>5</b> grün a. grün 27	<b>5</b> grün a. grün. weiss F. A. 27a	<b>10</b> grün 28
---------------------------------	------------------------	------------------------	-----------------------------------	--	-------------------------

\* — 30 — 30 — 40 — 15 — 15 — 75  
— 40 — 25 — 50 — 05 — 05 — 10

<b>15</b> graubla 29	<b>20</b> rotbraun a. chamois 30	<b>20</b> rotbraun a. gelblich F. A. 30a	<b>25</b> ultram. blau a. weiss 31	<b>25</b> tiefblau a. bläulich F. A. 31a	<b>30</b> braun 32
----------------------------	---	--	---	--	--------------------------

\* 4 — — 50 — 50 — 60 30 — 1 —  
4 — — 15 — 15 — 15 3.50 1.25

<b>40</b> ziegelrot 33	<b>75</b> karmin 34	<b>75</b> rosa F. A. 34a	<b>1</b> Franc broncegrün 35
------------------------------	---------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------

\* 1 — 2 — 2 — 2.50  
— 60 2.50 2.50 — 75

1879. Zeichnung wie bisher; Ausführung in and. Farben f. Dr. gef. Pap. ungez.

<b>1</b> Centime schwarz a. hellblau 36	<b>1</b> schwarz a. graublau F. A. 36a	<b>2</b> braun a. sandfarben 37	<b>4</b> braun a. blaugrau 38	<b>4</b> violettbraun a. rotlila F. A. 38a	<b>10</b> schwarz a. lila 39
---	--	--	--	--	---------------------------------------

\* — 50 — 50 — 75 1.25 1.25 1 —  
— 60 — 60 — 60 1.50 1.50 — 30

<b>15</b> blau a. bläulich 40	<b>15</b> blau a. graublau F. A. 40a	<b>20</b> rotbraun a. gelbgrün 41	<b>25</b> schwarz a. rot 42	<b>35</b> schwarz a. dunkelgelb 43	<b>25</b> braungelb a. gelb 44
--	--	--	--------------------------------------	---	---

\* 2 — 2.25 1.25 \* 75 — \* 1.50 \* 2 —  
— 40 — 40 — 20 25 — 2 — 2 —

Bem.: Die Marken der vorstehenden 2 Ausgaben entsprechen denen der gezähnten Ausgaben von Frankreich. Ob die Ausg. 1877 beide auf Seite 12 erwähnten Typen für die verschiedenen Werte aufweist, ist noch festzustellen. Marken No. 24—44 i Jahre 1887 amtlich neu gedruckt. Marken 3 Cent. gelb, 5 Frs. violett, ferner 20 Cent. blau ungez. sind nicht als Marken der Kolonien in Verkehr gekommen; es sind Probedrucke oder ungezähnt gebliebene Marken von Frankreich. 20 Cent. blau ist auch für Frankreich nie in Verkehr gewesen (vergl. dort). Die Neudrucke haben oft keine oder hellere Gummierung. Auch die Marken 24—44 kommen inoffiziell durchgestochen vor.

# Französische Kolonien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

1881.



Sinnbildl. Figur nach rechts, f. Dr. gef. Papier gezähnt 13 $\frac{1}{2}$ .

	1	2	2	2
	schwarz a. graublau F. A.	braun a. sandfarben	braun a. chamois F. A.	hellbraun a. gelbl. weiss F. A.
45	45a	46	46a	46b
	* — 05	— 05	— 05	— 05
	— 05	— 05	— 05	— 05

4	4	5	5	5	10	10
dklviol. braun a. bläulich	hellviol. braun a. graulila F. A.	blaugrün a. grünl. weiss	blaugrün a. grün F. A.	gelbgrün a. grün F. A.	schwarz a. lila	schwarz a. graulila F. A.
47	47a	48	48a	48b	49	49a
* — 10	— 10	— 10	— 10	— 10	— 20	— 20
— 10	— 10	— 05	— 05	— 05	— 05	— 05

15	15	20	20	25	25
blau a. bläulich	tiefblau a. bläulich F. A.	rot a. hellgrün	rot a. gelbgrün F. A.	braungelb a. gelblich	gelblichbraun a. gelb F. A.
50	50a	51	51a	52	52a
* — 25	— 25	— 30	— 30	— 50	— 50
— 05	— 05	— 10	— 10	— 10	— 10

30	35	40
braun a. blassbraun	schwarz a. hellgelb	ziegelrot a. sandfarben
53	54	55

\* — 75      1 —      — 75  
— 75      2 —      — 40

1886. Farbenänderung.

75	75	1	1	25
karmin a. blassrosa	rosa a. gelblich F. A.	Franc broncegrün a. gelblich	olivegrün a. gelblich F. A.	Centimes schwarz a. blassrosa
56	56a	57	57a	58
* 1.25	1.25	1.50	1.50	* — 40
1.25	1.25	— 50	— 50	— 05

# Französische Kolonien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

## Nachportomarken.



1884/85. Zifferzeichnung, schw. Dr. w. Papier ungezähnt.

<b>1</b> schwarz	<b>2</b> schwarz	<b>3</b> schwarz	<b>4</b> schwarz	<b>5</b> schwarz	<b>10</b> schwarz
1) schwarz	2	3	4	5	6

\* — 30    — 30    — 30    — 50    — 25    — 30  
— 40    — 40    — 40    — 50    — 20    — 25

<b>15</b> schwarz	<b>20</b> schwarz	<b>30</b> schwarz	<b>40</b> schwarz	<b>60</b> schwarz
7	8	9	10	11

\* — 40    — 50    — 60    1.25    1.50  
— 30    — 30    — 30    1.25    1.50

1884. Dieselbe Zeichnung ungezähnt.

<b>1</b> Franc rotbraun	<b>2</b> rotbraun	<b>5</b> rotbraun
-------------------------------	----------------------	----------------------

\* 2 —    3.50    10 —  
2.50    4 —    10 —

Bem.: Nachportomarken 1, 2, 5 Francs schwarz dürften wohl zur Ausgabe bestimmt gewesen sein; die Ausgabe ist aber wahrscheinlich unterblieben — jedenfalls sind gebrauchte Exemplare nicht bekannt geworden.

1852.



Kopf König Wilhelm III. Stahlstich, f. Dr. w. o. gelbl. Pap. ungez. Wz.W.

Felder  
N. Gr. 3

10 Centimes 1) schwarz	10 grauschwarz F. A. 1 a	1 Silber- graschen mattrot 2	1 braunrot F. A. 2 a	1 rosa 3	1 mattrosa F. A. 3 a
---------------------------	-----------------------------------	--	-------------------------------	----------------	-------------------------------

\* 8 — 8 — 16 — 20 — 20 — 20  
— 60 — 60 1 — 1.50 1.25 1.25

1859.



Wappen im Eirnd, f. Buchdruck, w. Papier ungezähnt.

10 Centimes 1) hellblau	10 dklblau F. A. 4 a	12 1/2 karmin 5	12 1/2 rosa F. A. 5 a	25 braun 6
----------------------------	-------------------------------	-----------------------	--------------------------------	------------------

\* 1.50 2 — 2.50 2.50 2.50  
— 20 — 40 — 75 — 75 1.50

30 rotflieder 7	37 1/2 grün 8	40 rotorange 9
-----------------------	----------------------	----------------------

\* 4 — 4 — 4 —  
3 — 3.50 3.50

1860.



Wappen i. Kreise, farb. Buchdruck,  
w. Pap. ungez.

1865. Dieselbe Zeichnung, in  
farblos. Linien durchst.

2 Centimes 10) schwarz	4 gelb 11	1863. 1 Centime gelbbraun 12	1 Centime rotbraun 13	1 rotbraun ungezähnt 13 a
---------------------------	-----------------	---------------------------------------	--------------------------------	-------------------------------------

\* 2.50 2 — 2 — 2 —  
2 — 2.50 1.50 1 — 1 —

1865. Zeichnung wie bisher, f. Buchdr., w. Pap. in farbigen Linien durchst.

10 Centimes grauflieder 14	10 lila F. A. 14 a	10 rotflieder F. A. 14 b	12 1/2 rosa 15	25 ultramarin 16
-------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------	----------------------	------------------------

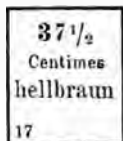
\* 1 — 1.50 1 — 1 — 2 —  
— 20 — 25 — 20 — 20 — 75

Bem.: Eine oft vorkommende Marke der Ausgabe 1852, grünlich schwarz auf dickem Papier, ist vermutlich Probedruck. Es wird vielfach ein Fehlbruck 37 1/2 Centi, n<sup>es</sup> erwähnt, der nur zweimal auf jedem Bogen vorkommen soll. Da aber derartige Fehler auch bei anderen Werten wie bei 10 u. 12 1/2 vorkommen, deren Entstehung auf Abnutzung der Platten zurückzuführen ist (centimes, centimus etc.), so halte ich es nicht für richtig, diese Marke 37 1/2 Cent. als Fehlbruck aufzuführen. Marken mit Wzeichen der Ausg. 1859, sowie zweiseitig bedruckte Stücke sind Probenabzuge. Von Marke der Ausg. 1865 1 Cent. ungez. soll nur 1 Bogen versehentlich zur Ausgabe gekommen sein.

# Luxemburg.

(Fortsetzung.)

1866. Zeichn. wie bish.  
i. farb. Linien durchst.



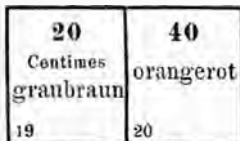
\* 20 —  
18 —

1867. Desgl.  
farblos durchst.



\* — 75  
— 75

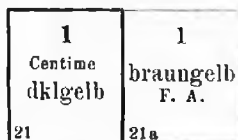
1867. Zeichn. wie bish., f. Dr. w. P.  
in farb. Linien durchst.



\* 1.25      2 —  
— 40      1.50

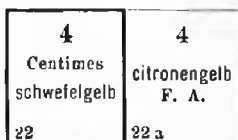
Felder  
N. Gr. 3.

1868. Zeichn. wie bisher, in  
farb. Linien durchst.



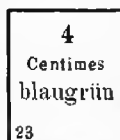
\* — 75      1 —  
— 50      — 50

1868. Desgl. in farblosen  
Linien durchst.



\* 6 —      6 —  
— 5 —      — 5 —

1871. Desgl. in farb.  
Linien durchst.



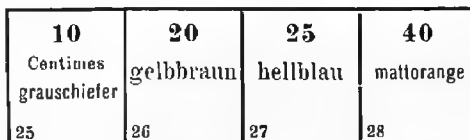
\* 1 —  
1 —

1871. Desgl. in farb.  
Linien durchst.



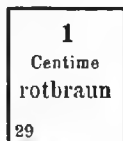
\* 2 —  
— 75

1871/72. Zeichnung wie bisher, jedoch Farbenänderung,  
f. Dr. w. Papier in farb. Linien durchst.



\* 1 —      1.25      1 —      1.50  
— 30      — 40      — 40      1.25

1872. Desgl. Farbenwechsel,  
f. Dr. w. P. i. farb. Lin. durchst.



\* — 30  
— 40

1872. No. 17 m. schwarz. Aufdr.,  
un Franc in farb. Linien durchst.



\* 5 —  
4.50

1874. Marke No. 23  
ungezähnt.



\* 1.50  
5 —

1875/80. Dieselbe Zeichnung wie bis., farb. Dr. w. Pap. gez. 13 (Luxemburger Druck.)

<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Centime braun	blauschwarz F. A.	schwarz	blaugrün	gelbgrün F. A.	gelb	dklgelb F. A.
32	32a	33	34	34a	35	35a

\* — 25      — 25      — 30      — 20      — 20      — 50      2 —  
— 15      — 15      — 20      — 20      — 20      — 30      1 —

Bem.: Zum Druck der Marke No. 17 37 1/2 hellbraun wurde die alte Platte benutzt und dürfen auch hier Exemplare mit Centime existieren; dasselbe gilt ebenso von Marke No. 30. Marke No. 31 4 Cent. grün wurde zunächst nur ungezähnt verausgabt; ein Versehen liegt hier nicht vor. Die Marken in Luxemburger Druck haben die Zähnung knapp an den Rändern der Marke.



# Luxemburg.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3

5 Centimes gelb ungezähnt 35 b
--

\* 6 —  
7.50

10 grauflieder 36	10 blauflieder F. A. 36 a	10 rötlichlieder F. A. 36 b	10 rötlichlieder ungezähnt 36 c
-------------------------	------------------------------------	--------------------------------------	--

— 50 — 60 — 50 10 —  
— 10 — 20 — 10 15 —

12 1/2 violettrosa 37	12 1/2 karmin 38	25 kräftigblau 39	25 mattblau F. A. 39 a	30 rotviolett 40	40 dklgelb 41
-----------------------------	------------------------	-------------------------	---------------------------------	------------------------	---------------------

\* 1.50 1 — 1 — 1 — 2 — 1.25  
1.50 — 50 — 20 — 20 — 75 1 —

Un Franc schwarz a. 37 1/2 Cent. hellbraun 42	Un Prane (statt Franc) schwarz a. 37 1/2 Cent. hellbraun 42 a
--	--

\* 3 — 25 —  
2.50 — —

1880/82. Zeichnung wie bisher, nur besserer Druck (Harlemer); breitere weisse Ränder, gezähnt 12--12 1/2, teilweise 13--13 1/2

1 Centime braun 43	2 schwarz 44	5 gelb 45	10 grauflieder 46	12 1/2 rosa 47
-----------------------------	--------------------	-----------------	-------------------------	----------------------

\* — 15 — 15 — 30 — 40 — 75  
— 10 — 15 — 20 — 15 — 50

20 graubraun 48	25 blau 49	25 mattblau F. A. 49 a	30 violettrot 50
-----------------------	------------------	---------------------------------	------------------------

\* — 75 — 75 — 75 1.25  
— 25 — 15 — 15 — 50

Bem.: Von Marke 5 und 10 Centimes ungezähnt (No. 35b und 36c) sind versehentlich Bogen nicht gezähnt worden und mit zur Ausgabe gelangt.

# Luxemburg.

(Fortsetzung.)

1882



Allegorie (Ackerbau u. Gewerbe) f. Dr. w. Pap. gez. 12½ bis 13½.

Felder  
N. Gr. 3.

	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
	graubraun	olivebraun F. A.	olivegelb	hellgrün	rosa
1 Centime 51; graulich	52	52a	53	54	55

\* — 03 — 05 — 05 — 10 — 10 — 15  
— 05 — 05 — 05 — 15 — 03 — 02

<b>12½</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>50</b>
schieferblau	goldgelb	ultramarin	olivegrün	hellbraun
56	57	58	59	60

\* — 20 — 30 — 40 — 60 — 80  
— 15 — 10 — 06 — 30 — 20

<b>1</b>	<b>5</b>
Franc violett	Francs gelbbraun
61	62

\* 1.40 6 —  
— 40 6 —

1891.



Kopf d. Grossherz., Stahlst.,  
f. Dr. w. Pap. bei 10 Cts., jed.  
leichtgef. Papier gez. 11½.

1892. Desgl. gez. 15/16.

<b>25</b>
blau
10 Centimes 53; karmin
64

\* — 30 — 60  
— 25 — 40

<b>10</b>	<b>25</b>
karmin	blau
65	66

\* — 15 — 35  
— 10 — 20

1893 Dieselbe Zeichnung u. Ausführung, f. Dr. w. Pap. gez. 12½.

<b>12½</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>37½</b>	<b>50</b>
Centimes schieferblau	orangerot	olivegrün	hellgrün	dklbraun
67	68	69	70	71

\* — 25 — 35 — 50 — 65 — 80  
— 15 — 15 — 25 — 30 — 20

<b>1</b>	<b>2½</b>	<b>5</b>
Franc violett	Francs grauschwarz	Francs rotviolett
72	73	74

\* 1.50 3.75 7 —

Bem.: Bei einzelnen Werten der Ausg. 1882 soll die Jahreszahl auf d. Ballen 1832 anstatt 1882 lauten, was der Abnutzung der Platte zuzuschreiben sein dürfte.

# Luxemburg.

(Fortsetzung.)

Folder  
N. Gr. 3

## Dienstmarken.

1875.



Marken der Em. 1865 bis 1872 mit schwarzem von links unten nach rechts oben gehendem Aufdr. OFFICIEL 1. Typo 2 mm hoch, 25 mm breit, f. Dr. w. P. i. farbigen Linien durchst., No. 2 farblos durelist.

<b>1</b> Centime rotbraun 1] a. No 29	<b>2</b> schwarz a. No. 18	<b>10</b> lila a. No. 14a	10 grauschiefer a. No. 25 F. A.	<b>12 1/2</b> rosa a. No. 15	<b>20</b> graubraun a. No. 19 o. No. 26
	2	3	3a	4	5

* — 40	1.50	6 —	5 —	2 —	1.50
— 50	1.50	6 —	5 —	2 —	1 —

<b>25</b> ultramarin a. No. 16	<b>25</b> hellblau a. No. 27	<b>30</b> rotflieder a. No. 24	<b>40</b> orangerot a. No. 20	<b>40</b> mattorange a. No. 28	<b>Un</b> Franc hellbraun a. No. 30
6	7	8	9	10	11

* 10 —	4 —	3 —	5 —	2.50	4 —
8 —	4 —	2.50	4 —	2.50	5.50

1875/81. Marken der Ausgaben 1875/80 (Luxemburger Druck) mit dem Aufdruck wie oben angegeben. Typo 1 2 mm hoch, 25 mm breit, f. Dr. w. Pap. gez. 13.

<b>1</b> Centime braun a. No. 32	<b>2</b> schwarz a. No. 33	<b>4</b> grün a. No. 34	<b>5</b> gelb a. No. 35	<b>5</b> dklgelb a. No. 35a F. A.	<b>10</b> rotflieder a. No. 36b
12	13	14	15	15a	16

— 30	— 30	— 50	1 —	2.50	1 —
— 50	— 50	— 50	— 75	2 —	1.50

<b>10</b> grauflieder a. No. 36	<b>12 1/2</b> violettrosa a. No. 37	<b>12 1/2</b> karmin a. No. 38	<b>25</b> kräftigblau a. No. 39	<b>Un</b> Franc hellbraun a. No. 42
16a	17	18	19	20

* 1 —	5 —	2 —	2.50	4 —
1 —	4 —	1 —	2 —	5 —

1880. Marken der Ausgabe 1880/82 (Harlemer Druck) mit dem Aufdruck Type 1. f. Dr. w. Pap. gez. 12—13 1/2.

<b>10</b> grauflieder a. No. 46	<b>25</b> blau a. No. 49
21	22

* 5 —	1.50
5 —	1 —

Bem.: Es existieren ausgezeichnete Fälschungen des Aufdrucks; man beachte deshalb die angegebene Grösse des Aufdrucks genau. Da die Zahl der Marken mit fehlerhaftem Aufdruck eine ganz bedeutende ist, so führe ich dieselben separat auf (siehe Seite 31—33). Type 1 OFFICIEL ist leicht kenntlich an dem offenen O, welches bei Type 11 O geschlossen ist.

# Luxemburg.

(Fortsetzung.)

1878/79.



Marken der Ausgabe 1871/72 mit schwarzem von links unten  
b. rechts oben gehendem Aufdruck „OFFICIEL“. Type II 2 mm  
hoch, 24 1/6 mm breit. F. Dr. w. Pap. in farb. Linien durchst.

Felder  
N. Gr. 3.

	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>Un</b>
	graubraun	rotflieder	mattorange	Franc
	a. No. 26	a. No. 24	a. No. 28	a. No. 30
1 Ct. rotbraun 23} a. No. 29	24	25	26	27

\* — 60      3 —      8 —      3 —      10 —  
— 75      1.50      5 —      4 —      6 —

1878. Marken der Ausgabe 1875/80 (Luxemburger Druck) mit dem-  
selben Aufdr. Type II f. Dr. w. Pap. gezähnt 13.

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
Centime braun	schwarz	blaugrün	gelb	grauflieder
a. No. 32	a. No. 33	a. No. 34	a. No. 35	a. No. 36
28	29	30	31	32

\* — 30      — 30      — 50      1 —      1 —  
— 75      — 75      — 75      1 —      — 80

<b>12 1/2</b>	<b>25</b>
karmin	kräft. blau
a. No. 28	a. No. 39
33	34

\* 1.50      2 —  
1.50      2 —

1882. Schwarzer Aufdr. 1882.  
S. P. (Service public) f. Dr. w. P. i. f. Linien durchst.



Marken der Ausg. 1875/80 (Luxemburger  
Druck) mit schwarzem Aufdr. S. P., f. Dr.  
w. Papier gezähnt 13.

<b>40</b>		<b>4</b>	<b>5</b>	<b>Un</b>
Centimes		blaugrün	gelb	Franc
mattorange		a. No. 34	a. No. 35	hellbraun
a. No. 28		1 Ct. braun		a. No. 42
35		36} a. No. 32	37	38

\* 3 —      — 40      — 60      1 —      4 —  
2 —      — 50      — 75      1 —      5 —

1882. Marken der Ausgabe 1880/82 (Harlemer Druck) mit demselben  
Aufdruck S. P. f. Dr. w. Pap. gez. 12 oder 13 1/2.

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>12 1/2</b>
Centime braun	schwarz	gelb	grauflieder	rosa
a. No. 43	a. No. 44	a. No. 45	a. No. 46	a. No. 47
40	41	42	43	44

\* — 30      — 50      — 75      1 —      2 —  
— 50      — 50      1 —      1 —      1.50

<b>20</b>	<b>25</b>	<b>30</b>
graubraun	blau	violettrot
a. No. 48	a. No. 49	a. No. 50
45	46	47

\* 2 —      1.50      3 —  
2 —      1.50      2.50

Rem.: Von No. 27 kennt man zusammenhängende Stücke, von denen eine Marke Aufdruck Type I,  
die andere Aufdruck Type II trägt. Häufig vorkommende Marken (No. 56 bis 47) mit dem fetten  
Aufdr. d. Dienstmarken 1882 (Allegorie) sind offic. Neudr.: da aber d. Aufdr. unrichtig ist, wertlos.

# Luxemburg.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3

1882



Die Marken der Ausg. 1882 (Allegorie) mit dem schwarzen Aufdr. S. P. (Serv. Public) 13¼ mm hoch, 8½ mm br., f. Dr. w. P. gez. 12½ o. 13½.

<b>1</b> Centime 48½ graulila	<b>2</b> granbraun	<b>4</b> olivegelb	<b>5</b> hellgrün	<b>10</b> rosa	<b>12½</b> schieferblau
49	50	51	52	53	

\* — 05    — 05    — 10    — 12    — 20    — 25  
— 10    — 10    — 20    — 15    — 15    — 30

<b>20</b> goldgelb	<b>25</b> ultramarin	<b>30</b> olivegrün	<b>50</b> hellbraun	<b>1</b> Franc violett	<b>5</b> Francs gelbbraun
54	55	56	57	58	59

\* — 35    — 40    — 60    — 80    1.50    6 —  
— 30    — 35    — 60    — 50    1 —    6 —

1891.



Die Marken der Ausg. 1891 Kopf d. Grossherzogs mit Aufdr. S. P. 3 mm hoch, 16 mm breit, f. Dr. a. weiss, bei 10 C. leichtget. Pap. gez. 11½.

<b>20</b> blau
60½ karmin
61

<b>10</b> Centimes karmin	<b>20</b> blau
62	63

\* — 50    — 75

\* — 20    — 40

1893. Die Marken der Ausg. 1893 Kopf des Grossherzogs mit Aufdruck S. P. 3 mm hoch, 16 mm breit, f. Dr. w. P. gez. 12½.

<b>12½</b> Centimes schieferblau	<b>20</b> orangerot	<b>30</b> olivegrün	<b>37½</b> hellgrün	<b>50</b> dklbraun
64	65	66	67	68

\* — 25    — 35    — 60    — 70    — 80

<b>1</b> Franc violett	<b>2½</b> Francs grauschwarz	<b>5</b> Francs rotviolett
69	70	71

\* 1.50    4 —    7 —

Bem.: Vielfach wird die Marke 59 auch mit Aufdruck S. P. (Kursiv) aufgeführt; es ist vermutlich nur ein Probedruck.

# Luxemburg.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

Dienstmarken No. 1—11 mit abweichendem (kopfstehendem, mehrfachem etc.)  
Aufdruck OFFICIEL, Type 1 2 mm hoch, 25 mm breit.

1
Centime
rotbraun
Afdr. kopfst.
v. r. o. n. l. u.
1a

2	2	2 schwarz
schwarz	schwarz	Afdr. 2 mal
Afdr. 2 mal	Afdr. kopfst.	v. l. o. n. r. u.
übereinander	v. r. o. n. l. u.	quer darüber
2a	2b	Afdr. v. r. n. l.

10	10	10
lila	lila	lila
Afdr. kopfst.	Afdr. 2 mal	Afdr. 3 mal
v. r. o. n. l. u.	übereinander	übereinander
3b	v. l. u. n. r. o.	v. l. u. n. r. o.
	3c	3d

12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
rosa	rosa
Afdr. 2 mal	Afdr. kopfst.
übereinander	v. r. o. n. l. u.
v. l. u. n. r. o.	
4a	4b

20	20	20	20	25
braun	braun	braun	braun	ultramarin
Afdr. kopfst.	Afdr. kopfst.	Afdr. 3 mal	2 letzte Buch-	Afdr. 2 mal
v. r. o. n. l. u.	v. r. u. n. l. o.	v. l. u. n. r. o.	staben des	übereinander
5b	5c	5d	Aufdr. 2 mm	v. l. u. n. r. o.
			5e] tiefer	6a

25	25
hellblau	hellblau
Afdr. kopfst.	Afdr. 2 mal
v. r. o. n. l. u.	übereinander
7a	v. l. u. n. r. o.
	7b

30	40
rottfieder	orangerot
Afdr. kopfst.	Afdr. kopfst.
v. r. o. n. l. u.	v. r. o. n. l. u.
8a	9a

40	40
mattorange	mattorange
Afdr. kopfst.	Afdr. 2 mal
v. r. o. n. l. u.	übereinander
10a	v. l. u. n. r. o.
	10b

Un Franc	Un Franc	Un Franc	Un Franc	Un Franc
hellbraun	hellbraun	hellbraun	hellbraun	hellbraun
Afdr.	Afdr. kopfst.	Afdr. kopfst.	Afdr. 2 mal	Afdr.
v. l. o. n. r. u.	v. r. o. n. l. u.	v. r. u. n. l. o.	v. l. u. n. r. o.	FFICIEL
11a	11b	11c	und darunter	11e
			11d] kopfst.	

Dem.: Als Preis für diese Dienstmarken mit dem Aufdruck OFFICIEL, in einer der Vorschrift  
zuletzt angebrachte Weise angebracht, kann man einen Zuschlag von 25—33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% als genügend  
erachten. Abkürzungen: v.=von, r.=rechts, l.=links, n.=nach, o.=oben, u.=unten.

# Luxemburg.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

Dienstmarken No. 12—22 mit abweichendem (kopfstehendem, mehrfachem) etc. Aufdr.  
OFFICIEL. Type I 2 mm hoch, 25 mm breit

1 Centime braun Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 12a	1 braun Afdr. 2mal übereinander v. l. u. n. r. o. 12h	1 braun Afdr. OFFICIEL 12c	2 schwarz Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 13a	2 schwarz Afdr. 2mal v. l. u. n. r. o. 13b	2 schwarz Afdr. OFFICIEL 13c
--	--	--	---	--	--

\* --- --- --- \* --- --- ---

4 grün Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 14a	4 grün Afdr. 2mal v. l. u. n. r. o. 14b	5 gelb Afd. kopfst. v. r. o. n. l. u. 15b	5 orange gelb Afd. kopfst. v. r. o. n. l. u. 15c	5 gelb Afdr. 2mal v. l. u. n. r. o. 15d	5 gelb Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 15e
--	---	---	--	---	--

\* --- --- \* --- --- ---

5 gelb Afdr. 2mal v. l. u. n. r. o. und in Mitte senkr. v. u. 15f] o. o.	5 gelb Afdr. 2mal v. l. u. n. r. o. u. auch r. seitr. 15g] v. u. n. o.	5 gelb Afdr. auf der Rücks. v. l. u. n. r. o. 15h	5 gelb Afdr. 2mal kopfst. v. r. o. n. l. u. 15i	5 gelb Afdr. 3mal v. l. u. n. r. o. 15k
--	---	--	--	---

\* --- --- --- \* --- --- ---

10 rotflieder Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 16b	10 graublleder Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 16c	10 graublleder Afdr. 2mal v. l. u. n. r. o. 16d	10 graublleder Afdr. 4mal v. l. u. n. r. o. 16e	12 1/2 violettrosa Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 17a	12 1/2 karmin Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 18a
---	--	---	---	--	---

\* --- --- \* --- ---

1880. Dienstmarke No. 22 mit abweichendem  
Aufdr. OFFICIEL. Type I 2 mm hoch, 25 mm breit.

25 kräft. blau Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 19a	25 blau Afdr. 2mal v. l. u. n. r. o. 22a	25 blau Afdr. 2mal v. l. u. n. r. o. u. wagerecht 22b	25 blau Afdr. 3mal v. l. u. n. r. o. 22c
--	--	--	--

\* --- \* --- ---

# Luxemburg.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

Dienstmarken No. 23—25 und 27 mit abweichendem (kopfstehendem etc.) Aufdruck  
OFFICIEL, Type II 2 mm hoch, 24<sup>1</sup>/<sub>8</sub> mm breit.

1 Centimo rotbraun Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 23a	1 rotbraun Afdr. 2 mal kopfstehend v. r. o. n. l. u. 23b	20 granbraun Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 24a	30 rotflieder Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 25a	5n Franc hellbraun Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 27a
---	---	--	---	---

Dienstmarken No. 28—32 mit abweichendem (kopfstehendem etc.) Aufdruck  
OFFICIEL, Type II.

1 Centime braun Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 28a	2 schwarz Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 29a	2 schwarz Afdr. FFICIEL 29b	4 blaugrün Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 30a	4 blaugrün Afdr. FFICIEL 30b
--	---	---	--	--

5 gelb Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 31a
--

10 grauflieder Afdr. kopfst. v. r. o. n. l. u. 32a
--

Dienstmarken No. 35 und 40 mit  
abweichendem Aufdruck S. P.

40 maltorange Afdr. S. P. kopfst. 35a	1 braun Afdr. auf der Rückseite 40a
---	---

Dienstmarken No. 51 und 55 mit  
fehlerhaftem Aufdruck.

5 hellgrün Afdr. P. (ohne S) 51a	25 ultramarin Afdr. P. (ohne S) 55a
--	---

Bem.: Bei den Ausgaben der Marken mit Aufdruck S. P. bis mit Ausgabe 1882  
Allégorie fehlt häufig der Punkt hinter dem S oder hinter beiden Buchstaben.



1852. Kopf König Wilhelm III. nach rechts. Kupferstich,  
f. Dr. w. Pap. ungez. Wz. Posthorn.



5 Cent.  
1] blau

5	10	10	15
dklblau	karmin	rosa	orange
F. A.		F. A.	
1a	2	2a	3

\* — 75 — 75 1 25 1 25 2 25  
— 20 — 20 — 10 — 10 — 65

Feld.f.1—18  
N. Gr. 3  
für 13—18  
N. Gr. 1.

1864. Brustbild König Wilhelm III. nach rechts. Kupferstich,  
f. Dr. w. Pap. gez. 12.



5 Cent.  
4] blau

5	10	10	15
dklblau	dklkarmin	hellkarmin	orange
F. A.		F. A.	
4a	5	5a	6

\* — 60 — 75 1 — 1 — 2 50  
— 15 — 10 — 10 — 10 — 1 —

1867. Kopf König Wilhelm III. nach lks. Stahlst., f. Dr. w. Pap. gez. 10 1/2 nach 12.



5 Cent.  
7] blau

10	15	20	25	50
karmin	rötl.braun	grün	violett	golden
8	9	10	11	12

\* — 50 — 50 — 80 1 — 1 75 3 —  
— 10 — 10 — 30 — 35 — 60 — 90

Desgleichen, jedoch gezähnt 13 1/2—14. Siehe Bem. Seite 36

5	10	15	20	25	50
Cent. blau	karmin	rötl.braun	dklgrün	dklviolett	dklgold
7a	8a	9a	10a	11a	12a

\* — 25 — 40 — 65 — 90 1 — 2 50  
— 03 — 03 — 20 — 30 — 50 — 90



1/2 Cent.  
13] rötl.braun

1869/70. Zeitungsmarken. Wappenzeichn., gez. 13 1/2—14. S. Bem. S. 36.

1	1	1 1/2	2	2
schwarz	grün	rosa	gelb	braungelb
				F. A.
14	15	16	17	17a

\* — 10 — 40 — 05 — 15 — 20 — 40  
— 03 — 35 — 02 — 10 — 05 — 15

2 1/2	2 1/2
lila	dklviolett
	F. A.
18	18a

\* — 25 — 40  
— 10 — 25

Bem.: Ungez. vorkommende Exempl. d. Ausg. 1867 u. späterhin sind offiz. nie zum Verkauf gekommen.

Hauptstadt:  
s'Gravenhage: 166 000 Einw.

# Niederlande.

(Fortsetzung.)

Amsterdam: 427 000 Einw.  
Rotterdam: 217 000 „  
Utrecht: 88 000 „

Felder  
N. Gr. 1.

1872—75. Kleiner Kopf König Wilhelm's III n. links, farbiger Dr.  
w. Papier gezähnt 12, 13 und 14 etc. (Siehe Bem. Seite 36.)



5 Cent.  
19) blau

5	10	10	12 1/2	12 1/2
mattblau F. A.	rosa	mattrosa F. A.	grau	grünlichgrau F. A.
19a	20	20a	21	21a
— 15	— 15	— 25	— 25	— 35
— 02	— 02	— 02	— 02	— 02

15	15	20	20	25	25
gelbbraun	rotbraun F. A.	gelbgrün	mattgrün F. A.	blaulila	rötlichlila F. A.
22	22a	23	23a	24	24a
— 50	— 50	— 75	— 75	1 —	1 —
— 05	— 05	— 05	— 05	— 05	— 05

25 lila mit offenem T im Wort CENT. 24b	50 fahlbraun 25	2 Gulden 50 Cent rosa u. blau 26
—	* 1.50	* 7.50
3 —	— 10	2 —

1876. Zeitungsmarken. Zifferzeichnung, f. Dr. w. Papier gezähnt 12—13.  
Siehe Bem. Seite 36.



1/2 Cent.  
27) ROSA

1/2	1	2	2	2 1/2	2 1/2
mattrosa F. A.	grün	gelb	dklgelb F. A.	röt. violett	bläulichviolett F. A.
27a	28	29	29a	30	30a
— 03	— 03	— 04	— 08	— 10	— 10
— 01	— 01	— 01	— 02	— 04	— 01

1888. Kopfzeichnung wie Ausgabe 1872—75, f. Dr. w. Papier gezähnt 12.

7 1/2 Cent. rotbraun	22 1/2 dklgrün	22 1/2 hellgrün F. A.	1 Gulden dunkellila
31	32	32a	33
* — 30	— 75	— 75	3 —
— 25	— 65	— 65	— 85


# Niederlande.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.



1891/92. Bildnis d. Königin Wilhelmine n. rechts, f. Dr. w. P. gez. 12 $\frac{1}{2}$ .

	<b>5</b> blau	<b>5</b> ultramarin F. A.	<b>7<math>\frac{1}{2}</math></b> rotbraun	<b>10</b> rosa	<b>10</b> karminrosa F. A.
	35	35a	36	37	37a

\* — 10 — 20 — 20 — 25 — 30 — 30  
— 03 — 02 — 02 — 10 — 02 — 02

<b>12<math>\frac{1}{2}</math></b> grau	<b>15</b> braun	<b>20</b> hellgrün	<b>22<math>\frac{1}{2}</math></b> dklgrün	<b>25</b> violett
38	39	40	41	42

\* — 35 — 45 — 50 — 60 — 75  
— 02 — 03 — 03 — 20 — 04

1893.

<b>50</b> hellbraun	<b>1</b> Gulden noch nicht zur Ausgabe gelangt	<b>2 Gulden</b> <b>50 Cent.</b> karmin Mitte blau
------------------------	--	--

\* 1.25 — — \* 7.50  
— 20 — —

Bem.: Die Zähnung der Marken von Ausgabe 1867 ab ist eine ganz verschiedenartige und habe ich nur fein und grob gezähnt bei dieser Em. unterschieden. Stamp News Annual 1893 Seite 9 Monographie des Rev. J.-A. Dunbar-Dunbar erwähnt von Ausgabe 1867 die Zähnungen 12 $\frac{1}{2}$ : 12 — 10 $\frac{1}{2}$ : 10 — 13: 12 — 14 — 13 $\frac{1}{2}$ : 13 oder 13: 13 $\frac{1}{2}$  — 13 $\frac{1}{2}$ : 14 — 13: 14; ferner eine Ausgabe dieser Marken auf bläulichem Papier, gezähnt 14 — 13 $\frac{1}{2}$  — 13 — 13 $\frac{1}{2}$ : 13 oder 13: 13 $\frac{1}{2}$  — 13 $\frac{1}{2}$ : 14 — 13: 14. Diese Zähnungen sind jedoch nicht immer bei allen Werten vertreten. Bei Ausgabe 1869/70 sind Zähnungen 14 — 13 $\frac{1}{2}$  — 13 — 13 $\frac{1}{2}$ : 13 oder 13: 13 $\frac{1}{2}$ , auf bläulichem Papier 13 $\frac{1}{2}$  — 13 — 13 $\frac{1}{2}$ : 13 oder 13: 13 $\frac{1}{2}$  erwähnt. Auch bei Ausgabe 1872/75 werden Zähnungen wie folgt erwähnt: 13: 14 — 14 — 13: 12 — 12 — 13 $\frac{1}{2}$  — 13 $\frac{1}{2}$ : 13 — 12 $\frac{1}{2}$ : 12 und bei Ausgabe 1876 (Zeitungsmarken): 13: 12 — 12 — 13 $\frac{1}{2}$  — 13 $\frac{1}{2}$ : 13 — 12 $\frac{1}{2}$ : 12 — 12 $\frac{1}{2}$ : 11 $\frac{1}{2}$  — 12.

Vorstehende speziellere Angaben über die Marken der Niederlande verdanke freundlichen Mitteilungen des Herrn A. Luijks, Rotterdam.

# Niederlande.

(Fortsetzung.)


## Nachportomarken.

Felder  
N. Gr. 3

1870.




Grosse verzierte Wertziffer im Kreise,  
f. Dr. farb. Papier gezähnt 13.

	5	5	10
rotbraun a. chamois F. A.	rotbraun a. d'gelb F. A.	violett a. blau	
5 Ct. rotbraun 1j a. gelb	1a	1b	2
* — 45	— 45	— —	— 60
— 20	— 20	3 —	— 20

1881/87.



Zeichnung wie bisher in 4 Typen. Wertangabe schwarz, bei  
No. 12 rot, zweif. Dr. w. P. gez. 12 1/2, auch 14. Type I, II u. III.

	1 1/2	2 1/2	5	10
hellblau	hellblau	hellblau	hellblau	hellblau
1 Cent 3j hellblau	4	5	6	7
* — 05	— 06	— 10	— 15	— 30
— 05	— 05	— 05	— 05	— 05

12 1/2	15	20	25	1
hellblau	hellblau	hellblau	hellblau	Gulden hellblau
8	9	10	11	12
* — 35	— 45	— 60	— 80	3 —
— 15	— 15	— 35	— 15	1 —

Type IV.

1	1 1/2	2 1/2	5	10
Cent hellblau	hellblau	hellblau	hellblau	hellblau
3 a	4 a	5 a	6 a	7 a
* 1.50	1.50	2 —	15 —	20 —
1.25	1.25	1.50	12.50	15 —

12 1/2	15	20	25	1
hellblau	hellblau	hellblau	hellblau	Gulden hellblau
8 a	9 a	10 a	11 a	12 a
* 3.50	2.50	3 —	5 —	4.50
2 —	1.25	1.50	2.50	2 —

Dem.: Als Vorbild für die Nachportomärke 1881/87 diente Nachportomärke von Niederländ. Indien 1. Em. zu 15 und 20 Cent. und die Nachportomarken der 1. Em. der Niederlande 5 u. 10 Cent. und unterscheidet man hiernach 4 Typen. Während Type I, II, III nur unbedeutende Abweichungen von einander zeigen, immerhin aber durch die verschiedene Entfernung des P (im Worte Port) vom Rande leicht erkennbar sind, weicht Type IV ganz wesentlich ab. Das Wort Port ist bei dieser vierten Type 1/4 mm vom Rande entfernt und 13 mm breit; bei Type I, II, III dagegen nur 12 mm breit. In Type IV wurden Teile der alten Platte der 5 Cent.-Nachportomärke der 1. Em. verwendet u. kommt diese IV. Type auf jedem Bogen von 200 St. nur 14 Mal vor.

Im Selbstverlage von **Paul Kohl, Chomnitz**, Reichsstr. 25,  
erscheint gleichzeitig

## Permanent-Album für Postwertzeichen

in Abteilungen dem Katalog entsprechend (s. Seite 2 des Umschlags).

Jede Abteilung besteht aus:

**1 Selbstbinder** (zum Einfügen einer genügenden Anzahl Kartons)  
Grösse 33/28 cm, rotbraunem Lederrücken, mit  
rotbraunem Calico-Überzug und Goldaufdruck in einfacher aber  
solider Ausführung. Preis M. 5.75.

**1 Titelblatt** „Europa“ in Gold- und Schwarzdruck.  
Preis M. 0.75.

**Kartons** bester Qualität, 2seitig, mit weissem Shirting gefasst,  
lithographiert, in schwarzer Einfassung und mattgrau  
karriertem Untergrund. Zahleneinteilung von 1—7, von der Mitte  
ausgehend, zur Erleichterung für die Anordnung der Marken bez.  
Markenfelder. Der erste Karton jedes Landes trägt den Länder-  
namen; die Zahl der Kartons entspricht mindestens der Seiten-  
zahl der betr. Abteilung des Katalogs nebst genügender Zahl  
Reservekartons. Preis 1 Blatt M. —.18.

**1500 Felder** in lithographischer Ausführung, mit kleinem Ansatz-  
feld für Bemerkungen, in entsprechenden Grössen  
sortiert, genau in die Zahleneinteilung der Kartons passend.  
Preis per 1000 M. 2.—.

**1 Gummierflasche mit Schwamm**, leicht handlich, welche den  
Gummi äusserst sauber  
abgiebt. Preis M. 1.—.

Demnach kostet Album Abteilung II von Paul Kohl's  
**Permanent-Album für Postwertzeichen:**

1 Selbstbinder . . . . .	M.	5.75.
1 Titelblatt „Europa“ . . . . .	„	—.75.
50 Kartons, per 100 M. 18.— . . . . .	„	9.—.
1500 Felder . . . . .	„	3.—.
1 Gummierflasche mit Schwamm . . . . .	„	1.—.
1 Kasten aus Pappe zum Schutz . . . . .	„	2.50.
Porto . . . . .	„	—.50.

M. 22.50.

Einzelne Teile des Albums werden zum gleichen Preis ge-  
liefert; ebenso einzelne Kartons ohne Shirting-Ansatz und ohne  
Ländernamen zum Preis von M. —.13.

## Anweisung

zur **Anlage** der Sammlung auf Grund dieses Katalogs und unter Benutzung des Seite 38 empfohlenen **Permanent-Albums für Postwertzeichen**.

Jede Seite des Kataloges entspricht in ihrer Ausführung genau einer Seite des anzulegenden Albums und giebt somit ein treues Bild einer vollständigen Sammlung. Das Format ist ungefähr ein Viertel von dem des Albums. In das Belieben eines jeden Sammlers bleibt es natürlich gestellt, ob er Typen, Farbabweichungen, Fehldrucke und Papierunterschiede berücksichtigen will oder nicht.

Die auf dem Karton angebrachten, von der Mitte nach rechts und links laufenden Zahlen von 1—7 weisen den Sammler darauf hin, an welcher Stelle er beim Aufkleben der Felder beginnen muss. Werden z. B. 5 Felder benutzt, so müssen die Anfangs- und Endlinie des Felderstreifens mit den beiden durch die Zahl 5 bezeichneten senkrechten grauen Untergrundlinien des Kartons abschneiden. Aber auch **für den Fall, dass der Sammler auf die Verwendung der Felder verzichtet, wird durch die Zahleneinteilung der Kartons die sorgfältige und genaue Anordnung der Marken ausserordentlich erleichtert.**

Die für die betreffenden Marken eines jeden Landes zu verwendende Grösse der Felder ist im Katalog rechts oben auf jeder Seite angegeben (Felder-Normal-Grösse 1, 2, 3, 4, 5, 6 etc.), und es entsprechen die mit „Normal“ bezeichneten Felder-Grössen genau der Zahleneinteilung auf dem Karton. (Ausnahmegrössen sind nur für wenig Marken nötig und sind diese 7—14 bezeichnet.)

Die Felder haben unterhalb des für die Marke selbst bestimmten Raumes ein kleineres Feld — zur Aufnahme schriftlicher Bemerkungen über Emission, Nummer, Wasserzeichen etc.; ersteres kann auch abgetrennt oder auch nur **bei der ersten Marke einer Emission** belassen werden. Das Gummieren erfolgt auf äusserst saubere und handliche Weise durch „Eduard Beyer's Gummierflasche mit Schwamm“ — siehe Seite 38.

Man beginne beim Aufkleben der Felder mit der dritten oder vierten wagerechten Linie auf dem Karton und lasse stets zwei bis drei Karrees zwischen den einzelnen Felderreihen frei; es wird dann die Anlage des Albums mit dem Katalog genau übereinstimmen und der Katalog somit das genaue Bild der eigenen Sammlung geben.

Bevor man die mit Gummi bestrichene Felderreihe auf den Karton bringt, tupfe man den Gummi leicht auf weissem Löschpapier ab und glätte den dann auf den Karton aufzuklebenden Streifen mit ganz wenig angefeuchtetem weissem Tuch.

# PAUL KOHL

Reichsstrasse 25 Chemnitz, Reichsstrasse 25

empfiehlt sich

bei dem Bezug von Briefmarken besonders von

„Europa“

„England und Kolonien“

„Raritäten aller Länder“

„Rural-Marken“.

**Auswahlen** nach Mankolisten, ebenso in Heften ländersweise geordnet, werden bei Referenzaufgabe Sammlern oder Vereinen bereitwilligst gemacht.

(Adresse bitte genau zu beachten.)

---

# PAUL KOHL

Reichsstrasse 25 Chemnitz, Reichsstrasse 25

empfiehlt

Sammlern von  Ausschnitten

**Rähmchen zum Einschleiben der Ausschnitte**

nach Art der Photographie

in Gold- oder Silber-Ausführung und 10 verschiedenen Grössen sortiert

per 100 M. 3.—, per 1000 M. 25.—.

**Ecken für Ganzsachen**

per 1000 M. 18.50.

Diese Rähmchen eignen sich auch zur Anlage von Prachtsammlungen und liegen darin die Marken vertieft.





# Paul Kohl's Katalog

## „Die Freimarken von Europa“

enthält in

- Abteilung I **Die Freimarken von Deutschland.** Preis 0,60 Pfg.
- „ II **Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Frankreich-Kolonien, Luxemburg, Niederlande.** Preis 0,75 Pfg.
- „ III **Die Freimarken von Grossbritannien, Gibraltar, Helgoland, Jon. Inseln, Malta.** Preis 0,60 Pfg.
- „ IV **Die Freimarken von Dänemark, Island, Schweden, Norwegen, Russland, Finnland, Polen.** Preis 0,60 Pfg.
- „ V<sup>a</sup> **Die Freimarken von Österreich, Lombardei, Ungarn, Bosnien;**
- „ V<sup>b</sup> **Die Freimarken der Schweiz.** Preis 0,75 Pfg.
- „ VI **Die Freimarken von Italien sowie der alt-ital. Staaten nebst San Marino und Monaco.** Preis 0,60 Pfg.
- „ VII **Die Freimarken der Balkanstaaten inkl. Griechenland.** Preis 0,75 Pfg.
- „ VIII **Die Freimarken von Spanien, Portugal inkl. Azoren und Madeira.** Preis 0,75 Pfg.

---

Bestellungen zu den beigesetzten Einzelpreisen oder zum Preise von **M. 5.40.** für alle 8 Teile werden gegen Überweisung des Betrags schon jetzt angenommen und erfolgt Versand sofort nach Erscheinen der einzelnen Heftchen im Laufe der Monate Januar, Februar, März.

1894.

PAUL KOHL'S

illustrierter

# Katalog der Freimarken von Europa.

Abteilung III.

Enthaltend sämtliche bis jetzt ausgegebenen Freimarken von:

**Grossbritannien, Gibraltar, Helgoland,  
Jonische Inseln und Malta**

unter Berücksichtigung aller Farbenabweichungen, Zähnungen,  
Wasserzeichen, Fehldrucke, Typen etc. und unter Angabe der Neudrucke etc.

Zugleich

praktische Vorlage

zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums

Preisverzeichnis \* Manuskoliste

übersichtliches Verzeichnis der eigenen Sammlung  
im Falle beabsichtigten Verkaufes.














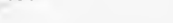
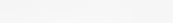
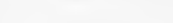
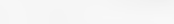
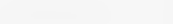
Verlag von Paul Kohl

Reichsstrasse 25 **CHEMNITZ** Reichsstrasse 25.

Preis 60 Pfg.

## Zählungsschlüssel.

Auf 2 Centimeter befinden sich Zähne:

7,5			8
8,5			9
9,5			10
10,5			11
11,5			12
12,5			13
13,5			14
14,5			15
15,5			16

---

Alle Rechte vorbehalten. — Unter Musterschutz.

---

## Vorwort.

Die wohlwollende Aufnahme, deren mein vor Jahresfrist erschienener „Katalog der Freimarken Deutschlands“ sich zu erfreuen hatte, hat mich bestimmt, einen Gesamtkatalog der „Freimarken von Europa“ auszuarbeiten. Dabei verfolge ich hauptsächlich den Zweck, möglichst weiten Kreisen in knapper Form die wertvollen Ergebnisse der Spezialforschung bedeutender Sammler zugänglich zu machen. Ich verweise hierbei auf die am Ende des Titelbogens angegebenen Quellen, welche mir neben meiner eigenen grossen Sammlung die Unterlagen zu meiner Arbeit lieferten. Das Spezial-sammeln hoffe ich wesentlich durch Herausgabe dieses Katalogs zu fördern. Bei dem Umfange, den der vollständige Katalog bei der eingehenden Behandlung des Materials haben wird und der besonders das Erscheinen der ersten Gesamtauflage etwas erschwert, veranlasste mich, zunächst den Katalog der Freimarken Europas in getrennten Abteilungen erscheinen zu lassen. Die Anlage des **Katalogs ist in ihrer Anordnung neu, indem die Albumform in verkleinertem Massstabe gewählt wurde.** Als

### Katalog

bringt das Werkchen mit möglichster Genauigkeit alle Farbenabweichungen, Zähnungen, Fehldrucke, Papierunterschiede und Typen und soll als Katalog **eine praktische Vorlage zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums** sein; als

### Preisverzeichnis

gibt es die Bewertungen für neue (\*) oder gebrauchte tadellos gehaltene Exemplare an; als

### Mankoliste

wird sie dem Sammler grosse Dienste leisten, da sie — in Albumform angeordnet — ein übersichtliches Bild der eigenen Sammlung giebt.

Damit der Zweck einer Mankoliste völlig erfüllt werde, sind für die Marken Grossbritanniens, die es mit verschiedenen Plattennummern giebt, leere Felder angereiht, bei welchen in der rechten Ecke die Plattennummer vermerkt ist (siehe Bemerkung Seite 7).

Da der Katalog auch Aufrechnungs-Kolumnen hat, dient derselbe gleichzeitig als genaues

### Verzeichnis der eigenen Sammlung

deren Geldwert angehend, im Falle eines beabsichtigten Verkaufes, wodurch in vielen Fällen die Ansichtssendung unnötig, der Verkauf aber wesentlich erleichtert wird. (Es empfiehlt sich, verletzte Stücke durch eine besondere Bezeichnung des Feldes oder dergl. kenntlich zu machen.)

Ich übergebe hiermit Abteilung III „Die Freimarken von Grossbritannien, Gibraltar, Helgoland, Jonische Inseln und Malta“ der Sammlerwelt und würde es mit Dank begrüssen, wenn ich im Interesse der Vervollkommnung späterer Auflagen auf etwaige Fehler aufmerksam gemacht würde.

Die Preisbestimmung wurde mir sehr erleichtert, da gerade die im Jahre 1893 erschienenen zahlreichen Kataloge sich die Aufgabe gestellt haben, auf diesem Gebiete Klarheit zu schaffen. Die mit \* bezeichneten Preise in erster Reihe gelten für neue, die in zweiter Reihe für gebrauchte tadellose Exemplare. Dass für besonders seltene Marken auf Briefstück oder ganzen Briefen noch wesentlich höhere Preise angelegt werden, ist genügend bekannt.

Es ist mein Bestreben gewesen, im vorliegenden Werkchen alles aufzuführen, was eine vollständige Sammlung enthalten soll; durch Beachtung des verschiedenen Druckes wird es jedoch dem Sammler leicht sein, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden.

**Chemnitz**, Januar 1894.

Reichsstrasse 25.

**Paul Kohl.**

Dem

**Internationalen Philatelisten-Vereine**

**Dresden**

sowie

dem Vereine für Briefmarkenkunde

**Chemnitz**

gewidmet

vom Verfasser.

## Quellen.

---

Grosses Handbuch der Philatelie. Verlag von Ernst Heitmann, Leipzig, 1887—1891.

Arthur Wülbern. Die Postwertzeichen Helgolands. Verlag von August Marbes, Bremen, 1892.

Dr. Alfred Moschkau. Handbuch für Postmarken-Sammler.

Dr. F. Kalkhoff. Illustriertes Verzeichnis aller bekannten Neudrucke staatlicher Postwertzeichen. Verlag von Ernst Heitmann, Leipzig, 1892, 1893.

Die grösseren Fachzeitschriften.

---

## Abkürzungen.

---

F. A. = Farbabweichung.

\* = ungebraucht.

f. Dr. = farbiger Druck.

w. P. = weisses Papier.

schw. Dr. = schwarzer Druck.

f. P. = farbiges Papier.

Wz. = Wasserzeichen.

N. Gr. = Normal-Grösse (siehe auch Seite 25 und 26).

Die unter den Markenfeldern angegebenen Preise verstehen sich in erster mit \* bezeichneten Reihe für ungebrauchte, in zweiter Reihe für gebrauchte tadellose Stücke.

---

# Grossbritannien

Königreich.

Geldwährung :  
1 Pfund (£) Sterling  
 20 Shilling  12 Pence  
 4 Farthings.

Felder  
N. Gr. 3.  
f. No. 6-8  
N. Gr. 8.

1840.



1 Penny  
schwarz  
1 a. bläul. weiss

Kopf d. Königin i. Rechteck; in den oberen Ecken  
Sterne, f. Dr. w. P. ungez., Wz. kleine Krone.

1  
schwarz  
a. gelbl. weiss  
F. A.

2 Pence  
hellblau  
ohne weissen  
Strich oben  
und unten  
2

\* 3 50      5 —      50 —  
— 25      — 25      1.50

1841. Desgl. Farbenwechsel, f. Dr. bläul. P. ungez., Wz. kl. Krone.

1  
Penny  
rotbraun  
3

1  
brannrot  
F. A.  
3a

1  
bräunlich  
F. A.  
3b

2 Pence  
dkblau  
ohne weissen  
Strich oben  
und unten  
4

\* 1 —      2.50      1 —      \* 50 —  
— 10      — 30      — 10      1 50

1841. Desgl., jedoch ein weisser Strich unter Postage u. ber d. Wertangabe, f. Dr.  
w. P. ungez., Wz. kl. Krone.

2  
Pence  
dkblau  
5

2  
hellblau  
F. A.  
5a

\* 4 —      10 —  
— 20      1 —

Kopf der Königin im Achteck mit 2 blauen Seidenfäden;  
farb. Hochdruck grau. Pap. ungez. ohne Wz.

1847



1 Shilling  
grün  
6j

1  
dklgrün  
F. A.  
6a

\* 45 —      45 —  
2.50      2.50

mit Stecherzeichen WW1 oder 1848 m. Stecherz. WW1 od. 2 od. 3  
WW2 an d. Schnittfache der od. 4WW a d. Schnittf. d. Büste.  
Büste.

10  
Pence  
rotbraun  
7

10  
hellrotbraun  
F. A.  
7a

\* 20 —      20 —  
6 —      6 —

Desgl., etwas veränd. Zeichn., farb. Hochdr. stark.  
grauweiss. Pap. ohne Seidenfäden ungez., Wz. V.R.  
(gerade, mitunter auch seitlich oder kopfst.)  
mit Stecherz. 1WW an der Schnittfache der Büste.

1854.



6 Pence  
violett  
8j

6  
dklviolett  
F. A.  
8a


6  
rotlila  
F. A.  
8b

\* 30 —      30 —      40 —  
2 —      2 —      2.50

Bem.: Marke 1 Penny schwarz in. Buchst. V R in d. ob. Ecken ist nicht z. Ausgabe gelangt; sie ist  
als Versuchsmarke zu betrachten. Wert ca. 120 Mk. Vielf. kommen Fälschungen dieser Marke vor,  
indem das Kreuz bei Marke No. 1 radiert und dafür V R eingesetzt worden ist. Von Marke No. 1  
wurde ein antl. Neudruck 1864 hergestellt, jedoch m. Wz. grosse Krone (kopfst.). Wert ca. 200 Mk.  
Mit Marke No. 3 wurden Zahnungsversuche (Liniendurchstich u. grb. Zahnung 15) angestellt;  
einige davon kamen in Verkehr, sind selten, Wert ca. 100-150 Mk. Marke No. 4 stimmt in Farbe mit  
der kurz darauf dem Verkehr ubergeb. Marke No. 5 überein, weshalb sie nicht als Farbabweichung  
von No. 2 anzusehen sein dürfte. Die Stempel d. Marken No. 6 u. 8 wurden später z. Herstellung der  
Briefumschläge gleichen Wertes benutzt; man achte deshalb auf Stecherz., Seidenfäden, Papier.




1854/55. Zeichnung wie bisher, jedoch gezähnt 16 oder 14, f. Dr. bläul. Pap., Wz. kleine Krone.

a) gez. 16.		1 braunrot F. A.	2 Pence dklblau	2 hellblau F. A.	b) gez. 14.	1 Penny rotbraun	2 Pence dklblau
	9] rotbraun	9a	10	10a		11	12
		* 3 — — 50	10 — — 75	20 — — 2		* 20 — 1.50	30 — 3 —

1855. Neuausgabe der Marken 9 und 11, jedoch mit verbesserter Platte; Zeichnung scharf hervortretend, f. Dr. bl. Pap., Wz. kl. Krone.

a) gez. 16.	1 Penny rotbraun	1 bräunl. rot F. A.	b) gez. 14.	1 Penny rotbraun
	13	13a		14
	* 3.50 — 50	3.50 — 50		* 20 — 1.50

1855/57. Kopf der Königin im Kreise. F. Dr. bläul. Glanzpapier oder dünnes weisses Papier, gez. 14, Wz. Hosenband.

a) 1855/56 bläul. Glanz- papier		4 Pence ROSA Wz mittleres Hosenband	1856 weiss. Papier	4 Pence ROSA Wz. mittleres Hosenband	1857 weiss. Papier	4 Pence mattrosa Wz. Grosses Hosenband	4 lebh. rosa F. A. Wz. Grosses Hosenband
	15	16	17	18	18a		
	* 2.50	4 —	* 25 — 3 —	* 5 —	6 — — 35		

1856. Zeichnung wie bisher, f. Dr. w. oder bläul. Pap. gez. 16 oder 14, Wz. grosse Krone.

a) gez. 16.	1 Penny rotbraun a. bläulich	1 braunrot a. bläulich F. A.	1 rotbraun a. weiss	1 dklkarmin a. weiss	2 Pence blau m. kräftigem weiss Strich oben u. unten	2 blau m. schwächer. weiss Strich oben u. unten
	19	19a	20	20a	21	22
	* 10 — 1 —	10 — 1 —	15 — 1.25	15 — 1.25	30 — 3.50	40 — 6 —
b) gez. 14.	1 Penny rotbraun a. bläulich	1 braunrot a. bläulich F. A.	1 dklkarmin a. bläulich F. A.	1 rotbraun a. weiss	1 karmin a. weiss F. A.	1 rosa a. weiss F. A.
	23	23a	23b	24	24a	24b
	* 2.50 — 15	1.50 — 15	1.50 — 15	2 — — 10	4 — — 10	4 — — 10

2 Pence blau m. kräftigem weiss Strich oben u. unten	2 hellblau F. A.	2 blau m. dünnerem weiss Strich oben u. unten
25	25a	26
* 10 — — 50	10 — — 50	10.50 — 75

Bem.: Von No. 9, 10 u. 22 kommen Exmpl. m. kopfstehendem Wasserzeichen vor. Der innere Durchmesser des Wz. Hosenband beträgt beim kleinen 10 zu 12½, beim mittleren 13½ zu 16½, beim grossen 14½ zu 17½ mm. Marken 15 u. 16 werden vielfach künstlich im Papier gebläut. No. 24/25 kommen ungezähnt vor, von Bogen, bei welchen die Zahnung versehendlich unterblieb.

# Grossbritannien.

(Fortsetzung.)

1856. Kopf d. Königin im Kreise, f. Dr. bläul. dick. od. dünn. weiss. P., gez. 14. Wz. 4 herald. Blumen



6 Pence dunkellila a. weiss 27a	6 bellila a. weiss F. A. 27b
---	--

1856. Kopf d. Königin im Oval, f. Dr. w. Glanzpap., gez. 14, Wz. 4 her. Bl.



1 Shilling dklgrün F. A. 28a
--

1858. Zeichn. wie Marke No. 25 m. Kontrollbuchst. i. d. 4 Eck., f. Dr. w. P. gez. 14, Wz. gr. Krone.



(7) 2 hellblau F. A. 29a	(9) 2 dklblau F. A. 29b	(12) 2 blau 30	(13) 2 dklblau F. A. 30a	(14)	(15)
-----------------------------------	----------------------------------	----------------------	-----------------------------------	------	------

1862. Kopf d. Königin in versch. Einfass., i. d. Ecken kl. Buchst., f. Dr. w. Gl.-P. gez. 14. No. 32



No. 31 ohne Platten-No. 3 karminrosa F. A. 31a
--



Platten-No. I oder II. 4 dklziegelrot F. A. 32a
---



No. 33 ohne Platten-No. 6 mattlila F. A. 33a
--

Wz. 4 herald. Blumen; No. 32 Wz. grosses Rosenband, - 2 Typen.



No. 34 ohne Platten-No. 9 gelbbraun F. A. 34a	9 mattbraun F. A. 34b	9 dkigelbbraun F. A. 34c
---	--------------------------------	-----------------------------------



No. 35 Pl.-No. I. 1 Shilling leb. grün F. A. 35a
---

Bei No. 32 b, 33 sowie 34 wird d. Füllung der 4 Eckfeld. n. aussen von je einer fein. Linie durchschn., währ. b. No. 31 sich im Rahmen unterh. d. Blattverzier. 1 weiss. Punkt befindet.

b) Type II 3 Pence hellrosa 31b	4 Pence ziegelrot 32b	6 Pence lila 33b	9 Pence gelbbraun 34d
---	--------------------------------	---------------------------	--------------------------------

Die Exist. d. Marke No. 27, zu welch. angebl. dass. Pap. benutzt wurde, wie zu No. 15-16, erscheint mir zweifelhaft. Marke 27a giebt es mit kopfst. Wz. Von Ausg. 1858 kommt No. 30, von Ausg. 1862 No. 32, 31b, 32b ungez. vor. Von No. 35 erwähnte 2. Type mit Kreis um Buchst. i. d. link. Ecke ist nicht in Verkehr gekommen, nur Probedruck. Bez. der leeren Felder siehe Bemerkung Seite No. 7.

# Grossbritannien.

(Fortsetzung.)

1861



1 Penny  
36] braunrot

Zeichnung d. Marke No. 29 mit Buchst. in den 4 Ecken; Platten-No. 71—225 (mit Ausnahme von No. 75, 77, 126 u. 128 [siehe S. 19]). F. Dr. w. P. gez. 14, Wz. grosse Krone.

1	1	1
weinrot	rosenrot	dklkarmmin
F. A.	F. A.	F. A.
36a	36b	36c

1 —	— 50	— 30	5 —
— 20	— 05	— 03	2 —

1865. Zeichnung ähnlich der Ausgabe 1862, jedoch mit grossen weissen Buchst. in den Ecken, f. Dr. w. Gl. Pap. gez. 14. Wz. 4 herald. Blumen.

3	3
Pence	hellrosa
rosa	
Platten-No. 4	
37	37a

* 7.50	7.50
— 60	— 60

Plattennummern 7—14, Wz. grosses Hosensband.

4	4	4	4
Pence	mattrot	ziegelrot	dklziegelrot
gelbrot	F. A.	F. A.	F. A.
38	38a	38b	38c

* 2.50	2.50	2.50	2.50
— 15	— 15	— 20	— 50

(11) (12) (13) (14)

Platten-No. 5 u. 6, Wz. 4 herald. Blumen.

6	6
Pence	mattlila
violett	F. A.
39	39a

* 10 —	10 —
— 10	— 40

Pl. No. 1, Wz. 4 herald. Blumen.

10
Pence
rotbraun
41

\* — — — —

Platten-No. 5.

6
Pence
violett
ohne Wz.
39b

* — —	— —
— —	— —

Pl.-No. 4, Wz. 4 herald. Blumen.

1	1
Shilling	lebhaftgrün
grün	F. A.
42	42a

* 9 —	9 —
-------	-----

Pl.-No. 4, Wz. 4 her. Blumen.

9
Pence
gelbbraun
40

* 15 —	3.50
--------	------

Bem.: Bei Marke 36 Pl.-No. 74 Wz. kopfst. u. Pl.-No. 107, 116, 136 ungez. Von Ausg. 1865 No. 38c Pl.-No. 11, 12 auch ungez. 1 Bogen v. Marke 39 wurde versehentlichl. a. Pap. ohne Wz. gedr., wod. Marke 39b entstand. Dies. wurde verwendet v. Malta aus u. tragen gebr. Exempl. d. Poststempel Malta od. A 25. Marke 41 bis vor kurzem unbekannt. Ich reichte sie, da sie das Wz. d. Ausg. 1865 trägt, dieser ein; sie kann aber ebensowohl als Marke, vermutl. a. Pap. m. falsch. Wz gedr., zu Em. 1867/69 gezählt werden.

# Grossbritannien.

(Fortsetzung.)

1867/69. Zeichnung wie  
f. Dr. w. Gl.-Pap. gez. 14



3 Pence (6)  
43] ROSA

bisher, gr. weisse Buchst. in d. Ecken, Pl.-No. 4-10, Felder  
Wz. Rosenzweig. N. Gr. 3.

(4)	(5)	(7)	(8)	(9)	(10)
		3 hellrosa F. A.	3 karminrosa F. A.		
		43 a	43 b		

\* 3.50    3.50    3.50  
— 15    — 15    — 15

Mit Bindestrich zwisch. six u. Pence, Pl.-No. 6.

Desgl. ohne Bindestr., Pl.-No. 8, 9.

6 Pence lila	6 mattlila F. A.	6 dunkellila F. A.
44	44a	44 b

6 violett	(8)	(9)
45		

\* 4 —    4 —    4 —  
— 20    — 20    — 20

\* 2.50  
— 15

Plattennummer 4 u. 5.

Plattennummer 1 u. 2.

9 Pence gelbbraun	9 mattbraun F. A.	9 hellbraun F. A.	9 gelbblau Wz. 4 herald Blumen	10 Pence rotbraun	10 mattrotbraun F. A.	10 rotbraun
46	46a	46b	46c	47	47a	47 b

\* 5 —    5 —    5 —    — —    \* 5 —    5 —    — —  
1.25    1.25    1.50    — —    1 —    1 —    — —

Plattennummer 4-7.

(4)	(5)	(6)	(7)
	1 Shilling blaugrün	1 gelbgrün F. A.	
	48	48a	

\* 6 —    6 —  
— 40    — 40



2 Shillings  
49] blau

Kopf der Königin im zugespitzten  
vollen Rahmen, Plattennummer 1.

2 hellblau F. A.
49a

\* 9 —    9 —  
— 75    — 75

Bem.: Marke 43 (Plattennummer 5) sowie Marke 45 (Plattennummer 8, 9), Marke 46, 47, 48, 49 kommen sämtlich versehenlich ungezähnt geblieben vor. Marke No. 46c und 47b melden „The Stamp News“ 1893 Seite 87 u. soll davon nur eine kleine Zahl z. Verkauf gekommen sein.

# Grossbritannien.

(Fortsetzung.)

1867. Kopf der Königin  
No. 1, 2. F. Dr. w. Pap.



5 Shillings (1  
50) karminrosa

im Kreis, Wertangabe nur unten, Platten-  
gez. 15, Wz. Malteserkreuz.

(2)  
5  
mattrosa  
F. A.

\* 15 — 15 —  
1.50 1.50

1870. Kopf d. Königin  
19, 20 i. Grund zwisch



1/2 (4)  
51] karmin

im Eirund, kl. Querrechteck. Pl.-No. 1, 3—6, 8—15,  
Kopf u. Einf. F. Dr. w. Pap. gez. 14, Wz. half penny.

1/2 (5) 1/2 (6)  
ROSA weinrot  
51a] F. A. 51b] F. A.

\* — 25 — 25 — 25 —  
— 05 — 05 — 05 —

(1) (3) (10) (11) (12) (13) (14) (15) (19) (20)

1870. Kopf d. Königin in schildf.  
Rahmen ohne, spät. mit Pl.-No. 3  
i. Netz oberh. d. unt.  
Buchst.-Felder gez.  
14, Wz. gr. Krone.



1 1/2 Pence  
52] dklkarmin

(8)  
1 1/2  
weinrot  
F. A.

\* — 50 — 50 —  
— 15 — 15 —



6 Pence (11)  
53] dklgelbbraun

Platten - No.  
11 oder 12.

(12)  
6  
hellgelbbraun  
F. A.

\* 7.50 6 —  
1.50 1.25

1873. Desgl. in and. Farbe  
Platten-No. 12.

(12)  
6  
Pence  
gran  
6  
grüngrau  
F. A.

\* 6 — 6 —  
1 — 1 —

1873/74. Kopf d. Königin  
Ecken farb. a. weissem  
No. 55 Pl. - No. 11 — 20



(11)  
3 Pence (12)  
55] ROSA

in versch. Einfass. wie bish., Kontrollbuchst. in den  
Grunde. F. Dr. w. Gl.-P. gez. 14, Wz. Rosenzweig.  
(ausgenommen 13).

(14) (15) (16)  
3 hellrosa fahlrosa  
F. A. F. A.

\* 3 — 3 — 3 —  
— 15 — 15 — 15 —

(17) (18) (19) (20)

Bem.: Marke No. 51 kommt mit kopfstehendem Wz. vor, sowie ungez. (Pl.-No. 5.) Das Wz. half penny nimmt den Raum von 3 Marken ein. Auch Marke No. 50 Pl.-No. 1, sowie No. 52 ohne Pl.-No. sind als ungezähnt vorkommend zu erwähnen.

# Grossbritannien.

(Fortsetzung.)

Wie vorher erwähnt mit farb. Eckbuchstaben auf weissem Grunde, Wz. Rosenzweig, Plattennummern 13—17.

Felder  
N. Gr. 3.

6 Pence grau 56	(13)	6 grüngrau F. A. 56a	(14)	(15)	(16)	(17)
--------------------------	------	-------------------------------	------	------	------	------

\* 2.50  
— 15

2.50  
— 15

Desgl., Plattennummern 8—13.

(8)	(9)	1 Shilling grün 57	(10)	1 blassgrün F. A. 57a	(11)	(12)	(13)
-----	-----	-----------------------------	------	--------------------------------	------	------	------

\* 3.50  
— 20

3.50  
— 20



1875. Kopf der Königin in achteckigem Rahmen, Plattennummern 1—4. F. Dr. w., Pl.-No. 1 auch bläul. Gl.-P. gez. 14, Wz. Anker.

1876 Kopf d. Königin i. Kreis, f. Buchst. a. w. Grund in den Ecken; Pl.-No. 15, f. Dr. w. Gl.-P. gez. 14, Wz. gr. Hosbd.

(2)	(3)	(4)
-----	-----	-----

4 Pence ziegelrot 59	(15)
-------------------------------	------

\* 5 —  
— 75

\* 5 —  
3 —

1876. Marke No. 58 mit Wz. Reichsapfel, Plattennummern 3—17.

2 1/2 Pence lilarosa 60	(3)	2 1/2 blasslila F. A. 60a	(4)
----------------------------------	-----	------------------------------------	-----

\* 2.50  
— 05

2.50  
— 05

(5)	(6)	7	(8)	(9)	(10)
-----	-----	---	-----	-----	------


(11) (12) (13) (14) (15) (16) (17)

Bem.: Um dem Speziaisammler mit diesem Katalog zugleich eine übersichtliche Mankoliste zu bieten, sind für jede Marke, welche es in verschiedenen Plattennummern gibt, entsprechende Felder an gereiht und die verschiedenen Nummern in der rechten Ecke der Felder angegeben.

# Grossbritannien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.  
f. No. 64, 65  
N. Gr. 9.

1876.  Kopf d. Königin i. ausgeboigt. Rahmen. Platt.-No. 1 rechts u. links in Kreisen. F. Dr. w. Gl.-P. gez. 14. Wz. gr. Hosenbnd.

8 Pence (1  
61) rotbraun

8 (1) 8  
Pence hellorange  
dklorange F. A.

62 62a

4 (15) 4 (16)  
grünoliv mattoliv  
F. A.

63 63a

\* 1.50 — 4 — 4. — 2.50 2.50  
— — 1.50 1.50 — 70 — 70

1878. Kopf der Königin in achteckigen Rahmen, unter der Wertangabe. Wz. Malteserkreuz.



10 Shillings (1  
64) graugrün

1 Pound (1  
65) braunviolett

in ausgeboigt., bei No. 65 grosses Format; Pl.-No. F. Dr. w. Gl.-Pap. gez. 15

\* 40 — 70 —  
12.50 17.50

1880. Kopf d. Königin i. versch. Einfass: No. 66—69 ohne Pl.-No.; die Marken in bisher. Zeichnung mit Pl.-No. F. Dr. w. Gl.-P. gez. 14. Wz. grosse neue Krone.



1/2  
gelbl. grün  
F. A.

66 a



1 Penny  
67) braunrot

1 1/2 Penny  
68) braunrot

1 1/2  
mattrotbraun  
F. A.

68

\* — 15 — 15 — 30 — 40 — 40  
— 05 — 05 — 10 — 10 — 10



2  
lilarot  
F. A.

69) lilarosa

Plattennummern 17—20, Wz. Reichsapfel.

2 1/2 (17)  
Pence  
blau

70

2 1/2 (18)  
mattblau  
F. A.

(19) (20)

\* — 50 — 50 — 2.25 2.25  
— 15 — 15 — 15 — 10

Pl.-No. 17, Wz. gr. Hosenbnd.

Pl.-No. 13, Wz. Rosenzweig.

Pl.-No. 1, Wz. Rosenzweig.

4 (17)  
Pence  
graubraun

71

1 (13)  
Shilling  
gelbrot

72

1  
ziegelrot  
F. A.

72a

2  
Shillings  
hellbraun

73

\* 7 — 15 — 15. — \* 60 —  
3.50 5 — 5. — 35 —

Anmerk.: Die Marke No. 61 wurde nach kurzer Zeit in Farbe wie No. 62 orange ausgegeben. Bem.: Marke No. 72 gibt es mit kopfstehendem Wasserzeichen.

# Grossbritannien.

(Fortsetzung.)

1881. Zeichnung wie bisher mit Ausnahme von No. 77, bei welcher Marke auch die Plattennummer fehlt, f. Dr. w. Pap. gez. 14 Wz. grosse neue Krone.  
 Platten-No. 20 und 21. Platten-No. 17 und 18. Platten-No. 17 und 18.

Felder  
 N. Gr. 3,  
 für No. 82  
 N. Gr. 12.

3 Pence rosa 74	3 lebh. rosa F. A. 74 a
* 1.50 — 50	1.50 — 50

4 Pence graubraun 75	4 hellgraubraun F. A. 75 a
* 1.25 — 25	1.25 — 25

6 Pence grau 76	6 grünl. grau F. A. 76 a
* 2.50 — 40	2.50 — 40



Platten-No. 21, 22, 23.

Platten-No. 13, 14.

5 Pence 77] schwzblau	2 1/2 blau 78
* 1.25 — 20	1— — 05

2 1/2 mattblau F. A. 78 a	(23)
1— — 05	

1 Shilling gelbrot 79	1 ziegelrot F. A. 79 a
2.50 — 30	2.50 — 30

1881. Kopf d. Königin im Oval  
 gez. 14, Wz. grosse neue Krone



mit 14 Perlen in jeder Ecke, f. Dr. w. Pap.  
 (siehe Bemerk.).

1 rötl. lila F. A. 80] lila 80 a
* — 50 — 20

1881. Dies. Zeichn., jedoch m. 16 Perl. i. jed. Ecke, f. Dr. w. P. gez. 14, Wz. gr. neue Krone.

1 Penny lila 81	1 dkllila F. A. 81 a	1 mattlila F. A. 81 b	1 rötl. lila F. A. 81 c
* — 15 — 01	— 20 — 05	— 15 — 01	— 20 — 05

1882. Grosses Querrechteck. F. Dr. w. Gl.-Pap. gez. 15, Wz. 2 Anker.



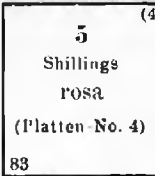
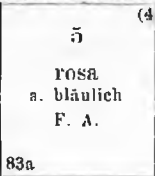
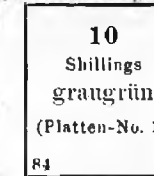
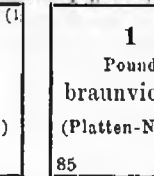
Bem.: Vor Einführung der 1-Penny-Marke No. 80, 81 wurden auch verschiedene Stempelmarken zur Frankatur zugelassen. Soweit diese Marken zulässig waren, sind sie Seite 14 u. 15 aufgeführt. Mit Einführung der Marke No. 80 fallen m. Ausnahme d. Marken noch alten Musters 83, 84, 85 u. d. provis. Marken 86, 87 d. Plattennummern allgemein weg. Marke No. 81 ist auch ungezähnt erwähnt.



# Grossbritannien.



(Fortsetzung.)

1882/83. Marken No. 50, 64, 65 f. Dr. weiss., b. No. 83 auch gebläut. Pap. gez. 14, Wz. Anker.

 5 Shillings rosa (Platten-No. 4) 83	 5 rosa a. bläulich F. A. 83a	 10 Shillings graugrün (Platten-No. 1) 84	 1 Pound braunviolett (Platten-No. 1) 85
20 — 7.50	— — 7.50	30 — 15 —	60 — 20 —

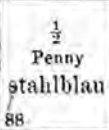

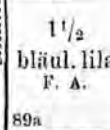
Felder  
für No. 83  
81, 85  
N. Gr. 9,  
für No. 96,  
91, 95, 96  
N. Gr. 5,  
f.d. übrigen  
N. Gr. 3.

1883.

 3 d. (21) rot a. lila (Pl.-No. 21) 86	 6 d. (18) rot a. lila (Pl.-N. 18) 87
1.50 — 50	2.50 — 60

No. 74 u. 76 i. and.  
Farbe m. Aufdr. d.  
Wert.; f. Dr. w. Gl.-  
P. gez. 14, Wz. gr.  
neue Kr.

1883/84. Neue Zeichnung (mit Ausn.  
v. 88). Kopf d. Königin  
i. versch. Einf.; f. Dr. w.  
P. gez. 14, Wz. gr. neue  
Krone.

 $\frac{1}{2}$ Penny stahlblau 88	 1 1/2 Pence rötll. lila 89	 1 1/2 bläul. lila F. A. 89a
— 10 — 03	— 30 — 10	— 30 — 10

 2 Pence 90 rötll. lila
— 50 — 15

2 bläul. lila F. A. 90a
— 50 — 15

 2 1/2 Pence 91 rötll. lila
— 50 — 02

2 1/2 bläul. lila F. A. 91a
— 50 — 02

 3 Pence 92 rötll. lila
— 80 — 15

3 bläul. lila F. A. 92a
— 80 — 15

 4 Pence 93 seegrün
1 — — 25

4 gelbl. grün F. A. 93a
1 — — 25

 5 Pence 94 seegrün
1.25 — 15

5 gelbgrün F. A. 94a
1.25 — 15

 6 Pence 95 seegrün
1.50 — 20

6 gelbgrün F. A. 95a
1.50 — 20

 9 Pence 96 seegrün
3 — 2.25

9 gelbgrün F. A. 96a
3 — 2.25

 1 Shilling 97 seegrün
2 — — 25

1 gelbgrün F. A. 97a
2 — — 25

Bem.: Die Marken der Ausg. 1883/84 u. besonders die grünen Marken 93—97 sind leicht löslich, weshalb Vorsicht b. Reinigen derselben geboten ist. Marke No. 96 giebt es mit kopfst. Wasserzch.

# Grossbritannien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 9,  
für No. 101  
N. Gr. 11.

1883/84.

Zeichnung ähnlich wie Marken No. 83, 84, 85; No. 101 in  
neuer Zeichnung ähnlich No. 82. F. Dr. w., No. 98 auch  
bläul. Pap. gez. 14, Wz. Anker, für No. 101 drei Kronen.



2 Shill. & 6 Pence

dkllila

F. A.

98a

2 Shill. & 6 Pence

rötlichlila

F. A.

98b

2 Shill. & 6 Pence

lila  
auf blänlich

F. A.

98c

\* 4 —  
— 30

4 —  
— 30

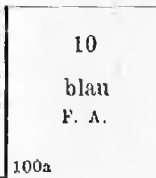
4 —  
— 30

15 —  
1 —



\* 7.50  
— 40

7.50  
— 40



\* 15 —  
1.50

15 —  
1.50



\* 45 —  
6 —

# Grossbritannien.

(Fortsetzung.)

1887. Kopf d. Königin i. versch. Einfass. Marken z. Feier d. 50jähr. Regier.-Jubiläums der


Felder  
N. Gr. 3.

	Königin F. Dr. weiss. Wz.		Victoria oder farb. neue Krone		ausgegeben. Pap. gez. 14
1/2 Penny ziegelrot 102] a. weiss	1/2 gelbrot a. weiss F. A. 102a	1 1/2 lila u. grün 103] a. weiss	1 1/2 dkllila u. grün a. weiss F. A. 108a	2 grün u. rot 104] a. weiss	2 gelbl. grün u. rot a. weiss F. A. 104a
* — 10 — 01	— 10 — 02	— 25 — 02	— 25 — 02	— 30 — 02	— 30 — 02

	2 1/2 dkllila a. blau F. A. 105] a. blau		3 braun a. grünl. gelb F. A. 106a
* — 40 — 01	— 40 — 01	— 50 — 10	— 75 — 20

	4 braun u. gelb- grün a. weiss F. A. 107a	4 braun u. schmutzig- grün a. weiss F. A. 107b		5 lila u. blau 108] a. weiss	5 rotlila u. blau a. weiss F. A. 108a
107 * — 65 — 05	— 65 — 05	1 — — 15	— 75 — 05	— 75 — 05	

	6 rotbraun 109] a. rot		9 lila u. blau 110] a. weiss	9 rotlila u. blau a. weiss F. A. 110a
* — 85 — 05	— 85 — 05	1.20 — 20	1.25 — 20	

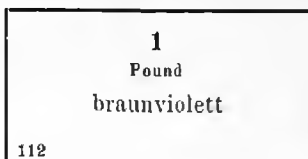
	1 gelbgrün a. weiss F. A. 111a	1 grasgrün a. weiss F. A. 111b	1 schmutzig- grün a. weiss F. A. 111c
* 1.75 — 10	1.75 — 10	1.75 — 10	1.75 — 20

Bem.: Die Marken dieser Ausgabe sind mit in Wasser leicht löslichen Farben gedruckt.

# Grossbritannien.

(Fortsetzung.)

1888. Marke No. 101 gez. 14, Wz. drei Reichsapfel.



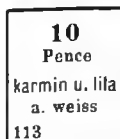
\* — —  
10 —

Felder  
für No. 112  
u. 114  
N. Gr. 11,  
für No. 113  
u. 115  
N. Gr. 3.

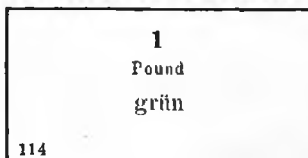
1890. Zeichnung entspr.  
d. Jubil.-Ausgabe, f. Dr.  
w. P. gez. 14, Wz. Krone.

1891. Marke No. 101 in geänd. Farbe,  
f. Dr. w. P. gez. 14, Wz. drei Kronen.

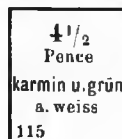
1892. Zeichnung entspr.  
d. Jubil.-Ausgabe, f. Dr.  
w. P. gez. 14, Wz. Krone.



\* 1.40  
— 25



\* 30 —  
5.50



\* — 70  
— 10

# Grossbritannien.

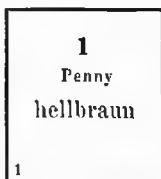
(Fortsetzung.)

Felder  
N: Gr. 9

Stempelmarken laut Parlamentsbeschluss 1881 auch zur Frankatur verwendbar.  
(Siehe Bemerkung.)

Stempelmarke v. Jahre 1853. Kopf der Königin im Oval, f. Dr. w. Pap. gez. 15, Wz. Anker mit Tau.

Desgl. v. Jahre 1853; gleiche Zeichnung, jedoch Inschrift Receipt wie bei No. 3. f. Dr. w. Pap. gez. 15, Wz. Anker m. Tau.



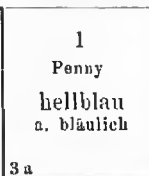
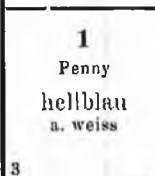
\* 4 —  
10 —

— — —  
10 —

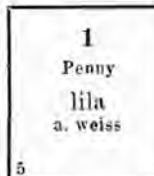
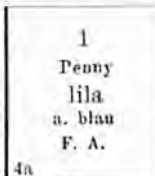
Stempelmarke v. J. 1854; Muster wie No. 1 und 2, jedoch kleine Änderungen in der Zeichnung, f. Dr. w. od. bläul. Pap. gez. 15, Wz. Anker mit Tau.

Stempelmarken v. J. 1855, Inschrift: Draft payable on demand or receipt. One penny. F. Dr. w. oder blaues Gl.-Pap. gezähnt 15. Wz. Anker mit Tau.

Desgl. m. rot. Afrdr. Inland Revenue.



4) lila a. weiss



\* 4 —  
7.50

2 —  
2.50

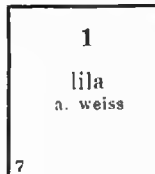
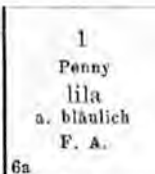
5 —  
7.50

10 —  
10 —

Stempelmarke v. J. 1862. Kopf d. Königin im Kreise; Inschrift: Inland Revenue. F. Dr. w. oder bläul. Papier gez. 15, Wz. Anker mit Tau.  
Desgl., Wz. nur Anker.



6] lila a. weiss



\* — 75  
2.50

1.50  
4 —

\* — 50  
— 50

— 50  
1 —

Bem.: Vor Einführung der 1-Penny-Marke No. 80, 81 wurden laut Beschluss des Parlaments und Erlass des Generalpostmeisters auch die Stempelmarken „Inland revenue“ und „receipt“ (Quittungsmarken) zur Frankatur zugelassen, auch wurden öfter Wechselstempelmarken, mitunter auch von höherem Werte, zur Frankatur verwendet. Letztere Marken verdanken ihre Existenz als postalisch gebrauchte Wertzeichen demnach der Unkenntnis des Erlasses oder der Spekulationsucht. Soweit diese Marken zulässig waren, sind dieselben hier aufgeführt. Will der Spezialsammler der zeitgemässen Reihenfolge Rechnung tragen, so kann er diese Marken unmittelbar vor Marke No. 80 einreihen.

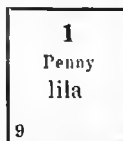
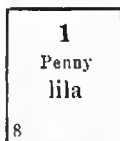
# Grossbritannien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

Angabe v. Jahre 1867 u. 1868, kl. Format, Zeichnung ähnl. wie No. 10, jedoch anst. der Verz. rechts u. links v. Kopfo Punkte u. Netzwerk in d. Ecken. F. Dr. w. Pap. gez. 14, Wz. Anker m. Tau, b. No. 9 Anker.

1871. Kopf der Königin im Oval, Ecken weiss, rechts u. links vom Kopfe sternart. Verzierung. F. Dr. w. P. gez. 14, Wz. Anker.



1 Penny  
10 lila a. weiss

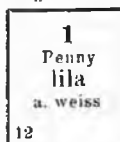
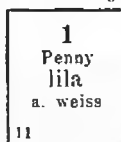


— — — 3.50  
10 — — 4.50

\* — 50 — 75  
— 75 1 —

Desgl. Marke vom Jahre 1873, jedoch die Verz. i. d. 4 Ecken grösser. Wz. Anker.

Desgl., Wz. Reichsapfel.



\* — 30 — 50  
— 50 1 —

\* — 30 — 50  
— 50 1 —

## Wasserzeichen.



kleine  
Krone



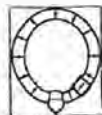
grosse  
Krone



V. R.



kleines  
Hosenband



grosses  
Hosenband



herald. Blumen



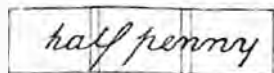
Malteserkreuz



Rosenzweig



Anker



half penny



Reichsapfel



neue Krone.

# Grossbritannien.

(Fortsetzung.)

## Freimarken für die britischen Postämter im Orient.

1885. Marken No. 91, 94 u. 98 mit schwarzem Aufdruck in türkischer Währung,  
f. Dr. w. Pap. gez. 14.

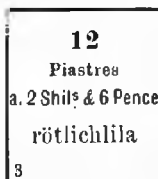


40 Paras  
a. 2½ d.  
1) lila

\* 1 —  
— 50

80 Paras a. 5 d. seegrün 2	80 Paras a. 5 d. gelbgrün F. A. 2a
-------------------------------------	--

\* 1.50      1.50  
1 —      1 —



12  
Piastres  
a. 2 Shils & 6 Pence  
rötlichlila  
3

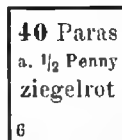
\* 4 —  
3 —

1887/90. Marke No. 105 u. 108 mit schwarzem  
Aufdruck in türkischer Währung.

40 Paras a. 2½ d. lila a. blau 4	80 Paras a. 5 d. lila u. blau 5	80 Paras a. 5 d. rötfl. lila u. blau F. A. 5a
---	--	---

\* — 40      — 75      — 75  
— 15      — 40      — 40

1893. Marke No. 101 mit schwarz.  
Aufdruck in türkischer Währung.



\* — —  
20 —

Bem.: Marke No. 6 war nur einige Tage in Verkehr.

Felder  
für No. 1  
N. Gr. 5  
für No. 3  
N. Gr. 9  
f. d. übrige  
N. Gr. 3.

# Grossbritannien.

(Fortsetzung.)

## Dienstmarken.

1882. Die Marken No. 66, 81, 76 a mit schwarzem zweizeil. Überdruck I. R. OFFICIAL. F. Dr. w. Pap. gezähnt 14.

Felder  
f. No. 1—4,  
6, 10, 11, 12  
N. Gr. 3,  
für No. 5  
N. Gr. 5,  
f. No. 7, 8  
N. Gr. 9,  
f. No. 9, 13  
N. G. 11.

½ Penny blaugrün 1	1 lila 2	6 Pence graugrün 3
-----------------------------	----------------	-----------------------------

— 50 — 10 — 1 —

1885. Die Marken der Ausgabe 1883/84 No. 88, 91, 97, 99, 100, 101 mit schwarzem zweizeiligem Aufdruck I. R. OFFICIAL. F. Dr. w. Pap. gez. 14.

½ Penny stahlblau 4
------------------------------

— 50

2½ Pence lila 5
--------------------------

5.50

1 Shilling see grün 6
--------------------------------

7.50

5 Shillings karminrosa (Wz. Anker) 7
--

35 —

1 Pound violettbraun Wz. 3 Kronen (oder Reichsapfel) siehe Bem. 9
--

60 —

10 Shillings ultramarin (Wz. Anker) 8
---

40 —

1888. Die Marken der Ausg. 1887 (Jubiläumsmarken) No. 102 u. 111 m. schwarzem Aufdruck I. R. OFFICIAL. F. Dr. w. Pap. gez. 14.

1892. Marke No. 105 (Jub.-Marke) mit schwarzem Aufdruck I. R. OFFICIAL. F. Dr. blau P. gez. 14.

½ Penny ziegelrot 10	1 Shilling grün 11
-------------------------------	-----------------------------

— 15 — 4 —

2½ lila a. blau 12
-----------------------------

4 —

1892. Die Marke No. 114 mit schwarzem Aufdruck I. R. OFFICIAL. F. Dr. w. P. gez. 14.

1 Pound grün 13
--------------------------

Bem.: Diese Marken dürfen am Schalter nicht verkauft werden, weshalb ungebrauchte Exemplare sich nicht normieren lassen, und gebraucht sind besonders die höhern Werte äusserst selten. St. Gibbons Katalog führt d. Marke 1 Pound braunviolett Wz. Reichsapfel mit Aufdr. I. R. OFFICIAL an. Der Aufdr. besond. auf No. 7, 8, 9 ist vielfach gefälscht (siehe No. 2 Seite 58 „Philatelist“ 1893.

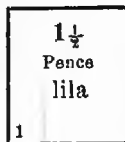


# Grossbritannien.

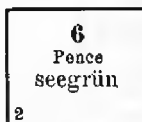
(Fortsetzung).

## Dienstmarken.

1883. Die Marken No. 89, 95, 96, 79 mit 3 mm hohem zweizeiligem Aufdruck  
**GOVT PARCELS.** F. Dr. w. P. gez. 14.



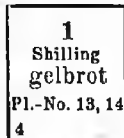
\* — —  
1 —



\* — —  
5 —

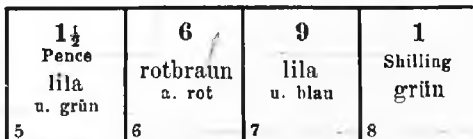


\* — —  
3 —



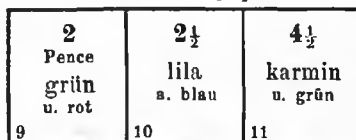
\* — —  
1 —

1888/90. Marken der Jubiläumsausgabe No. 103, 109, 110 und 111 mit gleichem  
Aufdruck **GOVT PARCELS.** F. Dr. versch. Pap. gez. 14.



\* — — — —  
— 30 — 40 — 1 — 2 —

1892. Desgl. No. 104, 105, 115 mit gleichem Aufdruck **GOVT PARCELS.**  
F. Dr. versch. Pap. gez. 14.



\* — — — —  
— 40 — 50 — 1 —

Bem.: Diese Marken dienen zur Frankierung der Regierungspakete und werden am Schalter nicht verkauft, weshalb auch hier der Preis für ungebrauchte sich schwer ansetzen lässt.

Felder  
N. Gr. 3.  
für No. 2.  
N. Gr. 5.

# Grossbritannien.

(Anhang.)

## Mankoliste der Plattennummern der Marke No. 36.

—	71	72	73	74	—	76	—	78	79	80	81
82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93
94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105
106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117
118	119	120	121	122	123	124	125	—	127	—	129
130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141
142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153
154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165
166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177
178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189
190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201
202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213
214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225

Bem.: Mehrfach wird als erste Plattennummer 69 auch 70 erwähnt.

5 qkm.  
25 755 Einwohner (1891).

# Gibraltar.

Geldwährung: Bis 1889 d. britische,  
später die spanische.  
1 Peseta  100 Centimos.

Britische Besetzung am Eingang in das Mittelland. Meer.

1886.



1/2 Penny  
1) grün

Die Marken von Bermuda mit wagerechtem Aufdruck **GIBRALTAR**,  
8 mm hoch 15 1/2 mm lang. F. Dr. w. P. gez. 14, Wz. Krone u. CA.

<b>1</b> karminrosa	<b>2</b> Pence violettbraun	<b>2 1/2</b> blau	<b>4</b> braunorange	<b>6</b> violett
2	3	4	5	6

\* — 30 — 50 5.50 1.50 5.50 7.50  
— 50 — 60 4 — — 50 5.50 7.50

Felder  
N. Gr. 3.

1887.



1/2 Penny  
8) grün

Kopf d. Königin i. verschied. Umrahmungen,  
f. Dr. w. P. gez. 14, Wz. Krone CA.

<b>1</b> Shilling hellbraun
7

<b>1</b> karminrosa	<b>2</b> Pence violettbraun	<b>2 1/2</b> blau
9	10	11

\* 27.50 — 50 — 50 1.25 1.50  
35 — — 35 2 — — 50

1889  
(August)

Ausg. v. 1887 m. schwarz.  
Aufdr. in span. Wahrung.



5 Centimos  
a. 1/2 d. grun

<b>10</b> a. 1 d. karminrosa	<b>25</b> a. 2 d. violettbraun
15	16

<b>4</b> Pence braunorange	<b>6</b> violett	<b>1</b> Shilling hellbraun
12	13	14

\* 3.50 5 — 15 — — 40 — 45 2 —  
4 — 4.50 15 — — — 50 — 75 2.50

<b>25</b> a. 2 d. violettbraun m. kleinem i	<b>25</b> a. 2 1/2 d. blau	<b>25</b> a. 2 1/2 d. blau m. kleinem i	<b>40</b> a. 4 d. braunorange	<b>50</b> a. 6 d. violett
17a	18	18a	19	20

\* 6 — 1 — 5 — 2.50 2.50  
— — — — 2.50 3 —

<b>75</b> a. 1 Shilling hellbraun	<b>75</b> a. 1 Shilling gelbbraun F. A.
21	21a

\* 2.50 — —  
3 — 4 —

Bem.: Marke No. 14 dürfte wenigstens ungebraucht auch in gelbbraun wie No. 21a vorkommen;  
gesehen habe ich diese Nuance jedoch nur mit Aufdruck. No. 17a und 18a sind jedenfalls  
durch Beschädigung der Platte entstanden.

# Gibraltar.

(Fortsetzung.)

1889 (Ende). Marke in neuer für alle Werte gleicher Zeichnung. Wertangabe in spanischer Währung. F. Dr. w. Pap. gez. 14.

Felder  
N. Gr. 3.

<b>5</b> Centimos grün	<b>10</b> karminrosa	<b>25</b> blau
22	23	24

\* — 10      — 20      — 40  
— 10      — 10      — 10

<b>40</b> rotorange	<b>50</b> violett	<b>75</b> reseda	<b>1</b> Peseta hellbraun	<b>5</b> schieferblau
25	26	27	28	29

\* — 65      — 80      1.25      1.70      8 —  
— 50      — 60      1 —      1.25      7 —

Wasserzeichen.



Krone CA.

13 qkn.  
2086 Einwohner (1891).

# Helgoland.

1 Mark Convent = 16 Shillings  
1 Shilling (= 7½ d) = 12 Pf.

Insel in der Nordsee, seit 1814 in brit. Besitz, 1891 dem Deutschen Reich abgetreten.

1867. Königin  
Bei 1 u. 2 Inschr.



Victoria n. lks.; Prägedr. Zweif. Dr. w. P. i. Linien durchst.  
farb. a. w. Grunde, bei 3 u. 4 Inschr. weiss a. farb. Grunde.

Felder  
N. Gr. 2.

½ Shilling  
Oval grün  
1) Ecken rot

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>6</b>
Oval karmin Ecken grün	Oval grün Ecken karmin	Oval karmin Ecken grün
2	3	4

18 — 15 — — 50 — 70  
30 — 15 — 6 — 15 —

1869. Marke No. 1 u. 2  
gez. 14½.

1873.



Zeichn. w. bisher, Inschr. weiss a. farb.  
Grunde. Zweif. Dr. w. P. gez. 13½: 14½.

½ Shilling Oval grün Ecken karmin	<b>1</b> Oval karmin Ecken grün
5	6

¼ Shilling  
Oval grün  
7) Einf. karmin

¼	¾	1½
Oval karmin Einf. grün Fehlbruck	Oval karmin Einf. grün	Oval karmin Einf. grün
7a	8	9

1.60 4 — — 60 2 — — 75 1.75  
8 — 10 — 12 — 25 — 18 — 12 —

1875.



Königin Victoria n. links in Prägedruck in farbigem Eirund, links die  
britische, rechts deutsche Wertangabe. Zweif. Dr. w. P. gez. 14½

<b>1</b> Farthing (1 Pfennig) Oval grün 10) Ein. rosa	<b>2</b> Farthings (2 Pfennig) Oval rosa Einf. grün	<b>3</b> Farthings (5 Pfennig) Oval grün Einf. rosa	<b>1½</b> Pence (10 Pfennig) Oval rosa Einf. grün	<b>3</b> Pence (25 Pfennig) Oval grün Einf. rosa	<b>6</b> Pence (50 Pfennig) Oval rosa Einf. grün
11	12	13	14	15	16

\* — 75 — 75 — 60 — 60 — 70 — 1.50  
17.50 15 — 4 — 2 — 3 — 2.50

1876.



Landeswappen 3 farb. m. gelb. Einfass.,  
w. P. gez. 13½: 14½.

1884. No. 17 in geänderter  
Farbe.

2½ Farthings (3 Pfennig) 16) dklgrün	2½ Farth. (3 Pfennig) gelbgrün F. A.	2½ Pence (20 Pfennig) karminrosa	2½ Pence (20 Pfennig) rosa F. A.	2½ Pence (20 Pfennig) zinnberrot tiefgrün
16a	17	17a	18	19

\* — 75 — 75 — 3.50 3.50 \* — 50  
15 — 15 — 1.50 1.50 1.25

1879. Grosse Wertziffer in der Mitte mit 3 farbigem Bande, gez. 13½: 14½



1 Shill. (1 Mk.)  
schwarz,  
19) grün, rot

5 Shill. (5 Mk.)  
schwarz,  
20) grün, rot

1889. Die Marken No. 12, 13, 18 in etwas  
abweichender Farbe.

<b>3</b> Farth. (5 Pfennig) Oval grün Einf. rot 12a	<b>1½</b> Pence (10 Pfennig) Oval hellrot Einf. grün 13a	<b>2½</b> Pence (20 Pfennig) zinnberrot gelbgrün 18a
---	--	--

\* — 60 — 25 — 50  
5 — 3 — 1.25

Bem.: Von Marken zu 5 Shill. kommen Exempl. mit nicht völlig ausgedrucktem A in Helgoland vor.

2614 qkm.

950 000 Einwohner.

Hauptstadt Corfu: 19000 E.

# Jonische Inseln.

Geldwährung: Bis 1864  
die engl., dann die griech.  
(1 Drachme  100 Lepta.)

Bis zum J. 1864 Freistaat unter engl. Oberhoheit, seitdem zu Griechenland gehörig.

1859. Kopf der Königin im Oval, f. Dr. (Kupferstich) w. P. ungez.  
No. 1 ohne Wz., No. 2 Wz. 2, No. 3 Wz. 1.

Felder  
N. Gr. 3.



1/2 Penny  
orangegebl

1 Penny dkblau	2 Pence karmin
----------------------	----------------------

* 2 —	3 —	1.50
45 —	60 —	25 —

Bem.: Die Entwertung dieser Marken geschah mittelst Tintenstrichs oder auch durch Stempel-Franko im Oval; mitunter auch durch kreisrunden Stempel oder unklare rote Abstempelungen. Postalisch klar entwertete Stücke sind äusserst selten.

## Bemerkung zu Helgoland

siehe Seite 22.

Die Marken Helgoland sind in der Berliner Staatsdruckerei gedruckt, den deutschen in Papier, Zähnung und Gummierung gleich. Die Marken 1 und 2 Pfennig wurden 1879 eingezogen. Die Marken zu 1 und 5 Schill. gez. 11 sind nicht in Verkehr gekommen. Von Marken 1868/69, 1873, sowie den Werten zu 1, 2 und 3 Pfennig gibt es viele private Neudrucke auf schwächerem Pap. Marken mit verkehrt geprägtem Kopf sind ausschliesslich Neudrucke. Fälschungen sind nur von den Ausgaben 1867, 1869 73 bekannt. Vielfach kommen Neudrucke mit falschem Stempel in den Handel und ist bei den vielfachen Gefahren, die dem Sammler drohen, dringend die Anschaffung des Werkes

„Die Postwertzeichen Helgolands“

von Arthur Wülbern, Verlag August Marbes-Bremen 1892

zu empfehlen.

1860. Kopf der Königin  
w., auch bläul. Glacepap.



1/2 Penny  
1) hellbraun

Victoria nach links im Achteck, f. Dr.  
gez. 14, ohne Wz.

1/2 hellbraun a. bläul.weiss F. A.
1a

* 6 —	25 —
7 —	25 —

Felder  
N. Gr. 3  
No.12 Gr.9.

1868/75. Zeichnung wie No. 1, f. Dr. w. Glacepap. gez. 14, Wz. Krone CC.

1/2 Penny hellgelbbraun	1/2 fahlbraun F. A.	1/2 mattgelb F. A.	1/2 goldgelb (1875)
2	2a	2b	3

* — 60	— 60	1 —	2 —
— 50	— 50	1 —	1.50

Desgl. mit abweichender Zähnung.

1881. Dieselbe Zeichn. f. Dr. w. Glacepap.  
gez. 14, Wz. Krone CA

1/2 braungelb gez. 12 1/2	1/2 braungelb gez. 12 1/2 : 14
2c	2d

* 5 —	7.50
5 —	7.50

1/2 Penny goldgelb	1/2 grellgelb F. A.
4	4a

* — 35	— 40
— 50	— 60

1885. Kopf der Königin in verschiedenen Einfass., f. Dr. w. Pap. gez. 14, Wz. Krone CA.

1/2 Penny hellgrün	1 karmin	2 grau	2 1/2 blau	4 braun	1 Shilling violett
5	6	7	8	9	10

* — 10	— 20	— 35	— 45	— 65	1.75
— 15	— 15	— 25	— 10	— 40	— 50

1886. Im Hochrechteck  
der Königin Victoria, f.

Wasserzeichen



5 Shillings  
11) karmin

\* 8 —  
5.50

Malteserkreuz, in der Mitte Kopf  
Dr. w. P. gez. 14, Wz. Krone CC.

Wasserzeichen



Beim.: Der bläuliche Schein der Marke 1a dürfte auf chemische Einwirkung zurückzuführen  
sein. Bis zum Jahre 1885 wurden zur Frankatur nach dem Ausland die Marken von Gross-  
britannien benutzt und tragen diese dann den Stempel A 25 oder Kreisstempel Malta mit Datum.

Im Selbstverlage von **Paul Kohl, Chemnitz**, Reichsstr. 25,  
erscheint gleichzeitig

## **Permanent-Album für Postwertzeichen**

in Abteilungen dem Katalog entsprechend (s. Seite 2 des Umschlags).

Jede Abteilung besteht aus:

**1 Selbstbinder** (zum Einfügen einer genügenden Anzahl Kartons)  
Grösse 33/28 cm, mit rotbraunem Lederrücken,  
rotbraunem Calico-Überzug und Goldaufdruck in einfacher aber  
solider Ausführung. Preis M. 5.75.

**1 Titelblatt** „Europa“ in Gold- und Schwarzdruck. Preis M. 0.75.

**Kartons** bester Qualität, 2seitig, mit weissem Shirting gefasst,  
lithographiert, in schwarzer Einfassung und mit mattgran  
karriertem Untergrund. Zahleneinteilung von 1—7, von der Mitte  
ausgehend, zur Erleichterung für die Anordnung der Marken bez.  
Markenfelder. Der **erste** Karton jedes Landes trägt den Länder-  
namen; die Zahl der Kartons entspricht mindestens der Seiten-  
zahl der betr. Abteilung des Katalogs nebst genügender Zahl  
Reservekartons. Preis 1 Blatt M. —.18.

**1500 Felder** in lithographischer Ausführung, mit kleinem Ansatz-  
feld für Bemerkungen, in entsprechenden Grössen  
sortiert, genau in die Zahleneinteilung der Kartons passend.  
Preis per 1000 M. 2.—.

**1 Gummierflasche mit Schwamm**, leicht handlich, welche den  
Gummi äusserst sauber abgiebt. Preis M. 1.—.

Demnach kostet Album Abteilung III von Paul Kohl's  
**Permanent-Album für Postwertzeichen:**

1 Selbstbinder . . . . .	M. 5.75.
1 Titelblatt „Europa“ . . . . .	„ —.75.
30 Kartons, per 100 M. 18.— . . . .	„ 5.40.
1000 Felder . . . . .	„ 2.—.
1 Gummierflasche mit Schwamm . . . .	„ 1.—.
1 Kasten aus Papp zum Schutz . . . .	„ 2.50.
Porto . . . . .	„ —.50.

M. 17.90.

Einzelne Teile des Albums werden zum gleichen Preis ge-  
liefert; ebenso einzelne Kartons ohne Shirting-Ansatz und ohne  
Ländernamen zum Preis von M. —.13.

Für die Erdteile Asien, Afrika, Amerika, Australien  
empfehle ich Selbstbinder in gleicher Ausstattung und zwar Selbst-  
binder gefüllt mit 50 Kartons (jedoch ohne Ländernamen) nebst  
1 Titel, 1500 Feldern und sonst erwähntem Zubehör Mk. 22,50.



## Anweisung

zur **Anlage** der Sammlung auf Grund dieses Katalogs und unter Benutzung des Seite 25 empfohlenen **Permanent-Albums für Postwertzeichen**.

Jede Seite des Katalogs entspricht in ihrer Ausführung genau einer Seite des anzulegenden Albums und giebt somit ein treues Bild einer vollständigen Sammlung. Das Format ist ungefähr ein Viertel von dem des Albums. In das Belieben eines jeden Sammlers bleibt es natürlich gestellt, ob er Typen, Farbabweichungen, Fehldrucke und Papierunterschiede berücksichtigen will oder nicht.

Die auf dem Karton angebrachten, von der Mitte nach rechts und links laufenden Zahlen von 1—7 weisen den Sammler darauf hin, an welcher Stelle er beim Aufkleben der Felder beginnen muss. Werden z. B. 5 Felder benutzt, so müssen die Anfangs- und Endlinie des Felderstreifens mit den beiden durch die Zahl 5 bezeichneten senkrechten grauen Untergrundlinien des Kartons abschneiden. Aber auch **für den Fall, dass der Sammler auf die Verwendung der Felder verzichtet, wird durch die Zahleneinteilung der Kartons die sorgfältige und genaue Anordnung der Marken ausserordentlich erleichtert.**

Die für die betreffenden Marken eines jeden Landes zu verwendende Grösse der Felder ist im Katalog rechts oben auf jeder Seite angegeben (Felder-Normal-Grösse 1, 2, 3, 4, 5, 6 etc.), und es entsprechen die mit „Normal“ bezeichneten Felder-Grössen genau der Zahleneinteilung auf dem Karton. (Ausnahmegrössen sind nur für wenig Marken nötig und sind diese 7—14 bezeichnet.)

Die Felder haben unterhalb des für die Marke selbst bestimmten Raumes ein kleineres Feld — zur Aufnahme schriftlicher Bemerkungen über Emission, Nummer, Wasserzeichen etc.; dieses kann auch abgetrennt oder auch nur **bei der ersten Marke einer Emission** belassen werden. Das Gummieren erfolgt auf äusserst saubere und handliche Weise durch „Eduard Beyer's Gummierflasche mit Schwamm“ — siehe Seite 25.

Man beginne beim Aufkleben der Felder mit der dritten oder vierten wagerechten Linie auf dem Karton und lasse stets zwei bis drei Karrees zwischen den einzelnen Felderreihen frei; es wird dann die Anlage des Albums mit dem Katalog genau übereinstimmen und der Katalog somit das genaue Bild der eigenen Sammlung geben.

Bevor man die mit Gummi bestrichene Felderreihe auf den Karton bringt, tupfe man den Gummi leicht auf weissem Löschpapier ab und glätte den dann auf den Karton aufzuklebenden Streifen mit ganz wenig angefeuchtetem weissem Tuch.

# PAUL KOHL

Reichsstrasse 25 **Chemnitz**, Reichsstrasse 25  
empfiehlt sich

bei dem Bezug von Briefmarken besonders von

„**Europa**“

„**England und Kolonien**“

„**Raritäten aller Länder**“

„**Rural - Marken**“.

**Auswahlen** nach Mankolisten, ebenso in Heften ländersweise geordnet, werden bei Referenzaufgabe Sammlern oder Vereinen bereitwilligst gemacht.

(Adresse bitte genau zu beachten.)

---

# PAUL KOHL

Reichsstrasse 25 **Chemnitz**, Reichsstrasse 25  
empfiehlt

Sammlern von  Ausschnitten

**Rähmchen zum Einschieben der Ausschnitte**

nach Art der Photographie

in Gold- oder Silber-Ausführung und in **10** verschiedenen  
Größen sortiert

per 100 M. 3.—, per 1000 M. 25.—.

**Ecken für Ganzsachen**

per 1000 M. 13.50.

Diese Rähmchen eignen sich auch zur Anlage von Prachtsammlungen und liegen darin die Marken vertieft.





# Paul Kohl's Katalog

## „Die Freimarken von Europa“

enthält in

- |           |      |  |  |
|-----------|------|--|--|
| Abteilung | I    | <b>Die Freimarken von Deutschland.</b>   | Preis 0,60 Pfg.                              |
| „         | II   | <b>Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Frankreich-Kolonien, Luxemburg, Niederlande.</b>  | Preis 0,75 Pfg.                              |
| „         | III  | <b>Die Freimarken von Grossbritannien</b> (unter Berücksichtigung der Plattennummern etc.), <b>Gibraltar, Helgoland, Jon. Inseln, Malta.</b> | Preis 0,60 Pfg.                              |
| „         | IV   | <b>Die Freimarken von Dänemark, Island, Schweden, Norwegen, Russland, Finnland, Polen.</b>   | Preis 0,60 Pfg.                              |
| „         | V    | <b>Die Freimarken von Österreich, Lombardei, Ungarn, Bosnien</b>   | 0,75 Pfg. (inkl. Lichtdrucktafel 1,25 Pfg.). |
| „         | VI   | <b>Die Freimarken der Schweiz.</b>   | Preis 0,75 Pfg.                              |
| „         | VII  | <b>Die Freimarken von Italien sowie der altital. Staaten nebst San Marino und Monaco.</b>  | Preis 0,60 Pfg.                              |
| „         | VIII | <b>Die Freimarken der Balkanstaaten inkl. Griechenland.</b>  | Preis 0,75 Pfg.                              |
| „         | IX   | <b>Die Freimarken von Spanien, Portugal inkl. Azoren und Madeira.</b>  | Preis 0,75 Pfg.                              |

Bestellungen zu den beigesetzten Einzelpreisen oder zum Preise von **M. 5.40.** für alle 9 Teile werden gegen Überweisung des Betrags schon jetzt angenommen und erfolgt Versand Abt. II, III, IV sofort, Abt. I, V—IX nach Erscheinen im Laufe der Monate März und April.

1894.

PAUL KOHL'S

illustrierter

# Katalog der Freimarken von Europa.

Abteilung IV.

Enthaltend sämtliche bis jetzt ausgegebenen Freimarken von:

**Dänemark, Island, Russland, Russ. Levante,  
Finnland, Polen, Schweden und Norwegen**

unter Berücksichtigung aller Farbenabweichungen, Zähnungen,  
Wasserzeichen, Fehldrucke, Typen etc. und unter Angabe der Neudrucke etc.

Zugleich

**praktische Vorlage**

**zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums**

**Preisverzeichnis \* Markliste**

übersichtliches Verzeichnis der eigenen Sammlung  
im Falle beabsichtigten Verkaufes.













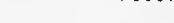
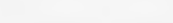
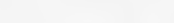
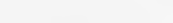
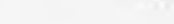
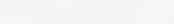
Verlag von Paul Kohl

Reichsstrasse 25 **CHEMNITZ** Reichsstrasse 25.

Preis 60 Pfg.

## Zählungsschlüssel.

Auf 2 Centimeter befinden sich Zähne:

7,5			8
8,5			9
9,5			10
10,5			11
11,5			12
12,5			13
13,5			14
14,5			15
15,5			16

---

Alle Rechte vorbehalten. — Unter Musterschutz.

---

# Vorwort.

Die wohlwollende Aufnahme, deren mein vor Jahresfrist erschienener „Katalog der Freimarken Deutschlands“ sich zu erfreuen hatte, hat mich bestimmt, einen Gesamtkatalog der „Freimarken von Europa“ auszuarbeiten. Dabei verfolge ich hauptsächlich den Zweck, möglichst weiten Kreisen in knapper Form die wertvollen Ergebnisse der Spezialforschung bedeutender Sammler zugänglich zu machen. Ich verweise hierbei auf die am Ende des Titelbogens angegebenen Quellen, welche mir neben meiner eigenen grossen Sammlung die Unterlagen zu meiner Arbeit lieferten. Das Spezial-sammeln hoffe ich wesentlich durch Herausgabe dieses Katalogs zu fördern. Bei dem Umfange, den der vollständige Katalog bei der eingehenden Behandlung des Materials haben wird und der besonders das Erscheinen der ersten Gesamtauflage etwas erschwert, veranlasste mich, zunächst den Katalog der Freimarken Europas in getrennten Abteilungen erscheinen zu lassen. Die Anlage des **Katalogs ist in ihrer Anordnung neu, indem die Albumform in verkleinertem Massstabe gewählt wurde.** Als

## Katalog

bringt das Werkchen mit möglichster Genauigkeit alle Farbenabweichungen, Zähnungen, Fehldrucke, Papierunterschiede und Typen und soll als Katalog **eine praktische Vorlage zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums** sein; als

## Preisverzeichnis

gibt es die Bewertungen für neue (\*) oder gebrauchte tadellos gehaltene Exemplare an; als

## Mankoliste

wird sie dem Sammler grosse Dienste leisten, da sie — in Albumform angeordnet — ein übersichtliches Bild der eigenen Sammlung gibt.



Da der Katalog auch Aufrechnungs-Kolumnen hat, dient derselbe gleichzeitig als genaues

## Verzeichnis der eigenen Sammlung

deren Geldwert angehend, im Falle eines beabsichtigten Verkaufes, wodurch in vielen Fällen die Ansichtssendung unnötig, der Verkauf aber wesentlich erleichtert wird. (Es empfiehlt sich, verletzte Stücke durch eine besondere Bezeichnung des Feldes oder dergl. kenntlich zu machen.)

Ich übergebe hiermit Abteilung IV „Die Freimarken von Dänemark, Island, Russland, Russischs Levante, Finnland, Polen, Schweden und Norwegen“ der Sammlerwelt und würde es mit Dank begrüßen, wenn ich im Interesse der Vervollkommnung späterer Auflagen auf etwaige Fehler aufmerksam gemacht würde.

Die Preisbestimmung wurde mir sehr erleichtert, da gerade die im Jahre 1893 erschienenen zahlreichen Kataloge sich die Aufgabe gestellt haben, auf diesem Gebiete Klarheit zu schaffen. Die mit \* bezeichneten Preise in erster Reihe gelten für neue, die in zweiter Reihe für gebrauchte tadellose Exemplare. Dass für besonders seltene Marken auf Briefstück oder ganzen Briefen noch wesentlich höhere Preise angelegt werden, ist genügend bekannt.

Es ist mein Bestreben gewesen, im vorliegenden Werkchen alles aufzuführen, was eine vollständige Sammlung enthalten soll; durch Beachtung des verschiedenen Druckes wird es jedoch dem Sammler leicht sein, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden.

**Chemnitz, März 1894.**

Reichsstrasse 25.

**Paul Kohl.**

Dem

**Internationalen Philatelisten-Vereine**

**Dresden**

sowie

dem Vereine für Briefmarkenkunde

**Chemnitz**

gewidmet

vom Verfasser.

## Quellen.

Grosses Handbuch der Philatelie. Verlag von Ernst Heitmann, Leipzig, 1887—1891.

Dr. med. E. v. Bochmann-Riga. Die Postmarken des russischen Reiches. Verlag von Ernst Heitmann, Leipzig, 1892.

Dr. Alfred Moschkau. Handbuch für Postmarken-Sammler.

Dr. F. Kalckhoff. Illustriertes Verzeichnis aller bekannten Neudrucke staatlicher Postwertzeichen. Verlag von Ernst Heitmann, Leipzig, 1892, 1893.

Die grösseren Fachzeitschriften.

## Abkürzungen.

F. A. = Farbabweichung.

\* = ungebraucht.

f. Dr. = farbiger Druck.

w. P. = weisses Papier.

schw. Dr. = schwarzer Druck.

f. P. = farbiges Papier.

Wz. = Wasserzeichen.

N. Gr. = Normal-Grösse (siehe auch Seite 34 Abs. 4).

Die unter den Markenfeldern angegebenen Preise verstehen sich in erster mit \* bezeichneten Reihe für ungebrauchte, in zweiter Reihe für gebrauchte tadellose Stücke.

38 340 qkm.  
2172380 Einwohner (1890).

# Dänemark.

Königreich.

Geldwährung:  
1 Rigsbankdaler = 6 Mark  
à 16 Skilling.  
jetzt 1 Krone à 100 Öre.

Felder  
N. Gr. 4.

1851. Wertang. i. Kreise,  
f. Dr. w. od. gelbl. P.  
ungez., Wz. Krone.



2 Rigsbank-  
Skilling  
1j) blau

2  
blau  
a. gelblich  
F. A.  
1a

\* 18 — 18 —  
6.50 6.50

1851. Kronenzeichn., Wert in Buchst.  
punkt.Grund, f. Dr. w. P. ungez.,  
Wz. Krone.



Fire(4) R.B.S.  
dklbraun  
2

Fire  
(4)  
chokot.braun  
F. A.  
2a

Fire  
(4)  
gelbbraun  
2b

\* 10 — 10 — 45 —  
— 05 — 05 — 10

1853. Dieselbe Zeichnung, jedoch Wert in Ziffern, punkt. Grund  
f. Dr. w. Pap. ungez., Wz. Krone.



2 S.  
3j) blau

2  
hellblau  
F. A.  
3a

4  
rotbraun  
4

4  
gelbbraun  
4a

4  
mattbraun  
F. A.  
4b

\* — 40 — 40 — 3 — 4 — 3 —  
— 25 — 25 — — 03 — 03 — — 03

8 grün 5	8 gelbgrün F. A. 5a	16 graulila 6	16 dunkellila 6a	16 rotviolett 6b
----------------	------------------------------	---------------------	------------------------	------------------------

\* 2 — 2.50 5.50 5.50 20 —  
— 40 — 40 — 2 — 2 — 20 —

1858. Dieselbe Zeichnung a. wellig liniert. Grunde, f. Dr.  
gelbl.w. Pap. ungez., Wz. Krone.



4 Sk.  
7j) braun

4  
kastan.braun  
F. A.  
7a

4  
gelbl.braun  
F. A.  
7b

8  
grün  
8

8  
dklgrün  
F. A.  
8a

\* 1 — 1 — 2.50 2.50 3 —  
— 03 — 03 — — 30 — 75 — 75

1863. Desgl. in Linien durchstochen.

4 Sk. braun 9	4 rotbraun F. A. 9a
------------------------	------------------------------

\* 2 — 2 —  
— 05 — 05

16 rotviolett 10
------------------------

\* 25 —  
16 —

Bem.: Die Marken 2—8 kommen gezähnt vor, jedoch ist diese Zähnung nicht amtlich. Bei den amtlichen Neudrucken der Marken No. 1, 2, 3, 6, 7, 8 fehlt das Wasserzeichen.

Hauptstadt:  
Kopenhagen 376000 Einwohner.

# Dänemark.

(Fortsetzung.)

Aarhus: 33000 Einw.  
Odense: 30000 " "  
Aalborg: 20000 " "



1864/68. Kronenzeichn. i. Hochrechteck, f. Dr. w. P. gez. 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Wz. Krone.

2 S. 11) blau	2 hellblau F. A. 11a	3 lila 12	3 lilarosa F. A. 12a	4 rot 13	4 karminrosa F. A. 13a
------------------	-------------------------------	-----------------	-------------------------------	----------------	---------------------------------

\* — 25    — 30    — 50    — 50    — 60    — 60  
— 15    — 10    — 20    — 25    — 05    — 05

8 Skilling gelbbraun 14	8 graubraun F. A. 14a	16 graugrün 15	16 olivegrün F. A. 15a
----------------------------------	--------------------------------	----------------------	---------------------------------

\* 3 —    3 —    3.50    3.50  
— 30    — 30    — 40    — 40



1870/71. Wertziffer im Kreise, darüber Krone; zweif. Dr. w. Pap. gez. 14. Wz. Krone.

2 Sk. Ecken grau Oval dkblau 16	2 ultram.blau F. A. 16a	2 mattblau F. A. 16b	3 Ecken grau Oval lila 17	3 violett F. A. 17a	3 mattlila F. A. 17b
--	----------------------------------	-------------------------------	------------------------------------	------------------------------	-------------------------------

\* — 25    — 25    — 25    — 50    — 50    — 50  
— 05    — 05    — 05    — 20    — 20    — 20

4 Ecken grau Oval karmin 18	4 karminrosa F. A. 18a	8 Ecken grau Oval braun 19	8 mattbraun F. A. 19a	16 Ecken grau Oval grün 20	16 gelbgrün F. A. 20a
--------------------------------------	---------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------

\* — 60    — 60    1.25    1.25    3 —    3 —  
— 05    — 05    — 10    — 10    — 20    — 20

48 Ecken braun Ov. malvenfg 21	48 Oval lila F. A. 21a
---	---------------------------------

\* 20 —    20 —  
3 —    3 —

Felder  
für No. 11  
bis 15  
N. Gr. 1,  
für No. 16  
bis 21  
N. Gr. 3.

Ben.: Von Ausgabe 1864/68 ungez. vorkommende Marken rühren entweder von Probebogen oder versehentlich ungez. zum Verkauf gekommenen Bogen her. Wert ungebrauchter Marken ca. M. G.—, gebrauchter Mk. 15—40. Die ungez. Marken müssen mindestens rechts u. links zusammen 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> mm Rand haben. — Auch die Marken von 1870/71 werden ungez. erwähnt; Preis ungebraucht Mk. 2—8. Ausg. 1864/68 und 1870/71 giebt es in aml. Neudruck ungez. und ohne Wz.

# Dänemark.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

1875. Zeichnung wie bisher, jedoch Wertangabe in Öre; zweif. Dr.  
w. Pap. gez. 14, Wz. Krone.



3 Öre  
Ecken hellblau  
22 O. schiefgrau

3 Ecken hellblau Oval dklgrau F. A. 22a	3 Eck. mattblau O. schiefgrau F. A. 22b
---	---

3 Öre  
Ecken blau  
Oval grau  
Druckfehler  
D NMARK  
22c

\* — 10 — 10 — 10  
— 05 — 05 — 05

\* 1.25  
1.25

4 Ecken grau O. ultram. blau 23	4 E. grau grün O. himmelblau F. A. 23a	4 Ecken grau Oval mattblau F. A. 23b	4 Ecken grau O. kobaltblau F. A. 23c	4 Ecken grau O. violettblau F. A. 23d
--	--	--	--	---

4 Öre  
Ecken grau  
Oval blau  
kein . hinter  
Postfrim.  
23e

\* — 10 — 10 — 10 — 20 — 20  
— 02 — 02 — 02 — 05 — 05

\* 1 —  
1 —

8 E. schwrzgrau Oval karmin 24	8 Ecken grau O. trübkarmin F. A. 24a	8 Ecken grau O. dklkarmin F. A. 24b	8 E. schwrzgrau O. karminrosa F. A. 24c
---	--	---	---

8 Öre  
Ecken grau  
Oval karmin  
kein . hinter  
Postfrim.  
24d

\* — 15 — 15 — 15 — 15  
— 01 — 01 — 01 — 01

\* 1 —  
1 —

12 E. schwrzgrau Oval dklviolett 25	12 E. mattgrau Oval rotviolett F. A. 25a	12 E. schwrzgrau Oval lila F. A. 25b	12 Ecken grau O. trübviolett F. A. 25c	12 Ecken grau Oval blaulila F. A. 25d
--	--	--	--	---

\* — 25 — 25 — 2 — 25 — 2 —  
— 03 — 03 — 10 — 03 — 10

16 E. schwrzgrau Oval braun 26	16 E. mattgrau O. gelbbraun F. A. 26a	16 E. schwrzgrau Oval tiefblau F. A. 26b	20 Ecken rosa Oval grau 26c	20 Ecken karmin Oval dklgrau F. A. 26d	25 Ecken grau Oval grün 26e
---	---	--	--------------------------------------	--	--------------------------------------

\* — 30 — 50 — 30 — 1 — 1 — — 60  
— 05 — 10 — 05 — 05 — 10 — 08

50 E. gelbbraun Oval dklviolett 27	50 E. dklbraun Oval blaulila 27a	50 E. gelbbraun Oval violett 27b	50 E. dklbraun Oval lila 27c	50 E. dklbraun Oval graublau 27d
---	---	---	---------------------------------------	---

\* 1 — — 1 — — 1 — — 1 — — 1 —  
— 05 — 10 — 05 — 10 — 10

Bem.: Marken 22c, 23e u. 24d sind durch Beschädigung der Platten entstanden. Marke 8 Öre kommt mit kleiner 8 unten im Kreise vor, ohne besond. hohen Wert zu haben. Die Mkn. zu 4, 8 u. 12 sind auch ungez. erwähnt, Preis ungebr. ca. M. 4 —; ausserd. d. Werte zu 4, 8 u. 16 Öre mit verkehrtstehend. Wz.

# Dänemark.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

1877. Zeichnung wie bisher,  
gez. 14, Wz. Krone.

<b>100</b> Öre Ecken grau Oval dklgelb 30	<b>100</b> Ecken grau Oval gelb F. A. 30a
---	---

* 1.75	1.75
— 10	— 10

1879. Zeichnung wie bisher, gez. 14, Wz. Krone.

<b>5</b> Öre Ecken rosa Oval blau 31	<b>5</b> Ecken karmin Oval blau 31a
--	--

* — 25	— 25
— 15	— 15

<b>5</b> Ecken rosa Oval blau 5 ohne Punkt 31 b
---

* 2.25
2.25



1882/86. Wappenzeichnung. Wertziffer rechts und links, 2 Typen.  
F. Dr. w. P. gez. 14, Wz. Krone.

<b>5</b> hellgrün F. A. 32a
--------------------------------------

5 Öre grün  
kl. 5 i. d. Eck  
32

* — 75	— 75
— 10	— 10

<b>5</b> hellgrün gröss. 5 in d. Ecken 32 b	<b>5</b> blaugrün F. A. 32c
---	--------------------------------------

* — 10	— 10
— 02	— 02

<b>5</b> grün 5 rechts nach oben gebogen 32 d
---

* 2 —
1 —

<b>10</b> trübkarmin kleine 10 in den Ecken 33	<b>10</b> trübkarmin grosse 10 in den Ecken 33a	<b>10</b> karminrosa grosse 10 in den Ecken 33 b F. A.	<b>20</b> blau kleine 20 in den Ecken 34	<b>20</b> blau grosse 20 in den Ecken 34a
--	---	--	--	---

* 4 —	— 30	— 20	— 75	— 35
5 —	— 05	— 02	— 05	— 02

Bem.: Von Ausgabe 1882/86 gibt es 2 Typen, die seltenere ist leicht erkennbar an den kleineren Zahlen und etwas kräftigeren (weniger schlanken) Schrift in Danmark. Ein weiteres Erkennungszeichen der selteneren Type bildet die feine äussere Einfassungslinie zwischen Oval und Ecken, welche den Rand der Marken oben und unten nicht berührt.

# Dänemark.

(Fortsetzung.)

Felder  
N: Gr. 3.

## Dienstmarken.

1871.



Wappenschild. Wertangabe in Skilling, f. Dr. w. P. gez. 14, Wz. Krone.

2 ultramarin F. A.	4 karmin	4 karminrosa F. A.	16 grün
1a	2	2a	3

\* — 50 — 50 — 50 — 50 2 —  
— 25 — 25 — 10 — 10 1.50

1875. Dieselbe Zeichnung, jedoch Wertangabe in Öre, f. Dr. w. Pap. gez. 14, Wz. Krone.

3 Öre violett	3 malvenfarbig F. A.	3 lila F. A.	4 mattblau	4 himmelblau F. A.	4 ultram.blau F. A.
4	4a	4b	5	5a	5b

\* — 10 — 10 — 20 — 10 — 10 — 10  
— 15 — 15 — 20 — 05 — 05 — 05

4 milchblau F. A.	8 karmin	8 karminrosa F. A.	32 grün
5c	6	6a	7

\* — 10 — 15 — 15 — 50  
— 05 — 05 — 05 — 10

Bem.: Marken 1—3 kommen ungezähnt vor. Wert ungefähr M. 2.—. Man achte auf genügend breiten Rand dieser Marken, der auf beiden Seiten zusammen 3 mm betragen möchte. Von Ausgabe 1871 giebt es amtliche Neudrucke ungezähnt und ohne Wasserzeichen. Marke 6a kommt mit verkehrtem Wasserzeichen vor.

## Bemerkung zu Island

siehe Seite 6.

Von den Freimarken und Dienstmarken der Ausgabe 1873 mit Ausnahme des Wertes 3 Sk. grau sind versehentlich ungezähnt gebliebene Stücke in Verkehr gekommen. Ungebrauchte Stücke sind im Preis ungefähr gleich den gezähnten mit Ausnahme von No. 3 — 4 Sk. karmin — u. Dienstmarke No. 1, welche ungebraucht wesentlich seltener sind als die übrigen Werte. Gebrauchte Stücke sind selten. Man achte beim Ankauf auf genügend breiten Rand. Marke No. 13 kommt mit verkehrt stehendem Wasserzeichen vor.



1873.



Wertziffer im Kreise, darüber Krone; farb. Dr. w. P.  
gez. 14 : 13 1/2, Wz. Krone.

	<b>3</b> grau	<b>4</b> karmin	<b>8</b> braun	<b>16</b> gelb
2 Skilling 1] blau	2	3	4	5

\* 4 — 2 — — 40 2 — 1.50  
6 — 3 — — 50 3 — 2 —



1876. Dieselbe Zeichn., nur Wertang. in Aur (= öre), gez. 14 : 13 1/2, Wz. Krone.

	<b>6</b> dklgrau	<b>10</b> karmin	<b>10</b> rosa F. A.	<b>16</b> dklbraun	<b>16</b> gelbl.braun F. A.	<b>20</b> blaulila
5 Aur 6] blau	7	8	8a	9	9a	10

\* 1.50 — 20 — 25 — 25 — 35 — 40 1.75  
2.50 — 20 — 05 — 05 — 25 — 30 1.75

1882. Desgl. in geänderten Farben, gez. 14 : 13 1/2.

<b>20</b> violett F. A.	<b>40</b> grün	<b>3</b> Aur gelb	<b>3</b> dklgelb F. A.	<b>5</b> blaugrün	<b>5</b> gelbgrün F. A.
10a	11	12	12a	13	13a

\* 1.75 2 — \* — 10 — 10 — 10 — 15  
1.75 2 — — 10 — 10 — 10 — 15

<b>20</b> blau	<b>20</b> dklblau F. A.	<b>40</b> lila	<b>40</b> rotlila F. A.	1892. Desgl.	<b>50</b> Aur rot u. blau	<b>100</b> violett u. braun
14	14a	15	15a		16	17

\* — 40 — 40 1 — 1.25 \* 1.10 2.25  
— 20 — 20 — 30 — 30 — — —

1873. Dienstmarken



in Zeichnung der Freimarken 1873. F. Dr.  
w. Pap. gez. 14 : 13 1/2, Wz. Krone.

<b>4</b> 4 Sk. 1] grün	<b>8</b> hellviolett
2	

\* — 50 3.50  
— 60 4.50

1876



Dienstmarken in verandelter Zeichnung,  
f. Dr. w. Pap. gez. 14 : 13 1/2, Wz. Krone.

<b>16</b> karmin	<b>20</b> grün	<b>20</b> gelbgrün F. A.	<b>5</b> hellbraun	<b>3</b> gelb
4	5	5a	6	7

\* — 25 — 40 — 50 — 50 — 15 \* — 10  
— 20 — 50 — 30 — 30 — 15 — 10

Bemerkung siehe Seite 5.

22 430 000 qkm.  
112 963 200 Einwohner.

# Russland.

Kaiserreich.

Geldwährung:

1 Rubel  100 Kopeken = M. 8,30

1858  
(1. Jan.)



10 Kop.  
schwarzbraun  
1) Oval blau

\* 25 —  
8 —

Reichsadler in farb.  
Pragdr. in farb.  
Eirund, zweif. Dr.  
w. Pap. ungez.,  
Wz. gr. Ziffer 1.

1858 (Januar). Dieselbe Zeichnung, zweif. Dr.  
w. Pap. gez. 15, Wz. gr. Ziffern 1, 2, 3.

Felder  
Gr. 3 A.

10 Kop. schwarzbraun Oval blau Wz. 1	20 blau Oval orange Wz. 2	30 rosa Oval grün Wz. 3
2	3	4

\* 12 —      50 —      75 —  
1 —      15 —      40 —

1858 (Nov.). Dieselbe Zeichnung, zweif. Dr. w. teilw. gekreidetes Pap. gez. 12 $\frac{1}{2}$ , ohne Wz.

10 Kop. schwarzbraun Oval blau	10 hellbraun F. A.	10 rotbraun F. A.	10 hellbraun Kreidepap.	10 rotbraun Kreidepap. F. A.
5	5a	5b	5c	5d

\* 2 —      2 —      2 —      4 —      4 —  
— 05      — 05      — 10      — 30      — 30

20 blau Oval orange	20 blau Kreidepap.	30 rosa Oval grün	30 rosa Kreidepap.
6	6a	7	7a

\* 3 —      6 —      4 —      8 —  
1 —      2 —      1.50      3 —

1863.



5 Kop.  
schwarzblau  
8) u. schwarz

\* — 50  
1 —

Stadtpostmarke für  
Petersbg.-Moskau in  
verand. Zeichnung.  
Zweif. Dr. w. gekreid.  
Pap. gez. 12 $\frac{1}{2}$ .



1 Kop.  
hellgelb  
9) u. schwarz

\* — 75      1.50  
1.50

1864.  Veränderte Zeichnung,  
zweifarb. Dr. w. gekreid. Pap.  
gez. 12 $\frac{1}{2}$ , ohne Wz.

3 hellgrün u. schwarz	5 helllila u. schwarz
10	11

\* — 75      1.50      1.50  
2.50      3 —

1865. Zeichnung der Werte zu 1, 3 u. 5 Kop. wie No. 9, 10, 11 der Werte zu 10, 20,  
30 Kop. wie No. 2, 3 u. 4. Zweif. Dr. w. gekr. Pap. in sehr versch. Stärke, gez. 15, ohne Wz.

1 Kop. gelb u. schwarz	3 grün u. schwarz	5 lila u. schwarz	10 rotbraun Oval blau	20 blau Oval orange	30 rosa Oval grün
12	13	14	15	16	17

\* — 50      — 60      — 75      1.50      4 —      5 —  
— 25      — 30      — 25      — 20      1.50      3 —

Bem.: Das Wz. der Marken 2, 3 u. 4 besteht in den ca. 16 $\frac{1}{2}$  mm grossen sehr dicken Ziffern 1, 2, 3, welches, entgegengesetzt der sonst üblichen Art und Weise, durch eine Verdickung des Papiers erzeugt wurde. Das Papier der Ausgabe 1865 ist in Stärke äussert verschieden und kann man Marken auf ganz dickem bis zu ganz dünnem Papier unterscheiden, letzteres ist leicht zu verwechseln mit dem Pap. der folgenden Ausgabe 1866, bei dem das Wz. Wellenlinien mehr oder weniger schlecht oder auch gar nicht ausgeprägt ist. Diese Abweichungen in der Stärke des Papiers von 1858 bis 1875 (während von da grössere Gleichmässigkeit eintritt) sind jedoch nicht als Erkennungszeichen weiterer Emissionen zu betrachten, vielmehr wurde auf die Stärke des Papiers nicht besonders geachtet. — Ich benutzte zu vorstehender Aufstellung die vorzügliche Arbeit des Herrn Dr. med. E. von Hochmann-Riga (vergl. Quellen), Verlag Ernst Hoitmann, 1892. Die Anschaffung dieses Werkes ist jedem Spezielsammler zu empfehlen.

Hauptst. St. Petersburg: 960 000 E.  
 Moskau: 800 000 Einwohner.  
 Odessa: 285 000  
 Riga: 200 000

# Russland.

(Fortsetzung.)

Charkow: 195 000 Einwohner.  
 Kiew: 190 000  
 Kasan: 185 000  
 Saratow: 120 000

1866. Zeichn. d. vorberg. Ausg., zweif. Dr. weiss. wagr. gestr. gekrd. P. gez. 15. Wz. Wellenlinien. Felder Gr. 3 A.

1 Kop. gelb u. schwarz 18	1 hellgelb u. schwarz F. A. 18a	1 orange u. schwarz F. A. 18b	1 gelb u. schwarz senkr. gestr. Pap. 18c
---------------------------------------	---	---	---

\* — 15 — 15 — 15 —  
 — 03 — 03 — 03 —

3 grün u. schwarz 19	3 dklgrün u. schwarz F. A. 19a	3 grün u. schwarz senkr. gestr. Pap. 19b	3 grün u. schwarz Untergrund d. V-Kop.-M. (Fehldruck) 19c
-------------------------------	--	---	--

\* — 20 — 20 — 5 —  
 — 03 — 03 — 1.25

5 lila u. schwarz 20	5 dkllila u. schwarz F. A. 20a	5 blaugrau u. schwarz F. A. 20b	5 lila u. schwarz senkr. gestr. Pap. 20c
-------------------------------	--	---	---

\* — 50 — 50 — 80 —  
 — 03 — 03 — 10 —

10 rotbraun Oval blau 21	10 rotbraun Oval blau senkr. gestr. Pap. 21a	20 blau Oval orange 22	20 blau Oval orange senkr. gestr. Pap. 22a	30 rosa Oval grün 23	30 rosa Oval grün senkr. gestr. Pap. 23a
-----------------------------------	---	---------------------------------	---	-------------------------------	---

\* — 80 — 1.50 — 2.50 —  
 — 01 — — 30 — 40 —



2 Kop.  
hellrot  
24] u. schwarz

— 20 — 20  
 — 03 — 03

1875. Zeichn. d. 2 Kop.-Marke wie  
 übr. Werte ähnl. Zeichn. wie 1858,  
 des Adlers in römischen Ziffern,  
 linig, zweif. Dr. w. gekreid. P. gez. 15,

2 dklrot u. schwarz 24a	2 rot u. schwarz senkr. gestr. Pap. 24b	2 rot u. schwarz ungestreift. Papier 24c
----------------------------------	--	---



8 Kop. grau  
25] Oval rosa

bish. in geändert. Farbe, die  
 jedoch Wertang. unterhalb  
 darunter Inschrift gerad-  
 Wz. Wellenlinien.

8 grau Oval rosa senkr. gestr. Pap. 25a	8 grau Oval rosa ungest. gestr. Papier 25b
--	---

— 20 — 20 — 1 —  
 — 03 — 03 — 01 —

10 rotbraun Oval blau 26	10 dklbraun Oval blau F. A. 26a	10 rotbraun Oval blau ungestr. Pap 26b	20 blau Oval orange 27	20 blau Oval orange ungestr. Pap. 27a
-----------------------------------	---	--	---------------------------------	---

\* 1.50 — 1.50 — 1.75 —  
 — 10 — 10 — 15 —

Bem.: Die Marken No. 18, 19, 20, 24, 25 kommen auch ungezähnt vor und rühren von Bogen her bei denen die Zähnung versehentlich unterblieben ist. Das Vorkommen von Marken der Ausg. 1866 u. 1875 auf senkrecht (statt wagrecht) oder ungestreiftem Papier ist nicht als Emmissionsunterschied anzusehen, vielmehr dürfte es auf Benutzung falsch gelief. Pap. zurückzuführen sein.

# Russland.

(Fortsetzung.)

1879.



Zeichnung der Marke No. 25 mit geänd. Untergrund und geändertem Werte, zweif. Dr. w. wagerecht gestreiftes gekrd. Pap. gez. 15. Wz. Wellenlinien.

Felder  
Gr. 3 A  
f. No. 37, 38  
Gr. 9.

7 Kop. grau  
28] Oval rosa

7	7	7	7
mattgrau	schwarzgrau	grau	grau
Oval rosa	Oval rosa	Oval rosa	Oval rosa
F. A.	F. A.	senkr. gestr.	ungestr. Pap.
28a	28 b	28c] Pap	28 d

\* — 60 — 75 — 75 — — — —  
— 01 — 01 — 01 — — — —

1883.



Zeichnung der Werte von 1—7 Kop. d. Ausg. 1864, jedoch geänd. Untergrund, die Werte 14, 35 u. 70 Kop. Zeichn. d. Ausg. 1858 m. geänd. Untergrund u. Inscr., zweif. Dr. w. w. ager. gestr. gekrd. P. gez. 15. Wz. Wellenlinien.

1 Kop.  
29] dklorange

1	1	2	2	2
hellorange	gelborange	dkl. blaugrün	graugrün	schwarzgrün
F. A.	F. A.		F. A.	F. A.
29a	29 b	30	30a	30 b

— 10 — 10 — 10 — 20 — 20 — 30  
— 03 — 03 — 03 — 05 — 05 — 10



3 Kop.  
31] ROSA

3	5	5	7	7
karmin	lila	dkllila	hellblau	tiefblau
F. A.		F. A.		
31a	32	32a	33	33 b

\* — 15 — 15 — 30 — 30 — 35 — 60 — 50  
— 05 — 05 — 05 — 05 — 01 — 05 — 05

14	14	35	70
blau	blau	violett	braun
Oval z. rot	Oval rosa	Oval grün	Oval orange
F. A.	F. A.		
34	34 a	35	36

\* — 60 — 60 — 2 — 3.50  
— 10 — 10 — 50 — 1.50



senkr. gestreiftes  
Papier.

7  
Rubel  
orange-gelb  
u. schwarz

3 Rbl. 50 Kop.  
37] hellgrau u. schwarz

38

\* 25 — 85 —  
25 — 30 —

1888. Zeichn. wie Marke No. 30 in geänd. Farbe, w. wagerecht gestreiftes gekleidetes Papier gez. 15. Wz. Wellenlinien.

2	2
Kop.	mattgrün
gelbgrün	F. A.
39	39a

\* — 35 — 35  
— 10 — 10

Bem.: Die Marke No. 28 kommt ungezähnt vor, ebenso No. 30 u. 32 und dürfte es nicht ausgeschlossen sein, dass auch von anderen Werten ungezähnt gebliebene Bogen zum Verkauf gekommen sind. Von Marken der Ausg. 1883 kommen fehlerhaft gedr. Marken vor, die versehentlich teilweise auch in Verkehr gekommen sein mögen. Meist beruhen diese Fehler auf Verschiebung des Markenbildes gegen den Unterdruck. Erwähnt sei Marke No. 30 mit fehlender linker Eckziffer, No. 33 mit verkehrtem Unterdruck, No. 29 mit verschobenem Unterdruck. Diese Marken, sowie die ungezähnten sind meist sehr selten und haben nur für Speziaisammler Interesse.

# Russland.

(Fortsetzung.)

1889. Marken in  
gekraid. Papier



4 Kop. karmin  
40] a. rosa

neuer Zeichnung, mehrfarb. Dr. w. wagerecht gestr.  
gez. 15, Wz. Wellenlinien.

	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>50</b>
	dklblau a. hellblau	dklblau a. hellblau Oval karmin	lila a. helllila Oval grün
	41	42	43
*	— 20	— 1 —	— 2 —
	— 05	— 02	— 10
			— 30



1 Rubel dklbraun  
a. blassbraun  
44] Oval orange

\* 4 —  
1 --

1890. Marken in Ausführung der Ausg. 1883, jedoch werden die Posthörner unterhalb des Wappens durch Blitzstrahlen gekrenzt. Zweif. Dr. w. wagerecht gestr. gekraid. Pap. gez. 15. Wz. Wellenlinien.

Felder  
Gr. 3 A.  
f. No. 44, 53  
u. 54 Gr. 9

<b>1</b> Kop. orange	<b>1</b> dklorange F. A.	<b>1</b> gelb F. A.	<b>2</b> hellgrün	<b>3</b> karmin	<b>5</b> lila	<b>7</b> blau
45	45a	45 b	46	47	48	49
* — 06	— 06	— 10	— 10	— 12	— 20	— 25
— 03	— 03	— 05	— 02	— 03	— 03	— 01

<b>14</b> blau Oval rosa	<b>35</b> lila Oval grün	<b>70</b> braun Oval orange
50	51	52
* — 60	1.25	---
— 05	— 30	---

<b>3 Rubel</b> 50 Kop. hellgrau a. schwarz	<b>7</b> Rubel gelb a. schwarz
53	54

\* 12 —      22 —  
6 —      10 —

Bem.: Sämtl. Marken Russlands ausgenommen No. 1—4 sind auf gekraid. Pap. gedruckt, daher die Farben leicht löslich. No. 52 ist noch nicht im Verkehr.

# Russland.

(Für die russischen Postämter in der Levante.)

1863.



Grosses Viereck mit Adler im Kreise.  
f. Dr. weisses gekreid. Pap. ungez.

Felder  
für 1 u. 1a  
N. Gr. 6,  
für 2—9b  
Gr. 3 A.

6 Kop.  
blau



1

1a

\* 35 — 35 —  
100 — 100 —

1863.



Grosse Wertziffer in Doppelloval; farbig genetzter Grund, farb. Dr.  
w. wagerecht gestreiftes gekreid. Pap. gez. 11 $\frac{1}{2}$ , Wz. Wellenlinien.

	1	1	3	3	3
	gelbbraun a. hellbraun F. A.	braun a. rotbraun senkr. gestr.	grün a. blaugrün	gelbgrün a. hellgrün F. A.	grün a. blaugrün senkr. gestr.
1Kop. dklbraun	2a	2b] Pap.	3	3a	3b] Pap.

\* — 75 — 75 — — — 1 — 1 — — —  
— 75 — 75 — — — 1 — 1 — — —

5	5	5	10	10	10
blau a. hellblau	tiefblau a. blau F. A.	blau a. hellblau senkr. gestr.	dklkarmin a. blaugrün	karmin a. mattgrün F. A.	dklkarmin a. dklgrün senkr. gestr.
4	4a	4b] Pap.	5	5a	5b] Pap.

\* 1 — 1 — — — 2.50 2.50 — — —  
— 50 — 50 — — — 2 — 2 — — —

1868. Zeichnung wie bisher, jedoch gez. 15.

1	1	1	3	3	3
Kop. dklbraun a. rotbraun	gelbbraun a. hellbraun F. A.	dklbraun a. rotbraun senkr. gestr.	grün a. blaugrün	gelbgrün a. hellgrün F. A.	grün a. blaugrün senkr. gestr.
6	6a	6b] Pap.	7	7a	7b] Pap.

\* — 75 — 75 — — — 1 — 1 — — —  
— 30 — 30 — — — 50 — 50 — — —

5	5	5	10	10	10
blau a. hellblau	tiefblau a. blau F. A.	blau a. hellblau senkr. gestr.	dklkarmin a. blaugrün	karmin a. mattgrün F. A.	dklkarmin a. blaugrün senkr. gestr.
8	8a	8b] Pap.	9	9a	9b] Pap.

\* — 75 — 75 — — — 75 — 75 — — —  
— 15 — 15 — — — 60 — 60 — — —

Bemerkungen siehe Seite 13.

# Russland.

(Fortsetzung.)

1876. Die Marken  
8 mm breit, in



No. 9 u. 9b mit Aufdruck des neuen Wertes. 9 mm hoch,  
schwarz, od. blauem Dr. w. w. w. w. od. senkrecht gestr. P.  
gez. 15.

Felder  
Gr. 3 A

= bedeutet wagerecht, || senkrecht gestreiftes Pap.

	8	8	8
8 Kop.	karmin u. grün	karmin u. grün	karmin u. grün
karmin u. grün	Afdr. schwarz	Aufdr. blau	Aufdr. blau
Afdr. schwarz		=	
10 =	10a	10b	10c
* 7.50	3 —	3 —	— —
7.50	3 —	4 —	— —

1879. Zeichnung der Ausg. 1868. Zweif. Dr. w. wagerecht gestr. Pap. gez. 15,  
Wz. Wellenlinien.

1 Kop. schwarz u. gelborange	1 schwarz u. hellgelb	1 schwarz u. gelborange senkr. gestr. Pap.	2 schwarz u. rosa	2 schwarz u. hellrosa	2 schwarz u. rosa senkr. gestr. Pap.
11	11a	11b	12	12a	12b
* — 25	— 25	— —	— 40	— 40	— —
— 10	— 10	— —	— 25	— 25	— —



1879. Die Marken No. 9 u. 9b mit Aufdruck des neuen Wertes 7 in II Typen  
A 7 mm hoch, oben 6 1/2 mm breit, B 10 mm hoch, oben 7 mm breit.  
F. Dr. w. wagerecht oder senkrecht gestreiftes Pap. gez. 15.  
= bedeutet wagerecht, || senkrecht gestreiftes Papier.

7 Kop. karmin u. grün	7 karmin u. grün	7 karmin u. grün	B 7 karmin u. grün	7 karmin u. grün	7 karmin u. grün	7 karmin u. grün
Afd. schwarz	Aufdr. blau	Aufdr. blau	Afd. schwarz	Afd. schwarz	Aufdr. blau	Aufdr. blau
13] =	13a	13b	13d	13e	13f	13g
* 3 —	— —	3.50	* 6 —	— —	6.50	— —
2.50	— —	3	— —	— —	— —	— —

1880. Zeichn. der Ausg. 1868. Zweif. Dr. w. wagerecht gestr. P. gez. 15, Wz. Wellenlinien.

7 Kop. dklkarmin u. grau	7 hellkarmin u. grau F. A.	7 lebb. rot u. grau F. A.
14	14a	14b
* — 75	— 75	— 75
— 15	— 15	— 15



1884. Dieselbe Zeichnung in geänderten Farben. Zweif. Dr. w. wagerecht  
gestreift. Pap. gez. 15, Wz. Wellenlinien.

1 Kop. rotorange F. A.	2 blaugrün a. grün	2 gelbgrün a. grün F. A.	5 violett a. hellviol.	5 dklviolett F. A.	7 blau a. hellblau	7 dklblau F. A.
15] a. gelb	15a	16a	17	17a	18	18a
* — 08	— 10	— 10	— 30	— 30	— 35	— 35
— 10	— 10	— 15	— 25	— 25	— 10	— 10

Bem.: Die in neuerer Zeit auftauchenden Aufdruck-Marken No. 10 und 13 Zählung 11 1/2  
scheinen zweifelhaften Ursprungs zu sein.

# Russland (Levantepost).

Privat-Marken der russischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Felder  
Gr. 3 A.

1865. Dampfschiff, Adler u. russ.

Inscrh.; zweif.  
Dr. w. Pap.  
ungez.



10 Paras  
blau u. braun  
1

2  
Piaster  
blau  
u. rot

\* 150 —    150 —  
120 —    100 —

1866. Marken in ähnl Zeichnung; zweif. Dr. auf  
wagerecht genetzt. Untergrund  
(Inscrift a. weissem v. rot. Linien  
leicht schattiertem Felde), ungez.



10 Paras  
rosa  
3 | blau gen.

\* 2.50  
3 —

10  
karmin  
blau genetzt  
F. A.

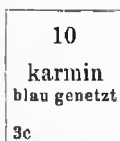
2.50  
3 —

10  
ziegelrot  
blau genetzt  
F. A.

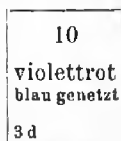
2.50  
3 —

Inscrift a. völlig w. Felde.

Farbenfehldruck.



\* 7.50



---



\* 12 —  
10 —

1867. Dieselbe Zeichnung, jedoch senkrecht genetzter Untergrund. Schiff u. Adler.  
Inscrift in weissen Feldern, zweif. Dr. w. Pap. ungezähnt.

10 Paras karmin blau genetzt 5	10 rosa mattblau genetzt 5a	2 Piaster blau rosa genetzt 6
--	---	---

\* 6 —    6 —    50 —  
6 —    6 —    25 —

Bem.: Von No. 1 u. 2 giebt es zahlreiche Typen (nach Lietzow je 63). Diese Marke der 3 Ausgaben sind sämtlich mit haltbaren Farben oder vielmehr auf ungekreidetem Papier gedruckt; demnach nicht in der Expedition für die Staatspapiere in Petersburg hergestellt, vögl. überdies Artikel des Hrn. Dr. med. E. v. Bochmann-Riga „Deutsche Briefmarken-Zeitung“ IV No. 3 (1. Dez. 1893).

## Bemerkungen zu Seite 11.

Ich verweise bez. der Marken für die russ. Postämter in der Levante auf den vorzügl. Artikel des Hrn. Dr. med. E. v. Hochmann-Riga „Dtsch. Briefmrk.-Ztg.“ IV. Jahrg. No. 3 (1. Dezbr. 1893), in welchem die Stellung dieser Marken zu den Staatspostmarken beleuchtet wurde. Demnach würden die vorstehend erwähnten Marken ganz unzweifelhaft den staatlichen Marken zuzuzählen sein, während die auf Seite 13 verzeichneten Marken als Privatmarken der russ. Dampfschiff-Gesellschaft zu bezeichnen sein würden. Die Marken der Ausg. 1863, 1868, 1879, 1880, 1884 sind in Petersburg in der Expedition für Anfertigung der Staatspapiere hergestellt und ist das gleiche Papier, für sämtl. Ausg. Kreidepapier, für die Ausg. von 1868 ab wagerecht gestreiftes Papier, Wasserzeichen Wellenlinien, verwendet worden. Merkwürdiger Weise ist die Zähnung der vermutlich ersten Gesamtausgabe  $11\frac{1}{2}$ — $11\frac{3}{8}$  (gegen  $12\frac{1}{2}$  Russland), während für alle übrigen Emissionen die Zähnung 15 angewendet wurde. Marke 1 kommt in ziemlich guten Fälschungen vor; diese haben jedoch sämtlich gewöhnliches (nicht gekreidetes) Papier.



373 612 qkm, 2 380 140 Einwohner.  
Hauptst. Helsingfors 70 000 Einw.

# Finnland.

Geldwährung: 1 M. = 81 Pf à 100 Penn  
vorher 1 Silber-Rubel à 100 Kop.

Grossherzogtum (mit Russland durch Personalunion verbunden).

Felder  
N. Gr. 1  
No. 1 u. 2  
Gr. 13

1856.



Gekröntes Wappen im liegenden Eirund, darunter  
2 Posthörner, f. Dr. w. Pap. ungezähnt.

11	5 Kop. blau	10 Kop. ROSA	10 ROSA a. gerippt. w. Pap.
----	----------------	--------------------	-----------------------------------

1860.



Hochrechteck mit gekröntem Wappen, f. Dr.  
glattes Pap., Schlangelinien durchst. 8 1/2.

5 Kop. dklblau 3) a. bläulich	5 graublau a. bläulich F. A.	5 hellblau a. bläulich F. A.	5 blau a. weiss F. A.
----------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------

10 dkrosa a. blassrosa	10 hellrosa a. blassrosa	10 hellrosa a. blassrosa wager. gestr. Pap.	10 violettrosa a. blassrosa F. A.	10 hellrosa a. weiss F. A.
4	4a	4 b	4c	4 d
* 2.50 - 35	2 - - 35	10 - 3 -	2 - - 50	5 - 2 -

1866. Zeichnung wie bisher; Wertang. oben in römischer, unten in russischer Schrift,  
f. Dr. f. get. glattes oder senkrecht gestreiftes Pap., durchst. Schlangeln. 8-8 1/2.

5 Penni braun a. blautila glattes Pap.	5 braunviolett a. helllila gestr. Pap.	5 braunviolett a. blautila gestr. Pap. F. A.	10 schwarz a. sandfarben gestr. Pap.	10 schwarz a. gelb gestr. Pap.	10 schwarz a. bräunig gelb glattes Pap. F. A.	10 schwarz a. sandfarb. glattes Pap.
5	5a	5 b	6	6a	6b	6c

\* 1 - - 30      2 - - 30      1 - - 30      - 75 - 35      - 75 - 35      - 75 - 35      - 75 - 35

5 schwarz a. sandfarben gestr. Pap. Fehlbruck	10 braunviolett a. helllila glattes Pap. Fehlbruck	10 braunviolett a. helllila gestr. Pap. Fehlbruck
5c	6 d	6e
* - - - - - -	40 - - 40 - -	40 - - - - -

20 dklblau a. graublau glattes Pap.	20 hellblau a. mattblau glattes Pap. F. A.	20 ultramarin a. lilablau glattes Pap. F. A.	20 blau a. weiss glattes Pap. F. A.	20 blau a. halb ge- färbt, halb ungefärbtem gl. P.
7	7a	7 b	7c	7d
* - 75 - 15	- 75 - 25	- 75 - 25	- - - - - -	- - - - - -

Bem.: Die Marken 1 u. 2 kommen tête bêche gedruckt vor. Die beiden Werte der Ausgabe 1860 u. 5 u. 10 Kop. kommen auch ungez. vor. Man kann Marken m. flacherem u. tief. Durchst. unterscheiden.

# Finnland.

(Fortsetzung.)

Felder  
f. No. 8—10  
N. Gr. 1,  
f. No. 11—20  
N. Gr. 3

40 dkirosa a. bläul.rosa gl. Pap. 8	40 trübkarmin a. bläulich gl. Pap. F. A. 8a	40 hellrosa a. blasserosa gl. Pap. F. A. 8b	40 hellrosa a. grauweiss gl. Pap. F. A. 8c	40 hellrosa a. grauweiss senkr. fein gerippt. Pap. 8d	40 rosa a. blasserosa gl. Pap. gez. 13 8e ?
* 1.50 - 15	1.50 - 20	1.50 - 15	— — — —	5 — 2 —	— — — —

1867. Zeichnung wie bisher. schw. Dr.  
f. Pap. durchstochen 8.


1867. Veränd. jed. ähnl. Zeichn.,  
f. Dr. w. Pap. durchst. 8.

8 schwarz a. grün gl. Pap. 9	8 schwarz a. gelbrün gl. Pap. 9a	8 schwarz a. grün senkr. fein gerippt. Pap. 9b	Eu (1) Mark hellbraun 10	1 Mark braungelb F. A. 10a
* — 50 — 45	— 50 — 45	3 — 2 —	* 10 — 7.50	10 — 7.50

1875. Wappenzeichnung  
in kleinerem Format, f.  
Dr. w. Pap. gez. 14.



1875. Zeichnung der vorhergehend. Marke,  
f. Dr. w. Pap. gez. 11.

32 Penni rosa 11	 2 Penni 12) GRAU	2 grün. grau F. A. 12a	5 rotorange F. A. 13	5 orange gelb F. A. 13a
* 10 — 6 —	* — 15 — 10	— 25 — 20	— 40 — 08	— 60 — 25

5 ziegelrot F. A. 13b	5 mattorange F. A. 13c	8 dklgrün 14	8 gelbgrün F. A. 14a	8 blaugrün F. A. 14b	8 mattgrün 14c
* — 40 — 08	— 40 — 08	1 — — 50	1.50 — 60	1 — — 50	1 — — 50

20 grünblau 15	20 blau F. A. 15a	20 ultramarin 16	32 karmin 17	32 rosa F. A. 17a
* 5 — — 50	1.50 — 20	1 — — 05	1.50 — 25	2 — — 40

1877. Zeichnung wie bisher,  
gez. 11.

1879. Zeichnung wie bisher,  
gez. 11.

1881. Zeichn. w. bish.,  
gez. 11.

1 Mark violett 18	1 helllila F. A. 18a	25 Penni rosa 19	25 karmin F. A. 19a	10 Penni dklbraun 20	10 hellbraun 20a
* 2.50 — 50	2.50 — 50	* — 70 — 10	— 70 — 10	* — 40 — 15	— 40 — 15

Bem.: Marke No. 8e Zähnung 13 wird in Katalogen erwähnt; weder ungebrauchte noch gebrauchte  
Stücke sind mir bekannt. Die sämtl. Marken der Ausgaben 1856—1875 wurden 1893 neugedruckt.

# Finland.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 8.

1883. Marken der Ausg. 1875 in löslichen Farben gedr., f. Dr. w. Pap. gez. 12 $\frac{1}{2}$ .

<b>2</b> Penni gran 21	<b>5</b> mattorange 22	<b>10</b> gelbbraun 23	<b>10</b> bronzebraun F. A. 23a	<b>20</b> ultramarin 24	<b>20</b> lebh. blau F. A. 24a
---------------------------------	------------------------------	------------------------------	--	-------------------------------	---

\* — 10 — 20 — 30 — 50 — 75 — 75  
— 08 — 05 — 08 — 10 — 03 — 05

<b>20</b> mattblau F. A. 24 b	<b>25</b> rosa 25	<b>25</b> karmin F. A. 25a	<b>1</b> Mark violett 26	<b>1</b> Mark helllila 26a
--	-------------------------	-------------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------

\* 1 — — 70 — 70 2,50 2,50  
— 05 — 04 — 04 — 40 — 40



1885. Zeichnung wie bisher, Farbenwechsel, f. Dr. w. Pap. gez. 12 $\frac{1}{2}$ .

<b>5</b> mattgrün F. A. 27a	<b>10</b> rosa 28	<b>10</b> karmin F. A. 28a	<b>20</b> orange 29	<b>20</b> dkl. gelb F. A. 29a	<b>20</b> mattgelb F. A. 29b
--------------------------------------	-------------------------	-------------------------------------	---------------------------	--	---------------------------------------

\* — 10 — 10 — 25 — 25 — 45 — 45 — 45  
— 05 — 05 — 05 — 05 — 03 — 03 — 05

<b>25</b> ultramarin 20	<b>25</b> graublau F. A. 30a	<b>25</b> mattblau F. A. 30b	<b>1</b> Mark grau u. rosa 31	<b>1</b> Mark grau u. karmin F. A. 31a
-------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---	---

\* — 50 — 50 — 50 2 — 2 —  
— 04 — 04 — 04 — 25 — 25

<b>5</b> Mark gelbgrün u. rosa 32	<b>5</b> Mark blaugrün u. rosa F. A. 32a	<b>10</b> Mark braun u. rosa 33
---	---	---

\* 10 — 10 — 20 —  
5 — 5 — 8 —

Bem.: Marke 22 kommt senkrecht ungezähnt, sowie No. 23 u. 24 tête bêche gedruckt vor.

# Finnland.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3,  
No. 52—54  
Gr. 9.

1889. Veränderte Zeichnung u. russ. Inschrift rechts, f. Dr. w. Pap. gez. 12 $\frac{1}{2}$ .



5 grün	10 karmin	10 rosa F. A.	20 rotgelb	20 gelbrot F. A.	20 mattrotgelb F. A.
35	36	36a	37	37a	37b

2 Penni  
31) grün

\* — 15    — 10    — 15    — 15    — 35    — 35    — 35  
— 05    — 05    — 05    — 05    — 05    — 05    — 05

25 ultramarin	25 lebh. blau	25 mattblau	1 Mark grau u. rosa	5 Mark grün u. rosa	10 Mark braun u. rosa
38	38a	38 b	39	40	41

\* — 40    — 40    — 40    1.50    7.50    15 —  
— 05    — 05    — 05    — 30    6 —    10 —



1891. Zeichnung der russischen Marken, jedoch kleine Kreise als Abzeichen, f. Dr. w. Pap. gez. 14.

2 grün	3 karmin	4 karmin Wappen in Beck. Einfass. Kreise in d. 4 45) Ecken	7 blau	10 blau Zeichnung wie No. 45
43	44	45	46	47

1 Kop.  
42) rotgelb

\* — 05    — 10    — 15    — 20    — 30    — 40  
— 05    — 05    — 05    — 10    — 10    — 05

14 blau u. rosa	20 blau u. rosa Zeichnung wie No. 45	35 lila u. grün	50 lila u. grün Zeichnung wie No. 45
48	49	50	51

\* — 60    — 90    1.50    2 —  
— 25    — 30    — 60    — 75

1 Rubel braun u. rotgelb	3 $\frac{1}{2}$ schwarz u. grau	7 schwarz a. gelb
52	55	54

\* 4 —    12 —    24 —  
3 —    10 —    20 —

1860. Weisser russ. Adler in rotem Eirund, zweif. Dr. w. gekreidetes, glattes Pap.  
gez. 12 $\frac{1}{2}$ . Wz. Wellenlinien.



10 Kop.  
blau u. rosa  
1

10

hellblau  
u. hellrosa

1a

\* 6 —  
3.25

6 —  
3.25

# Schweden. Königreich.

Geldwährung: 1 Riksdaler Banco  
à 48 Skilling à 4 Stüber.  
Seit 1858: 1 Riksdaler à 100 Öre.  
„ 1878: 1 Krone à 100 Öre.

1855. Wappenschild m. Krone



3 Skill. Bco.  
1) blaugrün

im Rechteck, f. Dr. w. dünnes, später  
dickeres körniges Pap. gez. 14 : 13 $\frac{1}{2}$ .

3  
hellgrün  
F. A.  
1a

\* 45 — 45 —  
35 — 35 —

Felder  
N. Gr. 2,  
für No. 6  
N. Gr. 5.

4 blau * 2	4 dkblau F. A. 2a	4 mattblau F. A. 2b	6 lilagrau 3	6 grau F. A. 3a
------------------	----------------------------	------------------------------	--------------------	--------------------------

\* 12.50 — 12.50 — 15 — 25 — 25 —  
— 20 — 20 — — 30 — 10 — 8 —

8 dklgeb 4	8 hellgeb F. A. 4a	8 dklorange F. A. 4b	8 hellorange F. A. 4c
------------------	-----------------------------	-------------------------------	--------------------------------

\* 25 — 25 — 25 — 25 —  
4 — 4 — 3.50 3.50

24 dklziegelrot 5	24 hellziegerrot F. A. 5a
-------------------------	------------------------------------

\* 40 — 40 —  
30 — 30 —

1886. Marke f. Stadtpost Stockholm: Querrechteck m. Inscr.: „Frimärke för Lokalbref“.



1 Skill. Bco.  
6) schwarz

\* 3 —  
2 —

Bem.: Die Marken der vorstehenden Emission wurden 1868 und vermutlich auch später nochmals neugedruckt. Da schon das Papier bei den Originalen ganz verschiedenartig war — und zwar im Anfang sehr dünn, später dick — so ist dies ebensowenig wie die Farben ein Anhalt, die Originale von den Neudrucken zu unterscheiden. Den sichersten Anhalt bietet die Zähnung, die bei den Originalen oben und unten 14, an den Längsseiten dagegen 13 $\frac{1}{2}$  (bei den Neudrucken 14 : 14) ist. Vergl. „Philatelist“ 1892 Seite 128. Der zweite Neudruck ist gez. 13. (Vergl. „Neudruck staatlicher Postwertzeichen“. Heitmann, Leipzig 1892.)

Hauptstadt:  
Stockholm 251 000 Einwohner.

# Schweden.

(Fortsetzung.)

Gotenburg: 107 000 Einw.  
Malmö: 49 000 „



1858. Zeichnung der Ausgabe 1855, Wertangabe in Öre, dickes Papier  
gez. 14:13 $\frac{1}{2}$ ; von 1867 an gez. 14:14.

Felder  
N. Gr. 2  
für No. 13  
N. Gr. 5.

	5 dklgrün F. A.	5 gelbgrün F. A.	5 hellgrün F. A.	9 Öre violett	9 lila F. A.
7a	7a	7b	7c	8	8a
* — 40	— 40	— 40	— 40	* 2.50	2.50
— 10	— 15	— 10	— 10	1 —	1 —

12 dklblau	12 ultramarin F. A.	12 indigoblau F. A.	12 hellblau F. A.	12 fahlblau F. A.
9	9a	9b	9c	9d
* — 75	8 —	75	— 75	— 75
— 03	— 15	— 05	— 05	— 05

24 gelborange	24 rotorange F. A.	24 dklgelb F. A.	24 hellgelb F. A.	24 schmutzig- orange F. A.
10	10a	10b	10c	10d
* 1.25	1.25	1.25	1.25	— —
— 08	— 08	— 08	— 08	— 25

30 rotbraun	30 schokol. braun F. A.	50 rosa	50 karmin F. A.	50 mattrosa F. A.
11	11a	12	12a	12b
* 1.50	2 —	2.50	4 —	2.50
— 10	— 10	— 25	— 40	— 25

1862. Marke für Stockholm wie No 6, geänderte Farbe, f. Dr. w. Pap. gez. 14:13 $\frac{1}{2}$ .

3 Öre gelbbraun	3 hellbraun F. A.
13	13a
* 3.50	4 —
2.50	3 —

1862.



Ruhender Löwe, darunter  
No. 15 und 16 anfangs



Wertangabe, f. Dr. w. P. gez. 14,  
14:13 $\frac{1}{2}$  (1867 14).

	3 dklgelbbraun F. A.	3 gelbbraun F. A.	17 Öre violett	17 bläul. grau F. A.	17 granlila F. A.
14	14a	14b	15	15a	15b
* — 25	— 25	— 25	2 —	5 —	5 —
— 10	— 10	— 10	— 70	3.50	3 —


Bem.: Marke No. 8 u. 13 wurden 1868, diese u. alle übrigen Werte der Ausgabe 1858 im Jahre 1885 amtlich neugedruckt (2.Neudr. Zähn. 13). Die schwedischen Neudr. sind nicht käuflich u. selten.

# Schweden.


(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

1866.

	20 dkziegelrot F. A.	20 stumpfroth F. A.	20 mattrot F. A.
16 hellziegelrot	16a	16b	16c
* 2 — — 15	2 — — 15	3 — — 30	2 — — 15

1872. Ziffer im Kreise, f. Dr. w. Pap. gez. 14; später (vermutlich seit 1885) gez. 13.

	3 dklbraun F. A.	3 hellbraun F. A.	3 hellgelbbraun (gez. 13)	4 grüingrau	4 schwarzgrau (gez. 13)
17 gelbl.braun	17a	17b	17c	18	18a
* — 15 — 05	— 15 — 05	— 15 — 05	— 15 — 05	* — 30 — 03	— 30 — 03

5 blaugrün	5 dkblaugrün F. A.	5 stumpfgrün F. A.	5 gelbgrün F. A.	5 hellgrün (gez. 13)
19	19a	19b	19c	19d
* — 25 — 02	— 20 — 05	— 20 — 05	— 15 — 02	— 15 — 02

6 gran	6 graugrün F. A.	6 dunkellila F. A.	6 blaulila F. A.	6 stumpflila F. A.	6 helllila F. A.	6 rotlila (gez. 13)
20	20a	20b	20c	20d	20e	20f
* 10 — — 20	10 — — 20	— 75 — 20	— 40 — 05	— 40 — 05	— 40 — 05	— 40 — 05

12 dklblau	12 stumpfbrau F. A.	12 koballblau F. A.	12 lebh. blau (gez. 13)
21	21a	21b	21c
* — 40 — 05	— 40 — 05	— 40 — 05	— 40 — 05

Bem.: Die Marken No. 14, 15 u. 16 wurden 1885 neugedruckt, gezähnt 13. Ausgabe der Marke 1866 war bis zum Jahre 1886 in Kurs; dieser lange Zeitraum erklärt die zahlreichen Nuancen. Das Papier ist dagegen ziemlich gleichmässig dick. Die Zähnung, Anfangs 14, wich später, vermutlich bald, der Zähnung 13. Die Farben dieser Ausgabe sind meist lebhafter und habe ich sie durch Vermerk (gez. 13) mit berücksichtigt.



# Schweden.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

<b>20</b> Öre hellziegelrot 22	<b>20</b> dkziegelrot F. A. 22a	<b>20</b> hellrot F. A. 22b	<b>20</b> dklrot F. A. 22c	<b>20</b> hellgelbrot F. A. 22d	<b>20</b> dklgelbrot F. A. 22e
* — 75 — 02	— 75 — 02	— 75 — 02	— 75 — 02	— 75 — 02	— 75 — 02

Fehlbruck.

<b>20</b> schmutzigrot F. A. 22f	<b>20</b> feuerrot (gez. 13) 22g
* 1 — — 10	— 75 — 20

<b>20</b> ziegelrot m. Umschrift Tretio 22b
* 120 — 150 —

<b>24</b> hellorange 23	<b>24</b> dklorange F. A. 23a	<b>24</b> trüborange F. A. 23b	<b>24</b> gelb F. A. 23c	<b>24</b> orange gelb (gez. 13) 23d
— 90 — 05	— 90 — 05	— 90 — 10	1.50 — 10	— 90 — 05

<b>30</b> dklbraun 24	<b>30</b> graubraun F. A. 24a	<b>30</b> schwarzbraun F. A. 24b	<b>30</b> schokol. braun F. A. 24c	<b>30</b> gelbbraun F. A. 24d	<b>30</b> erdbraun (gez. 13) 24e
* 1 — — 03	1 — — 03	1 — — 03	1 — — 03	1 — — 03	1 — — 03

<b>50</b> rosa 25	<b>50</b> hellrosa F. A. 25a	<b>50</b> trübrosa F. A. 25b	<b>50</b> dklkarmin F. A. 25c	<b>50</b> karmin (gez. 13) 25d
* 1.75 — 05	1.75 — 05	1.75 — 05	1.75 — 05	1.75 — 05



1 Riksdaler  
braun u. blau

1  
gelbbraun  
u. blau  
F. A.  
26a

\* 4 —  
— 40

4 —  
— 40

# Schweden.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

1878. Zeichnung wie No. 26,



geänd. Wertangabe, zweifbg. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

27	1 Krona gelbbraun u. hellblau	1 gelbbraun u. dkblau F. A.
	27a	27a
*	3 — — 05	3 — — 05

1884. Kopf d. Königs Oskar



im Eirund n. links, f. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

28	10 Öra trübkarmin	10 hellkarmin F. A.
	28a	28a
*	— 75 — 03	— 50 — 02

1886/87. Zeichnung der Marken 1872/73 — No. 33 mit Kopf des Königs. — Blaues Posthorn a. d. Rückseite, f. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

3 gelbbraun 29	3 hellgelbbraun F. A. 29a	4 grau 30	5 blaugrün 31	5 gelbgrün F. A. 31a
----------------------	------------------------------------	-----------------	---------------------	-------------------------------

\* — 10 — 10 — 15 — 10 — 10  
— 05 — 05 — 05 — 02 — 02

6 blaulila 32	6 rötlichlila F. A. 32a	10 rosa 33	10 hellrosa F. A. 33a	20 ziegelrot 34	20 lebhaft rot F. A. 34a
---------------------	----------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------------------	-----------------------------------

\* — 15 — 15 — 20 — 20 — 50 — 50  
— 10 — 10 — 01 — 01 — 02 — 02

30 dklbraun 35	20 erdbraun F. A. 35a	50 rosa 36	50 hellkarmin F. A. 36a	1 Krona hellbraun mit blau 37	1 gelbl. braun mit blau F. A. 37a
----------------------	--------------------------------	------------------	----------------------------------	---	---

\* 1 — 1 — 1.50 1.50 2 — 2 —  
— 01 — 01 — 10 — 10 — 05 — 05

# Schweden.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

1889. No. 21 u. 23] mit, dunkelblauem Aufdruck.



10  
a. 24 gelb

10 Öre  
38] a. 12 blau 39

\* — 25 — 35  
— 15 — 70

1891. Kopf des Königs Oscar in feiner Ausführung (Stahlstich) f. Dr. w. Papier  
gez. 13½.

5 Öre blaugrün 40	5 gelbgrün F. A. 40a	10 karminrosa 41	10 rosa F. A. 41a
----------------------------	-------------------------------	------------------------	----------------------------

\* — 10 — 10 — 20 — 20  
— 03 — 03 — 02 — 02

20 blau 42	30 braun 43	50 grau 44
------------------	-------------------	------------------

\* — 40 — 60 1 —  
— 02 — 03 — 05

1892. Zifferzeichnung wie Ausgabe 1872.

2 Öre dklorangegeb 45	2 hell- orangegeb 45a
--------------------------------	--------------------------------

\* — 10 — 10  
— 05 — 05

1892. Marken in neuer Ausführung, zweif. Dr. w. Pap.



1 Öre  
46 braun u. blau

2 blau u. gelb 47	3 braun u. gelb 48	4 karmin u. blau 49
----------------------------	-----------------------------	------------------------------

\* — 05 — 05 — 10 — 10  
— 05 — 03 — 05 — 03

Bem.: Von Marke No. 45 gibt es Exemplare, welche vor dem „F“ in Frimarke einen Punkt haben.

# Schweden.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

1874.

Zifferzeichnung mit Inschrift „Lösen“, f. Dr. w. Papier gez. 14,  
später 13 $\frac{1}{2}$ .



<b>3</b> karmिनrot	<b>3</b> rosa F. A.	<b>3</b> hellrosa F. A.	<b>5</b> dklbraun	<b>5</b> graubraun F. A.
2	2a	2 b	3	3a

\* — 05    — 05    — 05    — 05    — 05  
— 05    — 05    — 05    — 05    — 05

<b>6</b> rotorange	<b>6</b> gelborange F. A.	<b>6</b> mattorange F. A.	<b>6</b> dklgelb F. A.	<b>6</b> hellgelb F. A.
4	4a	4 b	4c	4 d

\* — 05    — 05    — 05    — 05    — 05  
— 10    — 10    — 10    — 10    — 10

<b>12</b> dklziegelrot	<b>12</b> hellziegelrot F. A.	<b>20</b> hellblau	<b>20</b> mattblau F. A.	<b>20</b> lebh. blau F. A.
5	5a	6	6a	6 b

\* — 10    — 10    — 20    — 20    — 20  
— 10    — 10    — 10    — 10    — 10

<b>24</b> dklgrau	<b>24</b> grauviolett F. A.	<b>24</b> blaulila F. A.	<b>24</b> rotlila F. A.
7	7a	7 b	7c

\* — 25    — 25    — 20    — 20  
— 40    — 25    — 20    — 20

<b>30</b> bläul.grün	<b>30</b> gelblgrün F. A.	<b>50</b> gelbbraun	<b>1</b> Krona hellblau u. mattbraun	<b>1</b> lebh. blau u. gelbbraun F. A.	<b>1</b> kobaltblau u. gelbbraun F. A.
8	8a	9	10	10a	10 b

\* — 05    — 05    — 15    — 30    — 30    — 30  
— 05    — 05    — 10    — 15    — 15    — 15

# Schweden.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 13.

## Dienstmarken.

1874.



Längliches Querrechteck mit Wappen,  
farb. Dr. w. Pap. gez. 13.

3 Öre  
1) hellbraun

3  
gelblichbraun  
F. A.

1a  
— 10  
— 10

4 hellgrau	4 silbergrau F. A.	4 schwarzgrau F. A.
2	2a	2b

— 10      — 10      — 10  
— 05      — 05      — 05

5 bläulichgrün	5 gelblichgrün F. A.
3	3a

— 15      — 15  
— 08      — 08

6 dunkelgrau	6 blauviolett F. A.	6 grauviolett F. A.	6 rötlichviolett F. A.
4	4a	4b	4c

1.25      1 —      — 25      — 25  
— 75      — 50      — 20      — 15

12 stumpfbau	12 dunkelblau F. A.	12 hellblau F. A.
5	5a	5b

— 40      — 40      — 40  
— 05      — 05      — 05

20 zinnoberrot	20 ziegelrot F. A.	20 mattrot F. A.	20 lebhaft rot F. A.
6	6a	6b	6c

— 50      1 —      — 50      — 50  
— 05      — 20      — 05      — 05

# Schweden.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 13.

24 gelb 7	24 orange-gelb F. A. 7a	30 dunkelbraun 8	30 gelbbraun F. A. 8a
* — 75 — 10	— 75 — 10	— 80 — 03	— 80 — 03

50 stumpfro-sa 9	50 trübkarmin F. A. 9a	1 Krona blau u. gelbbraun 10	1 blau u. hellbraun F. A. 10a
* 1.25 — 06	1.25 — 06	2 — — 10	2 — — 10

1885. Desgleichen.

10 Öre rosa 11	10 karminrosa F. A. 11a
* — 25 — 02	— 25 — 02



1889. Dienstmarken No. 5 und 7 mit dklblauem Wertaufdruck.

10 Öre 12j a 12 Öre blau	10 a. 12 Öre blau Aufdruck verkehrt 12a	10 a. 24 Öre gelb 13	10 a. 24 Öre gelb Aufdruck verkehrt 13a
* — 35 — 35	— — — —	— 50 — 50	— — — —

1891. Zeichnung wie bisher, f. Dr. w. Pap. gez. 13.

2 Öre dklorange-gelb 14	2 hellorange-gelb F. A. 14a
* — 10 — 08	— 10 — 08
20 blau 15	20 blau Ohne Buchstaben A i. Worte FRIMARKE im rechten Eirund 15a
* — 50 — 05	6 — 5 —

Bem.: Von Marke 12 und 13 giebt es auch Exemplare, bei welchen das I im aufgedruckten Wort FRIMARKE nur als : erscheint. Diese Abweichung, ebenso wie bei No. 15a, bei welcher der Fehler stärker hervortritt, sind auf Plattenbeschädigung zurückzuführen.

Königreich (mit Schweden durch Personalunion verbunden).

Felder  
N. Gr. 2,  
f. No. 6-10a  
N. Gr. 3.

1854. Gekrönt. Wappen



im Kreise, f. Dr. w. P. ungez., Wz. Löwe m. Beil.

4 Skilling blau	4 graublau F. A.	4 hellblau F. A.
1j	1a	1b
* 22.50	22.50	22.50
— 30	— 30	— 30

1856. 57.



Kopf König Oskar I. nach links im Kreise, f. Dr. w. Pap. gez. 13 1/2.

2 Skilling gelb	2 orange F. A.	3 dklgraulila	3 hellgraulila F. A.	3 grüngrau F. A.
2j	2a	3	3a	3b
* 4.50	3.50	2 —	2.50	— —
1 —	1 —	— 35	— 35	— —

4 blau	4 dklblau F. A.	8 trübkarmin	8 mattkarmin F. A.
4	4a	5	5a
* 1.20	1.20	2.75	2.75
— 05	— 05	— 20	— 20

1863/66. Wappenzeichnung,



Schrift auf gesetztem Untergrund, f. Dr. w. Pap. gez. 14 1/2: 13 1/2.

2 Skilling gelb	2 orangegelb F. A.
6j	6a
* 3.50	3.50
2.50	2.50

3 blaulila	3 graulila F. A.	3 grüngrau F. A.
7	7a	7b
* 7.50	7.50	— —
6 —	6 —	— —

4 hellblau	4 dklblau F. A.	8 rosa	8 mattrosa F. A.	24 hellbraun	24 dklbraun F. A.
8	8a	9	9a	10	10a
* 1.20	1.20	2.50	2.50	3.25	3.25
— 05	— 05	— 20	— 20	1.25	1.25

Bem.: Die Marken 3b und 7b als Fehldrucke zu bezeichnen, halte ich nicht für angebracht; die Entstehung dieser Farb-Abweichung dürfte auf chemischen Einfluss zurückzuführen sein.

Hauptstadt:  
Kristiania 148 000 Einw.

# Norwegen.

(Fortsetzung.)

Bergen: 53 000 Einw.  
Tronhjem: 25 000 "  
Dramm: 20 000 "

Felder  
N. Gr. 3.

1867/68. Wappenzeichnung, Schrift auf liniertem Untergrund, f. Dr. w. Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$ :13 $\frac{1}{2}$ .



1 Skill.  
11

2 rotgelb 12	2 trübgelb F. A. 12a	3 bläul. lila 13	3 rötlichlila F. A. 13a
--------------------	-------------------------------	------------------------	----------------------------------

\* — 20 — 30 — 30 2 — 2 —  
— 15 — 30 — 30 — 75 — 75

4 trübblau 14	4 hellblau F. A. 14a	8 karminrosa 15	8 rosa F. A. 15a
---------------------	-------------------------------	-----------------------	---------------------------

\* 1 — 1 — 2 — 2 —  
— 05 — 05 — 20 — 20



1 Skill.  
16] blaugrün

1872/76. Wertziffer im Posthorn, darüber Krone, f. Dr. w. verschiedenartig starkes Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$ :13 $\frac{1}{2}$ . Wz. Posthorn.

1 gelbgrün F. A. 16a	2 trübblau 17	2 hellblau F. A. 17a	3 karminrosa 18	3 rosa F. A. 18a
-------------------------------	---------------------	-------------------------------	-----------------------	---------------------------

\* — 15 — 20 — 25 — 25 — 50 — 50  
— 10 — 15 — 15 — 15 — 05 — 05

4 violett 19	4 dklviolett F. A. 19a	4 bläul. violett F. A. 19b	4 rotviolett F. A. 19c	6 hellbraun 20	6 gelbbraun F. A. 20a
--------------------	---------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------	----------------------	--------------------------------

\* — 75 1 — 1 — — 75 1.50 1.50  
— 20 — 30 — 30 — 20 — 25 — 25

7 rötl.braun 21	7 dklbraun F. A. 21a	7 tiefbraun F. A. 21b
-----------------------	-------------------------------	--------------------------------

\* 1.20 1.20 1.20  
— 30 — 30 — 30

Bem.: Die Marken der Ausgabe 1872/76 kommen auf stark durchscheinendem Papier vor.



# Norwegen.

(Fortsetzung.)

1877/78. Zeichnung wie



bisher. Posthorn schattiert, Wertangabe in Öre, f. Dr. w. Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$ :13 $\frac{1}{2}$ , Wz. Posthorn.

Felder  
N. Gr. 3

1 1 Öre 22) graubraun	3 rotorange 23	3 gelborange F. A. 23a
* — 05 — 05	— 30 — 10	— 30 — 10

5 lebh. blau 24	5 preuss. blau F. A. 24a	5 ultramarin F. A. 24 b	5 hellblau F. A. 25c	5 trübblau F. A. 24 d
* — 40 — 05	— 40 — 05	— 40 — 05	— 40 — 05	— 40 — 05

10 karminrosa 25	10 rosa F. A. 25a	12 gelbgrün 26	12 hellgrün F. A. 26a	20 hellbraun 27	20 gelbbraun F. A. 27a
* — 50 — 02	— 50 — 02	— 75 — 15	— 75 — 15	1.25 — 05	1.25 — 05

25 violett 28	25 mattviolett 28a	25 violett Type II gröss. 25 in d. Umschrift 28 b	25 mattviolett Type II 28c	35 dklgrün 29	35 blaugrün F. A. 29a	35 gelbgrün F. A. 29b
* 1 — — 20	1 — — 20	1 — — 20	1 — — 20	— 80 — 10	— 80 — 10	— 80 — 10

50 dklbraunviol. 30	50 hellbraunviol. F. A. 30a	60 dklblau 31	60 lebh. blau F. A. 31a
* 1 — — 05	1 — — 05	1.25 — 15	1.25 — 15

1878.



Brustbild des Königs Oskar II. im Oval, f. Dr. w. Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$ :13 $\frac{1}{2}$ , Wz. Posthorn.

1 fahlgrün F. A. 1 Krona 32) gelbgrün	1 fahlgrün F. A. 32a	1 $\frac{1}{2}$ blau 33	2 rosa Ov. dklbraun 34	2 rosa Ovalrotbraun F. A. 34a
* 2 — — 30	2 — — 30	3.50 1.75	4 — — 40	4 — — 40

Bem.: Die Marke 5 Öre No. 24 zeigt in der Zahl 5 zahlreiche Abweichungen. Dieser Wert, der sehr viel gebraucht wurde, machte es jedenfalls nötig, dass die Platten ausgebessert wurden und dadurch sind vermutlich diese Abweichungen entstanden. Auch fehlt öfter bei diesem Werte der Punkt hinter Postfrim. Die Marke zu 25 Öre No. 28 weist ebenfalls Typen mit kleinerer oder grösserer Zahl in der Umschrift auf.

# Norwegen.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3

1882. Die Marken der Ausgabe 1877 zu 3, 10, 12, 20 u. 25 Öre mit nicht schattiertem Posthorn (größerer Ausführung) f. Dr. w. Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$ :13 $\frac{1}{2}$ . Wz. Posthorn.

<b>3</b> Öre orange gelb 35	<b>3</b> hellgelb F. A. 35a	<b>10</b> trübkarmin 36	<b>10</b> rosa F. A. 36a	<b>12</b> gelbgrün 37	<b>12</b> hellgrün F. A. 37a
--------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------	---------------------------------------

* — 10	— 10	— 20	— 20	1 —	1 —
— 05	— 05	— 02	— 02	1 —	1 —

<b>20</b> graubraun 38	<b>20</b> hellbraun F. A. 38a	<b>20</b> mattbraun F. A. 38b
------------------------------	--	--

* 1.50	1.50	1.50
— 05	— 05	— 05

<b>25</b> hellviolett 39	<b>25</b> stumpfviolett F. A. 39a
--------------------------------	--

* — 50	— 50
— 05	— 05

1883/84. Zeichnung wie bisher in Ausführung, mit nicht schraffiertem Posthorn, f. Dr. w. Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$ :13 $\frac{1}{2}$ . Wz. Posthorn.

<b>5</b> Öre dkl. blaugrün 40	<b>5</b> dkl. grün F. A. 40a	<b>12</b> gelbbraun 41	<b>12</b> graubraun F. A. 41a	<b>12</b> hellbraun F. A. 41b	<b>12</b> fahlbraun F. A. 41c
--	---------------------------------------	------------------------------	--	--	--

* — 10	— 10	1 —	1 —	1 —	1 —
— 04	— 04	1 —	1 —	1 —	1 —

<b>20</b> graublau 42	<b>20</b> mattblau F. A. 42a	<b>20</b> preuss. blau F. A. 42b	<b>20</b> hellblau F. A. 42c
-----------------------------	---------------------------------------	---	---------------------------------------

* — 40	— 40	— 40	— 40
— 04	— 04	— 06	— 04

Bem.: Die vorstehenden Marken zeigen sämtlich Abweichungen in der kleinen Zahl. Wie auf Seite 30 erwähnt, sind wohl die alten Platten benutzt worden, durch Ausbesserung ist aber die feine Ausführung völlig verloren gegangen, jeder einzelne Wert zeigt Abweichungen in der kleinen Zahl; die bedeutendsten weist der Wert zu 20 Öre, Marke No. 38 und 42 auf. Auch fehlt öfter der Punkt hinter Postfrim. Die Zahl der verschiedenen Typen wird sich nur durch Nachsehen voller Markenbogen bestimmen lassen.

# Norwegen.

(Fortsetzung.)

Die Werte der Ausgabe 1882, 1883/84 zu 3, 5, 10, 20, 25 Öre in lebhafteren Farben und nur 20 mm, gegen früher fast 21 mm hoch, f. Dr. w. Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$ :13 $\frac{1}{2}$ .

Felder  
N. Gr. 3.

3 Öre hellorange 43	3 dunklorange F. A. 43a	3 gelb F. A. 43b	5 blaugrün 44	5 gelbgrün F. A. 44a	5 grasgrün F. A. 44b	5 smaragdgrün F. A. 44c
* — 08 — 03	— 08 — 03	— 08 — 03	— 10 — 02	— 10 — 02	— 10 — 05	— 10 — 05

10 karminrosa 45	10 karmin F. A. 45a	10 rot F. A. 45b	20 ultramarin 46	25 violett 47
* — 20 — 01	— 20 — 01	— 20 — 02	— 35 — 02	— 50 — 04

1888. Marke No. 41 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes.



2 a. 12 Öre 2 Öre a. 12 Öre 48) gelbbraun 48a	2 a. 12 Öre graubraun F. A. 48a	2 a. 12 Öre hellbraun F. A. 48b	2 a. 12 Öre fahlbraun F. A. 48c
— 05 — 10	— 05 — 10	— 05 — 10	— 05 — 10

1890,92. Zeichnung wie bisher, f. Dr. w. Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$ , Wz. Posthorn.

1 Öre schwarzbraun 49	1 graubraun F. A. 49a	2 braungelb 50	2 braunorange F. A. 50a
* — 03 — 05	— 03 — 05	— 05 — 05	— 05 — 05

1889.



1 Öre  
1) graubraun

Nachportomarken.  
Zifferzeichn., f. Dr. w. Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$ :14.

10 karminrosa 2	20 blau 3	50 rotviolett 4
* — 04 — 05	— 25 — 06	— 40 — 20

1893. Zeichn. wie bish.,  
f. Dr. w. P. gez. 14 $\frac{1}{2}$ :14.

4 Öre weinrot 5
— 10 — 10

Bem.: Obige Ausgabe sowohl als die von 1882, 1883/84 sind eigentlich nur als Erneuerungen oder Ergänzungen der Ausgabe 1877 anzusehen. Aber auch diese obige Neuausgabe hat wieder ein besonderes Merkmal. Während die Marken der ersten Ausgaben 1878, 1882, 1883, 1884 fast 21 mm hoch sind, ist die Grösse bei dieser letzten Auflage nur noch 20 mm, und einem geübteren Auge wird der etwas kleinere Kreis, in welchem die Wertziffer steht, nicht entgehen. Die Abweichungen der kleinen Zahl machen sich auch hier wieder bemerkbar.

Im Selbstverlage von **Paul Kohl, Chemnitz**, Reichsstr. 25,  
erscheint gleichzeitig

## Permanent-Album für Postwertzeichen

in Abteilungen dem Katalog entsprechend (s. Seite 2 des Umschlags).

Jede Abteilung besteht aus:

**1 Selbstbinder** (zum Einfügen einer genügenden Anzahl Kartons)  
Grösse 33/28 cm, mit rotbraunem Lederrücken,  
rotbraunem Calico-Überzug und Goldaufdruck in einfacher aber  
solider Ausführung. Preis M. 5.75.

**1 Titelblatt „Europa“** in Gold- und Schwarzdruck.  
Preis M. 0.75.

**Kartons** bester Qualität, 2seitig, mit weissem Shirting gefasst,  
lithographiert, in schwarzer Einfassung und mit mattgrau  
karriertem Untergrund. Zahleneinteilung von 1—7, von der Mitte  
ausgehend, zur Erleichterung für die Anordnung der Marken bez.  
Markenfelder. Der **erste** Karton jedes Landes trägt den Länder-  
namen; die Zahl der Kartons entspricht mindestens der Seiten-  
zahl der betr. Abteilung des Katalogs nebst genügender Zahl  
Reservekartons. Preis 1 Blatt M. —.18.

**1500 Felder** in lithographischer Ausführung, mit kleinem Ansatz-  
feld für Bemerkungen, in entsprechenden Grössen  
sortiert, genau in die Zahleneinteilung der Kartons passend.

Preis per 1000 M. 2.—.

**1 Gummierflasche mit Schwamm**, leicht handlich, welche den  
Gummi äusserst sauber  
abgiebt. Preis M. 1.—.

Demnach kostet Album Abteilung IV von Paul Kohl's

### Permanent-Album für Postwertzeichen:

1 Selbstbinder . . . . .	M. 5.75.
1 Titelblatt „Europa“ . . . . .	„ —.75.
45 Kartons, per 100 M. 18.— . . . .	„ 8.10.
1500 Felder . . . . .	„ 3.—.
1 Gummierflasche mit Schwamm . . . .	„ 1.—.
1 Kasten aus Pappe (zum Schutz) . . . .	„ 2.50.
Porto . . . . .	„ —.50.

M. 21.60.



Einzelne Teile des Albums werden zum gleichen Preis ge-  
liefert; ebenso einzelne Kartons ohne Shirting-Ansatz und ohne  
Ländernamen zum Preis von M. —.13.

Für die Erdteile Asien, Afrika, Amerika, Australien  
empfehle ich Selbstbinder in gleicher Ausstattung und zwar Selbst-  
binder gefüllt mit 50 Kartons (jedoch ohne Ländernamen) nebst  
1 Titel, 1500 Feldern und sonst erwähntem Zubehör **M. 22.50**, oder  
ohne Zubehör und Selbstbinder gefüllt mit 50 Kartons (ohne Länder-  
namen), Pappkasten und Porto **M. 18.50**.

## Anweisung

zur **Anlage** der Sammlung auf Grund dieses Katalogs und unter Benützung des Seite 33 empfohlenen **Permanent-Albums für Postwertzeichen**.

Jede Seite des Katalogs entspricht in ihrer Ausführung genau einer Seite des anzulegenden Albums und giebt somit ein treues Bild einer vollständigen Sammlung. Das Format ist ungefähr ein Viertel von dem des Albums. In das Belieben eines jeden Sammlers bleibt es natürlich gestellt, ob er Typen, Farbabweichungen, Fehldrucke und Papierunterschiede berücksichtigen will oder nicht.

Die auf dem Karton angebrachten, von der Mitte nach rechts und links laufenden Zahlen von 1—7 weisen den Sammler darauf hin, an welcher Stelle er beim Aufkleben der Felder beginnen muss. Werden z. B. 5 Felder benutzt, so müssen die Anfangs- und Endlinie des Felderstreifens mit den beiden durch die Zahl 5 bezeichneten senkrechten grauen Untergrundlinien des Kartons abschneiden. Aber auch  für den Fall, dass der Sammler auf die Verwendung der Felder verzichtet, wird durch die Zahleneinteilung der Kartons die sorgfältige und genaue Anordnung der Marken ausserordentlich erleichtert. 

Die für die betreffenden Marken eines jeden Landes zu verwendende Grösse der Felder ist im Katalog rechts oben auf jeder Seite angegeben (Felder-Normal-Grösse 1, 2, 3, 4, 5, 6 etc.), und es entsprechen die mit „Normal“ bezeichneten Felder-Grössen genau der Zahleneinteilung auf dem Karton. (Ausnahmegrössen sind nur für wenig Marken nötig und sind diese 7—14 bezeichnet.)

Die Felder haben unterhalb des für die Marke selbst bestimmten Raumes ein kleineres Feld — zur Aufnahme schriftlicher Bemerkungen über Emission, Nummer, Wasserzeichen etc.; dieses kann auch abgetrennt oder auch nur bei der ersten Marke einer Emission belassen werden. Das Gummieren erfolgt auf äusserst saubere und handliche Weise durch „Eduard Beyer's Gummierflasche mit Schwamm“ — siehe Seite 33.

Man beginne beim Aufkleben der Felder mit der dritten oder vierten wagerechten Linie auf dem Karton und lasse stets zwei bis drei Karrees zwischen den einzelnen Felderreihen frei: es wird dann die Anlage des Albums mit dem Katalog genau übereinstimmen und der Katalog somit das genaue Bild der eigenen Sammlung geben.

Bevor man die mit Gummi bestrichene Felderreihe auf den Karton bringt, tupfe man den Gummi leicht auf weissem Löschpapier ab und glätte den dann auf den Karton aufzuklebenden Streifen mit ganz wenig angefeuchtetem weissem Tuch.

# Übersichtliche Zusammenstellung des Preises von **Paul Kohl's Katalog** und des in gleichem Verlage erscheinenden **Permanent-Albums.**

Es kostet

<b>Kohl, Katalog, Abt. I</b>	Die Freimarken von Deutschland . . . . .	0.60.
„ „ „ <b>II</b>	Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Luxemburg etc.	0.75.
„ „ „ <b>III</b>	Die Freimarken von Grossbritannien, Gibraltar etc.	0.60.
„ „ „ <b>IV</b>	Die Freimarken von Dänemark, Island, Russland etc.	0.60.
„ „ „ <b>V</b>	Die Freimarken von Österreich, Lombardei, Ungarn etc.	0.75.
„ „ „ <b>VI</b>	Die Freimarken der Schweiz	0.75.
„ „ „ <b>VII</b>	Die Freimarken von Italien etc.	0.60.
„ „ „ <b>VIII</b>	Die Freimarken der Balkanstaaten inkl. Griechenland	0.75.
„ „ „ <b>IX</b>	Die Freimarken von Spanien, Portugal inkl. Azoren etc.	0.75.

Es kostet das der betreffenden Abteilung des Katalogs entsprechende

<b>Kohl, Permanent-Album, Abt. I</b>	zu 50 Kartons	22.50.
	(„ 60 „	24.80.)
„ „ „ <b>II</b>	„ 50 „	22.50.
„ „ „ <b>III</b>	„ 30 „	17.90.
	(„ 36 „	19.—.)
„ „ „ <b>IV</b>	„ 45 „	21.60.
„ „ „ <b>V</b>	„ 28 „	17.50.
	(„ 50 „	22.50.)
„ „ „ <b>VI</b>	ca.	20.—.
„ „ „ <b>VII</b>	„ 28 „	17.50.
„ „ „ <b>VIII</b>	„ 50 „	22.50.
	(„ 60 „	24.80.)
„ „ „ <b>IX</b>	„ 60 „	24.80.

— Katalog komplett alle 9 Teile M. 5.40. Die genauen Preise des Albums der Abteilungen V bis IX lassen sich erst nach Erscheinen der betreffenden Abteilung des Katalogs angeben.

**Permanent-Albums für die Erdteile Asien, Afrika, Amerika, Australien** zu je 50 Kartons à M. 22.50.



Vorstehende Preise stellen sich um **4 M. billiger**, sobald auf die Felder und Gummierflasche oder um **6,50 M. billiger**, sobald auch auf den Pappkasten verzichtet wird (siehe Seite 33).

# PAUL KOHL

Reichsstrasse 25 Chemnitz, Reichsstrasse 25  
empfiehlt sich

bei dem Bezug von Briefmarken besonders von

„Europa“

„Magazin und Sammler  
allem aller Länder“  
„Postal-Marken“.

Auswahlen nach Mankolisten, ebenso in Heften Länder  
geordnet, werden bei Referenzaufgabe Sammlern oder Ver  
bereitwilligst gemacht.

(Adresse bitte genau zu beachten.)

## PAUL KOHL

Reichsstrasse 25 CHEMNITZ, Reichsstrasse 25  
empfiehlt

zum Ankleben von  Ausschnitten

zum Einschieben der Ausschnitte

nach Art der Photographie

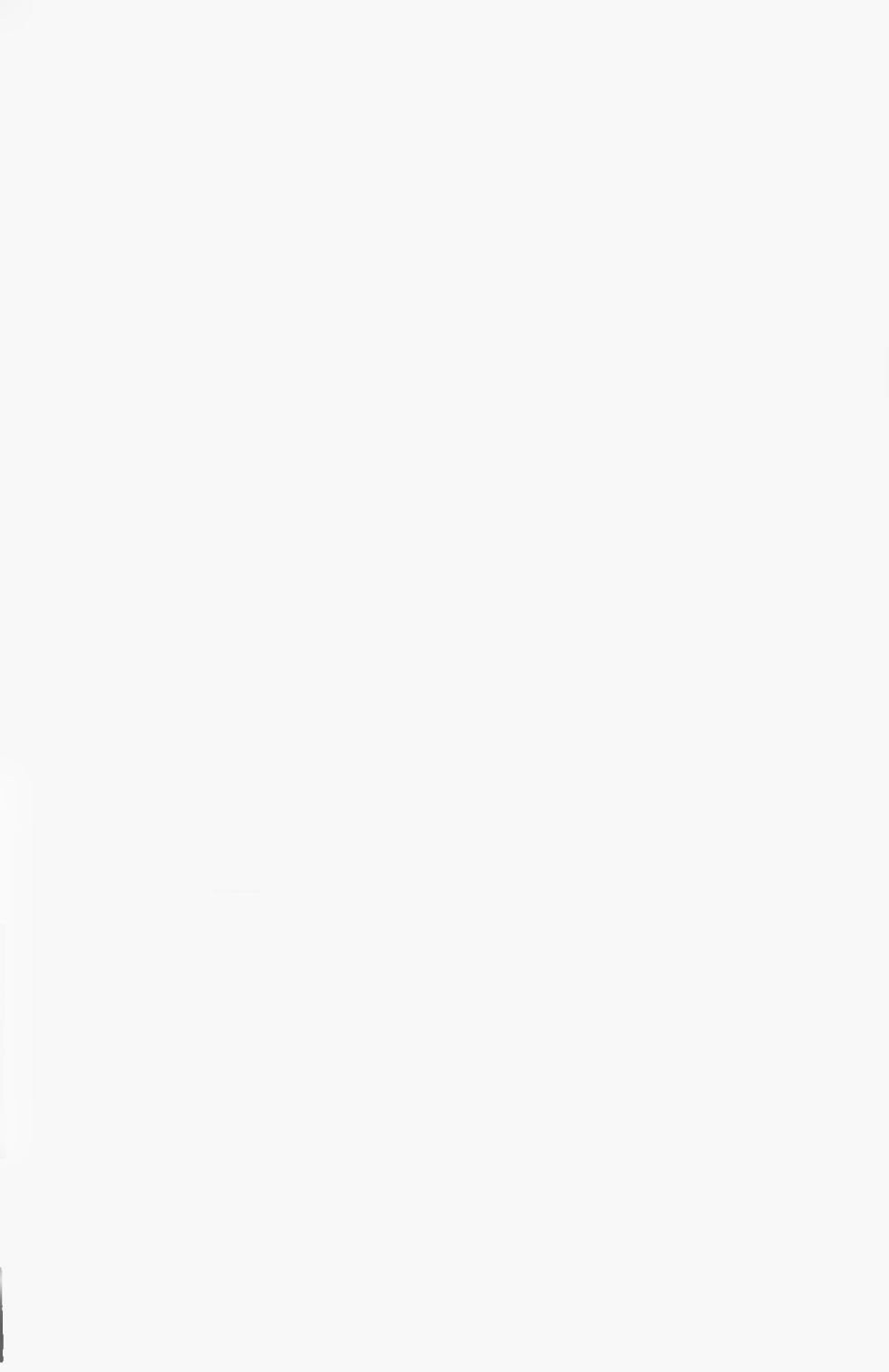
in Gold- oder Silber-Ausführung und in 10 verschiedenen  
Größen sortiert

per 100 M. — per 1000 M. 25.—

### Ecken für Ganzsachen

per 1000 M. 18.50.

Diese Rähmchen eignen sich auch zur Anlage von Prachtsammlern  
und liegen darin die Marken vertieft.





# Paul Kohl's Katalog

## „Die Freimarken von Europa“

enthält in

- Abteilung I **Die Freimarken von Deutschland.** Preis 0,60 Pfg.
- „ II **Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Frankreich-Kolonien, Luxemburg, Niederlande.** Preis 0,75 Pfg.
- „ III **Die Freimarken von Grossbritannien** (unter Berücksichtigung der Plattennummern etc.), **Gibraltar, Helgoland, Jon. Inseln, Malta.** Preis 0,60 Pfg.
- „ IV **Die Freimarken von Dänemark, Island, Schweden, Norwegen, Russland, Finnland, Polen.** Preis 0,60 Pfg.
- „ V **Die Freimarken von Österreich, Lombardei, Ungarn, Bosnien** 0,75 Pfg. (inkl. Lichtdrucktafel 1,25 Pfg.).
- „ VI **Die Freimarken der Schweiz.** Preis 0,75 Pfg.
- „ VII **Die Freimarken von Italien sowie der altital. Staaten nebst San Marino und Monaco.** Preis 0,60 Pfg.
- „ VIII **Die Freimarken der Balkanstaaten inkl. Griechenland.** Preis 0,75 Pfg.
- „ IX **Die Freimarken von Spanien, Portugal inkl. Azoren und Madeira.** Preis 0,75 Pfg.

---

Bestellungen zu den beigesetzten Einzelpreisen oder zum Preise von **M. 5.40.** für alle 9 Teile werden gegen Überweisung des Betrags schon jetzt angenommen und erfolgt Versand Abt. II, III, IV und V sofort, Abt. I, VI—IX nach Erscheinen im Laufe der Monate April und Mai.

1894.

PAUL KOHL'S

illustrierter

# Katalog der Freimarken von Europa.

Abteilung V.

Enthaltend sämtliche bis jetzt ausgegebenen Freimarken von:

**Österreich, Lombardei und Venetien,  
Ungarn, Bosnien und Herzegowina**

unter Berücksichtigung aller Farbenabweichungen, Zählungen,  
Wasserzeichen, Fehldrucke, Typen etc. und unter Angabe der Neudrucke etc.

Zugleich

**praktische Vorlage**

**zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums**

**Preisverzeichnis \* Markliste**

übersichtliches Verzeichnis der eigenen Sammlung  
im Falle beabsichtigten Verkaufes.

Verlag von Paul Kohl













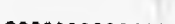

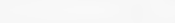
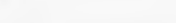
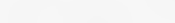
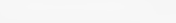
Reichsstrasse 25 **CHEMNITZ** Reichsstrasse 25.

Preis 75 Pfg.

Mit 1 Lichtdrucktafel Preis M. 1.25.

## Zählungsschlüssel.

Auf 2 Centimeter befinden sich Zähne:

7,5			8
8,5			9
9,5			10
10,5			11
11,5			12
12,5			13
13,5			14
14,5			15
15,5			16

---

Alle Rechte vorbehalten. — Unter Musterschutz.

---

# Vorwort.

Die wohlwollende Aufnahme, deren mein vor Jahresfrist erschienener „Katalog der Freimarken Deutschlands“ sich zu erfreuen hatte, hat mich bestimmt, einen Gesamtkatalog der „Freimarken von Europa“ auszuarbeiten. Dabei verfolge ich hauptsächlich den Zweck, möglichst weiten Kreisen in knapper Form die wertvollen Ergebnisse der Spezialforschung bedeutender Sammler zugänglich zu machen.

Die Ausarbeitung eines Katalogs der Freimarken **Österreichs** etc., welcher der Sammlerwelt im allgemeinen, nicht nur dem Spezialisten dienen soll, war sehr schwierig. Wesentlich erleichtert wurde mir die Lösung der Aufgabe durch die liebenswürdige Mitarbeit

**des Herrn Alfred Schenk, k. k. Rittmeisters in Graz,**

dessen reiche Spezialsammlung auch die wertvollen Unterlagen zur Bearbeitung des Katalogs lieferte. Diesem Herrn, sowie einigen anderen bedeutenden Sammlern, die mir in freundlicher Weise mit Unterlagen an die Hand gingen, statte ich hierdurch meinen besten Dank ab.

Das Spezialsammeln hoffe ich wesentlich durch Herausgabe dieses Katalogs zu fördern. Bei dem Umfange, den der vollständige Katalog bei der eingehenden Behandlung des Materials haben wird und der besonders das Erscheinen der ersten Gesamtauflage etwas erschwert, veranlasste mich, zunächst den Katalog der Freimarken Europas in getrennten Abteilungen erscheinen zu lassen. Die Anlage des Katalogs ist in ihrer Anordnung neu, indem die Albumform in verkleinertem Massstabe gewählt wurde. Als

## Katalog

bringt das Werkchen mit möglichster Genauigkeit alle Farbenabweichungen, Zählungen, Fehldrucke, Papierunterschiede und Typen und soll als Katalog **eine praktische Vorlage zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums** sein; als

## Preisverzeichnis

gibt es die Bewertungen für neue (\*) oder gebrauchte tadellos gehaltene Exemplare an; als

## Mankoliste

wird sie dem Sammler grosse Dienste leisten, da sie — in Albumform angeordnet — ein übersichtliches Bild der eigenen Sammlung giebt.

Da der Katalog auch Aufrechnungs-Kolumnen hat, dient derselbe gleichzeitig als genaues

## Verzeichnis der eigenen Sammlung

deren Geldwert angehend, im Falle eines beabsichtigten Verkaufes, wodurch in vielen Fällen die Ansichtssendung unnötig, der Verkauf aber wesentlich erleichtert wird. (Es empfiehlt sich, verletzte Stücke durch eine besondere Bezeichnung des Feldes oder dergl. kenntlich zu machen.)

Ich übergebe hiermit Abteilung V: „Die Freimarken von Österreich, Lombardei und Venetien, Ungarn, Bosnien und Herzegowina“ der Sammlerwelt und würde es mit Dank begrüßen, wenn ich im Interesse der Vervollkommnung späterer Auflagen auf etwaige Fehler aufmerksam gemacht würde.

Die Preisbestimmung wurde mir sehr erleichtert, da gerade die im Jahre 1893 erschienenen zahlreichen Kataloge sich die Aufgabe gestellt haben, auf diesem Gebiete Klarheit zu schaffen. Die mit \* bezeichneten Preise in erster Reihe gelten für neue, die in zweiter Reihe für gebrauchte tadellose Exemplare. Dass für besonders seltene Marken auf Briefstück oder ganzen Briefen noch wesentlich höhere Preise angelegt werden, ist genügend bekannt.

Es ist mein Bestreben gewesen, im vorliegenden Werkchen alles aufzuführen, was eine vollständige Sammlung enthalten soll; durch Beachtung des verschiedenen Druckes wird es jedoch dem Sammler leicht sein, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden.

**Chemnitz**, April 1894.  
Reichsstrasse 25.

**Paul Kohl.**

Dem

Internationalen Philatelisten-Vereine

Dresden

sowie

dem Vereine für Briefmarkenkunde

Chemnitz

gewidmet

vom Verfasser.

## Quellen.

Ed. v. Neulinger, Spezialkatalog sämtlicher Brief- und Zeitungsmarken. Verlag Sigmund Friedl, Wien, Unter-Döbling.  
Hans Kropf, Die Postwertzeichen von Österreich-Ungarn und der Lombardei. Austria Philatelist, 1893/94.

---

## Abkürzungen.

F. A. = Farbabweichung.

\* = ungebraucht.

f. Dr. = farbiger Druck.

w. P. = weisses Papier.

schw. Dr. = schwarzer Druck.

f. P. = farbiges Papier.

Wz. = Wasserzeichen.

N. Gr. = Normal-Grösse (siehe auch Seite 30 Abs. 4).

Die unter den Markenfeldern angegebenen Preise verstehen sich in erster mit \* bezeichneten Reihe für ungebrauchte, in zweiter Reihe für gebrauchte tadellose Stücke.

---

## Nachtrag.

Nach beendigtem Druck des Bändchens wird mir die Mitteilung, dass die Worte zu 3 und 6 Kreuzer der Ausgabe 1850 Österreich auf Papier vergé vorkommen; diese Marken würden unter F mit aufzunehmen sein.

---







Type I „5“ tiefer stehend  
und stets K. F. anstatt K. K.



Type II „5“ oben anstossend  
und stets richtig K. K.



Type I  
45 Centes. eng zusammenstehend.



Type II  
45 Centes. weiter auseinander stehend.



Type I  
9 tief stehend.



Type II  
9 höher stehend.



Type I  
Man vergleiche die Verzierungen rechts und links des Wertes.



Type II



A  
starke Bartzeichnung.



B  
schwache Bartzeichnung.

ellmanien (d. h. ohne ungar.  
stgebiet u. ohne Bosnien u.  
Herzegowina): 300 232 qkm.  
341 919 Einwohner (1891).

# Österreich.

Kaiserreich.

Geldwährung:  
1 Krone à 100 Heller,  
derzeit auch noch 1 Gulden  
à 100 Kreuzer.



1850/58. Österreichischer Doppeladler im Rechteck, f. Dr., Wz.  
grosser Doppeladler in der Mitte des ganzen Markenbogens.  
A. Dünnes (glattes oder raubes) Papier, ungez.

Felder  
N. Gr. 2.

1 hochgelb F. A. 1a	1 schwefelgelb F. A. 1b	1 orange gelb F. A. 1c	2 schwarz 2	2 grauschwarz F. A. 2a
* 8 — — 30	8 — — 30	8 — — 30	6 — — 25	6 — — 25

3 zinnberrot 3	3 blassrot F. A. 3a	6 braun 6	6 graubraun F. A. 4a	6 rotbraun F. A. 4b	6 dklbraun F. A. 4c
* 5 — — 05	5 — — 05	5.50 — 05	1.50 — 05	5.50 — 05	5.50 — 05

9 hellblau Type I (9 tiefsteh.) 5	9 blau Type II (9 höhersteh.) 5a	9 hellblau F. A. 5b	9 grünl. blau F. A. 5c
* 10 — — 10	5.50 — 05	5.50 — 05	5.50 — 05

B. Dickes (glattes oder raubes) Papier.

1 Kreuzer hochgelb 1d	1 dklorange F. A. 1f	2 schwarz 2b	2 tiefschwarz F. A. 2c
* 4 — — 30	4 — — 30	3 — — 25	3 — — 25

3 zinnberrot 3b	3 grellrot F. A. 3c	3 blassrot F. A. 3d	6 braun 4d	6 graubraun F. A. 4e	6 dklbraun F. A. 4f
* 1.25 — 02	1.25 — 02	1.25 — 02	1.50 — 04	1.50 — 04	1.50 — 04

9 blau Type II (9 höhersteh.) 5d	9 preuss. blau F. A. 5e	9 dklblau F. A. 5f
* 4 — — 04	4 — — 04	4 — — 04

Bem.: Die lange Zeit, während welcher diese Ausgabe im Verkehr war, erklärt die bedeutenden Abweichungen des bei Neuauflagen verwendeten Papiers. Die Stärke des Papiers, mit dem Mikrometer gemessen, ergibt folgendes Resultat: A) 0,085/90, B) 0,100/105, C) 0,070/75, D) 0,075/85, E) 0,070/75. In der Praxis ist es oft sehr schwer festzustellen, ob eine vorliegende Marke auf dünnem oder dickem, rauhem oder glattem Papier gedruckt ist. Die Marko zu 9 Kreuzer existiert in 2 Typen und zwar Type I (zweifellos erste Ausgabe) „9“ oben freien Raum lassend, Type II den oberen Rand fast berührend (vergl. Lichtdrucktafel). Auch bei dem Werte zu 6 Kreuzer kommt eine geringe Abweichung vor, die jedoch nur auf zu starkes Auftragen der Druckfarbe zurückzuführen sein dürfte. Vielfach kommen Marken vor, bei denen das zweite K in K. K. dem F oder H ähnelt und verdanken diese Exemplare einer Beschädigung der Platte ihre Entstehung. Es giebt überhaupt vielerlei Plattenfehler, welche jedoch nur grössere Spezialsammler interessieren können.

C. Ganz dünnes durchscheinendes Papier.

<b>1</b> Kreuzer hochgelb 1g	<b>1</b> orangegelb F. A. 1h	<b>2</b> grauschwarz 2d
---------------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------

\* 10 —      10 —      8 —  
— 75      — 75      — 50

<b>3</b> blassrosa 3e	<b>3</b> grellrot F. A. 3f	<b>6</b> bräunl. lila 4g	<b>6</b> schwarzbraun F. A. 4h
-----------------------------	-------------------------------------	--------------------------------	---

\* 7 —      7 —      6 —      6 —  
— 30      — 30      — 30      — 30

<b>9</b> hellblau Type I (9 tiefsteh.) 5g	<b>9</b> hellblau Type II (9 höhersteh.) 5h	<b>9</b> tiefblau 5i
---	---	----------------------------

\* 12 —      7 —      7 —  
— 50      — 30      — 30

D. Farbe kräftig durchlassender Druck.

<b>2</b> Kreuzer schwarz 2e	<b>3</b> rot 3g	<b>6</b> braun 4i	<b>9</b> blau 5k
--------------------------------------	-----------------------	-------------------------	------------------------

\* 10 —      8 —      7 —      8 —  
2.50      2.50      2.50      2.50

Forts. der Bem. von S. 1: Einzelne Ausgaben der Marken waren auf Bogen mit Wasserzeichen grosser Doppeladler gedruckt. Das Wasserzeichen, über den ganzen Bogen verteilt, kommt also für die einzelne Marke gar nicht in Betracht. Marken mit Wasserzeichen haben ungefähr den dreifachen Wert.

Für Sammler zusammenhängender Stücke sei darauf hingewiesen, dass zwei verschiedene Druckplatten für sämtliche Werte benutzt wurden und stehen auf der einen Platte die Marken näher zu einander als auf der andern.

Erwähnt seien noch die sogenannten Ergänzungsmarken, zur Ausfüllung des Briefmarkenbogens und zur Erfüllung einer runden Geldenzahl in die unterste Reihe gedruckt: für diese Ausgaben farbiges Kreuz (entsprechend den verschiedenen Marken in Papier u. Farbe) auf weissem Grunde, welche jedoch nur ein posthistorisches Interesse haben. Marken, welche deutliche Spuren (rechts, links, unten) eines solchen Andreaskreuzes tragen, haben einen Verkaufspreis von etwa 1—5 Mark.

Zu C und D sei erwähnt, dass Marken C nur auf ganz dünnem seidenartigen Papier vorkommen, dagegen D auch auf dickem Papier. Zum Erkennen des Unterschiedes lege man die Marken dieser Ausgaben mit der Druckseite zunächst auf weisses Papier; beide Sorten werden dann die Druckfarbe rückseitig erkennen lassen. Dagegen auf schwarzes Papier gelegt, würden nur noch Marken „D“ die Farbe deutlich zeigen, resp. durchlassen.

# Österreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

## E. Senkrecht geripptes Papier.

<b>3</b> Kreuzer rot 2f	<b>6</b> dklbraun 4k	<b>9</b> blau 5 <sup>1</sup>
----------------------------------	----------------------------	------------------------------------

\* — — —  
2 — — —

## F. Papier vergé.

<b>9</b> Kreuzer blau 5m
-----------------------------------

\* — — —  
200 — —

## G. Marke No. 1 beiderseitig bedruckt (7 Verschiedenheiten).

<b>1</b> Kreuzer gelb 1i
-----------------------------------

\* 10 — —  
1 — —

Schluss der Bem. von S. 1: Das Vorkommen der Werte 1 Kreuzer gelb und 2 Kreuzer schwarz auf senkrecht geripptem Papier ist noch nicht erwiesen; ebenso wird von gründlichen Kennern entschieden bestritten, dass Marken auf wagerecht geripptem Papier existieren. Bisher vorgezoigte Stücke haben sich als Fälschungen (mittelst Feile) herausgestellt oder die vermutete wagerechte Rippung konnte nur als rauhes Papier nachgewiesen werden.

Zu F sei bemerkt, dass bisher nur der Wert zu 9 Kreuzer auf Papier vergé zweifellos festgestellt werden konnte.

Zu G sei erwähnt, dass in Doppeldruck nur dieser Wert vorkommt. Dieser Doppeldruck entstand dadurch, dass man jene Bogen, welche fehlerhafter Weise einen unklaren und verschwommenen Druck zeigten, aus Ersparungsrücksichten einfach gewendet und nochmals kräftiger bedruckt hat.

Neudrucke: Die Marken der Ausgabe 1850 wurden im Jahre 1865, 1871 und 1885 amtlich negedruckt. Die Neudrucke vom Jahre 1865 und 1871 zeigen lebhaftere Farben und haben sehr weisses weiches Papier und hellgelbe Gummierung; der Neudruck 1885 dagegen weisse Gummierung, auch zeigen diese Marken Teile des Wasserzeichens „Briefmarken“, vergleiche Kalkhoff, Neudr. staatl. Postwertzeichen, Verlag Ernst Heitmann, Leipzig, 1892.

Den Spezialesammler mache ich auf den Spezialkatalog sämtlicher Brief- und Zeitungsmarken von Ed. v. Neuling (Verlag Sigmund Friedl, Wien, Unter-Döbling), sowie auf „Die Postwertzeichen von Österreich-Ungarn und der Lombardei“ von Hans Kropf („Austria Philatelist“, 1893/94) aufmerksam.

# Österreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

1858.  Kopf des Kaisers Franz Josef I. mit Lorbeerkranz  
in verschied. Einf., farb. Prägedruck. w. P. gez. 15.

2 Kreuzer schwefelgelb 6	2	2	2
	citronengelb 6a	hellorange Farbenfehl- 6b) druck.	dklorange Farbenfehl- 6c) druck.
	* 4 —	4 —	50 —
	— 25	— 25	5 —



3 Kreuzer 7) schwarz	3	5	5	5	5
	grauschwarz F. A. 7a	dklzinnob.rot 8	hellzinnob.rot F. A. 8a	dklziegelrot F. A. 8b	mattziegelrot F. A. 8c
	* 3 —	3 —	3 —	3 —	3 —
	1 —	1 —	— 03	— 03	— 03

10	10	15	15	15
dklbraun 9	lilabraun F. A. 9a	preuss.blau 10	ultramarin F. A. 10a	mattblau F. A. 10b
* 5 —	5 —	5 —	5 —	5 —
— 04	— 04	— 05	— 05	— 05

1859. Zeichnung wie Marke 7 in veränderter Farbe, f. Prägedr. w. P. gez. 15.

3	3	3	3
Kreuzer gelbgrün 11	bläul.grün F. A. 11a	hellgrün F. A. 11b	mattgrün F. A. 11c
* 3 —	3 —	3 —	3 —
— 80	— 80	— 80	— 80

Beim.: Es kommen Marken der Emission 1858 besonders von No. 8, 9 u. 10 vor, bei denen infolge zu kräftigen Druckes der Presse die Farbe stark auf der Rückseite durchscheint. Auch bei dieser Emission giebt es vielerlei sogenannte „Plattenfehler“, besonders „Flecke im Gesicht“, verursacht durch fehlerhaftes Auftragen der Druckfarbe oder momentane Unreinheit der Platten. Auf jedem Bogen dieser Ausgabe befinden sich einige Ergänzungsmarken mit weissem Andreaskreuz auf farbigem der Marke entsprechenden Grunde, teilweise mit schmalem, breitem Rande oder ohne weissen Rand. — Marken mit solchem Ansatz zum Andreaskreuz stehen im Preise von 50 Pf. bis 3 Mark. — Amtliche Neudrucke dieser Ausgabe worden 1865 gez. 12, 1871 gez. 11, 1884 gez. 13 ausgegeben; dieser letzte Neudr. Wz. „Briefmarken“ im Bogen.

# Österreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

1861. Kopf des Kaisers



Franz Josef I. nach rechts im Eirund,  
f. Prägedruck w. Pap. gez. 14.

	2
citronengelb	F. A.
2 Kreuzer	12a
12 schwefelgelb	
* 1 —	1 —
— 15	— 15

3	3	3	3
gelbgrün	fahlgrün	grasgrün	lebh. grün
13a	13a	13b	13c
* 1.50	1.50	1.50	1.50
— 20	— 20	— 20	— 20

5	5	5	5	5
dklzinnob. rot	hellzinnob. rot	dklziegelrot	hellziegelrot	bräunl. rot
14				
* 1 —	1 —	1 —	1 —	1 —
— 02	— 02	— 02	— 02	— 02

10	10	10	10	10
dkl gelbbraun	hellgelbbraun	schokol. braun	dkl rehfarben	hell rehfarben
15				
* 1.50	1.50	1.50	1.50	1.50
— 02	— 02	— 02	— 02	— 02

15	15	15	15	15
dkl blau	preuss. blau	hellblau	lebh. blau	mattblau
16				
* 2 —	2 —	2 —	2 —	2 —
— 03	— 03	— 03	— 03	— 03

Bem.: Auch von der Ausgabe 1861 kommen Marken mit durchlassender Farbe vor (aber nicht etwa, weil Papier dünner, sondern weil beim Drucken die Presse zu stark gewirkt hat, infolge dessen die Farbe durchschlug). Ebenso giebt es auch hier ähnliche „Plattenfehler“ wie bei der vorigen Emission. Am Schlusse des Markenbogens wurden „Beendigungsstriche“ in der Farbe der Marken gedruckt. Mitunter berührten diese Striche den unteren Rand der letzten Marken. Dies zur Erklärung des (indes sehr seltenen) Vorkommens bordurenartiger Striche am unteren Rande mancher Marken. Die Marken dieser Ausgabe wurden 1865 gez. 12, 1871 gez. 11, 1881 gez. 13 (diese Wz. „Briefmarken“ im Bogen) amtlich neu gedruckt und sind an der abweichenden Zähnung schon leicht erkennbar.

# Österreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2

1863.



Österreichischer Doppeladler im Eirund, f. Prägedr.  
w. P. gez. 14. Wz. Briefmark. i. ganzen Bogen verteilt.

17	2 citronengelb F. A. 17a	3 hellgrün 18	3 gelbl.grün F. A. 18a	3 bläul. grün F. A. 18b
	* 3 — — 20	3 — — 20	3 — — 20	3 — — 20

5 rosa 19	5 blassrosa F. A. 19a	5 karminrosa F. A. 19b
* 1.50 — 02	1.50 — 02	1.50 — 02

10 hellblau 20	10 mattblau F. A. 20a	10 dklblau F. A. 20b	15 hellbraun 21	15 gelbl.braun F. A. 21a
* 5 — — 04	5 — — 04	5 — — 04	5 — — 04	5 — — 04

1864.



Marken der vorstehenden Ausgabe,  
gez. 9 1/2.

2 citronengelb F. A. 22a	2 orange gelb F. A. 22b
* — 15 — 10	— 15 — 10

3 hellgrün 23	3 gelbl.grün F. A. 23a	3 bläul.grün F. A. 23b	5 rosa 24	5 blassrosa F. A. 24a	5 karminrosa F. A. 24b
* — 15 — 10	— 15 — 10	— 15 — 01	— 20 — 01	— 20 — 01	— 20 — 01

10 hellblau 25	10 preuss.blau F. A. 25a	10 ultramarin F. A. 25b	10 dklblau F. A. 25c	15 hellbraun 26	15 gelbl.braun 26a
* — 35 — 03	— 35 — 03	— 35 — 03	— 35 — 03	— 50 — 03	— 50 — 03


Bem.: Die Marken dieser Ausg. wurden 1884 gez. 13 amtlich neugedruckt. Durch allmähliche Abnutzung der Platten verschwanden nach und nach die Feinheiten in der Adlerzeichnung; während im Anfange die Kette um das Mittelschild deutlich sichtbar war und die Flügel eine feine Ausführung zeigten, bilden späterhin Rumpf und Flügel eine geschlossene Figur.

# Österreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1867/83. Kopf Kaiser Franz Josef I. mit Lorbeerkranz im Eirund, 1867/70 auf rauhem Pap. m. stark. Bartzeichnung, f. Dr. weit gez.  $9\frac{1}{2}$ , od.  $10\frac{1}{2}$  (siehe Bem.), Wz. K. K. Briefmarken, im ganzen Bogen verteilt.

A.		2	2	2	2	2
	2 Kreuzer citronengelb	schwefelgelb F. A.	mattgelb F. A.	hellgoldgelb F. A.	dklgoldgelb F. A.	strohgelb F. A.
	27	27A <sup>1</sup>	27A <sup>2</sup>	27A <sup>3</sup>	27A <sup>4</sup>	27A <sup>5</sup>
	* - 50 - 05	- 50 - 05	- 50 - 05	- 50 - 05	- 50 - 05	- 50 - 05

2	2	2
hellorange F. A.	dklorange F. A.	stumpforange F. A.
27A <sup>6</sup>	27A <sup>7</sup>	27A <sup>8</sup>
* - 75 - 10	1 - - 20	- 80 - 15

B. 1870/83 auf glatterem Papier mit schwacher Bartzeichn., farb. Dr. C. Desgl. eng gez. w. Pap. weit gez.  $9\frac{1}{2}$ , oder  $10\frac{1}{2}$ , siehe Bem. 11-13.

2	2	2	2	2	2
Kreuzer citronengelb	schwefelgelb F. A.	hellgoldgelb F. A.	dklgoldgelb F. A.	gelborange F. A.	hellgelb
27 B	27 B <sup>1</sup>	27 B <sup>2</sup>	27 B <sup>3</sup>	27 B <sup>4</sup>	27 C
* - 10 - 02	- 10 - 02	- 10 - 02	- 10 - 02	- 10 - 02	- 2 -

A. Grobe Bartzeichnung weitgezähnt  $9\frac{1}{2}$ , oder  $10\frac{1}{2}$ .

3	3	3	3
Kreuzer gelbgrün	hellgrün F. A.	blaugrün F. A.	saftgrün F. A.
28 A	28 A <sup>1</sup>	28 A <sup>2</sup>	28 A <sup>3</sup>
- 50 - 05	- 50 - 05	- 50 - 05	- 50 - 05

B. Schwache Bartzeichn., weit gez.  $9\frac{1}{2}$ , oder  $10\frac{1}{2}$ . C. Eng gez. 11-13.

3	3	3	3
gelbgrün	hellgrün	saftgrün	hellgrün
28 B	28 B <sup>1</sup>	28 B <sup>2</sup>	28 C
* - 12 - 02	- 12 - 02	- 12 - 02	- 1 -

Bem.: Der lange Zeitraum, während dessen diese Marken in Verkehr waren, bedingte Erneuerung oder Nachgravieren der Platten und sind dadurch besonders Abweichungen in der Bartzeichnung entstanden. Die Bartzeichnung der ersten Auflage war anfangs kräftig, aber klar; späterhin wurde sie gröber, bei den Werten zu 2, 3, 5 Kreuzer oft fast verschwommen. Diese Abarten kann man unter den Nuancen Abt. A leicht mit berücksichtigen. Die unter B vermerkten Marken haben meist satinirtes Papier und die Bartzeichnung ist sorgfältig ausgeführt; der Bart verläuft schwach nach dem Hals und der gegenseitige Halsschatten ist ebenfalls leicht verlaufend, während diese freie Stelle bei A stets als kräftig weisser Fleck hervortritt. Eine noch detailliertere Unterscheidung nach Zahnungen habe ich absichtlich unterlassen, weil dies den Sammler nur verwirren, den grossen Spezialsammler aber auch nicht befriedigen konnte. Es giebt eben der Zahnungsunterschiede zu viele. Spezialsammlern werden deshalb die auf Seite 3 angeführten Monographien empfohlen.



# Österreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. I

**A. Starke Bartzeichnung, weit gezähnt 9½ oder 10½ (siehe Bemerk.).**

<b>5</b> Kreuzer hellrosa Type II 29A	<b>5</b> dklrosa F. A. 29A <sup>1</sup>	<b>5</b> fahlrosa F. A. 29A <sup>2</sup>	<b>5</b> karminrosa F. A. 29A <sup>3</sup>	<b>5</b> karmin F. A. 29A <sup>4</sup>	<b>5</b> stumpfkarm F. A. 29A <sup>5</sup>
---	--	---	---	---	---

\* — 30 — 30 — 30 — 50 — 30 — 30  
— 05 — 05 — 05 — 10 — 05 — 05

<b>5</b> geranienrot F. A. 29A <sup>6</sup>	<b>5</b> ziegelrot F. A. 29A <sup>7</sup>	<b>5</b> mattrot F. A. Type I 29A <sup>8</sup>	<b>5</b> ziegelrot Type I 29A <sup>9</sup>	<b>5</b> karmin Type I 29A <sup>10</sup>
--	--	--	---	---

\* — 40 — — — 50 — — — —  
— 10 — 30 — 10 — 50 — 10

**B. Schwache Bartzeichnung, weit gezähnt 9½ oder 10½ etc.**

<b>5</b> hellrot Type II 29B	<b>5</b> lebh. rot F. A. 29B <sup>1</sup>	<b>5</b> fahlrot F. A. 29B <sup>2</sup>	<b>5</b> gelbl. rot F. A. 29B <sup>3</sup>	<b>5</b> hellrosa F. A. 29B <sup>4</sup>
---------------------------------------	--	--	---	---

\* — 15 — 15 — 15 — 15 — 15  
— 01 — 01 — 01 — 01 — 01

**C. Eng gez. 11—13.**

<b>5</b> brännl.rot F. A. 29B <sup>5</sup>	<b>5</b> fleischfarben F. A. 29B <sup>6</sup>	<b>5</b> ziegelrot F. A. Type I 29B <sup>7</sup>	<b>5</b> karmin Type I 29B <sup>8</sup>	<b>5</b> rot Type II 29C
---	--	--	--	-----------------------------------

\* — 15 — 15 — 1 — 1 — — —  
— 01 — 01 — 50 — 50 — 40

**A. Starke Bartzeichnung, weit gezähnt 9½ oder 10½ etc.**

<b>10</b> hellblau 30A	<b>10</b> lebh. blau F. A. 30A <sup>1</sup>	<b>10</b> dklblau F. A. 30A <sup>2</sup>	<b>10</b> mattblau F. A. 30A <sup>3</sup>
------------------------------	--	---	--

\* — 60 — 60 — 60 — 60  
— 04 — 04 — 04 — 04

**B. Schwache Bartzeichnung, weit gez. 9½ oder 10½ etc.**

<b>10</b> hellblau 30B	<b>10</b> blau F. A. 30B <sup>1</sup>	<b>10</b> dklblau F. A. 30B <sup>2</sup>	<b>10</b> tiefblau F. A. 30B <sup>3</sup>
------------------------------	--	---	--

\* — 30 — 30 — 30 — 30  
— 02 — 02 — 02 — 05

**C. Eng gez. 11—13.**

<b>10</b> hellblau 30C
------------------------------

\* — — —  
— — —

Bem.: Von Marke 29 zu 5 Kreuzer unterscheidet man 2 Typen — siehe besonders die Verzierung<sup>en</sup> zunächst (links u. rechts) der Wertbezeichnung — (vergleiche Lichtdrucktafel).

# Österreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1

A. Starke Bartzeichnung, weit gez. 9½ oder 10½.

<b>15</b> Kreuzer hellbraun	15 gelbbraun F. A.	15 rötl.braun F. A.	15 graubraun F. A.	15 erdbraun F. A.	15 dklbraun F. A.
31A	31A <sup>1</sup>	31A <sup>2</sup>	31A <sup>3</sup>	31A <sup>4</sup>	31A <sup>5</sup>
* — 80	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80
— 06	— 06	— 06	— 06	— 06	— 06

B. Schwache Bartzeichnung, weit gezähnt 9½ oder 10½.

C. enggez. 11—13.

<b>15</b> hellbraun	15 fahlbraun F. A.	15 rehfarben F. A.	15 rötl.braun F. A.	15 dklbraun F. A.	<b>15</b> hellbraun
31B	31B <sup>1</sup>	31B <sup>2</sup>	31B <sup>3</sup>	31B <sup>4</sup>	31C
* — 40	— 40	— 40	— 40	— 40	— —
— 03	— 03	— 03	— 03	— 03	— —

A. Starke Bartzeichnung, gez. 9½ oder 10½

<b>25</b> dklschief.grau	25 graulila F. A.	25 braunlila F. A.	25 helllila F. A.	25 bläulichgrau F. A.
32A	32A <sup>1</sup>	32A <sup>2</sup>	32A <sup>3</sup>	32A <sup>4</sup>
* 1 —	1 —	1.50	1 —	1 —
— 30	— 30	— 50	— 30	— 30

B. Schwache Bartzeichnung, gezähnt 9½ oder 10½.

<b>25</b> hellgran	25 dklgrau F. A.	25 graulila F. A.	25 lila F. A.
32B	32B <sup>1</sup>	32B <sup>2</sup>	32B <sup>3</sup>
* — 80	— 80	— 80	— 80
— 15	— 15	— 15	— 15



A. Starke Bartzeichnung,  
gez. 12.

B. Schwache Bartzeichn.,  
gez. 12.

<b>50</b> rötl.braun F. A.	50 braun F. A.	<b>50</b> braun	50 hellbraun F. A.
33A <sup>1</sup>	33A <sup>2</sup>	33B	33B <sup>1</sup>
* 2 —	2 —	* 2.50	2.50
— 30	— 40	— 50	— 50

# Österreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1889.

Österr. Doppeladler im Oval, mit schwarzer Wertziffer in Brustschild, zweif. Dr. w. Pap. gez. 9½, Wz. „K. K. Briefmarken“ auf 2 Druckbogen verteilt.



2 Krenzer  
hellbraun  
34A

\* — 08 — 10 — 10 — 10  
— 01 — 01 — 01 — 01

3 grün 35A	3 blaugrün F. A. 35A <sup>1</sup>	3 hellgrün F. A. 35A <sup>2</sup>
------------------	--	--

5 karmin 36A	5 blassrot F. A. 36A <sup>1</sup>	5 violettrot F. A. 36A <sup>2</sup>	10 hellblau 37A	10 ultram.biau F. A. 37A <sup>1</sup>	10 dkblau F. A. 37A <sup>2</sup>
--------------------	--	--	-----------------------	--	---

\* — 15 — 15 — 15 — 28 — 28 — 28  
— 01 — 01 — 01 — 01 — 01 — 01

20 grau 38A	20 graugrün F. A. 38A <sup>1</sup>
-------------------	---

\* — 50 — 50  
— 02 — 02

50 violett 39A	50 blauviolett F. A. 39A <sup>1</sup>	50 rotviolett F. A. 39A <sup>2</sup>
----------------------	--	---

\* 1.20 1.20 1.20  
— 15 — 15 — 15

Siehe Bemerkungen Seite 11.

# Österreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1887. Zeichnung wie bisher, jedoch gezähnt 10 $\frac{1}{2}$ .

<b>2</b> Kreuzer braun	<b>2</b> gelbl.braun F. A.	<b>2</b> rötbraun F. A.	<b>3</b> grün	<b>3</b> hellgrün F. A.	<b>3</b> bläul.grün F. A.
34 B	34 B <sup>1</sup>	34 B <sup>2</sup>	35 B	35 B <sup>1</sup>	35 B <sup>2</sup>
* — 08 — 01	— 08 — 01	— 08 — 01	— 10 — 01	— 10 — 01	— 10 — 01

<b>5</b> blassrot	<b>5</b> karmin F. A.	<b>5</b> violettrot F. A.	<b>5</b> rosenrot F. A.
36 B	36 B <sup>1</sup>	36 B <sup>2</sup>	36 B <sup>3</sup>
* — 15 — 01	— 15 — 01	— 15 — 01	— 15 — 01

<b>10</b> hellblau	<b>10</b> ultramarin F. A.	<b>10</b> dklblau F. A.	<b>20</b> hellgrau	<b>20</b> graugrün F. A.
37 B	37 B <sup>1</sup>	37 B <sup>2</sup>	38 B	38 B <sup>1</sup>
* — 28 — 01	— 28 — 01	— 28 — 01	— 50 — 02	— 50 — 02

<b>50</b> blauviolett	<b>50</b> braunviolett F. A.
39 B	39 B <sup>1</sup>
* 1.20 — 25	1.50 1 —

1888. gez. 12 $\frac{1}{2}$  auch 13.

<b>2</b> Kreuzer gelbbraun	<b>3</b> hellgrün	<b>5</b> karmin	<b>10</b> ultramarin
34 C	35 C	36 C	37 C
* 1 — 1.40	1 — 1.40	— 60 — 75	2 — 2.50

Bem.: Die Wertziffern zeigen verschiedene Abweichungen; die wesentlichsten sind bei No. 34 dünne, dicke oder schwach geschwaifte 2; bei 35 dünne oder sehr dicke 3 (auch fehlerhafte 3); bei 36 mit dünnem senkrechten Strich der 5 oder gleicher Stärke; No. 37, 38 u. 39 mit dünnen oder dicken Zahlen. Die Marke zu 10 Kreuzer mit verschobenem Druck ist als Druckausschuss zu betrachten und dürfte nur versehentlich in Verkehr gekommen sein.

# Österreich.

(Fortsetzung.)

1890.



Kopf Kaiser Franz Josef I. n. links im Eirund mit schwarz. Aufdr. Felder d. Wertes in d. 4 Eck., zweif. Dr. w. gefasert. P., eng gez. 11 $\frac{1}{2}$ -13 $\frac{1}{2}$ . N. Gr. 1.

A

1 Kreuzer  
schwarzgrau  
40 A

1 grau F. A. 40A <sup>1</sup>	2 gelbbraun 41A	2 hellbraun F. A. 41A <sup>1</sup>	3 graugrün 42A
--	-----------------------	---	----------------------

\* — 03 — 03 — 05 — 05 — 08  
— 02 — 02 — 02 — 02 — 02

5 rosa 43A	5 karminrosa F. A. 43A <sup>1</sup>	10 blau 44A	10 ultramarin F. A. 44A <sup>1</sup>	12 mattkarmin 45A	15 rotviolett 46A
------------------	--	-------------------	---	-------------------------	-------------------------

\* — 12 — 12 — 25 — 25 — 30 — 35  
— 01 — 01 — 01 — 01 — 10 — 03

20 olivegrün 47A	24 graublau 48A	30 braun 49A	50 lila 50A	50 rotlila F. A. 50A <sup>1</sup>	1 Gulden dklblau 51A	2 karmin 52A
------------------------	-----------------------	--------------------	-------------------	--	-------------------------------	--------------------

\* — 60 — 80 — 90 1.60 1.60 2.25 4.50  
— 25 — 40 — 20 — 90 — 90 — 35 1 —

Marken der vorbemerkten Ausgabe, jedoch weit gezähnt 9-10.

B

1 Kreuzer schwarzgrau 40B	2 hellbraun 41B	3 graugrün 42B	5 rosa 43B	10 blau 44B
------------------------------------	-----------------------	----------------------	------------------	-------------------

\* — 03 — 05 — 08 — 12 — 25  
— 01 — 01 — 01 — 01 — 01

12 mattkarmin 45B	15 rotviolett 46B	20 olivegrün 47B	24 graublau 48B	30 braun 49B	50 lila 50B
-------------------------	-------------------------	------------------------	-----------------------	--------------------	-------------------

\* — 30 — 35 — 60 — 80 — 90 1.60  
— 06 — 02 — 20 — 35 — 15 — 80

1 Gulden dklblau 51B	2 karmin 52B
-------------------------------	--------------------

\* 2.25 4.50  
— 25 — 80

# Österreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1891.

Die Werte zu 20, 24, 30 und 50 Kreuzer in veränderter Zeichnung,  
f. Dr. w. gefasertes Pap. gez. 10.



20 Kreuzer  
olivegrün  
53

20 olivegrün F. A. 53a	24 graublau 54	30 braun 55	50 rotviolett 56	50 mattviolett F. A. 56a
---------------------------------	----------------------	-------------------	------------------------	-----------------------------------

* — 45	— 45	— 60	— 70	1.20	1.20
— 03	— 03	— 12	— 04	— 20	— 20

Bem.: Bei einzelnen Werten der Marken der Ausgaben 1890 (ich sah hiervon bisher die Werte 2, 5, 10 Kreuzer) kommt es vor, dass die schwarz eingedruckte Wertziffer verschoben ist und teilweise oder auch völlig fehlt; derartige Stücke sind jedenfalls nur als Druckausschluss zu betrachten und können nur versehentlich in Verkehr resp. zum Verkauf am Schalter kommen. Erwähnt sei ferner, dass der schwarze Zahlendruck in Form der Zahlen kleine Abweichungen aufweist. Von einzelnen Werten sah ich ungezähnte zusammenhängende Stücke.

## Postportomarken.

1891. Wertziffer im Querrechteck, f. Dr. w. Pap. gez. 10½

1 dklbraun 1	3 dklbraun 2	5 dklbraun 3	10 dklbraun 4	20 dklbraun 5	50 dklbraun 6
--------------------	--------------------	--------------------	---------------------	---------------------	---------------------

* — —	— —	— —	— —	— —	— —
— 10	— 15	— 20	— 40	— —	— —

Allgemeine Bemerk.: Mitunter, jedoch selten, wurden auch Stempelmarken zur Frankatur benützt. Dieselben haben allenfalls ein Interesse, wenn sie auf Briefen angetroffen werden; der Preis ist ca. 10—12 Mark. Dagegen sind diese Marken, auf Postbegleitadressen als „Stempelmarken“ verwendet, viel anzutreffen, ohne Sammelwert.

# Österreich.

(Fortsetzung.)

Folder  
N. Gr. 2

## Zeitungsmarken.

1850.



Mercurkopf im Viereck, f. Dr. auf dickes oder dünnes w. Pap. ungez.

1 1 Kreuzer blau	1 dklblau F. A.	1 preuss.blau F. A.	1 blau Type II	1 dklblau Type II	1 hellblau ankr. gerippt. Pap. Type II
1a	1b	1c	1d	1e	
* 50 —	50 —	50 —	2 —	50 —	50 —
35 —	35 —	35 —	1.50	35 —	35 —

6 gelb	6 mattgelb F. A.	6 gelb Type II	30 hellrosa	30 dklrosa F. A.	30 rosa Type II
2	2a	2b	3	3a	3b
* 50 —	50 —	60 —	150 —	175 —	150 —
25 —	25 —	30 —	100 —	120 —	100 —

1856. Desgl. ungezähnt.



\* 350 —

500 —

1858.



Kopf d. Kaisers Franz Josef I. nach links, f. Prägedr. w. dickes oder dünnes Pap. ungez.

1859. Desgl. Farbenänd., f. Prdr. w. P. ungez.

1 Kreuzer blau	1 dklblau F. A.	1 Kreuzer graublila	1 dkllila F. A.
5	5a	6	6a
* 2.50	2.50	* 1 —	1 —
2 —	2 —	1 —	1 —

1861.



Kopf Kaiser Franz Josef I. nach rechts, f. Prägedr. w. Pap. ungez.

1 Kreuzer hellgrau	1 bläul. grau F. A.	1 braunl. grau F. A.	1 malvenfarbig F. A.	1 lilagrau F. A.	1 granlila F. A.
7	7a	7b	7c	7d	7e
* 60	40	60	1 —	40	40
75	75	1 —	1 —	75	75

1863.



Doppeladler im Achteck, f. Prägedr. w. Pap. ungez.

1 Kreuz. grau	1 graublila F. A.	1 schiefergrau F. A.	1 bräunl. grau F. A.	1 dklgrau F. A.	1 blasslila F. A.
8	8a	8b	8c	8d	8e
* 15	15	15	15	15	15
10	10	10	10	10	10

Bem.: Vom blauen, gelb. u. rosa Mercurkopf giebt es 2 Typen. In d. 1. Type hat das G (in ZEITUNGS) und das S (in ZEITUNGS- u. STEMPEL) Balken, in der 2. Type fehlen diese Striche. Der rote Mercurkopf existiert nur in der 1. Type. Sämtl. Neudrucke kommen nur in der 2. Type vor. Die Zeitungsmarken der Ausgaben 1850—1861 wurden 1865, 1871 u. 1885 amtlich neugedruckt.

# Österreich.

(Fortsetzung.)

## Zeitungsmarken.

Felder  
N. Gr. 2.

1867.

Merkurkopf i. Kreise, f. Dr. verschied. dick. Pap. ungez.

Feine Ausführung



1 Kreuzer  
9j hellgrau

\* — 10  
— 05

1868/70 unklarer Druck.

1	1
dklgrau F. A.	bräunlichgrau F. A.
9a	9b

\* — 10 — 10  
— 05 — 05

1871/80. Desgl., Farbenwechsel, mehr oder weniger klare Ausführung.

1 Kreuzer dunkellila 10	1 bläul. lila F. A. 10a	1 graublau F. A. 10b	1 violett F. A. 10c	1 dklviolett F. A. 10d
----------------------------------	----------------------------------	-------------------------------	------------------------------	---------------------------------

\* — 05 — 05 — 08 — 05 — 05  
— 01 — 01 — 02 — 01 — 01

1 graulila F. A. 10e	1 blasslila F. A. 10f	1 schieferblau F. A. 10g	1 grau F. A. 10h
-------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------	---------------------------

\* — 05 — 05 — 05 — 15  
— 01 — 01 — 01 — 10

1880/94 gute Ausführung.

1 Kreuzer lilagräu 10i	1 graulila F. A. 10k	1 rosalila F. A. 10l	1 grauviolett F. A. 10m	1 lilarosa F. A. 10n	1 grau F. A. 10o
---------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-------------------------------	---------------------------

— 05 — 05 — 10 — 05 — 15 — 15  
— 01 — 01 — 03 — 01 — 10 — 10

## Zeitungs-Zustellungsmarken.

1880. Zeichnung wie No. 9,



1/2 Kreuzer  
11 grün

\* — 03  
— 01

jedoch mit Wertangabe, farb. Druck  
w. Pap. ungezähnt.

1/2 blaugrün F. A. 11a
---------------------------------

\* — 03  
— 01

Bem.: Der überaus lange Zeitraum, während dessen diese Marke in Verkehr ist, erklärt die vielen Farbabweichungen und die Plattenunterschiede.

Seit einigen Jahren werden diese Zeitungsmarken zur Erleichterung der Manipulation von **privater** Seite gez. Solche gez. Exemplare haben natürlich keinen Sammelwert.



# Österreich.

(Fortsetzung.)

## Marken für die österreichischen Postämter in der Levante.

Felder  
N. Gr. 1.

1867. Kopf Kaiser  
Pap., m. A starker  
Bartausführung,



Franz Josef I. nach rechts im Kreis, f. Dr. auf rauhem  
Bartausführung, später satinierem Pap. mit B schwacher  
gez. 9½, No. 7 gez. 9½-12. Wz. „Briefmarken“ im Bogen.

**A**  
starke  
Bartausführung

1 A

2 Sld.  
orangegeb

**2**  
goldgelb  
F. A.

1A<sup>1</sup>

**3**  
gelbgrün  
F. A.

2A

**3**  
dklgrün  
F. A.

2A<sup>1</sup>

\* — 50  
— 60

— 30  
— 60

— 35  
— 50

— 35  
— 50

**5**  
lebhaft rot  
3A

\* — 50  
— 35

**5**  
ziegelrot  
F. A.  
3A<sup>1</sup>

—  
— 50

**5**  
karm.rosa  
F. A.  
3A<sup>2</sup>

— 50  
— 35

**5**  
fahlrosa  
F. A.  
3A<sup>3</sup>

— 50  
— 35

**10**  
hellblau  
4A

— 70  
— 08

**10**  
dklblau  
4A<sup>1</sup>

— 70  
— 08

**15**  
hellbraun  
5A

\* — 90  
— 20

**15**  
gelbbraun  
F. A.  
5A<sup>1</sup>

— 90  
— 20

**15**  
rotbraun  
F. A.  
5A<sup>2</sup>

— 90  
— 20

**15**  
erdbraun  
F. A.  
5A<sup>3</sup>

— 90  
— 20

**25**  
violett  
6A

\* 2—  
1.50

**25**  
dklviolett  
F. A.  
6A<sup>1</sup>

2—  
1.50

**25**  
graulila  
F. A.  
6A<sup>2</sup>

2—  
1.50

**25**  
rötl. viol.  
F. A.  
6A<sup>3</sup>

2—  
1.50

**50**  
rötl. braun  
7A

3—  
1.20

**50**  
bräunrosa  
F. A.  
7A<sup>1</sup>

4—  
1.20

**B**  
schwache  
Bartausführung

**2**  
goldgelb  
1B

\* — 15  
— 30

**3**  
mattgelbgrün  
2B

— 18  
— 25

**5**  
geranienrot  
3B

— 25  
— 20

**10**  
lebhb. blau  
4B

— 35  
— 04

1878. Desgl. gez. 10½, auch 12.

**15**  
fahlbraun  
5B

\* — 45  
— 10

**15**  
rotbraun  
F. A.  
5B<sup>1</sup>

— 45  
— 10

**15**  
dklbraun  
F. A.  
5B<sup>2</sup>

— 45  
— 10

**25**  
lilarosa  
6B

1—  
— 75

**50**  
Soldi  
braun  
7B

\* 2—  
1.20

**50**  
bräunrosa  
F. A.  
7B<sup>1</sup>

5—  
3—

Bem.: Der lange Zeitraum, während welchem diese Marken in Gebrauch waren, machte die Erneuerung der Platten nötig und entstand dadurch die 2. Type, die sich durch feinere Ausführung der Bartzeichnung unterscheidet und an dem satinierem Papier leicht zu erkennen ist. Spezialsammler können auch hier mehrere der bei Type I erwähnten Nuancen finden, im allgemeinen ist jedoch die Ausführung in den Farben in den späteren Jahren gleichmäßig gewesen. Die Marke zu 50 Soldi, starke Bartzeichnung, kommt gezähnt 9½ (?), 10, 10½ und 12 vor.

# Österreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1883.



Österreichischer Doppeladler im Oval mit schwarzer Wertziffer im Brustschild, f. Dr. w. Pap. gez. 9½ Wz. Briefmarken im Bogen.

2 2 Sid. 8) braun	3 bläul. grün 9	3 gelbgrün F. A. 9a	5 karminrosa 10	10 ultramarin 11	10 mattblau F. A. 11a
* — 10	— 15	— 15	— 20	— 35	— 35
— 20	— 20	— 20	— 12	— 02	— 02

20 graugrün 12	20 braunolive- grün F. A. 12a	50 rotviolett 13	50 braunviolett F. A. 13a	50 rötlichlila F. A. 13b
* — 60	— 80	1.50	2 —	1.60
— 20	— 40	— 50	— 75	— 50

1886. Provisor.



Ausgabe Marke No. 9 mit schwarzem Aufdruck in türkischer Währung.

10 PARA 10 schwarz a. 3 Sid. 14) hellgrün	10 PARA 10 schwarz a. 3 Sid. grün 14a	10 PARA 10 schwarz n. 3 Sid. bläul. grün F. A. 14b	10 PARA 10 schwarz a. 3 Sid. grün Aufdr. ver- kehrt 14c
* 5 —	— 20	— 20	— —
5 —	— 15	— 15	— —

1888. Die österr. Marken v. Jahre 1887 mit Aufdruck d. Wertes in türk. Währung, gez. 10½

10 PARA 10 a. 3 Kr. grün 15	20 PARA 20 a. 5 Kr. karminrosa 16	20 PARA 20 a. 5 Kr. karmin Aufdruck zweimal 16a	1 PIASTER 1 a. 10 Kr. ultramarin 17	1 PIASTER 1 a. 10 Kr. mattblau F. A. 17a
* — 20	— 25	— —	— 40	— 40
— 15	— 20	— —	— 05	— 05

2 PIASTER 2 a. 10 Kr. graugrün 18	2 PIASTER 2 a. 20 Kr. matt- olivegrün F. A. 18a	5 PIASTER 5 a. 50 Kr. mattviolett 19
* — 70	— 70	1.50
— 20	— 20	— 75

Bem.: Von Marke No. 14 wurde eine kleine Anzahl in Konstantinopel aufgedruckt, bevor die in Wien fertiggestellten Marken eintrafen. 14 Konstantinopler Aufdruck 15¾ mm lang, Para weder unten noch oben in gleicher Höhe mit der 10; 14a Wiener Aufdruck 15¼ mm lang, Para unten in gleicher Höhe mit der 10. Marke 14a kommt auch mit Aufdruck am oberen Rand oder auch zusammenhängend mit einer Marke ohne Aufdruck vor.

# Österreich.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1890.



Kopf des Kaisers Franz Josef I. im Eirund mit schwarzem Aufdruck der Werte in türkischer Währung, f. Dr. weisses gefasertes Pap. gez. 10 $\frac{1}{2}$  (12), 50 Kr. gez. 12.

<b>10 PARA 10</b> a. 3 Kr. grau 20] grün	<b>20 PARA 20</b> a. 5 Kr. rosa	<b>1 PIASTER 1</b> a. 10 Kr. blau	<b>2 PIASTER 2</b> a. 20 Kr. olivegrün	<b>5 PIASTER 5</b> a. 50 Kr. lila
21	22	23	24	

\* — 12      — 16      — 30      1 —      3 —  
— 06      — 10      — 04      1 —      3 —

1891. Veränderte Zeichnung, Kopf im Achteck, gez. 10 $\frac{1}{2}$ .

<b>2 PIASTER 2</b> a. 20 Kr. olivegrün	<b>5 PIASTER 5</b> a. 50 Kr. rotviolett
25	26

\* — 65      1.40  
— 20      — 80

1892. Marke von Österreich No. 41 mit schwarzem Aufdruck, gez. 10 $\frac{1}{2}$ .

<b>8 PARA 8</b> a. 2 Kr. braun
27

\* — 10  
— 30

1892. Marken No. 51 und 52 mit schwarzem Aufdruck in türkischer Währung.

<b>10 PIASTER 10</b> a. 1 Gulden blau	<b>20 PIASTER 20</b> a. 2 Gulden karmin
28	29

\* 3 —      6 —  
3 —      6 —

# Österreich (Lombardei und Venetien).

Felder  
N. Gr. 2.

1850/58.



Österreich. Doppeladler im Rechteck, f. Dr. A) dünnes (glattes oder rauhes) Pap. Wz. grosser Doppeladler im ganzen Bogen.

5 Centes.  
hellorange 1a

5 glb.orange F. A.	5 dklorange F. A.	10 schwarz	10 grauschwarz F. A.
1a	1b	2	2a

* 30 —	30 —	30 —	10 —	10 —
1.50	1.50	1.50	1 —	1 —

15 blassrot Type I	15 grellrot F. A.	15 rot	15 blassrot Type II	15 rot F. A.	15 grellrot F. A.	15 zinnob.rot F. A.
3	3a	3b	3c	3d	3e	3f
* 10 —	10 —	10 —	8 —	8 —	8 —	8 —
— 10	— 10	— 10	— 06	— 06	— 06	— 06

30 braun	30 rötl.braun F. A.	30 dklbraun F. A.
4	4a	4b

* 12 —	12 —	12 —
— 10	— 10	— 10

45 hellblau Type I 45 C eng zus. stehend 5	45 hellblau Type II 45 C. weiter ausein. steh. 5a	45 blau	45 tiefblau F. A.	45 grünl.blau F. A.	45 preuss. blau F. A.
5	5a	5b	5c	5d	5e

* 20 —	15 —	15 —	15 —	15 —	15 —
— 15	— 10	— 10	— 10	— 10	— 10

B. Dickses (glattes oder rauhes) Papier.

5 Centes. gelborange	10 schwarz	15 hellrot Type I	15 grellrot F. A.	15 rot F. A.
1c	2b	3g	3h	3i

* — —	12 —	8 —	8 —	8 —
— —	1.25	— 10	— 10	— 10

Bem.: Bezüglich A bis E sowie G siehe Bemerkungen Seite 1—3 und über Neudrucke Seite 3. Bei 15 Centes., Type I steht die 15 tief (und anstatt K. K. steht stets „K. F.“), bei Type II steht die 15 hoch und berührt die Randlinie. Auch bei Marke zu 30 Centes. giebt es eine geringe Abweichung der Zahl 30, die jedoch auf mehr oder weniger starkes Auftragen der Druckfarbe zurückzuführen ist. Ebenso unterscheidet man von der Marke No. 5 Type I — 45 Centes. eng zusammenstehend, Type II weiter auseinanderstehend (vgl. Lichtdrucktafel). Type I kommt nur auf dünnem Papier und nur hellblau vor. Das Vorkommen der Marke 1c auf dem ganz gleich starken Papier der unter B notierten Werte scheint noch nicht erwiesen zu sein.

# Österreich

(Fortsetzung.)

## (Lombardei und Venetien).

Feld-  
No. Gr. 2

15 Centes. blassrot Type II 3k	15 grellrot F. A. 3l	15 rot F. A. 3m	15 zinnob.rot F. A. 3n
--	-------------------------------	--------------------------	---------------------------------

\* 6 — 6 — 6 — 6 —  
— 06 — 06 — 06 — 06

30 braun 4c	30 rötl.braun F. A. 4d	30 dklbraun F. A. 4e
-------------------	---------------------------------	-------------------------------

\* 8 — 8 — 8 —  
— 08 — 08 — 08

45 hellblau Type II 5f	45 blau F. A. 5g	45 tiefblau F. A. 5h	45 grünl. blau F. A. 5i	45 preuss. blau F. A. 5k
---------------------------------	---------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------

\* 8 — 8 — 8 — 8 — 8 —  
— 10 — 10 — 10 — 10 — 10

C. Ganz dünnes durchscheinendes Papier.

5 Centes. gelborange 1d	5 dklorange F. A. 1e	10 tiefschwarz 2c	10 grauschwarz F. A. 2d
----------------------------------	-------------------------------	-------------------------	----------------------------------

\* — — — —  
2 — 2 — 1.50 1.50

15 blassrot Type I 3o	15 grellrot F. A. 3p	15 blassrot Type II 3q	15 zinnob.rot F. A. 3r
--------------------------------	-------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

\* — — — —  
— 50 — 50 — 50 — 50

30 dklbraun 4f	30 schwarzbraun F. A. 4g	30 rötl.braun F. A. 4h	45 hellblau Type I 5l	45 hellblau Type II 5m	45 tiefblau F. A. 5n
----------------------	-----------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	-------------------------------

\* — — — — — —  
— 50 — 50 — 50 — 50 — 50

# Österreich (Lombardei und Venetien).

Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

### D. Farbe kräftig durchlassender Druck.

10 Centes. schwarz 2e	15 rot Type I 8s	15 rot Type II 3t	30 braun 4i	45 blau Type II 5o
* — — — — —				
2 —	1.50	1 —	1 —	1.50

### E. Senkrecht geripptes Papier.

15 Centes. rot Type I 3u	15 rot Type II 3v	30 braun 4k	45 blau Type II 5p
* — — — — —			
1 —	1 —	1.50	2 —

### F. Papier vergö.

15 Centes. rot Type II 3w
---------------------------------------

\* — — — —  
250 —

### G. Marke No. 1 beiderseitig bedruckt (7 Verschiedenheiten).

5 Centes. braunorange 1f
-----------------------------------

\* — — — —  
8 —

Bem.: Zu F sei erwähnt, dass bisher nur dieser Wert auf Papier vergö festgestellt wurde.

Ebenso kann man Exemplare finden, die im Papier gekreuzte sehr dünne Linien eng beisammen zeigen, welche beim Schöpfen des Papiers durch das entsprechend geflochtene Sieb entstanden sind. Mitunter vorkommendes gelbliches Papier ist nur durch spätere Vergilbung und durch Einwirkung des stark gelb gefärbten Gummi entstanden. Diese Bemerkung gilt auch für Österreichs gleichzeitige Emission.

Die höheren Werte (15, 30 und 45 Centes.) wurden seinerzeit behufs Benachteiligung des Postärars gefälscht. Es giebt hier 2 Verschiedenheiten: a) Milano Holzschnitt, b) Verona, auch Vicenza Kupferdruck. Solche Fälskate, die anstandslos die Post passierten, also echt gebraucht sind, werden von Spezialsammlern gern mit M. 20—30 bezahlt. Kennzeichen hauptsächlich die Wertziffer, dann die Krone. In den Jahren 1854—1858 wurden hier und da auch Stempelmarken der Lombardei zu 15 und 30 Centes. zur Brieffrankatur stillschweigend zugelassen. Solche fiskalische Marken auf ganzem Brief haben einen Wert von etwa M. 3—7.

# Österreich

## (Fortsetzung.) (Lombardei und Venetien).

Felder  
N. Gr. 2.

1858. Kopf des Kaisers



Franz Josef I. mit Lorbeerkranz in verschied. Einfassung, farb. Prägedruck w. Pap. gez. 15.

	2		2	
	dkl. gelb F. A.		hellgelb F. A.	
6	2 Soldi citronengelb 6a		6b	
	* 5 — 1.25		5 — 1.25	
	5 — 1.25		5 — 1.25	
	3	5	5	5
	grauschwarz F. A.	zinnob. rot	grellrot F. A.	ziegelrot F. A.
7	3 7a	5 8	5 8a	5 8b
	* 5 — 1.50	5 — 1.50	5 — 1.50	5 — 1.50
	5 — 1.50	5 — 1.50	5 — 1.50	5 — 1.50
	10	10	15	15
	dkl. braun	violettbraun F. A.	hellblau	dkl. blau F. A.
9	10 9a	10	15 10a	15 10b
	* 3 — — 10	3 — — 10	2 — — 12	2 — — 12
	3 — — 10	3 — — 10	2 — — 12	2 — — 12

1859. Zeichnung wie Marke No. 7 in veränd. Farbe. f. Prägedruck w. P. gez. 15.

3	3	3
Soldi	bläul. grün	mattgrün
gelbgrün	F. A.	F. A.
11	11a	11b
* 6 — 1.80	6 — 1.80	6 — 1.80

1861



Kopf des Kaisers Franz Josef I. nach rechts im Eirund, f. Prägedruck w. Pap. gez. 13.

	5	5	10	10
	dunkelrot	mattrot	gelbl. braun	rotbraun F. A.
12	5 Soldi zinnob. rot 12a	12b	13	13a
	* 2.50 — 10	2.50 — 10	2.50 — 10	6 — — 35
	2.50 — 10	2.50 — 10	6 — — 35	6 — — 35

Bem.: Über Ergänzungsmarken, Farbe durchlassenden Druck, „Plattenfehler“ und Neudrucke siehe Bemerk. bei Österreich gleichzeitigen Emissionen. Hervorgehoben sei, dass Neudrucke an der abweichenden Zähnung leicht kenntlich sind. Für die Ausgabe 1861 waren auch die Werte zu 2 Soldi gelb, 3 Soldi hellgrün und 15 Soldi blau vorbereitet, kamen jedoch nicht zur Ausgabe, weil die grossen Vorräte der vorigen Emission noch ausgenutzt wurden. Marken No. 12 und 13 dieser Ausgabe und auch die vorerwähnten 3 Werte wurden 1865 gez. 12, 1871 gez. 11, 1885 gez. 13 neugedruckt. (Aufdruck 30 Soldi auf 5 rot? Padua.)

# Österreich

## (Lombardei und Venetien).

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

1863



Österreichischer Doppeladler im Eirund, f. Prägedr., w. Pap.  
gez. 14, Wz. „Briefmarken“ im ganzen Bogen verteilt.

	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	
	citronengelb	hellgrün	gelbl. grün	bläul. grün	
	F. A.	F. A.	F. A.	F. A.	
14	2 Soldi schwefelgelb	14a	15	15a	15b
*	1.50	1.50	1.80	1.80	1.80
	— 50	— 50	1 —	1 —	1 —

<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
rosa	blassrosa	karminrosa
F. A.	F. A.	F. A.
16	16a	16b
*	4 —	4 —
	— 10	— 10

<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	
hellblau	mattblau	dkblau	hellbraun	gelbl. braun	
F. A.	F. A.	F. A.	F. A.	F. A.	
17	17a	17b	18	18a	
*	12 —	12 —	12 —	6 —	6 —
	— 50	— 50	— 50	— 50	— 50

1864. Marken der vorstehenden Ausgabe, gez. 9½.


<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Soldi	citronengelb	orangegeb
schwefelgelb	F. A.	F. A.
19	19a	19b
*	— 60	— 60
	— 85	— 85


<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
hellgrün	gelbl. grün	bläul. grün	rosa	blassrosa	karminrosa
F. A.	F. A.	F. A.	F. A.	F. A.	F. A.
20	20a	20b	21	21a	21b
*	— 40	— 40	— 20	— 20	— 20
	— 70	— 70	— 05	— 05	— 05

<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
hellblau	preuss. blau	ultramarin	dkblau	hellbraun	gelbl. braun
F. A.	F. A.	F. A.	F. A.	F. A.	F. A.
22	22a	22b	22c	23	23a
*	— 40	— 40	— 40	— 60	— 60
	— 15	— 15	— 15	— 20	— 20

Bem.: Die Marken der Ausgabe 1863 wurden im Jahre 1885 gez. 13 und später gez. 11, in amtlichem Neudruck ausgegeben, sind also durch die abweichende Zähnung vom Original leicht zu unterscheiden. 1866 wurde das lombardisch-venetianische Königreich an Italien abgetreten.



1871.  Kopf des Kaisers u. Königs Franz Josef I. mit Lorbeerkranz,  
farbiger lithogr. Druck, gez. 9 $\frac{1}{2}$ :9 $\frac{3}{4}$ .


	2	2	3	3
2 Kreuzer 1] orangegelb	dklgelb F. A.	bräunt.gelb F. A.	hellgrün	bläul.grün F. A.
1a		1b	2	2a
* 4 —	3 —	3 —	15 —	15 —
3 —	2 —	2 —	12 —	12 —

5	5	5	10	10
mattziegelrot	rosa F. A.	mattrosa F. A.	hellblau	dklblau F. A.
3	3a	3b	4	4a
* 2 —	2 —	2 —	4 —	4 —
— 15	— 15	— 15	1 —	1 —

15	15	25	25
hellbraun	braun F. A.	helllila	dunkellila F. A.
5	5a	6	6a
* 8 —	7 —	6 —	6 —
2 —	2 —	1.50	1.50



1872. Zeichnung wie bisher, farbiger Druck, Stahlstich, w. Pap.,  
gez. 9 $\frac{1}{2}$ :9 $\frac{3}{4}$ .

	2	2	2	3	3	5
2 Kreuzer 7] goldgelb	hellgelb F. A.	orange gelb F. A.	bräunt. gelb F. A.	hellgrün	blaugrün F. A.	dklgrün F. A.
7a		7b	7c	8	8a	8b
— 20	— 40	— 20	— 20	— 40	— 40	— 40
— 15	— 30	— 15	— 15	— 25	— 25	— 25

5	5	5	5	10	10
karmiroth	karmirosa F. A.	dklkarmiroth F. A.	hellziegelrot F. A.	hellblau	dklblau F. A.
9	9a	9b	9c	10	10a
* — 15	— 15	— 15	— 15	1 —	1 —
— 03	— 03	— 03	— 03	— 10	— 10

15	15	15	15	25	25
dklbraun	graubraun F. A.	gelbbraun a. gelblich F. A.	schwarzbraun F. A.	lila	dunkellila F. A.
11	11a	11b	11c	12	12a
* 1 —	1 —	1 —	1.50	— 60	— 60
— 15	— 15	— 15	— 20	— 25	— 25

1874.



2 Kreuzer  
18j lila

Brief mit Wertziffer, umgeben mit einem Lorbeer-Eichenkranz,  
farb. Dr. w. Pap. gez. 13 (siehe Bem.), ohne Wz.

Felder  
N. Gr. 2.

	2	2	2	2	
	violett F. A.	bläul. violett F. A.	rotviolett F. A.	rosalila F. A.	
	13a	13b	13c	13d	
	— 20	— 20	— 50	— 50	
	— 03	— 03	— 10	— 10	

3	3	3	5	5	5	5
gelbgrün 14	blaugrün F. A. 14a	lebh. grün F. A. 14b	mattziegelrot 15	geranienrot F. A. 15a	karminrosa F. A. 15b	rosa F. A. 15c
— 30	— 30	— 30	— 50	— 40	— 40	— 40
— 03	— 03	— 03	— 03	— 02	— 02	— 02

5 hellziegl. rot Eckschraff. ohne Einf. 15d	10 grün. blau 16	10 hellblau F. A. 16a	10 dklblau F. A. 16b	20 hellgrau 17	20 dklgrau F. A. 17a	20 bläul. grau F. A. 17b
— 15	— 1	— 1	— 1	— 2	— 2	— 2
— 15	— 05	— 03	— 03	— 10	— 10	— 10

1881. Zeichnung wie bisher, f. Dr. w. Pap. gez. 11 $\frac{1}{2}$  (siehe Bem.) und mit Wz.  
sich schneidende Kreise (35 mm), darin die Buchstaben „K. P.“, oder seit 1887  
sich schneidende Querovale 40 mm breit, 32 mm hoch.

2 Kreuzer helllila 18	2 dunkellila F. A. 18a	2 bläul. lila F. A. 18b	2 rosalila F. A. 18c	2 viol. blau F. A. 18d
— 06	— 06	— 06	— 06	— 06
— 02	— 02	— 02	— 02	— 02

3 grasgrün 19	3 gelbgrün F. A. 19a	3 blaugrün F. A. 19b	5 karminrosa 20	5 geranienrot F. A. 20a
— 10	— 10	— 10	— 15	— 15
— 02	— 02	— 02	— 01	— 01

10 dklblau 21	10 hellblau F. A. 21a	10 hellblau a. mattbläul. getönt. Pap. 21b	20 hellgrau 22	20 schwarzgrau F. A. 22a	20 bläul. grau F. A. 22b
— 25	— 25	— 1	— 50	— 50	— 50
— 02	— 02	— 50	— 05	— 05	— 05

Bem.: Für die Ausgabe 1881 wurde im Jahre 1887 das Wasserzeichen geändert. Bei der Grösse dieser Wasserzeichen ist die Trennung in 2 Ausgaben überflüssig, da mindestens 4 zusammenhängende Stücke zur Beurteilung des Wasserzeichens nötig sind. Es empfiehlt sich je 1 solchen Block 2 und 2 untereinander stehende Marken der Sammlung einzuverleiben. Die Marken der Ausgaben 1874 und 1881 kommen in sehr vielen, jedoch meist geringfügigen Zahnungsverschiedenheiten vor, die einzeln aufzuführen zu weit führen würde. Interessenten empfehle ich behufs Orientierung den „Spezial-Katalog sämtlicher Brief- u. Zeitungsmarken von Oesterreich-Ungarn“ von Ed. v. Neulinger, Verl. Sigmund Friedl, Wien, Unter Döbling 1888.

# Ungarn.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1888.

Zeichn. d. Marken wie bish., jedoch Wertz. schwarz, bei No. 30 u 31 rot; m. Ausnahme von No. 31 dreifarb. Dr. w. P. gez. 11 $\frac{1}{2}$ . Wz. sich schneidende Querevale.



1 Kreuzer  
23) schwarz

1  
grauschwarz

23a

8  
goldgelb  
auf  
gelb schraff.  
Pap.

24

8  
orange  
a. gelb schr.  
Pap.  
F. A.

24a

\* — 04 — 04 — 20 — 20  
— 02 — 02 — 03 — 03

12  
gelbbraun  
a. grün schr.  
Pap.

25

12  
dklbraun  
a. grün schr.  
Pap.  
F. A.

25a

12  
hellgelbbraun  
a. mattgrün  
schr. Pap.  
F. A.

25b

15  
rotviolett  
a. blau schr.  
Pap.

26

15  
blaurot  
a. blau schr.  
Pap.  
F. A.

26a

15  
karminrot  
a. hellblau  
schr. Pap.  
F. A.

26b

\* — 30 — 30 — 30 — 35 — 35 — 35  
— 05 — 05 — 05 — 03 — 03 — 03

24  
dklviolett  
a. rosa schr.  
Pap.

27

24  
braunviolett  
a. rosa schr.  
Pap.

27a

30  
dklgrünolive  
a. braun schr.  
Pap.

28

30  
grünolive  
a. braun schr.  
Pap.

28a

50  
zinnoberrot  
a. orange  
schr. Pap.

29

50  
ziegelrot  
a. orange  
schr. Pap.  
F. A.

29a

50  
hellrot  
a. orange  
schr. Pap.  
F. A.

29b

\* — 60 — 60 — 70 — 70 1.10 1.10 1.10  
— 10 — 10 — 03 — 03 — 05 — 05 — 05

Wertziffer rot.

1 fl. (Gulden) blaugrau a. silber schr. Pap.	3 fl. (Gulden) violett a. gold schr. Pap.
30	31

\* 2.25 7 —  
— 10 — 60

1891. Desgl. mit schwarzer Wertziffer, gez. 11 $\frac{1}{2}$  u. 12, Wz. wie bisher.

5 Kreuzer rosa a. rot schr. Pap.	5 karmin a. rot schr. Pap.
32	32a

\* — 15 — 15  
— 01 — 01

Bem.: Bei verschiedenen Werten dieser Ausgabe kommen Exemplare vor, bei denen die Wertziffer mehrfach resp. doppelt aufgedruckt ist. Im allgemeinen dürften diese Stücke von Ausschussbogen herrühren. Abweichungen in der Zähnung sind bei dieser Ausgabe höchst unbedeutend, nämlich auch 12 (und zwar in neuerer Zeit nur 12).

# Ungarn.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. I.

## Zeitungsmarken.

1871.



Posthorn mit Mundstück nach rechts, darüber  
Krone, farb. Dr. w. Pap. ungez.

1 Kreuzer 1) grellrot	1	1	1
	ziegelrot F. A.	blassrot F. A.	hellziegelrot a. mattgelbl. Pap.
	1a	1b	1c

\* — 50      — 20      — 20      — 25  
— 40      — 12      — 12      — 15

1872.



Posthorn mit Mundstück nach links, darüber  
Krone, farb. Dr. w. Pap. ungez.

1 Kreuzer ziegelrot 2	1	1	1
	blassrot F. A.	rosa F. A.	blassrosa a. mattbläul. getönt. Pap.
	2a	2b	2c

\* — 10      — 10      — 10      — 15  
— 05      — 05      — 05      — 08

1874.



Brief mit gleichfarbiger Wertziffer, f. Dr. w. Pap. ungez.  
ohne Wasserzeichen.

1 Kreuzer orangerot 3	1	1	1	1	1
	gelborange F. A.	braunorange F. A.	ziegelrot F. A.	orangegeb F. A.	rötlichorange a. mattbläul. getönt. Pap.
	3a	3b	3c	3d	3e

\* — 05      — 05      — 05      — 05      — 05      — 10  
— 02      — 02      — 02      — 02      — 02      — 05

1881. Zeichnung wie bisher, jedoch mit Wz. sich schneidende Kreise, später  
Querovale, f. Dr. w. Pap. ungez.

1 Kreuzer orangerot 4	1	1	1	1	1
	gelborange	hellziegelrot	dklziegelrot	orangegeb	hellgelb
	4a	4b	4c	4d	4e

\* — 05      — 05      — 05      — 05      — 05      — 05  
— 02      — 02      — 02      — 02      — 02      — 02

Bem.: Bis zum Jahre 1871 waren für Ungarn die z. Z. in Österreich üblichen Marken in Gebrauch.

(Ehemalige türkische Provinzen, jetzt von Österreich besetzt.)

1879/81. Österreich.



1 Kreuzer  
1) grau

Adler, f. Dr. w. Pap. gez. 12-13 1/2. Wz. „K. K.  
Briefmarken“ auf 2 Bogen verteilt.

Felder  
N. Gr. 3.

1	1
grunlila u. dunkellila Fehlbruck	hellgrün F. A.
1a	1b

— 05      — 10      — 05  
— 05      — —      — 05

2	2	2	3	3
orange	gelb F. A.	dklorange F. A.	grün	gelbgrün F. A.
2	2a	2b	3	3a

— 10      — 10      — 10      — 12      — 12  
— 10      — 10      — 10      — 10      — 10

5	5	5	5	5	5
rosa	karmin F. A.	rot F. A.	ziegelrot F. A.	bräunl. rot F. A.	orangerot F. A.
4	4a	4b	4c	4d	4e

\* — 15      — 15      — 15      — 15      — 15      — 25  
— 03      — 03      — 03      — 03      — 03      — 15

10	10	10	10
hellblau	blau F. A.	dklblau F. A.	grünl. blau F. A.
5	5a	5b	5c

— 30      — 30      — 30      — 40  
— 10      — 10      — 10      — 20

15	15	15	25	25	25	25
dklbraun	braun	gelbl. braun F. A.	violett	lila F. A.	dklviol. F. A.	braunviol. F. A.
6	6a	6b	7	7a	7b	7c

\*\* — 45      — 45      — 45      — 75      — 75      — 75      — 75  
— 10      — 10      — 10      — 25      — 25      — 25      — 25

1893. Neue Wertstufe.

20
Kreuzer hellgrün
8

Bem. Die Marken weichen in der Zähnung oft wesentlich ab. Fehlbruck 1a kam nicht in Ver-  
kehr, die ungebrauchten Exemplare durch Blaustift entwertet. Im Jahre 1879 wurden auch  
bosnische Stempelmarken zu 1, 2 u. 4 Novicia (Kreuzer) zur Frankatur zugelassen.

Im Selbstverlage von **Paul Kohl, Chemnitz, Reichsstr. 25,**  
erscheint gleichzeitig

# Permanent-Album für Postwertzeichen

in Abteilungen dem Katalog entsprechend (s. Seite 2 des Umschlags).

Jede Abteilung besteht aus:

**1 Selbstbinder** (zum Einfügen einer genügenden Anzahl Kartons)  
Grösse 33/28 cm, mit rotbraunem Lederrücken,  
rotbraunem Kaliko-Überzug und Goldaufdruck in einfacher aber  
solider Ausführung. Preis M. 5.75.

**1 Titelblatt** „Europa“ in Gold- und Schwarzdruck. Preis M. 0.75.

**Kartons** bester Qualität, 2seitig, mit weissem Schirting gefasst,  
lithographiert, in schwarzer Einfassung und mit mattgrau  
kariertem Untergrund. Zahleneinteilung von 1–7, von der Mitte  
ausgehend, zur Erleichterung für die Anordnung der Marken bez.  
Markenfelder. Der **erste** Karton jedes Landes trägt den Länder-  
namen; die Zahl der Kartons entspricht mindestens der Seiten-  
zahl der betr. Abteilung des Katalogs nebst genügender Zahl  
Reservekartons. Preis 1 Blatt M. —.18.

**1500 Felder** in lithographischer Ausführung, mit kleinem Ansatz-  
feld für Bemerkungen, in entsprechenden Grössen  
sortiert, genau in die Zahleneinteilung der Kartons passend.

Preis per 1000 M. 2.—.

**1 Gummierflasche mit Schwamm**, leicht handlich, welche den  
Gummi äusserst sauber abgiebt. Preis M. 1.—.

Demnach kostet Album Abteilung V von Paul Kohl's

## Permanent-Album für Postwertzeichen:

1 Selbstbinder . . . . .	M. 5.75.
1 Titelblatt „Europa“ . . . . .	„ —.75.
36 Kartons, per 100 M. 18.— . . . .	„ 6.50.
1500 Felder . . . . .	„ 3.—.
1 Gummierflasche mit Schwamm . . . .	„ 1.—.
1 Kasten aus Pappe (zum Schutz) . . . .	„ 2.50.
Porto . . . . .	„ —.50.

M. 20.—.

oder mit 50 Kartons „ 22.50.

Einzelne Teile des Albums werden zum gleichen Preis ge-  
liefert; ebenso einzelne Kartons ohne Schirting-Ansatz und ohne  
Ländernamen zum Preis von M. —.13.

Für die Erdteile Asien, Afrika, Amerika, Australien  
empfehle ich Selbstbinder in gleicher Ausstattung und zwar Selbst-  
binder gefüllt mit 50 Kartons (jedoch ohne Ländernamen) nebst  
1 Titel, 1500 Feldern und sonst erwähntem Zubehör **M. 22.50**, oder  
ohne Zubehör und Selbstbinder gefüllt mit 50 Kartons (ohne Länder-  
namen), Pappkasten und Porto **M. 18.50**.

(Ehemalige türkische Provinzen, jetzt von Österreich besetzt.)

1879/81. Österreich.



Adler, f. Dr. w. Pap. gez. 12—13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Wz. „K. K.  
Briefmarken“ auf 2 Bogen verteilt.

Felder  
N. Gr. 3.

1 Kreuzer  
1j grau

1  
graulila  
u. dunkellila  
Fehlbruck  
1a

1  
hellgrau  
F. A.  
1b

\* — 05  
— 05

— 10  
— —

— 05  
— 05

2  
orange  
2  
2

2  
gelb  
F. A.  
2a

2  
dklorange  
F. A.  
2b

3  
grün  
3  
3

3  
gelbgrün  
F. A.  
3a

\* — 10  
— 10

— 10  
— 10

— 10  
— 10

— 12  
— 10

— 12  
— 10

5  
rosa  
4

5  
karmin  
F. A.  
4a

5  
rot  
F. A.  
4b

5  
ziegelrot  
F. A.  
4c

5  
bräunl rot  
F. A.  
4d

5  
orangerot  
F. A.  
4e

\* — 15  
— 03

— 15  
— 03

— 15  
— 03

— 15  
— 03

— 15  
— 03

— 25  
— 15

10  
hellblau  
5

10  
blau  
F. A.  
5a

10  
dklblau  
F. A.  
5b

10  
grünl. blau  
F. A.  
5c

— 30  
— 10

— 30  
— 10

— 30  
— 10

— 40  
— 20

15  
dklbraun  
6

15  
braun  
6a

15  
gelbl. braun  
F. A.  
6b

25  
violett  
7

25  
lila  
F. A.  
7a

25  
dklviol.  
F. A.  
7b

25  
braunviol.  
F. A.  
7c

\* — 45  
— 10

— 45  
— 10

— 45  
— 10

— 75  
— 25

— 75  
— 25

— 75  
— 25

— 75  
— 25

1893. Neue Wertstufe.

20  
Kreuzer  
hellgrün  
8

\* — —  
— —

Bem. Die Marken weichen in der Zählung oft wesentlich ab. Fehlbruck 1a kam nicht in Verkehr, die ungebrauchten Exemplare durch Blautift entwertet. Im Jahre 1879 wurden auch bosnische Stempelmarken zu 1, 2 u. 4 Novica (Kreuzer) zur Frankatur zugelassen.

Im Selbstverlage von **Paul Kohl, Chemnitz**, Reichsstr. 25,  
erscheint gleichzeitig

## **Permanent-Album für Postwertzeichen**

in Abteilungen dem Katalog entsprechend (s. Seite 2 des Umschlags).

Jede Abteilung besteht aus:

**1 Selbstbinder** (zum Einfügen einer genügenden Anzahl Kartons)  
Grösse 33/28 cm, mit rotbraunem Lederrücken,  
rotbraunem Kaliko-Überzug und Goldaufdruck in einfacher aber  
solider Ausführung. Preis M. 5.75.

**1 Titelblatt** „Europa“ in Gold- und Schwarzdruck.  
Preis M. 0.75.

**Kartons** bester Qualität, 2seitig, mit weissem Schirting gefasst,  
lithographiert, in schwarzer Einfassung und mit mattgrau  
kariertem Untergrund. Zahleneinteilung von 1—7, von der Mitte  
ausgehend, zur Erleichterung für die Anordnung der Marken bez.  
Markenfelder. Der **erste** Karton jedes Landes trägt den Länder-  
namen; die Zahl der Kartons entspricht mindestens der Seiten-  
zahl der betr. Abteilung des Katalogs nebst genügender Zahl  
Reservekartons. Preis 1 Blatt M. —.18.

**1500 Felder** in lithographischer Ausführung, mit kleinem Ansatz-  
feld für Bemerkungen, in entsprechenden Grössen  
sortiert, genau in die Zahleneinteilung der Kartons passend.

**1 Gummierflasche mit Schwamm**, leicht handlich, welche den  
Gummi äusserst sauber  
abgiebt. Preis M. 1.—.

Dennach kostet Album Abteilung V von Paul Kohl's

### **Permanent-Album für Postwertzeichen:**

1 Selbstbinder . . . . .	M. 5.75.
1 Titelblatt „Europa“ . . . . .	„ —.75.
36 Kartons, per 100 M. 18.— . . . .	„ 6.50.
1500 Felder . . . . .	„ 3.—.
1 Gummierflasche mit Schwamm . . . .	„ 1.—.
1 Kasten aus Pappe (zum Schutz) . . . .	„ 2.50.
Porto . . . . .	„ —.50.

M. 20.—.

oder mit 50 Kartons „ 22.50.

Einzelne Teile des Albums werden zum gleichen Preis ge-  
liefert; ebenso einzelne Kartons ohne Schirting-Ansatz und ohne  
Ländernamen zum Preis von M. —.13.

Für die Erdteile Asien, Afrika, Amerika, Australien  
empfehle ich Selbstbinder in gleicher Ausstattung und zwar Selbst-  
binder gefüllt mit 50 Kartons (jedoch ohne Ländernamen) nebst  
1 Titel, 1500 Feldern und sonst erwähntem Zubehör **M. 22.50**, oder  
ohne Zubehör und Selbstbinder gefüllt mit 50 Kartons (ohne Länder-  
namen), Pappkasten und Porto **M. 18.50**.



# Anweisung

zur **Anlage** der Sammlung auf Grund dieses Katalogs und unter Benützung des Seite 29 empfohlenen **Permanent-Albums für Postwertzeichen**.

Jede Seite des Katalogs entspricht in ihrer Ausführung genau einer Seite des anzulegenden Albums und giebt somit ein treues Bild einer vollständigen Sammlung. Das Format ist ungefähr ein Viertel von dem des Albums. In das Belieben eines jeden Sammlers bleibt es natürlich gestellt, ob er Typen, Farbabweichungen, Fehldrucke und Papierunterschiede berücksichtigt will oder nicht.

Die auf dem Karton angebrachten, von der Mitte nach rechts und links laufenden Zahlen von 1—7 weisen den Sammler darauf hin, an welcher Stelle er beim Aufkleben der Felder beginnen muss. Werden z. B. 5 Felder benutzt, so müssen die Anfangs- und Endlinie des Felderstreifens mit den beiden durch die Zahl 5 bezeichneten senkrechten grauen Untergrundlinien des Kartons abschneiden. Aber auch **für den Fall, dass der Sammler auf die Verwendung der Felder verzichtet, wird durch die Zahleneinteilung der Kartons die sorgfältige und genaue Anordnung der Marken ausserordentlich erleichtert.**

Die für die betreffenden Marken eines jeden Landes zu verwendende Grösse der Felder ist im Katalog rechts oben auf jeder Seite angegeben (Felder-Normal-Grösse 1, 2, 3, 4, 5, 6 etc.), und es entsprechen die mit „Normal“ bezeichneten Felder-Grössen genau der Zahleneinteilung auf dem Karton. (Ausnahmegrössen sind nur für wenig Marken nötig und sind diese 7—14 bezeichnet.)

Die Felder haben unterhalb des für die Marke selbst bestimmten Raumes ein kleineres Feld — zur Aufnahme schriftlicher Bemerkungen über Emission, Nummer, Wasserzeichen etc.; dieses kann auch abgetrennt oder auch nur **bei der ersten Marke einer Emission** belassen werden. Das Gummieren erfolgt auf äusserst saubere und handliche Weise durch „Eduard Beyer's Gummierflasche mit Schwamm“ — siehe Seite 29.

Man beginne beim Aufkleben der Felder mit der dritten oder vierten wagerechten Linie auf dem Karton und lasse stets zwei bis drei Karrees zwischen den einzelnen Felderreihen frei; es wird dann die Anlage des Albums mit dem Katalog genau übereinstimmen und der Katalog somit das genaue Bild der eigenen Sammlung geben.

Bevor man die mit Gummi bestrichene Felderreihe auf den Karton bringt, tupfe man den Gummi leicht auf weissem Löschpapier ab und glätte den auf den Karton dann aufzuklebenden Streifen mit einem ganz wenig angefeuchteten weissen Tuch.

# Übersichtliche Zusammenstellung des Preises von Paul Kohl's Katalog und des in gleichem Verlage erscheinenden Permanent-Albums.

Es kostet

<b>Kohl, Katalog, Abt. I</b>	Die Freimarken von Deutschland	0.60.
" "	<b>II</b> Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Luxemburg etc.	0.75.
" "	<b>III</b> Die Freimarken von Grossbritannien, Gibraltar etc.	0.60.
" "	<b>IV</b> Die Freimarken von Dänemark, Island, Russland etc.	0.60.
" "	<b>V</b> Die Freimarken von Österreich, Lombardei, Ungarn etc.	0.75.
" "	<b>VI</b> Die Freimarken der Schweiz	0.75.
" "	<b>VII</b> Die Freimarken von Italien etc.	0.60.
" "	<b>VIII</b> Die Freimarken der Balkanstaaten inkl. Griechenland	0.75.
" "	<b>IX</b> Die Freimarken von Spanien, Portugal inkl. Azoren etc.	0.75.

Es kostet das der betreffenden Abteilung des Katalogs entsprechende

<b>Kohl, Permanent-Album, Abt. I</b>	zu 50 Kartons	22.50.
" "	" 60 "	24.80.)
<b>II</b>	" 50 "	22.50.
" "	" "	" "
<b>III</b>	" 30 "	17.90.
" "	" 36 "	20.—.)
<b>IV</b>	" 45 "	21.60.
" "	" "	" "
<b>V</b>	" 36 "	20.—.
" "	" 50 "	22.50.)
<b>VI</b>	ca.	20.—.
<b>VII</b>	" 28 "	17.50.
<b>VIII</b>	" 50 "	22.50.
" "	" 60 "	24.80.)
<b>IX</b>	" 60 "	24.80.

— Katalog komplett alle 9 Teile M. 5.40. Die genauen Preise des Albums der Abteilungen VI bis IX lassen sich erst nach Erscheinen der betreffenden Abteilung des Katalogs angeben.

**Permanent-Albums für die Erdteile Asien, Afrika, Amerika, Australien** zu je 50 Kartons à M. 22.50.

Vorstehende Preise stellen sich um **4 M. billiger**, sobald auf die Felder und Gummierflasche oder um **6,50 M. billiger**, sobald auch auf den Pappkasten verzichtet wird (siehe Seite 29).

# PAUL KOHL

Chemnitz, Reichsstrasse 25

empfiehlt sich

im Bezug von Briefmarken besonders von

„Europa“

„Asien“ und „Kolonien“

„Karten“ aller Länder

„Post- und Telegraphen“

Alle diese Briefmarken nach Markenlisten, ebenso in Heften ländersweise  
bei jeder Ausgabe Sammlern oder Vereinen  
bereitwilligst zugehen.

(Adresse bitte genau zu beachten.)

---

# PAUL KOHL

Reichsstrasse 25 Chemnitz, Reichsstrasse 25

empfiehlt sich

Sammlern von  Ausschnitten

eben zum Einschleiben der Ausschnitte  
nach Art der Photographie

in Gold- oder Silber-Anschrung und in 10 verschiedenen  
Größen sortiert

per 1000 M. 8.—, per 1000 M. 25.—.

**Stöcke für Ganzsachen**

per 1000 M. 18.50.

Die Stöcke eignen sich auch zur Anlage von Prachtsammlungen  
und liegen darin die Marken vertieft.

Proble

reimathem



Anleitung  
Schwe

10

# Paul Kohl's Katalog

## „Die Freimarken von Europa“

enthält in

- Abteilung I **Die Freimarken von Deutschland.** Preis 0,60 Pfg.
- „ II **Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Frankreich-Kolonien, Luxemburg, Niederlande.** Preis 0,75 Pfg.
- „ III **Die Freimarken von Grossbritannien** (unter Berücksichtigung der Plattennummern etc.), **Gibraltar, Helgoland, Jon. Inseln, Malta.** Preis 0,60 Pfg.
- „ IV **Die Freimarken von Dänemark, Island, Schweden, Norwegen, Russland, Finnland, Polen.** Preis 0,60 Pfg.
- „ V **Die Freimarken von Österreich, Lombardei, Ungarn, Bosnien** 0,75 Pfg. (inkl. Lichtdrucktafel 1,25 Pfg.).
- „ VI **Die Freimarken der Schweiz.** Preis 0,75 Pfg.
- „ VII **Die Freimarken von Italien sowie der altital. Staaten nebst San Marino und Monaco.** Preis 0,60 Pfg.
- „ VIII **Die Freimarken der Balkanstaaten inkl. Griechenland.** Preis 0,75 Pfg.
- „ IX **Die Freimarken von Spanien, Portugal inkl. Azoren und Madeira.** Preis 0,75 Pfg.

---

Bestellungen zu den beigesetzten Einzelpreisen oder zum Preise von **M. 5.40.** für alle 9 Teile werden gegen Überweisung des Betrags schon jetzt angenommen und erfolgt Versand Abt. II, III, IV und V sofort, Abt. I, VI–IX nach Erscheinen im Laufe der Monate April und Mai.

1894.

PAUL KOHL'S

illustrierter

# Katalog der Freimarken von Europa.

Abteilung VI.

Enthaltend sämtliche bis jetzt ausgegebenen Freimarken der

**Schweiz**

unter Berücksichtigung aller Farbenabweichungen, Zäbnungen,  
Wasserzeichen, Fehldrucke, Typen etc. und unter Angabe der Neudrucke etc.

Zugleich

praktische Vorlage

zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums

Preisverzeichnis \* Mankoliste

übersichtliches Verzeichnis der eigenen Sammlung  
im Falle beabsichtigten Verkaufes.

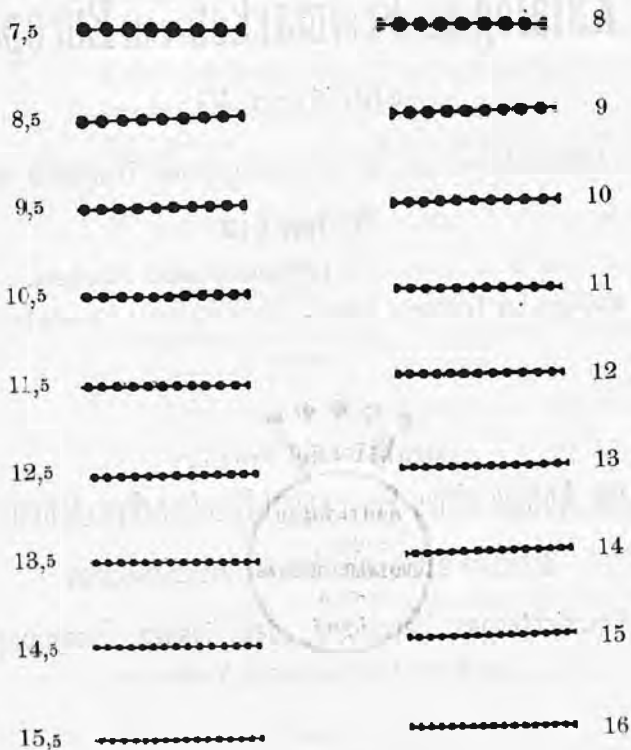
Verlag von Paul Kohl

Reichsstrasse 26 **CHEMNITZ** Reichsstrasse 25.

Preis 75 Pfg.

## Zählungsschlüssel.

Auf 2 Centimeter befinden sich Zähne:



Alle Rechte vorbehalten. — Unter Musterschutz.

# Vorwort.

---

Die wohlwollende Aufnahme, deren mein vor Jahresfrist erschienener „Katalog der Freimarken Deutschlands“ sich zu erfreuen hatte, hat mich bestimmt, einen Gesamtkatalog der „Freimarken von Europa“ auszuarbeiten. Dabei verfolge ich hauptsächlich den Zweck, möglichst weiten Kreisen in knapper Form die wertvollen Ergebnisse der Spezialforschung bedeutender Sammler zugänglich zu machen.

Als vorzügliche Unterlage zur Ausarbeitung eines Katalogs der Freimarken der **Schweiz** dienten mir die unter den Quellen erwähnten Monographien.

Das Spezialsammeln hoffe ich wesentlich durch Herausgabe dieses Katalogs zu fördern. Bei dem Umfange, den der vollständige Katalog bei der eingehenden Behandlung des Materials haben wird und der besonders das Erscheinen der ersten Gesamtauflage etwas erschwert, habe ich mich entschlossen, zunächst den Katalog der Freimarken Europas in getrennten Abteilungen erscheinen zu lassen. Die Anlage des **Katalogs ist in ihrer Anordnung neu, indem die Albumform in verkleinertem Masstabe gewählt wurde.** Als

## Katalog

bringt das Werkchen mit möglichster Genauigkeit alle Farbenabweichungen, Zähnungen, Fehldrucke, Papierunterschiede und Typen und soll als Katalog **eine praktische Vorlage zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums** sein; als

## Preisverzeichnis

gibt es die Bewertungen für neue (\*) oder gebrauchte tadellos gehaltene Exemplare an; als










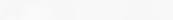

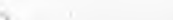
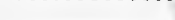
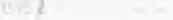

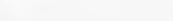
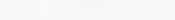
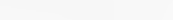
## Mankoliste

wird sie dem Sammler grosse Dienste leisten, da sie — in Albumform angeordnet — ein übersichtliches Bild der eigenen Sammlung giebt.



## Zählungsschlüssel.

Auf 2 Centimeter befinden sich Zähne:

7,5			8
8,5			9
9,5			10
10,5			11
11,5			12
12,5			13
13,5			14
14,5			15
15,5			16

Alle Rechte vorbehalten. — Unter Musterschutz.

# Vorwort.

Die wohlwollende Aufnahme, deren mein vor Jahresfrist erschienener „Katalog der Freimarken Deutschlands“ sich zu erfreuen hatte, hat mich bestimmt, einen Gesamtkatalog der „Freimarken von Europa“ auszuarbeiten. Dabei verfolge ich hauptsächlich den Zweck, möglichst weiten Kreisen in knapper Form die wertvollen Ergebnisse der Spezialforschung bedeutender Sammler zugänglich zu machen.

Als vorzügliche Unterlage zur Ausarbeitung eines Katalogs der Freimarken der **Schweiz** dienten mir die unter den Quellen erwähnten Monographien.

Das Spezialsammeln hoffe ich wesentlich durch Herausgabe dieses Katalogs zu fördern. Bei dem Umfange, den der vollständige Katalog bei der eingehenden Behandlung des Materials haben wird und der besonders das Erscheinen der ersten Gesamtauflage etwas erschwert, habe ich mich entschlossen, zunächst den Katalog der Freimarken Europas in getrennten Abteilungen erscheinen zu lassen. Die Anlage des **Katalogs ist in ihrer Anordnung neu, indem die Albumform in verkleinertem Masstabe gewählt wurde.** Als

## Katalog

bringt das Werkchen mit möglichster Genauigkeit alle Farbenabweichungen, Zählungen, Fehldrucke, Papierunterschiede und Typen und soll als Katalog **eine praktische Vorlage zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums** sein; als

## Preisverzeichnis

gibt es die Bewertungen für neue (\*) oder gebrauchte tadellos gehaltene Exemplare an; als

## Mankoliste

wird sie dem Sammler grosse Dienste leisten, da sie — in Albumform angeordnet — ein übersichtliches Bild der eigenen Sammlung giebt.

Da der Katalog auch Anrechnungskolumnen hat, dient derselbe gleichzeitig als genaues

## Verzeichnis der eigenen Sammlung

deren Geldwert angehend, im Falle eines beabsichtigten Verkaufes, wodurch in vielen Fällen die Ansichtssendung unnötig, der Verkauf aber wesentlich erleichtert wird. (Es empfiehlt sich, verletzte Stücke durch eine besondere Bezeichnung des Feldes oder dergl. kenntlich zu machen.)

Ich übergebe hiermit Abteilung VI: „Die Freimarken der Schweiz“ der Sammlerwelt und würde es mit Dank begrüßen, wenn ich im Interesse der Vervollkommnung späterer Auflagen auf etwaige Fehler aufmerksam gemacht würde.

Die Preisbestimmung wurde mir sehr erleichtert, da gerade die im Jahre 1893 erschienenen zahlreichen Kataloge sich die Aufgabe gestellt haben, auf diesem Gebiete Klarheit zu schaffen. Die mit \* bezeichneten Preise in erster Reihe gelten für neue, die in zweiter Reihe für gebrauchte tadellose Exemplare. Dass für besonders seltene Marken auf Briefstück oder ganzen Briefen noch wesentlich höhere Preise angelegt werden, ist genügend bekannt.

Es ist mein Bestreben gewesen, im vorliegenden Werkchen alles aufzuführen, was eine vollständige Sammlung enthalten soll; durch Beachtung des verschiedenen Druckes wird es jedoch dem Sammler leicht sein, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden.

**Chemnitz, Mai 1894.**  
Reichsstrasse 25.

**Paul Kohl.**

Dem

**Internationalen Philatelisten - Vereine**

**Dresden**

sowie

dem Vereine für Briefmarkenkunde

**Chemnitz**

gewidmet

vom Verfasser.

## Quellen.

---

- Handbuch der Schweizer Postwertzeichen. Verlag Hans Kirchhofer, Lausanne (jetzt Genf), 1890.
- Frhr. C. v. Girsewald, Die Schweizer Marken von 1843—1854. Zürich 1893.
- A. de Reuterskiöld, Die Kantonalmarken der Schweiz und deren Fälschungen. Verlag Hans Kirchhofer, Lausanne (jetzt Genf).
- 

## Abkürzungen.

---

- F. A. = Farbabweichung.  
\* = ungebraucht.  
f. Dr. = farbiger Druck.  
w. P. = weisses Papier.  
schw. Dr. = schwarzer Druck.  
f. P. = farbiges Papier.  
Wz. = Wasserzeichen.  
N. Gr. = Normal-Grösse (siehe auch Seite 22 Abs. 4).

Die unter den Markenfeldern angegebenen Preise verstehen sich in erster mit \* bezeichneten Reihe für ungebrauchte, in zweiter Reihe für gebrauchte tadellose Stücke.

---

**A. Kantonal-Post-Marken.**  
**Kanton Zürich.**

Felder 1-4  
N. Gr. 1,  
für 5  
N. Gr. 10,  
für 6-9  
N. Gr. 4.

1843.



Grosse Wertziffer in doppeltem kreuzweise gesetzt. Untergrund, weiss. A senkrecht, B wäger. rot



Hochrechteck auf schwarzer Dr. auf liniert. Pap. ungez.

4	4
4 Rappen schwarz	schwarz
B ≡	B ≡

6	6
6 Rappen schwarz	schwarz
B ≡	B ≡

\* 300 — 300 —  
250 — 300 —

\* 50 — 50 —  
30 — 30 —

**Kanton Genf.**

1843. Längliches Rechteck,



schwarz. Dr. farb. satiniertes Pap.

5 C. und 5 C. dunkelgelbgrun u. schwarz
--

\* 450 —  
400 —

Die obige Marke für den Ortsverkehr bestimmt und deshalb geteilt verwendet.

a) linke

5 C. dklgelbgrün u. schwarz	Hälfte.
6	

\* 150 —  
85 —

b) rechte

5 C. dklgelbgrün u. schwarz	Hälfte.
6a	

\* 150 —  
85 —

1846. Marke ähnlich No 6, jedoch etwas grösser (der Flügel d. Adlers berührt den Schildrand nicht), schw. Dr. farb. Pap.



5 C. gelbgrün u. schwarz
---------------------------------

\* 50 —  
25 —

1847. Marke in Grösse wie No. 7, jedoch mit etwas veränderter Zeichnung (der Flügel berührt den Schildrand), schwarz. Dr. farb. Pap.



5 C. gelbgrün u. schwarz
---------------------------------

\* 30 —  
20 —

1848. Marke No. 8, geänd. Farbe.

5 C. dklgrün u. schwarz
--------------------------------

\* 40 —  
30 —

Bem.: Von Marken 1—4 existieren je 5 Typen; das Nähere hierüber siehe Seite 16. Die Marke Zürich 4 Rappen soll als Provisorium halbiert verwendet worden sein; die amtliche Zulässigkeit ist jedoch durchaus zweifelhaft. Die Marke No. 5 war — gemäss ihrer Aufschrift — ungeteilt für den auswärtigen Verkehr, geteilt für den Ortsverkehr bestimmt. Häufig werden geteilte Stücke oft auf Briefstucken nachträglich zusammengefügt angetroffen. Beim Ankauf der Schweizer Kantonal-Marken ist grosse Vorsicht nötig, da der hohe Wert, den diese Marken besitzen, den Falschern ein grosses Feld eröffnete. Die Erkennungszeichen der echten Marken oder die Beschreibung der vielen Fälschungen hier zu bringen, würde zu weit führen; ich verweise aber und empfehle dringend jedem Sammler von Schweizer Marken die folgenden vorzüglichen Monographien: „Handbuch der Schweizer Post-Wert-Zeichen“ von Mitgl. No. 1 Phil.-Club St. Gallen, Verlag Hans Kirchhofer, Lausanne (jetzt Genf) 1890. — „Die Schweizer Marken von 1843—1854“ von Frhr. C. v. Girsewald, Zürich 1893. — „Die Kantonalmarken der Schweiz und deren Fälschungen“ von A. de Reuterskiold, Verlag Hans Kirchhofer, Lausanne (jetzt Genf).

Hauptstadt: Bern 47 000 Einw.  
 Zürich: 97 000 Einw.  
 Genf: 78 000 „

# Schweiz.

(Fortsetzung.)

Basel: 82 000 Einw.  
 Lausanne: 35 000 „  
 St. Gallen: 38 000 „

## Kanton Basel-Stadt.

1845. Fliegende Taube mit Brief



2 1/2 Rp.  
 blau karmin-  
 10] schwarz

\* 135 —  
 110 —

in Prägedruck in karminrot Schild,  
 zweifarb. Dr. w. Pap.

Felder  
 für 10 u. 12  
 N. Gr. 4,  
 f. 11, 13, 15  
 N. Gr. 5,  
 für 14  
 N. Gr. 1

## B. Schweizer Bundes-Post-Marken.

### I. Postkreis (Kanton Genf-Waadt, ländlicher Bezirk Nyon).

1849 (Sept.). Querrechteck, weisses



4 C. schwarz  
 11] n. rot

\* 600 —  
 400 —

Kreuz im rot. Felde, zweif. Dr. w. P.

1849 (Oktbr.). Ausschnitt des Genfer Postcouverts zu  
 5 C. als Briefmarke verwendet, f. Dr. w. Pap.



12  
 5 C. grün  
 u. chamois

\* 200 — auf Briefstück.

1849 (Novbr.). Querrechteck,  
 ganz ähnl. Zeichnung wie  
 No. 11, zweif. Dr. w. Pap.



5 C. schwarz  
 13] n. rot

\* 50 —  
 25 —

1850. Hochrechteck, weisses Kreuz



5 Centimes  
 14

\* 75 —  
 50 —

auf rotem Felde, zweif. Dr. w. Pap.

### V. Postkreis (Zürich).

Querrechteck, weisses Kreuz auf



2 1/2 R.  
 15 schwarz u rot

\* 90 —  
 85 —

rotem Felde, zweifarb. Dr. w. Pap.

Bem.: Von Marke No. 10 gibt es ein Essai, welches dem Original völlig gleicht, nur ist der Untergrund grün anstatt blau. Bez. Marke No. 12 sei erwähnt, dass der angegebene Preis für Stücke gilt, die sich auf dem Brief oder Briefstück befinden und bei denen der Poststempel auf das Briefpapier übergeht; jedoch gibt es auch hierin Fälschungen, vergl. „Die Schweizer Marken“ (Frhr. C. v. Girsewald). Die meisten der vorkommenden Stücke sind nachträgliche Ausschnitte des ehemaligen Couverts und haben einen ganz wesentlich geringeren Wert.

# Schweiz.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

## Schweizer Bundes-Post-Marken.

(Endgültige Ausgabe.)

1850 (April). Marke No. 17.  
Kreuz ohne schwarze Linien-  
einfassung (40 Typen).

2 1/2
Rp.
(Ortspost)
schwarz u. rot
a. weiss
16

\* 50 —  
30 —



2 1/2 Rp.  
schwarz u.  
ziegelrot  
17 a. weiss

\* 25 —  
15 —

1850 (Oktbr.). Wappenschild mit  
weissem Kreuz a. rotem Felde mit  
Kreuz-einfass., darüber „Ortspost“  
(40 Typen), zweif. Dr. w. Pap.

2 1/2	2 1/2
schwarz u. dunkelrot	schwarz u. gelbrot
a. weiss	a. weiss
17a F. A.	17b F. A.

\* 25 —      25 —  
15 —      15 —

1850 (April). Marke No. 19.  
Kreuz ohne schwarze Einfas-  
sung (40 Typen).

2 1/2
Rp.
Poste Locale
schwarz u. rot
a. weiss
18

\* 250 —  
225 —



2 1/2 Rp.  
schwarz u.  
ziegelrot  
19 a. weiss

\* 25 —  
12 —

1850 (Oktbr.). Wappenschild mit  
weissem Kreuz auf rotem Felde,  
darüber „Poste Locale“ (40 Typen),  
zweifarb. Dr. w. Pap.

2 1/2	2 1/2
schwarz u. dunkelrot	schwarz u. gelbrot
a. weiss	a. weiss
19a F. A.	19b F. A.

\* 25 —      25 —  
12 —      12 —

1850. Wappenschild



5 Rp.  
schwarz u. rot  
Untergrund  
20j dklblau

\* 20 —  
7.50

mit weissem, schwarz eingefasstem Kreuz auf  
rot. Felde, dklblanem Untergrund, oben Rayon I  
(40 Typen), mehrfarb. Dr. w. Pap.

5	5
schwarz u. rot Untergrund heillblau	schwarz u. rot Untergrund blau
F. A.	F. A.
20a	20b

\* 20 —      20 —      20 —  
7.50      7.50      7.50

5	5	5	5
schwarz u. rot Untergrund grünl. blau	schwarz u. rot Untergrund blaugrau	schwarz u. rot Untergrund graublau	schwarz u. rot Untergrund blauviolett
F. A.	F. A.	F. A.	F. A.
20c	20d	20e	20f

\* 30 —      30 —      30 —      30 —  
10 —      10 —      10 —      10 —

Bem.: Von Marken No. 16 bis 20 giebt es je 40 Typen und gebe ich Mankoliste hierzu im  
Anhang, Seite 17 u. 18. Zur Feststellung der Typen ist die Anschaffung der in Lichtdruck her-  
gestellten Typentafeln unbedingt nötig (6 Tabellen M. 4.80), Verlag Hans Kirchofer, Lausanne  
(jetzt Genf). Marken No. 16 u. 18 werden durch Ausradierung resp. Entfernung der schwarzen  
Kreuz-einfassungslinie aus No. 17 u. 19 vielfach gefälscht.



# Schweiz.

(Fortsetzung.)

1850. Marke No. 20, jedoch ohne Kreuzfassung (40 Typen), mehrfarb. Dr. w. Pap.

Felder  
N. Gr. 1.

5 Rp. schwarz u. rot Untergrund dunkelblau 21	5 schwarz u. rot Untergrund hellblau F. A. 21a	5 schwarz u. rot Untergrund blau F. A. 21b
--	---	---

\* 10 — 10 — 10 —  
3.50 3.50 3.50

5 schwarz u. rot Untergrund grünl. blau F. A. 21c	5 schwarz u. rot Untergrund blaugrau F. A. 21d	5 schwarz u. rot Untergrund graublau F. A. 21e	5 schwarz u. rot Untergrund blauviolett F. A. 21f
--	---	---	--

\* 15 — 15 — 15 — 15 —  
4 — 4 — 4 — 4 —

1850. Wappenschild



mit weissem Kreuz (ohne Einfassung) auf rotem Felde, gelber Untergrund, oben Rayon II (40 Typen), mehrfarb. Dr. w. Pap.

10 Rp. schwarz u. rot Utgr. gelb 22	10 schwarz u. rot Untergrund hellgelb F. A. 22a	10 schwarz u. rot Untergrund dunkelgelb F. A. 22b
--	--	--

\* 7.50 7.50 7.50  
— 40 — 40 — 40

10 schwarz u. rot Utgr. dunkel- orange gelb F. A. 22c	10 schwarz u. rot Utgr. hell- orange gelb F. A. 22d	10 schwarz u. rot Untergrund bräunl. gelb F. A. 22e	10 schwarz u. rot Untergrund goldgelb F. A. 22f	10 schwarz u. rot Untergrund mattgelb F. A. 22g
--	--	--	--	--

\* 7.50 7.50 7.50 7.50 7.50  
— 50 — 50 — 70 — 50 — 40

1851. Marke



No. 21 in anderer Farbe (40 Typen), zweifarb. Dr. w. Pap.

5 Rp. blau u. rot 23 a weiss	5 dkl. blau u. rot a. weiss F. A. 23a	5 hellblau u. rot a. weiss F. A. 23b	5 lebh. blau u. rot a. weiss F. A. 23c
------------------------------------	--	---	---

\* 7.50 7.50 7.50 7.50  
— 50 — 50 — 50 — 50

Bem.: Es werden vielfach Marken No. 22 und 23 auch mit Kreuzfassung katalogisiert und kommen auch Stücke vor, die eine völlige oder teilweise Umrandung des Kreuzes zeigen, deren Entstehung noch nicht aufgeklärt zu sein scheint. Da derartige Stücke mit Kreuzfassung, besonders bei 10 Rp. gelb, hoch im Preise (ca. 140 M.) stehen, so hat dies auch Anlass zur Fälschung gegeben, indem die Einfassungslinien nachgezogen wurden.

(Mankoliste zur Typentafel siehe Anhang, Seite 18 und 19.)

# Schweiz.

(Fortsetzung.)

1852. Weisses Kreuz in Wappenschild a. senkr. gestreift. Grund, oben Rayon III, Wertangabe in Cent. (10 Typen), f. Dr. w. P.



15	15
rosa F. A.	rosenrot F. A.
15 Cent. 24] rot	24a

\* 75 — 75 — 75 —  
7.50 7.50 7.50

1852. Desgleichen, nur Wertangabe in Rappen, 10 Typen (für die deutschen Kantone), f. Dr. w. Pap.



15	15
rosa F. A.	rosenrot F. A.
15 Rp. 25] rot	25a

\* 70 — 70 — 70 —  
6 — 6 — 6 —

Felder  
N. Gr. 1.

1852. Zeichnung wie



15	15
rosa F. A.	rosenrot F. A.
15 Rp. 26] rot	26a

\* 8 — 6 — 6 —  
— 80 — 80 — 80

bisher, nur Wertangabe in grösseren Zahlen (10 Typen), f. Dr. w. Pap.

1854.



5 Rp.  
27] braunrot

Hochrechteck, Helvetia in Prägedruck, f. Dr. dünnes weisses Pap., gelbgrüner Seidenfaden, ungez.

5	10	15	20	40
ockerbraun F. A.	blau	rosa	orange	hellgelgrün
27a	28	29	30	31

\* 7.50 7.50 7.50 1.50 2.50 3 —  
— 75 — 1 — — 60 — 40 — 50 1 —

1855. Desgleichen, etwas kräftigeres Papier, Seidenfaden dunkelgrün.

5 Rp. braunrot	5 grau braun F. A.	10 blau	10 lebh. blau F. A.
32	32a	33	33a

\* 7.50 7.50 7.50 7.50  
— 50 — 50 — 40 — 30

15	15	20	40	40	1 Franc
rosa	lebh. rosa F. A.	orange	hellgelgrün	hellbläul. grün F. A.	bläul. grau Sdf. schwarz
34	34a	35	36	36a	37

\* 1.50 1.50 2.50 3 — 3 — 6 —  
— 20 — 20 — 30 — 75 — 75 5 —

Bem.: Zur Herstellung der Marken No. 24 u. 25 wurde die 4. u. 5 senkrechte Reihe Platten der Ortspost benutzt u. „Ortspost“ in Rayon III n. 24½ Rp. in 15 Cts. resp. 15 Rp. abgeändert; in gleicher Weise benutzte man zur Herstellung von No. 26 die 2 u. 3. senkr. Reihe der Platten Ortspost. Mankoliste zur Typentafel siehe Seite 20.

Die Marken der Ausg. 1854 blieben bis zum J. 1861 in Kurs; jedoch wurde die jeweilige jährl. Neuauflage stets mit anderem Seidenfaden versehen. Die Farben sind anfangs (besond. 1854) weich; das Relief ist hervortretend; — späterhin dagegen sind die Farben stumpfer und das Relief fast verloren. Einigen Anhalt zum besseren Unterscheiden der Auflagen gewährt die Abstempelung, und zwar wurde 1854 meist der 15-, mitunter auch 7 gliederige Rautenstempel verwendet; 1855/56 nur der Rautenstempel; 1857 kommt letzterer wenig vor, vielmehr von da ab der Orts- u. Datumstempel. Vgl. „Handbuch d. Schweizer Post-Wert-Zeichen“. Verlag Hans Kirchofer, Lausanne (jetzt Genf).

# Schweiz.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1856.



Zeichnung wie Ausgabe 1854, festes w. Papier, verschiedenfarbige Seidenfaden.

	5	10	15	15
	graubraun F. A. Sdf. gelb 38a	hellblau Sdf. rot 39	blassrosa Sdf. kobalt- blau 40	lebh. rosa F. A. Sdf. kobalt- 40a] blau

* 5 —	5 —	4 —	10 —	10 —
— 75	— 75	— 75	1.25	1.25

20	40	1
gelbl.orange Sdf. gelbgrün 41	grün Sdf. blau 42	Franc graulila (rötl. Ton) Sdf. schwarz 48

* 2.50	5 —	8 —
— 40	1 —	4 —

1857. Zeichnung wie bisher, verschiedenfarbige Seidenfaden.

5	10	15	15	20	40
Rp. braun Sdf. schwarz 44	dklblau Sdf. rot 45	rosa Sdf. hell- kobaltblau 46	rosa Sdf. weiss 47	orange Sdf. kobalt- blau 48	grün Sdf. rotbraun 49

* 4 —	4 —	10 —	10 —	3 —	6 —
— 50	— 75	1.25	2.50	1.50	2.50

1858. Zeichnung wie bisher, verschiedenfarbige Seidenfaden.

10	15	15	20	1
Rp. dklblau Sdf. karmin 50	dklrosa Sdf. dunkel- kobaltblau 51	dklrosa Sdf. weiss 52	gelborange Sdf. gelb 53	Franc graulila Sdf. schwarz: 54

* 4 —	10 —	10 —	10 —	8 —
— 75	1.25	2 —	2 —	4 —

1859. Zeichnung wie bisher, verschiedenfarbige Seidenfaden.

5	10	10	15	1
Rp. schwarzbraun Sdf. schwarz 55	dklblau Sdf. weiss 56	dklblau Sdf. grün 57	rosa Sdf. weiss 58	Franc helllilagrau Sdf. gelb 59

* 4 —	10 —	1.50	10 —	6 —
— 50	1 —	— 30	2 —	4 —

Bem.: Von den Ausgaben 1854/62 kommen mitunter Stücke ohne Seidenfaden vor, der vermutlich ausgerissen ist. Um die Färbung der Seidenfäden festzustellen, entfernt man ein wenig des Papier, damit der Seidenfaden auf der Rückseite sichtbar wird. Mit ..... eingefasste Marken, meist der vorherigen Auflage angehörend, dienen nur zur Vervollständigung der Markenserien.

# Schweiz.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1,  
für No. 75  
N. Gr. 6.



1860. Zeichnung wie bisher, Seidenfaden grün oder grünlich, bei 1 Franc gelb.

60	5 braun Sdf. grün	10 dklblau Sdf. grünlich	10 dklblau Sdf. grün	15 rosa Sdf. grünlich	15 dklrosa Sdf. grün	
	5 Rp. schwarzbraun Sdf. grünlich	61	62	63	64	65
*	1.50 — 15	1.50 — 15	1.50 — 15	1.50 — 15	1 — — 15	1 — — 15

20 rotorange Sdf. grünlich	20 rotorange Sdf. grün	20 gelborange Sdf. grün F. A.	40 grün Sdf. grünlich	40 grün Sdf. grünlich	1 Franc dkllilagrau Sdf. gelb
66	67	68	69	70	71
* 2.50 — 25	2.50 — 25	2.50 — 25	1.50 — 50	1.50 — 50	5 — 4 —

1861/62. Zeichnung wie bisher, verschiedenfarbige Seidenfaden.

20 Rp. rötl. braun Sdf. hell- kobaltblau	40 blaugrün Sdf. weiss	2 grau Sdf. grünlich	2 hellgrau Sdf. grünlich F. A.	2 dklgrau Sdf. grünlich F. A.
72	73	74	74a	74b
* — ? — ?	— ? — ?	2.50 2 —	2.50 2 —	2.50 2 —

1862. Provisorische Ausgabe.

<p>2 Rp. + ½ der 2 Rp. = 3 Rp. grau</p> <p>75</p>
---

Bem.: Laut Dekret wurde bestimmt, dass bis zur Fertigstellung von Marken im Werte zu 3 Rp. 2 und ½ der 2 Rp.-Marken als 3 Rp. verwendet werden sollten und ist dieses das einzige Schweizer Provisorium, das — als Briefstück od. ganzer Brief — unbedingt sammelberechtigt ist. Die Farbenbezeichnung „rötlichbraun“ für Marke No. 72 beruht möglicherweise auf einem Irrtum. Ich besitze zwar selbst diese Marke, sie scheint aber durch Farbzersetzung diese Nuance angenommen zu haben; ebenso dürfte es sich bez. des Seidenfadens bei No. 73 verhalten.

# Schweiz.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.



1862/63. Neue Zeichnung, farbiger Prägedruck, festes w. Pap. gez. 12, Wz. Kreuz im Doppeloval.

2 silbergrau F. A. 76j GRAU	2 76a	3 schwarz 77	3 grauschwarz F. A. 77a	5 braun 78	5 graubraun F. A. 78a
--------------------------------------	----------	--------------------	----------------------------------	------------------	--------------------------------

\* — 30 — 30 — 40 — 40 — 25 — 25  
— 05 — 05 — 50 — 50 — 05 — 05

10 blau 79	10 lebh. blau F. A. 79a	10 dklblau F. A. 79b	10 hellblau F. A. 79c	10 kobaltblau F. A. 79d
------------------	----------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

\* — 50 — 50 — 50 — 50 — 50  
— 15 — 15 — 15 — 15 — 15

20 rotorange 80	20 gelborange F. A. 80a	20 stumpforange F. A. 80b	20 hellorange F. A. 80c
-----------------------	----------------------------------	------------------------------------	----------------------------------

\* — 75 — 75 — 75 — 75  
— 05 — 05 — 05 — 05

30 helzzinnob. rot 81	30 dklzzinnob. rot F. A. 81a	30 matt- zinnoberröt F. A. 81b	40 gelbl. grün 82	40 bläul. dklgrün F. A. 82a	40 mattgrün F. A. 82b
-----------------------------	---------------------------------------	--	-------------------------	--------------------------------------	--------------------------------

\* 2 — 2 — 2 — 2 — 2 — 2 —  
— 50 — 50 — 50 — 40 — 40 — 40

60 kupferbronce (dunkel) 83	60 kupferbronce (hell) F. A. 83a	60 kupferbronce (rötlich) F. A. 83b	1 Franc dklgold 84	1 matt- goldbronce F. A. 84a
--------------------------------------	--	---	-----------------------------	--

\* 5 — 5 — 5 — 6 — 6 —  
1.50 1.50 1.50 2.50 2 —

Bem.: Diese und alle folgenden Ausgaben zeigen in Relieffressung ein Kreuz im Doppeloval; es ist also eigentlich die Bezeichnung Wasserzeichen nicht richtig.

# Schweiz.

(Fortsetzung.)

1866. Marke No. 78



in geänderter Farbe, w. Pap. gez. 12.

Felder  
N. Gr. 1.

	5	5
	dkl. gelbbraun	mattbraun
	F. A.	F. A.
5 Rp.		
85 hellgelbbraun	85a	85b
* — 50	— 50	— 50
— 10	— 10	— 10

1867. Marken No. 79 und 81 in geänderter Farbe, w. Pap. gez. 12.

10 Rp. rosa	10 karm. rosa F. A.	10 karmin F. A.	10 mattrosa F. A.	30 ultramarin (hell)	30 ultramarin (dunkel) F. A.
86	86a	86b	86c	87	87a
* — 10	— 10	— 10	— 10	1 —	1 —
— 03	— 03	— 03	— 03	— 20	— 20

1868. Neue Wertstufe, w. P. gez. 12.

50 rötl. violett (dunkel)	50 rötl. violett (hell) F. A.	25 Rp. grün	25 gelbl. grün F. A.
88	88a	89	89a
* — 30	— 30	* — 30	— 30
— 15	— 15	— 03	— 03

1874. Zeichnung wie bisher, jedoch geänderte Farben, w. Pap. gez. 12.

2 Rp. dkl. gelbbraun	2 hellgelbbraun F. A.	2 olivebraun F. A.	2 rotbraun F. A. (Farbenfehl- druck)
90	90a	90b	91
* — 10	— 10	— 10	2 —
— 03	— 03	— 03	2 —

5 tiefbraun	5 schwarzbraun F. A.	25 dkl. blaugrün	25 hellblaugrün F. A.
92	92a	93	93a
* — 10	— 10	— 30	— 30
— 03	— 03	— 03	— 03

1875. Neue Wertstufe, w. Pap. gez. 12.

15 citronengelb	15 schwefelgelb F. A.
94	94a
* — 15	— 15
— 10	— 10

Bem.: Im Jahre 1870 wurden an die Postanstalten kleine rote Etiketten abgegeben, die die zweiseitige schwarze Aufschrift trugen „Militaires français internés en Suisse“ „Gratis“. Der Zweck war demnach nur, die betreffenden Poststücke als vom Porto befreit zu bezeichnen.

# Schweiz.

(Fortsetzung.)

1878. Die Marke No. 88 u. 92 mit doppeltgedr. Wertz. in den Ecken, w. P. gez. 12.


Felder  
N. Gr. 1.

<b>50</b>	<b>5</b>
rötl. viol.	schwarzbraun
88b	92c

\* — — —  
— — — 15 —

1877/78.

Zeichnung wie bisher, nur dünneres Pap.  
(siehe Bem.) gez. 12.

	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
2 Rp. hellgelbbraun	schwarzbraun	karmin Farbe löslich	karminrosa F. A. Farbe löslich
95	96	97	97a

\* — 10 — 10 — 10 — 10  
— 03 — 05 — 02 — 02

<b>15</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
citronengelb	schwefelgelb F. A.	rotorange	dklorange F. A.	gelborange F. A.	mattorange F. A.
98	98a	99	99a	99b	99c

\* — 15 — 15 — 30 — 30 — 30 — 30  
— 10 — 10 — 05 — 05 — 05 — 05

<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>
dunkel- blaugrün	blaugrün	gelbl.grün	dklgrau	schwarzgrau F. A.	grau F. A.
100	100a	100b	101	101a	101b

\* — 30 — 30 — 30 — 20 — 30 — 30  
— 03 — 03 — 03 — 15 — 20 — 20

1880/81. Marke No. 96 wesentlich hellere Farben.

<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
violett	dklviolett F. A.	rötl.violett F. A.	Frauc hellgolden	Rp. violettbraun	hellviol.braun F. A.
102	102a	102b	103	104	104a

\* — 30 — 30 — 30 — 50 — 10 — 10  
— 15 — 15 — 15 — 25 — 05 — 05

Bem.: Ungebrauchte Exemplare der Ausgabe 1878 sind auch an dem Papier, welches sehr dünn und mehr satiniert ist, und an der reinen hellen Gummierung, die vorher gelblich, fast schmutzig war, leicht zu erkennen.

# Schweiz.

(Fortsetzung.)

1881. Zeichnung



105  
gelbbraun

\* — 05  
— 02

wie bisher, jedoch rot u. blau gefasertes dünnes Pap.  
f. Dr. gez. 12, Wz. wie bisher.

2  
matt-  
gelblichbraun  
F. A.

105a

— 05  
— 02

5  
viol.braun

106

— 10  
— 05

5  
matt-  
viol.braun  
F. A.

106a

— 10  
— 05

Felder  
N. Gr. 1.

<b>10</b> karmin	10 karm.rosa F. A.	<b>15</b> citronengelb	15 schwefelgelb F. A.	<b>20</b> rotorange	20 dklorange F. A.
107	107a	108	108a	109	109a

\* — 10    — 10    — 15    — 15    — 10    — 10  
— 02    — 02    — 10    — 10    — 05    — 05

<b>25</b> blaugrün	25 dklblaugrün F. A.	<b>40</b> grau	40 dklgrau F. A.
110	110a	111	111a

\* — 10    — 10    — 20    — 20  
— 03    — 03    — 10    — 10

<b>50</b> violett	50 dklviolett F. A.	50 mattviol. F. A.	<b>1</b> Franc hellgolden
112	112a	112b	113

\* — 20    — 20    — 20    — 30  
— 05    — 05    — 05    — 15

Die Marken No. 106 und 112 mit Doppeldruck in den Ecken.

5 viol.braun	50 violett
106b	112c

\* 3 —    5 —  
5 —    6 —



# Schweiz.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1882. Marken in neuer Zeichnung, f. Dr. w. glattes Papier  
gez. 12, Wz. wie bisher.



	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	
	braunviolett	hellbraun	blau	gelb.orange	
114	2 Rp. gelbbraun	115	116	117	118
	* — 60	— 60	— 60	— 75	— 75
	2 —	— 40	— 40	— 75	— 75

1882. Die Marken 114—118 jedoch auf rot und blau gefasertem Papier.



	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	
	graubraun	olivebraun	grau	silbergrau	lilagrau	
	F. A.	F. A.		F. A.	F. A.	
119	2 Rp. gelbbraun	119a	119b	120	120a	120b
	* — 05	— 05	— 05	— 08	— 08	— 08
	— 02	— 02	— 02	— 05	— 05	— 05

<b>5</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
braunviolett	hellbraun- violett	karmin	karminrosa
	F. A.		F. A.
121	121a	122	122a
* — 10	— 10	— 15	— 15
— 01	— 01	— 01	— 01

<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
ultramarin dunkel	ultramarin hell	hellblau	gelborange	citronengelb	schwefelgelb
	F. A.	F. A.		F. A. (1885)	F. A.
123	123a	123b	124	124a	124b
* — 20	— 20	— 20	— 25	— 25	— 25
— 06	— 06	— 06	— 06	— 06	— 10

1882. Marken in neuer Zeichnung, f. Dr. w. glattes Pap. gez. 12. Wz. wie bish.



	<b>20</b>	<b>20</b>	
	rotorange	hellorange	
	F. A.	F. A.	
125	20 Rp. dklorange	125a	125b
	* — 30	— 30	— 30
	— 03	— 03	— 03

# Schweiz.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

25 Rp. blaugrün	25 dkblaugrün F. A.	25 hellgelbgrün F. A.	25 gelbgrün F. A.	25 mattgrün F. A.	25 schmutzig- grün F. A.
126	126a	126b	126c	126d	126e

\* — 35 — 35 — 35 — 35 — 35 — 35  
— 01 — 01 — 01 — 01 — 01 — 01

40 grau	40 silbergrau F. A.	40 schwarzgrau F. A.	50 blau	50 dkblau F. A.
127	127a	127b	128	128a

\* — 50 — 50 — 50 — 75 — 75  
— 05 — 05 — 05 — 05 — 05

1889. Neue Wertstufe, rot u. blau  
gefas. Pap. gez. 12, Wz. wie bish.

1 Franc violettrot	1 bräunl. rot F. A.	1 rosalila F. A.
129	129a	129b

\* 1.25 1.25 1.25  
— 08 — 08 — 08

15 Rp. lila
130

\* — 25  
— 08

1889.



Die Marken No. 125 bis 129 gez. 9½.

20 Rp. rotorange	25 gelbgrün	40 grau	50 blau	1 Franc violettrot
130	131	132	133	134

\* — 50 — 50 1 — 1 — 2 —  
— 25 — 25 — 75 — 50 — 50

1891. Neue Wertstufe,  
Zeichnung wie No. 129.

3 Franken gelbbraun
135

\* 4 —  
— 40

1892. Neue Wertstufe,  
Zeichnung wie No. 68.

30 Rp. broncebraun
136

\* 40 —  
— 10

# Schweiz.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3

## Nachportomarken.



1 Rp.  
ultramarin  
1

1878. Wertziffer im Kreise, zweif. Dr. — in ultramarin od. hellblau,  
Wertziffer indigo — w. glattes Pap. gez. 12. Wz. wie bisher.

1 hellblau F. A.	2 ultr.marlin	2 hellblau F. A.	5 ultr.marlin	5 hellblau F. A.
1a	2	2a	3	3a

\* — 10 — 10 — 15 — 35 — 25 — 25  
— 15 — 15 — 25 — 35 — 15 — 15

10 ultr.marlin	10 hellblau F. A.	20 ultr.marlin	20 hellblau F. A.	50 ultr.marlin	50 hellblau F. A.
4	4a	5	5a	6	6a

\* — 60 — 60 — 75 — 75 1.25 1.25  
— 15 — 15 — 15 — 15 — 30 — 30

100 ultr.marlin	100 hellblau F. A.	500 ultr.marlin	500 hellblau F. A.
7	7a	8	8a

\* 2 — 2 — 7.50 7.50  
— 50 — 50 — 50 — 50

## 1880. Neue Wertstufe.

3 ultr.marlin	3 hellblau F. A.
9	9a

\* — 15 — 15  
— 10 — 10

1882. Zeichnung u. Farbe wie bisher, jedoch dünnes blau u. rot gefasertes Pap.,  
gezähnt 12.

10 ultr.marlin	20 ultr.marlin	50 ultr.marlin	100 ultr.marlin	500 ultr.marlin
10	11	12	13	14

\* 1 — 1 — 2 — 5 — 15 —  
1 — 1.25 1.25 1.50 1.75

# Schweiz.

(Fortsetzung.)

1883.



5 Rp.  
blaugrün u.  
15) karmin

Zeichnung wie bisher, jedoch in blaugrüner Farbe  
Wertz. karminrot, zweif. Dr., w. rot u. blau gef. Pap.,  
gez. 12. Wz. wie bisher.

Felder  
N. Gr. 3.

<b>10</b>	<b>20</b>	<b>50</b>
blaugrün u. karmin	blaugrün u. karmin	blaugrün u. karmin
16	17	18

\* — 75      — 60      1 —      5 —  
— 60      — 25      — 25      3.50

<b>100</b>	<b>500</b>
blaugrün u. karmin	blaugrün u. karmin
19	20

\* 20 —      30 —  
7 —      5 —

1884. Zeichnung wie bisher, Farbenänderung, zweifarbiger Dr., w. rot und blau gefasertes Pap., gez. 12 Wz. wie bisher.

<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
gelbgrün u. rot	mattgrün u. rot F. A.	olivegrün u. rot F. A.	gelbgrün u. rot	mattgrün u. rot F. A.	olivegrün u. rot F. A.
21	21a	21b	22	22a	22b

\* — 15      — 15      — 15      — 25      — 25      — 25  
— 10      — 10      — 10      — 10      — 10      — 10

<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
gelbgrün u. rot	mattgrün u. rot F. A.	olivegrün u. rot F. A.	gelbgrün u. rot	mattgrün u. rot F. A.	olivegrün u. rot F. A.
23	23a	23b	24	24a	24b

\* — 40      — 40      — 40      — 80      — 80      — 80  
— 10      — 10      — 10      — 15      — 15      — 15

<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
gelbgrün u. rot	mattgrün u. rot F. A.	olivegrün u. rot F. A.	gelbgrün u. rot	mattgrün u. rot F. A.	olivegrün u. rot F. A.
25	25a	25b	26	26a	26b

\* 2 —      2 —      2 —      6.50      6.50      6.50  
— 25      — 25      — 25      — 50      — 50      — 50

1891. Neue Wertstufe.

<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
gelbgrün u. rot	mattgrün u. rot F. A.	olivegrün u. rot F. A.
27	27a	27b

\* — 15      — 15      — 15  
— 15      — 15      — 15

# Schweiz.

(Anhang.)

## Mankoliste der Typen der Kantonal-Post-Marke Zürich.

### 4 Rp. A senkrecht rot liniertes Papier.

1 (4)	4	4	4	4	3	3 (4)	2	2	2
Type I		II		III		IV		V	
4	3	4 (1)	4	2	4	3 (2)	1	3	2

### 4 Rp. B wagerecht rot liniertes Papier.

1 (4)	4	4	4	4	3	3 (4)	2	2	2
Type I		II		III		IV		V	
4	3	4 (1)	4	2	4	3 (2)	1	3	2

### 6 Rp. A senkrecht rot liniertes Papier.

2	4	1	3	4	2	4	1	2	1
Type I		II		III		IV		V	
1	2	1	3	2	3	4	(3)	4	4

### 6 Rp. B wagerecht rot liniertes Papier.

2	4	1	3	4	2	4	1	2	1
Type I		II		III		IV		V	
1	2	1	3	2	3	4	(3)	4	4

Bem.: Die in den Ecken der einzelnen Felder stehenden Zahlen geben die Anzahl der in den betr. Ecken befindlichen Linien des kreuzweisen Untergrundes an und wird dadurch das Auffinden der betr. Typen wesentlich erleichtert. Die Angaben mache ich nach der Aufstellung von A. de Reuterskiöld; diejenigen in ( ) sind die Angaben nach Frhr. C. v. Girsawald. Je nachdem man die vorhandenen Striche bis in die Ecke durch ein Vergrößerungsglas sucht, wird man beide Angaben richtig finden. Die Randgrösse der Marken ist abweichend und beträgt bei

Zürich 4 Type I, II u. III: 17,5 mm breit zu 22 mm hoch; bei IV u. V: 18,5 mm breit zu 22 mm hoch

„ 6 „ „ 18 „ „ „ 22 „ „ „ 18,5 „ „ „ 22 „ „

# Schweiz.

(Anhang.)

## Mankolliste der Typen der Marke No. 17 (Ortspost 2½ Rp. mit Kreuzfassung).

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40

## Mankolliste der Typen der Marke No. 19 (Poste Locale 2½ Rp. mit Kreuzfassung).

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40

Bem.: Eine vollkommene Tafel der Typen von No. 18 soll bisher nur einmal existiert haben; deshalb dürfte es nur für den weitgehendsten Spezialemmler Interesse haben, eine Mankolliste für diese Marke, wie auch für die in so grosser Zahl auch schon schwer erreichbare Marke No. 16 zu geben (siehe Bemerkung Seite 20).

# Schweiz.

(Anhang.)

## Mankolliste der Typen der Marke No. 20

(5 Rp. schwarz und rot auf blauem Untergrund mit Kreuzfassung.)

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40

## Mankolliste der Typen der Marke No. 21

(5 Rp. schwarz und rot auf blauem Untergrund ohne Kreuzfassung.)

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40

# Schweiz.

(Anhang.)

## Mankoliste der Typen der Marke No. 22 (10 Rp. schwarz und rot auf gelbem Untergrund).

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40

## Mankoliste der Typen der Marke No. 23 (5 Rp. blau und rot auf weiss).

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40

Bem.: Marke No. 23 ist mit den Platten der Marke No. 21 hergestellt und stimmen demnach die Typen überein.



# Schweiz.

(Anhang.)

## Mankoliste der Typen der Marken

No. 24  
(15 Cent. rot).

No. 25  
(15 Rp. [klein] rot).

No. 26  
(15 Rp. [gross] rot).

1	2	1	2	1	2
3	4	3	4	3	4
5	6	5	6	5	6
7	8	7	8	7	8
9	10	9	10	9	10

Bem.: Zur Auffindung der Typen (wozu natürlich eine Originaltafel oder die auf Seite 1 empfohlenen Lichtdrucktabellen unbedingt nötig sind) empfiehlt es sich, die Zeichnung des Grundes einer Markenecke zum Vergleich zu wählen. Bei No. 19 wird das Auffinden der Type noch erleichtert durch Beachtung des Häkchens unter der Wertbezeichnung, welches bei jeder Marke verschiedenartig ist.

Im Selbstverlage von **Paul Kohl, Chemnitz**, Reichsstr. 25,  
erscheint gleichzeitig

# Permanent-Album für Postwertzeichen

in Abteilungen dem Katalog entsprechend (s. Seite 2 des Umschlags).

Jede Abteilung besteht aus:

**1 Selbstbinder** (zum Einfügen einer genügenden Anzahl Kartons)  
Grösse 33/28 cm, mit rotbraunem Lederrücken,  
rotbraunem Kaliko-Überzug und Goldaufdruck in einfacher oder  
solider Ausführung. Preis M. 5.75.

**1 Titelblatt** „Europa“ in Gold- und Schwarzdruck.  
Preis M. 0.75.

**Kartons** bester Qualität, 2seitig, mit weissem Schirting gefasst,  
lithographiert, in schwarzer Einfassung und mit mattgrau  
karriertem Untergrund. Zahleneinteilung von 1—7, von der Mitte  
ausgehend, zur Erleichterung für die Anordnung der Marken bez.  
Markenfelder. Der **erste** Karton jedes Landes trägt den Länder-  
namen; die Zahl der Kartons entspricht mindestens der Seiten-  
zahl der betr. Abteilung des Katalogs nebst genügender Zahl  
Reservekartons. Preis 1 Blatt M. —.18.

**1500 Felder** in lithographischer Ausführung, mit kleinem Ansatz-  
feld für Bemerkungen, in entsprechenden Grössen  
sortiert, genau in die Zahleneinteilung der Kartons passend.  
Preis per 1000 M. 2.—.

**1 Gummierflasche mit Schwamm**, leicht handlich, welche den  
Gummi äusserst sauber  
abgiebt. Preis M. 1.—.

Demnach kostet Album Abteilung VI von Paul Kohl's

## Permanent-Album für Postwertzeichen:

1 Selbstbinder . . . . .	M.	5.75.
1 Titelblatt „Europa“ . . . . .	„	—.75.
36 Kartons, per 100 M. 18.—. . . . .	„	6.50.
1500 Felder . . . . .	„	3.—.
1 Gummierflasche mit Schwamm . . . . .	„	1.—.
1 Kasten aus Pappe (zum Schutz) . . . . .	„	2.50.
Porto . . . . .	„	—.50.

M. 20.—.

oder mit 50 Kartons „ 22.50.



Einzelne Teile des Albums werden zum gleichen Preis ge-  
liefert; ebenso einzelne Kartons ohne Schirting-Ansatz und ohne  
Ländernamen zum Preis von M. —.18.

Für die Erdteile Asien, Afrika, Amerika, Australien  
empfehle ich Selbstbinder in gleicher Ausstattung und zwar Selbst-  
binder gefüllt mit 50 Kartons (jedoch ohne Ländernamen) nebst  
1 Titel, 1500 Feldern und sonst erwähntem Zubehör **M. 22.50**, oder  
ohne Zubehör und Selbstbinder gefüllt mit 50 Kartons (ohne Länder-  
namen), Pappkasten und Porto **M. 18.50**.

# Anweisung

zur **Anlage** der Sammlung auf Grund dieses Katalogs und unter Benutzung des Seite 21 empfohlenen **Permanent-Albums für Postwertzeichen**.

Jede Seite des Katalogs entspricht in ihrer Ausführung genau einer Seite des anzulegenden Albums und giebt somit ein treues Bild einer vollständigen Sammlung. Das Format ist ungefähr ein Viertel von dem des Albums. In das Belieben eines jeden Sammlers bleibt es natürlich gestellt, ob er Typen, Farbabweichungen, Fehldrucke und Papierunterschiede berücksichtigen will oder nicht.

Die auf dem Karton angebrachten, von der Mitte nach rechts und links laufenden Zahlen von 1—7 weisen den Sammler darauf hin, an welcher Stelle er beim Aufkleben der Felder beginnen muss. Werden z. B. 5 Felder benutzt, so müssen die Anfangs- und Endlinie des Felderstreifens mit den beiden durch die Zahl 5 bezeichneten senkrechten grauen Untergrundlinien des Kartons abschneiden. Aber auch  für den Fall, dass der Sammler auf die Verwendung der Felder verzichtet, wird durch die Zahleneinteilung der Kartons die sorgfältige und genaue Anordnung der Marken ausserordentlich erleichtert. 

Die für die betreffenden Marken eines jeden Landes zu verwendende Grösse der Felder ist im Katalog rechts oben auf jeder Seite angegeben (Felder-Normal-Grösse 1, 2, 3, 4, 5, 6 etc.), und es entsprechen die mit „Normal“ bezeichneten Felder-Grössen genau der Zahleneinteilung auf dem Karton. (Ausnahmegrössen sind nur für wenig Marken nötig und sind diese mit 7—14 bezeichnet.)

Die Felder haben unterhalb des für die Marke selbst bestimmten Raumes ein kleineres Feld — zur Aufnahme schriftlicher Bemerkungen über Emission, Nummer, Wasserzeichen etc.; dieses kann auch abgetrennt oder auch nur bei der ersten Marke einer Emission belassen werden. Das Gummieren erfolgt auf äusserst saubere und handliche Weise durch „Eduard Beyer's Gummierflasche mit Schwamm“ — siehe Seite 21.

Man beginne beim Aufkleben der Felder mit der dritten oder vierten wagerechten Linie auf dem Karton und lasse stets zwei bis drei Karrees zwischen den einzelnen Felderreihen frei; es wird dann die Anlage des Albums mit dem Katalog genau übereinstimmen und der Katalog somit das genaue Bild der eigenen Sammlung geben.

Bevor man die mit Gummi bestrichene Felderreihe auf den Karton bringt, tupfe man den Gummi leicht auf weissem Löschpapier ab und glätte den auf den Karton dann aufzuklebenden Streifen mit einem ganz wenig angefeuchteten weissen Tuch.

# Übersichtliche Zusammenstellung des Preises von Paul Kohl's Katalog und des in gleichem Verlage erscheinenden Permanent-Albums.

Es kostet

<b>Kohl, Katalog, Abt. I</b>	Die Freimarken von Deutschland . . . . .	0.60.
„ „ „ <b>II</b>	Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Luxemburg etc.	0.75.
„ „ „ <b>III</b>	Die Freimarken von Grossbritannien, Gibraltar etc. .	0.60.
„ „ „ <b>IV</b>	Die Freimarken von Dänemark, Island, Russland etc.	0.60.
„ „ „ <b>V</b>	Die Freimarken von Österreich, Lombardel, Ungarn etc.	0.75.
„ „ „ <b>VI</b>	Die Freimarken der Schweiz	0.75.
„ „ „ <b>VII</b>	Die Freimarken von Italien etc.	0.60.
„ „ „ <b>VIII</b>	Die Freimarken der Balkanstaaten inkl. Griechenland .	0.75.
„ „ „ <b>IX</b>	Die Freimarken von Spanien, Portugal inkl. Azoren etc. .	0.75.

Es kostet das der betreffenden Abteilung des Katalogs entsprechende

<b>Kohl, Permanent-Album, Abt. I</b>	zu 50 Kartons	22.50.
„ „ „ <b>II</b>	„ 60 „	24.80.)
„ „ „ <b>III</b>	„ 50 „	22.50.
„ „ „ <b>IV</b>	„ 30 „	17.90.
„ „ „ <b>V</b>	„ 36 „	20.—.)
„ „ „ <b>VI</b>	„ 45 „	21.60.
„ „ „ <b>VII</b>	„ 36 „	20.—.
„ „ „ <b>VIII</b>	„ 50 „	22.50.)
„ „ „ <b>IX</b>	„ 36 „	20.—.
„ „ „ <b>X</b>	„ 20 „	16.50.)
„ „ „ <b>XI</b>	„ 28 „	17.50.
„ „ „ <b>XII</b>	„ 50 „	22.50.
„ „ „ <b>XIII</b>	„ 60 „	24.80.)
„ „ „ <b>XIV</b>	„ 60 „	24.80.

— Katalog komplett alle 9 Teile M. 5.40. Die genauen Preise des Albums der Abteilungen VII bis IX lassen sich erst nach Erscheinen der betreffenden Abteilung des Katalogs angeben.

**Permanent-Albums für die Erdteile Asien, Afrika, Amerika, Australien** zu je 50 Kartons à M. 22.50.



Vorstehende Preise stellen sich um 4 M. billiger, sobald auf die Felder und Gummierflasche oder um 6,50 M. billiger, sobald auch auf den Pappkasten verzichtet wird (siehe Seite 21).



*Paul Kohls  
Feinmarken-Katalog  
Europa.*

Abteilung VII  
Italien etc.

# Paul Kohl's Katalog

## „Die Freimarken von Europa“

enthält in

- Abteilung I **Die Freimarken von Deutschland.** Preis 0,60 Pfg.
- „ II **Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Frankreich-Kolonien, Luxemburg, Niederlande.** Preis 0,75 Pfg.
- „ III **Die Freimarken von Grossbritannien** (unter Berücksichtigung der Plattennummern etc.), **Gibraltar, Helgoland, Jon. Inseln, Malta.** Preis 0,60 Pfg.
- „ IV **Die Freimarken von Dänemark, Island, Schweden, Norwegen, Russland, Finnland, Polen.** Preis 0,60 Pfg.
- „ V **Die Freimarken von Österreich, Lombardei, Ungarn, Bosnien** 0,75 Pfg. (inkl. Lichtdrucktafel 1,25 Pfg.).
- „ VI **Die Freimarken der Schweiz.** Preis 0,75 Pfg.
- „ VII **Die Freimarken von Italien sowie der alpenital. Staaten nebst San Marino und Monaco.** Preis 0,60 Pfg.
- „ VIII **Die Freimarken der Balkanstaaten inkl. Griechenland.** Preis 0,75 Pfg.
- „ IX **Die Freimarken von Spanien, Portugal inkl. Azoren und Madeira.** Preis 0,75 Pfg.

Bestellungen zu den beigesetzten Einzelpreisen oder zum Preise von **M. 5.40.** für alle 9 Teile werden gegen Überweisung des Betrags schon jetzt angenommen und erfolgt Versand Abt. II bis VII sofort, Abt. I, VIII und IX nach Erscheinen im Laufe der Monate Juli und August.

1894.

PAUL KOHL'S

illustrierter

**Katalog der Freimarken von Europa.**

Abteilung VII.

Enthaltend sämtliche bis jetzt ausgegebenen Freimarken von  
**Italien, sowie der altitalienischen Staaten  
nebst San Marino und Monaco**

unter Berücksichtigung aller Farbenabweichungen, Zähnungen,  
Wasserzeichen, Fehldrucke, Typen etc. und unter Angabe der Neudrucke etc.

Zugleich

**praktische Vorlage**

**zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums**

**Preisverzeichnis + Mankoliste**

übersichtliches Verzeichnis der eigenen Sammlung  
im Falle beabsichtigten Verkaufs.

Verlag von Paul Kohl










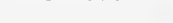

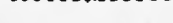
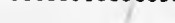
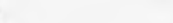
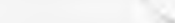
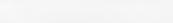
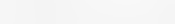
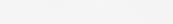
Reichsstrasse 25 **CHEMNITZ** Reichsstrasse 25.

Preis 60 Pfg.



## Zählungsschlüssel.

Auf 2 Centimeter befinden sich Zähne:

7,5			8
8,5			9
9,5			10
10,5			11
11,5			12
12,5			13
13,5			14
14,5			15
15,5			16

---

Alle Rechte vorbehalten. — Unter Musterschutz.

---

# Vorwort.

Die wohlwollende Aufnahme, deren mein vor Jahresfrist erschienener „Katalog der Freimarken Deutschlands“ sich zu erfreuen hatte, hat mich bestimmt, einen Gesamtkatalog der „Freimarken von Europa“ auszuarbeiten. Dabei verfolge ich hauptsächlich den Zweck, möglichst weiten Kreisen in knapper Form die wertvollen Ergebnisse der Spezialforschung bedeutender Sammler zugänglich zu machen.

Als vorzügliche Unterlage zur Ausarbeitung eines Katalogs der Freimarken von **Italien, sowie der altitalienischen Staaten nebst San Marino und Monaco** dienten mir die unter den Quellen erwähnten Monographien.

Das Spezialsammeln hoffe ich wesentlich durch Herausgabe dieses Katalogs zu fördern. Bei dem Umfange, den der vollständige Katalog bei der eingehenden Behandlung des Materials haben wird und der besonders das Erscheinen der ersten Gesamtauflage etwas erschwert, habe ich mich entschlossen, zunächst den Katalog der Freimarken Europas in getrennten Abteilungen erscheinen zu lassen. Die Anlage des **Katalogs ist in ihrer Anordnung neu, indem die Albumform in verkleinertem Massstabe gewählt wurde.** Als

## Katalog

bringt das Werkchen mit möglichster Genauigkeit alle Farbenabweichungen, Zähnungen, Fehldrucke, Papierunterschiede und Typen und soll als Katalog **eine praktische Vorlage zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums** sein; als

## Preisverzeichnis

gibt es die Bewertungen für neue (\*) oder gebrauchte tadellos gehaltene Exemplare an; als

## Mankoliste

wird sie dem Sammler grosse Dienste leisten, da sie — in Albumform angeordnet — ein übersichtliches Bild der eigenen Sammlung giebt.

Da der Katalog auch Aufrechnungs-Kolumnen hat, dient derselbe gleichzeitig als genaues

## Verzeichnis der eigenen Sammlung

deren Geldwert angehend, im Falle eines beabsichtigten Verkaufes, wodurch in vielen Fällen die Ansichtssendung unnötig, der Verkauf aber wesentlich erleichtert wird. (Es empfiehlt sich, verletzte Stücke durch eine besondere Bezeichnung des Feldes oder dergl. kenntlich zu machen.)

Ich übergebe hiermit Abteilung VII: „Die Freimarken von Italien, sowie der altitalienischen Staaten nebst San Marino und Monaco“ der Sammlerwelt und würde es mit Dank begrüßen, wenn ich im Interesse der Vervollkommnung späterer Auflagen auf etwaige Fehler aufmerksam gemacht würde.

Die Preise für einzelne Marken, besonders der altitalienischen Staaten, musste ich teilweise wesentlich höher einstellen, als solche selbst neueste Kataloge notieren. Thatsächlich sind viele Stücke auch nicht annähernd zu den bisher genannten Preisen zu beschaffen. Bei der Preisbestimmung hat mich Herr Gustavo Gelli in freundlicher Weise unterstützt; ich spreche demselben hierdurch meinen Dank aus.

Es ist mein Bestreben gewesen, im vorliegenden Werkchen alles anzuführen, was eine vollständige Sammlung enthalten soll; durch Beachtung des verschiedenen Druckes wird es jedoch dem Sammler leicht sein, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden.

**Chemnitz**, Juni 1894.  
Reichstrasse 25.

**Paul Kohl.**

Dem  
**Internationalen Philatelisten-Vereine**  
**Dresden**

sowie

dem Vereine für Briefmarkenkunde  
**Chemnitz**

gewidmet

vom Verfasser.

## Quellen.

---

Grosses Handbuch der Philatelie. Verlag von Ernst Heitmann,  
Leipzig, 1887—1891.

Timbres des États de Parme, Modène et Romagne, J. B. Moens,  
Brüssel. 1878.

Timbres des États de Toscane, St.-Marin et Église, J. B. Moens,  
Brüssel. 1878.

I Francobolli del Ducato di Modena, Dr. Emilio Diena, Modena.  
1894.

---

## Abkürzungen.

---

F. A. = Farbabweichung.

\* = ungebraucht.

f. Dr. = farbiger Druck.

w. P. = weisses Papier.

schw. Dr. = schwarzer Druck.

f. P. = farbiges Papier.

Wz. = Wasserzeichen.

N. Gr. = Normal-Grösse.

Die unter den Markenfeldern angegebenen Preise verstehen sich in erster mit \* bezeichneten Reihe für ungebrauchte, in zweiter Reihe für gebrachte **tadellose** Stücke.

---

1862. Kopf des Königs Victor Emanuel II. in Prägedruck nach rechts, f. Dr. w. Pap. gez. 12 (siehe Bemerk.)



5 Centesimi  
1) hellgrün

5 dklgrün F. A. 1a	10 braungelb F. A. 2	10 braun F. A. 2a	10 gelbbraun F. A. 2b
-----------------------------	-------------------------------	----------------------------	--------------------------------

\* — 50    — 50    — 15    — 60    — 15  
— ? —    — ? —    — 20    — 35    — 20

20 blau 3	20 hellblau F. A. 3a	20 dklblau F. A. 3b	40 rosenrot F. A. 4	40 karm.rosa F. A. 4a	40 karmin F. A. 4b
-----------------	-------------------------------	------------------------------	------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

\* — 15    — 15    — 15    — 20    — 20    — 20  
— 30    — 30    — 30    — 45    — 60    — 45

80 gelb 5	80 orangegefä F. A. 5a
-----------------	---------------------------------

\* — 15    — 30  
1.50    2 —

3 Lire bronzefarbig 6
--------------------------------

\* 2.50  
— ? —

1862. Zeitungsmarke. Farblose Wertziffer i. Prägedruck i. Oval. ungez. 1863. Marke in Zeichn. wie No. 1; neue Wertstufe, f. Dr. w. P. ungez.



2 Centesimi  
7) braungelb

2 gelb F. A. 7a	2 braungelb mit verkehrt eingeprägt. Wertziffer 7b
--------------------------	---

15 Centesimi blau 8	15 hellblau F. A. 8a
------------------------------	-------------------------------

\* — 10    — 10    —    —    \* — 05    — 05  
— 50    — 50    —    —    — 25    — 25

Bem.: Marken No. 1 bis 6 sind die ehemal. sardinischen Marken, die nach der Proklamierung des Königreichs gezähnt wurden. Gleichzeitig und zwar vorwiegend wurden aber auch dieselben Marken ungezähnt verwendet, resp. aufgebraucht. Bei den Werten zu 5 Centesimi und 3 Lire ist nicht positiv erwiesen, ob die Zähnung offiziell ist, wenigstens ist die Seltenheit gebrauchter Stücke dann erklärlich. Die Zähnung der Marken 1 bis 6 ist vorwiegend 12; jedoch kommen auch Marken gez.  $9\frac{1}{2}$ , 10,  $10\frac{1}{2}$ , 11,  $11\frac{1}{2}$ ,  $12\frac{1}{2}$ , 13,  $13\frac{1}{2}$  vor. Die Werte zu 5, 20 und 30 Centesimi wurden von den Originalplatten (auch mit verkehrtem Kopf) in privatem Neudruck hergestellt. Diese Neudrucke, sowie die ungebrauchten Restbestände kommen auch vielfach mit gefälschter Abstempelung vor. Die Marken No. 8 — 15 Cent. blau mit verkehrtem Kopf als ungebrauchte Originale stammen, wie fast alle derartige Stücke, aus dem Nachlasse des Graveurs Matraire; sie wurden also als Makulatur seinerzeit zurückbehalten. Gebrauchten Stücken ist deshalb stets Misstrauen entgegen zu bringen.

1863.

Kopf d. Königs Victor Emanuel II. in  
Flachdr., f. Dr. w. Pap. ungez.



15 Centes.  
9) blau

15
hellblau
F. A.
9a

\* — 05 — 05  
— 10 — 10

1863.

Grosse verzierte Wertziffer, f. Dr. w.  
Pap. gez. 14 1/2. Wz. Krone.



1 Centes.  
10) grüngrau

1	1
schwarzgrau	broncegrün
F. A.	F. A.
10a	10b

\* — 05 — 05 — 05  
— 03 — 03 — 03

1863.

Kopf des Königs Victor Emanuel II. im Eirund mit verschiedenen  
Eckverzierungen, f. Dr. w. Glanzpap. gez. 14 : 14 1/2. Wz. Krone.



5 Centes.  
11) grüngrau

5	5	10	10	10
schwarzgrau	perlgrau	okergelb	blassgelb	braunt. gelb
F. A.	F. A.		F. A.	F. A.
11a	11b	12	12a	12b

\* — 30 — 30 — 30 — 40 — 40 — 40  
— 05 — 05 — 05 — 05 — 05 — 05

15	15	30	30	40	40
hellblau	grünl. blau	dklbraun	braun	karmin	karminrosa
	F. A.	F. A.	F. A.		F. A.
13	13a	14	14a	15	15a

\* — 60 — 60 — 60 — 60 — 70 — 80  
— 10 — 10 — 03 — 03 — 08 — 08

60	60	2	2	2
violett	mattviolett	Lira zinnob. rot	gelbrot	mattrot
	F. A.		F. A.	F. A.
16	16a	17	17a	17b

\* 1.20 1.20 2 — 2 — 2 —  
— 12 — 12 — 30 — 30 — 30

Bem.: Marke No. 9 kommt auch tête bêche vor. Erwähnt sei, dass diese Marke gefälscht auf Briefen angetroffen wird. Die Marken zu 1, 15, 30 und 60 Cent. werden auch ungez. vorkommen erwähnt.

Genua 206 000 Einw.  
 Florenz 191 000 "  
 Venedig 158 000 "

# Italien.

(Fortsetzung.)

Bologna 144 000 Einw.  
 Messina 142 000 "  
 Catania 110 000 "  
 Livorno 105 000 "

1865. Marke No. 13 mit Aufdruck des neuen Wert.

Desgl. No. 18, jed. die Arabesken i. d. Ecken in weissen Punkten endend.

1865. Grosse verzierte Wertziffer, f. Dr. w. Pap. gez. 14—14½, Wz. Krone. Felder N. Gr. 3, fDr 24—31 N. Gr. 5.



20 C. schwarzbraun u. 15 C. grünlichblau F. A. 18a

20 C. schwarzbraun a. 15 C. hellblau 19

2	2
mallrotbraun F. A.	braunrot F. A.
20a	20b

— 2 —  
 — 10 —

1.50  
 — 08

— 05 — 05 — 05  
 — 02 — 02 — 02

1867. Kopf König Victor Emanuel II. i. Rechteck, f. Dr. w. P. gez. 14—14½, Wz. Krone.

1877. Marke No. 12 u. 21 in anderer Farbe, f. Dr. w. Pap. gez. 14—14½, Wz. Krone.



20	20
dklblau F. A.	hellblau F. A.
21a	21b

10 Centesimi blau	20 orange	20 gelb F. A.
22	23	23a

— 90 — 90 — 90  
 — 01 — 01 — 01

— 1 — 1.20 — 60  
 — 05 — 03 — 03



1878. Dienstmarken mit dklblauem Aufdruck 2 C., f. Dr. w. Glanzp. gez. 14, Wz. Krone.

2 C. dklblau a. 0,02	2 C. dklblau a. 0,05	2 C. dklblau a. 0,20	2 C. dklblau a. 0,30	2 C. dklblau a. 1,00	2 C. dklblau a. 2,00
24] braunrot	25] braunrot	26] braunrot	27] braunrot	28] braunrot	29] braunrot
— 20	— 20	— 20	— 20	— 20	— 30
— 10	— 10	— 05	— 10	— 10	— 10

2 C. dklblau a. 5,00	2 C. dklblau a. 10,00
30] braunrot	31] braunrot
— 50	— 75
— 10	— 20

Die Marke No. 24—31 mit verkehrt stehendem Aufdruck.

2 C. dklblau a. 0,02	2 C. dklblau a. 0,05	2 C. dklblau a. 0,20	2 C. dklblau a. 0,30	2 C. dklblau a. 1,00	2 C. dklblau a. 2,00
24a] braunrot	25a] braunrot	26a] braunrot	27a] braunrot	28a] braunrot	29a] braunrot
— 10	— 10	— 10	— 10	— 10	— 10
— 10	— 10	— 10	— 10	— 10	— 10

2 C. dklblau a. 5,00	2 C. dklblau a. 10,00
30a] braunrot	31a] braunrot
— 10	— 10
— 10	— 10

Bem.: Marke No. 20 kommt mit verstümmelter Zahl 20 vor, durch Beschädigung der Platten entstanden. Marke zu 2 Cent. ist ungezähnt erwähnt.



# Italien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3

1879.



Brustbild König Humbert I. im Eirund; verschied. Eckverzierungen,  
f. Dr. w. Glanzpap. gez. 14—14½. Wz. Krone.

	5	10	10	20	20
	gelbl. grün F. A.	karmin	karmin.rosa F. A.	orangegeb	okergelb F. A.
32	5 Centesimi bläul. grün	32a	33	33a	34
	* — 20 — 02	— 20 — 02	— 30 — 04	— 30 — 04	— 40 — 01

25	25	50
blau	dkl. blau F. A.	violett
35	35a	36

\* — 50 — 50 1—  
— 01 — 01 — 10

1888. Marken in gleicher Zeichnung, f. Dr. w. Glanzpap., gez. 14—14½. Wz. Krone.

30	30	2	2
Centesimi braun	gelblichbraun F. A.	Lire zinnob. rot	gelbrot F. A.
37	37a	38	38a
* 2 — 3 —	2 — 3 —	1.50 2 —	1.50 2 —

1889. Marken



ähnlich den bisher. in neuer Ausföhr., 39, 40, 41 f. Dr.,  
42 u. 43 zweif. Dr. w. Pap. gez. 14—14½. Wz. Krone.

	45	60	1
	graugrün	violett	Lira orange Oval braun
40 Centesimi 39] braun	40	41	42
— 50 — 08	— 60 — 05	— 75 — 15	1.25 — 15



13 5 Lire grün  
Oval karmin  
\* 1.25  
2.75

1889



Wappenzeichn. a. glattem farb.  
Grund, f. Dr. w. Pap. gez. 14 bis  
14½. Wz. Krone.

	5
	dkl. grün F. A.
5 Centesimi 44] blaugrün	44a
* — 10 — 05	— 10 — 05



1890. Marken No. 37  
u. 36 mit schwarzem  
Aufdruck des neuen  
Wertes.

	Cmi 20
	a. 50 C.
Cmi 20	violett
a. 30 C.	
45] dkl. braun	46
* — 40 — 10	— 50 — 35

Die Marke No. 35 zu 25 Cent. soll mit cinqne anstatt cinque vorkommen.

# Italien.

(Fortsetzung.)

Felder  
f. No. 47-52  
N. Gr. 1.  
f. No. 53-57  
N. Gr. 3.

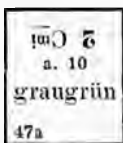


1891. Die Paketmarke vom Jahre 1864 mit schwarzem Aufdruck „Valevole per le stampe Cmi 2“, f. Dr., w. Glanzpap. gez. 14—14½. Wz. Krone.

Cmi 2	Cmi 2	Cmi 2	Cmi 2	Cmi 2
a. 20	a. 50	a. 75	a. 1.25	a. 1.75
blau	karmin	grün	orangegeb	braun
47 a. 10 graugrün	48	49	50	51
52				

\* — 08    — 08    — 08    — 08    — 10    — 15  
— 10    — 10    — 10    — 10    — 20    — 30

Marke No. 47 mit verkehrt stehendem Aufdruck.



\* 7.50

1891. Brustbild des Königs Humbert I. im Kreise.

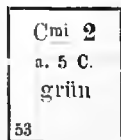
1891. Marke No. 32 mit Aufdruck des neuen Wertes.

2 farb. Druck w. Pap.



gez. 14-14½. Wz. Krone.

1892. Marke No. 44 mit Umschrift farb. a. weiss. Grunde, f. Dr. w. P. gez.



\* — 15  
— 20

5 Lire kirschrot 54] u. blau

\* 7 —  
2 —



\* — 08  
— 01

1893.

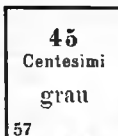


25 Centesimi 56] blau

\* — 40  
— 03

Neue Zeichnung, f. Dr. w. Pap. gez. 14—14½.

1894. Marke in Ausführung wie No. 56.



\* — 75

Die Marken No. 47 bis 52 sollen mit kopfstehendem Aufdruck vorkommen, bis jetzt ist jedoch nur die Existenz von No. 47 erwiesen.

# Italien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1

## Marken für die italienischen Postämter im Orient.

1874.

Die Marken No. 10, 20, 11, 12, 14 — 17 mit schwarzem Aufdruck „Estero“, f. Dr. w. Glanzpap. gez. 14-14 $\frac{1}{2}$ . Wz. Krone.



1 Centesimo  
grüngrau

1	1	1	1
schwarzgrau F. A.	broncegrün F. A.	grüngrau in d. rechten Ecken mit 3 1c) Punkten	grüngrau Aufdruck verkehrtsteh. 1d
1a	1b		

\* — 20 — 20 — 10 — 3 — —  
— 40 — 40 — 40 — — —

2	2
rotbraun	mattrotbraun F. A.
2	2a



5 5 grau-grün

5	5
schwarzgrau F. A.	grüngrau rechte untere Ecke in der Zeichn. von 3b) No. 11.
3	3a

\* — 20 — 20 — 1 — 1 — 20 —  
— 50 — 50 — 1.20 — 1.20 — 20 —

10	10	10	10	10
okergelb	blassgelb F. A.	okergelb linke obere Ecke in der Zeichn. von 4b) No. 12.	okergelb beide untere Ecken in der Zeichn. von 4c) No. 12.	okergelb alle 4 Ecken in der Zeichn. v. No. 12.
4	4a	4b	4c	4d

\* 3 — 3 — 20 — 20 — —  
2.50 2.50 20 — 20 — —

20	30	30	30	40	60	2
hellblau	braun	dklbraun F. A.	braun alle 4 Ecken in der Zeichn. v. No. 12.	karm.rosa	hellviolett	Lire zinnberrot
5	6	6a	6b	7	8	9

\* 3.50 1.50 1.50 — — 1.50 2 — 1.50  
3 — 1.25 1.50 — — 2.50 3 — 5 —

1878. Die Marke No. 22 u. 23 mit dem schwarzen Aufdruck „Estero“, f. Dr. w. Glanzpap. gez. 14-14 $\frac{1}{2}$ . Wz. Krone.

10	20
Centesimi blau	orange
10	11

\* 1.25 1.50  
1.25 1.50



5  
12) grün

1881/83. Die Marke No. 32-36 mit schwarzem Aufdruck „Estero“, f. Dr. w. Glanzpap. gez. 14-14 $\frac{1}{2}$ . Wz. Krone.

10	20	25	50	2
karmin	orange	blau	violett	Lire zinnob.rot (1888)
13	14	15	16	17

\* — 50 — 60 — 1 — 1.25 1.50 2 —  
— 40 — 60 — 40 — 40 — 1.50 4 —

Bem.: Zur schnellen Unterscheidung von den gewöhnlichen Marken wurden die Ecken mehr oder weniger ausradiert und zwar wurde diese Manipulation an dem fertigen Teil einer Platte (100 Stück) vorgenommen. Dadurch sind zahlreiche wenn auch nur geringe Abweichungen entstanden. Fälschungen mit auf den Marken selbst wegradierten Ecken sind leicht kenntlich. Die Marke No. 1 zu 1 Cent. wird auch ohne Aufdruck vorkommend erwähnt.

# Italien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

## Italienische Marken für Kolonie Eritrea.

1893. Die kursierenden Marken von Italien No. 10, 20, 55, 33, 34, 37, 39 — 42 und 54 mit schwarzem Aufdruck „Colonia Eritrea“.

<b>1</b> Centesimo graugrün (No. 10)	<b>2</b> Centesimi rotbraun (No. 20)	<b>5</b> grün (No. 55)	<b>10</b> karmin (No. 33)	<b>20</b> orangegeb (No. 34)
1	2	3	4	5

\* — 05      — 10      — 15      — 20      — 40  
— 10      — 10      — 10      — 20      — 25

<b>25</b> blau (No. 37)	<b>40</b> braun (No. 39)	<b>45</b> graugrün (No. 40)
6	7	8

\* — 50      — 75      — 80  
— 20      — 40      — 50

<b>60</b> violett (No. 41)	<b>1</b> Lira orange Oval braun
9	10

\* 1 —      1.50  
— 70      1.25

<b>5</b> Lira kirschrot u. blau
11

\* 7.50  
6.50

Die Marken No. 1, 2, 3 kommen auch mit untenstehendem Aufdruck vor.

# Italien.

(Fortsetzung.)

## Paketmarken.

1884.  Kopf des Königs Humbert I. im Hochrechteck, f. Dr. w. Glanzpap. gez. 14—14½, Wz. Krone.

	75	1,25	1,75
	grün	okergelb	braun
50 Centesimi			
1) karmin	2	3	4


\* 1.50      1.50      2.50      5 —  
— 08      — 10      — 20      1 —

1886. Marke in gleicher Zeichnung, neue Wertstufen, f. Dr. w. Glanzpap. gez. 14—14½, Wz. Krone.

10	20
Centesimi	blau
graugrün	
5	6

\* — 50      — 60  
— 75      — 75

## Dienstmarken.

1875.  Wertziffer im liegenden Rechteck, f. Dr. w. Glanzpap. gez. 14—14½, Wz. Krone.

	0,05	0,20	0,30	1,00
	braunrot	braunrot	braunrot	braunrot
0.02 (Lire)				
7) braunrot	8	9	10	11

\* — 10      — 10      — 10      — 10      — 25  
— 10      — 10      — 05      — 10      — 15

2,00	5,00	10,00
braunrot	braunrot	braunrot
12	13	14

\* — 50      1 —      1 —  
— 30      1 —      — 80

Bem.: Die in vielen Katalogen aufgeführte Rekognitions-Marke 10 Centesimi braungelb (König Humbert im Hochrechteck) gehört nicht unter die Freimarken,

Felder  
No. 1—6  
N. Gr. 1  
die übrigen  
N. Gr. 3

# Italien.

(Fortsetzung.)

## Nachportomarken.

Felder  
N. Gr. 5.

1863.



Wertziffer im Queroval u. Umschrift  
SEGNA TASSA, f. Dr. w. Pap. ungez.

10 Centesimi 1] gelb	10 orangegelb F. A. 1a	10 okergelb F. A. 1b
* 1.25 3 —	1.25 3 —	1.25 3 —

1869. Grosse Wertziffer  
f. Dr. w. Glanzpap.



auf gemustertem Grund,  
gez. 14, Wz. Krone.

0,10 Cent. 2] braungelb
* 1 — — 60



1870. Farbige Wertziffer auf weissem Grunde, zweif. Dr., w. Glanzp.  
gez. 14, Wz. Krone (seitlich stehend. Stirnreif links.)

1 Centesimi mattgelb 3] u. karmin	1 okergelb u. karmin 3a] F. A.	2 mattgelb u. karmin 4	2 okergelb u. karmin 4a] F. A.	5 mattgelb u. karmin 5	5 okergelb u. karmin 5a] F. A.
* — 25 — 10	— 10 — 10	— 30 — 05	— 30 — 05	— 40 — 08	— 40 — 05

10 mattgelb u. karmin 6	10 okergelb u. karmin 6a] F. A.	30 mattgelb u. karmin 7	30 okergelb u. karmin 7a] F. A.	40 mattgelb u. karmin 8	40 okergelb u. karmin 8a] F. A.
* — 50 — 05	— 50 — 10	— 80 — 10	— 80 — 10	1 — — 30	1 — — 20

50 mattgelb u. karmin 9	50 okergelb u. karmin 9a] F. A.	60 mattgelb u. karmin 10	60 okergelb u. karmin 10a] F. A.
* 1.25 — 15	1.25 — 15	1.70 — 50	1.50 — 30



1 Lire hellblau 11] u. braun	1 lebh. blau u. braun 11a] F. A.	2 hellblau u. braun 12	2 lebh. blau u. braun 12a] F. A.
* 1.80 — 25	1.50 — 25	3.50 — 20	3 — — 10

Bem.: Marke No. 1 wurde meist nicht entwertet. Von den Marken d. Ausg. 1870—74 u. 1891 kommen die meisten Werte mit verkehrt eingedr. Wertziff., wenn auch selten vor (siehe Seite 10), ausserdem werden die Marken No. 6 u. 14 mit Wz., Krone seitlich stehend, Stirnreif rechts (anst. links) erwähnt.

# Italien.

(Fortsetzung.)

1874. Neue Wertstufen, Zeichnung wie No. 3, f. Dr. w. Glanzpap. gez. 14, Wz. Krone.

5 Lire hellblau 13] u. braun	5 lebh. blau u. braun 13a	10 hellblau u. braun 14	10 hellblau u. braun 14a
* 8.50 — 20	7.50 — 20	13.50 — 20	12 — — 15

Die Marken No. 3, 4, 7, 9, 12, 14 mit verschenktlich kopfstehend eingedruckter Wertziffer, f. Dr. w. Glanzpap. gez. 14, Wz. Krone.

1 Centesimi gelb 3b] u. karmin 4b	5 gelb u. karmin 4b	05 gelb u. karmin 7b	05 gelb u. karmin 9b	5 Lire blau u. braun 12b
* 20 — 12 —	20 — 12 —	20 — 12 —	20 — 9 —	— — 12 —

5 Lire blau u. braun 13b	01 blau u. braun 14b
* 20 — 5 —	20 — 7.50

1891. Die Nachportomarken No. 3 und 4 mit schwarzem Aufdruck des neuen Wertes, f. Dr. w. Glanzpap. gez. 14, Wz. Krone.

10 a. 2 C. gelb u. karmin 15	20 a. 1 C. gelb u. karmin 16	30 a. 2 C. gelb u. karmin 17
* — 30 — 15	— 40 — 30	— 50 — 15

Marken No. 15, 16, 17 mit verkehrtem Aufdruck.

01 a. 2 C. gelb u. karmin 15a	05 a. 1 C. gelb u. karmin 16a	05 a. 2 C. gelb u. karmin 17a
* — — 5 —	— — 5 —	— — 5 —

1802. Marke No. 11 mit karminroter Ziffer.

1 Lire hellblau u. karmin 18
* 1.80 — —

Felder  
N. Gr. 1

Die 1869: 41 407 qkm.  
 seit 1869: 11 790 „  
 729 859 Einwohner.

# Kirchenstaat.

Geldwährung: Scudo romano  
 (= 4 M. 33 Pf.)  100 Bajocchi.  
 (Seit 1867 1 Lira = 100Cent.)

Seit 1870 dem Königreich Italien einverleibt.

2. Papstliches



Wappen in verschiedener Einfassung, schwarzer Buchdruck unSAT. Pap. ungez.

Felder  
 für No. 1, 2,  
 3 u. 7  
 N. Gr. 5  
 f. No. 5, 6, 8  
 N. Gr. 4.

$\frac{1}{2}$ (Mezzo) Baj. (occo) 1j violett	$\frac{1}{2}$ rotviolett F. A. 1a	$\frac{1}{2}$ dklviolett F. A. 1b	$\frac{1}{2}$ grauviolett F. A. 1c
* - 40	- 50	- 60	1 -
- 50	- 60	- 75	1 -

$\frac{1}{2}$ lila F. A. 1d	$\frac{1}{2}$ graublau F. A. 1e	$\frac{1}{2}$ schiefergrau F. A. 1f
* 1 -	- 60	- 85
- 75	- 75	- 75



1 bläul. grün. F. A. 2a
* - 25
- 15



2 hellgrün F. A. 3a	2 graugrün F. A. 3b	2 grüngrau F. A. 3c
* - 40	- 40	- 25
- 15	- 15	- 15



3 chamois F. A. 4a
* - 30
- 30



4 dkl. gelb F. A. 5a	4 bräunlich F. A. 5b	4 chamois F. A. 5c
* - 40	- 75	- 60
- 35	- 30	- 75



5 rosa F. A. 6a
* - 30
- 15

6 5 blassrosa	6a
* - 30	- 30
- 15	- 15



6 graugrün F. A. 7a	6 graulila F. A. 7b
* - 60	- 60
- 40	- 40
- 70	- 50



7 grau blau F. A. 8a
* - 75
- 60
- 80
- 60

Bem. Marke 7 Baj. ist tête beche vorkommend erwähnt. Zur Anfertigung wurde verschiedenartiges Papier genommen. Mehrfach vorkommende Abweichungen der Wertziffern etc. sind nur auf die starke Abnutzung der Platten zurückzuführen. Die Marken wurden auch mehrfach geteilt, schräg oder senkrecht halbiert oder gedrittelt verwendet und werden die Werte zu 1, 2, 3, 4 u. 6 Baj. in dieser Weise vorkommend erwähnt. Die primitive Ausführung der Marken veranlasste Fälschungen; falsche Marken der Werte zu 5 u. 8 Baj. sind postalisch entwertet auf Briefen angetroffen worden.



# Kirchenstaat.

(Fortsetzung.)

1852 (Okt.)



Neue Wertstufen, schwarzer Dr., bei No. 10,  
u. 11 f. Dr. w. Pap. ungez.

Felder  
N. Gr. 2  
für 10, 11  
u. 13  
N. Gr. 3

8 Baj.  
schwarz  
9) a. weiss

8  
schwarz  
a. gelblich  
F. A.

\* — 40  
— 15

— 50  
— 25



50 Baj.  
10) dklblau

\* 20 —  
20 —

50  
ultram.blau  
F. A.

10a

\* 25 —  
22 —



1 Scudo  
11) rot

\* 6.50  
9.50

1  
mattrot

11a

\* 6.50  
9.50

1867. Marken in denselben Zeichnungen wie bish., jedoch Wertang. in Centesimi,  
schwarzer Dr. auf eins. gefärbtem Glanzpap., ungez.



2 Cent.  
12) grün

\* 1 —  
1 —

2  
grün  
ohne Punkt  
hinter Cent

12a  
2 —  
1.50

2  
grün  
ohne Ziffer

12b  
— —  
— —



3 Cent.  
13) bläul.grau

\* 2 —  
3.50

3  
silbergrau

13a  
— —  
— —



5 Cent.  
14) hellblau

\* 1.25  
1 —

5  
hellblau  
ohne Punkt  
hinter 5

14a  
2 —  
2 —

5  
hellblau  
mit dem Teil  
einer 0 (o)

14b) hinter 5  
— —  
— —



10 Cent.  
15) hochrot

\* 50  
30

10  
hochrot  
mit Punkt  
hint. 1 (1.0.)

15a  
— —  
— —

10  
hochrot  
Ziff. liegend  
(≡)

15b  
— —  
— —



20 Cent.  
16) weinrot

\* 1.50  
— 75

20  
violettrot  
F. A.

16a  
1 —  
— 75

20  
dunkelrot  
F. A.

16b  
1.25  
— 75

20  
rot  
ohne Punkt  
hinter 20

16c  
— —  
— —

Bem.: Die mit einem Andreaskreuz oft vorkommenden Marken sind auf diese Weise in der  
Provinz Ferrara entwertet worden. Marke zu 8 Baj. kommt ebenfalls senkrecht halbiert ver-  
wendet vor. Von den Marken zu 50 Baj. u. 1 Scudo giebt es ausgezeichnete Fälschungen.  
Eine vielfach als Rarität erwähnte Marke mezzo (1/2) Baj. olivebraun mit einf. Linieneinf. ist  
nach den neuesten Forschungen als Fälschung anzusehen, vgl. „Philatelist“ 1892, Seite 146. Von  
Marke No. 15 u. 16 sind wesentlich einige Bogen ungummiert geblieben. Die bei Ausgabe 1867  
erwähnten kleinen Abarten (wie 12b, 14a, 15b, 16c) sind bei einem kleinen Preisaufschlag er-  
hältlich, während 14b, 15b seltener vorkommen durften.

# Kirchenstaat.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.



40 Centesimi  
17) gelb

40  
gelb  
ohne Punkt  
hinter 40  
17a

40  
gelb  
ohne Punkt  
hinter Cent  
17b



80 Centes.  
18) rosa

80  
rosa  
m. Doppelpkt.  
hinter 80:  
18a

\* 2 — — — — 2.50 — —  
— 75 — — — — 3 — —

1868. Ausführung wie bisher, jedoch gezähnt 13.

2  
Centesimi  
grün  
19

2  
grün  
ohne Punkt  
hinter Cent  
19a

3  
bläul. grau  
20

\* — 75 3 — 1.25  
1 — — — 10 —

5  
hellblau  
21

5  
hellblau  
ohne Punkt  
hinter 5  
21a

10  
hochrot  
22

10  
hochrot  
mit Punkt  
hinter 1 (1.0.)  
22a

10  
hochrot  
grosse 0  
22b

10  
hochrot  
ohne t  
in Cent.  
22c

\* — 75 — — — — — — — —  
1 — — — — 40 — — — —

20  
weinrot  
23

20  
violettrot  
F. A.  
23a

20  
dklrot  
F. A.  
23b

20  
weinrot  
ohne Punkt  
hinter 20  
23c

20  
weinrot  
glanzloses  
Pap.  
23d

\* 1 — 1.50 — 75 — — — —  
— 50 — 40 — 50 — — — —

40  
gelb  
24

40  
dkl. gelb  
F. A.  
24a

40  
gelb  
ohne Punkt  
hinter 40  
24b

40  
gelb  
ohne Punkt  
hinter Cent  
24c

\* 1 — 1 — — — — —  
1 — 1 — — — — —

80  
rosa  
25

80  
dklrosa  
F. A.  
25a

80  
rosa  
m. Doppelpkt.  
hinter 80:  
25b

80  
rosa  
ohne Punkt  
hinter 80  
25c

\* 1.50 1.50 — — — —  
4 — 4 — — — — —

Bem.: Die Marke 40 Centesimi gelb kommt auch mit CENI (statt Cent.) vor. Die Marken der Ausgabe 1867/68 wurden nur privatim neugedruckt; das Papier meist weicher, Gummierung fehlt oft. Marke 25 kommt auch wagerecht ungezähnt vor.

Ehemaliges Herzogtum; seit 1860 Italien einverleibt.

1852.



Adler, darüber Krone, umgeben von Olivenzweig; schw. Dr. f. Pap., No. 6 weiss. Pap., ungez. (No. 6 mit Wz. A im Bogen.)

Felder  
N. Gr. 2

CENT. 5. 11 grün	CENT. 5 grün ohne . hinter der Ziffer 1a	5 olivegrün F. A. 1b	CENT. 10 rosa ohne . hinter der Ziffer 2	CENT. 10. mattrosa mit . hinter der Ziffer 2a
— 60 — 75	— — 7.50	— 60 1 —	— 90 — 70	— 70 1.50

CENT. 15 gelb 3	15 mattgelb F. A. 3a	CENT. 25 chamois 4
* — 70 — 90	— 70 — 90	— 50 — 80

CENT. 40 himmelblau ohne . hinter der Ziffer 5	CENT. 40 blau F. A. 5a	CENT. 40. blau mit . hinter der Ziffer 5b	Lira 1. schwarz a. weiss 6
* — — 15 —	1.75 2.50	— 75 1.50	2.50 20 —

1859 (Juni bis Oktbr.). Die Marken von Sardinien, aushilfsweise in Gebrauch in Massa und Carrara.

5 Cent. olivegrün I	10 braungelb II	20 blau III	40 karm. rosa IV	80 okergelb V
-------------------------------	-----------------------	-------------------	------------------------	---------------------

auf Brief: — — — — —

Bem.: Die Marke No. 6 hat Wasserzeichen A, auch verkehrtstehend (Name des Papierfabrikanten) im Bogen. Von den verschiedenen Werten der vorstehenden Emissionen giebt es eine sehr grosse Zahl verschiedener fehlerhafter Inschriften etc., die ich Seite 16 und 17 aufgeführt habe. Weitgehende Erklahrung über die Entstehung der Seite 16 und 17 angegebenen Fehler zu geben, würde zu weit führen, jedoch ist jedem größeren Sammler — dem Spezialemplare aber unbedingt — die Anschaffung des ausgezeichneten Werkes „I Francobolli del ducato di Modena“ von Dr. Emilio Diena, Modena, warm zu empfehlen.

Die Marke zu 25 Cent. grün ist Falsch, welche auch mit falschem Entwertungsstempel vorkommt, Marke zu 5 Cent. blau, chemische Fälschung.

In dem angegebenen interessanten Werke wurde auf die mit Savoyischem Stempel entwerteten Marken der ersten Ausgabe aufmerksam gemacht. Während der ubergangsperiode zwischen den Marken der ersten Ausgabe (Herzogtum) und denen der zweiten (Modenische Provinz) wurden in Modena die Marken mit einem aus 9 Strichen, in der Mitte das Savoyische Wappen zeigenden Stempel, in Reggio mit einem Rundstempel mit Savoyischem Wappen, Umschrift „Posta Lettere Reggio“, entwertet. In dieser Weise entwertete Exemplare der ersten Emission werden für den Spezialemplare grosses Interesse haben.

Vom 13. Juni bis Oktober (Ausgabezeit der folgenden Ausgabe) waren in Massa-Carrara die sardinischen Marken im Verkehr; da jedoch die Abstempelung nicht die Jahreszahl, sondern nur Tag und Monat zeigt, so haben nur Marken auf Briefen, die das Datum (Jahr) vervollständigen, Interesse.

1559. Wappen-  
(Okt.)



zeichnung, umrahmt von Lorbeerzweigen, f. Dr.  
w. Pap. ungez.

5	5	5
lebh. grün F. A.	bläul. grün F. A.	mattgrün F. A.
7a	7b	7c
* — 80	— 80	— 80
7.50	9 —	9 —

15	15	15	15
dkl. braun	graubraun F. A.	hellbraun F. A.	gran F. A.
8	8a	8b	8c
* 1 —	1 —	1.25	1.25
6 —	6 —	6 —	6 —

20	20	20	20	20
dklviolett	blauviolett F. A.	bläul. lila F. A.	graulila F. A.	rötlichlila F. A.
9	9a	9b	9c	9d
* 1 —	— 70	— 70	— 70	— 70
3 —	3 —	2.75	2.75	2.75

40	40	40	40
karm. rosa	karmin F. A.	stumpfrot F. A.	rosa F. A.
10	10a	10b	10c
* 1 —	1.20	1.40	1.40
8.50	9 —	10 —	10 —

80	80	80
rotgelb	mattorange F. A.	röt. chamois F. A.
11	11a	11b
* 1.50	1.50	1.75
25 —	30 —	30 —

# Modena.

(Fortsetzung.)

Marken der Ausgabe 1852 mit fehlerhaften Inschriften oder mit kleineren Fehlern in der Stellung der Punkte etc.

ENT. 5. grün 1c	C <del>EN</del> T. 5. grün 1d	CNET. 5. olivegrün grün 1e	CEN1. 5. olivegrün 1f
-----------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	-----------------------------

\*

1g—11

CENT. 5. olivegrün Punkt rechts der 5 hoch- stehend	CENT. 5. olivegrün Punkt nahe vor der 5 stehend	CENT. 5. olivegrün grün gross. Punkt hinter Cent	CENT. 5. grün Zahl ganz eng an Cent.	CENT. 5. grün Zahl eng an Cent., hint. Cent. fehlt
---	---	--	---	--

\*

EENT. 10 rosa 2b	CENT. 10 rosa 1 kopf- stehend 2c	CENT. 10. mattrosa C tiefer stehend 2d	CE6T. 10. mattrosa kleine 9 kopfstehend 2e	CENE. 10. mattrosa 2f
------------------------	--	--	--	-----------------------------

\*

CNET. 10 mattrosa ohne Punkt hinter 10 2g	CNET. 10. mattrosa mit Punkt hinter 10 2h	CEZT. 10. mattrosa 2i
---	---	-----------------------------

\*

CENT 10 Punkt fehlt hinter Cent. 2k	CENT. 10 Punkt rechts der 10 oben 2l
--	---

\*

Bem.: Ausser diesen Marken mit fehlerhaften Inschriften haben vielleicht für den weitergehenden Spezialisten noch die infolge mangelhaften Druckes entstandenen unklaren Inschriften wie POSIE, POSTF, CCNT etc. ein Interesse. Erwähnt werden auch Marken des Wertes zu 5 Cent. ohne jede Inschrift unten und mit kleinen viereckigen Würfeln ■ vor Cent. oder nach der Zahl. Diese letzteren scheinen wohl nicht zum Verkauf am Schalter gekommen zu sein. Einzelne Marken des Wertes zu 5 Cent. zeigen auch unten zwei 19 mm lange Estriche anstatt eines. Die Verschiedenheiten bei der Marke zu 25 Cent. mit „C. 25“ „CENT 2“ etc. sind ebenfalls auf nachlässigen Druck zurückzuführen. — Einigermassen richtige Preise für diese Fehldrucke anzugeben, ist schwierig; es soll durch die Striche nicht gesagt werden, dass alle diese Fehldrucke grosse Raritäten sind; manche sind mit einem Preisaufschlag von einigen Mark erhältlich, andere wieder sind thatsächlich Seltenheiten.

# Modena.

(Fortsetzung.)

Fortsetzung.

Felder  
N. Gr. 2.

CETN 15. gelb 3b	CENT. 15 gelb 15 weit von Cent. ent- 3c) fernt	CENT 15 gelb ohne Punkt hinter Cent. 3d	CENT 25 chamois ohne Punkt hinter Cent. 4a	CENT 25 chamois Punkt hoch am T stehend 4b
------------------------	--	---	--	--

CENT. 49. blau 5c	CE6T. 40. blau kopfstehende 9 anstatt N 5d	CENE. 40. blau 5e	CNET. 40. blau 5f	CEN. T40. blau 5g	CENT. 4c. blau 5h
-------------------------	--	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------

CENT 40 blau ohne Punkt hinter Cent. 5i	CENT. 40 blau Ziffernweiter voneinander 5k) entfernt	CENT .40 blau Punkt nahe vor der 4 5l
---	--	---

LIRA. 1 schwarz a. weiss Punkt hinter 6a) Lira
--

Marken der Ausgabe 1850 mit Druckfehlern.

g CENT. 40. karmin 7d
-----------------------------

CENT. 15 ohne Punkt hinter 15 8d	CENT. 40 ohne Punkt hinter 40 10d	CENT. 80 ohne Punkt hinter 80 11c
---	--	--








ECNT. 20. lila 9e	CENT. 20. N kopf- stehend 9f	CENT. 20. ohne Punkt hinter 20 9g
-------------------------	---------------------------------------	--

Bem. zu Ausgabe 1859: Die mit fehlerhaften Inschriften, wie CENI, CONT, CREY oder 5 für 15, 2 für 20, Punkt vor CENT. etc., in vielen Katalogen angegebenen Marken sind lediglich teilweise durch Anwendung von zu viel Druckfarbe oder durch ungleichen Druck oder auch Beschädigung der Platten entstanden. Die in vielen Albums und Katalogen angeführten Marken violett B. G. Bella Gazzette) in grossen u. kleinen Buchstaben (gross B G, Wert angebracht ca. M. 45.—, gebr. M. 25.—), ferner lila Cent. 9, sowie Adler im Kreise Tassa Gazzette Cent. 10 schwarz auf weiss (angebr. M. 3.50, gebr. M. 10.—) haben rein fiskalischen Charakter.

1858. Wappen in verschieden.  
Wz. Bourbonische

Einfassung, weisses weiches Papier ungez.  
Lilie im ganzen Bogen verteilt.

Felder  
N. Gr. 

		$\frac{1}{2}$ karminrot F. A.
1	$\frac{1}{2}$ Grano weinrot	1a
	* 5.50 5 —	10 — 6 —
	1 karminrot F. A.	
1 Grano 2] weinrot	2a	2 Grani 3] weinrot
* 1.25 — 50	2.50 — 50	2 — — 30
	5 karminrot F. A.	
5 4] weinrot	4a	10 5] weinrot
* 5 — 1 —	5 — 1 —	7 — 2 —
		10 karminrot F. A.
	20 6] weinrot	
	* 10 — 6.50	
	50 karminrot F. A.	
50 7] weinrot		
* 50 — 45 —		50 karminrot F. A. 7a * 50 — 45 —

Bem.: Die Marken dieser Ausgabe sind zur Zeit, wo sie noch im Verkehr waren, bereits gefalst und auch gefalst anstandslos von der Post lange Zeit hindurch befördert worden. In mehrfachen Fälschungen vorkommend werden die Werte zu 2, 10, 20 Grani genannt. Das Vorkommen gefalst Marken zu 5 und 50 Grani scheint nicht positiv erwiesen zu sein. Die gefalsten Marken haben meist zu starkes hartes Papier und zu glänzende Farbe im Druck; auch ist die Wappenzeichnung mehr oder minder schlecht ausgeführt. Bei den falschen Marken fehlt (mit Ausnahme einer einzigen Fälschung der 10 Grani) der Kontrollbuchstabe, auch wird bei der 20-Grani-Marke die Farbe allein, welche bei den Fälschungen meist lebhaft karminrot ist (bei den Originalen nur weinrot) zum Verräter. Das Wasserzeichen, welches auf den ganzen Markerbogen verteilt war, fehlt infolgedessen oft bei den einzelnen Marken ganz oder es sind nur Teile davon sichtbar. (Vergleiche „Die Briefmarken von Neapel und Sicilien“ von Dr. Emilio Diena [„Deutsche Briefmarken-Zeitung“, Novbr. 1893].) Die Marke zu 1 Grano kommt (selten) doppelseitig bedruckt vor.

# Neapel und Sicilien.

(Fortsetzung.)

## Provisorische Regierung.

Felder  
N. Gr. 2.

1860 (Novbr.). Wappenzeichen wie radiert und in T (Tornese)



No. 1, nur ist das G (Grano) aus-  
umgeändert: f. Dr. weisses weiches  
Pap. angez., Wz. bourb. Lilie.

1/2 Tornese  
blau  
8 auch dklblau  
500 —  
325 —

1860 (Dezbr.?). Savoyisches  
weisses weiches Pap.



Kreuz, sonst wie oben angegeben: f. Dr.  
ungez., Wz. bourb. Lilie.

1/2 Tornese  
9] blau  
200 —  
110 —

1/2  
mattblau  
F. A.  
9a  
200 —  
110 —

## Marken für Neapel und Sicilien als italienische Provinzen.

Kopf Victor Emanuels II. im Oval, Prägedruck. farb. Inschrift auf  
weissem Grunde, ungez.



1/2 Tornese  
10] grün

1/2 gelbgrün F. A. 10a	1/2 blaugrün F. A. 10b	1/2 Grano graubraun 11	1/2 braungrau F. A. 11a	1 schwarz 12
* — 20 2 —	— 30 3 —	— 30 3 —	— 20 2 —	— 25 — 50

2 Grani blau 13	2 mattblau F. A. 13a	5 zinnob.rot 14	5 lilarosa F. A. 14a
* — 10 — 35	— 10 — 35	— 40 — 60	6.50 9 —

10 gelbbraun 15	10 rot F. A. 15a	20 hellgelb 16	50 grau 17	50 stahlblau F. A. 17a
* 6.50 4 —	— 30 2 —	— 30 2.50	1 — 10 —	5 — 20 —

Bem.: Die Marken No. 8 u. 9 haben, da sie durch Ausradierung der Platten von No. 1 entstanden sind, den gleichen Kontrollbuchstaben wie No. 1. Da jedes einzelne Cliché (nach Angabe 200) ausradiert wurde (was nur sehr oberflächlich geschah), so giebt es bei No. 9 bedeutende Abweichungen, vgl. „Deutsche Briefmarkenzeitsung“, Novbr. 1893. Von der Ausgabe 1861 kommen die Werte 1/2 Tornese grün, 1 Grano schwarz, 2 blau, 5 rot, 20 gelb mit verkehrtem Kopf vor; auch ist die 2 Grani blau ohne Kopf angetroffen worden. Die Werte zu 2, 5, 10 u. 20 Grani der Ausgabe 1861 wurden gefälscht und kommen postalisch entwertet mit Ausnahme des Wertes zu 10 Grani, jedoch nur sehr selten, vor.



Früher selbständiges Königreich, jetzt italienische Provinz.

1859. Kopf des Königs

Ferdinand. Kupferstich, w. Pap. ungez.

Felder  
N. Gr 1



\* 2.50      4 —  
3.50      6.50

1 olivebraun 2	1 gelbolive F. A. 2a	1 grünolive F. A. 2b	1 dklolive F. A. 2c
----------------------	-------------------------------	-------------------------------	------------------------------

\* 3 —      3 —      3 —      3 —  
2.50      2.50      2.50      2.50

2 Grani hellblau 3	2 graublau F. A. 3a	2 dklblau F. A. 3b
-----------------------------	------------------------------	-----------------------------

\* 1.25      1.25      6 —  
— 75      1 —      1.50

5 karminrot 4	5 orange F. A. 4a	5 ziegelrot F. A. 4b
---------------------	----------------------------	-------------------------------

\* 5.50      2 —      2 —  
5 —      2.50      2.50

10 blau 5	10 schwarzblau F. A. 5a	20 grauviol. 6	20 schwarzviol. F. A. 6a
-----------------	----------------------------------	----------------------	-----------------------------------

\* 2.25      2.25      3 —      3.50  
3.50      3.50      5 —      5.50

50 rotbraun 7
---------------------

\* 7.50  
15 —

Bem.: Die Marke No. 2 kommt (jedoch selten) halbiert vor. In neuerer Zeit wird die Abstempelung vielfach gefälscht; diese Abstempelung ist meist durch Buchdruck hergestellt und im allgemeinen unschwer als Fälschung zu erkennen.

Seit 1860 dem Königreich Italien einverleibt.

Felder  
N. Gr. 3.



1852. Bourbonische Lilie im Kreise, darüber Krone, schwarzer Dr.,  
farb., für No. 2 weisses Pap., ungez.

	5	5	10	10	15
5 Cent. schwarz 1) a. gelb	schwarz a. hellgelb F. A.	schwarz a. orangegelb F. A.	schwarz a. weiss	grauschwarz F. A.	schwarz a. rosa
	1a	1b	2	2a	3

* 1 —	1 —	1 —	1.25	1.25	2 —
1.25	1.25	2 —	1.50	1.50	1 —

25	25	40	40
schwarz a. violett	schwarz a. rott.violett	schwarz a. blau	schwarz a. dickblau F. A.
4	4a	5	5a

* 4 —	4 —	5 —	5 —
3 —	3 —	4.50	4.50

1854. Ausführung wie bisher, jedoch weisses Pap., ungez.

5	5	5
Cent. gelb	hellgelb F. A.	orangegelb F. A.
6	6a	6b

* 60 —	60 —	60 —
12 —	12 —	15 —

15	15	15	25
rot	mattrot F. A.	lebhaft rot F. A.	rotbraun
7	7a	7b	8

* 40 —	40 —	40 —	40 —
4 —	4 —	4 —	4 —

Bem.: Die Marken No. 6—8 sind als provisorische Ausgaben anzusehen, indem vermutlich das für 1—5 verwendete farbige Papier augenblicklich fehlte (vgl. „Timbres des Etats de Parme, Modene et Romagne“, J. B. Moens [Brüssel 1878]).

# Parma.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3

1857/59.

(1859)



Wappenzeichnung, umgeben von Olivenzweig,  
f. Dr. w. Pap. ungez.

15	15
mattrot	lebh. rot
F. A.	F. A.

9 15 Cent. rot

9a

9b

\* 1.20  
9 —

1.50  
9 —

1.25  
9 —

(1857)



25

10 mattbraun

\* 1.50  
2.50

25
rötl. braun
F. A.

10a

1.50  
2.50

(1858)

40
blau
F. A.

11

1.50  
6.50

40
mattblau
F. A.

11a

1.50  
6.50

40
dklblau
F. A.

11b

1.50  
6.50

1859 (Juli). Die Marken von Sardinien provisorisch vom 25. Juli bis 2. Aug. verwendet.

5	10	20	40	80
Centesimi	braun	blau	rot	orange
grün				
12	13	14	15	16

1859  
(Aug.)



5 Centesimi  
gelbl. grün

17

Stati Parmensi, darunter Wert im Achteck, farb. Dr.  
w. Pap. ungez.

5
hellgrün
F. A.

17a

1.50  
15 —

5
blaugrün
F. A.

17b

1.50  
15 —

10
braun
F. A.

18

1.50  
8 —

10
mattbraun
F. A.

18a

1.50  
8 —

20	20	20	20	40	40	40
blau	mattblau	grünl. blau	lebh. blau	rot	mattrot	bräunl. rot
	F. A.	F. A.	F. A.		F. A.	F. A.
19	19a	19b	19c	20	20a	20b
* 1.50 6.50	1.50 6.50	1.50 6.50	1.50 6.50	2.50 12 —	2.50 12 —	2.50 12 —

80
orange
F. A.

21

35 —  
100 —

80
gelbolive
F. A.

21a

35 —  
100 —

80
gelb
F. A.

21b

35 —  
100 —

Bem.: Die Marken von Sardinien wurden 1859 bereits kurze Zeit verwendet, aus irgend welchen Gründen unterblieb jedoch die Nachlieferung, und deshalb wurde nochmals eine neue Markenserie (No. 17—21) angefertigt. Die Marken 12—16 gehören demnach wenigstens in eine Spezialsammlung, sind allerdings abgestempelt selten u. nur in dieser Form von Interesse. Von den Marken 17—21 kommen Exemplare vor, bei denen das erste E in CENTESIMI einem F gleicht, Marke 18 mit kopfstehender 1 in 10, und ferner sei erwähnt Marke 19 und 20 mit teilweise fehlendem T (L).

Ehemalige päpstliche Provinz; seit 1860 Italien einverleibt.

Felder  
N. Gr. 3.

1859. Wertangabe im Doppeltviereck, schw. Dr. f. Pap. ungez.



1	2	3	4
1 grau	2 Baj(occhi) chamois	3 blaugrün	4 braun
1/2 Baj(occo) strohgelb	2	3	4

* 1 —	1 —	1 —	1 —	1.50
2.50	2 —	2 —	4 --	2 --

5	5	6	8	8
violett	hellviolett F. A.	gelbgrün	rosa	mattrosa F. A.
6	6a	7	8	8a

* 1 —	1 —	— 75	— 60	— 60
2.50	2.50	6 —	3.50	3.50

20
blaugrün
9


\* 2.50  
17.50

Bem.: Die Werte zu 2 und 6 Baj. sind auch halbiert verwendet angetroffen worden. Diese Marken kommen vielfach mit falscher Abstempelung vor. Sämtliche Werte sind (1892) privatim neugedruckt.

Ehemaliges Königreich; seit 1860 italienische Provinz.


Felder:  
N. Gr. 2

1851.  Kopf Victor Emanuel's II. n. rechts, farb. Flachdruck, w. Pap. ungez.


1		20	20	40	40
		hellblau	dklblau F. A.	rosa	mattrosa F. A.
		2	2a	3	3a


* 18 —	8 —	6 —	35 —	40 —
12.50	3 —	2 —	30 —	40 —

1853.  Farbloser Prägedruck, farb. Pap. ungez.

4		20	20	40	40
		blau	mattblau F. A.	rosa	mattrosa F. A.
		5	5a	6	6a

* 15 —	4.50	4.50	10 —	10 —
12 —	2 —	2 —	9 —	9 —

1854. Kopf Victor  Emanuel's II. in weissem Oval, farb. Prägedruck. w. Pap. ungez.

7		5	5
		hellgrün F. A.	mattgrün F. A.
		7a	7b

* 8 —	12 —	7.50
10 —	12 —	9 —

20	20	20	20
blau	hellblau F. A.	lebh. blau F. A.	dklblau F. A.
8	8a	8b	8c

* 3 —	3 —	4 —	3.50
2 —	2 —	2 —	2 —

40	40	40
rosa	karm.rosa F. A.	mattrosa F. A.
9	9a	9b

* 8 —	10 —	8 —
12 —	15 —	12 —

Rem.: Von Ausgabe 1851 gibt es sehr gute Fälschungen. Von den Ausgaben 1853 und 1854 gibt es private Neudrucke in verschiedenartiger Ausführung; Prägung meist unklar, Papier und Farben abweichend. Diese Neudrucke kommen ansserdem noch mit Gefalligkeitsabstempelung vor (vgl. F. Kalckhoff „Neudrucke staatl. Postwertzeichen“. Verlag Ernst Heitmann, Leipzig 1892). Ausserdem sei aufmerksam gemacht auf die aus dem Nachlasse des Graveurs Matriaire stammenden, mit den Originalplatten hergestellten Exemplare: an abweichender Farbe, meist weicherem Papier zu erkennen.

Hauptstadt:  
Turin: 321 000 Einwohner.

# Sardinien.

Genua: 206 000 Einw.  
Alessandria: 64 000 "  
Nizza: 51 000 "

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

1855/61. Kopf Victor Emanuel's II. in weissem Oval, farb. Prägedr., w. Pap. ungez.



5	5	5	5
dklblaugrün F. A.	dklgelbgrün F. A.	hellgelbgrün F. A.	olivegrün F. A.
10a	10b	10c	10d
* -10	3.50	-10	-10
-10	-75	-10	-25

20	20	20	20	20	20
blau	tiefblau F. A.	dklblau F. A.	fahlblau F. A.	grünl.blau F. A.	lebh. blau F. A.
11	11a	11b	11c	11d	11e
* -10	-10	-10	-10	-10	-10
-10	-20	-10	-20	-20	-10

40	40	40	40
rot	karmin F. A.	rosa F. A.	stumpfroth F. A.
12	12a	12b	12c
* -20	-30	-10	-30
-25	-25	-25	-40

1858. Desgleichen, neue Wertstufe.

10	10	10	10	10	10	10
braun	schwarzbraun F. A.	dklbraun F. A.	havannabraun F. A.	graubraun F. A.	braungelb F. A.	gelbbraun F. A.
13	13a	13b	13c	13d	13e	13f
* -10	-10	-10	-10	-10	-10	-10
-10	-10	-10	-10	-10	-10	-10

1858. Desgl.

1861. Desgl.

10	10	10
olivegelb F. A.	okergelb F. A.	grau F. A.
13g	13h	13i
* -10	-10	1.50
-10	-10	-40

80	80
gelb	orange F. A.
14	14a
* -10	-40
1 -	1.25

3
1ire kupferbronze
15
* -75
5 -

1861. Zeitungsmarken. Wertziffer in Prägedruck, schwarzer Dr. w. Pap. ungez.



1	2	2
grau F. A.	schwarz	grau F. A.
1	2	2a
* -05	-10	-10
-15	-15	-25

Bem.: Die Werte zu 5, 20 und 40 Centesimi dieser Ausgabe wurden privatim neu gedruckt und kommen gezähnt und ungezähnt vor; ebenso in Neudruck alle Werte mit verkehrt stehendem Kopf; auch gilt für die Abstempelung das Seite 23 Erwähnte. Ein amtlicher Nachdruck der Werte zu 5, 10, 20, 40 Cent wurde ausserdem mit neuen Platten (sehr abweichend) 1892 hergestellt (vgl. F. Kalckhoff, „Neudrucke staatlicher Postwertzeichen“. Verlag Ernst Heitmann, Leipzig 1892). Ausserdem beachte man, dass die Werte No. 10—15, sowie Zeitungsmarken 1 und 2, aus dem Nachlasse des Graveurs Matraira stammend, mit verkehrt stehendem Kopf resp. verkehrt stehender Wertziffer in den Handel gekommen sind.

1851. Löwe mit Wappenschild, f. Druck, mehr oder weniger bläuliches Papier, ungez., Wz. Krone u. Linie über den ganzen Bogen verteilt.



1 Soldo  
1 orangeglb. 1a

1	1
grünlgelb	olivegelb
F. A.	F. A.
1a	1b

\* 35 — 35 — 40 —  
20 — 20 — 25 —



2  
braunrot  
2

\* 225 —  
110 —



1 Crazia  
3] weinrot 3a

1	1	1
karmiurot	braunrot	purpurrot
F. A.	F. A.	F. A.
3a	3b	3c

\* 5 — 6 — 7.50 7.50  
1 — 1 — 1.25 1.50

2	2	2
hellblau	grün.blau	milchblau
	F. A.	F. A.
4	4a	4b

\* 6.50 6 — 6.50  
— 40 — 40 — 50

4	4	4	4
blaugrün	dkblaugrün	gelbl.grün	mattgrün
	F. A.	F. A.	F. A.
5	5a	5b	5c

\* 7.50 7 — 7 — 7 —  
— 75 — 75 — 75 — 75

Bem.: Die Marken der Ausgabe 1851 wurden 1866 auf Reste des alten Papiers amtlich neu gedruckt und sind hauptsächlich an den lebhaften Farben zu erkennen; besonders sei erwähnt, dass der Neudruck der 2 Soldi fast blutrot, der der 60 Crazie hellziegelrot ist. Diese Neudrucke kommen mit falscher Abstempelung vor.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

6	6	6
dklblau	schwarzblau F. A.	graublau F. A.
6	6a	6b
* 8 — — 70	8 — — 70	8 — — 70

9	9	9
bräunl.violett	rötl. viol. F. A.	dklviolett F. A.
7	7a	7b
* 18 — 3 —	15 — 2 —	15 — 2 —

1852. Desgl.



1 Quattrino  
schwarz

\* 12 —  
9 —

1852. Desgl.



60  
Crazia  
braunrot

\* 250 —  
160 —

1853 (?). Desgleichen, nur grauweisses Papier.

1	1	1	1
Quattrino schwarz	Soldo orangeglb.	dklorange F. A.	Crazia karm.rosa
8a	1c	1d	3d
* 12 — 10 —	35 — 22 —	37.50? 22 —?	6 — 1.25

2	2	4	6	6	9
blau	grünl.blau F. A.	hellgrün	blau	schieferblau F. A.	mattviol.
4c	4d	5d	6c	6d	7c
* 6 — — 50	6 — — 50	7 — — 75	8 — — 70	8 — — 70	15 — 2.50

Bem.: Die Marken der Ausgabe 1851 erschienen vermutlich kurz vor Einführung der zweiten Emission in neuer Auflage auf fast weissem Papier; sie weichen so vollständig ab, dass ich sie besonders anführe (vergleiche auch J. B. Moons „Timbres des États de Toscane et Saint Marin“. Brüssel 1878.



# Toscana.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1

1853. Zeichnung wie bisher, weisses Papier, ungez., Wz. senkrechte Wellenlinie, durchkreuzt mit Inschrift I. I. E. R. R. POSTE TOSCANE.

1
Quattrino schwarz
10

\* 6 --  
6 —

1	1
Soldo dklorange- gelb	matt- orange- gelb.
11	11a F. A.

\* 35 —    35 —  
30 —    30 —

1	1	1
Crazia karmin	karm.rosa F. A.	ROSA F. A.
12	12a	12b

\* 5 —    5 —    5 —  
1.50    1.25    1.25

2	2	2	2
blau	himmelblau F. A.	mattblau F. A.	lebh. blau F. A.
13	13a	13b	13c

\* 4 —    4 —    4 —    4.50  
— 50    — 50    — 50    — 50

4	4	6	6	6
blaugrün	mattgrün F. A.	blau	dklblau F. A.	lebh. blau F. A.
14	14a	15	15a	15b

\* 5 —    5 —    6 —    6 —    6 —  
— 60    — 60    — 70    — 70    — 70

9
mattviol.
16

\* 90 —  
70 —

Bem.: Diese Ausgabe wurde 1864 (?) amtlich neugedruckt. Da das Wasserzeichen bei diesem Neudruck gänzlich fehlt, sind die Marken als solche leicht erkennbar.

# Toscana.

(Fortsetzung.)

1860.



Wappenzeichnung, f. Dr. w. Pap., Wz. wie S. 28.

Felder  
N. Gr. 1.

1 Centesimo 17) violett	1 bläul. violett F. A. 17a	1 rotviolett F. A. 17b	1 lila F. A. 17c	1 malvenfarbig F. A. 17d	1 rosalila F. A. 17e
----------------------------	-------------------------------------	---------------------------------	---------------------------	-----------------------------------	-------------------------------

\* 6 —      6 —      6 —      6 —      6 —      6 —  
2.50      2.50      2.50      3 —      3 —      3 —

5 lebh. grün 18	5 mattgrün F. A. 18a	5 gelbgrün F. A. 18b	5 olivegrün F. A. 18c
-----------------------	-------------------------------	-------------------------------	--------------------------------

\* 6 —      6 —      8 —      8 —  
2 —      2 —      2 —      2 —

10 dklbraun 19	10 schwarzbraun F. A. 19a	10 erdbraun F. A. 19b	10 schokol. braun F. A. 19c	10 graubraun F. A. 19d	10 braungrau F. A. 19e
----------------------	------------------------------------	--------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

\* 4 —      4 —      4 —      4 —      4 —      4 —  
— 50      — 50      — 50      — 30      — 30      — 30

20 blau 20	20 lebh. blau F. A. 20a	20 graublau F. A. 20b	20 hellblau F. A. 20c	20 himmelblau F. A. 20d
------------------	----------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

\* 6 —      6 —      6 —      6 —      6 —  
1 —      1 —      1 —      1 —      1 —

40 karmin 21	40 karm.rosa F. A. 21a	40 orangerot F. A. 21b
--------------------	---------------------------------	---------------------------------

\* 10 —      10 —      10 —  
1.50      1.50      2.50

80 fleischrot 22	80 braunrot F. A. 22a
------------------------	--------------------------------

\* 25 —      25 —  
10 —      8 —

3 Lire orange 23
---------------------------

\* 550 —  
400 —

Bem.: Die Marke zu 3 Lire wurde gleichzeitig mit den Marken der Emission 1851 im Jahre 1866 (amtlich?) neu gedruckt, jedoch hat dieser Neudruck das unrichtige Wasserzeichen (Krone und Linien). Besonders gefährlich sind bei dieser überaus seltenen Marke die meist vorzüglichen Fälschungen auf Papier mit echtem Wasserzeichen und falscher Abstempelung.

1885.



Kopf des Fürsten Karl III. nach rechts im Kreise, f. Dr. w. oder gefärbtes Pap. gez. 14.

<b>1</b> 1 Centime olive a. weiss	<b>2</b> violett a. weiss	<b>5</b> blau a. weiss	<b>10</b> braun a. gelb	<b>15</b> karm.rosa a. weiss	<b>25</b> blaugrün a. weiss
1	2	3	4	5	6

\* -- 05    -- 10    -- 20    -- 30    -- 40    -- 70  
-- 05    -- 10    -- 15    -- 20    -- 30    -- 40

<b>40</b> stahlblau a. rosa	<b>75</b> schwarz a. rosa	<b>1 Franc</b> schwarz a. gelb
7	8	9

\* -- 75    1.50    3 --  
-- 50    1.25    4 --

<b>5 Francs</b> karmin a. grün
10

\* 35 --  
40 --



1891/94. Kopf des Fürsten Albert nach links, f. Dr. w. Pap., teilweise schw. Dr. f. Pap., gez. 14.

<b>5 Cent.</b> olive a. weiss	<b>2</b> lila a. weiss	<b>5</b> blau a. weiss	<b>10</b> braunrot a. gelblich	<b>15</b> rosa a. weiss	<b>25</b> blaugrün a. weiss
11	12	13	14	15	16

\* -- 03    -- 04    -- 08    -- 15    -- 20    -- 35  
-- 05    -- 10    -- 15    -- 20    -- 25    -- 30

<b>40</b> stahlblau a. rosa	<b>50</b> dklbraun a. gelb	<b>75</b> braunlila a. chamois	<b>1 Franc</b> schwarz a. dklgelb
17	18	19	20

\* --    -- 75    1 --    1.25  
--    -- 60    -- 50    1 --

<b>5 Francs</b> rosa a. grünlich
21

\* 6.50  
8 --

59 qkm. 8200 Einw.  
 Hauptstadt: San Marino 1600 Ew.

# San Marino.

Republik unter italienischem Schutz.

Geldwährung:  
 1 Lira = 100 Centesimi.

1877. Wertziffer im



Oval, f. Dr. w. Pap. gez. 14 1/2—14, Wz. Krone.

Felder  
 N. Gr. 5.

2 Centesimi  
 1] blaugrün  
 \* — 08  
 — 10

2  
 dklgrün  
 F. A.  
 1a  
 \* — 08  
 — 10

2  
 gelbgrün  
 F. A.  
 1b  
 \* — 08  
 — 10

Wappenzeichnung.



2  
 10 dklblau  
 \* — 60  
 — 50

2a  
 10  
 hellblau  
 F. A.  
 — 60  
 — 50

3  
 20  
 zinnoberrot  
 — 30  
 — 40

4  
 30  
 dklbraun  
 1.50  
 1.25

4a  
 30  
 hellbraun  
 F. A.  
 1.75  
 1.50

5  
 40  
 bläulichviolett  
 \* — 75  
 1 —

5a  
 40  
 rötlichviolett  
 F. A.  
 1 —  
 1 —

1890. Neue Wertstufe.

1892. Mrk. No. 1 provis. als 1 Cent. verwendet.

6  
 5  
 Centesimi  
 goldgelb  
 \* — 25  
 — 25

7  
 25  
 weinrot  
 — 40  
 — 45

8  
 1 Cent.  
 (1/2 d. Mrk. No. 1)  
 grün  
 \* — —  
 — 40

1892. Aushilfsausgabe.  
 m. schwarz. Aufdr. d. neuen

Marken der  
 Wertes in

Ausg. 1877  
 verschied.  
 Typen.

9  
 5 Cmi  
 a. 30 C.  
 braun  
 \* 2.50  
 4 —

10] a. 10 C. blan  
 5 Cmi  
 1.25  
 2 —

11  
 10 Cmi  
 a. 20 C.  
 zinnoberrot  
 1.25  
 1.25

12] zinnoberrot  
 10 — 10 a. 20 C  
 1 —  
 1.50

1892. Wappenzeichnung wie bisher, f. Dr. w. Pap. gez. 14 1/2—14, Wz. Krone.

13  
 5  
 Centesimi  
 graugrunl.  
 — 15  
 — 15

14  
 30  
 goldgelb  
 — 50  
 — 50

15  
 40  
 dklbraun  
 — 60  
 — 60

16  
 45  
 olivegrün  
 — 70  
 — 70

17  
 1 Lira  
 karmin  
 a. gelb  
 1.50  
 1.30

Bem.: Die Aufdrucktypen auf No. 9—11 weichen unter sich sehr ab und kann man je ca. 20 Abweichungen unterscheiden, oft zeigt sich auch der Strich unter „mi“ als einfacher Strich (—), als Doppelstrich (==) oder als Wellenlinie (~~). Bei No. 9 kommt einmal auf jedem Bogen ein G (statt C) vor, ebenso diese Marke mit kopfstehendem Aufdruck. Eine kleinere Anzahl der Marke No. 11 wurde ebenfalls mit verkehrtem Aufdruck 01 1w3 versehentlich am Schalter verkauft. Bei No. 12 weichen ebenfalls die Zahlenaufdrucke unter sich ab (vgl. „Philatelist“ 1892).

Im Selbstverlage

von

**Paul Kohl, Chemnitz**

Reichsstrasse No. 25

erscheint gleichzeitig:

**Permanent-Album**   
 **für Postwertzeichen**

in Abteilungen dem Katalog entsprechend

(s. Seite 2 des Umschlags und Seite 33)

**prämiert Zürich 1893**

**goldene Medaille Wien 1894.**

---

Unter Musterschutz.

Nähere Angaben siehe Seite 34/35.

---

# Übersichtliche Zusammenstellung des Preises von **Paul Kohl's Katalog** und des in gleichem Verlage erscheinenden **Permanent-Albums**.

Es kostet **Kohl, Katalog**,

<b>Abteilung I</b>	Die Freimarken von Deutschland	0.60.
„ <b>II</b>	Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Luxemburg etc.	0.75.
„ <b>III</b>	Die Freimarken von Grossbritannien, Gibraltar, Helgoland etc.	0.60.
„ <b>IV</b>	Die Freimarken von Dänemark, Island, Russland, Finnland etc.	0.60.
„ <b>V</b>	Die Freimarken von Österreich etc. incl. Lichtdrucktafel	0.75. 1.25.
„ <b>VI</b>	Die Freimarken der Schweiz	0.75.
„ <b>VII</b>	Die Freimarken von Italien etc.	0.60.
„ <b>VIII</b>	Die Freimarken der Balkanstaaten inkl. Griechenland	0.75.
„ <b>IX</b>	Die Freimarken von Spanien etc.	0.75.

Es kostet **Kohl, Permanent-Album**,

A weisser Karton B mattfarb. Karton

<b>Abteilung I</b>	zu 50 Kartons	22.50.	22.—.
„	( „ 60 „	24.80.	25.—.)
„ <b>II</b>	„ 50 „	22.50.	22.—.
„ <b>III</b>	„ 30 „	17.90.	17.—.
„	( „ 36 „	20.—.	18.50.)
„ <b>IV</b>	„ 45 „	21.60.	20.75.
„ <b>V</b>	„ 36 „	20.—.	18.50.
„	( „ 50 „	22.50.	22.—.)
„ <b>VI</b>	„ 36 „	20.—.	18.50.
„	( „ 20 „	16.50.	14.50.)
„ <b>VII</b>	„ 36 „	20.—.	18.50.
„ <b>VIII</b>	„ 50 „	22.50.	22.—.
„	( „ 60 „	24.80.	25.—.)
„ <b>IX</b>	„ 60 „	24.80.	25.—.

— Katalog komplett alle 9 Teile M. 5.40. Die genauen Preise des Albums der Abteilungen VIII bis IX lassen sich erst nach Erscheinen der betreffenden Abteilung des Katalogs angeben.

**Permanent-Albums für die Erdteile Asien, Afrika, Amerika, Australien** zu je 50 Kartons, weisser Karton M. 22.50, mattfarb. Kart. M. 22.—.

Zu Ausgabe A (weiss Carton) werden 1500 Felder nebst Gummierflasche zu jedem Band beigelegt für Sammler, welche eine Umrandung der Marken in der in Vordruckalben üblichen Weise für nötig erachten; bei Verzicht auf diese ermässigt sich der Preis um M. 4.— pr. Band;



bei Ausgabe B ersetzt das buntfarbige Netzwerk die Felder vollständig und ist dies die vollkommenste und neueste Art zur Anlage einer Sammlung in permanenter Form (unter Musterschutz).



Siehe auch Seite 34 und 35.

# PAUL KOHL'S Permanent-Album für Postwertzeichen

Prämiert Zürich 1893. — Goldene Medaille Wien 1894. — Unter Musterschutz.

Dieses Album, in welches nach Belieben **einzelne Blätter eingefügt** oder aus demselben **entfernt** werden können, besteht aus


**einfachem** aber **soliden** Selbstbinder,

**losen** mit Schirtingansatz versehenen **Kartons** (mit Vordruck des Landesnamen für die **erste** Seite jeden Landes),

**Titelblatt** „Deutschland, Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien“ oder

**Titelblatt** „Permanent-Album für Postwertzeichen“ (für Spezialsammlungen).

Das Album erscheint in **2** Ausgaben auf weissem **bez. mattfarbigem Karton**. Vordruck von Feldern nach Art der üblichen Albums ist völlig vermieden, dagegen haben die Kartons eine Zahleneinteilung von der Mitte ausgehend von **1—7**, wodurch die **genaue Anordnung der Marken ohne jede Mühe möglich ist**.

Die  **völlig neue Ausgabe B** ist auf leicht grünlich getöntem **Karton** mit **grauer Einfassung** gedruckt und hat ausser der Zahleneinteilung von **1—7** ein **Netzwerk in blau** (für gerade Anzahl Marken) **in braun** (für ungerade Anzahl Marken). Vermittelst dieses Linien-Arrangements ist **jeder Platz auf dem Karton sofort zu finden**; den Marken fehlt die Umrahmung nicht und etwaige Lücken wirken nicht störend. Auch wird durch das Netzwerk ermöglicht — je nachdem man beim Anordnen der Marken mit der **ersten oder zweiten waagrechteten Linie beginnt** — eine oder zwei Reihen am Ende für Varianten zu behalten.

Zur Anlage des Albums ist für Europa **Paul Kohl's Katalog der Freimarken Europas** bestens empfohlen. Der **Allgemeinsammler** (der nur die im Katalog in starker Umrandung gedruckten Marken sammelt) wird dann für Europa mit Anschaffung von vier Bänden (4 Bände mit je 50 oder 60 Kartons) für alle Zeiten des nochmaligen Umklebens überhoben sein. Der **Spezialsammler** eines Landes benötigt entweder nur eine oder einige Bände (je nach Umfang der betreffenden Sammlung) oder der **Spezialsammler von Europa** 9 Bände (jedoch jeder Band einzeln käuflich).

Bei Albums für Ausser-Europa fällt der Überdruck des Landesnamen im „Allgemeinen“ weg, wird aber besondere Bestellung jedoch bei kleiner Erhöhung auch eingedruckt.

**Der Preis des Albums** ist verhältnismässig billig (als Norm ist 1 Band mit 50 Kartons angenommen) er stellt sich bei weissem Karton inkl. Pappkasten u. Porto auf Mk. 22. 50. per 1 Band (siehe Anmerkung A

„ buntem „ „ „ „ „ „ „ „ **22. —.** „ 1 „ ( „ „ „ B  
und vermindert sich bei weniger benötigten Kartons um 18 Pfg. in weiss, **25 Pfg. in bunt** per Karton.

*Anmerkung A. Zu der Ausgabe auf weissem Karton werden bei dem berechneten Preise 1500 Felder zum Aufkleben und ein Gummierflasche beigegeben (für solche Sammler bestimmt, die nach Art der Vordruckalben die Anordnung in Felderreihen wünschen); ohne diese Felder stellt sich der Preis auf Mk. 18. 50.*

*Anmerkung B. Bei Ausgabe B (ganz neu) ersetzt das Liniennetz vollständig die Felder.*

Jeder Band — Deutschland, oder Abt. II bis IX Europa, oder Asien, Afrika etc., oder nach Belieben zusammengestellt — ist einzeln käuflich.

Kartons ohne Schirtingansatz in weiss p. 100 Mk. 13. —.

„ „ „ „ „ „ 100 „ 20. —.

Aus Vorstehendem geht hervor, dass

## Paul Kohl's Permanent-Album

das bisher vollkommenste und geeignetste für jeden Spezial- oder grossen Sammler, aber auch für jeden einigermassen vorgeschrittenen Sammler ist.

Wiederverkäufer wollen sich mit mir ins Einvernehmen setzen.



# PAUL KOHL

Reichsstrasse 25 Chemnitz, Reichsstrasse

empfiehlt sich

bei dem Bezug von Briefmarken besonders von

„Europa“

„England und Kolonien“

„Raritäten aller Länder“

„Rural-Marken“.

**Auswahlen** nach Mankolisten, ebenso in Heften ländersgeordnet, werden bei Referenzaufgabe Sammlern oder Vereinen bereitwilligst gemacht.

(Adresse bitte genau zu beachten.)

---

# PAUL KOHL

Reichsstrasse 25 Chemnitz, Reichsstrasse

empfiehlt

Sammlern von  Ausschnitten

Rähmchen zum Einschieben der Ausschnitte

nach Art der Photographie

in Gold- oder Silber-Ausführung und in 10 verschiedenen Grössen sortiert

per 100 M. 3.—, per 1000 M. 25.—.

Ecken für Ganzsachen

per 1000 M. 18.50.

Diese Rähmchen eignen sich auch zur Anlage von Prachtsammlungen und liegen darin die Marken vertieft.

*Kaul, Kohns  
Weimarken-Katalog  
Europa.*

Abteilung VIII  
Balkanstaaten  
und Griechenland.

# Paul Kohl's Katalog

## „Die Freimarken von Europa“

enthält in

- Abteilung I **Die Freimarken von Deutschland.** Preis 0,60 Pfg.
- „ II **Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Frankreich-Kolonien, Luxemburg, Niederlande.** Preis 0,75 Pfg.
- „ III **Die Freimarken von Grossbritannien** (unter Berücksichtigung der Plattennummern etc.), **Gibraltar, Helgoland, Jon. Inseln, Malta.** Preis 0,60 Pfg.
- „ IV **Die Freimarken von Dänemark, Island, Schweden, Norwegen, Russland, Finnland, Polen.** Preis 0,60 Pfg.
- „ V **Die Freimarken von Österreich, Lombardei, Ungarn, Bosnien** 0,75 Pfg. (inkl. Lichtdrucktafel 1,25 Pfg.).
- „ VI **Die Freimarken der Schweiz.** Preis 0,75 Pfg.
- „ VII **Die Freimarken von Italien sowie der altital. Staaten nebst San Marino und Monaco.** Preis 0,60 Pfg.
- „ VIII **Die Freimarken der Balkanstaaten und Griechenlands.** Preis 0,75 Pfg.
- „ IX **Die Freimarken von Spanien, Portugal inkl. Azoren und Madeira.** Preis 0,75 Pfg.

---

Bestellungen zu den beigesetzten Einzelpreisen oder zum Preise von **M. 5.40.** für alle 9 Teile werden gegen Überweisung des Betrags schon jetzt angenommen und erfolgt Versand Abt. II bis VIII sofort, Abt. I, IX nach Erscheinen im Laufe der Monate Oktober und November.

1894/95.

PAUL KOHL'S

illustrierter

# Katalog der Freimarken von Europa.

Abteilung VIII.

Enthaltend sämtliche bis jetzt ausgegebene Freimarken der

**Balkanstaaten und Griechenland**

unter Berücksichtigung aller Farbenabweichungen, Zähnungen,

Wasserzeichen, Fohldrucke, Typen etc. und unter Angabe der Neudrucke etc.

Zugleich

**praktische Vorlage**

zur Anlage eines Permanent-BriefmarkenAlbums

**Preisverzeichnis + Markliste**

übersichtliches Verzeichnis der eigenen Sammlung

im Falle beabsichtigten Verkaufs.














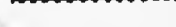
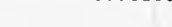
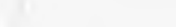
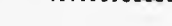
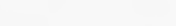
Verlag von Paul Kohl

Weststrasse 16 **CHEMNITZ** Weststrasse 16.

Preis 75 Pfg.

## Zählungsschlüssel.

Auf 2 Centimeter befinden sich Zähne:

7,5			8
8,5			9
9,5			10
10,5			11
11,5			12
12,5			13
13,5			14
14,5			15
15,5			16

---

Alle Rechte vorbehalten. — Unter Musterschutz.

---

# Vorwort.

Die wohlwollende Aufnahme, deren mein vor Jahresfrist erschienener „Katalog der Freimarken Deutschlands“ sich zu erfreuen hatte, hat mich bestimmt, einen Gesamtkatalog der „Freimarken von Europa“ auszuarbeiten. Dabei verfolge ich hauptsächlich den Zweck, möglichst weiten Kreisen in knapper Form die wertvollen Ergebnisse der Spezialforschung bedeutender Sammler zugänglich zu machen.

Als Unterlage zur Ausarbeitung eines Katalogs der Freimarken der **Balkanstaaten und Griechenland** diene mir ausser den unter den Quellen erwähnten Monographien das reiche Material, welches mir Herr A. E. Glasewald, Gössnitz, in liebenswürdiger Weise zur Aufstellung des Katalogs der Marken Griechenlands und Süd-bulgariens zur Verfügung stellte. Durch eingehende persönliche Besprechung mit Herrn Glasewald habe ich die Überzeugung gewonnen, dass die Aufstellung der Marken Griechenlands nach der Glasewald'schen Studie unter besonderer Berücksichtigung der Nüancen dem Zwecke des vorliegenden Katalogs entsprechen würde. Herrn A. E. Glasewald statue ich an dieser Stelle meinen Dank für seine freundliche Unterstützung ab.

Grosse Schwierigkeiten bot die Bearbeitung der Freimarken der Türkei. Um durch eine zu spezielle Aufstellung nicht eine allgemeine Entmutigung hervorzurufen, habe ich viele Marken, die meist nur der Spekulation ihre Entstehung verdanken, nur anmerkungsweise erwähnt, für den grösseren Sammler aber in einem Anhang eine Aufstellung der vielen oft sehr seltenen Abweichungen gegeben.

Das Spezialsammeln hoffe ich wesentlich durch Herausgabe dieses Katalogs zu fördern. Bei dem Umfange, den der vollständige Katalog bei der eingehenden Behandlung des Materials haben wird und der besonders das Erscheinen der ersten Gesamtauflage etwas erschwert, habe ich mich entschlossen, zunächst den Katalog der Freimarken Europas in getrennten Abteilungen erscheinen zu lassen. Die Anlage des Katalogs ist in ihrer Anordnung neu, indem die **Albumform in verkleinertem Masstabe gewählt wurde.** Als

## Katalog

bringt das Werkchen mit möglichster Genauigkeit alle Farbenabweichungen, Zählungen, Fehldrucke, Papierunterschiede und Typen und soll als Katalog **eine praktische Vorlage zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums** sein; als

## Preisverzeichnis

gibt es die Bewertungen für neue (\*) oder gebrauchte tadellos gehaltene Exemplare an; als

## Mankoliste

wird sie dem Sammler grosse Dienste leisten, da sie — in Albumform angeordnet — ein übersichtliches Bild der eigenen Sammlung giebt.

Da der Katalog auch Aufrechnungs-Kolumnen hat, dient derselbe gleichzeitig als genaues

## Verzeichnis der eigenen Sammlung

deren Geldwert angehend im Falle eines beabsichtigten Verkaufes, wodurch in vielen Fällen die Ansichtssendung unnötig, der Verkauf aber wesentlich erleichtert wird. (Es empfiehlt sich, verletzte Stücke durch eine besondere Bezeichnung des Feldes oder dergl. kenntlich zu machen.)

Ich übergebe hiermit Abteilung VIII: „Die Freimarken der Balkanstaaten und Griechenland der Sammlerwelt und würde es mit Dank begrüssen, wenn ich im Interesse der Vervollkommnung späterer Auflagen auf etwaige Fehler aufmerksam gemacht würde.

Die Preise für einzelne Marken musste ich teilweise wesentlich höher einstellen, als solche selbst neueste Kataloge notieren. Thatsächlich sind viele Stücke auch nicht annähernd zu den bisher genannten Preisen zu beschaffen.

Es ist mein Bestreben gewesen, im vorliegenden Werkchen alles aufzuführen, was eine vollständige Sammlung enthalten soll; durch Beachtung des verschiedenen Druckes wird es jedoch dem Sammler leicht sein, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden.

**Chemnitz**, Oktober 1894.  
Weststrasse 16.

**Paul Kohl.**

Dem  
**Internationalen Philatelisten-Vereine**  
**Dresden**

sowie

dem Vereine für Briefmarkenkunde  
**Chemnitz**

gewidmet

vom Verfasser.



## Quellen.

---

- Rumänien. Studie von E. Edler v. Horrack, Prag, Postwertzeichen-Kunde 1893.
- Die Postwertzeichen von Rumänien von Hermann Roggenstroh, Magdeburg-Buckau.
- Grosses Handbuch der Philatelie. Verlag von Ernst Heitmann, Leipzig, 1887—1891.
- Catalogue de Timbres-Poste, J. B. Moens, Brüssel, 1892.
- Beschreibender Katalog sämtlicher Orientalischer Postwertzeichen J. T. Antoniadé's, Constantinopel, 1893.
- Die Postmarken von Griechenland von A. E. Glasewald, Gössnitz S/A.
- 

## Abkürzungen.

---

- F. A. = Farbabweichung.  
\* = ungebraucht.  
f. Dr. = farbiger Druck.  
w. P. = weisses Papier.  
schw. Dr. = schwarzer Druck.  
f. P. = farbiges Papier.  
Wz. = Wasserzeichen.  
N. Gr. = Normal-Grösse.

Die unter den Markenfeldern angegebenen Preise verstehen sich in erster mit \* bezeichneten Reihe für ungebrauchte, in zweiter Reihe für gebrauchte **tadellose** Stücke.

---

131020 qkm.  
5038342 Einwohner (1889).

# Rumänien.

Königreich.

Geldwährung: 1 Piaster à 40 Paras  
(Parab); seit 1860 1 Leu nuove  
(Franc) à 100 Bani (Centimes).

Ehemal. Fürstentum Moldau-Walachei.) 1861 zum Fürstentum proklamiert, 1881 z. Königreich erhoben.

## Marken des ehemaligen Fürstentums Moldau.

Felder  
N. Gr. 2.

1858 (Juli).

Kreisrunder Handstempel mit Ochsenkopf, farb. Druck, farb. rauhes Papier ungez.



\* 650 —  
550 —



\* 250 —  
200 —



\* 1600 —  
2000 —



\* 500 —  
450 —

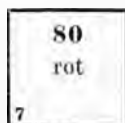
1858 (Novbr.) Handstempel, Ochsenkopf im Rechteck mit abgerundeten Ecken, f. Dr. sehr dünnes bläuliches seidenartiges Papier, ungez.



\* 100 —  
— —

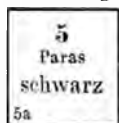


\* 15 — 15 —  
12 — 12 —

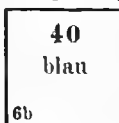


\* 75 —  
50 —

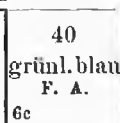
1859. Zeichnung wie bisher, jedoch gelblichweisses, dünnes seidenartig. Papier, ungez.



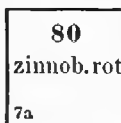
\* 30 —  
— —



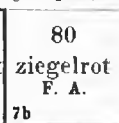
\* 10 — 10 —  
7.50 7.50



10 — 10 —  
7.50 7.50



\* 15 — 15 —  
12 — 12 —



15 — 15 —  
12 — 12 —

Bem.: Die Marken 1, 3 und 4 gehören zu den seltensten Marken Europas, zur Herstellung existierte nur eine Type für jeden Wert. Vielfach wurden diese Marken rund ausgeschnitten auf die Briefe geklebt; derartige Stücke stellen sich etwas niedriger im Preis. Die primitive Zeichnung veranlasste zahlreiche Fälschungen; das Papier ist meist etwas zu dick und glatt, der Handstempel hat grösseren Durchmesser, die Zeichnung besonders der Hörner weicht sehr ab, Anhalt zum Erkennen der Fälschungen giebt auch die Abstempelung. Gebrachte Stücke der Marke No. 5 — 5 Paras auf bläulichem Papier — sind sehr selten. Diese Marke, sowie die Werte zu 40 und 80 Paras werden vielfach durch Bläuung des Papiers gefälscht. Spezial-sammler mache sich auf „Rumänien“, Studie von E. Edler von Horrak, Prag, „Postwertzeichenkunde“, 1893, No. 7 etc., sowie auf „Die Postwertzeichen von Rumänien“ von Herm. Roggenstroh (im Selbstverlag des Vereins für Briefmarkenkunde, Magdeburg) aufmerksam.

Hauptstadt:  
Bukarest: 221 000 Einwohner.

# Rumänien.

(Fortsetzung.)

Jassy: 90 000 Einwohner.  
Galatz: 59 000 „  
Braila: 47 000 „  
Ploesti: 34 000 „

## Marken des Fürstentums Moldau-Walachei.

Felder  
N. Gr. 2

1862.



Wappen der beiden Fürstentümer in achteckigem Rahmen, f. Dr., weisses sehr dünnes, mitunter stärkeres schwach geripptes Papier, ungez.

3 orange F. A. 8a	3 orange F. A. 8b	3 stumpforange F. A. 8c	3 gelb a. schwach gerippt. Pap. 8d
* 2 —	2 —	— 75	— 75
4 —	4 —	2 —	3 —
			15 —
			12 —

6 ziegelrot 9	6 karm.rosa F. A. 9a	6 karm.rosa F. A. 9b	6 ziegelrot a. schwach gerippt. Pap. 9c
* — 50	2.25	1.25	10 —
4 —	4 —	3 —	20 —

30 hellblau 10	30 dkl. blau F. A. 10a	30 hellblau a. schwach gerippt. Pap. 10b
* — 40	— 40	10 —
— 50	— 60	20 —

## Marken des Fürstentums Rumänien.



1865. Fürst Kusa nach rechts im Eirund, f. Dr. glattes weiss. Pap. (No. 11b, 12b Papier vergé) ungez.

2 orange F. A. 11a	2 orange Papier vergé 11b	5 blau 12	5 hellblau F. A. 12a	5 blau Papier vergé 12b
* 2 —	1 —	2 —	* — 40	— 40
15 —	10 —	15 —	2.50	2.50
				4.50
				16 —

20 karm.rosa Type I 13	20 karm.rosa Type II 13a	20 ziegelrot F. A. 13b	20 matt- zinnberrot 13c	20 rot a. leicht bläul. Pap. 13d
* — 30	— 30	— 30	— 30	1.50
— 50	— 50	— 50	— 50	2 —

Bem.: Zur Herstellung der Ausgabe 1862 dürfte im Anfange Handstempel benutzt worden sein, da man, wenigstens von dem Werte zu 6 Parale, Bogen gefunden hat, bei denen die Stellung der Marken völlig verschieden zu einander ist, während im allgemeinen die Entfernung von einander ganz gleichmässig gefunden wurde, die Herstellung späterhin also vermittelst Platte und Maschine stattgefunden hat. Interessant sind zusammenhängende Stücke dieser Emission wegen ihrer eigenartigen Stellung zu einander. Von Ausgabe 1865, Marke 5 Parale blau, kommen vielfach Exemplare auf dünnem seidenartigen Papier der vorübergehenden Ausgabe vor; vermutlich Probenzüge, da mir gebrauchte Exemplare nicht bekannt sind.

Von Marke No. 13 gibt es Type I mit dicker Ziffer 20 oben rechts,  
" II " dünner " 20 " "

# Rumänien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1866. Kopf des Fürsten Karl I. nach links im Perlenkreise, schwarzer Druck, dickes farb. Pap. ungez.



2 Parale 14j) gelb	5 blau 15	20 rosa Type I Grecque- kante rechts oben 16	20 rosa Type II Grecque- kante rechts oben 16a	20 mattrosa F. A. 16b
* 4.50 3.50	4 — 10 —	3 — 1.50	3 — 1.50	3 — 1.50

1867. Desgleichen, jedoch dünnes farb. Papier.

2 Parale gelb 14a	2 mattgelb 14b	4 blau 15a	4 mattblau 15b	20 rosa Type I 16c	20 mattrosa Type II 16d	20 mattrosa F. A. 16e
* — 25 1 —	— 25 1 —	1.50 3.50	1.50 3.50	— 20 — 40	— 20 — 40	— 20 — 40

1868/69. Zeichnung mit geringer Abweichung, jedoch Wortangabe in Bani; f. Dr. weiss. Pap. ungez.



2 Bani 17j) gelb	2 goldgelb F. A. 17a	2 orange F. A. 17b	2 rotorange F. A. 17c	2 gelb Fosta (anst. Posta) 17d
* — 60 — 60	— 60 — 60	— 50 — 40	— 50 — 40	— — — —

4 hellblau 18	4 mattblau F. A. 18a	4 dklblau F. A. 18b	4 indigoblau F. A. 18c
* 2 — 1.50	1.50 1 —	1.50 1 —	1.50 1.50

18 rosa 19	18 mattrosa F. A. 19a	18 karm.rosa F. A. 19b	18 ziegelrot F. A. 19c	18 mattziegelrot F. A. 19d
* 5 — — 40	5 — — 40	6 — — 75	1.50 — 35	1.50 — 35

Bem.: No. 17d zeigt deutlich Fosta anstatt Posta; dieser Fehler dürfte auf Abnutzung der Platte zurückzuführen sein, mitunter trifft man auch Exemplare, besonders der blauen Marke zu 4 Bani, bei der die Linien der untern rechten Ecke punktiert erscheinen. Auch dies ist auf Beschädigung der Platte zurückzuführen.

# Rumänien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1869. Kopf Karl I. nach links mit Backenbart, farb. Dr. w. Pap. ungez.



5 Bani  
goldgelb

20

5 mattgelb F. A.	5 orangegeb. F. A.	10 blau	10 lebh. blau F. A.	10 dklblau F. A.
20a	20b	21	21a	21b

* 1.50	1.50	1.50	1.50	2.50	1.50
2 —	2 —	2.50	— 60	1.50	— 60

15 ziegelrot	15 zinnob.rot F. A.	15 karmin F. A.	15 ziegelrot gerippt. Pap.
22	22a	22b	22c

* 1.25	1.25	1.50	1 —
— 75	— 75	1 —	— —

25 gelb Oval blau	25 goldgelb Oval blau F. A.	25 orangegeb. Oval blau F. A.
23	23a	23b

* 2.25	2.25	2.25
1 —	1 —	1 —

50 blau Oval rot	50 hellblau Oval rot	50 dklblau Oval rot	50 indigoblau Oval rot
24	24a	24b	24c

* 3 —	3 —	3 —	3 —
2.50	2.50	2.50	2.50

1870. Zeichnung der Ausgabe 1868, f. Dr. w. Pap. ungez.

3 Bani violett (3 Typen in der Zahl 2)	3 mattviolett F. A.	3 lila F. A.	3 malvenfarbig F. A.	3 rotviolett F. A.
25	25a	25b	25c	25d

* — 75	— 75	— 75	— 75	— 75
1 —	1 —	1 —	1 —	1 —

Bem.: Von der Marke zu 3 Bani violett giebt es Abweichungen in der Zahl 3, die man bei Vergleich leicht herausfindet, und bei Einreibung von Nuancen kann man auch diese Abweichungen in den Typen mit berücksichtigen. Gezähnte Marken zu 5, 15 u. 3 Bani der vorstehenden Emission verdanken jedenfalls der Privatspekulation ihre Entstehung. Die leichte gelbliche Färbung des Papiers bei einigen Marken dürfte durch Einfluss der Gummierung entstanden sein.

# Rumänien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1871. Kopf Karl I. nach links mit Backenbart, f. Dr. w. Pap. ungez.



5 Bani  
zinnob. rot

5 ziegelrot F. A. 26a	5 purpurrot F. A. 26b	5 karminrot F. A. 26c	5 karmin a. rosa Pap. 26d
--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	------------------------------------

\* 1 — 1 — 1 — 1.25 2 —  
— 80 — 80 — 80 — 80 — —

10 gelb 27	10 mattgelb F. A. 27a	10 gelb Pap. vergü ? 27b	15 ziegelrot 28	15 karmin F. A. 28a
------------------	--------------------------------	--------------------------------------	-----------------------	------------------------------

\* 1 — 1 — — — 4 — 3.50  
— 80 — 80 — — — 4 — 3.50

25 braun 29	25 olivebraun F. A. 29a
-------------------	----------------------------------

\* 1.25 1.25  
1 — 1 —

1871. Marke No. 27 in anderer Farbe, f. Dr. w. Pap. ungez.

10 hellultramarin 30	10 dkultramarin F. A. 30a	10 hellblau F. A. 30b
----------------------------	------------------------------------	--------------------------------

\* 1 — 1 — — 75  
1.25 1.25 1 —

Zeichnung wie bisher, jedoch gez. 13.



5 Bani  
rot

5 karmin F. A. 31a	5 karminrosa F. A. 31b	10 hellultramarin 32	10 dkultramarin F. A. 32a	25 graubraun F. A. 33	25 olivebraun F. A. 33a
-----------------------------	---------------------------------	----------------------------	------------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

\* 10 — 1 — 1 — 1 — — 75 — 75  
10 — 1.25 1.25 1 — 1 — 1 — 1 —

1872. Marken No. 21 u. 24 in schlecht. Ausführ. aushilfsweise verwendet, f. Dr. w. P. ungez.

10 Bani ultr. marin 34	10 graublau F. A. 34a	10 blau gerippt. Pap. 34b	10 blau Papier vergü 34c	50 blau Oval rot 35
---------------------------------	--------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------	------------------------------

1.50 1.50 — — 4 — \* 20 —  
2.50 2.50 — — 6 — 30 —

Bem.: Marke No. 26d zeigt im Papier, aber auf der Vorderseite, eine sehr rosa Färbung; dieselbe scheint jedoch nur durch Abdruck entstanden zu sein. Das Vorkommen der Marke 27b erscheint mir fraglich. Der unsaubere Druck der Marken No. 34 u. 35 lässt vermuten, dass diese Marken von Ausschussbogen der Marken 21 u. 24 herrühren, die man vor Eintreffen der folgenden in Paris gedruckten Ausgabe aushilfsweise in Verkehr gab.

# Rumänien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2

1872.



Kopf Karl I. n. links im Perlenkreise, f. (Pariser) Dr.  
leicht getöntes Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

36	<b>1<math>\frac{1}{2}</math></b> Banu broncegrün	<b>1<math>\frac{1}{2}</math></b> graugrün F. A. 36a	<b>3</b> smaragdgrün 37	<b>3</b> gelbgrün F. A. 37a
	* — 15 — 15	— 15 — 15	— 25 — 25	— 25 — 25

<b>5</b> gelbbraun 38	<b>5</b> braungelb F. A. 38a	<b>10</b> hellblau 39	<b>10</b> lebh. blau F. A. 39a
* — 30 — 10	— 30 — 10	— 35 — 10	— 35 — 10

<b>15</b> hellrotbraun 40	<b>15</b> dkrotbraun F. A. 40a	<b>25</b> gelbrot 41	<b>25</b> mattgelbrot F. A. 41a	<b>50</b> rosa 42	<b>50</b> mattrosa F. A. 42a
* — 40 — 10	— 40 — 10	— 60 — 25	— 60 — 25	2.50 — 50	2.50 — 50

1876. Desgleichen, jedoch unklarer verschwommener Druck, f. (Bukarest) Dr.  
w. Pap. gez. (eng) 13 $\frac{1}{2}$ .

<b>1<math>\frac{1}{2}</math></b> Banu grünolive 43	<b>5</b> gelbbraun 44	<b>15</b> rotbraun 45
* — 15 — 25	— 30 — 20	— 40 — 20

1877. Desgleichen, jedoch allgemein gez. (weit) 11 $\frac{1}{2}$ .

<b>1<math>\frac{1}{2}</math></b> graugrün 43a	<b>1<math>\frac{1}{2}</math></b> broncegrün F. A. 43b	<b>1<math>\frac{1}{2}</math></b> olivegrün F. A. 43c	<b>1<math>\frac{1}{2}</math></b> grünolive F. A. 43d
* — 10 — 05	— 10 — 05	— 10 — 05	— 10 — 05

<b>5</b> hellgelbbraun 44a	<b>5</b> dkl. gelbbraun F. A. 44b	<b>5</b> braungelb F. A. 44c	<b>5</b> bronce F. A. 44d
* — 20 — 05	— 20 — 05	— 20 — 05	— 40 — 10

Bem.: Die Marken No. 43 und 45 sollen senkrecht ungez. vorkommen.

# Rumänien.

(Fortsetzung.)

Fortsetzung.

1878.

Felder  
N. Gr. 2.

<b>10</b> blau 45	<b>10</b> hellblau F. A. 45a	<b>10</b> ultr. marin F. A. 45b	<b>10</b> grünblau F. A. 45c	<b>10</b> preuss. blau F. A. 45d
* — 40	— 40	— 40	— 40	— 40
— 05	— 05	— 05	— 05	— 05

**5 Bani**  
blau  
Fehlbruck  
(gez. 11½)  
46  
\* 200 —  
200 —

<b>15</b> dklrotbraun 47	<b>15</b> hellrotbraun F. A. 47a	<b>15</b> gelbbraun F. A. 47b	<b>15</b> schokol. braun F. A. 47c	<b>15</b> matt braun F. A. 47d
* — 60	— 60	— 60	— 60	— 60
— 10	— 10	— 10	— 10	— 10

1878. Neue Wertstufe.

<b>30</b> hellziegelrot 48	<b>30</b> dklziegelrot F. A. 48a
* 1.25	1.25
— 60	— 60

1879/80.



Zeichnung wie bisher in geänd. Farben, f. Dr.  
weisses oder matt getöntes Pap. gez. 11½.

<b>1½ Banu</b> 49) schwarz	<b>1½</b> grauschwarz F. A. 49a	<b>3</b> olivegrün 50	<b>3</b> mattolivegrün F. A. 50a
* — 10	— 10	— 15	— 10
— 05	— 05	— 10	— 10

<b>5</b> grün 51	<b>5</b> blaugrün F. A. 51a	<b>5</b> dklgrün F. A. 51b	<b>5</b> gelbgrün F. A. 51c
* — 20	— 20	— 40	— 40
— 05	— 05	— 20	— 10

Bem.: Die Marke No. 49 (1½ Banu) wird auch senkrecht ungezähnt, sowie Marken No. 49 und 52 gez. 13½ und gez. 12½:13½ erwähnt. Marke No. 46 kommt vielfach chemisch gefälscht in den Handel; bei Ankauf deshalb Vorsicht nötig.



# Rumänien.

(Fortsetzung.)

Fortsetzung.

Felder  
N. Gr. 2

<b>10</b> karmin 52	10 karm.rosa F. A. 52a	10 stumpfkarm F. A. 52b	10 rosa F. A. 52c	10 rosenrot F. A. 52d
* — 30	— 30	— 30	— 30	— 30
— 05	— 05	— 05	— 05	— 05

**5**  
Bani  
karmin  
(Fehlbruck)  
53

200 —  
300 —

1880.

<b>15</b> stumpfröt Type I 54	15 fleischröt Type II 54a	15 fleischröt Type III 54b	<b>25</b> hellblau 55	25 mattblau F. A. 55a	25 dklblau F. A. 55b
* 2.50	2.50	2.50	— 80	— 80	— 60
— 50	— 30	— 30	— 20	— 20	— 15

<b>50</b> dklbraungelb 56	50 hellbraungelb F. A. 56a	50 dklöckerbraun F. A. 56b	50 hellöckerbraun F. A. 56c
* 1.25	1.25	1 —	1 —
— 50	— 50	— 30	— 30



1880. Kopf Karl I. n. links im Perlenkreise, farb. Dr. w. Pap. (weit) gez. 11½.

<b>15</b> Bani braun 57	15 dklblau F. A. 57a	15 hellblau F. A. 57b	<b>25</b> dklblau F. A. 58	25 hellblau F. A. 58a	25 lebh. blau F. A. 58b	25 mattblau F. A. 58c
* — 25	— 25	— 25	— 50	— 50	— 50	— 50
— 02	— 02	— 02	— 03	— 03	— 03	— 03

Desgleichen (eng) gez. 13½.

<b>15</b> braun 57c	<b>25</b> blau 58d
* — 75	1.20
— 50	— 40

Bem.: Zu den Ausgaben 1879/80 wurden mit Ausnahme von No. 54a u. 54b die gleichen Platten benutzt wie 1876 und entstand auch hier der Fehlbruck. Die Typen in der Zahl 15 bei Marke No. 54 sind leicht erkennbar, indem bei der ersten Type in Zahl 1 der Ansatz fehlt (1), bei der 2. Type dieser Ansatz vorhanden ist (1); bei der dritten Type ist jedoch die 1 kürzer (15), auch steht bei Type II und III die Wertziffer wesentlich weiter vom Rande links ab. Die Marken der Ausgabe 1880 (No. 57 und 58) kommen auch gez. 13½ : 11½ und 11½ : 13½ vor.

# Rumänien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

1885/86.



Kopf des Königs Karl I., farb. Dr. weisses Pap.  
gez. (eng) 13 1/2.

59	1 1/2 Banu schwarz	1 1/2 grauschwarz F. A. 59a	15 rotbraun 60	15 mattbraun F. A. 60a	15 hellbraun F. A. 60b
	* — 05 — 05	— 05 — 05	— 30 — 05	— 30 — 05	— 30 — 05

25 blau 61	25 dkl. blau F. A. 61a	25 hellblau F. A. 61b
* — 50 — 05	— 50 — 05	— 50 — 05



Desgleichen, farb. Dr. weisses Pap.  
gez. (weit) 11 1/2.

59b	1 1/2 Banu schwarz	15 rotbraun 60c	25 blau 61c
	* — 10 — 10	— 60 — 10	1 — — 10

1886. Desgl. zur Ergänzung der Wertstufen, farb. getöntes Pap. gez. (eng) 13 1/2.

3 Bani olivegrün a. bläulich 62	3 mattolive a. bläulich 62a	5 bläul. grün a. grünlich 63	5 hellgrün a. grünlich 63a	5 mattgrün a. grünlich 63b
* — 20 — 15	— 20 — 15	— 10 — 02	— 10 — 02	— 10 — 02

10 karm. in a. gelblich 64	10 karm. rosa a. gelblich 64a	10 mattrot a. gelblich 64b	50 gelbbraun a. gelblich 65	50 okergelb, a. gelblich 65a
* — 20 — 05	— 20 — 05	— 20 — 05	1 — — 30	1 — — 50

Desgleichen, gez. (weit) 11 1/2

3 Bani olivegrün a. bläulich 62b	5 grün a. grünlich 63c	10 karm. in a. gelblich 64c	50 gelbbraun a. gelblich 65b
* — 40 — 30	— 20 — 10	— 40 — 15	2 — — 50

Bem.: Sämtliche Werte kommen auch gez. 13 1/2 : 11 1/2 oder 11 1/2 : 13 1/2 vor. Im allgemeinen scheinen die eng gezähnten Marken häufiger vorzukommen.

# Rumänien.

(Fortsetzung.)

1887. Desgl., Marke No. 62 in anderer Farbe, farb. Dr. farb. Pap. gez. 13½ od. 11½.

Felder  
N. Gr. 2.

<b>3</b> Bani violett a. grünlich 66	<b>3</b> hellviolett a. grünlich F. A. 66a	<b>3</b> violett a. grünlich gez. 11½ 66b
* — 10 — 10	— 10 — 10	— 20 — 20

1888. Desgl., Zeichnung wie bish., f. Dr. weiss. P. gez. (eng) 13½ oder gez. (weit) 11½.

<b>3</b> Bani violett 67	<b>3</b> blauviolett F. A. 67a	<b>3</b> hellviolett F. A. 67b	<b>3</b> lila F. A. 67c	<b>3</b> violett gez. 11½ 67d	<b>5</b> grün 68	<b>5</b> grün gez. 11½ 68a
* — 10 — 10	— 10 — 10	— 10 — 10	— 20 — 20	— 20 — 20	— 50 1 —	— 50 1 —



1889. Zeichnung wie bisher, jedoch farb. Dr. farb. geföntes Pap. gez. (eng) 13½.

<b>1½</b> Banu schwarz a. bläulich 69	<b>15</b> rotbraun a. gelblich 70	<b>15</b> hellrotbraun a. gelblich F. A. 70a	<b>15</b> dklbraun a. gelblich F. A. 70b	<b>25</b> dklblau a. gelblich 71	<b>25</b> hellblau a. gelblich F. A. 71a
* — 20 — 05	— 50 — 05	— 50 — 05	— 50 — 05	1 — — 20	2 — — 40

Marken No. 69 — 71, jedoch gez. (weit) 11½.

<b>1½</b> schwarz a. bläulich 69a	<b>15</b> rotbraun a. gelblich 70c	<b>25</b> blau a. gelblich 71b
* — 40 — 10	1 — — 10	2 — — 40

1889. Zeichn wie bish., f. Dr. w. P. gez. (eng) 13½, w. rückseitig eingepresst. farblos. Wapp.

<b>1½</b> Banu schwarz 72	<b>3</b> violett 73	<b>3</b> lila F. A. 73a	<b>5</b> grün 74
* — 10 — 15	— 10 — 15	— 20 — 20	— 15 — 10

<b>10</b> rosa 75	<b>10</b> rosenrot F. A. 75a	<b>15</b> braunrot 76	<b>25</b> blau 77	<b>25</b> dklblau F. A. 77a
* — 60 — 50	— 60 — 50	— 40 — 10	— 75 — 65	— 75 — 65

Bem.: Auch sämtliche Werte der Ausgaben 1888 u. 1889 kommen in Zählung 13½: 11½ oder 11½: 13½ vor; ebenso kommen Exemplare vor, bei denen das Wappen rückseitig kopfstehend, (Wert ca. 4 bis 5 Mark), oder auch auf der Vorderseite eingepresst ist.


# Rumänien.

(Fortsetzung.)

(1889.) Desgl. Marken No. 72—77, jedoch gez. (weit)  $11\frac{1}{2}$ .

<b>1½</b> Banu schwarz 72a	<b>3</b> violett 73b	<b>5</b> grün 74a	<b>10</b> rosa 75b	<b>15</b> brannrot 76a	<b>25</b> blau 77b
-------------------------------------	----------------------------	-------------------------	--------------------------	------------------------------	--------------------------

Felder  
f. No. 72-77  
N. Gr. 2,  
die übrigen  
N. Gr. 1.

1890  Kopf König Karls I. im Eirund, f. Dr. w. Pap. gez. (eng)  $13\frac{1}{2}$ ,  
mit rückseitig eingepprägtem Wappen.

<b>1½</b> stumpfkarmin F. A. 78a	<b>3</b> violett 79	<b>5</b> grün 80	<b>5</b> gelbgrün F. A. 80a
---	---------------------------	------------------------	--------------------------------------

\* — 10 — 10 — 15 — 10 — 10 — 10  
— 10 — 10 — 15 — 05 — 05

<b>10</b> ziegelrot 81	<b>10</b> mattziegelrot F. A. 81a	<b>10</b> karmin F. A. 81b	<b>15</b> olivebraun dunkel 82	<b>15</b> olivebraun hell F. A. 82a	<b>15</b> graubraun F. A. 82b
------------------------------	--	-------------------------------------	---	---	--

\* — 25 — 25 — 75 — 30 — 30 — 30  
— 15 — 20 — 75 — 05 — 05 — 05

<b>25</b> blau 83	<b>25</b> hellblau F. A. 83a	<b>50</b> orange 84	<b>50</b> rotgelb F. A. 84a
-------------------------	---------------------------------------	---------------------------	--------------------------------------

\* — 50 — 50 2 — 2 —  
— 10 — 10 1.75 1.75

Marken No. 78—84, jedoch gez. (weit)  $11\frac{1}{2}$ .

<b>1½</b> Banu lilarot 78b	<b>3</b> violett 79a	<b>5</b> grün 80b	<b>10</b> ziegelrot 81c	<b>10</b> karmin 81d
-------------------------------------	----------------------------	-------------------------	-------------------------------	----------------------------

<b>15</b> olivebraun 82c	<b>25</b> blau 83b	<b>50</b> orange 84b
--------------------------------	--------------------------	----------------------------

Bem.: Samtl. Werte der Ausgabe 1890 kommen gez.  $13\frac{1}{2}$ ;  $11\frac{1}{2}$  oder  $11\frac{1}{2}$ ;  $13\frac{1}{2}$ , sowie rückseitig mit kopfsteh. (Preis ca. 4 bis 5 Mark) oder auch auf der Vorderseite eingepresstem Wappen vor. Das Fehlen der Preise bei No. 72a—77b sowie 78b—81b soll keineswegs die grosse Seltenheit dieser Marken bedeuten, vielmehr war ich nur noch nicht in der Lage, bestimmt über die Häufigkeit des Vorkommens im Verhältnis zu den eingezähnten der gleichen Ausgabe zu urteilen.

# Rumänien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1891. Zeichnung der Ausgabe 1890, f. Dr. w. glattes Pap. gez. (eng) 13½  
(ohne rückseitig eingepresstes Wappen).

<b>1½</b> Banu lilarot 85	<b>1½</b> stumpfkarmin F. A. 85a	<b>3</b> violett 86	<b>3</b> blauviolett F. A. 86a	<b>5</b> grün 87	<b>5</b> hellgrün F. A. 87a
------------------------------------	---	---------------------------	---	------------------------	--------------------------------------

\* — 05    — 05    — 06    — 06    — 08    — 08  
— 03    — 03    — 04    — 04    — 03    — 03

<b>10</b> ziegelrot 88	<b>10</b> mattziegelrot F. A. 88a	<b>10</b> geranienrot F. A. 88b	<b>15</b> olivebraun 89	<b>15</b> graubraun F. A. 89a
------------------------------	--	--	-------------------------------	--

\* — 20    — 20    — 20    — 25    — 25  
— 10    — 10    — 10    — 02    — 02

<b>25</b> hellblau 90	<b>25</b> mattblau F. A. 90a	<b>50</b> orange 91	<b>50</b> rotgelb F. A. 91a	<b>50</b> stumpforange F. A. 91b
-----------------------------	---------------------------------------	---------------------------	--------------------------------------	---

\* — 35    — 35    — 75    — 75    — 75  
— 05    — 05    — 30    — 30    — 50

Desgleichen, jedoch gez. (weit) 11½.

<b>1½</b> Banu lilarot 85b	<b>3</b> violett 86b	<b>5</b> grün 87b	<b>10</b> ziegelrot 88c
-------------------------------------	----------------------------	-------------------------	-------------------------------

\* — 10    — 10    — 15    — 35  
— 05    — 08    — 05    — 15

<b>15</b> olivebraun 89b	<b>25</b> blau 90b	<b>50</b> orange 91c
--------------------------------	--------------------------	----------------------------

\* — 40    — 50    1 —  
— 05    — 10    — 75

Beim.: Auch bei dieser Ausgabe kommen die Zähnungen 13½ : 11½ oder 11½ : 13½ vor.

# Rumänien.

(Fortsetzung.)

1891 (Mai).



Jubiläumsausgabe. Gleiche Zeichnung, nur veränderte Umschrift; f. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

Felder  
N. Gr. 1.

	<b>1 1/2</b> stumpfkarmin F. A. 92a	<b>3</b> violett 93	<b>3</b> hellviolett F. A. 93a	<b>5</b> grün 94
--	--	---------------------------	---	------------------------

\* 1 — 1 — 1 — 1 — 3.50  
1.50 1.50 1.50 1.50 3.50

	<b>10</b> ziegelrot 95	<b>10</b> mattziegelrot F. A. 95a	<b>15</b> olivebraun 96	<b>15</b> graubraun F. A. 96a
--	------------------------------	--	-------------------------------	--

\* 3.50 3.50 3.50 1.50 1.50  
3.50 3.50 3.50 1.50 1.50

1893. Grösseres Format, Kopfzeichnung, zweif. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ , mit Wz. P. R. (Posta Romania.)

<b>1</b> Leu hellolive Mitte rosa 97	<b>2</b> Lei gelbrot Mitte braun 98
--	---

\* 1.50 3 —

1894. Marken der Ausgabe 1891, jedoch auf Papier mit Wz. P. R. (Posta Romania); f. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

<b>3</b> Bani violett 99	<b>5</b> grün 100	<b>25</b> ultr.marin 101	<b>50</b> orangegebl 102
-----------------------------------	-------------------------	--------------------------------	--------------------------------

\* — — — —

1894



Kopf des Königs Karl I. in verschiedener Einfassung, farb. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ , Wz. P. R.

<b>3</b> rotbraun 104	<b>5</b> blau 105	<b>10</b> grün 106	<b>15</b> karmin 107	<b>25</b> blau 108
-----------------------------	-------------------------	--------------------------	----------------------------	--------------------------

103 \* -- 05 — 08 — 10 — 20 — 25 — 35

Bem.: Von der Jubiläumsausgabe kommen die Werte zu 1 $\frac{1}{2}$ , 5 u. 15 Bani gez. 11 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$  vor. Die Marken 99—102 wurden vor Fertigstellung der neuen Markenserie 1894 auf dem für diese Serie bestimmten mit Wz. P. R. versehenen Papier gedruckt. Da diese neuen Marken grösser sind, so zeigen die meisten Exemplare nur teilweise das Wz. (vgl. „Philatelist“ No. 2 1894, S. 43.)

# Rumänien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 7.

## Nachportomarken.

1881.



2 Bani  
1) dklbraun

\* — 15  
— 20



5  
2) dklbraun

— 50  
— 50

Wertziffer im Querrechteck, f. Dr. weiss.,  
mitunter leicht gelbl. Pap. gez. 11 $\frac{1}{2}$ .

10  
dklbraun  
3

1 —  
— 20

30  
dklbraun  
4

1 —  
— 15

50 dklbraun 5	60 dklbraun 6
---------------------	---------------------

\* 1 — 1.50  
— 60 2 —

1886. Marken No. 3 und 4 in geänderten Farben, f. Dr. w. Pap. gez. 11 $\frac{1}{2}$ .

10 Bani rotbraun 7	10 mattbraun F. A. 7a
-----------------------------	--------------------------------

\* — 40 — 40  
— 15 — 15

30 hellrotbraun 8	30 dklrotbraun 8a	30 mattbraun 8b
-------------------------	-------------------------	-----------------------

\* — 80 — 80 — 80  
— 10 — 10 — 10

Desgleichen, Marken 7 u. 8, gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

10 Bani rotbraun 7b	30 rotbraun 8c
------------------------------	----------------------

\* — 40 — 80  
— 15 — 10

Bem.: Marke No. 8 (30 Bani hellrotbraun) habe ich auch auf seidenart. Papier (Farbe stark durchscheinend), gez. 11 $\frac{1}{2}$ : 13 $\frac{1}{2}$ , gebraucht gesehen.

# Rumänien.

(Fortsetzung.)

1887/88. Dieselbe Zeichnung, nur in geänderten Farben, f. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

Felder  
N. Gr. 7.

<b>2</b> Bani hellgrün	<b>5</b> hellgrün	<b>10</b> hellgrün	<b>30</b> hellgrün
9	10	11	12

\* — 15      — 40      — 30      — 80  
— 15      — 50      — 40      — 50

1888/89. Desgl., nur f. Dr. gelbes Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

<b>2</b> hellgrün	<b>5</b> hellgrün	<b>10</b> hellgrün	<b>30</b> hellgrün
13	14	15	16

\* — 20      — 20      — 40      — 80  
— 30      — 50      1 —      1 —

1890. Desgl., farb. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ , mit rückseitig nach links eingepprägtem Wappen.

<b>2</b> Bani grün	<b>2</b> smaragdgrün F. A.	<b>5</b> grün	<b>5</b> smaragdgrün F. A.
17	17a	18	18a

\* — 10      — 15      — 15      — 20  
— 12      — 15      — 20      — 25

<b>10</b> grün	<b>10</b> smaragdgrün F. A.	<b>30</b> grün	<b>30</b> smaragdgrün F. A.
19	19a	20	20a

\* — 20      — 25      — 60      — 70  
— 25      — 30      — 30      — 40

1893. Neue Wertstufe, f. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ , mit rückseitig eingepprägtem Wappen.

<b>50</b> Bani grün
21

\* — 80  
— 60

Bem.: Die Marken dieser Ausgaben kommen ebenfalls gez. 13 $\frac{1}{2}$ :11 $\frac{1}{2}$  oder 11 $\frac{1}{2}$ :13 $\frac{1}{2}$ , Ausgabe 1890 ausserdem mit „nach rechts“ eingepprägtem Wappen vor.



1866 (Okt.).



Wappen im Kreise, farb. Dr. farb. Pap. ungez.

(siehe Bemerk.)

1 Para  
olivegrün  
1] a. rosa

1 blaugrün a. violett F. A. 1a	2 braun a. lilablau F. A. 2	2 kupferrot a. lilablau F. A. 2a
--	---	--

\* 5 —

3 —

4 —

6 —

2 blaugrün a. rosalila 2b * 200 —
---

1866 (Okt.).



Kopf des Fürsten Michael Obrenowitsch III. n. links  
im Perlenkreise, f. (Wiener) Dr. w. P. gez. 12.

10 Para  
gelb  
3]

20 rosa 4	20 lebh. rosa F. A. 4a	40 blau 5
-----------------	---------------------------------	-----------------

\* 8 —

3.50

3.50

8 —

10 —

2.50

2.50

8 —

1866  
(Nov.)



Marken i. gleich. Zeichnung, f. (Belgrader) Dr. w. dünnes Pap. gez. 9 1/2.

1 fahlgrün F. A. 6a	1 olivegrün F. A. 6b	2 braun 7	2 fahlbraun F. A. 7a	2 graubraun F. A. 7b
------------------------------	-------------------------------	-----------------	-------------------------------	-------------------------------

\* 1.25

1.25

1.60

1.60

1.60

Desgleichen, die Marken No. 3—5 auf ganz dünnem Pap., f. Dr. w. Pap. gez. 9 1/2.

10 orange 8	10 orange gelb F. A. 8a	20 rosa 9	20 lebh. rosa F. A. 9a	40 blau 10	40 lebh. blau F. A. 10a
-------------------	----------------------------------	-----------------	---------------------------------	------------------	----------------------------------

\* 2.50

2.50

1 —

1 —

1.25

1.25

3.25

3.25

— 60

— 60

1.75

1.75

Desgl., Marken No. 9 u. 10 wieder auf Pap. wie No. 6 u. 7, f. (Belgr.) Dr. w. P. gez. 9 1/2.

20 karm. rosa 11	20 rosa gelbl. Pap. 11a	40 blau 12	40 lebh. blau F. A. 12a
------------------------	----------------------------------	------------------	----------------------------------

\* 1 —

2 —

1.25

1.25

— 60

2.50

2 —

2 —

Bem.: Mrk. 1 u. 2, welche als erste Markenausgabe Serbiens bish. galten, werden jetzt angezweifelt. Zweifellos postal. echt entwert. Stücke sind mir nicht bekannt. Vermutlich sind also diese Marken nicht zur Ausg. gelangt. Von dies. beiden Wert. (No. 1 u. 2) exist. je 12 Typ. Mrk. 7 (2 Pare) kommt mit Inschrift Parf anst. Pare vor, Mrk. 11 (20 Para) wird auch senkrecht ungez. vorkommend erwähnt.

1868/69.



Marken in gleicher Ausführung, f. Dr. w. auch  
getöntes Pap. ungez.

Felder  
N. Gr. 1.

1 olivegrün a. gelblich 13a	2 Para braun 14	2 olivegelb a. bräunlich 14a
--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------

\* 1 — 2 — 1 — 3 —



1869. Kopf König Milan I. nach links, f. Dr. w. Papier  
gezähnt (weit) 9 $\frac{1}{2}$ .

10 gelbbraun 16	10 braun F. A. 16a	15 orange 17	20 lebh. blau 18	20 mattblau F. A. 18a
-----------------------	-----------------------------	--------------------	------------------------	--------------------------------

\* — 25 — 50 — 50 — 60 — 75 — 75  
— 40 — 50 — 50 1.50 1 — 1 —

25 karmirosa 19	25 rosa 19a	35 grün 20	40 dklviolett 21	40 hellviol. 21a	50 blaugrün 22	50 smaragdgrün 22a
-----------------------	-------------------	------------------	------------------------	------------------------	----------------------	--------------------------

\* — 80 — 80 — 30 — 65 — 65 — 80 — 25  
1 — 1 — — 40 — 35 — 35 — 30 — 25

Desgleichen, jedoch gez. 9 $\frac{1}{2}$ : 12 $\frac{1}{2}$ .

1 gelb 15a	10 braun 16b	15 orange 17a	20 blau 18b	25 rosa 19b
------------------	--------------------	---------------------	-------------------	-------------------

\* — 30 — 40 — 50 — 15 — 20  
— 30 — 40 1 — — 15 — 25

35 grün 20a	40 violett 21b	50 grün 22b
-------------------	----------------------	-------------------

\* — 25 — 20 — 20  
— 30 — 25 — 25

Bem.: Die bei No. 6 und 7 angegebenen Fehler wiederholen sich auch hier. Die Werte zu 10 und 20 Para der Ausgabe 1869 sind auch ungezähnt, der Wert zu 25 senkrecht ungezähnt vorkommend erwähnt. Die Zähnung der Ausgaben weist sehr viele Abweichungen auf; eng und weit gezähnte Marken waren gleichzeitig im Gebrauch.

# Serbien.

(Fortsetzung.)

1872. Die Marke No. 15 ungez.

1873.



Nene Wertstufe,  
schw. Dr. w. P.  
ungez.

Felder  
N. Gr. 1

1 Para gelb 15a	1 hellgelb F. A. 15b
* — 20	— 20
— 50	— 50

Desgleichen, nur eng gez. 12½:12½: die Werte zu 1, 10, 20 u. 25, auch seit 1878 mit breitem weissem Rand.

1 Para gelb breiter Rand 15c	10 graubraun 16c	10 rotbraun breiter Rand 16d	15 orange 17b	20 blau 18c	20 ultramarin breiter Rand 18d
* — 20	— 30	— 30	— 50	— 10	— 10
— 25	— 25	— 25	1 —	— 10	— 10

25 rosa 19c	25 hellrosa breiter Rand 19d	35 grün 20b	40 violett 21c	50 grün 22c
* — 15	— 15	— 20	— 15	— 15
— 20	— 20	— 25	— 20	— 20

1878. Marke No. 16 in anderen Farben, gez. 12½ oder 9½:12½.

10 Para orange 24	10 orange gez. 9½:12½ 24a
* — 10	— 20
— 20	— 40

1881.



Brustbild Milan I., f. Dr. w. P. gez. 13.

5 mattgrün 25a	5 olivegrün 25b	5 grauolive 25c
* — 05	— 05	— 05
— 03	— 03	— 03

10 rosa 26	10 karm.rosa 26a	20 orange 27	20 gelborange 27a	20 braunl. gelb 27b
* — 10	— 10	— 10	— 10	— 05
— 05	— 05	— 05	— 05	— 05

# Serbien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
blau	preuss. blau F. A.	ultramarin F. A.
28	28a	28b

\* — 08      — 08      — 15  
— 08      — 08      — 10

<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
dklbraun	viol.braun	bräunl. violett	Dinar violett	blauviol.	rötl. viol.
29	29a	29b	30	30a	30b

\* — 12      — 25      — 25      — 40      — 40      — 40  
— 15      — 20      — 20      — 50      — 50      — 50

1890.

Brustbild Alexander I. nach links, f. Dr. w. Pap.  
gez. 13.



5 Para  
31) grün

<b>5</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
mattgrün F. A.	rosa	karm.rosa F. A.
31a	32	32a

\* — 10      — 10      — 15      — 15  
— 03      — 03      — 02      — 02

<b>20</b>	<b>20</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
rotorange	gelborange F. A.	violett	bläul. violett	blau	mattblau
33	33a	34	34a	35	35a

\* — 30      — 30      — 25      — 25      — 35      — 35  
— 08      — 08      — 08      — 08      — 05      — 05

<b>50</b>	<b>1</b>
braun	Dinar lila
36	37

\* — 75      1.40  
— 10      — 30

Bem.: Die Marke zu 25 Para No. 28 wird auch ungezähnt erwähnt.

1874.



Kopf des Fürsten nach rechts, farb. Dr. w. Papier  
gezähnt (weit) 11.

3 grün	3 gelbl. grün F. A.	5 rot	5 mattrot F. A.
2 Nkr. 1] gelb	2	2a	3
* — 40 — 80	— 50 — 80	— 50 — 80	— 60 — 60

7 lila	10 blau	15 gelbbraun	25 grauviol.
4	5	6	7

\* 1.25 2 — 1.25 3.50  
1.50 1.50 1.50 5 —

1880. Desgleichen, jedoch (eng) gezähnt 12—13.

2 Nkr. gelb	3 grün	5 rot	5 hellrot F. A.	7 rotlila	7 bläul. lila F. A.	10 blau
8	9	10	10a	11	11a	12
* — 15 — 10	— 20 — 15	— 25 — 15	— 25 — 15	— 50 — 60	— 60 — 75	— 40 — 30

1891. Marke 11 in neuer Farbe.

10 dkblau F. A.	15 gelbbraun	25 grauviol.	25 braunviol. F. A.	7 Nkr. rosalila
12a	13	14	14a	15
* — 60 — 40	— 60 — 50	1 — 1.25	— 90 — 60	* — 35 — 30

1893.



Jubiläumsausgabe. Die Marken No. 8—14 mit schwarzem bez.  
rotem Aufdruck im Rechteck in russischer Sprache und  
Jahreszahl 1493—1893, gez. 13.

3 grün	5 rot	7 bläul. lila	7 rotlila F. A.
2 Nkr. 16] gelb	17	18	19a
* — 20 — 15	— 20 — 15	— 30 — 15	2 — 2 — 1 — 1 —

7 rosalila F. A.	10 blau	10 blau jedoch Aufdr. rot	15 braun	25 braunviol.	25 braunviol. Aufdruck rot
19b	20	21	22	23	24
* — 40 — 30	— 40 — 30	1.50 1 —	— 60 — 50	2 — 2 —	— 80 — 80

Bem.: Von der Ausgabe 1893 kommen die Werte zu 2, 3, 5 Nkr. mit falscher Jahreszahl 1493 (statt 1493) vor, Preis ca. 3,50 M. pr. Stück; ferner alle Werte dieser Ausg. mit kopfstehendem Aufdruck (Preis 3,50 M. pr. Stück).

# Montenegro.

(Fortsetzung.)

Felder  
 N. Gr. 1.

1894. Marken in bisheriger Ausführung, f. Dr. w. Pap. gez. 13.

<b>1</b> Nkr. graubraun	<b>20</b> braunrot	<b>30</b> dklbraun	<b>50</b> ultr.marin
25	26	27	28

\* — 05      — 60      1 —      1.50  
 — 05      — 40      — 60      1 —

<b>1</b> Gulden dklgrün	<b>2</b> Gulden dklkarmin
29	30

\* 3 —      5.50  
 2 —      3.50

### Nachportomarken.

1894.

<b>1</b> Nkr. rot	<b>2</b> hellgrün	<b>3</b> orange	<b>5</b> broncegrün
31	32	33	34

\* — —      — —      — —      — —  
 — 10      — 15      — 20      — 30

<b>10</b> violett	<b>20</b> blau	<b>30</b> dklgrün	<b>50</b> grau
35	36	37	38

\* — —      — —      — —      — —  
 — 45      — 80      1.20      2 —

175888 qkm europ. Geb.  
1958588 „ Gesamt- „ mit  
21 188 299 Einwohnern.

# Türkei.

Kaiserreich.

Geldwähr.: 1 Piast. (18,64 Pf.) à 40 Paras

1 2 5 10 20 50

1863.



20 Paras  
1) strohgelb

Namenszug des Sultans (Tugra) darunter Halbmond u. Wertang. schw. Dr., dünnes seidenart. Pap. mit rot., für den Wert v. 5 Piast., jedoch blauer Kontrollbord.

Felder  
N. Gr. I.

	20 hellgelb F. A.	20 dkgelb F. A.	20 blassgelb F. A.		
	1a	1b	1c		
	1.75	1.75	2 —	1.75	
	1.75	1.75	2 —	1.75	
1 Piastre violett	1 graulila F. A.	1 lilagrau F. A.	1 blaugrau F. A.	1 weissgrau F. A.	1 gelblich Farbenfehl- druck.
2	2a	2b	2c	2d	2e
* 4 —	4 —	4 —	4 —	6 —	20 —
1.75	1.75	1.75	1.75	3 —	20 —

2 Piastres blaugrün	2 grünblau F. A.	2 gelbgrün F. A.	5 Piastres karmin	5 rosa F. A.	5 mattrosa F. A.	5 johannisbeer- farbig F. A.
3	3a	3b	4	4a	4b	4c
* 4 —	4 —	4 —	5 —	5 —	5 —	5 —
1.50	1.50	2 —	2.50	2.50	2.50	2.50

a) Die Marken 1-4 ohne farbige Kontrollbordüren (Rand mindestens 4 mm).

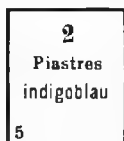
20 Paras gelb	1 Piastre violett	2 grünblau	5 karmin
1d	2f	3c	4d
---	5 —	3.50	8 —
---	---	3.50	---

b) Die Marken 1-4 mit farbiger Kontrollbordüre am oberen Rande.

20 Paras gelb	1 Piastre violett	2 Piastres grünblau	5 karmin
1e	2g	3d	4e
* ---	---	4 —	5 —
---	---	4 —	---

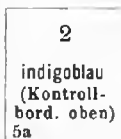
Bem.: Von den Verschiedenheiten der Kontrollbordüren haben die hier unter a) und b) angeführten zwei Sorten wohl die meiste Sammelberechtigung. Bei der ersten Auflage war die Einteilung auf dem Bogen derart, dass ein Teil der Marken die Bordüre oben, ein anderer Teil dagegen unten bekommen musste. Späterhin wurden diese Marken tête bêche gedruckt u. dadurch entstanden nach Hunderten zählende Verschiedenheiten beim Zerschneiden einzelner oder tête bêche Stücke, z. B. einzelne Marken mit zwei Kontrollbord. oder tête bêche, ferner Kontrollbord. auf d. Rückseite etc. mit 3 oder mit 2 verschied. Kontrollbord. Alle diese Verschiedenb. führt Herr Ed. v. Neuling in No. 1-6 Philatelist 1893 auf und verweise ich Spezialisten auf diese Bearbeitung. Die Marken dieser Ausg. sind mitunter auf der oberen Seite versehntl. gummiert worden u. infolgedessen auch in dieser Weise auf den Brief geklebt u. die Rückseite abgestempelt worden. Derart. Stücke zeigen das Markenbild verkehrt und sind selten. Bezüglich der Marken dieser Ausgabe mit abweichender (fehlfarbiger Kontrollbordüre) siehe Anhang.

1863 (Ende). Marke No. 3 in geänd. Farbe mit roter Kontrollbordüre.

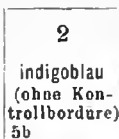


\* 5 —  
3 —

Obige Marke mit Kontrollbordüre am oberen Rande oder ohne Kontrollbordüre.

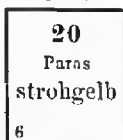


\* — — —

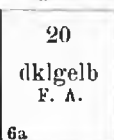


\* — — —

1863 (Dez.). Zeichnung wie bisher, rote Kontrollbordüre, schw. Druck,  
starkes farbiges (rückseitig weisses) Papier, ungezähnt.



\* 3 —  
2 —



3.50  
2.50



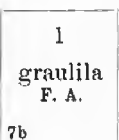
3 —  
2 —



\* 4 —  
2.50



4 —  
2.50



4 —  
2.50

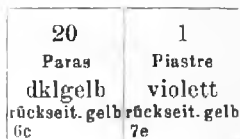


5 —  
3 —



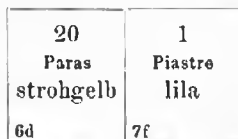
5 —  
3 —

Marke No. 6 u. 7 jed. rückseitig gelbes  
(statt weisses) Papier.



\* 12.50 12.50  
12.50 12.50

Desgleichen ohne Kontrollbordüre  
(mindestens 4 mm Rand).



\* — — — 2.50  
— — — 2 —

Bem.: Die Marke No. 7 wird auch auf dickem Glacépapier erwähnt, sowie Marke No. 6 zwei-  
seitig bedruckt. Bezüglich der Marken mit fehlfarbigen Kontrollbordüren (der haupt-  
sächlichsten Abweichungen) siehe Anhang.



Smyrna 225 000 Einwohner  
 Damaskus 150 000 ..  
 Aleppo 110 000 ..

# Türkei.

(Fortsetzung.)

Skutari 100 000 Einwohner  
 Bagdad 100 000 ..  
 Beirut 85 000 ..

Felder  
 N. Gr. 1

1865. Neue Zeichnung, fünfstrahl. Stern, darunter Halbmond im Perlenoval,  
 Umschrift in türkischen Schriftzeichen, Type I f. Dr. w. P. gez. 12 $\frac{1}{2}$



10 Paras  
 8j bronzegrün

10 graugrün F. A.	20 gelb	20 hellgelb F. A.	20 dklgelb F. A.	20 orange gelb F. A.	20 orange F. A.
8a	9	9a	9b	9c	9d

\* 2.50 2.50 1.75 1 — 1 — 1 — 1 —  
 6 — 6 — 40 — 40 — 40 — 50 — 50

1 Piastre lila	1 granlila F. A.	1 bläul. lila	1 rötlichlila F. A.
10	10a	10b	10c

\* 1.50 1.50 1.50 1.50  
 — 40 — 40 — 40 — 40

2 Piastres blau	2 hellblau F. A.	2 preuss. blau F. A.	5 karm.rosa	5 karmin F. A.	5 dklkarmin F. A.
11	11a	11b	12	12a	12b

\* 1.50 1.50 1.50 2 — 2 — 2 —  
 — 50 — 50 — 50 — 75 — 75 — 75

25 Piastres ziegelrot	25 rotorange F. A.
13	13a

\* 10 — 10 —  
 16.50 16.50

1867 Dies. Zeichn., jed. nur wenig Umschr., Type II, f. Dr. w. P. gez. 12 $\frac{1}{2}$ .



2 Piastres  
 14 blau

2 ultr. marin F. A.	2 hellblau F. A.	5 karmin	5 karm.rosa F. A.
14a	14b	15	15a

\* — 40 — 50 — 40 — 40 — 40 —  
 1 — 1 — 1 — 2.50 2.50

**Bem. zu Ausg. 1865:** Farbenfehldrucke etc. siehe Anhang. Sämtliche Werte der Ausgabe 1865 kommen auch ungezähnt (gebraucht?), 25 Piast. auch wagerecht gezähnt, senkrecht ungezähnt vor. Oft findet man Exemplare, bei denen der Stern ohne Strahlen oder von wenig Strahlen umgeben erscheint und der feine Strich oberhalb der Mondsichel nicht oder kaum sichtbar ist. Diese Abweichungen sind zweifellos der Abnutzung der Platten od. nicht genügender Reinigung vor dem Druck zuzuschreiben. Mitunter scheint das Markenbild ziemlich deutlich auf der Rückseite durch, was vermutlich durch zu starkes Auftragen der Druckfarbe entstanden ist. Sämtl. Marken kommen auch halbiert verwendet auf Briefen vor.

**Bem. zu Ausg. 1867:** Die Werte zu 10 u. 20 Paras, sow. 1 u. 25 Piast. waren wohl zur Ausgabe bestimmt und auch im Druck bereits fertig, da jedoch die Vorräte der vorigen Ausgabe hinreichten, so kamen sie nicht in Verkehr, haben also nur für diejenigen Sammler ein Interesse, die „zur Ausgabe bestimmt gewesene Postwertzeichen“ sammeln: die ungebrauchte 25 Piast. Marke ist trotzdem selten (Preis ca. 30 M.). Die Werte dieser Emission werden ungez. erwähnt, auch gibt es die Marke zu 1 Piastre lila ungezähnt mit Umschrift Fünf Piaster (anstatt Ein Piaster; Wert ca. 15 M.). Auch hier kommen Exemplare vor, bei denen nur der Stern, oder der Stern und wenig Strahlen zu sehen sind. Werte zu 2 und 5 Piastres kamen auch halbiert zur Verwendung.

50  
50  
Type I.

Type II.

# Türkei.

(Fortsetzung.)

1869.



10 Paras  
16 lila

Desgleichen, jedoch veränderte türkische Umschrift,  
Type III, farb. Dr. w. P., eng gez. 13.

10 rötlichlila F. A. 16a	10 mattlila F. A. 16b	10 violett F. A. 16c
-----------------------------------	--------------------------------	-------------------------------

\* — 50 — 50 — 50 1 —  
— 15 — 15 — 15 — 75

Felder  
N. Gr. 1.

تورک  
Type III.

20 Paras grün 17	20 bläul.grün F. A. 17a	20 lebh. grün F. A. 17b	20 gelbgrün F. A. 17c	20 mattgrün F. A. 17d	20 olivegrün F. A. 17e
---------------------------	----------------------------------	----------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	---------------------------------

\* — 50 — 50 — 50 — 50 — 50  
— 10 — 10 — 10 — 10 — 10 — 20

1 Piastre gelb 18	1 hellgelb F. A. 18a	1 citronengelb F. A. 18b	1 goldgelb F. A. 18c	1 orangegeb. F. A. 18d
----------------------------	-------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	---------------------------------

\* — 75 — 75 — 75 — 75 — 75  
— 15 — 15 — 15 — 15 — 20

2 Piastres ziegelrot 19	2 mattziegelrot F. A. 19a	2 braunrot F. A. 19b	2 fleischrot F. A. 19c
----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------	---------------------------------

\* 1 — 1 — 1 — 1.50  
— 20 — 20 — 20 — 40

5 Piastres blau 20	5 hellblau F. A. 20a	5 lebh. blau F. A. 20b	5 ultram.blau F. A. 20c	5 graublau F. A. 20d
-----------------------------	-------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	-------------------------------

\* 2 — 2 — 2 — 2 — 3 —  
— 30 — 30 — 30 — 30 — 50

25 Piastres fleischrot 21	25 mattrosa F. A. 21a
------------------------------------	--------------------------------

\* 25 — 35 —  
25 — 25 —

Bem.: Die Werte der Ausgabe 1869 zu 10, 20 Paras, 1 u. 2 Piastres werden auch ungezähnt erwähnt, ausserdem die Marke zu 10 Paras ungezähnt und mit verkehrter türkischer Inschrift. Die Werte zu 1 und 2 Piastres wurden auch halbiert verwendet. Auch bei dieser Ausgabe sind oft die Strahlen um den Stern nicht mehr oder nur teilweise zu sehen. Ich habe die ungezähnt vorkommenden Werte der Ausgabe 1865 u. der folgenden Ausgaben erwähnt — vermutlich aber verdanken diese sämtlich nur der Spekulationssucht ihr Entstehen.

# Türkei.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1

1871. Zeichnung



10 Paras  
braunviolett

wie bish., schwarze Umschrift, Type III, farb. sehr mangelhafter Dr., w. Pap., weit gez. 7, 8, 9, 10, 11.

10 violett F. A.	10 bräunl. grau F. A.	10 gelbl. grau F. A.
------------------------	-----------------------------	----------------------------

22a

22b

22c

* 1 — — 75	1 — — 75	1 — — 75	1 — — 75
---------------	-------------	-------------	-------------

<b>20</b> Paras grün	20 dklgrün F. A.	20 hellblaugrün F. A.	20 dklblaugrün F. A.	20 gelbgrün F. A.	20 dklgelbgrün F. A.	20 schmutzig- grün F. A.
23	23a	23b	23c	23d	23e	23f
* — 60 — 15	— 60 — 15	— 60 — 15	— 60 — 15	— 60 — 20	— 60 — 15	— 60 — 20

<b>1</b> Piastre hellgelb	1 dklgelb F. A.	1 orangeglb. F. A.	1 schmutz. gelb F. A.
24	24a	24b	24c
* — 60 — 15	— 60 — 15	— 60 — 15	— 75 — 20

<b>2</b> Piastres hellziegelrot	2 dklziegelrot F. A.	2 gelbrot F. A.	2 braunrot F. A.	2 fleischrot F. A.
25	25a	25b	25c	25d
* 1 — — 20	1 — — 20	1 — — 20	2 — — 30	2 — — 40

<b>5</b> Piastres blau	5 lebh. blau F. A.	5 hellblau F. A.	5 himmelblau F. A.	5 blaugrau F. A.	5 grünlichgrau F. A.
26	26a	26b	26c	26d	26e
* 2 — — 30	2 — — 40	2 — — 40	2 — — 40	5 — 2 —	5 — 2 —

<b>25</b> Piastres fleischrot
27
* 20 — 20 —

Bem.: Die Zählung dieser Marken war sehr mangelhaft und wurden dieselben deshalb oft geschnitten, infolgedessen giebt es viele Stücken, die nur teilweise die Zählung haben. Abarten siehe Anhang. Bei dieser Ausgabe findet man am häufigsten Exemplare, bei denen von den Strahlen des Sternes infolge Abnutzung der Platten nichts mehr zu sehen ist. Der Wert zu 1 Piastre wurde auch halbiert (offiziell?) verwendet.

# Türkei.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1873. Marke in Zeichnung der Ausgabe 1889 (Type III), gez. 12—13½

10 Paras grau	10 braungelb F. A.	10 graubraun F. A.	10 dunkelrot F. A.	10 rötl. viol. F. A.
28	28a	28b	28c	28d
* 1.25 1 —	1 — 1 —	1 — 1 —	— 70 — 30	— 50 — 20

1874. Marke No. 28 in geänderter Farbe: Umschrift bei 1 Piastre in abweichender Zeichnung, ähnlich Type IV, f. Dr. w. Pap. gez. 13½ (siehe Bem.).

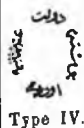
10 Paras rotviolett	1 Piastre goldgelb	1 dklgelb F. A.
29	30	30a
* — 50 — 10	— 50 — 10	— 50 — 10

1875.



Bish. Zeichn., jed. Umschr. in Type IV, f. Dr. w. P. gez. 13½.

20 hellgrün F. A.	20 bläul. grün F. A.	1 Piastre hellgoldgelb	1 dklgoldgelb F. A.
31a	31b	32	32a
* — 20 — 10	— 20 — 10	— 40 — 10	— 40 — 10



10 Paras rosalila	10 lilarosa F. A.	10 mattlila F. A.
33	33a	33b
* — 30 — 10	— 30 — 10	— 30 — 10



1876 (April). Bish. Zeichn., jed. viel Umschr., Type V, f. Dr. w. P. gez. 13½.

10 rosalila F. A.	10 mattlila F. A.	20 grün	20 bläul. grün gelb	20 grün F. A.
34a	34b	35	35a	35b
— 10 — 05	— 10 — 05	— 10 — 05	— 20 — 05	— 20 — 05



1 Piastre hellgelb	1 goldgelb F. A.	1 rotgelb F. A.
36	36a	36b
* — 50 — 05	— 50 — 05	— 50 — 05

Bem.: Bei Marke 30 ist die Umschrift links fast wie bei Type III, dagegen die obere Inschrift ähnlich Type IV, nur nach links flacher verlaufend. Die Marke No. 34 kommt auch ungezähnt vor, Wert ca. 10 M. Die Marke No. 35 giebt es ebenfalls ungezähnt. Alle drei Werte der Ausg. 1876 giebt es ungezähnt oder senkrecht ungezähnt. Weitere Verschiedenheiten siehe Anhang.


# Türkei.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.



1876 (Sept.). Marken in geänderter Zeichn., f. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

 <b>10 Paras</b> schwarz 37] u. lilaret	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>2</b>
	bläul. grün u. violett	gelbl. grün u. violett F. A.	gelb u. blau	mattegelb u. blau F. A.	Piastres bräunlich u. schwarz
38	38a	39	39a	40	

\* — 25 — 30 — 30 — 75 — 75 1.50  
— 12 — 15 — 20 — 40 — 50 — 40

<b>5</b>	<b>5</b>	<b>25</b>
Piastres blau u. rot	blau u. zinnob. rot F. A.	braunviol. u. rosa
41	41a	42

\* 4 — 4 — 12 —  
1.25 1.25 12 —

<b>25</b>
blau u. rot F. A.
42a

\* 450 —

1880. Desgleichen; No. 38 geänderte Farbe u. neue Wertstufe, f. Dr. w. P. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .


<b>20</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Paras rot u. schwarz	Piastres milchblau (Fehlbruck)	matteblau F. A.
43	44	44a

\* — 40 1.50 1.50  
— 10 — 40 — 40

1881.



Desgl.; neue Wertstufe u. der Fehler piastres  
geändert, f. Dr. w. P. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

 <b>5 Paras</b> olive 45] u. schwarz	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
	olivegelb u. schwarz F. A.	Piastre milchblau u. schwarz	hellblau u. schwarz F. A.
45a	45a	46	46a

\* — 30 — 30 — 40 — 40  
— 15 — 15 — 08 — 08

Bem.: Der Fehlbruck zu 25 Piastres blau und rot kommt nur einmal im Bogen vor. Da der Fehler bald bemerkt wurde, so ist dieser Fehlbruck äusserst selten und steht zusammenhängend mit einer 5 Piastres-Marke noch wesentlich höher im Preise. Sämtliche Werte dieser Ausgabe kommen tête bêche vor. Die Werte zu 2 und 5 Piaster werden als senkrecht ungezähnt und überhaupt alle Werte ungezähnt erwähnt. Alle Werte dieser Ausgabe sollen mit verkehrt stehendem Untergrund vorkommen, die Werte zu 20 Paras und 2 Piast. auch ohne Untergrund. (?) Marke No. 46. kommt mit fehlerhafter Inschrift piastri, pi stre, piast, piastri, piastri, auch mit Ottoma (anstatt Ottoman) vor (siehe Anhang).

# Türkei.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. I.

1881/82. Marken in alter Zeichn. (Type V)  
f. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

1884. Marke No. 37 in anderer  
Farbe, f. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

<b>20</b> Paras perlgrau 17	<b>20</b> rötl. grau F. A. 47a	<b>2</b> Piastres mattrot 48
--------------------------------------	---	---------------------------------------

<b>10</b> Paras grün u. schwarz 49
--

\* — 50 — 50 1 — — 40  
— 30 — 30 — 20 — 10

1884. Marken der Ausg. vom April 1876 (alter Typus), f. Dr. w. P. gez. (weit) 11 $\frac{1}{2}$ .

<b>10</b> Paras violett 34c	<b>20</b> grün 35c	<b>1</b> Piastre gelb 36c	<b>2</b> Piastres mattrot 48a
--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------	--

1884. Marken der Ausg. vom Septbr. 1876 (neuer Typus), f. Dr. w. P. gez. (weit) 11 $\frac{1}{2}$ .

<b>10</b> Paras grün u. schwarz 49A	<b>20</b> rot u. schwarz 43A	<b>1</b> Piastre blau u. schwarz 46A	<b>2</b> bräunlich u. schwarz 40A	<b>5</b> blau u. rot 41A	<b>25</b> braunviol. u. rosa 42A
---	---------------------------------------	--	--	-----------------------------------	---



1884 (Juli). Marken in Ausführung der neuen Type, farb. Dr. w. Pap.  
gezähnt 11 $\frac{1}{2}$ .

<b>10</b> moosgrün a. grünlich F. A. 50a	<b>10</b> hellgrün a. grünlich F. A. 50b	<b>20</b> karm. rosa a. rosa 51	<b>20</b> karmin a. rosa F. A. 51a	<b>20</b> karmin a. gelblich F. A. 51b
--	--	--	--	--

\* — 15 — 25 — 15 — 25 — 50 — 50  
— 03 — 05 — 03 — 02 — 10 — 20

<b>1</b> Piastre hellblau a. bläulich 52	<b>1</b> dkl. blau a. bläulich F. A. 52a	<b>1</b> blau a. grünlich F. A. 52b	<b>1</b> himmelblau a. bläulich F. A. 52c	<b>2</b> oker a. gelblich 53	<b>2</b> mattoker a. gelblich F. A. 53a
--	--	---	---	---------------------------------------	---

\* — 40 — 50 — 50 — 50 1 — 1 —  
— 02 — 05 — 05 — 10 — 10 — 10

<b>5</b> braun a. bräunlich 54	<b>5</b> mattbraun a. bräunlich F. A. 54a	<b>5</b> oker a. gelblich (Fehlbruck) 54b
---	---	---

\* 1.50 1.50 25 —  
— 35 — 35 — —


Bem.: Marke 47 u. 48 gibt es auch ungez., ebenso mit verkehr. Umschr.; Marke 49 ebenfalls ungez.  
Marke 48a gibt es auch senkr. ungez. Sämtl. Werte der Ausg. 1884 kommen auch ungez., Marke 53  
senkr. ungez. vor. Marke 51 exist. m. Umschr. Ottoman (anst. Ottoman, durch Beschäd. d. Platten ent-  
standen). Bei Marke 52 wiederholen sich die Fehler piastri, piastrf, piastri, bei dem Wert zu 5 Piast.  
5 Piastres (anstatt Piastres), siehe Anhang.

# Türkei.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1886. Ergänzung der Wertstufe zu 5 Paras u. 25 Piastres,  
f. Dr. w. Pap. gez. 11½

 5 Paras lila a. grau 55A	5 mattlila a. grau F. A. 55a	25 Piastre grau u. schwarz 56
	* 2 — 2.50	2 — 2.50

1886. Marken der Ausgabe 1884/86, f. Dr. w. Pap., jedoch gezähnt (eng) 13½.

5 Para lila a. grau 55A	10 grün a. grünlich 50A	20 karminrosa a. rosa 51A	1 Piastre blau a. bläulich 52A	2 Piastres oker a. gelblich 53A	5 braun a. bräunlich 54A	25 schwarz a. grau 56A
* 4 — — —	— — — 10	— — — 10	— — — 10	— — — 30	— — — 75	— — — —

1886  
(März)



Marken in Zeichn. wie bisher, jedoch andere Farben,  
f. Dr. w. Pap. gez. 13½.

5 Paras schwarz 57] u. weiss	5 grauschwarz a. weiss F. A. 57a	2 Piastres orange a. blau 58	2 mattorange a. blau F. A. 58a	2 orange gelb a. hellblau F. A. 58b
* — 10 — 10	— 10 — 10	— 80 — 10	— 80 — 10	1 — — 25

5 Piastres blaugrün a. blassgrün 59	5 dkblaugrün a. bläulich F. A. 59a	25 graubraun a. bräunlich 60
* 2 — — 40	2 — — 40	16 — 16 —

1887. Die Marke No. 51 A mit Aufdruck „10“ in der oberen  
oder unteren Ecke und geteilt, f. Dr. w. Pap. gez. 11½.

10 Paras auf ½ der 20 Paras karm.rosa a. rosa 61
* 3 — 3 —

Bem.: Die Marke No. 56 kommt senkrecht ungezähnt, sowie diese und Marke No. 55 ungezähnt vor. Die Marken der Ausgabe 1886 kommen ebenfalls ungezähnt vor. Weiter werden als provisorisch verwendet angegeben 20 Paras auf ½ der 1 Piastre blau a. hellblau, 1 Piastre auf ½ der 2 Piastres gelb a. blau, 2 Piastres auf ½ der 5 Piastres blau a. rot, welche jedoch zweifelhafter Art zu sein scheinen. Von No. 61 lässt sich noch rechte und linke Seite der geteilten Marke unterscheiden.

# Türkei.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1888.



Marken in Zeichnung wie bisher, in anderen Farben, farb. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

5 Paras gelbgrün 62] a. gelb	5 hellgrün a. gelb F. A. 62a	2 Piastres rotviolett a. hellblau 63	2 blauviolett a. hellblau F. A. 63a
	* — 15 — 15	— 15 — 15	— 80 — 10

5 Piastres graubraun 64	5 hellgraubraun F. A. 64a	25 karmin a. gelb 65
* 2 — — 40	2 — — 40	16 — — 16

1890. Marke No. 63 schräg geteilt, provisorisch in Bagdad als 1 Piastre verwendet, mit kleinem Kreisaufr. oder grossem viereck. Aufdruck.



No. 66.

1 Piast. a. $\frac{1}{2}$ der 2 Pst. blauviolett a. hellblau Kreisaufr. 66	1 Piast. a. $\frac{1}{2}$ der 2 Pst. blauviolett a. hellblau viereck gross. 66a] Aufdr.
* 15 — 15 —	15 — 15 —



No. 66a.



1890. Marke in Zeichnung wie bisher, in anderen Farben, obiger farb. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

10 Paras hellgrün 67] a. grau	10 mattgrün a. grau F. A. 67a	20 rosa a. grau 68	20 mattrosa a. grau F. A. 68a	1 Piastre graublau a. bläulich 69	1 grünl. blau a. bläulich F. A. 69a
	* — 10 — 10	— 20 — 05	— 20 — 05	— 35 — 03	— 35 — 03

2 Piastres olivegelb a. gelblich 70	2 schmutz. olive a. gelblich F. A. 70a	5 rötlichorange a. grau 71
* — 75 — 15	— 75 — 15	1.75 — 40

5 olivegelb (Fehl Druck) 71a
* 80 — 80 —

1890. Die Marken der Ausgabe 1890, jedoch gezahnt (weit) 11 $\frac{1}{2}$ .

10 Paras hellgrün a. grau 67A	20 rosa a. grau 68A	1 Piastre graublau a. bläulich 69A	2 Piastres olivegelb a. gelblich 70A	5 rötlichorange a. grau 71A
* — 10 — 10	— 20 — 10	— 40 — 05	— 75 — 15	1.75 — 40

Ben.: Marken 62—65 kommen ebenfalls ungez. vor. Von Marke 66 u. 66a lässt sich noch rechte u. linke Hälfte unterscheiden. Die Marke No. 69 kommt mit den Fehlern piastri, piastrf, piastri, piastres, ferner No. 75 mit Inachr. 5 Piasters vor (s. Anhang). Sämtl. Werte d. Ausg. 1890 giebt es auch ungez.




# Türkei.

(Fortsetzung.)

1892. Marke No. 70 halbiert und mit dreieck. schwarzem Aufdr. 1 P.,  
benutzt in Bagdad (?).

<p>1 Piast. a. <math>\frac{1}{2}</math> der 2 Pst. olivegelb a. gelblich 72</p>
---

\* — —  
— —

1892.  Neue Zeichnung, grosses Hochrechteck mit Wappen im  
Kreise, f. Dr. w. Pap. gez.  $13\frac{1}{2}$ .

	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
	rosa	Pinstre mattblau	Piastres oker	lila
<b>10 Paras</b>				
73) grün	74	75	76	77

* — 10	— 20	— 35	— 75	1.75
— 08	— 05	— 02	— 15	— 35

Felder  
N. Gr. 1.



No. 72.

Bem.: Auch Marken 1892 werden bereits ungezähnt gemeldet, und dies gerade scheint mir den  
völlig unoffiziellen Charakter aller dieser ungezähnten Stücke zu kennzeichnen.

# Türkei.

(Fortsetzung.)

## Zeitungsmarken.

1879.



10 Paras  
schwarz  
1] u. lilarot

Die Marken der Ausgabe 1876 mit schwarzem (5 Piast. mit blauem) Aufdr.: „Imprimés“ sur banderole, gez. 13 $\frac{1}{2}$

20 grün u. violett	50 gelb u. blau	2 Piastres bräunlich u. schwarz	5 blau u. rot
2 (?)	3 (?)	4 (?)	5 (?)

\* 15 —

15 —

Felder  
N. Gr. 1.



Aufdruck  
zu No. 1.

1891.



10 Paras  
hellgrün  
6] a. grünl.

Die Marken der Ausgabe 1891 mit schwarzem Aufdruck im Rechteck „Imprimé“, gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

20 mattrot a. grau	1 Piastre mattblau a. bläulich	2 Piastres olivegelb a. gelblich	5 mattoker a. gelblich
7	8	9	10

\* — 30

— 50

— 40

— 60

— 60

— 70

— 60

— 70

— 60

— 70

— 60

— 70

1.25

1.25

2.50

3 —

Desgleichen mit blauem Aufdruck im Rechteck „Imprimé“.

10 Paras hellgrün a. grünlich	20 mattrot a. grau	1 Piastre mattblau a. bläulich	2 Piastres olivegelb a. gelblich	5 mattoker a. gelblich
6a	7a	8a	9a	10a

\* — 50

— 75

— 75

2 —

— 75

— 70

— 75

— 70

— 75

— 70

1 —

— 70

1.75

—

3.50

—

Desgleichen mit rotem Aufdruck im Rechteck „Imprimé“.

10 Paras hellgrün a. grünlich	20 mattrot a. grau	1 Piastre mattblau a. bläulich	2 Piastres olivegelb a. gelblich	5 mattoker a. gelblich
6b	7b	8b	9b	10b

\* —

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Aushilfsausgabe. Die Nachportomärke zu 20 Paras und 1 Piastre schwarz auf weiss mit demselben Aufdruck in schwarz.

20 Paras schwarz a. weiss	1 Piastre schwarz a. weiss
11 (?)	12 (?)

\*

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Bem.: Die amtliche Ausgabe von No. 2—5 ist durchaus fraglich, ebenso verschiedenartig halbierte mit obigem Wertaufdruck versehene in einigen Katalogen angeführte Marken.

# Türkei.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. I.

1892.



Die Marken der Ausgabe von 1890 mit demselben Aufdruck „Imprimé“ in schwarzer (auch blauer oder roter?) Farbe, f. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

	<b>20</b> rosa	<b>1</b> Piastre mattblau	<b>2</b> Piastres oker	<b>5</b> lila
<b>10 Paras</b> 13) grün	14	15	16	17

\* — 20      — 30      — 40      — 80      2 —  
— 20      — 30      — 40      — 80      2 —

1894. Die Marken derselben Ausgabe mit dem Aufdruck „Drucksache“ in türkischer Schrift, f. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$ .

<b>10</b> Paras grün	<b>20</b> rosa	<b>1</b> Piastre mattblau	<b>2</b> Piastres oker	<b>5</b> lila
18	19	20	21	22

\* — 20      — 30      — 40      — 80      2 —

Bem.: Die Werte der Marken No. 13—17 giebt es mit blauem oder rotem Aufdruck; ob diese Aufdrucke offizieller Natur sind, erscheint noch fraglich.

# Türkei.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

## Nachportomarken.

1863.



20 Paras  
hellbraun

Marken entspr. in Ausführ. den Freimarken des gleichen Jahres, dünnes durchscheinend gef. Pap., blaue Kontrollbordüren, ungez.

<b>1</b> Piastre hellbraun	<b>2</b> Piastres hellbraun	<b>5</b> braun
2	3	4

* 3 —	3 —	4 —	4 —
2.50	2.50	3.50	3.50

Desgleichen in geänderter Farbe.

<b>20</b> Paras rotbraun	<b>20</b> braunrot F. A.	<b>20</b> dklbraun F. A.	<b>1</b> Piastre rotbraun	<b>1</b> braunrot F. A.	<b>1</b> dklbraun F. A.
5	5a	5b	6	6a	6b

* 2.50	2.50	3 —	3.50	3 —	3.50
2 —	2 —	2.50	2 —	2 —	2.50

<b>2</b> Piastres rotbraun	<b>2</b> braunrot F. A.	<b>5</b> rotbraun	<b>5</b> braunrot F. A.
7	7a	8	8a

* 3.50	3.50	5 —	5 —
2.50	2.50	3 —	3 —

Marken der vorstehenden Ausgabe ohne Kontrollbordüren  
(Rand mindestens 3 $\frac{3}{4}$ —4 mm).

<b>20</b> Paras braun	<b>1</b> Piastre braun	<b>2</b> Piastres braun	<b>5</b> braun
1a	2a	3a	4a

* 10 —	10 —	— —	15 —
10 —	10 —	— —	15 —

Bem.: Bez. der Abweichung siehe Anhang, während ich Spezialisten auf die Seite 22 erwähnte Monographie verweise.

# Türkei.

(Fortsetzung.)

## Nachportomarken.



1865. Zeichnung der Freimarke des gleichen Jahres, Umschrift in Type I, farb. Dr. w. Pap. gez. 12 $\frac{1}{2}$ .

	20	20	1	1	1
	rötl.braun	dklbraun	Piastre	rötl.braun	dklbraun
	F. A.	F. A.	schokol.braun	F. A.	F. A.
9	schokol.braun	9a	10	16a	10b

*	1 —	1 —	1 —	— 80	— 80	— 80
	1.50	1.50	1.50	— 30	— 30	— 30

2	2	2	5	5	5
Piastres	rötl.braun	dklbraun	schokol.braun	rötl.braun	dklbraun
schokol.braun	F. A.	F. A.		F. A.	F. A.
11	11a	11b	12	12a	12b

*	1.50	1.50	1.50	4 —	4 —	4 —
	— 50	— 50	— 50	1 —	1 —	1 —

25	25	25
Piastres	rötl.braun	dklbraun
schokol.braun	F. A.	F. A.
13	13a	13b

*	4 —	4 —	4 —
	15 —	15 —	15 —

1867. Desgleichen, nur weniger



Umschrift, Type II, farb. Druck w. Pap. gez. 12 $\frac{1}{2}$ .

20 Paras  
14] hellbraun

Bem. zu Ausg. 1865: Fehldrucke etc. siehe Anhang. Die Marken dieser Ausgaben sind auch ungezähnt erwähnt. Bezüglich Stern ohne oder mit wenig Strahlen siehe Seite 24. Die Werte zu 1, 2 und 5 Piastres sind auch halbiert (amtlich?) verwendet worden.


Bem. zu Emission 1867: Die Werte zu 1, 2, 5 und 25 Piastres kamen, da die Vorräte der Ausgabe 1865 ausreichten, nicht in Verkehr; diese Marken haben demnach nur für denjenigen Interesse, der auch „zur Ausgabe bestimmt gewesene Postwertzeichen“ sammelt. Die ungebrauchte Marke zu 25 Piastres dieser Emission ist trotzdem äusserst selten (Wert ca. 300 Mk.). Bei dieser Ausgabe ist auch Fehldruck zu 1 Piastre (mit türkischer Umschrift 5 Piastres) zu erwähnen (Wert ca. 3 Mk.) und natürlich auch von untergeordnetem Interesse.

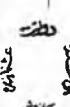
# Türkei.

(Fortsetzung.)

## Nachportomarken.

Felder  
N. Gr. 1.

1869.  Zeichnung der Freimarke von 1869, (Type III), farb. Dr., rötlichbraune Umrandung, w. Pap., gez. 13.

  
Type III.

	<b>1</b> Piastre hellbraun	<b>2</b> Piastres hellbraun	<b>5</b> hellbraun	<b>25</b> hellbraun
20 Paras 15] hellbraun	16	17	18	19

\* 1 — 1 — 1 — 2.50 40 —  
— 20 — 25 — 30 2 — 40 —

Desgleichen, jedoch dunkelbraune Randumschrift, gez. 13.

<b>20</b> Paras hellbraun	<b>1</b> Piastre hellbraun	<b>2</b> Piastres hellbraun	<b>5</b> hellbraun	<b>25</b> hellbraun
15a	16a	17a	18a	19a

\* 1.50 1.50 1.50 3 — 40 —  
— 40 — 40 — 50 3 — 40 —

1871. Ausführung der Freimarken von 1871 (Type III), farb. Dr., schwarzbraune Umrandung, w. Pap., gez. 7, 8, 9, 10, 11.

<b>20</b> Paras gelbbraun	<b>20</b> graubraun F. A.	<b>20</b> rötl. braun F. A.	<b>1</b> Piastre gelbbraun	<b>1</b> graubraun F. A.	<b>1</b> rötl. braun F. A.
20	20a	20b	21	21a	21b

\* 1 — 1 — 1 — 1 — 1 — 1 —  
— 15 — 20 — 25 — 20 — 25 — 30

<b>2</b> Piastres gelbbraun	<b>2</b> graubraun F. A.	<b>2</b> rötl. braun F. A.
22	22a	22b

\* 1.50 1.50 1.50  
— 20 — 25 — 30

<b>5</b> Piastres gelbbraun	<b>5</b> graubraun F. A.	<b>5</b> rötl. braun F. A.	<b>5</b> gelbl. braun u. rotbrauner Bordüre	<b>25</b> Piastres gelbl. braun
23	23a	23b	23c	24

\* 3 — 3 — 3 — 6 — 40 —  
— 45 — 50 — 60 6 — 50 —

Bem. zu Ausg. 1869: Verschiedenheiten der Nachportomarken von 1869 siehe Anhang. Der Wert dieser Ausgabe zu 20 Paras wird auch ungezähnt erwähnt.

Bem. zu Ausg. 1871: Wirklich rotbraune Bordüren habe ich nur bei dem Werte zu 5 Piast. (23c) konstatieren können. Die Werte dieser Ausgabe zu 20 Paras, 1, 2 und 5 Piastres werden auch ungezähnt erwähnt; der Wert zu 1 Piastre kommt halbiert verwendet vor. Bez. weiterer Verschiedenheiten siehe Anhang.


# Türkei.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1

## Nachportomarken.

1876. Die Freimarken vom Jahre 1876 mit franz. Aufdr. in der Mitte.

	1/4	1/2	1/2
	rosalila F. A.	bläul grün	gelbl. grün F. A.
25 1/4 rotviolett	25a	26	26a
* — 25	— 25	— 25	— 25
— 15	— 15	— 20	— 20

1 1/4	1 1/4	2	2
rosa	mattrosa F. A.	braun	mattbraun F. A.
27	27a	28	28a
* — 75	— 75	1.25	1.25
— 75	— 75	— 50	— 50

5	5
blau	milchblau F. A.
29	29a
* 6.50	6.50
4 —	4 —

1888. Marken im Typus der Ausgabe 1876 (Sept.), schw. Dr. w. Pap. gez. 13 1/2.

20	1	2
Paras	Piastro	Piastres
schwarz	schwarz	schwarz
a. weiss	a. weiss	a. weiss
30	31	32
* — 25	— 75	1 —
— 25	— 40	— 75

1892. Marken im Typus der gleichzeitigen Freimarken, schw. Dr. w. Pap. gez. 13 1/2.

20	1	2
Paras	Piastro	Piastres
schwarz	schwarz	schwarz
a. weiss	a. weiss	a. weiss
33	34	35
* — 25	— 75	1 —
— —	— —	— —

Bem. zu Ausgabe 1876: Sämtliche Werte der Nachportomarken 1876 giebt es ungezähnt. Die Werte zu 1/4 grün und 1/2 grün kommen tête bêche vor; von dem Werte zu 1 1/4 giebt es Stücke im Bogen, bei denen der Wertaufdruck fehlt, natürlich haben derartige Stücke nur Interesse, wenn das Exemplar mit einem mit Aufdruck versehenen Stücke zusammenhängt. Die Marke zu 2 Piastres braun kam auch halbiert zur Verwendung. Weitere Abarten siehe Anhang.

1860  
(Novbr.)



Feine (Pariser) Ausführung, f. Dr. leichtgef. Pap.  
ohne Kontrollziffer angez.

Felder  
N. Gr. 3.

1 rötl.braun a. granweiss F. A. 1a	1 dklbraun a. gelblich F. A. 1b	2 Lepta olivebraun 2
--	---	-------------------------------

\* 12.50      20 —      25 —      2 —  
12.50      15 —      18 —      2.50

5 grün 3	5 hellgrün F. A. 3a
----------------	------------------------------

\* 4 —      — —  
3.50      4.50

20 hellblau 4	20 dklblau F. A. 4a	40 violett a. graublau 5	80 dklkarmin 6	80 karm.rosa F. A. 6a
---------------------	------------------------------	-----------------------------------	----------------------	--------------------------------

\* 4 —      — —      3 —      4.50      10 —  
2.75      5 —      3.50      3.50      6 —

1861. Neue Wertstufe in gleicher (Pariser) Ausfüh. mit grosser 8 mm hoher, 9 mm breiter Kontrollziffer rückseitig.

10 Lepta gelborange a. grünlich 7
---

\* 15 —  
12.50

1862 (Januar). Ausführung ähnlich, jedoch No. 8 ohne Kontrollziffer mit dichtem aber kleinem Halsschatten, No. 9 unreiner Druck und rückseitig Kontrollziffer mit doppelten Konturen, No. 10 kleiner Halsschatten und weisse Stellen in den Ecken.

2 Lepta gelbbraun 8	5 blaugrün 9	5 dklgrün F. A. 9a	5 gelbgrün F. A. 9b	20 hellblau 10	20 dklblau F. A. 10a
------------------------------	--------------------	-----------------------------	------------------------------	----------------------	-------------------------------

\* 1.80      5 —      6 —      7.50      15 —      18 —  
4 —      1.25      2 —      2.50      — 60      1 —

5

No. 9.

Bem.: Einen sicheren Anhalt zur Erkennung von 1—7 bietet die Schattierung des Halses (vom Ohr zum Kinn). Bei 1—8 misst er, wenn man ein Maass von der linken Ecke nach der Nasenspitze anlegt, genau 2 mm in der Breite u. verläuft in Punkte; bei 8 u. 10 ist er wesentlich schmaler, während 9 leicht an der Kontrollziffer kenntlich ist, da die 5 in Doppellinien durchweg gezeichnet ist. Marke 10 Lepta rotorange auf grüngrau (gummiert!) ist Probedruck (Wert ca. 30 M.), überhaupt giebt es von allen Werten dieser Ausgabe Probedrucke, die am Fehlen der Gummierung kenntlich sind. Von den Probedruckten hat ausserdem No. 5 etwas dunkleres Pap. und No. 1 (in mehreren Nuancen) zeigt oft die Ecken mit weissen Schattenstellen. Die Aufstellung der Marken Griechenlands übernahm (unter eingehender persönlicher Besprechung) in liebenswürdiger Weise Herr A. E. Glasewald, Gössnitz. Die Nuancen sind zwar mit den hier aufgeführten Nummern nicht völlig erschöpft, immerhin aber schon sehr weitgehend angegeben. (Bez. nach Nummern geordnete Auswahlen siehe betr. Annonce am Schluss.)



1862 (März). Desgl. größere (Athen) Ausführung mit 6½ mm hob. Kontrollziffer; bei No. 13 Kontrollziffer nicht durchaus doppellinig.

<b>1</b>	1	1	1
Lepton dklbraun	hellbraun F. A.	graubraun F. A.	rötl.braun F. A.
11	11a	11b	11c

\* 2.50 — 50 1.20 2 —  
1.50 — 60 — 75 1 —

<b>2</b>	2	2
Lepta hellbraungelb	dkbraungelb F. A.	bräunlich F. A.
12	12a	12b

\* 1.50 — 50 — 50  
1 — — 60 — 60

<b>5</b>	5	10	10
hellgrün a. grünlich	gelbl.grün a. grünlich F. A.	hellglb.orange a. grünlich	dklglborange a. grünlich
13	13a	14	14a

\* 1 — — 75 1.20 — 90  
— 15 — 10 — 15 — 10

<b>20</b>	20	20	20	40	40
lebh. blau a. bläulich	hellblau a. bläulich F. A.	blau a. bläulich durchschein. Papier	dklblau a. bläulich durchschein. Papier	violett a. grünlich	fahlviolett a. grünlich F. A.
15	15a	16	16a	17	17a

\* 1 — 1.25 1 — 2.50 1.50 2.50  
— 15 — 10 — 15 — 20 — 20 — 15

<b>80</b>	80
karmin	karm.rosa F. A.
18	18a

\* 1.50 2 —  
— 30 — 35

Bem.: Der Halschatten bei dieser Ausgabe ist durchweg (von linker Ecke nach der Nasenspitze gemessen) 2½ mm und erscheint als fast gleichmässig starke Striche. Die Marken dieser Ausg. haben mit Ausnahme von No. 16 sämtlich kräftiges Papier, welches die Druckfarbe nur wenig durchlässt, dagegen sieht man bei No. 16 rückseitig klar das Markenbild. (Legt man die Marke mit der Vorderseite auf weisses Papier, so tritt das Markenbild bei No. 16 noch klarer hervor und bleibt auch noch sichtbar, wenn man diese Marke selbst auf schwarzes Papier mit der Vorderseite legt, während dann bei den übrigen Marken kaum Spuren sichtbar bleiben.)

# Griechenland.

(Fortsetzung.)

1863. Marken ziegelrot auf grünlichem Papier der Marke No. 17 (nicht durchscheinendes Papier) mit Kontrollziffer.

Felder  
N. Gr. 3.

<b>10</b> Lepta ziegelrot a. graugrün. 19	10 dkziegelrot a. graugrün. F. A. 19a	10 stumpforange a. graugrün. F. A. 19b
---	---	--

\* 2 — 2.50  
— 25 — 35 — 40

Öliger Dr., durchschein. P., mit Kontrollz.,

Ohne Kontrollz.

<b>40</b> Lepta schmutz- violett a. graublau 20	40 granlila a. graublau F. A. 20a
--	---

\* 3.50 3 —  
— 80 — 50

<b>2</b> Lepta gelbbraun oftschmutzig (heller als 21   No. 12)
---

\* — 20  
— 50

1864. Marken auf nicht durchscheinendem Papier mit Kontrollziffer.

<b>10</b> Lepta hellrotorange a. grünlich Pap. wie No. 14 22	10 dklrotorange a. grünlich F. A. 22a	<b>20</b> blau a. grünlich Pap. wie No. 15 23
---	---	---

\* — 75 1 — 5 —  
— 08 — 10 — 60

durchscheinendes Papier.

nicht durchscheinendes Papier.

<b>40</b> Lepta dklrotviolett a. blaugrau 24	40 kirschrot a. blaugrau F. A. 24a
--	--

\* 3 — 3.50  
— 80 1 —

<b>80</b> schmutz.rosa mangelhafter Druck 25	80 mattrosa mangelh. Dr. F. A. 25a
--	--

\* 1.50 1.80  
— 35 — 45

1865. No. 26 u. 27 ohne, 28—31 mit Kontrollziffer; mit Ausnahme von No. 27 und 31 stark durchscheinender Druck.

<b>1</b> Lepton graubraun 26	1 schokol. braun F. A. 26a	<b>2</b> Lepta hellgelbbraun (stark gelbl.) 27	<b>5</b> mattgrün 28	<b>5</b> dklmattgrün F. A. 28a	<b>5</b> grasgrün F. A. 28b
---------------------------------------	-------------------------------------	--	----------------------------	---	--------------------------------------

\* — 15 1 — — 60 1 — 1.25 1.80  
— 10 — 75 — 80 — 30 — 50 — 60

<b>10</b> hellrotorange a. bläul. viol. 29	10 dklrotorange a. bläul. viol. F. A. 29a	<b>20</b> tiefblau a. bläulich 30	20 blau a. bläulich F. A. 30a	<b>40</b> weinrot a. graublau 31	40 lilarot a. graublau 31a
---	---	--	---	---	-------------------------------------

\* 10 — — 0 — — 3 — 3.50  
2 — 2.50 — 80 1 — — 45 — 60

Bem.: No. 20a ist durch Zersetzung der schwer haltbaren Farbe entstanden u. lassen sich von stumpfrot bis olive noch viele Nüancen unterscheiden.

# Griechenland.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

1870. Ähnlich Marke No. 10  
(kleiner Halsschatten).

<b>1</b>	<b>1</b>
Lepton hell- kastan.braun	kastan.braun F. A.
32	32a

* 7.50	10 —
10 —	12.50

1874. Wie Marke No. 31 (starke  
Farben-Zersetzungen).

<b>40</b>	<b>40</b>
Lepton blassrot a. grünlich	gelbrot a. grünlich F. A.
33	33a

* 3.50	4.50
1.50	1.20

1875. Feine Pariser Ausföhr. wie 1—7, durchscheinendes Pap. ohne Kontrollziffer.

<b>30</b>	<b>30</b>	<b>60</b>	<b>60</b>
Lepton braun a. gelblich	braun (olive Stich) a. gelblich	dkblaugrün a. grünlich	blaugrün a. grünlich F. A.
34	34a	35	35a

* 4 —	6 —	5 —	2.50
5 —	5 —	6 —	5 —

1876/77. Noch schlechtere Ausführung: alle Marken auf gelblichem Pap., mit Ausnahme  
von No. 36 mit Kontrollziffer.

<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Lepton hell- kaffeebraun	dunkel- kaffeebraun F. A.	dunkel- kaffeebraun stark gelbl. Pap.	Lepton gelbgrün	hellgelbgrün F. A.	dklgelbgrün F. A.
36	36a	36b	37	37a	37b

* — 15	— 25	1 —	1 —	1.20	1.20
— 18	— 15	— 50	— 35	— 45	— 45

<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
Lepton lebhaft gelborange	orangerot F. A.	orangerot auf citronen- gelb. Papier
38	38a	38b

* — 60	— 75	5 —
— 10	— 15	— 50

<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>40</b>	<b>40</b>
Lepton ultr. marin	graublau F. A.	preuss. blau a. weissl. Pap.	lebhaft geranienrot	matt- geranienrot F. A.
39	39a	39b	40	40a

* — 75	1.20	2 —	3 —	2 —
— 10	— 20	— 50	3 —	2.50

Bem.: Sämtliche nach 1877 erschienenen Marken sind ohne Kontrollziffer, eine 80 Lepton-Marke ohne solche hat es (obgleich mehrseitig aufgeführt) offiziell nicht gegeben.

# Griechenland.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

1879/80. Ausführung der vorübergehenden Ausgabe, gelbliches oft durchscheinendes Papier ohne Kontrollziffer.

<b>1</b> Lepton rehbraun	<b>1</b> dunkel- rehbraun	<b>10</b> Lepta orangerot	<b>20</b> ultr.marin
41	41a	42	43

\* — 40 — 75 3 — 1.50  
1.80 2.50 — 60 2 —

<b>30</b> Lepta dklbraun	<b>30</b> olivebraun F. A.	<b>30</b> granbraun a. gelbl. Pap.	<b>60</b> dklgrün
44	44a	44b	45

\* 1.25 1.75 2 — 5 —  
— 25 — 30 — 75 3.50

1881. Farbenänderung; gelbliches Papier ohne Kontrollziffer.

<b>1</b> Lepton hellbraun	<b>1</b> lehmbraun F. A.	<b>2</b> Lepta lehmgelb	<b>5</b> hellgrün	<b>5</b> gelbgrün F. A.	<b>5</b> dklgelbgrün F. A.
46	46a	47	48	48a	48b

\* — 15 — 25 — 25 — 25 — 35 — 60  
— 05 — 10 — 30 — 03 — 05 — 15

<b>10</b> Lepta dklgelb	<b>10</b> hellgelb F. A.
49	49a

\* — 40 — 50  
— 05 — 10

<b>20</b> Lepta dklkarmin	<b>20</b> stumpfkarmen F. A.	<b>30</b> ultr.marin	<b>40</b> dklviolett
50	50a	51	52

\* 1.80 2.50 1.80 1.80  
— 15 — 25 — 30 — 75

1883. Marken No. 50, 51 und 52 in helleren Farben.

<b>20</b> Lepta lebhaft anilinrosa	<b>20</b> dunkel- anilinrot F. A.	<b>20</b> mattrosa F. A.	<b>30</b> hellblau	<b>40</b> hellviolett
53	53a	53b	54	55

\* — 50 — 80 — 80 1.25 1 —  
— 02 — 05 — 05 — 30 — 30

Bem.: Marken alter Ausgabe sollten seit 1893 nicht mehr zur Frankatur verwendet werden, weshalb von diesem Zeitpunkt Reste fast aller Emissionen zum Verbrauch u. in den Handel kommen. Durchstochene Marken dieser Ausgaben sind privater Natur.

# Griechenland.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

1862/4. Marken mit unrichtigen Kontrollziffern auf der Rückseite und zwar

bei No. 10

<b>20 Lepta</b> blau Kontrollziff. 02 10A	<b>20</b> blau Kontrollziff. 02 10B
---	---

bei No. 13

<b>5</b> grün Kontrollziff. 5 (doppelt ineinander) 13A
---

bei No. 15

<b>20 blau</b> a. bläulich Kontrollziff. 20 (doppelt ineinander) 15A	<b>20</b> blau a. bläulich Kontrollziff. 0 15B	<b>20</b> blau a. bläulich Kontrollziff. 2 15C	<b>20 blau</b> a. bläulich Kontrollziff. 220 (2. Ziffer auf erster 0 15D	<b>20</b> blau a. bläulich Kontrollziff. 80 15E
---	---	---	---	--

bei No. 16

<b>20</b> dklblau Kontrollziff. 20 16A	<b>20</b> dklblau Kontrollziff. 0-2 16B
--	---

bei No. 17

<b>40 violett</b> a. graublau Kontrollziff. 40 (doppelt ineinander) 17A	<b>40 violett</b> a. graublau Kontrollziff. 40 (4 auf einer stehend) 17B
--	---

bei No. 18

<b>80</b> karmin Kontrollziff. 80 (8 verkehrt) 18A	<b>80 karmin</b> Kontrollziff. 80 (in gelbrot, wie bei No.40) 18B
---	--

bei No. 19

<b>10</b> ziegelrot Kontrollziff. 01 (Vordersseite) 19A	<b>10</b> ziegelrot Kontrollziff. 01 (Rückseite) 19B
--	---

bei No. 20

<b>40 grauila</b> a. grünlich Kontr.-Z. 40 dreimal untereinand. 20A
--

bei No. 22

<b>10</b> rotorange a. grünlich Kontrollziff. 01 22A	<b>10</b> rotorange a. grünlich Kontrollziff. 0 1 22B
---	--

bei No. 29

<b>10</b> rotorange a. blausviolett Kontrollziff. 0 1 29A
--

Beim.: Ich habe alle diejenigen Marken mit Fehlern angegeben, die in der sehr grossen Spezialsammlung des Herrn A. E. Glasewald vertreten sind. Jedenfalls giebt es noch mehrere, besonders kleinere Abweichungen, wie ein wenig verschiedene Zahlen, Strich vor der 10 etc. Die von Griechenland angebotenen Marken mit Fehlern 55, 110, 000 etc. sind Machwerke eines Athener Händlers.

# Griechenland.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3

1876/8. Marken mit unrichtigen Kontrollziffern auf der Rückseite und zwar

bei No. 38 (gelbliches Papier)

<b>10 Lepta</b> ziegelrot Kontrollziff. 0 38A	<b>10</b> ziegelrot Kontrollziff. 00 38B	<b>10</b> ziegelrot Kontrollziff. 1 38C	<b>10</b> ziegelrot Kontrollziff. 01 38D
---	--	---	--

bei No. 39

<b>20</b> ultr. marin Kontrollziff. 0 2 39A	<b>20</b> ultr. marin Kontrollziff. 2 39B	<b>20</b> ultr. marin Kontrollziff. 20 39C
---	---	--

bei No. 41 (gelbliches Papier)

<b>5</b> dklgrün Kontrollziff. 9 41A	<b>5</b> dklgrün Kontrollziff. 5 I. Type wie bei No. 9 41B
--	---

bei No. 42 (citronengelb Pap.)

<b>10</b> ziegelrot Kontrollziff. 0 42A
---

bei No. 43

<b>20</b> graublau Kontrollz. 20 (dplt. unter- einander) 43A	<b>20</b> graublau Kontrollziff. 2 0 43B	<b>20</b> graublau Kontrollziff. 02 43C	<b>20</b> graublau Kontrollziff. 20 43D	<b>20</b> graublau Kontrollziff. 0 2 43E
---	--	---	---	--

1862/4. Die Marken No. 9, 10, 13, 14, 15, 16 u. 24; jedoch fehlen die Kontrollziffern.

<b>5</b> dklgrün 9A	<b>20</b> blau 10C	<b>5</b> grün a. grünlich 13B	<b>10</b> gelborange a. mattgrünl 14A	<b>20</b> blau a. bläulich 15F	<b>20</b> dklblau a. bläulich 16C	<b>40</b> lilarot a. graublau 24A
---------------------------	--------------------------	--	--	---	--	--

Bem.: Die Preise der Fehler variieren bedeutend. Die gewöhnlichsten sind diejenigen auf No. 38 und 39, welche meist für  $2\frac{1}{2}$ —5 M. erhältlich sind. Ein mit richtig stehender Ziffer zusammenhängendes Stück von No. 38 kostet ca. 10 M.

# Griechenland.

(Fortsetzung.)

1886.



25 Lepta  
56) hellblau

Marken mit kl. Merkurkopf, feiner (Belgischer) Dr. w. Pap. ungez.

Felder  
N. Gr. 3.

50 mattgrün 57	50 seegrün F. A. 57a	1 Drachme grau 58	1 dklgrau F. A. 58a
----------------------	-------------------------------	----------------------------	------------------------------

\* — 50 — 90 1.20 1.50 1.80  
— 08 — 30 — 40 — 15 — 20

1888. Desgl. (Belgischer Dr.) Ergänzung der Wertstufen, f. Dr. w. Pap. ungez.

1 Lepton hellbraun 59	1 gelbl.braun F. A. 59a	2 Lepta bräunl. gelb 60
--------------------------------	----------------------------------	----------------------------------

\* — 15 — 25 1.80  
— 03 — 05 3.50

5 Lepta hellgrün 61	5 gelbgrün F. A. 61a	10 gelb 62	20 karmin 63	20 karminrosa F. A. 63a	40 violett 64	40 dklviolett F. A. 64a
------------------------------	-------------------------------	------------------	--------------------	----------------------------------	---------------------	----------------------------------

\* — 40 — 25 — 75 — 60 — 80 — 90 1 —  
— 05 — 08 — 12 — 02 — 03 — 75 — 75

1889. Desgl., jedoch größerer (Athener) Druck, w. Pap. ungez.

1 Lepton tiefbraun 65	1 graubraun F. A. 65a	1 schwarzbraun F. A. 65b	5 Lepta gelbgrün 66	5 stumpfgrün F. A. 66a
--------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------	------------------------------	---------------------------------

\* — 10 — 15 — 15 — 15 — 35  
— 03 — 05 — 08 — 03 — 10

10 Lepta orangerot 67	10 orange gelb F. A. 67a	20 dklkarmin 68	20 hellkarmin F. A. 68a	20 hell- karm.rosa 69	20 dunkel- karm.rosa F. A. 69a
--------------------------------	-----------------------------------	-----------------------	----------------------------------	--------------------------------	--

\* — 25 — 35 — 40 — 50 3.50 4.50  
— 08 — 10 — 01 — 01 — 15 — 20

25 Lepta dklultramarin 70	25 hellultramarin F. A. 70a	25 dklblau 71	25 dklblau grangelbl. Pap. 71a	25 hellblau F. A. 71b
------------------------------------	--------------------------------------	---------------------	--	--------------------------------

\* 2.50 3 — — 70 1 — — 60  
— 15 — 20 — 08 — 25 — 10

Bem.: Das Wasserzeichen, welches sich in den Bögen der 1889er Ausgabe teils quer, seltener längs durch die Bogenteile gehend befindet, ist kein solches in philat. Sinne, da es nur höchstens den zehnten Teil der Marken trifft. Die gezähnten Marken hatten solches nur noch in den ersten Auflagen, die 10 L. überhaupt nicht.

# Griechenland.

(Fortsetzung.)

1889/91. Desgleichen Belg., (73 u. 76 Athener) Druck, gez. (ang) 13 $\frac{1}{2}$ g.

Felder  
N. Gr. 3.

<b>1</b> Lepton hellbraun	<b>1</b> graubraun	<b>1</b> dklbraun F. A.	<b>5</b> Lepta hellgrün	<b>10</b> gelb	<b>20</b> karminrosa 1889 (Mai)	<b>25</b> hellblau
72	73	73a	74	75	76	77

\* 18 — 12 — 15 — — — — 1.20 — —  
— 15 — 20 — — — — — 75 — —

1891. Provis. Ausg. Marke im alten Typus (No. 41, 36, 21, 48 u. 49) gez. (weit) 11 $\frac{1}{2}$ g.

<b>1</b> Lepton rehraun	<b>1</b> hellbraun	<b>2</b> Lepta gelbbraun	<b>5</b> hellgrün	<b>10</b> dklgelb
78	79	80	81	82

\* 1 — — 30 — 75 — 75 1 —

1891. Desgleichen, grobe (Athener) Ausführung, f. Dr. w. Pap. gez. (weit) 11 $\frac{1}{2}$ g.

<b>1</b> Lepton dklbraun	<b>1</b> schwarzbraun F. A.	<b>1</b> graubraun F. A.	<b>5</b> Lepta gelb. grün	<b>5</b> hellgrün F. A.
83	83a	83b	84	84a

\* — 05 — 15 — 05 — 10 — 15  
— 01 — 02 — 02 — 02 — 02

<b>10</b> orangerot	<b>10</b> orangeglb. F. A.	<b>10</b> stumpfglb. F. A.	<b>20</b> karmin	<b>20</b> karminrosa F. A.
85	85a	85b	86	86a

\* — 30 — 20 — 50 — 40 — 40  
— 05 — 05 — 15 — 01 — 01

<b>25</b> blau	<b>25</b> lebh. blau F. A.	<b>25</b> dklblau graugelbl. Pap.
87	87a	87b

\* — 60 — 60 — 80  
— 15 — 20 — 30

1891. Desgleichen, jedoch feine (Belgische) Ausführung, f. Dr. w. Pap. gez. 11 $\frac{1}{2}$ g.

<b>40</b> Lepta violett	<b>50</b> seegrün	<b>1</b> Drachme grau
88	89	90

\* 3 — — 85 1.50  
5 — — 40 — 20

Bem.: Beim Probieren der kleinzählenden Maschine, welche die Postverwaltung aus Paris bezog, sind auch einige Bogen Belg. Dr. (72, 74, 75 u. 77) mitgezählt worden, die wegen ihrer Seltenheit massenhaft gefälscht vorkommen.



# Griechenland.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

1891. Die Marke zu 2 u. 40 Lepta, Athener Druck, gez. (eng)  $13\frac{1}{2}$ .

<b>2</b> Lepta gelbbraun	<b>2</b> mattgelb	<b>40</b> rotviolett
91	91a	92
* — 10 — 08	— 15 — 08	1.50 3 —

Die Marken zu 40 bez. 2 Lepta (Athener Druck) gleichzeitig ungezähnt und gezähnt  $11\frac{1}{2}$  im Verkehr.

1891.

<b>40</b> Lepta rotviolett ungezähnt	<b>40</b> rotviolett gez. $11\frac{1}{2}$
93	94
* 1 — — 90	1.20 1.50

1892.

<b>2</b> Lepta graugelbl. ungezähnt	<b>2</b> gelb- bräunlich	<b>2</b> graugelbl. gez. $11\frac{1}{2}$	<b>2</b> gelb- bräunlich
95	95a	96	96a
* — 10 — 08	— 05 — 05	— 08 — 08	— 05 — 05

1893. Die Marken zu 25 u. 40 Lepta in umgewechselten Farben gleichzeitig ungez. und gezähnt  $11\frac{1}{2}$  im Verkehr, f. Dr. w. Papier.

<b>25</b> Lepta violett ungezähnt	<b>25</b> violett gez. $11\frac{1}{2}$	<b>40</b> blau ungezähnt	<b>40</b> blau gez. $11\frac{1}{2}$
97	98	99	100
* — 40 — 08	— 40 — 10	— 70 — 45	— 70 — 60

# Griechenland.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

## Nachportomarken.



1875. Ziffer im Kreise, Mittelstück schwarz eingedruckt, w. Pap. gez. (gross) 10 $\frac{1}{2}$  (siehe Bemerkung).

1 1 L. grün 1) a. gelbgrün	2 Lepta grün	3 5 grün	4 10 grün	5 20 grün	6 40 grün
----------------------------------	--------------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------

* — 25	— 20	— 25	— 75	1.50	— 70
— 50	— 50	— 20	— 40	1.50	— 70

7 60 grün	8 70 grün	9 80 grün	10 90 grün	11 1 Drachme grün	12 2 Drachmen grün
-----------------	-----------------	-----------------	------------------	----------------------------	-----------------------------

* 2.50	1.50	1.60	1.75	2.50	3 —
2 —	1.50	1.80	1.80	3 —	3.50

Desgleichen, gez. (klein) 13 $\frac{1}{2}$ .

13 1 Lepton grün	14 2 Lepta grün	15 5 grün	16 10 grün	17 20 grün
---------------------------	--------------------------	-----------------	------------------	------------------

* 1.50	— 60	— —	1.80	2 —
2 —	1 —	— —	1.50	3 —

18 40 grün	19 60 grün	20 70 grün	21 80 grün	22 90 grün	23 1 Drachme grün
------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	----------------------------

* 2.50	— —	4 —	2.50	3 —	3.20
2.50	— —	— —	3 —	4.50	3.50

Bem.: Ausser den 3 Hauptzählungen wären noch zu nennen 9, auch 9 $\frac{1}{2}$ . In dieser weiten Zählung scheinen jedoch nicht alle Werte vorzukommen. Wert etwa wie die kleiner gezähnten. Bezüglich der Farbe kann man besonders bei den weit gezähnten mindestens 2 sich stark unterscheidende Nuancen finden und ist Spezialsammlern zu empfehlen, bei Anlage der Sammlung dies zu berücksichtigen. Die Werte zu 1 Lepton, 5, 10, 20, 60 Lepta und 1 Drachme kommen auch ungezähnt (offiziell?) ebenso senkrecht bez. wagerecht ungezähnt vor. Man hüte sich indes vor abgeschnittenen auch falsch gestempelten Stücken, die vielfach auf Briefstück im Handel sind. Die Werte zu 1 und 2 Drachmen giebt es auch mit verkehrtem Mittelstück.

# Griechenland.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1

## Nachportomarken.

Desgleichen, waverrecht gez. 10%, senkrecht gez. 13.

<b>1</b> Lepton grün	<b>5</b> Lepta grün	<b>10</b> grün	<b>20</b> grün	<b>40</b> grün
24	25	26	27	28

\* 1 — 1 — 1 — 2.50 2.50  
1.50 1 — — 75 2.50 1.80

<b>60</b> grün	<b>70</b> grün	<b>80</b> grün	<b>90</b> grün	<b>1</b> Drachme grün
29	30	31	32	33

\* — — 3 — 3, — 3.50 3.50  
10 — — 3.50 — — 4.50



1 Lepton  
34] grün

1880. Wenig veränderte Zeichnung, Markenstempel etwas kleiner,  
Wertangabe etwas grösser, gez. (weil) 10%.

<b>2</b> Lepta grün	<b>5</b> grün	<b>10</b> grün	<b>20</b> grün	<b>40</b> grün
35	36	37	38	39

\* — — 1.50 — — — 75 5 — 6 —  
— — — — — 1 — 4 — 4.50

<b>60</b> grün	<b>70</b> grün	<b>80</b> grün	<b>90</b> grün	<b>100</b> grün	<b>200</b> grün
40	41	42	43	44	45

\* 2.50 3.75 4 — 2 — — — 7 —  
2 — 4 — 4.50 2.50 — — 6 —

Desgleichen, gez. (eng) 13

<b>1</b> Lepton grün	<b>2</b> Lepta grün	<b>10</b> grün	<b>20</b> grün	<b>40</b> grün
46	47	48	49	50

\* — 03 — 05 — 20 — 30 — 70  
— 10 — 10 — 25 — 35 — 75

1891. Ergänzung des Wertes  
zu 5 Lepta in neuer Type.

1893. Desgl. hellere  
Farbe

<b>60</b> grün	<b>100</b> grün	<b>200</b> grün
51	52	53

\* — 90 2 — 4 —  
— 80 2.50 4.50

<b>5</b> Lepta gelbgrün dünnes Pap.
54

\* — 10  
— 10

<b>1</b> Lepton hellgrün	<b>2</b> Lepta hellgrün
55	56

\* — 05 — 25  
— 10 — 10

Bem.: Auch Marken dieser Ausgabe kommen mit kopfstehender Inschrift vor.

3160 qkm, 2007910 Einw., incl.  
 (Stramelen 96 680 qkm, 3154375 E.  
 Hauptstadt. Sofia 42000 Einw.

# Bulgarien.

Fürstentum.

Geldwährung:  
 Bis 1881: 1 Franc à 100 Centimes,  
 jetzt: 1 Lew = 100 Stotinki.

1879. Wappen: Löwe nach links, Wertang. in Francwähr. (САНТИМ = Centime)  
 zweif. Dr. w. P. gez. 15, Wz. Wellenlinien.

Felder  
 N. Gr. 3,  
 Aush.-Gr. 3



5 Centimes  
 schwarz u. gelb



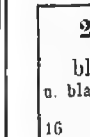
3 Stotinki  
 rot u. grau

\*) -20  
 -15



3 Stotinki  
 orange

\*) -10  
 -08



\*) -50  
 -08



\*) -90  
 -125



\*) -05  
 -05

5	10	25	50	1 ФРАНКЪ (Franc)	1
schwarz u. orange F. A.	schwarz u. grün	schwarz u. violett	schwarz u. blau	schwarz u. hochrot	schwarz u. mattrot F. A.
1a	2	3	4	5	5a

\* -60 -60 -75 1.25 1.25 1 -70 2 -1.50 2 50 1.25 3.50 1.50

1881. Dieselbe Zeichnung wie vorher, Wertangabe in СТОТИНКИ (Stotinki)  
 zweif. Dr., w. gerippt. P. gez. 15, Wz. Wellenlinien.

5	5	10	15	25	30
schwarz u. dklgelb	schwarz u. hellgelb F. A.	schwarz u. grün	rot u. grün	schwarz u. violett	blau u. gelbbraun
7	7a	8	9	10	11

\*) -20 -15 -25 -15 -25 -15 -50 -40 -10 -20 1 -60 1 -40

1882. Desgleichen, Farbenwechsel, doppelf. Dr., geripptes w. Pap.,  
 gez. 15, Wz. Wellenlinien.

5	5	10	15	15
grün u. mattgrün	grün u. gelbl. grün F. A.	karmin u. rosa	hellviolett u. rotviolett	hellviolett u. mattviolett F. A.
13	13a	14	15	15a

\*) -10 -08 -15 -10 -15 -10 -25 -08 -30 -03 -30 -03

25	30	30	50	50	50
blau u. blassblau	violett u. grün	dklviolett u. grün F. A.	blau u. rosa	tiefblau u. karmin F. A.	blau u. fleischfarb.
16	17	17a	18	18a	18b

\*) -50 -08 -15 -20 -75 -20 1 -30 1 -40 1 -30

5  
 Stotinki  
 karmin  
 u. rosa  
 13b] Fehldr.  
 \*) 90 -  
 125 -

1885.



1 (ЕДИНЪ)  
 19] dkl. lila

\*) -05  
 -05

Dieselbe Zeichnung, einf. Dr. w. Pap.  
 gez. 15, Wz. Wellenlinien.

1	2
rötlichlila F. A.	(ДВА) graugrün
19a	20

\*) -05 -05 -10 -10

# Bulgarien.

(Fortsetzung.)

1884/85. Marken No. 16 und 11, mit 7½ mm boh. Ziffernaufdruck.

Marken No. 8 u. 5 mit 12½ mm hohem Ziffernaufdruck



Felder N. Gr. 8.

 3 schwarz a. 10 St. Fleischf.	5 rot a. 30 St. blau u. braun	15 ziegelrot a. 25 St. blau u. blassblau	15 karmin a. 25 St. blau u. blassblau	50 schwarz a. 1 Franc schwarz u. rot
	21 * 2 — 2 — 2.50 3 —	22	23 * 2 — 3 — 2 — 2.50	23a


5  
 schwarz  
 a. 30 St.  
 blau u. braun  
 (Fehl-druck)  
 22a (?)

1886/89. Die Marken der Em 1885, jed. w. geripptes Pap. gez. 15.

veränd. Wertbez. Wz. Wellenlinien.

 1 Stotinka 25 lila	1 mattlila F. A. 25a	2 graugrün 26	 1 Lew schwarz u. 27 rot
* — 10 — 10 — — 10 — 10 —	— 10 — 20 — — 10 — 15 —	2 — 1 —	

1889/90. Geänderte Zeichnung, Wertziffer im Viereck, darüber Wappen im Oval, einf. Dr. w. P. gez. 13½.

 1 Stotinka 28 violett	2 grau 29	3 gelbbraun 30	5 hellgrün 31	10 rosa 32	15 rotgelb 33
* — 08 — 12 — — 05 — 10 —	— 05 — 10 — — 10 — 10 —	— 05 — 10 — — 10 — 03 —	— 10 — 15 — — 03 — 05 —	— 15 — 25 — — 05 — 10 —	

25 hellblau 34	30 braun 35	50 blaugrün 36	(1) ЛЕВЪ (Lew) ziegelrot 37
* — 35 — 75 — — 05 — 30 —	— 75 — 75 — — 50 — 75 —	1.30 — 75 —	

1892. Prov. Ausg. Marke 35 mit Ziffernaufdruck.

15  
 schwarz  
 auf 30 braun  
 38

\* — 25 —  
 — 20 —

Marken No. 31, 32, 33 u. 34 gez. (weit) 10½.

5 hellgrün F. A. 31a	10 rosa F. A. 32a	15 rotgelb F. A. 33a	25 hellblau F. A. 34a
* — — — — — —	— — — — — —	— 25 — 35 — — 10 — 05 —	

Die Exist. d. Fehl-dr. 5 schwarz a. 30 St. blau a. braun ist ganz zweifelb., man hüte sich vor Fälsch. Von d. Marken 21—24 giebt es einen Neudr. resp. Neuaufl., welche von den Original. bedeut. abweicht.

# Bulgarien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

## Nachportomarken.



1884. Zifferzeichnung, farb. Dr. w. Pap. bogenartig gez. (weit) 6.

5 gelb F. A. 1) rotgelb 1a	25 lackrot 2	25 karmin F. A. 2a	50 blau 3	50 dklblau F. A. 3a
* 1.20 — 40	1.20 — 60	1.60 — 75	1.60 1 —	2.50 2.50

1886. Desgleichen ungezähnt.

5 Stotinki rotgelb 4	5 orange F. A. 4a	25 karmin 5	25 hellkarm. F. A. 5a	50 blau 6
* — 45 — 40	— 75 — 50	— 80 — 30	1.20 — 50	1.50 1.50

1887. Desgleichen gezähnt (eng) 11 $\frac{1}{2}$ .

5 Stotinki rotgelb 7	5 gelb F. A. 7a	25 lackrot 8	25 karmin F. A. 8a	50 blau 9
* — 30 — 20	— 50 — 30	— 70 — 40	1 — — 40	1.50 1 —

1894. Ähnliche Zeichnung, grössere Inschriften, farb. Dr. w. Pap. gez. 11 $\frac{1}{2}$ .

5 Stotinki rotgelb 10	25 rot 11	50 blau 12
* — 25 — —	— 60 — —	1 — — —

Bem.: Marke 2 u. 3 kommt horizontal gez. 6, vertikal gez. 11 $\frac{1}{2}$  vor, ebenso horizontal gez. 11 $\frac{1}{2}$  und vertikal bogenförmig gezähnt vor.

# Süd-Bulgarien.

1885  
(22. Sept.).



Blauer Aufdruck des bulg. Löwen (ohne Einfassung) auf die Marken Ost-Rumeliens. Type I. Löwe gedungen, 4 Krallen an der zweiten Tatze.

Felder  
N. Gr. 1.

5 violett u. helllila	10 grün u. hellgrün	20 schwarz u. dunkelrosa	20 karmin u. mattrosa
1 5 Paras schwarz u. olivengelb	2	3	4
* — —	1 —	1 —	10 —
15 —	3 —	3.50	6 —

1 Piastre schwarz u. graublau	5 rot u. blau
6	7

\* 4 — 20 —  
7 — —

Desgleichen, Aufdruck schwarz.

5 Paras violett u. helllila	10 grün u. hellgrün	20 schwarz u. dunkelrosa	20 karmin u. mattrosa	1 Piastre schwarz u. graublau	5 rot u. blau
8	9	10	11	12	13
* 3.50	1.20	3.50	4 —	4.50	18 —
7 —	4.50	7.50	— —	5 —	24 —

1885 (23. Septbr.). Type II. Löwe schlanker, alle Tatzen nur mit drei Krallen. Aufdruck blau.

5 Paras schwarz u. olivengelb	5 violett u. helllila	10 grün u. hellgrün	20 schwarz u. dunkelrosa	20 karmin u. mattrosa
14	15	16	17	18
* 10 —	2 —	1.50	4 —	3 —
10 —	4 —	3 —	10 —	7.50

1 Piastre schwarz u. graublau	5 rot u. blau
19	20

2.50 12 —  
5 — 18 —

Desgleichen, Aufdruck schwarz.

5 Paras violett u. helllila	10 grün u. hellgrün	20 schwarz u. dunkelrosa	20 karmin u. mattrosa	1 Piastre schwarz u. graublau	5 rot u. blau
21	22	23	24	25	26
* 2.50	5 —	6 —	2.50	2 —	10 —
6 —	— —	12 —	6.50	6 —	20 —



Type I



Type II

# Süd-Bulgarien.

(Fortsetzung.)

1885 (24. Septbr.) Type III. Löwe mit Einfassung, O in der oberen Inschr. (Juachna) rund. Aufdruck schwarz.

Felder  
N. Gr. 1.

5 Paras schwarz u. olivengelb 27	5 violett u. helllila 28	10 schwarz u. dklgrün 29	10 grün u. hellgrün 30	20 schwarz u. dunkelrosa 31	20 karmin u. mattrosa 32
--	-----------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------------

\* 5 — — 75 — — 1 — 1.50 2 —  
8 — 3 — — — 2 — 5 — 5 —

Desgl., Aufdr. blau.

1 Piastre schwarz u. dklblau 33	5 rot u. blau 34
---	---------------------------

\* 2.50 12 —  
5 — 20 —

5 Paras violett u. helllila 35	10 grün u. hellgrün 36
--	---------------------------------

\* — — — —  
— — — —



Type III

1885 (6. Oktbr.) Type IV wie Type III, jedoch O in Juschna oval. Aufdruck schwarz.

5 Paras violett u. helllila 37	10 grün u. hellgrün 38	20 schwarz u. dunkelrosa 39	20 karmin u. mattrosa 40
--	---------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------------

\* 1.50 — 75 — — —

Desgl., Aufdr. blau.

1 Piastre schwarz u. dklblau 41	5 rot u. blau 42
---	---------------------------

— — — —  
— — — —

5 Paras violett u. helllila 43	10 grün u. hellgrün 44
--	---------------------------------

\* — — — —  
— — — —



Type IV

Bem.: Rote Aufdrucke sollen nach bester Quelle auf No. 1, 2, 4—6 und 33 vorgekommen sein, gehören aber ins Reich der Versuche, ohne dass indes bestritten werden soll, dass einzelne Stücke die Post passiert haben, die meisten jedoch noch mit einem blauen Aufdruck versehen wurden. Aufdrucke der Type IV, welche nur in sehr geringer Anzahl verbraucht wurden, sind sehr vorsichtig aufzunehmen, da davon die besten Fälschungen existieren. Andere als die aufgeführten Marken sind offiziell nicht verausgabt worden, obgleich sie zu sehr hohen Preisen vertrieben werden. Am 30. September 1885 wurden sämtliche Restbestände von den Ämtern zurückgefordert und deren Gültigkeit aufgehoben, woher sich auch die Seltenheit echter, zumal gebrauchter Stücke erklärt. Mitunter kommen auch Stücke mit kopfstehendem oder doppeltem Löwenaufdruck vor.



Ehemal. türkische Provinz, seit 1885 als „Süd-Bulgarien“ in Personal-Union mit dem Fürstentum Bulgarien.

1880. Türkische Marke der Ausgabe  
sowie mit 12 mm hohem Aufdr.



1/2 Piaster  
1) grün

\* 2.50  
2 —

1876 mit franz. Aufdr. 1/2 Piast.,  
„RO“ in blau, gez. 13 1/2.

Felder  
N. Gr. 1.

1880.



20 Paras  
2) grün u. viol.

\* 2 —  
3 —

Türk. Marken m. d. Inschrift  
Emp. Ottoman ebenfalls mit  
Überdr. in blau „RO“. gez. 13 1/2.

<b>2</b>	<b>5</b>
Piaster schwarz	Piaster blau
u. gelbbraun 3	u. ziegelrot 4

\* 6 — 20 —  
6 — 20 —

Dosgl. jedoch  
„RO“ noch  
Anfrdruck



10 Paras  
5 schwarz u. lila

\* 3 —  
4 —

ausser Aufdr.  
senkr. elipt.  
„Roumélie  
Orientale.“



5 Paras olive  
gelb u. schwz.

\* — 20  
— 15

1881. Zeichnung im Muster der türkischen Marken mit Umschrift  
Ost-Rumelien in vier Sprachen, f. Dr. w. Pap. gez. 13 1/2.

<b>10</b>	<b>20</b>	20	<b>1</b>	<b>1</b>
grün u. schwarz	rot u. schwarz	rosa u. schwarz F. A.	Piaster blau u. schwarz	milchblau u. schwarz F. A.
7	8	8a	9	9a

\* — 20 — 50 — 50 — 50 —  
— 15 — 10 — 15 — 15 — 20 — 20 —

Marke u. Farbe wie No. 8, jedoch  
Inschrift 10 Paras.

<b>5</b>
Piaster blau u. ziegelrot
10

\* 7 —  
10 —

<b>10</b>
Paras rot u. schwarz
11) Fehldr.

\* 20 —  
40 —

1884. Farbenwechsel gez. 11 1/2.

<b>5</b>	<b>10</b>
Paras violett u. helllila	grün u. hellgrün
12	13

\* — 20 — 20 —  
— 30 — 30 —

Bem.: Die offizielle Ausgabe der in vielen Katalogen angeführten Marken 2 Piaster bräunlich im Muster von No. 1, ferner von 10 Paras lilarosa a. schwarz, sowie 1 Piaster blau a. schwarz in Ausführung wie No. 2 bis 4 ist nicht erwiesen, ich habe bisher nachweislich echt gebrauchte Stücke nicht gesehen. Marke No. 5 mit nur dem Aufdruck Roumélie Orientale soll ebenfalls offiziell nicht verausgabt worden sein, jedoch kommen postalische entwertete Stücke (Wert M. 4.—) vor. Die Marken der Ausgabe 1881 sind auch gezähnt 11 1/2 (sowie ungezähnt) erwähnt; welche und ob alle Werte, die nur kurz vor Einführung von 12 und 13 im Verkehr gewesen sein können, in dieser Zähnung vorkommen, habe ich noch nicht feststellen können. Fehldruck No. 11 kommt im Bogen von No. 8 einmal vor. Die oft in Katalog. angeführten Marken im Muster von 1884 20 Paras rosa a. hellrosa, 1 Piast. blau a. hellblau, 5 braun a. bräunl. kamen nicht zur Ausgabe.

Im Selbstverlage

von

**Paul Kohl, Chemnitz**

Weststrasse No. 16

erscheint gleichzeitig:

**Permanent-Album**   
 **für Postwertzeichen**

in Abteilungen dem Katalog entsprechend

(s. Seite 2 des Umschlags und Seite 62)

**prämiert Zürich 1893**

**goldene Medaille Wien 1894.**

Unter Musterschutz.

Nähere Angaben siehe Seite 58—61.

# PAUL KOHL'S

## Permanent-Album für Postwertzeichen

Prämiert Zürich 1893. — Goldene Medaille Wien 1894. — Unter Musterschutz.

Dieses Album, in das die Blätter nach Belieben eingefügt oder aus demselben entfernt werden können, besteht aus einem



**einfachen** aber **soliden** Selbstbinder,

**losen** mit Schirtingansatz versehenen **Kartons** (mit Vordruck des Landesnamen für die **erste** Seite jeden Landes),

**Titelblatt** „Deutschland, Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien“ oder

**Titelblatt** „Permanent-Album für Postwertzeichen“ (für Spezialsammlungen).

Das Album erscheint in 2 Ausgaben auf weissem **bez. mattfarbigem Karton**. Vordruck von Feldern nach Art der üblichen Albums ist völlig vermieden, dagegen haben die Kartons eine Zahleneinteilung von der Mitte ausgehend von 1—7, wodurch die **genaue Anordnung der Marken ohne jede Mühe möglich ist**.

Die  **völlig neue Ausgabe B** ist auf **leicht grünlich getöntem Karton mit grauer Einfassung gedruckt und hat** ausser der Zahleneinteilung von 1—7 **ein Netzwerk in blau** (für gerade Anzahl Marken), **in braun** (für ungerade Anzahl Marken). Vermittelst dieses Linien-Arrangements ist **jeder Platz auf dem Karton sofort** zu finden; den Marken fehlt die Umrahmung nicht und etwaige Lücken wirken nicht störend. Auch wird durch das Netzwerk ermöglicht — je nachdem man beim Anordnen der Marken mit der ersten oder zweiten wagerechten Linie beginnt — eine auch zwei Reihen am Ende für Varianten zu behalten. 

Zur Anlage des Albums sei für Europa **Paul Kohls Katalog der Freimarken Europas** bestens empfohlen. Der **Allgemeinsammler** (der nur die im Katalog in starker Umrandung gedruckten Marken sammelt) wird dann für Europa mit Anschaffung von vier Bänden (4 Bände mit je 50 oder 60 Kartons) für alle Zeiten des nochmaligen Umklebens überhoben sein. Der **Spezialsammler** eines Landes hat entweder nur einen Band oder einige Bände nötig (je nach Umfang der betreffenden Sammlung), der **Spezialsammler von Europa** 9 Bände (jedoch ist jeder Band einzeln käuflich).

Bei Albums für Ausser-Europa fällt der Überdruck des Landesnamen im „Allgemeinen“ weg, wird auf besondere Bestellung jedoch bei kleiner Preiserhöhung auch eingedruckt.

**Der Preis des Albums** ist verhältnismässig billig (als Norm ist 1 Band mit 50 Kartons angenommen): er stellt sich bei weissem Karton inkl. Pappkasten u. Porto auf Mk. 22. 50 per 1 Band (siehe Anmerkung A),  
„ buntem „ „ „ „ „ „ „ „ **22.** — „ 1 „ ( „ „ B),  
und vermindert sich bei weniger benötigten Kartons um 18 Pfg. in weiss, **25 Pfg.** in bunt per Karton.

*Anmerkung A. Zu der Ausgabe auf weissem Karton werden bei dem berechneten Preise 1500 Felder zum Aufkleben und eine Gummierflasche beigegeben (für solche Sammler bestimmt, die nach Art der Vordruckalben die Anordnung in Felderreihen wünschen); ohne diese Felder stellt sich der Preis auf Mk. 18. 50.*

*Anmerkung B. Bei Ausgabe B (ganz neu) ersetzt das Liniennetz die Felder.*

Jeder Band — Deutschland, oder Abt. II bis IX Europa, oder Asien, Afrika etc., oder nach Belieben zusammengestellt — ist einzeln käuflich.

Kartons ohne Schirtingansatz in weiss p. 100 Stück Mk. 13. —.

„ „ „ „ bunt „ 100 „ „ 20. —.

Aus Vorstehendem geht hervor, dass

## **Paul Kohls Permanent-Album**

das bisher vollkommenste und geeignetste für jeden Spezial- oder grossen Sammler, aber auch für jeden einigermaßen vorgeschrittenen Sammler ist.

 Wiederverkäufer wollen sich mit mir ins Einvernehmen setzen. 

Zu

**PAUL KOHL'S**

# **Permanent-Album für Postwertzeichen**

(siehe auch Seite 58, 59 und 62)

erscheint demnächst

 **1 Titelblatt** 

sowie

## **18 Wappentafeln sämtlicher deutscher Staaten**

von hervorragenden Künstlern entworfen

und in lithographischem Buntdruck hergestellt.

Diese 19 Tafeln mit entsprechender Anzahl Kartons für die Freimarken in  
2 Selbstbindern untergebracht bilden die

# Prachtausgabe

von

## Paul Kohl's Permanent-Album

(Abteilung Deutschland.)

---

Preis der 2 Bände . . . . .	Mk. 100.—
„ des Titels und der Wappentafeln allein „	50.—
„ jeder einzelnen Wappentafel . . . . .	5.—



Lieferung des ersten Bandes Dezember, des zweiten Bandes Februar.

# Übersichtliche Zusammenstellung des Preises von **Paul Kohl's Katalog** und des in gleichem Verlage erscheinenden **Permanent-Albums.**

Es kostet **Kohl, Katalog,**

<b>Abteilung I</b>	Die Freimarken von Deutschland	0.60.
„ <b>II</b>	Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Luxemburg etc.	0.75.
„ <b>III</b>	Die Freimarken von Grossbritannien, Gibraltar, Helgoland etc.	0.60.
„ <b>IV</b>	Die Freimarken von Dänemark, Island, Russland, Finnland etc.	0.60.
„ <b>V</b>	Die Freimarken von Österreich etc. incl. Lichtdrucktafel	0.75. 1.25.
„ <b>VI</b>	Die Freimarken der Schweiz	0.75.
„ <b>VII</b>	Die Freimarken von Italien etc.	0.60.
„ <b>VIII</b>	Die Freimarken der Balkanstaaten inkl. Griechenland	0.75.
„ <b>IX</b>	Die Freimarken von Spanien etc.	0.75.

Es kostet **Kohl, Permanent-Album,**

△ weisser Karton    ▢ mattfarb. Karton

<b>Abteilung I</b>	zu 50 Kartons	22.50.	<b>22.—.</b>
	( „ 60 „	24.80.	<b>25.—.)</b>
„ <b>II</b>	„ 50 „	22.50.	<b>22.—.</b>
„ <b>III</b>	„ 30 „	17.90.	<b>17.—.</b>
	( „ 36 „	20.—.	<b>18.50.)</b>
„ <b>IV</b>	„ 45 „	21.60.	<b>20.75.</b>
„ <b>V</b>	„ 36 „	20.—.	<b>18.50.</b>
	( „ 50 „	22.50.	<b>22.—.)</b>
„ <b>VI</b>	„ 36 „	20.—.	<b>18.50.</b>
	( „ 20 „	16.50.	<b>14.50.)</b>
„ <b>VII</b>	„ 36 „	20.—.	<b>18.50.</b>
„ <b>VIII</b>	„ 50 „	22.50.	<b>22.—.</b>
	( „ 60 „	24.80.	<b>25.—.)</b>
„ <b>IX</b>	„ 60 „	24.80.	<b>25.—.</b>

— Katalog komplett alle 9 Teile M. **5.40.** Die genauen Preise des Albums der Abteilungen VIII bis IX lassen sich erst nach Erscheinen der betreffenden Abteilung des Katalogs angeben.

**Permanent-Albums für die Erdteile Asien, Afrika, Amerika, Australien** zu je 50 Kartons, weisser Karton M. **22.50**, mattfarb. Kart. M. **22.—.**

Zu Ausgabe **△** (weiss Carton) werden 1500 Felder nebst Gummierflasche zu jedem Band beigelegt für Sammler, welche eine Umrandung der Marken in der in Vordruckalben üblichen Weise für nötig erachten; bei Verzicht auf diese ermässigt sich der Preis um M. 4.— pr. Band;



bei Ausgabe **▢** ersetzt das buntfarbige Netzwerk die Felder vollständig und ist dies die vollkommenste und neueste Art zur Anlage einer Sammlung in permanenter Form (unter Musterschutz).



Siehe auch Seite 58—61.

# PAUL KOHL

Weststrasse 16 **Chemnitz**, Weststrasse 16

empfiehlt sich

bei dem Bezug von Briefmarken besonders von

„Europa“

„England und Kolonien“

„Raritäten aller Länder“

„Rural-Marken“.

**Auswahlen** nach Mankolisten, ebenso in Heften ländersweise geordnet, werden bei Referenzaufgabe Sammlern oder Vereinen bereitwilligst gemacht.

(Adresse bitte genau zu beachten.)

---

## Auswahlendungen

in

## Griechenland - Marken

genau nach dem Katalog geordnet, zu beziehen von

Paul Kohl

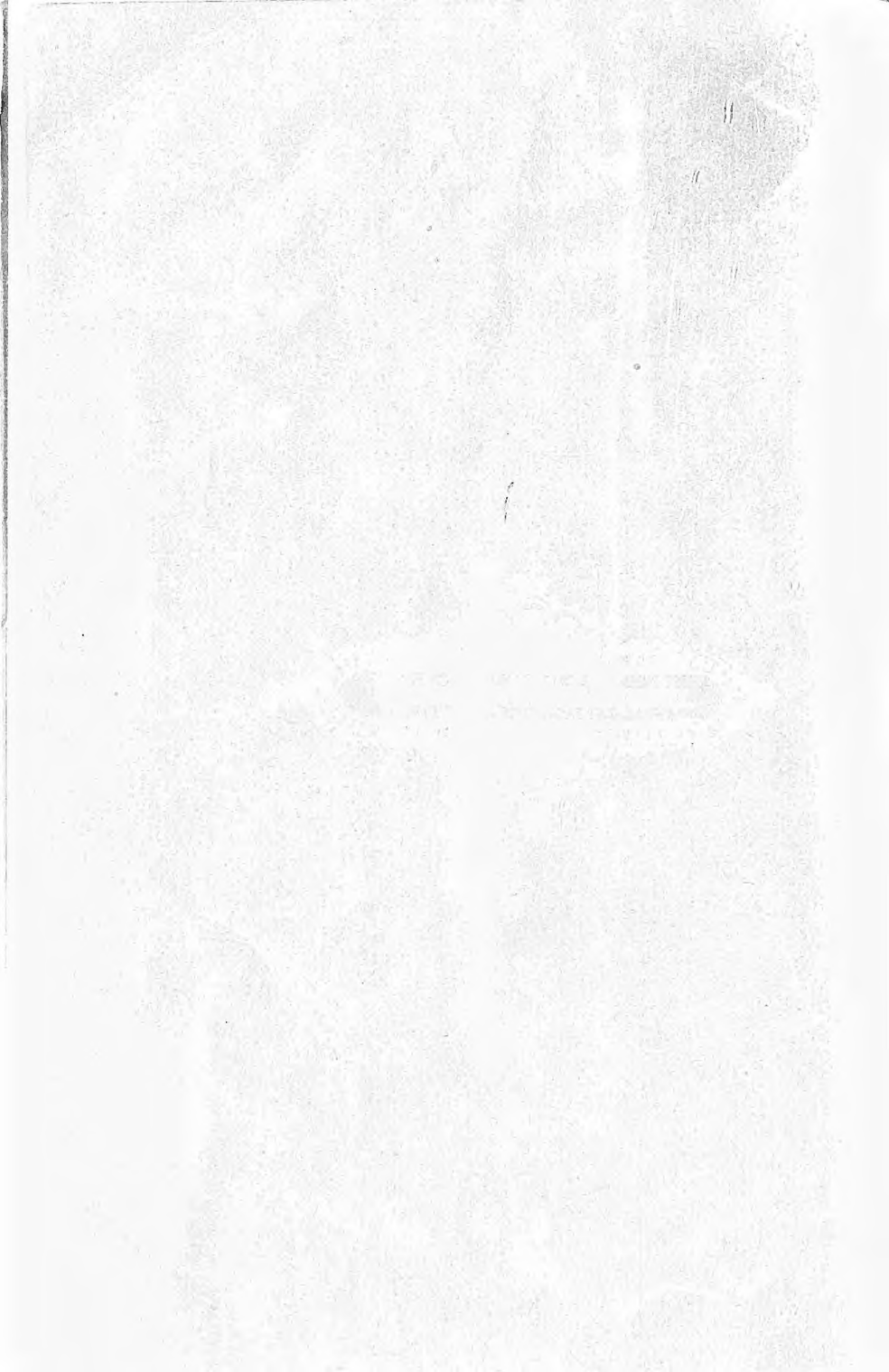
Weststrasse 16 Chemnitz, Weststrasse 16

oder

A. E. Glasewald

Gössnitz S/A.





Paul Kohls  
Freimarken-Katalog  
Europa.

Abteilung IX  
Spanien etc.

# Paul Kohl's Katalog

## „Die Freimarken von Europa“

enthält in

- Abteilung I **Die Freimarken von Deutschland.** Preis 0,90 Pfg.
- „ II **Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Frankreich-Kolonien, Luxemburg, Niederlande.** Preis 0,75 Pfg.
- „ III **Die Freimarken von Grossbritannien** (unter Berücksichtigung der Plattennummern etc.), **Gibraltar, Helgoland, Jon. Inseln, Malta.** Preis 0,60 Pfg.
- „ IV **Die Freimarken von Dänemark, Island, Schweden, Norwegen, Russland, Finnland, Polen.** Preis 0,60 Pfg.
- „ V **Die Freimarken von Österreich, Lombardei, Ungarn, Bosnien** 0,75 Pfg. (inkl. Lichtdrucktafel 1,25 Pfg.).
- „ VI **Die Freimarken der Schweiz.** Preis 0,75 Pfg.
- „ VII **Die Freimarken von Italien sowie der altital. Staaten nebst San Marino und Monaco.** Preis 0,60 Pfg.
- „ VIII **Die Freimarken der Balkanstaaten und Griechenlands.** Preis 0,75 Pfg.
- „ IX **Die Freimarken von Spanien, Portugal inkl. Azoren und Madeira.** Preis 0,75 Pfg.

---

Alle 9 Teile **M. 5.40.** oder komplett in 1 Band **M. 4.50**  
(Anfang Februar).

1894/95.

PAUL KOHL'S

illustrierter

# Katalog der Freimarken von Europa.

Abteilung IX.

Enthaltend sämtliche bis jetzt ausgegebene Freimarken von

**Spanien, Portugal, Azoren, Madeira**

unter Berücksichtigung aller Farbenabweichungen, Zähnungen,  
Wasserzeichen, Febl Drucke, Typen, unter Angabe der Neudrucke etc.

Zugleich

praktische Vorlage

zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums

**Preisverzeichnis \* Markliste**

übersichtliches Verzeichnis der eigenen Sammlung  
im Falle beabsichtigten Verkaufs.

**Goldene Medaille Wien 1894.**



















Verlag von Paul Kohl

Weststrasse 16 **CHEMNITZ** Weststrasse 16.

Preis 75 Pfg.

## Zählungsschlüssel.

Auf 2 Centimeter befinden sich Zähne:

7,5			8
8,5			9
9,5			10
10,5			11
11,5			12
12,5			13
13,5			14
14,5			15
15,5			16

---

Alle Rechte vorbehalten. — Unter Musterschutz.

---

# Vorwort.

Mit vorliegendem Heftchen übergebe ich die letzte Abteilung meines

## „Illustrierten Katalogs der Freimarken von Europa“

Abteilung IX: **Spanien, Portugal, Azoren, Madeira**

der Sammlerwelt. Die Bearbeitung der Postwertzeichen von Spanien wurde mir durch Benutzung des kürzlich in zweiter Auflage erschienenen vorzüglichen Werkes

### Die Postwertzeichen Spaniens

von Rudolf Friederich

Verlag von Dr. H. Brendicke, Berlin (1894), Potsdamerstr. 61

wesentlich erleichtert und sei dem Spezielsammler dieses Werk angelegentlichst zur Anschaffung empfohlen.

Die Bearbeitung der Marken von Portugal, Azoren, Madeira übernahm in liebenswürdiger Weise

Herr **Otto Mangold** in **Frankfurt a/M.**, Bettinastr. 35,

dem ich an dieser Stelle meinen Dank abstatte.

Der Zweck des Katalogs dürfte den meisten Sammlern bekannt sein; immerhin wiederhole ich als Anhang zum Vorwort auf der folgenden Seite die auch in den übrigen Abteilungen beigegebenen Erklärungen.

**Chemnitz**, Januar 1895.

Weststrasse 16.

**Paul Kohl.**

## Anhang zum Vorwort.

Die Anlage des Katalogs ist in ihrer Anordnung neu, indem die Albumform in verkleinertem Massstabe gewählt wurde. Als

### Katalog

bringt das Werkchen mit möglichster Genauigkeit alle Farbenabweichungen, Zähnungen, Fehldrucke, Papierunterschiede und Typen und soll als Katalog eine praktische Vorlage zur Anlage eines Permanent-Briefmarken-Albums sein (siehe Seite 59—63); als

### Preisverzeichnis

gibt es die Bewertungen für neue (\*) oder gebrauchte tadellos gehaltene Exemplare an; als

### Mankoliste

wird sie dem Sammler grosse Dienste leisten, da sie — in Albumform angeordnet — ein übersichtliches Bild der eigenen Sammlung giebt.

Da der Katalog auch Aufrechnungs-Kolumnen hat, dient derselbe gleichzeitig als genaues

### Verzeichnis der eigenen Sammlung

deren Geldwert angehend im Falle eines beabsichtigten Verkaufes, wodurch in vielen Fällen die Ansichtssendung unnötig, der Verkauf aber wesentlich erleichtert wird. (Es empfiehlt sich, verletzte Stücke durch eine besondere Bezeichnung des Feldes oder dergl. kenntlich zu machen.)

Ich übergebe hiermit Abteilung IX: „Die Freimarken von Spanien, Portugal, Azoren, Madeira“ der Sammlerwelt und würde es mit Dank begrüessen, wenn ich im Interesse der Vervollkommnung späterer Auflagen auf etwaige Fehler aufmerksam gemacht würde.

Die Preise für einzelne Marken musste ich teilweise wesentlich höher einstellen, als solche selbst neueste Kataloge notieren. Thatsächlich sind viele Stücke auch nicht annähernd zu den bisher genannten Preisen zu beschaffen.

Es ist mein Bestreben gewesen, im vorliegenden Werkchen alles aufzuführen, was eine vollständige Sammlung enthalten soll; durch Beachtung des verschiedenen Druckes wird es jedoch dem Sammler leicht sein, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden.

**Chemnitz**, Januar 1895.  
Weststrasse 16.

**Paul Kohl.**

Dem

# Internationalen Philatelisten-Vereine

Dresden

sowie

dem Vereine für Briefmarkenkunde

Chemnitz

gewidmet

vom Verfasser.



## Quellen.

Die Postwertzeichen Spaniens von Rudolf Friederich. Verlag von Dr. H. Brendicke, Berlin (1894), Potsdamerstr. 61.

Catalogue Prix-Courant de Timbres-Poste, J. B. Moens, Brüssel, 1892.

Grosses Handbuch der Philatelie. Verlag von Ernst Heitmann, Leipzig, 1887—1891.

Dr. Alfred Moschkau, Handbuch für Postmarken-Sammler.

Catalogue de l'Union Postale Universelle. Amtliche Liste von Portugal und Kolonien (Abdruck der von den Generalpostämtern überlassenen Schriftstücke), bearbeitet von Otto Mangold, 1891.

Die grösseren Fachzeitschriften.

---

## Abkürzungen.

F. A. = Farbabweichung.

\* = ungebraucht.

f. Dr. = farbiger Druck.

w. P. = weisses Papier.

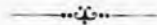
schw. Dr. = schwarzer Druck.

f. P. = farbiges Papier.

Wz. = Wasserzeichen.

N. Gr. = Normal-Grösse.

Die unter den Markenfeldern angegebenen Preise verstehen sich in erster mit \* bezeichneten Reihe für ungebrauchte, in zweiter Reihe für gebrauchte **tadellose** Stücke.



497 244 qkm.  
17 565 632 Einwohner.

# Spanien.

Königreich.

Geldwährung (bis 1865): 1 Peso duro = 20 Reales (4 M.), 1 Real à 8½ Cuartos, 1 Cuarto = 4 Maravedis, jetzt 1 Peseta = 100 Cmos. (s. S. 14)

1850. Kopf der Königin



6 Cuartos  
schwarz

1

\*

5 —

— 30

Isabella bei No. 1 n. links, bei 2—5 n. rechts in 5 untereinander abwechselnd. Typ., bei No. 1 schw., sonst farb. Dr. w. auch gelbl. dickes Pap. ungez.

6

grauschwarz  
F. A.

1a

\* 5 —

— 30

6

grauschwarz  
(gelbl. Pap.)  
F. A.

1b

\* 6 —

— 40

Felder  
N. Gr. 3.

<b>12</b> Cuartos lila	<b>12</b> helllila F. A.	<b>5</b> Reales bräunl. rot	<b>5</b> fleischrot F. A.
2	2a	3	3a

\* 30 — 30 — 33 — 33 —  
7.50 7.50 8 — 8 —

<b>6</b> Reales blau	<b>6</b> lebh. blau F. A.	<b>10</b> Reales grün	<b>10</b> mattgrün F. A.
4	4a	5	5a

\* 55 — 55 — 80 — 80 —  
27.50 27.50 65 — 65 —

Desgleichen (gleichzeitige Ausgabe), Marken 1—5 auf dünnem Papier.

<b>6</b> Cuartos schwarz	<b>6</b> grauschwarz F. A.	<b>6</b> grauschwarz (gelbl. Pap.) F. A.	<b>12</b> Cuartos graulila	<b>12</b> lebh. graulila F. A.
1c	1d	1e	2b	2c

\* 6 — 6 — 7 — 33 — 33 —  
— 40 — 40 — 50 — 8.50 8.50

<b>5</b> Reales bräunl. rot	<b>6</b> Reales hellblau F. A.	<b>10</b> Reales grün	<b>10</b> hellgrün F. A.
3b	4b	5b	5c

\* 36 — 65 — 85 — 85 —  
9 — 30 — 70 — 70 —

Bem.: Die Marken auf dünnem Papier sind bei Marke No. 4 nicht leicht zu unterscheiden, während Marken zu 6 Cuartos wesentlich dünneres Papier haben, genau gemessen 0,06 (dünnes) gegen 0,10 mm (dickes Papier). Bei den übrigen Werten ist der Unterschied wesentlich geringer 0,08 gegen 0,10 und ist bei der blauen noch unbedeutender. Von der Marke zu 10 Reales kommen Stücke vor, bei denen der untere Teil der Einrahmung mit der Jahreszahl fehlt. Spezial-sammler verweise ich auf das kürzlich erschienene vorzügliche Werk „Die Postwertzeichen Spaniens und seiner Kolonien“ von Rudolf Friedrich, Verlag von Dr. Hans Brendicke, Berlin, Potsdamerstrasse 61, sowie auf „Histoire des Timbres-Poste etc. employees en Espagne“, J. B. Moens, Brüssel (1891).

Hauptstadt:  
Madrid 483 000 Einwohner.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Barcelona: 272 000 Einwohner.  
Valencia: 171 000 "  
Sevilla: 143 000 "



1851. Kopf der Königin nach rechts, farb. Dr. w. dünnes P. ungez.

Felder  
N. Gr. 3

6	Seis (6) Cuartos schwarz	6 grauschwarz F. A.	6 grauschwarz seidenart. P. F. A.	Doce (12) Cuartos lila	12 mattlila F. A.	12 graulila F. A.
	6a	6b	7	7a	7b	
* 6 — — 25	6 — — 25	10 — — 75	* 30 — 5.50	30 — 5.50	35 — 6 —	

Dos  
(2)  
Reales  
blassorangerot  
(orangerot)  
8

\* 600 —  
500 —

9	Cinco (5) Reales rosa	5 karm.rosa F. A.	5 karm.rosa F. A.	5 dklkarmin. F. A.
	9a	9b	9c	
* 25 — 8 —	25 — 8 —	25 — 8 —	25 — 9 —	

10	Seis (6) hellblau	6 himmelblau F. A.	6 indigoblau F. A.	6 schieferblau dunkel F. A.
	10a	10b	10c	
* 65 — 40 —	75 — 40 —	70 — 50 —	— — — —	

11	Diez (10) Reales blaugrün	10 mattgrün F. A.	10 dklgrün F. A.	10 gelbgrün F. A.
	11a	11b	11c	
* 30 — 17.50	30 — 17.50	30 — 20 —	30 — 17.50	

Bem.: Genaue Messungen der Stärke des zu dieser Auflage verwendeten Papiere ergeben, ausgenommen No. 6 (von welcher ungefähr 50 mal soviel Marken gedruckt wurden als von den übrigen Werten dieser Ausgabe zusammen) keinen nennenswerten Unterschied. In der Zeichnung kann man besonders bei diesem Werte Abweichungen bemerken, besonders fallen Exemplare mit ganz wesentlich dünnerer Inschrift, feinen Umrandungslinien auf. Bei einzelnen Exemplaren dieses und der anderen Werte fehlt auch die Verlängerung des unteren Striches am E. Vor Fälschungen der Marke zu 2 Rs. sei besonders gewarnt; die gefürchteten Lichtdrucke dieser Marken zeigen von links nach rechts diagonalgestreiftes, etwas dickeres Papier und braunrote (fast rotkupfer) Farbe. Die in vielen Katalogen als Fehldruck erwähnte Marke 2 Reales blau wird von Kennern unter die Essais verwiesen.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

1852. Kopf der Königin nach links im Kreise, farb. Dr. w. Pap. ungez.



6 Cuartos  
12] ROSA

\* 8 —  
— 15

6 blassrosa F. A. 12a	6 karminrosa F. A. 12b	6 bräunl.rosa F. A. 12c	6 rosa a. dünnem P. F. A. 12d	6 bräunl.rosa a. dünnem P. F. A. 12e	6 rosa dünn. durch- schein. (ölig.) Papier 12f
--------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	---	--	---

8 —      8 —      10 —      8 —      10 —      8 —      15 —  
— 15      — 15      — 20      — 15      — 15      — 15      — 50

12 CS (Cuartos) lila 13	12 bräunl.violett F. A. 13a	12 rötl. viol. F. A. 13b	12 graulila F. A. 13c	12 bräunl.violett stark durch- schein. (ölig.) 13d] Pap.
----------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------	--

\* 25 —      25 —      30 —      25 —      30 —  
5 —      5.50      6 —      5.50      10 —

2 RS (Reales) blassorange 14	2 orangerot F. A. 14a
---------------------------------------	--------------------------------

\* 280 —      280 —  
200 —      200 —

5 RS (Reales) gelbgrün 15	5 mattgrün F. A. 15a	5 bläul.grün F. A. 15b
------------------------------------	-------------------------------	---------------------------------

\* 45 —      40 —      45 —  
7.50      7.50      8 —

6 RS (Reales) stumpfbau 16	6 grünl.blau F. A. 16a	6 mattblau F. A. 16b
-------------------------------------	---------------------------------	-------------------------------

\* 45 —      45 —      45 —  
20 —      22.50      20 —

Bem.: Vor Fälschungen der 2 Rs.-Marke sei gewarnt. Marke zu 6 Cuartos wird mit abweichender Ziffer 2 in der Jahreszahl, Marke zu 5 Rs. ohne Punkt in der Ziffer 5 (der Wertangabe) erwähnt. Von Marke 2 Rs. gibt es eine zweite Type und zwar endet der obere Bogen der 2 bei der zweiten Type in eine gleichmässig gekrümmte Linie, anstatt in einen Punkt.

# Spanien.


(Fortsetzung.)

1853.



Kopf der Königin nach rechts, f. Dr. w., für No. 17  
auch leicht bläulich Pap. ungez.

Felder  
N. Gr. 3

	6	6	6	6
6 Cuartos *17] ROSA	karmün F. A.	karm.rosa F. A.	karmin a. bläul. Pap. F. A.	dklkarmin F. A.
5 — — 15	17a	5 — — 15	17b	5 — — 15
			17c	10 — — 25
				10 — — 25

12 CS (Cuartos) dklrotviol.	12 rotviolett F. A.
18	18a
* 35 — 5.50	40 — 5.50

2 Reales orangerot
19
* 240 — 125 —

5 RS (Reales) gelbgrün	5 mattgrün F. A.	5 dklgrün F. A.	6 RS (Reales) blau	6 dklblau F. A.
20	20a	20b	21	21a
* 40 — 7.50	40 — 7.50	45 — 9 —	* 45 — 25 —	50 — 25 —

1853. Marke für Madrid, f. Dr. gelblichw. Pap. ungez.



8 Cuartos bronzefarben
22
* 250 — 250 —

1854. Marke in Zeichnung wie No. 22, f. Dr. gelblichw. Pap. ungez.

1 Cuarto bronzefarben	1 dklbronzefarb. F. A.
23	23a
* 40 — 40 —	40 — 40 —

Bem.: Von Marke No. 22 und 23 giebt es Neudrucke auf glattem, ganz wesentlich dünnerem Papier. Dieser Neudruck ist deshalb leicht kenntlich. Schwieriger zu unterscheiden von Originalen ist ein anscheinend von Originalen oder Neudruck genomener Lichtdruck der Marke No. 22. Derselbe hat von Originalen nur wenig abweichendes Papier und ist auch in Farbe sehr gut, jedoch ist die ganze Marke zu gross ausgefallen, infolgedessen sich auch in der Schrift Abweichungen zeigen.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

1854 (Januar).



Spanisches Wappen m. Krone, f. Dr. w. P. ungez.

Felder  
N. Gr. 3.

6 Cuartos  
24) karmin

\* 6 —  
— 10

6	6
karm.rosa	dklkarmin
F. A.	F. A.
24a	24b

\* 6 —  
— 10

2 RS (Reales) zinnob.rot blass 25	2 zinnob.rot lebhaft F. A. 25a	2 bräunl.rot F. A. 25b	2 orangerot F. A. 25c	2 bräunl.rot a. bläul. Pap. F. A. 25d ?
* 25 — 5.50	25 — 5.50	25 — 6.50	25 — 6.50	— — — —

5 RS (Reales) hellgelbgrün 26	5 gelbgrün F. A. 26a	6 blau 27	6 lebh. blau F. A. 27a
* 25 — 5 —	25 — 5 —	35 — 15 —	35 — 15 —

1854.



Zeichn. wie 24—27, neue Wertstufe, f. Dr. weisses od. verschieden getöntes Pap. ungez.

2 Cuartos  
28) mattgelbgrün

\* 60 —  
40 —

2	2	2
lebh.gelbgrün	dklgrün	grün
F. A.	F. A.	grünbläul. P. F. A.
28a	28b	28c

\* 60 —  
40 —

4 CS (Cuartos) karmin 29	4 dklkarmin F. A. 29a	4 karm.rosa F. A. 29b	4 karmin a. bläul. Pap. F. A. 29c	4 rosa a. bläul. Pap. F. A. 29d
* 6 — — 20	6 — — 20	6 — — 20	7 — — 35	7 — — 35

1 Real schwarzblau 30	1 dklblau F. A. 30a	1 blau F. A. 30b	1 RL (Real) milchblau F. A. 30c
* 30 — 8.50	30 — 8.50	30 — 8.50	* — — — —

Bem.: Marke No. 25c ist vermutlich durch Zersetzung des Gummis entstanden.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

1855 (bis 60).

Kopf der Königin mit Lorbeerkranz,  
auf bläul. Pap., Wz. Schlingen.

Felder  
N. Gr. 3



31  
2 Cuartos  
gelbgrün

2  
hellgelbgrün  
F. A.

31a

\* 50 —      50 —  
3.50          3.50

4 Cuartos schmutz.rosa 32	4 bräunl.rot F. A. 32a	4 dklrotbraun F. A. 32b	4 hellrotviolett F. A. 32c	4 dklrotviolett F. A. 32d	4 karmin F. A. 32e
------------------------------------	---------------------------------	----------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------	-----------------------------

\* 6 —      6 —      6 —      6 —      6 —      7 —  
— 10      — 10      — 10      — 10      — 10      — 15

4 dklkarmin F. A. 32f	4 lebh.karm. F. A. 32g
--------------------------------	---------------------------------

\* 7 —      7 —  
— 15      — 15

1 Real blau 33	1 blassblau F. A. 33a	1 dklblau F. A. 33b	1 grünblau F. A. 33c
-------------------------	--------------------------------	------------------------------	-------------------------------

\* 7.50      7.50      7.50      7.50  
1.20      1.20      1.20      1.20

2 Reales braunviolett 34	2 dklviolett F. A. 34a	2 dklrotviolett F. A. 34b	2 grauviolett F. A. 34c	2 dklblauviolett F. A. 34d	2 Reales blau Fehlbruck. 34e
-----------------------------------	---------------------------------	------------------------------------	----------------------------------	-------------------------------------	--

\* 7.50      7.50      7.50      8.50      8.50      \* — —  
— 50      — 50      — 50      — 75      — 75      300 —

Bem.: Die Abweichungen in den Farben sind ausserordentlich gross und kann der Spezialemmer leicht eine sehr viel grössere Anzahl Nüancen finden. Der Fehlbr. 2 Rs. No. 34e entstand dadurch, dass ein Cliché der 2 Reales-Marke der Platte der 1 Real-Marke eingefügt wurde. Der Fehler wurde bald bemerkt und verbessert, und deshalb kommt dieser Fehlbruck nur bei Ausgabe 1855 vor. Es empfiehlt sich, diese Marke nur in Stücken zu erwerben, die mit der Marke 1 Real blau zusammenhängen, um sich vor Fälschungen zu schützen. Durch Beschädigung der Platten entstanden ausserdem eine Anzahl Fehler der Inschriften Correos, Cuartos oder Reales und werden genannt bei Ausgabe 1855 4 Cuartos mit Inschriften CORRFOs, C ARTOS, 1 Real mit Inschriften CORRFOS, CORRILOS, 2 Reales mit Inschriften CORRIOS, PEALES. Bei einzelnen Werten fehlt mitunter der Punkt hinter Cuartos, Correos oder der Wertziffer.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

1856 (bis 1860).

Desgl., jedoch grauweisses Papier.  
Wz. gekreuzte Linien.

Felder  
N. Gr. 3.



2 Cuartos

35] grün

2	2
mattgrün	gelbgrün
F. A.	F. A.
35a	35b

* 27 —	27 —	27 —
3 —	3 —	3 —

4	4	4	4
karm.rosa	blassrosa	schmutz.rosa	gelbl.rosa
	F. A.	F. A.	F. A.
36	36a	36b	36c

* 7.50	7.50	7.50	7.50
— 15	— 15	— 15	— 35

1	1	1
Real blau	hellblau	grünl. blau
	F. A.	F. A.
37	37a	37b

* 35 —	35 —	35 —
2 —	2 —	2 —

2	2	2	2
rötl. viol.	braunviol.	graulila	grauviol.
	F. A.	F. A.	F. A.
38	38a	38b	38c

* 5 —	5 —	5 —	5 —
1 —	1 —	1.25	1.25

Bem.: Die fehlerhaften Inschriften bei den Werten zu

1 Real mit CORRLOS,

1 Real „ CORRLOS

wiederholen sich auch hier; ebenso fehlt mitunter der Punkt hinter einzelnen Inschriften.

Auch bei dieser Ausgabe ist die Zahl der Farbabweichungen sehr gross.



# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.



1856 (April) bis 1860. Glattes weisses Pap. ungez., ohne Wz.

2 Cuartos 39j grün	2	2	2	2	2
	blassgrün F. A.	hellgelbgrün F. A.	dklgelbgrün F. A.	bläul. grün F. A.	olivegrün F. A.
	39a	39b	39c	39d	39e
* 1.50 — 75	1.50 — 75	1.50 — 75	1.50 — 75	1.75 1 —	2 — 1.25

4	4	4	4
rosa	blassrosa F. A.	karmin F. A.	karm.rosa F. A.
40	40a	40b	40c
* 1.50 — 05	1.50 — 05	3 — — 10	3 — — 10

4	4
schmutz.rosa F. A.	bläul. karmin F. A.
40d	40e
* 3 — — 15	3 — — 25

1	1	1	1	1
Real blau	hellblau F. A.	lebh. blau F. A.	stumpfblau F. A.	grünl. blau F. A.
41	41a	41b	41c	41d
* 2.50 1 —	2.50 1 —	3.50 1.50	2.50 1 —	3.50 1.50

2	2	2	2	2
Reales hellrotlila	dklrotlila F. A.	hell- bläul. lila F. A.	dunkel- bläul. lila F. A.	bräunl. lila F. A.
42	42a	42b	42c	42d
* 3.50 1.50	3.50 1.50	3 — — 75	3 — — 75	3 — 1 —

Bem.: Bei dieser Ausgabe findet sich bei den Werten zu

4 Cuartos der Fehler CORRPOS,  
4 " " " CORRPOS,  
4 " " " CORLOS,  
4 " " " CORRECS,  
1 Real " " CORRFOS,  
1 " " " CORRLOS.

Auch fehlt mitunter hinter einzelnen Inschriften der Punkt. Die Zahl der Nüancen ist auch bei dieser Ausgabe anseerordentlich gross. Die Werte dieser Ausgabe werden vielfach als auf dickem Papier vorkommend erwähnt. Nach meiner Ansicht findet man nur mitunter Exemplare auf härterem, zäherem, geleimtem Papier, welches die Täuschung hervorruft, da das Mikrometer verschiedenartige Stärke nicht nachweist.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

1860 (Febr.).



Kopf der Königin mit Krone nach  
links im Kreis, f. Dr. leicht gef.  
Pap. ungez.

2 Cuartos lebh. grün 43] a. grünl.	2 gelbgrün a. grünlich F. A. 43a	2 hellgrün a. grünlich F. A. 43b
* 2.50 — 90	2.50 1 —	2.50 1 —

4 Cuartos orange a. grünlich 44	4 dklorange a. grünlich F. A. 44a	4 orange gelb a. grünlich F. A. 44b	4 orange gelb matt a. grünlich 44c] F. A.	4 orange a. bläulich F. A. 44d
* — 50 — 05	— 50 — 05	— 50 — 05	— 50 — 05	— — — —

1 Real blau a. grünlich 45	1 lebh. blau a. grünlich F. A. 45a	1 stumpfblau a. grünlich F. A. 45b
* 2.50 — 80	2.50 — 80	2.50 — 80

12 Cuartos karmin a. gelblich 46	12 hellkarmin a. gelblich F. A. 46a	12 karmin a. chamois F. A. 46b
* 2 — — 50	2 — — 50	— — — 75

2 Reales helllila a. blasslila 47	2 dklila a. blasslila F. A. 47a	2 rötlichlila a. blasslila F. A. 47b	2 malvenfarbig a. blasslila F. A. 47c	2 dklbläul.viol. a. etwas dick. bläul. Pap. 47d] F. A.
* 2.50 — 60	2.50 — 60	2.50 — 40	2.50 — 50	4 — — 75

1861. Desgl., neue Wertstufe, f. Dr. leicht gef. Pap. ungez.

19 Cuartos kastan. braun hell 48] a. bräunl.	19 kastan. braun dunkel a. bräunlich 48a] F. A.
* 30 — 25 —	30 — 25 —

Bem.: Bei Marke No. 44 d dürfte nur der Gummi die Schuld der mehr bläulichen Farbe tragen.  
Von Marke No. 44 wird ein Fehlbruck mit Inschrift CORRROS erwähnt.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2

1862.



Kopf der Königin nach links im Oval, f. Dr.  
gef. Pap. ungez.

2 Cuartos blau a. gelbl. Pap. 49a	2 dklblau a. gelb. P. F. A. 49a	2 blau a. mattgelb F. A. 49b	2 dklblau a. mattgelb F. A. 49c	2 indigoblau a. mattgelb F. A. 49d
--	---	--	---	--

* 1.50	1.50	1.50	1.50	2.50
1.25	1.25	1.25	1.25	1.50

4 braun a. fleischfarb. 50	4 dklblau a. fleischfarb. F. A. 50a	4 rotbraun a. fleischfarb. F. A. 50b	4 kaffeebraun a. weisslich F. A. 50c ?
-------------------------------------	---	--	--

* — 40	— 40	— 40	— —
— 05	— 05	— 05	— —

Un (1) Real braun a. mattgelb 51	1 dklbraun a. mattgelb F. A. 51a	1 mattbraun a. mattgelb F. A. 51b	1 braunrot a. mattgelb F. A. 51c	1 braun a. safrangelb F. A. 51d	1 dklbraun a. safrangelb F. A. 51e
--	--	---	--	---	--

* 1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50
1 —	1 —	1 —	1.20	1.20	1.20

12 Cuartos blau a. mattrosa 52	12 dklblau a. mattrosa F. A. 52a	12 mattblau a. mattrosa F. A. 52b	12 himmelblau a. mattrosa F. A. 52c	12 dklultramarin a. mattrosa F. A. 52d	12 indigoblau a. mattrosa F. A. 52e
--	--	---	---	--	---

* 1.75	1.75	1.75	3 —	2 —	2.50
— 75	— 75	— 75	1.50	1 —	1 —

Dos (2) Reales grün a. hellrosa 53	2 gelbgrün a. hellrosa F. A. 53a	2 hellgelbgrün a. hellrosa F. A. 53b	2 mattgrün a. hellrosa F. A. 53c	2 blaugrün a. hellrosa F. A. 53d	2 dklblaugrün a. hellrosa F. A. 53e	2 saftgrün a. hellrosa F. A. 53f
--	--	--	--	--	---	--

* 1.25	1.25	1.50	1.50	2 —	3 —	2 —
— 50	— 50	— 50	— 50	— 75	1.25	1 —

19 Cuartos karmin a. bläulich 54	19 hellkarmin a. bläulich F. A. 54a	19 hellkarmin a. gelblich? F. A. 54b
--	---	--

* 10 —	10 —	— —
8.50	8.50	— —

Bem.: Die Marken zu 4 und 19 Cuartos kommen auf weiss erscheinendem Papier vor, jedoch dürfte diese Abweichung auf Verlassen des schwach gefärbten Papiers zurückzuführen sein, wenigstens zeigten mir vorliegende Stücke rückseitig und gegen das Licht noch eine Färbung des Papiers. Marke zu 4 Cuartos kommt (sehr selten) gezähnt vor, von Zähnungsversuchen herrührend (gez. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 12 und 15).

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

1864.



Kopf der Königin mit Diadem im Oval,  
f. Dr. leicht gef., rötlich auch rosalila,  
No. 57 auf blaul. grünem Pap. ungez.

2 CTOS 55) blau	2	2
	dklblau F. A. 55a	mattblau F. A. 55b
* — 75	1 —	— 75
1.25	1.50	1.25

4	4	4	4
karmin	mattkarmin F. A.	zinnob.rot F. A.	zinnob.rot matt F. A.
56	56a	56b	56c)
* — 45	— 40	— 50	— 50
— 10	— 10	— 15	— 15

1 RL (Real) braun	1 rotbraun F. A.	1 dklrotbraun F. A.
57	57a	57b
* 1.25	1.25	1.25
— 75	— 75	— 75

12 CTOS gelbgrün	12 mattgelbgrün F. A.	12 grasgrün F. A.	12 fahlgrün F. A.
58	58a	58b	58c
* 1.50	1.50	2 —	1.50
— 80	— 80	1 —	— 80

2 RS (Reales) hellblau	2 dklblau F. A.
59	59a
* 1.25	1.25
— 40	— 40

19 CTOS helllila	19 dunkellila F. A.	19 bräunl. lila F. A.
60	60a	60b
* 6 —	6 —	6 —
7.50	7.50	7.50

Bem.: Marke No. 56 ist mit fehlerhafter Inschrift CTOS statt CTOS erwähnt.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1

1865.



Kopf der Königin nach links auf liniertem Grund im Oval, farb. No. 64 u. 66 2farb. Dr. w. Pap. ungez.

2 Cuartos 61] karmin	2 karm.rosa F. A.	2 rosa F. A.	2 lilarosa F. A.
	61a	61b	61c
	* 3 — 2 —	3 — 2 —	3 — 2 —

4 CS hellblau 62 * 30 — 90
--

1 RL (Real) gelbgrün 63	1 hellgelbgrün F. A.	1 dklgelbgrün F. A.	1 dklgrün F. A.
	63a	63b	63c
	* 3 — 1.75	3 — 1.75	3.50 2 —

12 CS (Cuartos) blau Oval rosa 64	12 blau Oval karmirosa 64a	12 dklblau Oval rosa 64b	12 dklblau Oval karmirosa 64c	Fehlbruck 12 CS blau Oval rosa Kopf ver- 64d] kehrt * 200 — 150 —				
					* 3 — 1 —	3 — 1 —	3 — 1 —	3 — 1 —

2 RS (Reales) violett 65	2 mattviol. F. A.	2 viol.rosa F. A.	2 gelblichrosa (fleischf.) F. A.	2 karmirosa F. A.	2 rosa F. A.	2 mattziegelrot F. A.
	65a	65b	65c	65d	65e	65f
	* 3 — 1.25	3 — 1.25	3 — 1.50	4 — 1.50	5 — 2 —	4 — 1.50

19 CS (Cuartos) braun Oval rosa 66 * 22 — 22 —	19 dklbraun Oval rosa F. A. 66a 22 — 22 —
--	---

Bem.: An Marke No. 62 zu 4 Cuartos blau wurden die Zähnungsversuche fortgesetzt und war diese Marke ungezähnt nur wenige Tage in Verkehr. Marke No. 64 mit verkehrt gedrucktem Kopf der Königin wird vielfach gefälscht in den Handel gebracht. Von den Werten zu 12 u. 19 Cuartos lassen sich noch einige weitere Nuancen berücksichtigen; bei der leichten Vergänglichkeit der für das ovale Mittelstück verwendeten Rosafarbe sind diese Abweichungen aber meist auf Verbleichen der Farbe zurückzuführen. Auch Marke zu 2 Reales lässt sich noch in einigen weiteren Abweichungen sammeln.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

1865 (Juni).



Die Marke No. 61—66 gez. 14.

Felder  
N. Gr. 1.

2 Cuartos  
67] ROSA

2  
karm.rosa  
F. A.

\* 4 — 4 —  
3 — 3.50

4 Cs blau 68	4 hellblau F. A. 68a	4 dklblau F. A. 68b	4 mattblau F. A. 68c
* — 40 — 10	— 40 — 10	— 40 — 10	— 40 — 10

1 R <sup>L</sup> (Real) grün 69	1 gelbgrün F. A. 69a	1 dklgrün F. A. 69b
* 9 — 4.50	9 — 4.50	10 — 6 —

Fehldruck.

12 Cs (Cuartos) blau Oval rosa 70	12 blau Oval karminrosa 70a	12 dklblau Oval rosa 70b	12 dklblau Oval karminrosa 70c
* 3.50 3 —	3.50 3 —	3.50 3 —	3.50 3 —

12 Cs blau Oval rosa Kopf ver- 70d] kehrt
* 280 — 200 —

2 R <sup>s</sup> (Reales) violett 71	2 mattviol. F. A. 71a	2 braunviolett F. A. 71b	2 viol.rosa F. A. 71c	2 fleischrot lebhaft F. A. 71d	2 fleischrot stumpf F. A. 71e	2 ziegelrot matt F. A. 71f
* 8 — 4 —	6 — 4 —	10 — 12 —	10 — 5 —	20 — 4 —	18 — 4 —	20 — 5 —

19 Cs (Cuartos) braun Oval dklrosa 72	19 dklbraun Oval rosa F. A. 72a
* 50 — 50 —	50 — 50 —

Bem.: Über Abweichungen siehe Seite 12.

Geldwährg. (1866/67): 1 Escudo = 100 Céntimos = 10 Reales (2 Mark),  
1 Real = 8½ Cuartos = 34 Maravedis (20 Pfg.).

# Spanien.

(Fortsetzung.)

1867-72: 1 Escudo = 1000 Maravedis = 10 Reales (2 Mark),  
1872 (Okt.): 1 Peseta = 100 Céntimos = 4 Reales (= 80 Pfg.).

Felder  
N. Gr. 2.

1866.



Kopf der Königin mit Diadem im Kreise,  
f. Dr. w. Pap. gez. 14.

2 Cuartos 73] ROSA	2 karm.rosa F. A. 73a	2 rosa leicht bläul. Pap. 73b
--------------------------	--------------------------------	---

* 1.75	1.75	5 —
1.50	2 —	3.50

4 blau 74	4 hellblau F. A. 74a	4 mattblau F. A. 74b
-----------------	-------------------------------	-------------------------------

* — 75	— 75	— 75
— 05	— 05	— 05

10 Cent. de Escos. grün 75	10 hellgrün F. A. 75a	10 bläul. grün F. A. 75b
-------------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------

* 1.50	1.50	1.50
— 60	— 60	— 60

12 Cuartos orangerot 76	12 mattorangerot F. A. 76a	12 dklorange F. A. 76b	12 glb. orange F. A. 76c	12 gelb F. A. 76d
----------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------	-----------------------------------	----------------------------

* 2.50	2.50	2.50	2.50	6 —
— 75	— 75	1 —	1.25	3 —

20 Cent. de Escos. lila 77	20 blasslila F. A. 77a
-------------------------------------	---------------------------------

* 1.80	1.80
— 75	— 75

19 Cuartos braun 78	19 dklbraun F. A. 78a
------------------------------	--------------------------------

* 8.75	8.75
8.75	8.75

1866. Marke zu 20 Centimos



in anderer Zeichn. mit geänd. Wertangabe  
u. Jahreszahl 1866, f. Dr. w. Pap. gez. 14.

20 Cmos. 79] lila	20 mattlila F. A. 79a
-------------------------	--------------------------------

* 3 —	3 —
1 —	1 —

Bem.: Von Marke No. 79 werden Exemplare mit Centimus statt Centimos erwähnt.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1867.



Kopf der Königin mit Krone im Oval,  
verschied. Verzierungen, f. Dr. w. P. gez. 14.

80	Dos (2) Cuartos hellbraun	2	2	2
		gbl.braun F. A.	dklgeb.graun F. A.	dklbraun F. A.
		80a	80b	80c
		2 —	2 —	2 —
		1.25	1.25	1.25

81	Cuatro (4) Cuartos lebh. blau	4	4	4
		hellblau F. A.	mattblau F. A.	himmelblau F. A.
		81a	81b	81c
		* — 50	— 50	— 75
		— 05	— 05	— 10

82	10	10
	Cent de Esc. bläul.grün	bläul.grün dunkel F. A.
	82	82a
	* 3 —	3.50
	— 75	1 —

83	Doce (12) Cuartos orangebl.	12	12	12
		bräunl. gelb F. A.	gelb F. A.	mattgelb F. A.
		83a	83b	83c
		* 1.75	2 —	2 —
		— 30	— 40	— 40

84	20 Cent de Esc. lila	20	20	20
		blasslila F. A.	rötlichlila F. A.	granlila F. A.
		84a	84b	84c
		* 1.75	1.75	1.75
		— 50	— 50	— 50

85	19	19
	Cuartos rosa	blassrosa F. A.
	85	85a
	* 12 —	12 —
	9 —	9 —


Bem.: Marke No. 83 wird mit dem Fehler Doce Cuartos erwähnt; bei Marke No. 85 finden sich die Buchstaben UA in Cuartos rot auf weissem (statt weiss auf rotem) Grund gedruckt, vergl. auch „Die Postwertzeichen Spaniens etc.“ von Robert Friedrich (siehe Quellen).




# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.


1867.  Zeitungsmarke; grosse Wertziffer im Kreise,  
f. Dr. w. Pap. gez. 14.

	10	10
	dklbraun	gelblbraun
	F. A.	F. A.
86	10 Mils. de Esco. hellbraun	86a
	86b	
*	— 30	— 30
	— 30	— 30

1867.  Kopf der Königin nach links im Oval,  
No. 87 zweifarb., No. 88 einfarb. Dr.  
w. Pap. gez. 14.

	25	25
	dklblau	oval rosa
	F. A.	F. A.
87	25 Mils. de Esco. blau	87a
	Oval rosa	
*	2 —	2 —
	— 60	— 60

	50	50
	dklbraun	gelblbraun
	F. A.	F. A.
	50 Mils. de Esco. braun	88a
	88b	
*	— 75	— 75
	— 10	— 10

1867.  Zeitungsmarke; in Zeichnung wie No. 86,  
f. Dr. w. Pap. gez. 14.

	5	5
	hellgrün	blaugrün
	F. A.	F. A.
89	5 Mils. de Esco. dklgrün	89a
	89b	
*	— 25	— 25
	— 35	— 35

Bem.: Marke No. 86 mit Untergrund der Marke No. 88, sowie Marke No. 87 mit verkehrtem Mittelstück sind in gebrauchtem Zustand nicht bekannt und rühren von Ausschussbogen her.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

## Marken der provisorischen Regierung.

### A. Offizielle Aufdrucke.

#### 1. Typus von Vizcaya (siehe Bem.)

Marken der Ausgaben 1867—1869 mit dem schwarzen dreizeiligen Aufdruck  
HABILITADO POR LA NACION.

Marken No. 82, 83, 84 und 85 mit dem Aufdruck Type I.

<b>10</b> Cent. de ESC. bläul.grün (2 Nuancen) 90	<b>Doce (12)</b> Cuartos gelb 91	<b>20</b> Cent. de ESC. lila (2 Nuancen) 92	<b>19</b> Cuartos rosa (2 Nuancen) 93
---	---	---	---

* 5.50	6 —	5.50	30 —
25 —	5 —	30 —	30 —

**HABILITADO  
POR LA  
NACION.**  
Type I.

Marken No. 86, 87 und 88 mit dem Aufdruck Type I.

<b>Diez (10)</b> Mils. de Esco. braun (3 Nuancen) 94	<b>25</b> Mils. de Esco. blau Oval rosa (2 Nuancen) 95	<b>50</b> Mils. de Esco. braun (3 Nuancen) 96
--	--	---

* 4 —	5 —	4.50
5 —	15 —	15 —

Marke No. 89 mit dem Aufdruck Type I.

<b>5</b> Mils. de Esco. grün (3 Nuancen) 97
---

* 3.50
5 —

Bem.: Diese Bezeichnung behalte ich, weil allgemein üblich, bei, obgleich sie nicht richtig ist, da dieser Stempel nicht nur in fast ganz Spanien, sondern auch in den Kolonien verwandt wurde. Dieselben Nuancen, wie bei 82—85 u. s. w. angegeben, kann der Speziaisammler auch hier berücksichtigen, wenn es auch sehr schwer fallen dürfte, bei der Seltenheit dieser Marken alle zu erhalten. Marken mit rotem oder blauem Aufdruck sind nicht immer als Schwindelerzeugnisse zu betrachten, vielmehr oft der Laune eines Beamten zu verdanken.

In der Aufstellung der während der Zeit der provisorischen Regierung mit Aufdruck versehenen Marken richte ich mich vollständig nach Rudolf Friederich (siehe Quellen). Nur Anfd. Typus I u. II rühren demnach von den in der Münze hergestellten Stempeln her, während die Seite 19 angegebenen Aufdr. von Stempeln herrühren, die mehr oder weniger als private zu bezeichnen sind, wenn auch die Anfertigung von Provinzial- oder städtischen Behörden erfolgte. Die Stempel weichen sämtlich mehr oder minder von den zwei offiziellen in Form und Farbe ab. Hierzu treten noch die vielen Fälschungen. Es liegt nach meiner Ansicht nicht im Interesse der Sammlerwelt, die Kennzeichen der einzelnen Aufdrucke genauer im Katalog zu beschreiben, vielmehr ist jedem Sammler zu empfehlen, diese Marken von Speziaisammlern prüfen zu lassen oder noch besser durch Anschaffung des mehrfach erwähnten vorzüglichen Werkes von Rudolf Friederich selbst die Prüfung der Aufdrucke vorzunehmen.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

## A. Offizielle Aufdrucke.

### 2. Typus von Cadiz.

Marken No. 82, 83, 84, 85 mit dem schwarzen dreizeiligen Aufdruck Type II.

10	Doce (12)	20	19
Cent. de Esc.	Cuartos	Cent. de Esco.	Cuartos
grün (2 Nüancen) 98		lila (2 Nuancen) 100	rosa (2 Nüancen) 101
* 6.50	7 —	6 —	30 —
— —	7 —	— —	30 —

**HABILITADO  
POR LA  
NACION.**

Type II.

Marke No. 86, 87, 88 mit dem Aufdruck Type II.

10	25	50
Mils. de Esco.	Mils. de Esco.	Mils. de Esco.
braun (3 Nüancen) 102	blau Oval rosa (2 Nüancen) 103	braun (3 Nüancen) 104
* 5 —	6 —	4.50
7.50	— —	— —

Marke No 89 mit dem Aufdruck Type II.

5
Mils. de Esco.
grün
105

\* 4.50  
6 —

Bem.: Die Marken No. 98 u. 100, sowie 103 u. 104 sind gebraucht sehr viel seltener als die übrigen Werte.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

## B. Private Aufdrucke.

Felder  
N. Gr. 1.

3. Marken No. 84 u. 88 mit Aufdr. „Habilitado por la Junta Rubolucionaria“ (Type III).

<b>20</b>	<b>50</b>
Cent. de Esco.	Mils. de Esc.
lila	braun
?	?

\* ---

4. Marken No. 82, 83, 84, 85, 87, 88 mit dem schwarzen dreizeiligen Aufdruck „Habilitado por la Nacion“. Type IV (sog. Typus von Valladolid).

<b>10</b>	<b>Doce (12)</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>25</b>	<b>50</b>
Cent. de Esc.	Cuartos	Cent. de Esc.	Cuartos	Mils. de Esco.	Mils. de Esco.
blaugrün	gelb	lila	rosa	blau	braun

\* ---

**HABILITADO**  
**POR LA**  
**NACION**  
Type IV.

5. Marke No. 83, 84, 87 und 88 mit dem Aufdruck HPN im Queroval, Type V (sog. Typus von Murcia).

<b>Doce (12)</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	<b>50</b>
Cuartos	Cent. de Esco.	Mils. de Esco.	Mils. de Esco.
gelb	lila	blau	braun

\* ---



Type V.

6. Schwarzer Aufdr. HPN ohne ovalen Rahmen, Type VI, auf Marke No. 88 (sog. Typus de las Canarias).

<b>50</b>
Mils. de Esco.
braun
?

**HPN**  
Type VI.

\* ---

7. Blauer Aufdruck „Habilitado por la Nacion“ im doppelten Queroval, Type VII (sog. Typus von Zaragoza).

<b>50</b>
Mils. de Esco.
braun



Type VII.

9. Aufdruck „Habilitado por la Nacion“ (sog. Typus de Vascongadas), schwarz, dreizeilig auf den Mark. 83, 84, 85 und 88.

<b>Doce (12)</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>50</b>
Cuartos	Cent. de Esc.	Cent. de Esc.	Mils. de Esco.
gelb	grün	lila	braun

\* ---

10. Aufdr. „Habilitado por la Nacion“ in 3 Zeilen, Type X (sog. Typus von Oviedo).

<b>50</b>
Mils. de Esco.
braun

**HABILITADO**  
**POR LA**  
**NACION**  
Type X.

Bem.: Zu den vorerwähnten zwei Kategorien von Aufdrucken, denen ihr Sammelwert durchaus nicht abzuspochen ist, da es der Behörde zweifellos gleichgültig war, ob der Aufdruck mit den von der Regierung gefertigten, oder im fehlenden Falle mit Privatstempeln der einzelnen Behörden oder auch mit Tinte geschab, gesellen sich nun noch der sog. Typus von Salamanca (No. 8) 3 zeilig, die verschiedenen Aufdrucke „Habilitado por la Junta revolucionaria“, sowie HPN darunter Löwe mit Fähnchen, welche entweder privaten Ursprungs sind, oder fiskalischen Zwecken dienen. Die unter B aufgeführten Aufdrucke sind teilweise nur in einzelnen Exemplaren bekannt und ist bei Ankauf größte Vorsicht zu empfehlen. Den unter 3 aufgeführten Aufdruck hält J. B. Moens für echt, während er nach anderer Ansicht unter die Fälschungen zu rechnen ist.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1869 (Januar). Marken in Zeichnung wie No. 80—85, jedoch in anderer Farbe und Wertbezeichnung, f. Dr. w. Pap. gez. 14.

a) mit schwarzem  
offiziellem Aufdruck  
„Habilitado por la  
nacion“, sog. Typus  
von Vizcaya  
(siehe Seite 17).

<b>100</b> Mils. de Esc. <b>braun</b> 106	<b>200</b> Mils. de Esc. <b>grün</b> (2 Nüancen) 107	<b>19</b> Cuartos <b>braun</b> (2 Nüancen) 108
--	--	--

\* 6 —      6 —      50 —  
9 —      9 —      50 —

b) mit blauem offiz.  
Aufdruck „Habilitado  
por la nacion.“ sog.  
Typus von Cadiz  
(siehe Seite 18).

<b>100</b> Mils. de Esco. <b>braun</b> (2 Nüancen) 109	<b>200</b> Mils. de Esco. <b>grün</b> (2 Nüancen) 110	<b>19</b> Cuartos <b>braun</b> (2 Nüancen) 111
--	---	--

\* 7 —      7 —      50 —  
10 —      10 —      50 —

c) ohne Aufdruck.

<b>100</b> Mils. de Esco. <b>braun</b> 112	<b>100</b> <b>mattpbraun</b> F. A. 112a	<b>200</b> <b>grün</b> 113	<b>200</b> <b>dklgrün</b> F. A. 113a	<b>19</b> Cuartos <b>braun</b> 114	<b>19</b> <b>hellbraun</b> F. A. 114a
---	--	----------------------------------	---	---	--

\* 3 —      3 —      1.25      1.50      40 —      40 —  
— 70      — 70      — 40      — 50      35 —      35 —

Marken in Zeichnung wie No. 87, Farbenwechsel; f. Dr. w. Pap. gez. 14.

a) mit schwarz.  
Aufdr. „Habilit.  
p. la nacion“, sog.  
Typ. v. Vizcaya  
(siehe Seite 17).

<b>25</b> Mils. de Esco. <b>blau</b> (3 Nüancen) 115
--

\* 8 —  
10 —

b) mit blauem  
Aufdr. „Habilit.  
p. la nacion“, sog.  
Typ. von Cadiz  
(siehe Seite 18).

<b>25</b> Mils. de Esco. <b>blau</b> (3 Nüancen) 116
--

\* 8 —  
10 —

c) ohne Aufdr.



<b>25</b> Mils. de Esco. <b>hellblau</b> 117) blau	<b>25</b> <b>hellblau</b> F. A. 117a	<b>25</b> <b>dklblau</b> F. A. 117b
---	---	--

\* — 50      — 50      — 50  
— 30      — 30      — 30

Bem.: Bezüglich der Aufstellung vergleiche das unter den Quellen angegebene Werk von Rudolf Friederich.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

Marken in neuer Zeichnung, f. Dr. w. Pap. gez. 14.

a) mit schwarzem  
Aufdr. Habilitado  
por la nacion, sog.  
Typus von Vizcaya  
(siehe Seite 17).

**50**  
Mils. de Esco.  
violett  
(3 Nüancen)  
118

\* 3 —  
4.50

b) mit blauem  
Aufdr. Habilitado  
por la nacion, sog.  
Typus von Cadiz  
(siehe Seite 18).

**50**  
Mils. de Esco.  
violett  
(3 Nüancen)  
119

\* 4 —  
6 —



Type.

c) ohne Aufdruck.

1869. Marke No. 83, Farbenwechsel,  
f. Dr. w. Pap. gez. 14.

<b>50</b> Mils. de Esco. violett 120	<b>50</b> braunviol. F. A. 120a	<b>50</b> braunviol. blass F. A. 120b
---	--	---

\* — 40 — 40 — 40  
— 05 — 05 — 05

**Doce (12)**  
Cuartos  
rotorange

121  
\* 2 —  
— 75

Marken mit privatem, resp. nicht offiziellem Aufdruck.

d) Marken No. 112, 113, 114, 117 und 120 mit dem schwarzen dreizeiligen Aufdruck  
„Habilitado por la nacion“, sog. Typus von Valladolid. (Abbildungen siehe S. 19.)

<b>100</b> Mils. de Esco. braun	<b>200</b> Mils. de Esco. grün	<b>19</b> Cuartos braun	<b>25</b> Mils. de Esco. blau	<b>50</b> Mils. de Esco. violett
---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------	-------------------------------------	--

\* — — — — —  
— — — — —

e) Marken No. 112 u. 113 mit dem  
schwarzen Aufdr. HPN im Oval,  
sog. Typus von Marcia.

**100**  
Mils. de Esco.  
braun

**200**  
grün

\* — — — — —  
— — — — —

f) Marken No. 112, 113 u. 120 mit dem schwarzen  
dreizeiligen Aufdruck „Habilitado por la nacion“,  
sog. Typus von Vascongadas.

**100**  
Mils. de Esco.  
braun

**200**  
grün

**50**  
violett

\* — — — — —  
— — — — —

g) Marke No. 120 mit dem schwarzen dreizeiligen Aufdruck  
„Habilitado por la nacion“, sog. Typus von Oviedo.

**50**  
Mils. de Esco.  
braun

\* — — — — —  
— — — — —

# Spanien.

(Fortsetzung.)

1870 (Januar). Frauenkopf mit Mauerkrone, f. Dr. w. Pap. gez. 14.

Felder  
N. Gr. 2.



Type.

<b>25</b> Mils. de Esco lila 122	25 blasslila F. A. 122a	25 graulila F. A. 122b	25 violett F. A. 122c	25 blassviol. F. A. 122d
---	----------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------

\* — 30 — 30 — 30 — 30 — 30  
— 15 — 15 — 15 — 15 — 15

<b>50</b> Mils. de Esco ultr. marin lebhaft 123	50 ultr. marin matt F. A. 123a	50 mattblau F. A. 123b
---	--	---------------------------------

\* — 25 — 25 — 25  
— 05 — 05 — 05

<b>100</b> Mils. de Esco braunrot 124	100 dkibraunrot F. A. 124a	100 rotbraun F. A. 124b	100 dk/rotbraun F. A. 124c	100 weinrot F. A. 124d
--	-------------------------------------	----------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------

\* — 60 — 60 — 60 — 75 1 —  
— 25 — 25 — 25 — 30 — 50

<b>12</b> Cuartos braunrot 125	12 dkibraun F. A. 125a	12 hellbraunrot F. A. 125b	12 gelblbraun F. A. 125c	12 bräunl. gelb F. A. 125d
---	---------------------------------	-------------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------

\* — 75 — 75 — 75 — 75 — 75  
— 25 — 25 — 25 — 25 — 25

<b>200</b> Mils. de Esco dkibraun 126	200 granbraun F. A. 126a
--	-----------------------------------

\* — 90 — 90  
— 25 — 25

<b>19</b> Cuartos gelbgrün 127	19 mattgelbgrün F. A. 127a
---	-------------------------------------

\* 9 — 9 —  
8 — 8 —

<b>400</b> Mils. de Esco grün 128	400 blassgrün F. A. 128a	400 blaugrün F. A. 128b	400 gelbgrün F. A. 128c
--	-----------------------------------	----------------------------------	----------------------------------

\* 3.50 3.50 3.50 3.50  
5 — 5 — 5 — 5 —

Bem.: Die Marken zu 400 Mils., sowie 1 Escudo 600 Mils. und 2 Escudos sind postalisch gebraucht ausserordentlich selten; sie wurden meist zur Frankierung von Telegrammen benutzt und sind die für diese Zwecke benutzten Marken an der Durchlochung kenntlich.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

<b>1 Escudo</b> 600 Mils. lila 129	<b>1 Escudo</b> 600 Mils. blasslila F. A. 129a	<b>1 Escudo</b> 600 Mils. graulila F. A. 129b	<b>1 Escudo</b> 600 Mils. bräunl. lila F. A. 129c
---	--	---	---

\* 10 — 10 — 10 — 10 —  
40 — 40 — 40 — 40 —

<b>2</b> Escudos blau 130	<b>2</b> blassblau F. A. 130a	<b>2</b> himmelblau F. A. 130b
------------------------------------	--	---

\* 10 — 10 — 10 —  
40 — 40 — 40 —

1870 (Juni). Neue Wertstufen in gleicher Ausführung, f. Dr., No. 131 u. 132 gef.,  
No. 133 u. 134 w. Pap. gez. 14.

<b>1</b> Mils. de Esco. violett a. fleischfarb. 131	<b>1</b> dklviolett a. fleischfarb. F. A. 131a	<b>1</b> lila a. fleischfarb. F. A. 131b	<b>1</b> lila a. chamois F. A. 131c	<b>1</b> viol.braun a. chamois F. A. 131d
---	--	--	---	---

\* — 10 — 10 — 10 — 20 — 20 —  
— 10 — 10 — 10 — 20 — 20 —

<b>2</b> Mils. de Esco. schwarz a. fleischfarb. 132	<b>2</b> tielschwarz a. fleischfarb. F. A. 132a	<b>2</b> schwarz a. chamois F. A. 132b	<b>2</b> schwarz a. rötl.cham. F. A. 132c
---	---	--	---

\* — 10 — 10 — 20 — 20 —  
— 15 — 15 — 25 — 25 —

<b>4</b> Mils. de Esco. gelblichbraun 133	<b>4</b> bräunlich F. A. 133a	<b>4</b> rötl.braun F. A. 133b
--	--	---

\* — 10 — 10 — 10 —  
— 15 — 15 — 15 —

<b>10</b> Mils. de Esco. rosa 134	<b>10</b> blassrosa F. A. 134a	<b>10</b> dklkarmin F. A. 134b	<b>10</b> viol.rosa F. A. 134c
--	---	---	---

\* — 25 — 25 — 25 — 25 —  
— 15 — 15 — 20 — 20 —



Type.

Bem.: Der für No. 129 u. 130 angegebene Preis wird gegenüber Notizen in anderen Katalogen hoch erscheinen, jedoch dürften postalisch gebrauchte Stücke selbst zu diesem Preise noch schwer zu beschaffen sein.



# Spanien.

(Fortsetzung.)

1872. Zeitungsmarken.



Grosses Quadrat aus 4 Marken à  $\frac{1}{4}$  centimos de peseta bestehend, farb. Dr. w. P. ungez.

$\frac{1}{4}$ Cents. de Peseta 135] blau	$\frac{1}{4}$ mattblau F. A. 135a
--	--

\* — 05 — 05  
— 05 — 05

Felder  
für No. 135  
N. Gr. 4.  
für die Über-  
N. Gr. 1.

1872.



Zeitungsmarke ähnlich der Marke No. 89, jedoch Inschrift Comunic. anstatt Correos, f. Dr. w. Pap. gez. 14.

2 hellviolett F. A. 136a	2 lila F. A. 136b	2 grau F. A. 136c	2 blaugrau F. A. 136d
-----------------------------------	----------------------------	----------------------------	--------------------------------

\* — 25 — 25 — 25 — 35 — 35  
— 30 — 30 — 30 — 40 — 40

5 gelbgrün 137	5 blaugrün F. A. 137a	5 hellblaugrün F. A. 137b	5 graugrün F. A. 137c
----------------------	--------------------------------	------------------------------------	--------------------------------

\* — 50 — 50 — 50 — 50  
— 50 — 50 — 50 — 50

1872. Brustbild des Königs Amadeo nach rechts im Oval, f. Dr. w. P. gez. 14.



6 Centimos  
138] blau

6 mattblau F. A. 138a
--------------------------------

\* — 80 — 80  
1 — 1



10 Centimos  
139] violett

10 mattviol. F. A. 139a
----------------------------------

\* 1.50 1.50  
2 — 2 —

12 Centimos lila 140	12 blaulila F. A. 140a	12 graulila F. A. 140b	12 grau F. A. 140c	25 Centimos graubraun 141	25 gelblichbraun F. A. 141a	25 dklbraun F. A. 141b
-------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	-----------------------------	------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------

\* — 30 — 30 — 30 — 40 — 50 — 50 — 50  
— 10 — 10 — 10 — 20 — 40 — 40 — 40

Bem.: Die Marken No. 137, 138 u. 142 worden auch als ungez. vorkommend erwähnt.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

<b>40</b> Centimos rötl. braun	40 hellbraun F. A.	40 dkl. braun F. A.
142	142a	142b

\* — 75      — 75      — 75  
— 40      — 40      — 40

<b>50</b> blaugrün	50 dkl. blaugrün F. A.
143	143a

\* — 50      — 50  
— 30      — 30



Kopf des Königs völlig nach rechts in veränderter Zeichnung.  
f. Dr. w. Pap. gez. 14.

<b>Una (1)</b> Peseta violett	<b>Una (1)</b> mattviol. F. A.	<b>Cuatro (4)</b> Pesetas gelbbraun	<b>Cuatro (4)</b> mattglb. braun F. A.	<b>Diez (10)</b> Pesetas blaugrün	<b>Diez (10)</b> hellgrün F. A.
144	144a	145	145a	146	146a

\* 1 —      1 —      \* 4.50      4.50      \* 9 —      9 —  
1.50      1.50      6 —      6 —      12 —      12 —

1873. Zeichnung wie No. 138, jedoch Farbenwechsel, f. Dr. w. Pap. gez. 14.

<b>5</b> Centimos karmin	5 karm. rosa F. A.	<b>10</b> ultr. marin lebhaft	10 ultr. marin matt F. A.
147	147a	148	148a

\* — 30      — 30      — 20      — 20  
— 50      — 50      — 05      — 05

<b>25</b> violett	25 mattviol. F. A.	25 grauviol. F. A.
149	149a	149b

\* 1.25      1.25      1.25  
2.50      2.50      2.50

# Spanien.


(Fortsetzung.)

## Marken der Republik.

Felder  
N. Gr. 2,  
f. No. 160  
N. Gr. 4.



1873. España, Frauengestalt mit Olivenzweig in der rechten Hand,  
farb. Dr. w. Pap. gez. 14.

	2 mattorange F. A. 150a	2 dklorange F. A. 150b	5 C. D. Peseta rosa 151	5 mattrosa F. A. 151a	5 schmutz.rosa F. A. 151b
	* — 15 — 15	* — 15 — 15	* — 25 — 20	* — 25 — 20	* — 25 — 20


10 C. D. Peseta grün 152	10 blaugrün F. A. 152a	10 hellblaugrün F. A. 152b	10 gelbgrün F. A. 152c
* — 20 — 05	* — 20 — 05	* — 20 — 05	* — 20 — 05

20 C. D. Peseta schwarz 153	20 grauschwarz F. A. 153a	25 braun 154	25 gelbbraun F. A. 154a	40 violett 155	40 mattviol. F. A. 155a
* 1.75 2.50	* 1.75 2.50	* — 60 — 25	* — 60 — 25	* 1 — — 50	* 1 — — 50

50 C. D. Peseta blau 156	50 mattblau F. A. 156a	50 dklblau F. A. 156b
* — 75 — 30	* — 75 — 30	* — 75 — 30

Una (1) Peseta lila 157	Una (1) blasslila F. A. 157a	4 Pesetas rotbraun 158	4 mattbraun F. A. 158a	10 Pesetas viol.braun 159	10 mattviol.braun F. A. 159a
* 1.25 1 —	* 1.25 1 —	* 4 — 5 —	* 4 — 5 —	* 25 — 30 —	* 25 — 30 —

1873.  Zeltungsmarken. Zeichnung wie No. 135,  
nur Mauerkrone, f. Dr. w. P. ungez.

	1/4 blaugrün F. A. 160a	1/4 gelbgrün F. A. 160b
1/4 Cents. do Peseta 160 grün	* — 10 — 05	* — 10 — 05

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

1874.



Weibliche Figur: die Gerechtigkeit darstellend, farb. Dr.  
w. Pap. gez. 14.

	2	5	5	5
	blassgelb F. A.	violett	mattviol. F. A.	rötl. viol. F. A.
161	schwefelgelb 161a	162	162a	162b

\* — 25    — 25    — 30    — 30    — 30  
— 20    — 20    — 15    — 15    — 15

10	10	20	20
blau	mattblau F. A.	dklgrün	mattgrün F. A.
163	163a	164	164a

\* — 15    — 15    1.25    1.25  
— 05    — 05    1.50    1.50

25	25	40	40	40
rotbraun	mattrotbraun F. A.	rotviolett	dklrotviol. F. A.	mattviol. F. A.
165	165a	166	166a	166b

\* 1 —    1 —    2 —    2 —    2 —  
— 25    — 25    — 40    — 40    — 40

50	50	50	50
orange	orangeglb. F. A.	gelb F. A.	schmutz.gelb F. A.
167	167a	167b	167c

\* 1 —    1 —    1 —    1 —  
— 25    — 25    — 25    — 25

1	1	1
Peseta gelbgrün	mattgelbgrün F. A.	grün F. A.
168	168a	168b

\* 2.50    2.50    2.50  
1 —    1 —    1 —

4	4
Pesetas karm.rosa	rosa F. A.
169	169a

\* 5 —    5 —  
5 —    5 —

10	10
Pesetas schwarz	grauschwarz F. A.
170	170a

\* 15 —    15 —  
20 —    20 —

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

1874.  
(Okt.)



Spanisches Wappen mit Mauerkrone, farb. Dr.  
w. Pap. gez. 14.

10 Cents. de Peseta	10 dklbraun F. A.	10 gelbl.braun F. A.	10 rötl.braun F. A.
171j braun	171a	171b	171c
* — 20 — 05	— 20 — 05	— 20 — 05	— 20 — 05

Marke No. 171 mit fehlerhaftem Wort Cents.

10 Cts. de Peseta braun runde 3 d. s in Cents.	10 braun eckige 3 d. s in Cents	10 braun = statt des s in Cents.	10 braun c statt s in Cents.	10 braun z statt s in Cents.
* — — — — — —	— — — — — —	— — — — — —	— — — — — —	— — — — — —

Bem.: Die Marke wurde als Ersatz für No. 163 eingeführt welche vielfach gefälscht wurde. Von Marke No. 171 blieben einige Bogen ungezähnt in Verkehr.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

1875. Kopf König



Alfons XII. nach rechts im Oval; rückseitig Kontrollziffer (1—100), f. Dr. w. Pap. gez. 14.

Felder  
N. Gr. 3.

	2	2
	hellrotbraun	gelblbraun
	F. A.	F. A.
2 C. Peseta		
rotbraun	172a	172b
* — 15	— 15	— 30
— 15	— 15	— 30

5	5	5	10	10	10
blasslila	rotlila	braunviol.	blau	mattblau	lebh. blau
	F. A.	?		F. A.	F. A.
		F. A.			
173	173a	173b	174	174a	174b
* — 15	— 15	— 25	— 15	— 15	— 15
— 10	— 10	— 20	— 05	— 05	— 05

20	20	25	25	25
braungelb	mattbraungelb.	rosa	karm.rosa	karmin
	F. A.		F. A.	F. A.
175	175a	176	176a	176b
* 2.50	2.50	— 50	— 50	— 60
3.50	3.50	— 25	— 25	— 30

40	40	40	50	50	50
braun	dklbraun	blassbraun	violett	grauviol.	rötl. viol.
	F. A.	F. A.		F. A.	F. A.
177	177a	177b	178	178a	178b
* 2 —	2 —	2 —	— 75	— 75	1 —
1.50	1.50	1.50	— 40	— 40	— 60


1	1	4	4	4
Peseta	grauschwarz	blaugrün	dklgrün	graugrün
schwarz	F. A.		F. A.	F. A.
179	179a	180	180a	180b
* 1.25	1.25	4 —	4 —	4 —
1 —	1 —	4 —	4 —	4 —

10	10
ultr. marin	ultr. marin
lebhaft	matt
	F. A.
181	181a
* 8 —	8 —
10 —	10 —

Bem.: Die Marken zu 2, 5 u. 10 Cs. dieser Ausgabe werden auch als ungez. vorkommend erwähnt.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

1876.  Kopf König Alfons XII. nach rechts im Perlen-Oval, farb. Dr. w. satiniertes Pap. gez. 14.

Felder  
N. Gr. 1.

	5	5	10	10
	dkkgalhhraun F. A.	rötl.braun F. A.	hellblau	dklblau F. A.
182	182a	182b	183	183a

\* — 10 — 10 — 20 — 10 — 10  
— 10 — 10 — 20 — 02 — 02

20	20	25	25
russischgrün	russischgrün matt F. A.	dklrotbraun	hellrotbraun F. A.
184	184a	185	185a

\* 1 — 1 — 40 — 40  
3 — 3 — 10 — 10

40	40	50	50	50
schwarzbraun	dklgraubraun F. A.	bläul.grün	gelbl.grün F. A.	hellgrün F. A.
186	186a	187	187a	187b

\* 1 — 1 — 50 — 50 — 50  
2.50 2.50 — 25 — 25 — 25

1	1	1	4	4	4
Peseta blau	dklblau F. A.	indigoblau F. A.	rotviolett	violett F. A.	lebh. rotviol. F. A.
188	188a	188b	189	189a	189b

\* — 75 — 75 — 75 2 — 2 — 2 —  
— 50 — 50 — 75 2.50 2.50 2.50

10	10
hellzinnob.rot	dklzinnob.rot F. A.
190	190a

\* 3 — 3 —  
4 — 4 —

1877. Die Marke No. 182—190 auf dünnem, weniger satiniertem Papier.

5	10	25	50	1	4	10
Cs. Peseta rotbraun	lebh. blau	braun	grün	Peseta blau schlanke dünneWertz.	rötl.violett	zinnoberrrot blass
191	192	193	194	195	196	197

\* — 10 1 — — 40 — 50 1.25 2 — 2.50  
— 10 — 05 — 10 — 25 1.25 2.50 4 —

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1,  
für No. 198  
N. Gr. 4.

1877.



## Zeltungsmarken.

1/3 de Cents. de Peseta	1/4	1/4
	blaugrün F. A.	dklgrün F. A.
198 gelbgrün	198a	198b
* — 05	— 05	— 05
— 10	— 10	— 10

1878. Kopf des Königs Alfons XII. n. rechts im Oval, f. Dr. w. P. gez. 14.



2 Cents de  
Peseta  
199) rötlichlila

2	5	5	5	10	10
mattrotlichlila F. A.	gelb.orange	gelborange matt F. A.	rötlich.orange matt F. A.	braun	dklbraun F. A.
199a	200	200a	200b	201	201a
* — 25	— 25	— 25	— 25	— 25	— 25
— 30	— 30	— 10	— 10	— 05	— 05

20	20
schwarz	grauschwarz F. A.
202	202a
* 2.50	2.50
7 --	7 --

25	25	25	25
olivebraun dunkel	olivebraun matt F. A.	gelbl. olive dunkel F. A.	gelbl. olive matt F. A.
203	203a	203b	203c
* — 30	— 30	— 30	— 30
— 10	— 10	— 10	— 10

40	40
rotbraun	mattrotbraun F. A.
204	204a
* 3 —	3 —
25 —	25 —

50	50
blaugrün	mattblaugrün F. A.
205	205a
* — 60	— 60
— 40	— 40

1	1
Peseta lila grau	grau F. A.
206	206a
* — 75	— 75
1.50	1.50

4
dklviolett
207
* 3 —
20 —

10	10
dklblau	stumpfbau F. A.
208	208a
* 5 —	6 —
24 —	24 —

Bem.: Marke No. 199 gibt es auch ungezähnt. Von den Marken dieser Ausgabe ist besonders No. 204 postalisch gebraucht ausserordentlich selten und eine genaue Preisbestimmung für diese sowie No. 207 und 208 sehr schwierig.



# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1879/89.



Kopf König Alfons XII. nach links, farb. Dr. w. Pap.  
gezähnt 14.

2 Centimos schwarz	2	5	5	5
	grauschwarz F. A.	blaugrün	mattgrün F. A.	graugrün F. A.
209	209a	210	210a	210b

\* — 10 — 10 — 15 — 15 — 15  
— 05 — 05 — 03 — 03 — 03

10	10	10	10
karmin	karm.rosa F. A.	dklkarmin F. A.	rosa F. A.
211	211a	211b	211c

\* — 20 — 20 — 25 — 25  
— 03 — 03 — 05 — 03

20	20
dkl gelbl. braun	hell gelbl. braun F. A.
212	212a

\* — 40 — 40  
— 35 — 35

25	25	25	25	25
graublau	lilablau F. A.	blässblau F. A.	grau F. A.	ultr. marin F. A. ?
213	213a	213b	213c	213d

\* — 40 — 40 — 40 — 40 — 40  
— 01 — 01 — 01 — 01 — 02

40	40
dklbraun	grau braun F. A.
214	214a

\* — 60 — 60  
— 35 — 35

Bem.: Die Marken zu 2 u. 25 Centimos werden auch als ungez. vorkommend erwähnt.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Fortsetzung.

Felder  
N. Gr. 1.

<b>50</b> Centimos gelb 215	50 mattgelb F. A. 215a	50 bräunl.gelb F. A. 215b	50 orangegeb dunkel F. A. 215c	50 orangegeb hell F. A. 215d	50 rotchamois F. A. 215e
* — 75 — 10	— 75 — 10	— 75 — 10	— 75 — 15	— 75 — 15	— 75 — 15

Una (1) Peseta hellkarm. 216	Una (1) karm.rosa F. A. 216a	Una (1) rosa F. A. 216b
* 1.50 — 15	1.50 — 15	1.50 — 15

4 Pesetas grau 217	4 dklgrau F. A. 217a
* 5 — 1.75	5 — 1.75

10 dklgebbl.olive 218	10 hellgebbl.olive F. A. 218a
* 12 — 3 —	12 — 3 —

1882/89.



Desgl., neue Wertstufen, f. Dr. w. Pap. gez. 14.

15 Centimos mattzinnob.rol 219	15 fleischfbr. F. A. 219a	15 geranienrot F. A. 219b	15 goldgelb F. A. 219c
* — 25 — 05	— 25 — 05	— 40 — 10	— 40 — 10



30 Centimos 220] violett	30 mattviol. F. A. 220a	75 bläul.lila 221	75 graulila F. A. 221a
* — 50 — 15	— 50 — 15	1.25 — 20	1.25 — 20

Bem.: Marke zu 30 Centimos wird auch als halbiert postalisch entwertet vorkommend erwähnt.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

1889.



Kopf des Königs Alfonso XIII. nach rechts im Oval, farb. Dr.  
w. Pap. gez. 14.

Felder  
N. Gr. 1

	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
	dklblaugrün F. A.	mattgrün F. A.	lebh. blau	dklblau F. A.	himmelblau F. A.
222	222a	222b	223	223a	223b

\* — 05    — 05    — 05    — 10    — 10    — 25  
— 10    — 10    — 10    — 05    — 05    — 15

<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
rotbraun	mattrotbraun F. A.	lebh. rotbraun F. A.
224	224a	224b

\* — 15    — 15    — 15  
— 03    — 03    — 03

<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
braunviol.	dklbraunviol. F. A.	matt- braunviol. F. A.
225	225a	225b

\* — 25    — 25    — 25  
— 02    — 02    — 02

<b>15</b>	<b>15</b>
rötl. braun	gelbl. braun
Fehl. druck ?	Fehl. druck ?
225c	225d

\* — — — — —  
— — — — —

<b>20</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>30</b>
gelbgrün	mattgelbgrün F. A.	schwarzblau	stahlblau F. A.	grüngrau dunkel	grüngrau matt F. A.
226	226a	227	227a	228	228a

\* — 30    — 30    — 40    — 40    — 50    — 50  
— 20    — 20    — 02    — 02    — 10    — 10

<b>40</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>75</b>	<b>75</b>
rotbraun	dklbraun F. A.	rosa	karmin F. A.	viol. rosa F. A.	rotorange	glb. orange F. A.
229	229a	230	230a	230b	231	231a

\* — 60    — 60    — 75    — 75    — 75    1 —    1 —  
— 20    — 20    — 10    — 10    — 10    — 10    — 10

Bem.: Die Marken zu 2, 15 und 30 Cs. kommen halbiert vor. Sämtliche Werte dieser Ausgabe giebt es auch ungezähnt. Es wird vermutet, dass der Fehl. druck 15 Centimos rötlich oder gelblichbraun durch chemische Fälschung entstanden ist.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N<sup>o</sup> Gr. 1.

Una (1) Peseta dklviolett 232	Una (1) hellviolett F. A. 232a
--	---

\* 1.40      1.40  
— 15      — 15

4 karmin 233	4 karm.rosa F. A. 233a	4 rosa F. A. 233b
--------------------	---------------------------------	----------------------------

\* 5.50      5.50      5.50  
1 —      1 —      1 —

10 zinnob.rot 234	10 zinnob.rot matt F. A. 234a	10 fleischfrb. F. A. 234b
-------------------------	---	------------------------------------

\* 12 —      12 —      12 —  
2.50      2.50      2.50

Bem.: Alle Werte dieser Ausgabe gibt es ungezähnt.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

## Dienstmarken.

1854.



Wappen mit Krone im Rechteck, schw. Dr. farb. Pap. ungez.

 Media (1/2) Onza 1) gelb	Una (1) rosa 2	Una (1) dkrosa F. A. 2a	Cuatro (4) Onzas grün 3	Una (1) Libra lilablau 4
------------------------------------	----------------------	----------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------

\* — 15 — 15 — 15 — 30 — 50  
2.50 4 — 4 — 4.50 10 —

1855.



Spanisches Wappen mit Krone  
im Oval, schw. Dr. f. P. ungez.

Media (1/2) Onza orangebl.	Media (1/2) strohgelb F. A. 5a	Media (1/2) mattgelb F. A. 5b
----------------------------------	---	--

\* — 10 — 10 — 10  
— 30 — 30 — 30

Una (1) Onza rosa 6	Una (1) dkrosa F. A. 6a	Una (1) mattrosa F. A. 6b	Una (1) fleischfrb. F. A. 6c
------------------------------	----------------------------------	------------------------------------	---------------------------------------

\* — 15 — 15 — 15 — 15  
— 30 — 30 — 30 — 30

Cuatro (4) Onzas grün 7	Cuatro (4) gelbgrün F. A. 7a	Cuatro (4) mattgrün F. A. 7b
----------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------

\* — 15 — 15 — 50  
— 50 — 50 — 50

Una (1) Libra blau 8	Una (1) graublau F. A. 8a
-------------------------------	------------------------------------

\* — 40 — 40  
1 — 1 —

Bem.: Die in vielen Katalogen und Alben aufgeführten Marken 1) blau — ohne Wertangabe.  
Brief im Oval — (\* ca. M. 4.—, gebr. 20.—), sowie 2) schwarz a. chamois — aufgeschlagenes  
Buch im Oval — (\* M. 4.—, gebr. 20.—) gehören zu den Privatmarken.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

## Kriegssteuermarken.

1874. Spanisches



Wappen mit Mauerkrone im Oval,  
schw. Dr. w. Pap. gez. 14.

5	5
Cent. Peseta	grauschwarz
F. A.	F. A.
1) schwarz	1a
* — 10	— 10
— 20	— 20

1875.



Spanisches Wappen mit Mauerkrone im Oval, farb. Dr.  
w. Pap. gez. 14.

5	5	5	5
dklgrün	gelbgrün	hellgelbgrün	graugrün
F. A.	F. A.	F. A.	F. A.
2a	2b	2c	2d
* — 10	— 10	— 10	— 10
— 05	— 05	— 05	— 05

1876.



Kopf des Königs Alfons XII. nach links  
im Oval, f. Dr. w. Pap. gez. 14.

5	5
dklgrün	graugrün
F. A.	F. A.
3a	3b
* — 10	— 10
— 02	— 02

1877 (Sept.). Desgleichen.

10	10	25
Cent. Peseta	lebh. blau	schwarz
blau	F. A.	F. A.
4	4a	5
* — 15	— 15	— 75
— 05	— 05	— 75

1877 (Okt.).



Kopf des Königs Alfons XII. nach links  
im Oval, farb. Dr. w. Pap. gez. 14.

15	50	50
mattbraunrot	orange	glb. orange
F. A.	F. A.	F. A.
6a	7	7a
* — 15	— 15	1 —
— 05	— 05	1 —

Bem.: Von Marken No. 1, 2 u. 3 giebt es ungezähnte, auch postalisch entwertete Stücke. Nähere Angaben über diese Marken findet man in den unter den „Quellen“ verzeichneten Schriften.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 3.

## Marken des Carlistischen Aufstandsgebietes.

### A. Marken für die Baskischen Provinzen und Navarra.

1874  
(1. Jan. bis 1. Juli).



Kopf des Präidenten Don Carlos im Oval,  
farb. Dr. w. dickes oder dünnes Pap. ungez.

I. Type ohne  
~ über dem N.

	1	1	1
	hellblau dünnes Pap.	blau dickes Pap.	hellblau dickes Pap.
	1a	1b	1c
	2.50	2 —	2 —
	7.50	7.50	7.50

II. Type mit  
~ über dem N.

1	1
rl. blau	lebh. blau F. A.
2	2a
* 1.50	1.50
6 —	6 —

1874  
(1. Juli bis Febr.  
1875).



Kopf des Präidenten mit Lorbeerkranz  
nach rechts im Kreise, f. Dr. w. P. ungez.

	1	1
	rötlichlila F. A.	graulila F. A.
	3a	3b
	1.50	1.50
	9 —	10 —
		9 —

1875  
(1. März bis Febr.  
1876).



Kopf des Präidenten mit Lorbeerkranz nach rechts  
im Kreise, f. Dr. verschied. P. ungez.

	50	50	50
	gelbgrün dickes Pap.	dklgrün dickes Pap.	hellgrün dickes Pap.
	4a	4b	4c
	— 40	— 40	— 40
	4 —	4 —	4 —



1 R.  
5] braun

	1	1
	dklbraun F. A.	braun leicht gelbl. Pap.
	5a	5b
	— 25	— 25
	7 —	7 —

Bem.: Von beiden Typen giebt es zahlreiche Neudrucke, dieselben sind leicht erkenntlich an dem weiten Auseinanderstehen der Schraffierungslinien, besonders in der rechten unteren Ecke.

# Spanien.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 2.

## B. Marken für die Provinz Catalonien.

1874  
(April bis  
Febr. 1876).



Kopf des Prätendenten nach rechts  
im abgestumpften Oval, farb. Dr.  
w. Pap. ungez.

	16
16 Ms. Vn.	hellrosa
6j ROSA	F. A.
* — 50	— 50
10 —	10 —

## C. Marken für das Maestrazgo.

1874  
(Septbr. bis Febr.  
1876).



Kopf des Prätendenten nach rechts, 2 Typen,  
farb. Dr. w. Pap. ungez.

	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
$\frac{1}{2}$ Real rosa	dklrosa	rosa	dklrosa
7j Type I	F. A.	Type II	F. A.
* 2.50	7a 2.50	7b 2.50	7c 2.25

1875 (Mai). Desgl. in anderer Farbe, 2 Typen, farb. Dr. w. Pap. ungez.

$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
Real	zinnob.rot
zinnob.rot	Type II
8j Type I	8a
* — 50	— 50

Fehlbruck.

$\frac{4}{2}$ (statt $\frac{1}{2}$ )
Real
zinnob.rot
Type I
8b
* — 75

Bem.: Marke No. 6 kommt anstatt mit DIUS PATRIA REY mit folgenden fehlerhaften Inschriften vor:

Dios. Patria Kfy,  
" Patria Kfy,  
" Patria Kfy,  
Cataluña statt Cataluña,  
Cataluña " "  
10 statt 16 Ms. Vn. und Ms. V7  
ano en statt ano de.

Ms. Vn. = (maravedis vellon =  $\frac{1}{2}$  Real). Type I und II der Marke No. 7 ist leicht zu unterscheiden, wenn man beachtet, dass bei Type I die Wertbezeichnung  $\frac{1}{2}$  in der Mitte zwischen Correas und Real, bei Type II dicht an Real steht. Beide Typen stehen im Bogen senkrecht untereinander. Bei Marke No. 8 zeigt Type I ganz eng schraffierten Untergrund im Oval, rechts 40, links 43, Type II dagegen weit schraffierten Untergrund, links 30, rechts 29 wagerechte Linien. Zweifellos echte postalisch entwertete Marken von No. 7, noch mehr von No. 8, sind äusserst selten.



89575 qkm ohne Kolonien.  
4 750 000 Einwohner.


# Portugal.

Königreich.

Geldwährung:  
1 Goldkrone (Corôa) = 45 M. 35 P.  
zu 10 Milreis, 1 Milreis = 1000 Re


1853 (Juli). Kopf der Königin D. Maria II. nach links im Perlenkreise od. Ovale mit Stecherzeichen FBF auf der Büste, in weissem Relief auf dünnem weissem Velinpap., ungez., mit braunem Gummi.

Felder  
N. Gr. 1.

 5 Reis gelblbraun	5	25	25	50	100
	kastan.braun F. A.	dklblau	hellblau F. A.	grün	helllila
1a	2	2a	3	4	
* 18 —	20 —	15 —	20 —	150 —	500 —
10 —	12 —	— 40	— 60	12 —	50 —


1854/55.

Kopf des Königs D. Pedro V. mit glattem Kopfhaar nach rechts im Perlenkreise oder Ovale mit Stecherzeichen wie oben, Pap. und Gummi wie Ausgabe 1853, ungez.

 5 Reis rotbraun	25	25	50	100
	blau	blau mit kleiner Ziffer	smaragdgrün matt	lila
5	6	6a	7	8
* 50 —	30 —	15 —	3 —	4.50
25 —	— 35	— 35	1.75	3 —

1856.

Kopf des Königs D. Pedro V., jedoch mit gelocktem Haar, Stecherzeichen vertieft, ungezähnt.

 5 Reis rotbraun	5	5	25	25
	hellbraun F. A.	graubraun F. A.	blau	blau mit grobem Netz
9	9a	9b	10	10a
* 3 —	5 —	5 —	18 —	3 —
1 —	1.50	1.50	— 35	— 30

1857. Ähnlich der No. 10a, Farbenwechsel, ungez.

25	25
rosa	karm.rosa F. A.
11	11a
* 4 —	4 —
— 10	— 10

Bem.: Es giebt zwei verschiedene Neudrucke. Die Marken 1853—64 wurden das erste Mal im Jahre 1864 neugedruckt (wahrscheinlich mit Ausnahme der 1854/55er 5 Reis-Marke. Die Neudrucke unterscheiden sich von den Originalen durch klaren weissen Gummi; bei manchen Werten fehlt das Stecherzeichen. 5 Reis 1853 ist schokoladenbraun, 50 Reis 1853 ist heller als das Original; immerhin ist dieser erste Neudruck ziemlich selten, namentlich der Emission 1853. Im Jahre 1886 wurde ein Neudruck sämtlicher Marken Portugals von 1853—85 veranstaltet, dieser Neudruck hat starkes, schneeweißes, ungummiertes Papier, auch weichen die Farben mehr oder weniger ab. — Fälschungen sind mir nicht bekannt, und dürfte der Grund für das Fehlen von gefälschten Marken in dem Reliefdruck der ersten Emission zu suchen sein, welcher Fälschungen beinahe unmöglich macht. Wohl aber kommen gestempelte Neudrucke (v. 1864) vor, namentlich der 100 Reis 1853, die an den stärkeren seitlichen Umfassungslinien zu erkennen sind. **Varietäten:** No. 5 giebt es in 5 Typen:

mit 75 Perlen im Kreise und kleinen Buchstaben.

.. 76	..	..	..	..	grossen	..
.. 76	..	..	..	..	..	aber sehr dünnen Buchstaben,
.. 81	..	..	..	..	mittelgrossen	..
.. 89	..	..	..	..	sehr grossen	..

1862/64. Kopf des Königs D. Luiz I. nach links, Stecherzeichen wie vorhergehende Ausgabe, Hochdruck auf dünnem weissem Velinpapier, ungezähnt.



12	5 gran braun F. A. 12a	5 dklbraun (5 nahe der Verzier.links) 12b	5 graubraun (5 nahe der Verzier.links) 12c	10 dklgebl (1863) 13	10 hellgebl F. A. 13a	
	* 1.50 — 15	1.50 — 15	2.50 — 35	2.50 — 35	2 — — 60	2.50 — 75

25 rosa 14	50 blaugrün (1864) 15	50 gelbl.grün F. A. 15a	100 lila (1864) 16
------------------	--------------------------------	----------------------------------	-----------------------------

* 2.50 — 10	5 — 1.50	5 — 2 —	5 — 1.50
----------------	-------------	------------	-------------

1866/67. Kopf des Königs D. Luiz I. nach links, erhaben auf halb weissem Velinpapier, in Perlenoval und auf farbigem Grunde (gekreuzte Linien), weisser Gummi, mit Stecherzeichen CW, ungezähnt.



17	5 schwarz 18	10 gelb (1867) 18	20 olivebraun 19	25 rosa (1867) 20
----	--------------------	----------------------------	------------------------	----------------------------

* 1 — — 25	2.50 2 —	2.50 1.50	2 — — 15
---------------	-------------	--------------	-------------

50 grün (1867) 21	80 orange 22	100 lila (1867) 23	120 blau 24
----------------------------	--------------------	-----------------------------	-------------------

* 5.50 3 —	6.50 3 —	7.50 3.50	7 — 2.50
---------------	-------------	--------------	-------------

1867/70. Dieselben Marken gezähnt 12 $\frac{1}{2}$ .

5 Reis schwarz 25	10 gelb 26	20 olivebraun 27	25 rosa 28	25 mattrosa F. A. 28a
----------------------------	------------------	------------------------	------------------	--------------------------------

* 1 — — 10	2 — 1.50	3 — 2.50	1 — — 10	1 — — 10
---------------	-------------	-------------	-------------	-------------

50 grün (1868) 29	80 orange 30	100 lila (1869) 31	120 blau 32	120 dklblau F. A. 32a	240 violett (1870) 33
----------------------------	--------------------	-----------------------------	-------------------	--------------------------------	--------------------------------

* 6 — 2.50	7.50 2.50	6 — 2.50	4 — 1 —	4 — 1 —	20 — 6 —
---------------	--------------	-------------	------------	------------	-------------

# Portugal.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.



1870/71. Ähnlich der vorhergehenden Ausgabe, jedoch Wertangabe in geradem Bände, ohne Stecherzeichen am Halse, gez. 13 $\frac{1}{2}$ :13 $\frac{1}{2}$ , (weniger häufig 13, 12:13 $\frac{1}{2}$ , 13:13 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ :13.)

34	5 Reis schwarz	10 gelb (1871)	10 hellgelb F. A.	20 okerbraun hell	20 gelbbraun F. A.	20 gelbbraun hell F. A.
	35	35a	36	36a	36b	
*	— 25	— 30	— 30	— 50	— 60	— 60
	— 10	— 15	— 15	— 15	— 20	— 20

25 karm.rosa	25 rosa F. A.	50 gelbgrün (1871)	50 stumpfgrün F. A.	80 orange	80 glb.orange F. A.
37	37a	38	38a	39	39a
* — 50	— 50	1.50	1.50	1.50	1 —
— 05	— 05	— 25	— 25	— 20	— 10

1873. Wie vorhergeh. Ausg., gez. 12 $\frac{1}{2}$ .

100 blasslila (1871)	100 graulila F. A.	120 blau (1871)	240 Reis violett
40	40a	41	42
* 1 —	1 —	5 —	* 25 —
— 10	— 10	1.50	18 —

1875. Desgleichen, gez. 12 $\frac{1}{2}$  (No. 43, 43a, 43b auch gez. 13 $\frac{1}{2}$  u. 13, No. 45 auch 13 $\frac{1}{2}$ , No. 45a 13:12 $\frac{1}{2}$ , oder 13 $\frac{1}{2}$ :13.)

15 Reis hellbraun	15 dklbraun F. A.	15 rotbraun F. A.	150 blau	300 dklrotviol.	300 hellviolett
43	43a	43b	44	45	45a
* — 20	— 25	— 20	2.50	2.50	3 —
— 10	— 20	— 10	1.25	— 30	— 50

1879. Desgl., gez. 12 $\frac{1}{2}$  (No. 46 auch gez. 13 $\frac{1}{2}$  oder 13, No. 47 gez. 13 $\frac{1}{2}$ , 13 oder 13:13 $\frac{1}{2}$ )

1880. Desgl. gez. 12 $\frac{1}{2}$  (No. 48 u. 48a auch gez. 13 $\frac{1}{2}$ , 13 od. 13 $\frac{1}{2}$ :13, No. 49 u. 49a auch gez. 13 $\frac{1}{2}$  od. 13:13 $\frac{1}{2}$ .)

10 Reis blaugrün	50 blau	10 Reis gelbl.grün	10 maigrün F. A.	150 gelb	150 orangeglb. F. A.
46	47	48	48a	49	49a
* 1.50	2 —	* — 25	— 25	1.25	1.25
— 50	— 25	— 10	— 10	— 20	— 20

Bem.: No. 34, 35, 36a, 37, 43 u. 44 sollen auch ungezähnt vorkommen. Von Provisorien werden auch hier und da No. 48, 43, 58 mit schwarzem Aufdruck, letztere ausserdem mit Aufdruck 2 $\frac{1}{2}$  Reis, erwähnt, vermutlich sind jedoch dieselben nicht in den Verkehr gelangt.

# Portugal.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1880.  Kopf nach links im Oval, Flachdr. auf dünn. Velinpapier, gez. 12 $\frac{1}{2}$ , (13 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ : 13, 13 $\frac{1}{2}$  (links 13.)

25 Reiss  
graublau

50

\* 1.25  
— 10

1880/81.  D. Luiz in Zivil, Kopf nach links, Velinpap., gez. 12 $\frac{1}{2}$  (13 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ : 13.)

5 Reiss  
schwarz

51a

\* — 20  
— 10

5  
schwarzbraun  
F. A.

1880/81.  Kopf nach links im Oval, Flachdr. auf dünn. Velinpapier, gez. 12 $\frac{1}{2}$ , (13 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ : 13.)

25  
graunila

52

\* 1 —  
— 10

25 Reiss  
violett

53

\* 1 —  
— 10

25  
rotviolett  
F. A.

53a

\* 1 —  
— 10

50  
blau

54

\* 1.50  
— 20

Gezähnt 12 $\frac{1}{2}$ , (13, 13 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ : 13.)

1882/85. Kopf n. rechts im Oval gekreid. Pap., gez. meist 12 $\frac{1}{2}$ , od. Kreis, dünnes weisses, No. 56 u. 57 auch (13 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ : 13, spät. mehr od. wenig. geänd.)


 Kopf n. rechts im Oval gekreid. Pap., gez. meist 12 $\frac{1}{2}$ , od. Kreis, dünnes weisses, No. 56 u. 57 auch (13 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ : 13, spät. mehr od. wenig. geänd.)

5  
silbergrau  
(1885)

55a

\* — 10  
— 05

5 Reiss  
grauschwarz

 Kopf n. rechts im Oval gekreid. Pap., gez. meist 12 $\frac{1}{2}$ , od. Kreis, dünnes weisses, No. 56 u. 57 auch (13 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ : 13, spät. mehr od. wenig. geänd.)

25 Reiss  
56) braun

\* — 25  
— 03

25  
kaffeebraun  
F. A.

56a

\* — 25  
— 03

25  
rotbraun  
gekr. Pap.  
(1884)


56b

\* — 25  
— 03

25  
mattrotbraun  
gekr. Pap.

56c

\* — 25  
— 03

 Kopf n. rechts im Oval gekreid. Pap., gez. meist 12 $\frac{1}{2}$ , od. Kreis, dünnes weisses, No. 56 u. 57 auch (13 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ : 13, spät. mehr od. wenig. geänd.)

50 Reiss  
57) hellblau

\* — 75  
— 10

50  
blau  
gekr. Pap.  
(1884)

57a

\* — 75  
— 10

1884. Zahl im Oval, dünnes weiss. Velinpap., gez. 12 $\frac{1}{2}$ .

2 Reiss  
schwarz

58

\* — 05  
— 03

1884. Kopf n. rechts, dickes weisses Pap., gez. wie Ausg. 1882/83.

500 Reiss  
schwarz

59

\* 6 —  
3 —

1884. Wie Ausg. 1870/71, gez. 12 $\frac{1}{2}$ , (13 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ : 13.)

1000 Reiss  
schwarz

60

\* 7 —  
1.50

1884. Kopf n. rechts im Oval, neue Wertst., gez. meist 12 $\frac{1}{2}$ , (13 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ : 13.)

10 Reiss  
61) grün

61a

\* — 10  
— 05

10  
dklgrün  
F. A.

61a

\* — 15  
— 10

1884. Kopf erhaben, nach links, gez. 12 $\frac{1}{2}$ , (13 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ : 13.)

20 Reiss  
rosa

62

\* — 75  
— 25

20  
rosa

62a

Zahlen 2 u. 0  
dichter bei-  
sammen

\* 1.50  
— 50

# Portugal.

(Fortsetzung.)

1887.



Desgl., gez. 11 $\frac{1}{2}$ . (11 $\frac{1}{2}$ : 12), No 66  
gez. 12 $\frac{1}{2}$ , dickes gekreid. Papier.

Felder  
N. Gr. 1.

<b>5</b> Reis schwarz		<b>20</b> karminrosa F. A.		<b>25</b> blauviol. F. A.	<b>25</b> rotlila F. A.	<b>500</b> rotlila
63	20 Reis 64a) karmin	64a	25 Reis 65) violett	65a	65b	66

\* — 10 — 20 — — — 30 — — — 25 — 3 —  
— 03 — 10 — — — 03 — — — 03 — 75

1892. Kopf des Königs D. Carlos en face im Oval, mittelstarkes Velinpapier.

<b>5</b> gelblbraun	<b>10</b> violett a. rot	<b>15</b> schokol.braun	<b>20</b> helllila	<b>25</b> dklgrün	<b>50</b> hellblau
67	68	69	70	71	72

\* — 05 — 10 — 15 — 20 — 25 — 40  
— 05 — 05 — 20 — 15 — 03 — 05



Type 68-7

<b>75</b> karmin	<b>80</b> hellgrün	<b>100</b> braun a. gelb	<b>150</b> karmin	<b>200</b> blau	<b>300</b> blau a. lachsfarb.
73	74	75	76	77	78

\* — 75 — 1 — 1 — 1 25 — 1 75 — 2 50  
— 25 — 30 — 15 — 50 — 30 — 60

1892/93. Aushilfsausgabe.



früher coursier. Marken  
mit wagerechtem schwar.  
Aufdruck „Provisorio“  
auf No. 55, 55a, 61.

79 5 Reis  
grauschwarz 79a  
5  
schiefergrau  
F. A. 80) grün

\* — 20 — 30 — 25  
— 20 — 30 — 20

1892/93. Desgl. mit schrägem rotem Aufdruck „Provisorio“ auf No. 55, 55a, 61.

<b>5</b> Reis grauschwarz	<b>5</b> schiefergrau F. A.	<b>10</b> grün	<b>10</b> dklgrün F. A.
81	81a	82	82a

\* — 15 — 30 — 20 — 30  
— 15 — 30 — 20 — 30

1892/93. Roter oder schwarzer Aufdruck auf No. 39, 43, 43a, 57, 64 und 65.

<b>15</b> Reis braun Aufdr. rot	<b>15</b> dklbraun F. A. Aufdr. rot	<b>20</b> karmin Aufdr. schw.	<b>25</b> lila Aufdr. schw.	<b>50</b> blau Aufdr. rot	<b>80</b> gelb Aufdr. schw.
83	83a	84	85	86	87

\* — 30 — 50 — 30 — 50 — 80 — 1 —  
— 50 — 1.50 — 25 — 30 — 60 — 60



Type.

Bem.: Die Farbe des roten Aufdrucks „Provisorio“ variiert häufig, ebenso giebt es diesen Aufdruck mit dünneren und dickeren Lettern.

# Portugal.

(Fortsetzung.)

1893. Desgleichen, aber ausserdem noch mit Jahreszahl, roter Aufdr. auf No. 55, 57, 61, 61a, schwarzer Aufdruck auf No. 39, 65, 66a.

Felder  
N. Gr. 1,  
für 97-109  
N. Gr. 10.

5 Reis grauschwarz 88	10 grün 89	10 dklgrün F. A. 89a	10 dklgrün Provisorio in dick. Lettern 89b	20 karmin 90
* — 15 — 30	— 25 — 60	— 30 — 75	— 50 1 —	— 35 — 50

1893. Desgl., jedoch noch mit Aufdruck des neuen Wertes.

25 rotlila 91	50 blau 92	80 gelb 93
* — 40 — 60	— 80 1 —	— 75 1 —

20 auf 25 Reis rotlila 94	50 auf 80 Reis gelb 95	75 auf 80 Reis gelb 96
* — 30 — 50	— 75 1 —	1 — 1.25

1894. Jubiläumsausgabe zu



Ehren Heinrich des Seefahrers  
in 3 verschiedenen Darstellungen.

5 Reis rotgelb 97	10 Reis violettrot 98	15 schokol.braun 99
* — 10 — 15	— 15 — 15	— 20 — 25

20 violett 100	25 dunkelgrün 101	50 blau 102
* — 25 — 20	— 30 — 30	— 75 — 75

75 karmin 103	80 gelbgrün 104	100 braun 105
* — 75 — 75	1 — 1 —	1 — 1.20

150 karminrosa 106	300 dunkelblau auf lachsfarben 107	500 braunviolett 108	1000 grauschwarz 109
* 2 — 2.50	3 — 3.50	4 — 4.50	6 — 6.50

Bem.: Die Jubiläumsmarken 1894 wurden mit einem speziell dazu hergestellten runden Stempel mit 1894

Centenario  
1894

entwertet. Dieser Entwertungsstempel sollte nur für die Jubiläumsmarken verwendet werden, jedoch kommen auch hier und da die Marken der definitiven Ausgabe 1892, sowie die Provisorien mit diesem Stempel entwertet vor, meistens mit einer Jubiläumsmarke zusammen.

# Portugal.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

## Zeltungsmarken.

1876/89



2 $\frac{1}{2}$  in Oval, gez. 11 $\frac{1}{2}$  (auch 11 $\frac{1}{2}$ :12, 12 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ , 13 $\frac{1}{2}$ :13), weisses Velin- und mittelstarkes Papier.

	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$
	bronzegrün hell (1876)	grünl.bronze (1878)	gibl.braun (1889)
2 $\frac{1}{2}$ Reis bronzegrün 110) (1876)	110a	111	112

\* — 10      — 10      — 10      — 10  
— 03      — 03      — 03      — 03

Bem.: Marke mit rotem Kreuz in weissem Schilde dient zur Beförderung der Korrespondenz zwischen den Hospitalern, Wert \* M. 1.50, gebraucht N. 1.—

2388 qkm.  
269 000 Einwohner.

# Azoren.

Geldwährung  
(siehe Portugal).

Inselgruppe im Atlantischen Ozean; portugiesische Besitztung.

Felder  
N. Gr. 1.



1867/68. Marken der Emission 1866/67 von Portugal, ungez., mit schwarzem Aufdruck „Aores“ (14×3 mm).

<b>10</b> gelb	<b>20</b> hellbraun	<b>50</b> grün	<b>80</b> orange	<b>100</b> lila
1 5 Reis schwarz	2	3	4	5

* 70 —	50 —	25 —	30 —	30 —	30 —
90 —	50 —	25 —	30 —	30 —	30 —

1868/70.



Marken der Emission 1868/70, gez. 12½, schwarzer Aufdruck, 5 Reis mit rotem Aufdruck (14×3 mm), No. 7d roter Aufdruck in grossen mageren Buchstaben (12½ mm breit).

<b>5</b> schwarz	<b>5</b> schwarz	<b>5</b> schwarz	<b>5</b> schwarz
schw. Aufdr.	rotviol. Afr.	ziegelr. Afr.	roter Afr.
7 5 Reis schwarz	7a	7b	7c

* 6 —	25 —	10 —	12 —	30 —
6 —	20 —	10 —	12 —	30 —

<b>10</b> hellgelb	<b>10</b> hellgelb	<b>20</b> hellbraun
8	Afdr.verkehrt 8a	9

* 7 —	40 —	15 —
9 —	50 —	25 —

<b>25</b> ROSA	<b>25</b> ROSA	<b>25</b> ROSA	<b>25</b> ROSA	<b>50</b> grün	<b>80</b> orange	<b>80</b> orange
Afdr. ingross. dünn. Lettern (12½ mm)	Afdr. in klein Lett. (10 mm)	Afdr. in klein Lett. (10 mm)	Afdr. verkehrt			Afdr. in dünn L. (12½ mm)
10 10a	10b	10c	11	12	12a	12a

* 2.50	25 —	40 —	25 —	25 —	30 —	40 —
1 —	30 —	40 —	20 —	30 —	25 —	35 —

<b>100</b> lila	<b>100</b> mattlila	<b>120</b> blau	<b>120</b> dklblau	<b>120</b> hellblau	<b>240</b> violett
	F. A.		F. A.	F. A.	
13	13a	14	14a	14b	15

* 30 —	30 —	7.50	7.50	8 —	40 —
25 —	25 —	6 —	6 —	7 —	30 —

Bem.: Die Marken von Azoren 1868/85 wurden im Jahre 1886, ebenso wie die Marken Portugals neu gedruckt (auf starkem weissem Papier ohne Gummi), der Aufdruck geschah in der II. Type, breites O und S (siehe Bemerkung Seite 48). Bei dieser Gelegenheit wurde auch eine Marke 25 Reis rosa ungez. mitgedruckt. Verschiedentlich wird behauptet, dass dieser Wert bei der I. Emission mit zur Ausgabe gelangt sei, auch ist in uns vorliegenden offiziellen Dokumenten die Marke als emittiert angegeben, dennoch bezweifeln wir, dass dieselbe in den Verkehr gelangt sei. Marke No. 16 soll auch mit verkehrtem Aufdruck vorkommen.

Fälschungen: Die Marken von Azoren werden sehr oft gefälscht, indem entwertete Marken von Portugal nachträglich mit falschem Aufdruck „Aores“ versehen werden. Ein Studium der Entwertungen dürfte den besten Schutz dagegen gewähren.



# Azoren.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1870/73. Marken der Emiss. 1870/73 von Portugal, gez. 12½, schwarzer Aufdruck, 14 mm breit (5 Reis roter Aufdruck).



5 Reis  
schwarz  
Aufdr. karmin  
16  
— 75  
— 60

5	5	5	10	10
schwarz Aufdr. zglrot	schwarz Aufdr. weinrot	schwarz Aufdr. schw.	hellgelb	dklgelb F. A.
16a	16b	16c	17	17a
10 —	— —	50 —	1.50	1.50
10 —	— —	100 —	2 —	2 —



20 Reis  
hellbraun  
18  
1.50  
1.50

20	25	25	25	50	50
dklbraun F. A.	rosa	dklrosa F. A.	rosa Aufdruck verkehrt	grün	orange
18a	19	19a	19b	20	21
7.50	1 —	1 —	30 —	2 —	3 —
6 —	— 25	— 25	40 —	1.50	2.50



50 Reis  
orange  
21

100	100	120	240
blasslila	lilagrau F. A.	blau	violett (1875)
22	22a	23	24
3.50	3.50	12 —	50 —
2.50	2 —	12 —	35 —

1875/76. Desgleichen mit schwarzem Aufdruck, gez. 12½.

15	15	15	150	300	300
Reis hellbraun	dklbraun F. A.	rotbraun F. A.	blau	violett	mattviol. F. A.
25	25a	25b	26	27	27a
— 50	— 75	— 50	8 —	4 —	4 —
1.20	1.50	1.20	10 —	3.50	3.50

1879/80. Desgleichen mit schwarzem Aufdruck, gez. 12½.



25 Reis  
graublau  
31

10	10	50	150	150	25
Reis blaugrün	gelbgrün F. A.	blau	hellgelb	dklgelb F. A.	hellgraublau F. A.
28	28a	29	30	30a	31a
2.50	1.50	4 —	10 —	15 —	1.50
2 —	1.50	3.50	8 —	10 —	— 50



Bem.: Von den Mrk. No. 16—22 giebt es eine Varietät mit breiterem O u. S (1875). Ausser den bereits im Text erwähnten kommen die Marken No. 11, 27, 37, 49, 50, 57, 72, 73 mit doppeltem Aufdruck vor, die Marke No. 57 ausserdem mit Aufdruck oben und unten. Ebenso mit verkehrtem Aufdruck die Marken No. 55 u. 73. Ob und was davon der Spekulation zu verdanken, ist schwer festzustellen. No. 55 kommt auch mit schwarzem Aufdruck vor. Wegen der Zühnung der Ausgaben 1892—88, welche sehr viele Verschiedenheiten aufweist, verweise ich auf die betr. Marken von „Portugal“.

# Azoren.

(Fortsetzung.)

1880/81. Marken der Emiss. 1880/81 Portugals, gez. 13, Aufdr. schwarz (5 Reis rot).

Felder  
N. Gr. 1.

	5 schwarz kl. rot. Aufdr (10 mm) 32a	25 braunviol.	25 grauviol.	25 lilagrau F. A.	
32	5 Reis schwarz	33	34	34a	50 Reis blau 35
	* — 50 — 50	1.50 2 —	— 75 — 50	1.25 — 50	1.25 — 50
					3 — 1.75

1882. Aufdruck schwarz (14 mm). Emission 1882 von Portugal, gez. 12 1/2.

25 Reis braun 36	25 braun Aufdruck „Aquares“ 36a
---------------------------	---

\* 1.50 —  
— 40 —  
50 —  
50 —

1882/83.



Desgleichen mit kleinem schwarzem Aufdruck  
(10 × 1 1/2 mm), gez.

5 Reis 37] grau	25 Reis 38] braun	25 lilabraun F. A. 38a	25 braun dopp. Aufdr. 38b	50 blau 39
* — 50 — 30	— 75 — 30	— 60 — 20	10 — 10 —	— 60 — 10

1882/83. Desgleichen, Kopf in Prägedruck.

10 Reis gelbgrün 40	15 hellbraun 41	15 dklbraun F. A. 41a	15 rotbraun F. A. 41b	15 rotbraun dopp. Aufdr. 41c	20 braungelb 42
------------------------------	-----------------------	--------------------------------	--------------------------------	---------------------------------------	-----------------------

\* 1.25 — 25 — 50 — 25 — 10 — 1.25  
1 — — 40 — 60 — 30 — 5 — 1.50

80 orange 43	80 orangeglb. F. A. 43a	100 blasslila 44	100 graulila F. A. 44a	100 graulila dopp. Aufdr. 44b	100 graulila mit braunem Aufdruck 44c
--------------------	----------------------------------	------------------------	---------------------------------	--	---

\* 1 — — 75 — 1.50 — 1.20 — 10 — 30 —  
— 40 — — 30 — — 40 — — 30 — 5 — 20 —

150 blau 45	300 dklviolett 46	300 hellviolett F. A. 46a
-------------------	-------------------------	------------------------------------

\* 150 — 4 — 4 —  
150 — 3 — 3 —

# Azoren.

(Fortsetzung.)

1884/85. Marken der Emission 1884/85 von Portugal, gleicher Aufdruck,  
No. 51—53 roter Aufdruck, gez.

Felder  
N. Gr. 1.

150 Reis hellgelb 47	150 dkl. gelb F. A. 47a
-------------------------------	----------------------------------

\* 2 — 3 —  
1 — 1.50

		20 karmin II. Type
10 Reis 48] grün	20 karmin 49] I. Type	49a

\* — 15 1 — 1 —  
— 15 — 75 — 75


		
2 Reis schwarz 50	500 Reis 51] schwarz	1000 Reis 52] schwarz

\* — 10 7 — 9 —  
— 15 7.50 7 —

1887/88. Desgleichen der Emission 1887, gez.

2 Reis schwarz schw. Anfr. 53	2 schwarz Aufdruck verkehrt 53a	5 schwarz Aufdr. rot 54
---	---	----------------------------------

\* — 05 10 — — 15  
— 10 6 — — 10

	20 rosa F. A. 55a	25 violett 56	25 rotlila F. A. 56a	500 violett 57
---	----------------------------	---------------------	-------------------------------	----------------------

\* — 30 — 30 — 40 — 30 6 —  
— 40 — 40 — 05 — 05 4 —

Bem.: No. 49 zeigt I. Type zusammenstehende Ziffer 20, II. Type auseinander stehende Ziffer 20.

# Azoren.

(Fortsetzung.)

1894. Jubiläumsausg. v. Portugal

mit kleinem Aufdruck „Açores“.

Felder  
N. Gr. 10,  
f. No. 71, 72  
N. Gr. 1.

5 Reis rotgelb 58		15 schokol. braun 60
10 Reis violettrot 59		

\* — 15 — 25  
— 20 — 20 — 30

20 violett 61	25 dklgrün 62	50 blau 63
---------------------	---------------------	------------------

\* — 30 — 1 —  
— 25 — 35 — 1 —  
— 35 — 35 —

75 karmin 64	80 gelbgrün 65	100 braun 66
--------------------	----------------------	--------------------

\* 1.25 1.50 1.50  
1.25 1.50 1.50

150 karminrosa 67	300 dklblau auf lachsfarben 68	500 braunviolett 69	1000 grauschwarz 70
-------------------------	---	---------------------------	---------------------------

\* 2.50 3.50 4.50 7 —  
3 — 4 — 5.50 7.50

## Zeltungsmarken.

1876



Die Marke Portugals mit schwarz.  
grossen Aufdruck, gez. 12 1/2.

71

2 1/2 Reis  
bronzegrün

2 1/2

bronzegrün  
Aufdruck  
verkehrt  
71a

2 1/2

olivebraun  
F. A.  
71b

\* — 20 10 — — 20  
— 15 10 — — 20

1882. Desgleichen mit kleinem Aufdruck, gez. 13.

2 1/2 Reis bronzegrün 72	2 1/2 olivegrün F. A. 72a	2 1/2 olivebraun F. A. 72b	2 1/2 gelbbraun F. A. 72c
-----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------

\* — 20 — 20 — 10 — 10  
— 10 — 10 — 05 — 05

Bem.: Die Jubiläumsmarken wurden mit demselben Stempel entwertet, wie die gleichzeitige Ausgabe von Portugal.

# Azoren.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1892. Marken im Typus der gleichzeitigen Ausgabe von Portugal mit Inschrift „Angra“.

a)

<b>5</b> Reis gelb	<b>10</b> rotlila	<b>15</b> braun	<b>20</b> graulila
1	2	3	4

* — 10	— 15	— 20	— 25
— 05	— 15	— 25	— 15

<b>25</b> grün	<b>50</b> blau
5	6

* — 30	— 50
— 10	— 25

<b>75</b> karmin	<b>80</b> hellgrün	<b>100</b> braun a. gelb	<b>150</b> karmin a. rosa
7	8	9	10

* — 80	1 —	1.20	1.50
— 75	— 80	— 75	1.50

<b>200</b> blau a. hellblau	<b>300</b> dklblau a. lachsfarb.
11	12

* 2 —	3 —
2.50	3.50

Bem.: An Stelle der seither verwendeten Portugal-Marken mit Aufdruck traten ab 1892 die im Typus der gleichzeitigen definitiven Ausgabe von Portugal erschienenen Wertzeichen

- a) Angra für die Insel Terceira,
- b) Horta „ „ „ Fayal,
- c) Ponta Delgada für die Inseln S. Miguel und S. Maria,

für alle drei Distrikte gleich.

# Azoren.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1892. Marken im Typus der gleichzeitigen Ausgabe von Portugal mit Inschrift „Horta“.

b)

<b>5</b> Reis gelb	<b>10</b> rotlila	<b>15</b> braun	<b>20</b> graulila
1	2	3	4

\* — 10      — 15      — 20      — 25  
— 05      — 15      — 25      — 15

<b>25</b> grün	<b>50</b> blan
5	6

\* — 30      — 50  
— 10      — 25

<b>75</b> karmin	<b>80</b> hellgrün	<b>100</b> braun a. gelb	<b>150</b> karmin a. rosa
7	8	9	10

\* — 80      1 —      1.20      1.50  
— 75      — 80      — 75      1.50

<b>200</b> blau a. hellblau	<b>300</b> dkblau a. lachsfarb.
11	12

\* 2 —      3 —  
2.50      3.50

# Azoren.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1892. Marken im Typus der gleichzeitigen Ausgabe von Portugal mit Inschrift „Ponta Delgada“.

e)

<b>5</b> Reis gelb	<b>10</b> rotlila	<b>15</b> braun	<b>20</b> graulila
1	2	3	4

\* — 10      — 15      — 20      — 25  
— 05      — 15      — 25      — 15

<b>25</b> grün	<b>50</b> blau
5	6

\* — 30      — 50  
— 10      — 25

<b>75</b> karmin	<b>80</b> hellgrün	<b>100</b> braun a. gelb	<b>150</b> karmin a. rosa
7	8	9	10

\* — 80      1 —      1.20      1.50  
— 75      — 80      — 75      1.50

<b>200</b> blau a. hellblau	<b>300</b> dklblau a. lachsfarb.
11	12

\* 2 —      3 —  
2.50      3.50

Inselgruppe im Atlantischen Ozean; portugiesische Besetzung.

Felder  
N. Gr. 1.

1868.



Marken der Emission 1866/67 von Portugal mit schwarzem Aufdr. „Madeira“ (14½ × 3 mm), ungez.

	<b>20</b>	<b>50</b>	<b>80</b>	<b>100</b>	
	olivebraun	grün	orange	lila	
1	5 Reis schwarz	2	3	4	5
	* 90 —	30 —	30 —	35 —	30 —
	100 —	35 —	30 —	35 —	30 —



1868/70. Desgleichen von 1867/70 mit schwarzem (5 Reis rottem) Aufdruck (14 × 3 mm), gez. 12½.

	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
	schwarz Aufdruck ziegelrot F. A.	gelb	olivebraun	rosa	rosa Aufdruck verkehrt
6	5 Reis schwarz	7	8	9	9a
	* 6 —	15 —	20 —	2 —	—
	6 —	15 —	25 —	1 —	—

<b>50</b>	<b>80</b>
grün	orange
10	11
* 30 —	35 —
30 —	30 —

<b>100</b>	<b>100</b>	<b>120</b>	<b>120</b>	<b>240</b>
helllila	dkllila F. A.	blau	hellblau F. A.	violett
12	12a	13	13a	14
* 25 —	25 —	10 —	10 —	35 —
25 —	25 —	10 —	10 —	35 —

Bem.: Von Neudrucken gilt dasselbe, wie das unter Azoren Gesagte (Aufdruck in der Type mit breitem D, E und R). Auch hier wurde eine 25 Reis rosa ungezähnt mitgedruckt. Die Marke soll auch im Original entwertet existieren.

Ebenso wie bei den Marken von Azoren wird auch hier der Aufdruck sehr viel gefälscht, einen ziemlich sicheren Schutz dagegen gewährt die Beobachtung der Entwertungsarten. Bis 1800 wurden die Marken von Madeira mit einem eirunden, aus 8 Balken bestehenden Stempel, welcher die Nummern 43—46 trug, entwertet, im Jahre 1880 kommen auch runde Doppelkreisstempel mit Datum vor. Es finden sich jedoch auch echte Exemplare mit einem aus viereckigen Punkten bestehenden Eirundstempel, welcher die No. 1 trägt, entwertet vor, dieselben rühren daher, dass Briefe kurz vor Abgang des Dampfers aufgegeben und erst auf dem Hauptpostamte in Lissabon abgestempelt wurden.

Ab November 1880 wurden in Madeira nur noch die portugiesischen Wertzeichen ohne Aufdruck verwendet.

Man trifft hier und da Stücke, bei welchen der letzte Buchstabe in „Madeira“ fehlt, dies rührt entweder daher, dass dieser Buchstabe zu schwach war und keine Farbe abgab, oder der Aufdruck zu weit nach dem Rand verschoben wurde.

Marken No. 8, 10, 11, 12 werden mit rautenförmigem Durchstich, No. 8 auch mit Linien-durchstich vorkommend erwähnt (vergl. Catalogue Prix Courant de Timbres-Poste, J. B. Moens, Brüssel 1892). Der Durchstich ist jedenfalls nicht antlich.



# Madeira.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1871. Desgl. der Emission 1870/71, gez. 12 $\frac{1}{2}$ , mit schwarz.  
(5 Reis rotem) Aufdruck (15×3 mm).



	5	5	5
	schwarz	schwarz	schwarz
	verk. Aufdr.	dopp. Aufdr.	schw. Aufdr.
15	5 Reis schwarz	15a	15b 15c
*	1 —	30 —	40 —
	1 —	40 —	50 —
			60 —

10	10	20	20	25	25
gelb	gelb	hellbraun	dklbraun	rosa	rosa
	dopp. Aufdr.		F. A.		verk. Aufdr.
16	16a	17	17a	18	18a
*	2.50	30 —	2 —	2.50	— 75
	3 —	40 —	2.50	2.50	— 35
					20 —
					30 —

50	50	80	80
grün	grün	orange	orange
	verk. Aufdr.		dopp. Aufdr.
19	19a	20	20a
*	3 —	20 —	5 —
	2 —	30 —	3 —
			40 —
			60 —

100	100	120	120
100 Reis blasslila	graulila	blau	stahlblau
	F. A.		F. A.
21	21a	22	22a
*	3 —	3 —	7.50
	3 —	3 —	7.50
			10 —
			10 —

1873. Desgl. von 1873, gez. 12 $\frac{1}{2}$ , schwarzer Aufdr. (15×3 mm).



\* 35 —  
50 —

Bem.: Die Marken No. 15—21 und No. 24, 25 und 26 existieren auch mit einer II. Aufdrucktype (mit breiterem D, E und R).

# Madeira.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1875/76. Desgleichen der Emission 1875, gez. 12 $\frac{1}{2}$ .

<b>15</b> Reis braun	<b>150</b> blau	<b>300</b> violett
24	25	26

*	1 —	10 —	12 —
	1.50	12 —	10 —

1879. Desgleichen der Emission 1879.

<b>10</b> Reis blaugrün
27

\* 2.50  
2 —

1880. Desgleichen der Emission 1879/80, gez. 13, No. 32 und 33 gez. 13 $\frac{1}{2}$ , No. 34 gez. 12 $\frac{1}{2}$  (5 Rs. rot. Aufdr.).



25 Reis  
blaugrau

<b>25</b> blaugrau verk. Aufdr.	<b>25</b> graulila	<b>25</b> schiefergrau F. A.	<b>25</b> rotviolett
28a	29	29a	30

*	1.50	20 —	2 —	3 —
	1.50	30 —	1.50	3 —



5 Reis  
schwarz

<b>10</b> gelbgrün	<b>150</b> gelb
52	34



50 Reis  
blau

*	1.50	1.50	2 —	25 —
	1.50	1.50	2 —	30 —

1876. Zeitungsmarke von 1876, schwarzer Aufdruck (15×3 mm), gez. 12 $\frac{1}{2}$ .



2 $\frac{1}{2}$  Reis  
olivegrün

2 $\frac{1}{2}$ dklgrau F. A.	2 $\frac{1}{2}$ olivegrün verk. Aufdr.
35a	35b

*	— 40	1 —	15 —
	— 50	— 50	20 —

# Madeira.

(Fortsetzung.)

Felder  
N. Gr. 1.

1892. Marken im Typus der gleichzeitigen Ausgabe für Portugal mit Inschrift „Funchal“.

<b>5</b> Reis gelb	<b>10</b> rotlila	<b>15</b> braun	<b>20</b> graulila
1	2	3	4

\* — 10      — 15      — 20      — 25  
— 10      — 20      — 30      — 20

<b>25</b> grün	<b>50</b> blau
5	6

\* — 30      — 50  
— 15      — 30

<b>75</b> karmin	<b>80</b> hellgrün	<b>100</b> braun a. gelb	<b>150</b> karmin a. rosa
7	8	9	10

\* — 80      — 90      1.20      2 —  
— 90      1 —      1 —      2 —

<b>200</b> blau a. hellblau	<b>300</b> dklblau a. lachsfarb.
11	12

\* 2 —      3 —  
3 —      3.50

Bem.: Marken an Stelle der seither (seit 1880) verwendeten gewöhnlichen Portugal-Marken ohne Aufdruck.

No. 1 wurde vorübergehend — während weniger Tage — halbiert als Zeitungsmarke verwendet (Preis M. 1.—).

Im Selbstverlage

von

**Paul Kohl, Chemnitz**

Weststrasse No. 16

erscheint gleichzeitig:

**Permanent-Album**   
 **für Postwertzeichen**

in Abteilungen dem Katalog entsprechend

(s. Seite 2 des Umschlags und Seite 63)

**prämiert Zürich 1893**

**goldene Medaille Wien 1894.**

---

Unter Musterschutz.

(Nähere Angaben siehe Seite 60—62.)

---

# PAUL KOHL'S

## Permanent-Album für Postwertzeichen

Prämiert Zürich 1893. — Goldene Medaille Wien 1894. — Unter Musterschutz.

---

Dieses Album, in das die Blätter nach Belieben eingefügt oder aus demselben entfernt werden können, besteht aus einem


einfachen aber soliden Selbstbinder,

losen mit Schirtingansatz versehenen Kartons (mit Vordruck des Landesnamen für die erste Seite jeden Landes),

Titelblatt „Deutschland, Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien“ oder

Titelblatt „Permanent-Album für Postwertzeichen“ (für Spezialsammlungen).

Das Album erscheint in 2 Ausgaben auf weissem bez. mattfarbigem Karton. Vordruck von Feldern nach Art der üblichen Alben ist völlig vermieden, dagegen haben die Kartons eine Zahleneinteilung von der Mitte ausgehend von 1—7, wodurch die genaue Anordnung der Marken ohne jede Mühe möglich ist.

Die  völlig neue Ausgabe B ist auf leicht grünlich getöntem Karton mit grauer Einfassung gedruckt und hat ausser der Zahleneinteilung von 1—7 ein Netzwerk in blau (für gerade Anzahl Marken), in braun (für ungerade Anzahl Marken). Vermittelt dieses Linien-Arrangements ist jeder Platz auf dem Karton sofort zu finden; den Marken fehlt die Umrahmung nicht und etwaige Lücken wirken nicht störend. Auch wird durch das Netzwerk ermöglicht — je nachdem man beim Anordnen der Marken mit der ersten oder zweiten wagerechten Linie beginnt — eine auch zwei Reihen am Ende

empfohlen. Der Allgemeinsammler (der nur die im Katalog in starker Umrandung gedruckten Marken sammelt) wird dann für Europa mit Anschaffung von vier Bänden (4 Bände mit je 50 oder 60 Kartons) für alle Zeiten des nochmaligen Umklebens überhoben sein. Der **Spezialsammler** eines Landes hat entweder nur einen Band oder einige Bände nötig (je nach Umfang der betreffenden Sammlung), der **Spezialsammler von Europa** 9 Bände (jedoch ist jeder Band einzeln käuflich).

Bei Alben für Ausser-Europa fällt der Überdruck des Landesnamen im „Allgemeinen“ weg, wird auf besondere Bestellung jedoch bei kleiner Preiserhöhung auch eingedruckt.

**Der Preis des Albums** ist verhältnismässig billig (als Norm ist 1 Band mit 50 Kartons angenommen): er stellt sich bei weissem Karton inkl. Pappkasten u. Porto auf Mk. 22.50 per 1 Band (siehe Anmerkung A),

„ buntem „ „ „ „ „ „ „ „ „ 22.— „ 1 „ ( „ „ B),  
und vermindert sich bei weniger benötigten Kartons um 18 Pfg. in weiss, **25 Pfg. in bunt** per Karton.

*Anmerkung A. Zu der Ausgabe auf weissem Karton werden bei dem berechneten Preise 1500 Felder zum Aufkleben und eine Gummierflasche beigegeben (für solche Sammler bestimmt, die nach Art der Vordruckalben die Anordnung in Felderreihen wünschen); ohne diese Felder stellt sich der Preis auf Mk. 18.50.*

*Anmerkung B. Bei Ausgabe B (ganz neu) ersetzt das Liniennetz die Felder.*

Jeder Band — Deutschland, oder Abt. II bis IX Europa, oder Asien, Afrika etc., oder nach Belieben zusammengestellt — ist einzeln käuflich.

Kartons ohne Schirtingansatz in weiss p. 100 Stück Mk. 13.—.

„ „ „ „ bunt „ 100 „ „ 20.—.

Aus Vorstehendem geht hervor, dass

## Paul Kohls Permanent-Album

das bisher vollkommenste und geeignetste für jeden Spezial- oder grossen Sammler, aber auch für jeden einigermassen vorgeschrittenen Sammler ist.

Wiederverkäufer wollen sich mit mir ins Einvernehmen setzen.

Zu  
**Paul Kohl's Permanent-Album für Postwertzeichen**

(siehe auch Seite 60, 61 und 63) erscheint demnächst

 1 Titelblatt 

sowie

**18 Wappentafeln sämtlicher deutscher Staaten**  
von hervorragendem Künstler entworfen und in lithographischem Buntdruck hergestellt.

Diese 19 Tafeln mit 80 Kartons für die Freimarken in 2 Selbstbindern untergebracht bilden die

**Prachtausgabe**

von **Paul Kohl's Permanent-Album** (Abteilung Deutschland.)

Preis der 2 Bände . . . . . Mk. 100.—  
„ des Titels und der Wappentafeln allein „ 50.—  
„ jeder einzelnen Wappentafel . . . . . „ 5.—

Lieferung des ersten Bandes Januar, des zweiten Bandes März.

# Übersichtliche Zusammenstellung des Preises von Paul Kohl's Katalog und des in gleichem Verlage erscheinenden Permanent-Albums.

Es kostet Kohl, Katalog,

Abteilung I	Die Freimarken von Deutschland	0.90.
„ II	Die Freimarken von Belgien, Frankreich, Luxemburg etc.	0.75.
„ III	Die Freimarken von Grossbritannien, Gibraltar, Helgoland etc.	0.60.
„ IV	Die Freimarken von Dänemark, Island, Russland, Finnland etc.	0.60.
„ V	Die Freimarken von Österreich etc. incl. Lichtdrucktafel	0.75. 1.25.
„ VI	Die Freimarken der Schweiz	0.75.
„ VII	Die Freimarken von Italien etc.	0.60.
„ VIII	Die Freimarken der Balkanstaaten inkl. Griechenland	0.75.
„ IX	Die Freimarken von Spanien etc.	0.75.


Es kostet Kohl, Permanent-Album,

		Ⓐ weisser Karton	Ⓑ mattfarb. Karton
Abteilung I	zu 50 Kartons	22.50.	22.—.
„	„ 60 „	24.80.	25.—.)
„ II	„ 50 „	22.50.	22.—.
„ III	„ 30 „	17.90.	17.—.
„	„ 36 „	20.—.	18.50.)
„ IV	„ 45 „	21.60.	20.75.
„ V	„ 36 „	20.—.	18.50.
„	„ 50 „	22.50.	22.—.)
„ VI	„ 36 „	20.—.	18.50.
„	„ 20 „	16.50.	14.50.)
„ VII	„ 36 „	20.—.	18.50.
„ VIII	„ 50 „	22.50.	22.—.
„	„ 60 „	24.80.	25.—.)
„ IX	„ 60 „	24.80.	25.—.

— Katalog komplett alle 9 Teile M. 5.40.

**Permanent-Albums für die Erdteile Asien, Afrika, Amerika, Australien** zu je 50 Kartons, weisser Karton M. 22.50, mattfarb. Kart. M. 22.—.

Zu Ausgabe Ⓐ (weiss Carton) werden 1500 Felder nebst Gummierflasche zu jedem Band beigelegt für Sammler, welche eine Umrandung der Marken in der in Vordruckalben üblichen Weise für nötig erachten; bei Verzicht auf diese ermässigt sich der Preis um M. 4.— pr. Band;


 bei Ausgabe Ⓑ ersetzt das buntfarbige Netzwerk die Felder vollständig  
 und ist dies die vollkommenste und neueste Art zur Anlage einer  
 Sammlung in permanenter Form (unter Musterschutz).

Siehe auch Seite 60—62.



# PAUL KOHL

Weststrasse 16 **Chemnitz**, Weststrasse 16

empfiehlt sich

bei dem Bezug von Briefmarken besonders von

„Europa“

„England und Kolonien“

„Raritäten aller Länder“

„Rural-Marken“.

**Auswahlen** nach Mankolisten, ebenso in Heften ländersweise geordnet, werden bei Referenzaufgabe Sammlern oder Vereinen bereitwilligst gemacht.

(Adresse bitte genau zu beachten.)

---

## Auswahlendungen

in Marken von

**Portugal, Azoren, Madeira,**

**Portugiesisch Indien** etc.

nach vorliegendem Katalog geordnet, zu beziehen von

**Paul Kohl**

Weststrasse 16 **Chemnitz**, Weststrasse 16

oder

**Otto Mangold**

Bettinastr. 35 **Frankfurt a. M.**, Bettinastr. 35  
grösstes Spezialgeschäft Deutschlands in Marken von  
**Portugal und Kolonien.**

Suche zu kaufen **alle** Marken dieser Länder.

Auch Tausch gegen gute Sachen.

